III-156 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. GP

1982 -10- 15

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1981

Verfaßt vom Rechnungshof

Wien 1982

Österreichische Staatsdruckerei

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1981

Verfaßt vom Rechnungshof

Wien, im September 1982

Der Präsident:

Dr. Broesigke

Inhaltsverzeichnis

Übersicht		Seite
	Allgemeine Bemerkungen	VII
	Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Gebarung	XLIV
	Verzeichnis der Abkürzungen	XLVII
1 bis 7	**Ausgaben- und Einnahmengebarung des Bundes 1981**	
1	Saldoabschluß der Geldgebarung	2
2 bis 5	**Voranschlagswirksame Gebarung** (Voranschlagsvergleichsrechnung)	
2	**Hauptübersichten:**	
2.1	Hauptübersicht über die Ausgaben (Haushalt 1)	4
2.2	Hauptübersicht über die Einnahmen (Haushalt 2)	6
2.3	Kapitelweise Aufgliederung des Sachaufwandes nach einzelnen Gebarungsgruppen	8
2.4	Summarische Aufgliederung der Gebarung nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen	10
3	**Nachweisung der voranschlagswirksamen Ausgaben in der Gliederung des Bundesvoranschlages:**	
Kap	01 Präsidentschaftskanzlei	12
	02 Bundesgesetzgebung	14
	03 Verfassungsgerichtshof	16
	04 Verwaltungsgerichtshof	18
	05 Volksanwaltschaft	20
	06 Rechnungshof	22
	10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	24
	11 Inneres	32
	12 Unterricht	42
	13 Kunst	68
	14 Wissenschaft und Forschung	72
	15 Soziales	92
	16 Sozialversicherung	106
	17 Gesundheit und Umweltschutz	112
	20 Äußeres	124
	30 Justiz	132
	40 Militärische Angelegenheiten	140
	50 Finanzverwaltung	146
	51 Kassenverwaltung	158
	52 Öffentliche Abgaben	164
	53 Finanzausgleich	166
	54 Bundesvermögen	170
	55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	180
	56 Familienlastenausgleich	182
	57 Staatsvertrag	184
	59 Finanzschuld	188
	60 Land- und Forstwirtschaft	198
	62 Preisausgleiche	224
	63 Handel, Gewerbe, Industrie	230
	64 Bauten und Technik	238
	65 Verkehr	266
	70 Staatsdruckerei	272
	71 Bundestheater	274
	74 Glücksspiele (Monopol)	278
	75 Branntwein (Monopol)	282
	76 Hauptmünzamt	284
	77 Österreichische Bundesforste	286
	78 Post- und Telegraphenverwaltung	290
	79 Österreichische Bundesbahnen	298
4	**Nachweisung der voranschlagswirksamen Einnahmen in der Gliederung des Bundesvoranschlages:**	
Kap	01 Präsidentschaftskanzlei	304
	02 Bundesgesetzgebung	304
	03 Verfassungsgerichtshof	304
	04 Verwaltungsgerichtshof	306
	05 Volksanwaltschaft	306
	06 Rechnungshof	306
	10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	308
	11 Inneres	312
	12 Unterricht	316
	13 Kunst	324
	14 Wissenschaft und Forschung	326
	15 Soziales	332
	16 Sozialversicherung	338
	17 Gesundheit und Umweltschutz	340
	20 Äußeres	346
	30 Justiz	350
	40 Militärische Angelegenheiten	352
	50 Finanzverwaltung	356
	51 Kassenverwaltung	362
	52 Öffentliche Abgaben	364
	53 Finanzausgleich	372
	54 Bundesvermögen	374
	55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	384
	56 Familienlastenausgleich	386
	57 Staatsvertrag	388
	59 Finanzschuld	390
	60 Land- und Forstwirtschaft	392
	62 Preisausgleiche	404
	63 Handel, Gewerbe, Industrie	408
	64 Bauten und Technik	412
	65 Verkehr	422
	70 Staatsdruckerei	424
	71 Bundestheater	426
	74 Glücksspiele (Monopol)	428

IV

Übersicht		Seite
	75 Branntwein (Monopol)	430
	76 Hauptmünzamt	432
	77 Österreichische Bundesforste	434
	78 Post- und Telegraphenverwaltung	436
	79 Österreichische Bundesbahnen	440
5	**Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe** (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)	444
6	**Nachweisung der Anlehensgebarung**	446
7	**Nachweisung der voranschlagsunwirksamen Gebarung**	460
8 bis 11	**Vermögens- und Schuldengebarung des Bundes 1981**	
8	**Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes:**	
8.1	Hauptübersicht über die gesamten Bundesforderungen und Bundesschulden	464
8.2	Verwaltungsforderungen im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung	466
8.2.1	Nichtfällige Verwaltungsforderungen gegliedert nach Ansätzen	468
8.3	Verwaltungsschulden im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung und Finanzschulden	476
8.3.1	Nichtfällige Verwaltungsschulden gegliedert nach Ansätzen	478
8.3.2	Nichtfällige Verwaltungsschulden und Finanzschulden gegliedert nach Aufgabenbereichen	484
8.4	Nichtfällige Finanzschulden	486
8.4.1	Einzelnachweisung der nichtfälligen Finanzschulden	488
8.5	Forderungen und Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung	502
8.6	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	504
9	**Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen:**	
9.1	Liegenschaftsbestände	528
9.2	Inventarbestände	529
9.3	Materialbestände	529
9.4	Wertpapiere, die keine Beteiligungen darstellen	530
9.5	Kapitalbeteiligungen	532
9.6	Kassenbestände und Bankguthaben	542
10	**Reste an zweckgebundenen Einnahmen**	544
11.1	**Berechtigungen des Bundes**	548
11.2	**Verpflichtungen des Bundes**	550
11.2.1	Verpflichtungen in künftigen Finanzjahren gegliedert nach Aufgabenbereichen	552

Beilage		Seite
1	**Jahresabschlüsse 1981 der Bundesbetriebe:**	
1.1	Staatsdruckerei	556
1.2	Bundestheater	558
1.3	Glücksspiele (Monopol)	560
1.4	Branntwein (Monopol)	562
1.5	Hauptmünzamt	564
1.6	Österreichische Bundesforste	566
1.7	Post- und Telegraphenverwaltung	568
1.8	Österreichische Bundesbahnen	572
2	**Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1981 nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen nach dem Kontenplan (Rechnungsquerschnitt)**	578

Anhang		
1 bis 10	**Abschlußrechnungen der vom Bund verwalteten Rechtsträger** (wenn nicht anders vermerkt, für das Jahr 1981)	
1	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Inneres:**	
1.1	Gendarmeriejubiläumsfonds	598
1.2	Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix".	600
1.3	Wiener Stadterweiterungsfonds	602
1.4	Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei	604
1.5	Polizei-Massafonds	606
1.6	Gendarmerie-Massafonds	608
2	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:**	
2.1	Religionsfonds-Treuhandstelle	610
3	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:**	
3.1	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	612
3.2	Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	614
4	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung:**	
4.1	Reservefonds nach dem AlVG	616
4.2	Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	618
4.3	Kriegsopferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	620
4.4	Nationalfonds für Behinderte	622
5	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz:**	
5.1	Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen für die Zeit vom 1. April 1980 bis 31. März 1981	624
6	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten:**	
6.1	Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland	626
7	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Justiz:**	
7.1	Massafonds der Justizwache	628
8	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Finanzen:**	
8.1	Reservefonds für Familienbeihilfen	630
8.2	Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds)	632
8.3	Zollwache-Massafonds	634

Anhang		Seite
9	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft:**	
9.1	Bergbauernhilfsfonds	636
9.2	Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit vom 1. Juli 1980 bis 30. Juni 1981	638
9.3	Milchwirtschaftsfonds für das Jahr 1980	640
9.4	Weinwirtschaftsfonds für das Jahr 1980	642
10	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie:**	
10.1	Mühlenfonds	644
11	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik:**	
11.1	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	646
11.2	Wasserwirtschaftsfonds	648
11.3	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	650

Allgemeine Bemerkungen

1 Einleitung

1.1 Vorlage an den Nationalrat

Der Rechnungshof legt gemäß Art 121 Abs 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 dem Nationalrat den von ihm verfaßten Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1981 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor.

1.2 Prüfungsverfahren

Gemäß § 9 Abs 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl Nr 144, hat der RH die ihm unmittelbar vorgelegten Jahresrechnungen geprüft und vorgefundene Mängel im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben.

Die Prüfung der Jahresrechnung umfaßt die Feststellung der formalen, rechnerischen und sachlichen Richtigkeit.

Im Rahmen der sachlichen Richtigkeit prüft der RH insbesondere, ob die haushaltsrechtlichen Vorschriften eingehalten worden sind und ob die Begründungen der Unterschiede zwischen den veranschlagten Ausgaben und den Zahlungen inhaltlich mit den genehmigten Jahresansatzüberschreitungen übereinstimmen. Überdies stellt der RH durch stichprobenweise Prüfungshandlungen bei einzelnen Buchhaltungen der anweisenden Stellen die inhaltliche Übereinstimmung der zu den Jahresrechnungen führenden Verrechnungsaufschreibungen mit den den Aufschreibungen zugrunde liegenden Belegen fest.

Eine vollständige sachliche Prüfung aller für den Bundesrechnungsabschluß in Betracht kommenden Unterlagen ist jedoch schon mit Rücksicht auf den gesetzlichen Vorlagetermin für den Bundesrechnungsabschluß an den Nationalrat zeitlich nicht durchführbar. Sie bleibt daher den zahlreichen Gebarungsüberprüfungen anläßlich der Einschautätigkeit des RH vorbehalten, über die der jährlich dem Nationalrat erstattete Tätigkeitsbericht des RH Aufschluß gibt.

Soweit der RH vorgefundene Mängel durch Umbuchung sachlich oder zeitlich unrichtig verbuchter Gebarungsfälle unter der Mitwirkung der betroffenen Stellen behoben hat, werden die damit verbundenen Abweichungen des Gebarungserfolges im Rahmen der Einzelübersichten bei den betreffenden finanzgesetzlichen Ansätzen besonders erläutert.

Der am 30. Juli 1982 druckreif fertiggestellte Bundesrechnungsabschluß wurde dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Der Bundesminister für Finanzen teilt hiezu mit Schreiben vom 22. September 1982 mit, daß er keine Äußerungen gemäß § 9 Abs 1 des Rechnungshofgesetzes 1948 erstattet.

1.3 Schuldennachweis

Gemäß § 9 Abs 2 des Rechnungshofgesetzes 1948 wird zugleich mit dem Bundesrechnungsabschluß dem Nationalrat der Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorgelegt.

1.4 Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

Die für eine ordnungsgemäße Verrechnung der Gebarung im Bundeshaushalt wesentliche Kontinuität ist dadurch gewahrt, daß die anfänglichen Gesamtbestände des Rechnungsjahres mit den schließlichen Gesamtbeständen des Vorjahres [1]) übereinstimmen. Diese Übereinstimmung ist aus dem Saldoabschluß der Geldgebarung in der Übersicht 1 (Seite 2 und 3) zu ersehen.

2 Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Führung des Bundeshaushaltes

2.1 Volkswirtschaftliche Grundlagen der Haushaltsführung

Dem Bundesvoranschlag für das Finanzjahr 1981 wurde, wie aus Art III Abs 3 des Bundesfinanzgesetzes 1981 zu ersehen ist, ein erwartetes Wirtschaftswachstum von nominell 7,0 vH zugrunde gelegt. Für den Budgetvollzug war gleichermaßen die gesamtwirtschaftliche Entwicklung maßgebend. Der Konjunkturausgleich-Voranschlag wurde nicht eingesetzt, obwohl die nominelle Wachstumsrate der österreichischen Volkswirtschaft schließlich bei 5,9 vH lag und damit eine wesentliche Voraussetzung für seinen Einsatz erfüllt war.

Die Steigerungsrate der Ausgaben des Bundeshaushaltes von 10,8 vH fand vielmehr im Grundbudget (Anlage I zum Bundesfinanzgesetz 1981) in der durch die 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1981 geänderten Fassung ausreichende gesetzliche Deckung.

2.2 Entstehung des Brutto-Inlandsprodukts

Das Brutto-Inlandsprodukt erreichte 1981 nach den vorläufigen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung einen Wert von 1 058,3 Milliarden S, woraus sich nach Abzug des Saldos der Faktoreinkommen aus dem und an das Ausland von 8,7 Milliarden S ein Brutto-Nationalprodukt von 1 049,6 Milliarden S ergab.

Das Brutto-Inlandsprodukt war damit nominell um 5,9 vH höher als im Vorjahr. Real, das heißt nach Ausschaltung der eingetretenen Geldwertminderung unter statistischer Zugrundelegung der Preise von 1976, kam das Wirtschaftswachstum zum Stillstand. Im Jahre 1980 war noch gegenüber dem vorangegangenen Jahr ein realer Zuwachs von 3,2 vH verzeichnet worden.

Der bereits 1980 einsetzende Konjunkturabschwung erreichte zu Jahresbeginn 1981 einen Tiefpunkt und schwächte sich nach einer vorübergehenden Belebung wieder ab. Diesem ungünstigen Konjunkturverlauf, der seine Wurzeln nicht zuletzt in einer anhaltend restriktiven Wirtschaftspolitik im Ausland hat, entsprach eine sehr schwache Inlandsnachfrage, der lediglich bedingt durch die Kaufkraft der OPEC-Länder eine lebhaftere Exportnachfrage gegenüberstand. Nahezu alle Wirtschaftsbereiche waren von dieser Entwicklung betroffen, in besonderem Maße die Land- und Forstwirtschaft, vor allem aufgrund der schwachen Getreide- und Obsternte und infolge des geringeren Holzeinschlags. Ebenso sank aber auch die Wertschöpfung in der Industrie einschließlich des Bergbaues und insbesondere im Bauwesen, während die Energiewirtschaft sich gegenüber dem Vorjahresergebnis verbessern konnte. Dem Dienstleistungssektor kam unter anderem der zunehmende Ausländerreiseverkehr zugute. Die Wertschöpfung im Verkehrswesen nahm nur wegen der Zunahme der Personenbeförderung insgesamt einen günstigen Verlauf. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich ab der zweiten Jahreshälfte verschärft, die Zahl der Firmenzusammenbrüche nahm deutlich zu. Den Ziffernangaben über die nominelle und reale Entwicklung des Brutto-Inlandsprodukts wurden vom Österreichischen Statistischen Zentralamt die Ergebnisse einer im Frühjahr 1982 durchgeführten Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zugrunde gelegt, die bis zu den Werten für das Jahr 1978 zurückgreift.

---

[1]) Dem Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1980 wurde mit Bundesgesetz vom 10. März 1982, BGBl Nr 144, die Genehmigung erteilt.

2.3 Verteilung des Volkseinkommens

Nach Abzug der Abschreibungen (124,7 Milliarden S) und der indirekten Steuern (173,9 Milliarden S), jedoch zuzüglich der Subventionen (31,8 Milliarden S) stand in Österreich im Jahre 1981 ein Volkseinkommen von 782,7 Milliarden S (das entspricht einer Steigerung von 5,1 vH gegenüber 1980) zur Verteilung zur Verfügung. Davon flossen dem privaten Sektor an Löhnen und Gehältern 587,7 Milliarden S, an Einkommen der Kapitalgesellschaften 59,1 Milliarden S und an sonstigen selbständigen Erwerbseinkommen 158,5 Milliarden S zu; auf das öffentliche Einkommen aus Besitz und Unternehmung entfielen 19,5 Milliarden S. Hievon sind die Zinsen für die Staatsschuld mit 28,8 Milliarden S und die Zinsen für Konsumentenschulden mit 13,2 Milliarden S abzuziehen.

2.4 Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens

Werden hingegen vom Brutto-Inlandsprodukt (1 058,3 Milliarden S) die Ausfuhren im weiteren Sinne (442,9 Milliarden S) abgezogen und die Einfuhren im weiteren Sinne (451,0 Milliarden S) hinzugerechnet, so war 1981 ein Güter- und Leistungsvolumen von 1 066,4 Milliarden S (das ist um 4,7 vH mehr als im Vorjahr) verfügbar. Hievon wurden für den privaten Konsum 595,7 Milliarden S (55,9 vH) und für Brutto-Anlageinvestitionen 263,6 Milliarden S (24,7 vH) verwendet; auf die Lagerveränderung und statistische Differenz entfielen 12,3 Milliarden S (1,1 vH). Der öffentliche Konsum, das ist der Nettoaufwand aller Körperschaften für Leistungen, die der Allgemeinheit zur Befriedigung von Gemeinschaftsbedürfnissen zur Verfügung gestellt werden, beanspruchte 194,8 Milliarden S (18,3 vH).

2.5 Fiskalische Gesamtbelastung

Das Brutto-Inlandsprodukt war im Jahre 1981 zu rund 42,3 vH mit Steuern (aller Gebietskörperschaften) sowie steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Sozialversicherungsbeiträgen und Fondsbeiträgen) belastet. Im Bundeshaushalt wurden vor Durchführung des Finanzausgleiches 58,1 vH dieser Abgaben vereinnahmt.

Nachstehende Übersicht I zeigt die Ableitung der fiskalischen Gesamtbelastung und ihre Entwicklung im Zeitraum von 1972 bis 1981 nach der vom Österreichischen Statistischen Zentralamt vorgenommenen Neuberechnung (Stand 30. Juni 1982).

Übersicht I

Bezeichnung	Indirekte und direkte Steuern und steuerähnliche Einnahmen Millionen Schilling									
	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
1 Bund	127 932	148 197	169 608	173 167	186 103	211 570	230 924	248 889	268 946	293 872
2 Länder	450	488	549	587	691	744	809	865	973	1 081
3 Gemeinden	6 073	6 605	7 941	9 489	10 345	11 221	11 916	12 832	13 910	14 893
4 Kammern	2 391	2 674	3 113	3 379	3 744	4 184	4 566	4 803	5 211	5 650
5 Sozialversicherungsträger	41 362	48 494	56 783	65 393	72 703	83 675	99 536	108 208	119 827	128 871
6 Fonds	1 123	1 341	1 435	1 654	1 843	2 345	2 338	2 461	2 873	3 060
Summe 1 bis 6	179 331	207 799	239 429	253 669	275 429	313 739	350 089	378 058	411 740	447 427
Brutto-Inlandsprodukt (BIP) (Mrd S)	479,54	543,46	618,56	656,72	724,75	796,19	842,33	918,72	998,97	1058,27
Steuern in vH des BIP	37,4	38,2	38,7	38,6	38,0	39,4	41,6	41,2	41,2	42,3
OECD-Steuerliste (Mrd S)	176,668	201,236	235,460	253,312	278,956	311,605	349,391	378,156	411,727	449,123
Steuern in vH des BIP	36,8	37,0	38,1	38,6	38,5	39,1	41,5	41,2	41,2	42,4

X

2.6 Konjunkturpolitische Beurteilung des Bundeshaushaltes

Die Zuwachsrate der Einnahmen von 11,1 vH lag ebenso wie die Zuwachsrate der Ausgaben des Bundes von 10,8 vH über der nominellen Zuwachsrate des Brutto-Inlandsprodukts von 5,9 vH. Nach Abzug der Finanzschuldenrückzahlung in Höhe von 24 164 Millionen S schloß der Bundeshaushalt mit einem Nettoabgang von 27 501 Millionen S, das sind 2,6 vH des Brutto-Inlandsprodukts. Gegenüber dem Vorjahreswert von 2,94 vH konnte demnach dieses Verhältnis des Nettoabganges (als Ausdruck des Anwachsens der Finanzschulden des Bundes) gegenüber dem Brutto-Inlandsprodukt nochmals verbessert werden. Über die Entwicklung des Nettoabganges und sein Verhältnis zum Brutto-Inlandsprodukt unterrichtet die nachstehende Übersicht II.

Werden überdies die Rücklagengebarung sowie die nachfrageunwirksamen Zahlungen an das und aus dem Ausland berücksichtigt, so errechnet sich statistisch aus dem Abschluß des Bundeshaushaltes ein inlandswirksamer Ausgabenüberhang von 21 961 Millionen S (im Vorjahr 23 769 Millionen S).

Übersicht II

Zeile	Bezeichnung	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
		Milliarden Schilling									
1	Brutto-Inlandsprodukt	479,5	543,5	618,6	656,7	724,8	796,2	842,3	918,7	999,0	[1] 1058,3
2	Nettoabgang des Bundeshaushaltes	1,4	7,2	11,7	29,9	33,3	29,9	34,9	32,5	29,3	27,5
3	2 in vH von 1	0,29	1,33	1,89	4,55	4,58	3,76	4,14	3,52	2,94	2,6

[1]) Nach den vorläufigen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

2.7 Aufgliederung des Bundeshaushaltes im Sinn der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Die Aufgliederung der wirksamen Ausgaben und Einnahmen des Bundes nach Gesichtspunkten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird wegen ihres Umfanges in einem gesonderten Band als Anlage zum Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1981 dargestellt. Auf diese Anlage wird wegen näherer Einzelheiten zur volkswirtschaftlichen Beurteilung des Bundeshaushaltes verwiesen.

3 Hauptergebnisse der Haushaltsführung des Bundes

3.1 Grundlage der Gebarung

Die bindende Grundlage für die Führung des Bundeshaushaltes (Gebarung) im Sinne des Art 6 Pkt VIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der geltenden Fassung bildete das Bundesfinanzgesetz 1981, BGBl Nr 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1981, BGBl Nr 224, und der 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1981, BGBl Nr 465, das Budgetüberschreitungsgesetz 1981, BGBl Nr 225, und das 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1981, BGBl Nr 466; mit dem § 9 des Bundesgesetzes vom 20. Mai 1981 betreffend die Einrichtung einer Autobahnen- und Schnellstraßen-Gesellschaft, BGBl Nr 300, sowie mit dem Art XIII des Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes, BGBl Nr 354, wurden zusätzliche finanzgesetzliche Ansätze geschaffen und mit dem Art II des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1981, mit dem das Garantiegesetz 1977 geändert wurde, BGBl Nr 338, der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, die Zustimmung zu Überschreitungen bei einem Ausgabenansatz zu geben. Das Bundesfinanzgesetz 1981 setzte in seinem Art I die Schlußsummen der veranschlagten Ausgaben und Einnahmen fest.

3.2 Gebarungsergebnisse

Über den Vollzug des Bundeshaushaltes unterrichtet zusammenfassend die nachstehende Übersicht III; sie zeigt in Gegenüberstellung zum Bundesvoranschlag die Summe der in dessen Ausführung vollzogenen Zahlungen sowie unter Einbeziehung der Anlehensgebarung und der voranschlagsunwirksamen Gebarung die Veränderung in den Kassenbeständen des Bundes.

Übersicht III

Bezeichnung	Voranschlag 1981	Zahlungen 1981	Unterschied (Günstiger+/ Ungünstiger—)
	Schilling		
1 Voranschlagswirksame Gebarung:			
Ausgaben	335 090 732 000,—	339 456 321 362,23	— 4 365 589 362,23
Einnahmen	285 311 872 000,—	287 790 962 651,24	+ 2 479 090 651,24
Abgang 1	49 778 860 000,—	51 665 358 710,99	— 1 886 498 710,99
2 Anlehensgebarung:			
Ausgaben		86 853 077 606,49	
Einnahmen		139 814 772 761,01	
Überschuß 2		52 961 695 154,52	
3 Voranschlagsunwirksame Gebarung:			
Ausgaben		3 666 345 277,30	
Einnahmen		3 806 760 888,94	
Überschuß 3		140 415 611,64	
Kassamäßiger Gesamtüberschuß		1 436 752 055,17	
Anfänglicher Gesamtbestand		14 916 039 274,84	
Schließlicher Gesamtbestand		16 352 791 330,01	

Zahlungen im Auslaufzeitraum

Von den Zahlungen wurden insgesamt 3 024 Millionen S in der Zeit vom 1. bis zum 20. Jänner 1982 (Auslaufzeitraum gemäß Art 6 Pkt XXII Abs 2 des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung der Novelle BGBl Nr 637/1975) zu Lasten des Finanzjahres 1981 vollzogen, das sind 0,9 vH der Gesamtausgaben (für das Finanzjahr 1980 waren im hiefür maßgeblichen Auslaufzeitraum vom 1. bis zum 20. Jänner 1981 3 854 Millionen S oder 1,3 vH der Gesamtausgaben geleistet worden).

3.3 Gesamtgebarungsabgang

Der Gesamtgebarungsabgang in der gemäß Art I Abs 1 des Bundesfinanzgesetzes 1981 bewilligten Höhe von 49 779 Millionen S war durch Einnahmen aus den im Art VIII leg cit vorgesehenen Kreditoperationen zu bedecken, soweit nicht für die Bedeckung während des Finanzjahres 1981 anfallende Mehreinnahmen und Ausgabenersparungen zur Verfügung standen, die nicht für die Bedeckung von Überschreitungen gemäß Art IV und V leg cit benötigt wurden.

Von der dem Bundesminister für Finanzen im Art III Abs 1 des Bundesfinanzgesetzes 1981 eingeräumten Befugnis, entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung im Finanzjahr 1981 die Genehmigung zu Überschreitungen nach Maßgabe des als Anlage II beigedruckten Konjunkturausgleich-Voranschlages zu erteilen, wurde nicht Gebrauch gemacht.

Art III Abs 2 des Bundesfinanzgesetzes 1981 enthielt weiters die Ermächtigung, einen etwaigen zusätzlichen Gebarungsabgang, der während des Finanzjahres 1981 durch die Auswirkungen eines Konjunkturrückganges auf die Einnahmenentwicklung entstehen könnte, im Ausmaß bis zu 5 vH der im Art I Abs 1 leg cit mit insgesamt 285 312 Millionen S veranschlagten Einnahmen, demnach höchstens 14 266 Millionen S, durch Kreditoperationen im Sinne des Art VIII leg cit zu bedecken. Die nominelle Wachstumsrate der österreichischen Wirtschaft lag zwar schließlich genau an jener Schwelle von 6,0 vH, unterhalb welcher Art III Abs 3 leg cit einen Konjunkturrückgang als gegeben annahm, doch ließen Mehreinnahmen von 2 479 Millionen S gegenüber den mit 285 312 Millionen S veranschlagten Gesamteinnahmen die Anwendung dieser Gesetzesstelle nicht zu.

Mit dem Wortlaut eines durch die 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1981 im Art III des Bundesfinanzgesetzes 1981 eingefügten Abs 3 a wurde die Ermächtigung zur Bedeckung eines höheren Gesamtgebarungsabganges durch Kreditoperationen für den Fall von Ausgabenansatzüberschreitungen

gemäß Art V Abs 1 und 2 des Bundesfinanzgesetzes 1981 sowie für den Fall des Zurückbleibens der Einnahmen aus öffentlichen Abgaben (Kapitel 52), bei der Post- und Telegraphenverwaltung (Kapitel 78) und bei den Österreichischen Bundesbahnen aus dem Personen- und Güterverkehr (Kapitel 79) bis zu 2 500 Millionen S zusätzlich ausgeweitet.

Die Einnahmen aus öffentlichen Abgaben blieben um 1 615 Millionen S, jene der Post- und Telegraphenverwaltung um 953 Millionen S und jene aus dem Personenverkehr und Güterverkehr der Österreichischen Bundesbahnen um 1 435 Millionen S, zusammen also um 4 003 Millionen S, hinter den Erwartungen zurück.

Die Ermächtigung gemäß Art III Abs 3 a leg cit wurde im Ausmaß von 1 781 Millionen S ausgeübt.

Ferner wurde der Bundesminister für Finanzen gemäß Art VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1981 ermächtigt, im Finanzjahr 1981 Finanzschulden im Höchstausmaß von 2 100 Millionen S zur Errichtung von Bundesstraßen und Autobahnen aufgrund von Sonderfinanzierungsvereinbarungen mit Bundesländern unter den im Art VIII leg cit genannten Bedingungen einzugehen. Von dieser Ermächtigung wurde im Ausmaß von 1 500 Millionen S Gebrauch gemacht.

Der im Art I Abs 1 des Bundesfinanzgesetzes 1981 bewilligte Gesamtgebarungsabgang von 49 779 Millionen S erhöhte sich gemäß Art III Abs 4 leg cit in der Fassung der 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1981 um jene Beträge, in deren Höhe die gemäß Art III Abs 1, 2, 3 a und Art VIII a leg cit erteilten Ermächtigungen ausgeübt wurden, demnach um die aufgrund der Ermächtigungen gemäß Art III Abs 3 a und Art VIII a leg cit erzielten Erlöse aus Kreditoperationen von insgesamt 3 281 Millionen S auf 53 060 Millionen S.

Der schließliche Gesamtgebarungsabgang in Höhe von 51 665 Millionen S war daher durch die hiefür maßgeblichen haushaltsrechtlichen Bestimmungen gedeckt.

3.4 Nettoabgang

Der im Art I Abs 1 des Bundesfinanzgesetzes 1981 ebenfalls veranschlagte Nettoabgang von 24 959 Millionen S erhöhte sich entsprechend Art III Abs 4 leg cit ebenfalls um den Betrag von 3 281 Millionen S, mit dem die gemäß Art III Abs 3 a und Art VIII a leg cit erteilten Ermächtigungen ausgeübt worden sind, auf 28 240 Millionen S. Vermindert man den tatsächlichen Gesamtgebarungsabgang von 51 665 Millionen S um die Ausgaben für die Tilgung von Finanzschulden in Höhe von 24 164 Millionen S, so ergibt sich ein schließlicher Nettoabgang von 27 501 Millionen S, das sind 8,1 vH der Gesamtausgaben oder 2,6 vH des mit 1 058,3 Milliarden S angegebenen Brutto-Inlandsprodukts.

Übersicht IV

Zeile	Bezeichnung	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
		Millionen Schilling (1972 = 100)									
1	Gesamteinnahmen ..	120 209 (100)	128 315 (107)	148 598 (124)	159 533 (133)	177 904 (148)	194 781 (162)	214 872 (179)	237 621 (198)	259 028 (215)	287 791 (239)
2	Gesamtausgaben	127 889 (100)	141 150 (110)	167 133 (131)	196 697 (154)	221 900 (174)	236 657 (185)	265 521 (208)	288 134 (225)	306 492 (240)	339 456 (265)
3	Gesamtgebarungsabgang	7 680 (100)	12 835 (167)	18 535 (241)	37 164 (484)	43 996 (573)	41 876 (545)	50 649 (659)	50 513 (658)	47 464 (618)	51 665 (673)
4	3 in vH von 2	6,01	9,09	11,09	18,89	19,83	17,69	19,08	17,53	15,49	15,22
5	Nettoabgang	1 433 (100)	7 170 (500)	11 655 (813)	29 865 (2 084)	33 259 (2 321)	29 894 (2 086)	34 886 (2 434)	32 522 (2 270)	29 288 (2 044)	27 501 (1 919)

3.5 Ansatzabweichungen

Durch Bedeckungsmaßnahmen (Ausgabenrückstellungen und Mehreinnahmen zugunsten von Überschreitungen finanzgesetzlicher Ausgabenansätze) im Zuge von Budgetumschichtungen sowie durch Inanspruchnahme der Ermächtigung zu Kreditoperationen für den Bundesstraßenbau gemäß Art VIII a BFG 1981 ergaben sich Abweichungen von den ursprünglich veranschlagten Beträgen, die sich zum Teil finanziell ausglichen und folglich bei den Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen sowie im Gesamtabgang nicht voll ausgewirkt haben. Inwieweit derartige Voranschlagsabweichungen haushaltsrechtlich nicht ausreichend gedeckt gewesen sind, wird in TZ 3.7 aufgezeigt.

Im Finanzjahr 1981 ergaben sich aus den Bruttominderausgaben und Bruttomehreinnahmen (ermittelt als Abweichung von den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Ansatzbeträgen) zusätzliche Deckungsmittel von 22 822 Millionen S, was 6,7 vH des Budgetvolumens (gemessen an den veranschlagten Gesamtausgaben) entsprach.

Die folgende Übersicht V weist die Entwicklung im Zeitraum der Finanzjahre 1972 bis 1981 aus. Die Erhöhung des Abganges von 1 886 Millionen S (TZ 3.1) ist durch Ausnützung der Ermächtigungen gemäß Art III Abs 3a und Art VIIIa BFG 1981 bedeckt.

Übersicht V

Bezeichnung	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	Millionen Schilling									
1 Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel aus:										
1.1 Minderausgaben:										
1.11 Personalaufwand ...	468	618	330	580	288	1 041	796	551	760	1 273
1.12 Sachaufwand — Laufende Gebarung	3 556	5 101	3 387	5 404	7 842	9 600	9 398	9 583	7 925	7 920
1.13 Sachaufwand — Vermögensgebarung	1 291	2 637	3 685	2 635	4 128	4 557	4 497	4 038	2 655	4 026
1.2 Mehreinnahmen:										
1.21 Laufende Gebarung .	7 946	9 359	7 046	5 215	6 757	6 057	6 987	7 439	8 585	7 631
1.22 Vermögensgebarung .	184	244	246	941	603	305	454	566	3 916	1 972
Summe 1..	13 445	17 959	14 694	14 775	19 618	21 560	22 132	22 177	23 841	22 822
2 Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel für:										
2.1 Ausgleich der Mindereinnahmen:										
2.11 Laufende Gebarung..	1 170	3 766	6 471	14 586	7 975	7 225	17 474	8 904	6 242	6 729
2.12 Vermögensgebarung .	140	5 434	781	153	842	1 568	2 160	543	481	395
2.2 Mehrausgaben:										
2.21 Personalaufwand ...	1 484	1 332	1 468	1 453	2 351	772	717	1 323	1 253	1 312
2.22 Sachaufwand — Laufende Gebarung	5 749	5 990	11 147	16 216	11 317	6 901	6 338	5 609	5 936	9 213
2.23 Sachaufwand — Vermögensgebarung	3 150	3 048	2 476	3 205	5 071	3 417	5 666	6 574	8 418	7 059
Summe 2..	11 693	19 570	22 343	35 613	27 556	19 883	32 355	22 953	22 330	24 708
3 Unterschied:										
3.1 Erhöhung des Abganges	[1]) 635	1 611	7 649	20 838	7 938	[1]) 226	10 223	776	—	1 886
3.2 Verminderung des Abganges	2 387	—	—	—	—	1 903	—	—	1 511	—

[1]) Außerordentliche Gebarung.

3.6 Budgetüberschreitungen

Soweit der Bundesminister für Finanzen nicht bereits im allgemeinen durch die Art III bis V und VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1981 bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ermächtigt war, Überschreitungen von Ausgabenansätzen innerhalb der dort bestimmten Grenzen zuzustimmen, wurden vom Nationalrat im besonderen derartige Abweichungen von der betraglichen Bindung an das Bundesfinanzgesetz 1981 mit dem Budgetüberschreitungsgesetz 1981 im Ausmaß von 1 082 Millionen S und mit dem 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1981 im Ausmaß von 3 092 Millionen S genehmigt; ferner genehmigte der Nationalrat zusätzliche Ausgaben bei neueröffneten Ansätzen im Rahmen des Bundesgesetzes betreffend die Errichtung einer Autobahnen- und Schnellstraßen-Gesellschaft in Höhe von 20 Millionen S und im Rahmen des Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes in Höhe von 237 Millionen S sowie eine Ansatzüberschreitung in Höhe von 75 Millionen S mit der Novelle zum Garantiegesetz 1977. Zusammengerechnet waren daher Mehrausgaben gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag in Höhe von 4 506 Millionen S durch Gesetz betraglich genehmigt.

In jedem Falle war mit einer Ausgabenüberschreitung die Verpflichtung zur Bedeckung in Ausgabenrückstellungen oder in Mehreinnahmen, zum Teil aber auch die Berechtigung zur Bedeckung im Wege von Rücklagenauflösungen und -entnahmen sowie Kreditoperationen verbunden.

3.7 Ansatzabweichungen ohne ausreichende Rechtsgrundlage

Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (Übersicht 3 und 4) hervorgeht, wurden in zwei Fällen (Ansatz 1/14307 und 1/20108) Mehrausgaben geleistet, ohne die zur Überschreitung finanzgesetzlicher Ansätze erforderliche Genehmigung einzuholen (15,177 Millionen S). In zwei weiteren Fällen (Ansatz 1/12003 und 1/14228) ergab sich infolge Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 ebenfalls eine Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (0,971 Millionen S). Ferner wurden in mehreren Fällen die für Bedeckungsmaßnahmen erforderlichen Mehreinnahmen nicht bzw nicht zur Gänze erzielt (576,052 Millionen S). Im Falle der nicht erzielten Mehreinnahmen beim Ansatz 2/54074 verwies der Bundesminister für Finanzen auf die beim Ansatz 2/54070 erzielten Mehreinnahmen, die in Höhe von 539,985 Millionen S für Bedeckungsmaßnahmen hätten herangezogen werden können. Insgesamt sind rechtlich nicht ausreichend gedeckte Ansatzabweichungen von 592,182 Millionen S (im Vorjahr 50,579 Millionen S) zu verzeichnen (siehe Übersicht VI).

Übersicht VI

Kapitel	Vollzogene Ausgabenüberschreitungen ohne gesetzliche Genehmigung	Unzureichend vollzogene Bedeckungsmaßnahmen		Hinweis auf die finanzgesetzlichen Ansätze
		Nicht erfüllte Ausgabenrückstellungen	Nicht erzielte Mehreinnahmen	
	Millionen Schilling			
12	0,514	—	0,412	1/12003, 2/12714
14	5,312	—	—	1/14228, 1/14307
15	—	—	48,138	2/15570, 2/15600
20	10,322	—	—	1/20108
54	—	—	520,215	2/54074
74	—	—	7,269	2/74354
Summe ..	16,148	—	576,034	
Gesamtsumme ..	592,182			

4 Budgetmäßige Gebarung

4.1 Formale Darstellung

4.11 Erläuterungen

4.111 Allgemeines

Die Unterschiede zwischen den tatsächlich erfolgten Zahlungen und den veranschlagten Beträgen bei den einzelnen Ausgaben- und Einnahmenansätzen sind in der Ordnung des Bundesvoranschlages in der Voranschlagsvergleichsrechnung des vorliegenden Rechnungsabschlusses (Übersichten 3 und 4 auf den Seiten 12 bis 443) nach ihrem Gewicht, ihren Ursachen und ihrer Rechtsgrundlage erläutert.

4.112 Hundertsatz der Voranschlagsabweichungen

Hiebei beschränkt sich der Rechnungshof im allgemeinen darauf, den Hundertsatz der Voranschlagsabweichung zu vermerken, wenn der absolute Unterschiedsbetrag über 500 000 S liegt. Die Angabe eines Hundertsatzes entfällt jedoch, wenn lediglich ein Erinnerungsbetrag veranschlagt war.

4.113 Sachliche Begründung

Der tatsächliche Entstehungsgrund (Ursache) wird nur erläutert, wenn die Voranschlagsabweichung bei einem finanzgesetzlichen Ansatz mehr als 500 000 S beträgt. Setzt sich eine Ansatzabweichung aus Über- und Unterschreitungen für einzelne Ausgabenzwecke oder aus Mehr- und Mindereinnahmen bei einzelnen Einnahmearten (Postenabweichungen) zusammen, so wird die Betragsgrenze von 500 000 S für jede der zusammentreffenden Teilabweichungen angewendet; auch in diesen Fällen unterbleibt jedoch eine Darstellung, wenn die Postenabweichungen nicht mindestens zu einer Ansatzabweichung in der genannten Höhe geführt haben.

Beim Einnahmen-Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben" werden Abweichungen erst näher erläutert, wenn sie 3 vH des veranschlagten Betrages überschreiten.

4.114 Rechtsgrundlage für Überschreitungen

Überschreitungen von Ausgabenansätzen, die der Nationalrat mit dem Budgetüberschreitungsgesetz 1981, BGBl Nr 225, und dem 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1981, BGBl Nr 466, genehmigt hat, sind, sofern sie die in TZ 4.113 genannten Betragsgrenzen übersteigen, im Rechnungsabschluß mit dem Wortlaut „Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz" gekennzeichnet. Bei sonstigen gesetzlich genehmigten Überschreitungen wird ausdrücklich auf das betreffende Bundesgesetz verwiesen.

In jenen Fällen, in denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung Überschreitungen zugestimmt hat, wird dies mit den Worten „Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" zum Ausdruck gebracht.

Überschreitungen, für die keine gesetzliche Genehmigung in einer der angeführten Formen vorlag, sind bei den betreffenden Ausgabenansätzen mit dem Vermerk „Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung" nachgewiesen.

Wurde eine Überschreitungsermächtigung überhaupt nicht in Anspruch genommen, wird dies aufgezeigt; auf eine nur teilweise Inanspruchnahme wird im allgemeinen nicht besonders hingewiesen.

4.115 Bedeckung von Überschreitungen

4.1151 Ausgabenrückstellungen

Ausgabenersparungen, die in Bundesgesetzen angeordnet oder die aufgrund gesetzlicher Ermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben heranzuziehen waren, sind im Falle des Überschreitens der in TZ 4.113 genannten Betragsgrenze in den Erläuterungen als „Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz" oder als „Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" bezeichnet.

Nicht erfüllte Ausgabenrückstellungen sind unter Anführung des Betrages vermerkt.

4.1152 Mehreinnahmen

Falls Mehreinnahmen bei bestimmten Ansätzen zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehen waren, wird dies ebenfalls in den Erläuterungen besonders angemerkt.

Nicht erzielte Mehreinnahmen sind unter Anführung des Betrages vermerkt.

4.116 Untergrenze für die Darstellung des Fehlens einer Rechtsgrundlage

Von einem Hinweis auf das Fehlen der Rechtsgrundlage einer Voranschlagsabweichung sieht der Rechnungshof dann ab, wenn die nicht genehmigte Überschreitung bzw nicht erfüllte Ausgabenrückstellung oder die nicht erreichte Mehreinnahme bei einem Ansatz unter 200 000 S geblieben ist.

Bei Voranschlagsabweichungen über 200 000 S, jedoch unter 500 000 S, wird das etwaige Fehlen der Rechtsgrundlage jedenfalls kenntlich gemacht, auch wenn nähere Erläuterungen (siehe TZ 4.112 und 4.113) nicht gegeben werden.

4.12 Ansatzbindungen

Die vom Bundesminister für Finanzen mit dem Rundschreiben vom 17. Dezember 1980, Zl 01 0301/5-II/1/80, aus konjunkturpolitischen Gründen bei den Ansätzen des Ermessens für Anlagen, Förderungsausgaben und Aufwendungen verfügten, am Jahresende 1981 verbliebenen Bindungen sind bei den entsprechenden Ansätzen als „Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen" unter Anführung des gebundenen Betrages hervorgehoben. Ein derartiger Hinweis entfällt jedoch bei Beträgen unter 500 000 S.

4.13 Untergliederung nach Voranschlagsposten

Die finanzgesetzlichen Ansätze des Bundesvoranschlages, als die durch den Bundesfinanzgesetzgeber erteilten Ermächtigungen mit einem sachlich und betragsmäßig genau festgelegten Inhalt, werden in den Teilheften, die jedoch nicht Bestandteil des Bundesfinanzgesetzes sind (Art 6 Pkt IX des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925), nach rechtlich und wirtschaftlich gleichartigen Einnahmen und Ausgaben weiter gegliedert (Voranschlagsposten). Eine Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß nachgewiesenen Einnahmen und Ausgaben nach den Voranschlagsposten ist in einer Nachweisung beigefügt (Beilage 2, Seite 578 bis 595).

4.14 Einhaltung des Stellenplanes

Gemäß Art XIII des Bundesfinanzgesetzes 1981 wurde die Anzahl der Planstellen für das Jahr 1981 durch den die Anlage III zu diesem Gesetz bildenden Stellenplan festgelegt. Im Hinblick auf diese gesetzliche Bindung der Planstellenbewirtschaftung hat der RH in den Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (Übersicht 3, Seite 12 bis 303) auch auf Abweichungen vom Stellenplan Bezug genommen, soweit derartige Angaben verfügbar waren.

4.2 Aufgliederung der Gesamtergebnisse

4.21 Kapitelweise Gliederung des Bundeshaushaltes

Der Bundesrechnungsabschluß folgt gemäß Art 6 Pkt XVIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 hinsichtlich der Voranschlagsvergleichsrechnung dem Aufbau des Bundesvoranschlages und übernimmt daher die im Art 6 Pkt II leg cit hiefür vorgesehene institutionelle (ressortmäßige) Gliederung nach den verfügungsberechtigten Institutionen unter Anlehnung an den Verwaltungsaufbau.

www.parlament.gv.at

Entsprechend den in den Anlagen I a und I b des Bundesfinanzgesetzes 1981 in Kapiteln zusammengefaßten Darstellungen enthalten die Übersichten 2.1 und 2.2 zum Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1981 (Seite 4 bis 7) einen derartigen zusammenfassenden Haushaltsquerschnitt.

In dieser kapitelweisen Gliederung verteilten sich in den Finanzjahren 1972 bis 1981 die vollzogenen Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen des Bundeshaushaltes wie folgt (Übersichten VII und VIII).

4.22 Funktionelle Gliederung des Bundeshaushaltes

Zwecks besserer zwischen- und innerstaatlicher Vergleichbarkeit sind die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze mit finanzstatistischen Kennziffern gekennzeichnet (Art VII Abs 4 des Bundesfinanzgesetzes 1981), die eine Zuordnung zu Aufgabenbereichen (funktionelle Gliederung) ermöglichen. Einen derartigen zusammenfassenden Haushaltsquerschnitt bietet entsprechend der Anlage I c des Bundesfinanzgesetzes 1981 die Übersicht 2.4 zum Bundesrechnungsabschluß (Seite 10 und 11).

Nach dieser funktionellen Gliederung verteilten sich in den Finanzjahren 1972 bis 1981 die vollzogenen Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen des Bundeshaushaltes wie folgt (Übersicht IX).

www.parlament.gv.at

XVIII

Entwicklung der voran-

Übersicht VII

Gruppe / Kapitel	Bezeichnung	1972		1973		1974		1975	
		Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
0 1	Präsidentschaftskanzlei	12	0,0	13	0,0	16	0,0	19	0,0
0 2	Bundesgesetzgebung	160	0,1	200	0,1	227	0,1	272	0,1
0 3	Verfassungsgerichtshof	7	0,0	10	0,0	11	0,0	12	0,0
0 4	Verwaltungsgerichtshof	20	0,0	23	0,0	26	0,0	31	0,0
0 5	Volksanwaltschaft	—	—	—	—	—	—	—	—
0 6	Rechnungshof	40	0,0	49	0,0	56	0,0	63	0,0
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	418	0,3	527	0,4	1 218	0,7	849	0,4
1 1	Inneres	3 279	2,6	3 935	2,8	4 550	2,7	5 234	2,7
1 2	Unterricht	10 679	8,3	11 815	8,4	14 095	8,4	16 795	8,5
1 3	Kunst	226	0,2	249	0,2	234	0,2	274	0,1
1 4	Wissenschaft und Forschung	3 581	2,8	4 061	2,9	5 125	3,1	6 312	3,2
1 5	Soziales	5 454	4,3	6 086	4,3	8 054	4,8	9 211	4,7
1 6	Sozialversicherung	13 309	10,4	13 883	9,8	16 399	9,8	22 152	11,3
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	460	0,4	1 117	0,8	1 280	0,8	1 547	0,8
2 0	Äußeres	530	0,4	596	0,4	743	0,5	830	0,4
3 0	Justiz	1 446	1,1	1 687	1,2	1 944	1,2	2 234	1,1
4 0	Militärische Angelegenheiten	4 712	3,7	5 152	3,7	6 373	3,8	7 577	3,8
5 0	Finanzverwaltung	3 179	2,5	4 012	2,8	4 383	2,6	4 492	2,3
5 1	Kassenverwaltung	1 337	1,0	1 917	1,4	2 541	1,5	3 304	1,7
5 2	Öffentliche Abgaben	93	0,1	90	0,1	96	0,1	97	0,1
5 3	Finanzausgleich	1 897	1,5	2 443	1,7	2 733	1,6	2 110	1,1
5 4	Bundesvermögen	2 066	1,6	2 135	1,5	2 347	1,4	2 802	1,4
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	7 622	6,0	8 012	5,7	11 214	6,7	13 096	6,7
5 6	Familienlastenausgleich	10 393	8,1	12 106	8,6	14 273	8,5	15 751	8,0
5 7	Staatsvertrag	40	0,0	30	0,0	45	0,0	19	0,0
5 9	Finanzschuld	9 580	7,5	9 239	6,6	10 639	6,4	13 104	6,7
6 0	Land- und Forstwirtschaft	2 899	2,3	3 025	2,1	3 270	2,0	3 349	1,7
6 2	Preisausgleiche	2 511	2,0	2 743	1,9	3 318	2,0	3 746	1,9
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	617	0,5	789	0,6	982	0,6	1 126	0,6
6 4	Bauten und Technik	10 995	8,6	11 803	8,4	12 839	7,7	15 356	7,8
6 5	Verkehr	811	0,6	869	0,6	2 089	1,3	2 328	1,2
	Summe 01 bis 65	98 373	76,9	108 616	77,0	131 120	78,5	154 092	78,3
7 0	Staatsdruckerei	329	0,3	330	0,2	357	0,2	371	0,2
7 1	Bundestheater	675	0,5	797	0,6	879	0,5	978	0,5
7 2	Bundesapotheken	9	0,0	11	0,0	12	0,0	14	0,0
7 3	Salz (Monopol)	267	0,2	267	0,2	303	0,2	312	0,1
7 4	Glücksspiele (Monopol)	583	0,5	604	0,4	629	0,4	700	0,4
7 5	Branntwein (Monopol)	271	0,2	245	0,2	299	0,2	329	0,2
7 6	Hauptmünzamt	309	0,2	380	0,3	648	0,4	1 176	0,6
7 7	Österreichische Bundesforste	937	0,7	1 118	0,8	1 316	0,8	1 353	0,7
7 8	Post- und Telegraphenverwaltung	10 932	8,6	12 191	8,6	13 955	8,3	17 234	8,8
7 9	Österreichische Bundesbahnen	15 204	11,9	16 591	11,7	17 615	10,5	20 138	10,2
	Summe 70 bis 79	29 516	23,1	32 534	23,0	36 013	21,5	42 605	21,7
	Gesamtausgaben	127 889	100,0	141 150	100,0	167 133	100,0	196 697	100,0

schlagswirksamen Ausgaben

1976		1977		1978		1979		1980		1981	
Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
28	0,0	24	0,0	26	0,0	28	0,0	28	0,0	31	0,0
286	0,1	303	0,1	326	0,1	365	0,1	365	0,1	438	0,1
15	0,0	15	0,0	19	0,0	19	0,0	20	0,0	25	0,0
36	0,0	37	0,0	41	0,0	44	0,0	48	0,0	52	0,0
—	—	5	0,0	10	0,0	10	0,0	11	0,0	14	0,0
70	0,0	75	0,0	88	0,0	92	0,0	101	0,0	116	0,0
1 052	0,5	1 154	0,5	1 106	0,4	1 204	0,4	1 395	0,5	1 536	0,5
5 939	2,7	6 314	2,7	7 062	2,7	7 451	2,6	7 931	2,6	8 955	2,6
19 103	8,6	20 777	8,8	23 234	8,8	25 108	8,7	26 966	8,8	29 387	8,7
285	0,1	315	0,1	345	0,1	378	0,1	436	0,1	431	0,1
6 954	3,1	6 843	2,9	7 500	2,8	8 262	2,9	8 840	2,9	9 449	2,8
10 056	4,5	10 130	4,3	11 977	4,5	13 556	4,7	14 388	4,7	16 648	4,9
24 473	11,0	27 544	11,6	24 098	9,1	25 569	8,9	23 338	7,6	25 694	7,6
1 350	0,6	1 577	0,7	2 039	0,8	2 184	0,8	2 331	0,8	2 498	0,7
883	0,4	948	0,4	1 011	0,4	1 144	0,4	1 139	0,4	1 374	0,4
2 528	1,2	2 684	1,1	2 941	1,1	3 218	1,1	3 425	1,1	3 869	1,1
8 393	3,8	9 120	3,9	10 306	3,9	11 264	3,9	11 694	3,8	12 245	3,6
5 066	2,3	5 620	2,4	5 814	2,2	6 155	2,1	7 369	2,4	9 870	2,9
3 464	1,6	2 270	1,0	2 337	0,9	3 265	1,1	2 268	0,7	3 316	1,0
122	0,1	184	0,1	188	0,1	195	0,1	203	0,1	222	0,1
2 196	1,0	2 288	1,0	2 578	1,0	2 473	0,9	3 371	1,1	3 014	0,9
4 431	2,0	4 353	1,8	4 800	1,8	5 424	1,9	8 176	2,7	7 313	2,2
14 816	6,7	16 304	6,9	18 162	6,8	19 608	6,8	20 891	6,8	22 909	6,8
17 309	7,8	19 289	8,2	26 512	10,0	28 321	9,8	29 194	9,5	31 618	9,3
127	0,1	410	0,2	473	0,2	563	0,2	646	0,2	519	0,2
19 758	8,9	22 730	9,6	29 552	11,1	33 727	11,7	35 985	11,7	44 926	13,2
3 616	1,6	3 615	1,5	3 799	1,4	4 309	1,5	4 610	1,5	4 994	1,5
3 702	1,7	3 643	1,5	4 250	1,6	4 067	1,4	3 439	1,1	3 493	1,0
1 134	0,5	1 266	0,5	1 541	0,6	1 978	0,7	2 059	0,7	2 090	0,6
15 592	7,0	15 734	6,6	17 751	6,7	20 413	7,1	23 290	7,6	24 553	7,2
2 644	1,2	2 991	1,3	3 860	1,4	3 973	1,4	4 443	1,5	5 018	1,5
175 428	79,1	188 562	79,7	213 746	80,5	234 367	81,3	248 400	81,0	276 617	81,5
367	0,1	410	0,2	477	0,2	496	0,2	535	0,2	606	0,2
1 076	0,5	1 192	0,5	1 272	0,5	1 364	0,5	1 445	0,5	1 473	0,4
11	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
425	0,2	564	0,2	712	0,3	—	—	—	—	—	—
816	0,4	903	0,4	1 064	0,4	1 182	0,4	1 507	0,5	1 988	0,6
320	0,1	333	0,1	337	0,1	383	0,1	424	0,1	443	0,1
1 737	0,8	339	0,1	454	0,2	512	0,2	549	0,2	547	0,2
1 545	0,7	1 549	0,7	1 663	0,6	1 689	0,6	1 659	0,5	1 856	0,6
18 871	8,5	20 749	8,8	21 729	8,2	22 034	7,6	24 087	7,9	25 939	7,6
21 304	9,6	22 056	9,3	24 067	9,0	26 107	9,1	27 886	9,1	29 987	8,8
46 472	20,9	48 095	20,3	51 775	19,5	53 767	18,7	58 092	19,0	62 839	18,5
221 900	100,0	236 657	100,0	265 521	100,0	288 134	100,0	306 492	100,0	339 456	100,0

XX

Übersicht VIII

Entwicklung der voran-

Gruppe / Kapitel	Bezeichnung	1972 Millionen Schilling	1972 vH	1973 Millionen Schilling	1973 vH	1974 Millionen Schilling	1974 vH	1975 Millionen Schilling	1975 vH
0 1	Präsidentschaftskanzlei	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
0 2	Bundesgesetzgebung	3	0,0	4	0,0	5	0,0	5	0,0
0 3	Verfassungsgerichtshof	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
0 4	Verwaltungsgerichtshof	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
0 5	Volksanwaltschaft	—	—	—	—	—	—	—	—
0 6	Rechnungshof	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	24	0,0	22	0,0	52	0,0	87	0,1
1 1	Inneres	112	0,1	126	0,1	131	0,1	156	0,1
1 2	Unterricht	184	0,2	213	0,2	270	0,2	266	0,2
1 3	Kunst	2	0,0	2	0,0	1	0,0	3	0,0
1 4	Wissenschaft und Forschung	165	0,1	154	0,1	184	0,1	208	0,1
1 5	Soziales	2 361	2,0	2 592	2,0	3 480	2,3	3 972	2,5
1 6	Sozialversicherung	516	0,4	759	0,6	562	0,4	586	0,4
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	57	0,1	100	0,1	87	0,1	113	0,1
2 0	Äußeres	13	0,0	17	0,0	28	0,0	37	0,0
3 0	Justiz	974	0,8	1 033	0,8	1 124	0,8	1 258	0,8
4 0	Militärische Angelegenheiten	112	0,1	124	0,1	160	0,1	247	0,1
5 0	Finanzverwaltung	890	0,7	910	0,7	1 853	1,2	1 798	1,1
5 1	Kassenverwaltung	1 393	1,2	5 367	4,2	1 483	1,0	2 690	1,7
5 2	Öffentliche Abgaben	72 091	60,0	72 973	56,9	89 016	59,9	93 839	58,8
5 3	Finanzausgleich	2 047	1,7	1 349	1,1	1 663	1,1	647	0,4
5 4	Bundesvermögen	1 134	0,9	1 339	1,0	1 141	0,8	1 849	1,2
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	1 035	0,9	872	0,7	966	0,7	1 105	0,7
5 6	Familienlastenausgleich	10 393	8,6	12 106	9,4	14 273	9,6	15 751	9,9
5 7	Staatsvertrag	56	0,0	78	0,1	137	0,1	277	0,2
5 9	Finanzschuld	8	0,0	7	0,0	6	0,0	5	0,0
6 0	Land- und Forstwirtschaft	726	0,6	798	0,6	842	0,6	908	0,6
6 2	Preisausgleiche	587	0,5	553	0,4	505	0,3	518	0,3
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	364	0,3	321	0,2	301	0,2	373	0,2
6 4	Bauten und Technik	939	0,8	970	0,8	973	0,7	1 336	0,8
6 5	Verkehr	19	0,0	33	0,0	49	0,0	54	0,0
	Summe 01 bis 65	96 205	80,0	102 822	80,1	119 292	80,3	128 089	80,3
7 0	Staatsdruckerei	288	0,2	258	0,2	317	0,2	377	0,2
7 1	Bundestheater	161	0,1	166	0,1	185	0,1	198	0,1
7 2	Bundesapotheken	9	0,0	9	0,0	10	0,0	14	0,0
7 3	Salz (Monopol)	260	0,2	272	0,2	272	0,2	282	0,2
7 4	Glücksspiele (Monopol)	654	0,6	671	0,5	687	0,5	804	0,5
7 5	Branntwein (Monopol)	795	0,7	822	0,7	839	0,6	825	0,5
7 6	Hauptmünzamt	334	0,3	375	0,3	828	0,6	1 239	0,8
7 7	Österreichische Bundesforste	975	0,8	1 177	0,9	1 383	0,9	1 074	0,7
7 8	Post- und Telegraphenverwaltung	9 452	7,9	10 399	8,1	11 366	7,6	13 517	8,5
7 9	Österreichische Bundesbahnen	11 076	9,2	11 344	8,9	13 419	9,0	13 114	8,2
	Summe 70 bis 79	24 004	20,0	25 493	19,9	29 306	19,7	31 444	19,7
	Gesamteinnahmen	120 209	100,0	128 315	100,0	148 598	100,0	159 533	100,0

schlagswirksamen Einnahmen

1976		1977		1978		1979		1980		1981	
Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
6	0,0	6	0,0	7	0,0	8	0,0	10	0,0	10	0,0
0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
1	0,0	1	0,0	2	0,0	3	0,0	3	0,0	6	0,0
—	—	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
81	0,1	81	0,0	68	0,0	118	0,1	147	0,1	156	0,1
193	0,1	217	0,1	227	0,1	258	0,1	288	0,1	310	0,1
293	0,2	324	0,2	333	0,2	377	0,2	386	0,1	445	0,2
2	0,0	2	0,0	2	0,0	3	0,0	24	0,0	14	0,0
270	0,2	265	0,1	278	0,1	294	0,1	348	0,1	358	0,1
4 473	2,5	4 786	2,5	6 015	2,8	7 117	3,0	7 211	2,8	9 365	3,2
849	0,5	1 077	0,6	897	0,4	1 245	0,5	1 074	0,4	1 152	0,4
138	0,1	149	0,1	465	0,2	509	0,2	538	0,2	559	0,2
33	0,0	30	0,0	46	0,0	62	0,0	54	0,0	70	0,0
1 444	0,8	1 614	0,8	1 734	0,8	1 903	0,8	2 017	0,8	2 224	0,8
273	0,2	306	0,2	249	0,1	348	0,1	403	0,2	473	0,2
1 757	1,0	927	0,5	1 185	0,6	1 119	0,5	2 674	1,0	3 269	1,1
2 572	1,4	1 712	0,9	1 130	0,5	2 087	0,9	3 606	1,4	2 129	0,7
102 730	57,7	115 507	59,3	121 882	56,7	134 034	56,4	143 772	55,5	160 185	55,7
780	0,4	821	0,4	843	0,4	846	0,4	1 022	0,4	1 160	0,4
2 322	1,3	2 990	1,5	3 322	1,6	4 091	1,7	7 183	2,8	8 176	2,8
1 234	0,7	1 324	0,7	1 532	0,7	1 728	0,7	1 974	0,8	2 269	0,8
17 309	9,7	19 289	9,9	26 512	12,4	28 321	11,9	29 194	11,3	31 618	11,0
344	0,2	259	0,1	257	0,1	233	0,1	268	0,1	107	0,0
4	0,0	34	0,0	39	0,0	20	0,0	14	0,0	295	0,1
969	0,5	1 138	0,6	1 262	0,6	1 401	0,6	1 537	0,6	1 677	0,6
692	0,4	737	0,4	940	0,4	890	0,4	994	0,4	1 142	0,4
371	0,2	398	0,2	568	0,3	546	0,2	527	0,2	1 777	0,6
1 566	0,9	1 835	0,9	2 415	1,1	3 303	1,4	3 695	1,4	3 728	1,3
102	0,1	129	0,1	173	0,1	254	0,1	350	0,1	467	0,2
140 809	79,2	155 959	80,1	172 384	80,2	191 120	80,4	209 315	80,8	233 143	81,0
454	0,3	450	0,2	446	0,2	487	0,2	515	0,2	584	0,2
225	0,1	249	0,1	267	0,1	287	0,1	329	0,1	314	0,1
9	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
371	0,2	435	0,2	501	0,2	—	—	—	—	—	—
925	0,5	1 022	0,5	1 181	0,6	1 316	0,6	1 649	0,6	2 186	0,8
917	0,5	945	0,5	940	0,5	1 018	0,5	1 014	0,4	981	0,3
1 900	1,1	377	0,2	502	0,2	541	0,2	651	0,3	607	0,2
1 475	0,8	1 640	0,9	1 528	0,7	1 688	0,7	1 875	0,7	1 974	0,7
16 361	9,2	18 645	9,6	20 304	9,5	22 840	9,6	24 571	9,5	27 050	9,4
14 458	8,1	15 059	7,7	16 819	7,8	18 324	7,7	19 109	7,4	20 952	7,3
37 095	20,8	38 822	19,9	42 488	19,8	46 501	19,6	49 713	19,2	54 648	19,0
177 904	100,0	194 781	100,0	214 872	100,0	237 621	100,0	259 028	100,0	287 791	100,0

XXII

Übersicht IX

Entwicklung der Ausgaben-

Kennziffer	Aufgabenbereiche Bezeichnung	1972 Millionen Schilling	1972 vH	1973 Millionen Schilling	1973 vH	1974 Millionen Schilling	1974 vH	1975 Millionen Schilling	1975 vH
	Ausgaben								
	Bildungssektor:								
11	Erziehung und Unterricht	11 706	9,2	13 176	9,3	15 093	9,0	18 056	9,2
12	Forschung und Wissenschaft	3 617	2,8	4 183	3,0	5 507	3,3	6 659	3,4
13	Kunst	1 313	1,0	1 527	1,1	1 754	1,1	2 024	1,0
14	Kultus	312	0,2	198	0,1	209	0,1	224	0,1
	Summe	16 948	13,2	19 084	13,5	22 563	13,5	26 963	13,7
	Sozialsektor:								
21	Gesundheit	564	0,4	1 303	0,9	1 476	0,9	1 752	0,9
22	Soziale Wohlfahrt	31 259	24,5	34 367	24,4	42 136	25,2	50 922	25,9
23	Wohnungsbau	870	0,7	850	0,6	1 046	0,6	1 237	0,6
	Summe	32 693	25,6	36 520	25,9	44 658	26,7	53 911	27,4
	Wirtschaftssektor:								
32	Straßen	7 503	5,9	7 655	5,4	8 297	5,0	9 321	4,7
33	Sonstiger Verkehr	29 488	23,1	32 158	22,8	37 870	22,6	44 944	22,9
34	Land- und Forstwirtschaft	3 547	2,8	3 879	2,8	4 771	2,8	5 016	2,6
35	Energiewirtschaft	328	0,2	294	0,2	307	0,2	269	0,1
36	Industrie und Gewerbe	827	0,6	1 133	0,8	1 495	0,9	1 542	0,8
37	Öffentliche Dienstleistungen	2 019	1,6	2 307	1,6	2 878	1,7	4 023	2,0
38	Private Dienstleistungen	937	0,7	849	0,6	1 104	0,7	1 195	0,6
	Summe	44 649	34,9	48 275	34,2	56 722	33,9	66 310	33,7
	Hoheitssektor:								
41	Landesverteidigung	4 712	3,7	5 130	3,6	6 277	3,8	7 567	3,8
42	Staats- und Rechtssicherheit	4 456	3,5	5 330	3,8	6 069	3,6	6 980	3,6
43	Übrige Hoheitsverwaltung	24 431	19,1	26 811	19,0	30 844	18,5	34 966	17,8
	Summe	33 599	26,3	37 271	26,4	43 190	25,9	49 513	25,2
	Gesamtausgaben	127 889	100,0	141 150	100,0	167 133	100,0	196 697	100,0
	Einnahmen								
	Bildungssektor	1 498	1,2	754	0,6	923	0,6	929	0,6
	Sozialsektor	13 946	11,6	16 303	12,7	19 180	12,9	20 991	13,2
	Wirtschaftssektor	34 091	28,4	36 311	28,3	40 119	27,0	42 921	26,9
	Hoheitssektor	70 674	58,8	74 947	58,4	88 376	59,5	94 692	59,3
	Gesamteinnahmen	120 209	100,0	128 315	100,0	148 598	100,0	159 533	100,0

und Einnahmenstruktur

1976		1977		1978		1979		1980		1981	
Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
20 369	9,2	21 907	9,3	24 388	9,2	26 202	9,1	28 167	9,2	30 665	9,0
7 346	3,3	7 327	3,1	7 956	3,0	8 669	3,0	9 271	3,0	9 969	3,0
2 342	1,1	2 401	1,0	2 606	1,0	2 933	1,0	3 133	1,0	3 203	0,9
272	0,1	281	0,1	295	0,1	303	0,1	311	0,1	328	0,1
30 329	13,7	31 916	13,5	35 245	13,3	38 107	13,2	40 882	13,3	44 165	13,0
1 584	0,7	1 822	0,8	2 301	0,9	2 456	0,9	2 621	0,9	2 648	0,8
55 866	25,2	60 847	25,7	65 649	24,7	69 873	24,2	67 879	22,1	75 324	22,2
1 202	0,5	1 239	0,5	1 143	0,4	1 259	0,4	1 268	0,4	1 436	0,4
58 652	26,4	63 908	27,0	69 093	26,0	73 588	25,5	71 768	23,4	79 408	23,4
9 649	4,4	10 202	4,3	11 890	4,5	13 475	4,7	15 977	5,2	16 458	4,9
49 232	22,2	52 270	22,1	57 953	21,8	61 036	21,2	65 833	21,5	70 892	20,9
5 283	2,4	5 468	2,3	6 369	2,4	7 358	2,5	8 254	2,7	8 947	2,6
319	0,1	730	0,3	284	0,1	515	0,2	2 635	0,9	171	0,1
2 099	0,9	2 166	0,9	3 220	1,2	3 527	1,2	4 424	1,4	8 273	2,4
4 608	2,1	3 668	1,6	4 479	1,7	4 827	1,7	6 018	2,0	7 037	2,1
2 192	1,0	1 465	0,6	1 774	0,7	1 901	0,7	1 934	0,6	2 112	0,6
73 382	33,1	75 969	32,1	85 969	32,4	92 639	32,2	105 075	34,3	113 890	33,6
8 276	3,7	9 032	3,8	10 153	3,8	11 187	3,9	11 643	3,8	12 308	3,6
7 900	3,6	8 378	3,5	9 232	3,5	9 716	3,4	10 277	3,4	11 367	3,3
43 361	19,5	47 454	20,1	55 829	21,0	62 897	21,8	66 847	21,8	78 318	23,1
59 537	26,8	64 864	27,4	75 214	28,3	83 800	29,1	88 767	29,0	101 993	30,0
221 900	100,0	236 657	100,0	265 521	100,0	288 134	100,0	306 492	100,0	339 456	100,0
1 056	0,6	1 122	0,6	1 190	0,6	1 280	0,6	1 493	0,6	1 530	0,5
23 634	13,3	26 270	13,5	34 549	16,1	38 048	16,0	39 065	15,1	43 651	15,2
50 894	28,6	55 603	28,5	61 345	28,5	68 758	28,9	76 737	29,6	84 909	29,5
102 320	57,5	111 786	57,4	117 788	54,8	129 535	54,5	141 733	54,7	157 701	54,8
177 904	100,0	194 781	100,0	214 872	100,0	237 621	100,0	259 028	100,0	287 791	100,0

4.3 Einzelergebnisse der voranschlagswirksamen Gebarung

4.31 Summen

In der voranschlagswirksamen Gebarung wies der Bund im Jahre 1981 Ausgaben von 339 456 Millionen S und Einnahmen von 287 791 Millionen S, demnach einen Abgang von 51 665 Millionen S, auf.

4.32 Ausgaben

Von diesen Gesamtausgaben wurden 92 699 Millionen S (27,3 vH) für das Personal, 187 161 Millionen S (55,1 vH) für laufende Sachausgaben und 59 596 Millionen S (17,6 vH) für die Vermögensgebarung verwendet. Von den Sachausgaben (insgesamt 246 757 Millionen S) entfielen 28 912 Millionen S auf Anlagen, 24 937 Millionen S auf Förderungsmaßnahmen und 192 908 Millionen S auf sonstige Zwecke (Aufwendungen).

Wie die Aufgliederung der Sachausgaben nach den Gebarungsgruppen — Unterteilungen an der fünften Stelle der jeweiligen numerischen Ansatzbezeichnung des Bundesvoranschlages (Übersicht 2.3, Seite 8 und 9) — erkennen läßt, wurden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen 166 049 Millionen S (67,3 vH) und nach Ermessen 80 708 Millionen S (32,7 vH) ausgegeben. Zählt man den Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (166 050 Millionen S) im Sachaufwand die diesen (wenn man von Belohnungen und Aushilfen absieht) gleichzuhaltenden persönlichen Ausgaben (92 699 Millionen S) hinzu, waren solcherart 258 748 Millionen S oder 76,2 vH der Ausgaben von vornherein nicht frei verfügbar; gegenüber dem Vorjahr (230 424 Millionen S, 75,2 vH) waren diese Ausgaben um 28 324 Millionen S höher und ihrem Anteil nach um 1,0 Hundertsatzpunkte höher (im Vorjahr 1,1 Hundertsatzpunkte niedriger). Als Ermessensausgaben verblieben mit 80 708 Millionen S um 4 640 Millionen S mehr als 1980 (76 068 Millionen S), was 23,8 vH (im Vorjahr 24,8 vH) der Gesamtausgaben entspricht.

In der dem Ressortprinzip folgenden institutionellen Gliederung des Bundeshaushaltes werden die Ausgaben zunächst nach Aufgaben und Aufgabenträgern (Organen) gereiht dargestellt (Übersicht 2.1, Seite 4 und 5). Sohin entfielen von den Ausgaben auf die Gruppe 0 „Oberste Organe" 675 Millionen S oder 0,2 vH, die Gruppe 1 „Innenverwaltung" 94 599 Millionen S oder 27,9 vH (hievon Unterricht, Kunst, Wissenschaft und Forschung 39 268 Millionen S oder 11,6 vH, Soziales und Sozialversicherung 42 342 Millionen S oder 12,5 vH sowie Gesundheit und Umweltschutz 2 498 Millionen S oder 0,7 vH), auf die Gruppe 2 „Auswärtige Angelegenheiten" 1 374 Millionen S oder 0,4 vH, auf die Gruppe 3 „Justizwesen" 3 869 Millionen S oder 1,1 vH, auf die Gruppe 4 „Landesverteidigung" 12 245 Millionen S oder 3,6 vH, auf die Gruppe 5 „Finanzen" 123 707 Millionen S oder 36,5 vH, auf die Gruppe 6 „Wirtschaft" (mit Land- und Forstwirtschaft, Handel, Gewerbe, Industrie, Bauten und Technik sowie Verkehr) 40 147 Millionen S oder 11,8 vH und auf die Gruppe 7 „Bundesbetriebe" 62 840 Millionen S oder 18,5 vH.

4.33 Einnahmen

Von den Einnahmen von 287 791 Millionen S stammten aus öffentlichen Abgaben 160 185 Millionen S (55,6 vH), aus abgabenähnlichen Beiträgen (wie zB Dienstgeberbeiträgen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und Arbeitslosenversicherungsbeiträgen) 42 241 Millionen S (14,7 vH), aus der Gebarung der Bundesbetriebe 54 648 Millionen S (19,0 vH) und aus übrigen Einkünften (wie zB Kostenersätzen und Verwaltungseinnahmen) 30 717 Millionen S (10,7 vH).

Im Vergleich zum Voranschlag unterschritten die Einnahmen aus öffentlichen Abgaben die Erwartungen um 1 615 Millionen S; bei den abgabenähnlichen Einnahmen wurden um 263 Millionen S mehr erzielt als veranschlagt; die Bundesbetriebe erbrachten gegenüber dem Voranschlag insgesamt ein um 1 635 Millionen S niedrigeres Ergebnis. Während bei diesen Einnahmenarten die Erfolge überwiegend unter den Erwartungen blieben, überschritten die Erträge aus den übrigen Einkünften den Voranschlag um 5 466 Millionen S und bewirkten damit hauptsächlich das günstige Gesamtergebnis, wie es in der Übersicht III (Seite X) ausgewiesen wird (Mehreinnahmen 2 479 Millionen S). Mehr als die Hälfte dieser Mehreinnahmen aus den übrigen Einkünften entfiel auf Rück-

ersätze aus Haftungsinanspruchnahmen für übernommene Garantien und auf Gewinnabfuhren der Oesterreichischen Nationalbank (3 186 Millionen S). Daneben erflossen Mehreinnahmen unter anderem auch aus den Flächen-, Feld- und Förderzinsen (770 Millionen S), aus den Pensionsbeiträgen (296 Millionen S) und aus dem Münzregal (270 Millionen S).

Vom Gesamtaufkommen der Einnahmen entfielen 282 620 Millionen S (98,2 vH) auf die laufende Gebarung und 5 171 Millionen S (1,8 vH) auf die Vermögensgebarung (siehe Übersicht 2.2, Seite 6 und 7).

4.34 Gesamtabgang

Wie der Übersicht III (Seite X) zu entnehmen ist, lag der Gesamtgebarungsabgang mit 51 665 Millionen S um 1 886 Millionen S über der ursprünglichen Voranschlagsannahme gemäß Art I Abs 1 des Bundesfinanzgesetzes 1981.

4.35 Bruttomehr- und -minderausgaben

Bei den Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Bruttomehrausgaben (Überschreitungen) von 17 584 Millionen S und Bruttominderausgaben (Ersparungen) von 13 219 Millionen S.

Bruttomäßig mehr als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (1 312 Millionen S), für laufende Sachausgaben (9 213 Millionen S) und die Vermögensgebarung (7 059 Millionen S).

Bruttomäßig weniger als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (1 273 Millionen S), für laufende Sachausgaben (7 920 Millionen S) und die Vermögensgebarung (4 026 Millionen S).

4.36 Bruttomehr- und -mindereinnahmen

Im Vergleich zu den einzelnen Ansatzbeträgen des Voranschlages ergaben sich nach Abzug der bei den Kapiteln 50 „Finanzverwaltung", 52 „Öffentliche Abgaben" und 53 „Finanzausgleich" erfolgten Minderüberweisungen von 971 Millionen S Bruttomehreinnahmen (als „Günstiger" nachgewiesen) von 9 603 Millionen S und Bruttomindereinnahmen (als „Ungünstiger" nachgewiesen) von 7 124 Millionen S.

In der laufenden Gebarung waren Mehreinnahmen von 7 631 Millionen S und Mindereinnahmen von 6 729 Millionen S zu verzeichnen.

In der Vermögensgebarung ergaben sich Mehreinnahmen von 1 972 Millionen S und Mindereinnahmen von 395 Millionen S.

4.37 Wesentliche Unterschiede des Gebarungsergebnisses gegenüber dem Bundesvoranschlag

Nachstehend werden die finanziell belangreichsten Abweichungen der Gebarungsergebnisse gegenüber dem Bundesvoranschlag aufgezeigt. Besprochen werden vor allem jene Budgetkapitel, bei denen Voranschlagsabweichungen über 100 Millionen S auftraten.

4.371 Personalausgaben

Für das Personal hat der Bund — wie bereits unter TZ 4.35 erwähnt — brutto um 1 312 Millionen S mehr und um 1 273 Millionen S weniger ausgegeben, als ansatzweise veranschlagt war.

Mehrausgaben entstanden vor allem beim Kapitel 78 „Post- und Telegraphenverwaltung" infolge Erhöhung des Standes der Vertragsbediensteten und der umstrittenen Gewährung von Belohnungen als Sozialleistungen sowie eines erhöhten Pensionsaufwandes, beim Kapitel 55 „Pensionen" infolge starker Erhöhung der Anzahl der Empfänger von Ruhebezügen und Anfall höherer Versorgungsbezüge, beim Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen" infolge Mehraufnahme von Lohnbediensteten, höherer Dienstgeberbeiträge und aufgrund der mit 1. Juli 1981 wirksam gewordenen Schemabereinigung bei den niedrigen Einkommensgruppen und beim Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung" teils infolge Überschreitung des Stellenplanes bei den Universitätsassistenten, teils infolge höherer Einstufung der Universitätsprofessoren sowie infolge Aufnahme von Vertragsbediensteten.

Minderausgaben ergaben sich vor allem beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung", und zwar bei der Pauschalvorsorge für Personalausgaben, die zur Bedeckung besoldungsrechtlicher Maßnahmen im Finanzjahr 1981 vorgesehen war, beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung" bei den Bezügen für Beamte der Finanzlandesdirektionen infolge Besetzung von Planstellen mit Vertragsbediensteten, bei den Mehrleistungsvergütungen in diesem Bereich sowie bei den Bezügen für Beamte und Vertragsbedienstete des Bundesrechenamtes infolge zu hoher Veranschlagung, weiters beim Kapitel 12 „Unterricht" infolge zu hoher Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge und infolge Senkung der Überstunden bei den Lehrern.

4.372 Sachausgaben

Im Sachaufwand wurden brutto um 16 272 Millionen S mehr und um 11 946 Millionen S weniger als ansatzweise veranschlagt ausgegeben.

Im einzelnen ist hervorzuheben:

Kapitel 11 „Inneres"

Mehrausgaben von 464 Millionen S vor allem bei den Aufwendungen für Asylwerber infolge vermehrter Aufnahmen von Flüchtlingen (370 Millionen S), bei Treibstoffen für KFZ (20 Millionen S), Energie- und Brennstoffen (19 Millionen S), Mieten und Pachtzinsen (15 Millionen S), Aufwandsentschädigungen (12 Millionen S) und infolge Erhöhung des Kostgeldes (9 Millionen S).

Kapitel 12 „Unterricht"

Minderausgaben von 400 Millionen S hauptsächlich bei den Transferzahlungen an die Länder für die Bezüge der Landeslehrer, infolge Ruhestandsversetzungen und Einstellung junger Lehrer, deren Bezüge niedriger sind, sowie infolge Verringerung von Überstunden (186 Millionen S), bei den Schul- und Heimbeihilfen infolge zeitlicher Verschiebung der Antragstellung aufgrund des späteren Beginns des Schuljahres 1981/82 (93 Millionen S), bei den Anlagen infolge Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen (34 Millionen S), bei der Studienförderung infolge geringerer Antragstellungen (17 Millionen S) und bei den Bezugsvorschüssen infolge geringerer Antragstellung (10 Millionen S).

Mehrausgaben von 144 Millionen S insbesondere für Schulraumbeschaffung infolge rascheren Baufortschritts, früheren Baubeginnes und Nachzahlungen aufgrund von Baukostensteigerungen (39 Millionen S), für Energiebezüge infolge Tariferhöhungen (30 Millionen S), für die Anschaffung von Brennstoffen infolge Preiserhöhungen (29 Millionen S), für die Erhöhung der Ausbildungsbeiträge und Neuzulassung von mehr Probelehrern (16 Millionen S) und für die Instandsetzung von Bundessporteinrichtungen (12 Millionen S).

Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung"

Mehrausgaben von 238 Millionen S hauptsächlich für höhere Beiträge an den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft (60 Millionen S), für Energiebezüge (37 Millionen S), für die Reinigung der Universitäten (37 Millionen S), für Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (31 Millionen S), für die Durchführung der 7. Novelle zum Studienförderungsgesetz, BGBl Nr 333/1981 (30 Millionen S), für Betriebskosten des Österreichischen Forschungszentrums Seibersdorf (23 Millionen S) und höhere Zuschüsse an den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (20 Millionen S).

Minderausgaben von 157 Millionen S vor allem beim klinischen Aufwand infolge zu hoher Veranschlagung (65 Millionen S), bei den Einrichtungs-Großvorhaben (44 Millionen S) und bei den Aufwendungen für Forschungserfordernisse (43 Millionen S), jeweils infolge buchtechnischer Richtigstellung der Verrechnung.

Kapitel 15 „Soziales"

Mehrausgaben von 1 071 Millionen S vor allem bei den Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz infolge Ansteigens der Anspruchsberechtigten und des Durchschnittsbezuges (765 Millionen S), bei der Überweisung an den Reservefonds nach dem AlVG infolge Verrechnung der Überschüsse aus der Wohnungsbeihilfengebarung der Jahre 1978 und 1979 (152 Millionen S); weiters für verstärkte Förderung von Betrieben durch Gewährung von Darlehen zur Sicherung bestehender und

Schaffung neuer Arbeitsplätze (85 Millionen S), bei den Rentengebühren nach dem KOVG infolge Veränderungen bei einkommensabhängigen Versorgungsleistungen (41 Millionen S) und bei der Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe infolge ungünstiger Witterung (15 Millionen S).

Minderausgaben von 606 Millionen S insbesondere bei der Arbeitsbeschaffung, weil die Förderung einzelner grundsätzlich vorgesehener Projekte aus verschiedenen Gründen nicht verwirklicht werden bzw die Abwicklung nicht mehr im Jahre 1981 erfolgen konnte (455 Millionen S), bei der Mobilitätsförderung infolge der verhältnismäßig günstigen Arbeitsmarktlage in den ersten drei Quartalen des Jahres 1981 (33 Millionen S), bei den Unterstützungsleistungen und Krankenversicherungsbeiträgen gemäß § 1 Abs 1 Z 2 des Sonderunterstützungsgesetzes infolge Überschätzung der Bezieherzahl (30 Millionen S), weiters geringere Ausgleichszahlung an die Träger der Krankenversicherung gemäß § 73 Abs 1 KOVG (21 Millionen S) und geringere Aufwendungen beim Arbeitsmarktservice (17 Millionen S).

Kapitel 16 „Sozialversicherung"

Mehrausgaben von 1 419 Millionen S vor allem bei den Bundesbeiträgen an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft gemäß § 34 GSVG infolge geringerer Erträge der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1980 (812 Millionen S), an die PVA der Arbeiter infolge geringerer Beitragseinnahmen (478 Millionen S), an die SVA der Bauern infolge höherer Beitragseingänge gemäß § 24 Abs 1 und 2 sowie § 27 BSVG (80 Millionen S), weiters beim Ersatz der Aufwendungen für das Sonderruhegeld infolge Inkrafttretens des Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes mit 1. Juli 1981 (34 Millionen S).

Minderausgaben von 574 Millionen S insbesondere bei den Überweisungen gemäß § 34 Abs 1 GSVG infolge geringeren Beitragsaufkommens entsprechend § 27 GSVG (265 Millionen S), den Bundesbeiträgen an die PVA der Angestellten infolge höherer Erträge der Anstalt (147 Millionen S), an die VA der österreichischen Eisenbahnen infolge höherer Beitragseinnahmen (48 Millionen S), an die VA des österreichischen Bergbaues infolge geringerer Aufwendungen bei höheren Erträgen der Anstalt (42 Millionen S), an die SVA der Bauern infolge höherer Erträge der Anstalt (30 Millionen S) und infolge geringfügiger Überschätzung des Aufwandes für Ausgleichszulagen an die PVA der Arbeiter (16 Millionen S).

Kapitel 17 „Gesundheit und Umweltschutz"

Minderausgaben von 109 Millionen S hauptsächlich bei den Förderungsausgaben und Aufwendungen für Maßnahmen der Vorsorgemedizin (48 Millionen S) und bei der Überweisung an den Krankenanstaltenzusammenarbeitsfonds wegen geringeren Umsatzsteueraufkommens (20 Millionen S).

Kapitel 30 „Justiz"

Mehrausgaben von 137 Millionen S insbesondere bei den Aufwendungen infolge einer erhöhten Pauschalvergütung an den Österreichischen Rechtsanwaltskammertag gemäß BGBl Nr 146/1981 (34 Millionen S), den Bezügen für die Rechtspraktikanten einschließlich Dienstgeberbeiträgen infolge gestiegener Anzahl der Rechtspraktikanten (28 Millionen S), den Leistungen an die Post infolge angehobener Post- und Fernsprechgebühren (14 Millionen S), den Aufwendungen für Brennstoffe und Energiebezüge infolge überdurchschnittlich hoher Preissteigerungen und längerer Kälteperioden (13 Millionen S) und den Aufwendungen für die medizinische Betreuung einer gestiegenen Anzahl von Insassen bei gleichzeitiger Verteuerung ärztlicher Honorare und Medikamente sowie Tariferhöhungen der Krankenanstalten (11 Millionen S).

Kapitel 40 „Landesverteidigung"

Mehrausgaben von 134 Millionen S vor allem wegen der zum Zeitpunkt der Budgeterstellung nicht abschätzbaren Erhöhung der Energiekosten (Brennstoffe, Treibstoffe und Energiebezüge), den Instandsetzungsaufträgen im Bereich des Heeresmaterialamtes sowie vermehrter Beschaffung von Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen (128 Millionen S).

XXVIII

Kapitel 50 „Finanzverwaltung"

Mehrausgaben von 573 Millionen S hauptsächlich für die Strukturverbesserung der Vereinigten Edelstahlwerke (400 Millionen S), für Zuschüsse über die Finanzierungsgarantie GesmbH zugunsten der BMW-Steyr-Motorengesellschaft mbH (101 Millionen S), für einen Zuschuß an die Finanzierungsgarantie GesmbH für Betriebssanierungen gemäß BGBl Nr 338/1981 (14 Millionen S) und für die Umwandlung von Zinsen in Zuschüsse für Betriebsneugründungen (9 Millionen S).

Minderausgaben von 169 Millionen S vorwiegend bei den Aufwendungen infolge unterbliebener Anmietung eines EDV-Massenspeichers, geringerer Anmietung von Datenfernübertragungs-Einrichtungen und damit zusammenhängend geringere Lizenzgebühren für EDV-Software (27 Millionen S). Bei der Anschaffung von Datenfernübertragungs-Einrichtungen infolge eines geringeren Lieferumfanges (23 Millionen S) und infolge Zurückstellung der Anschaffung einer Aktenförderanlage und der Einrichtung eines Hausleitsystems (15 Millionen S), bei den Bezugsvorschüssen infolge zu hoher Veranschlagung (14 Millionen S) sowie bei den Zuschüssen nach dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967 an die Österreichische Kontrollbank-AG (13 Millionen S).

Kapitel 51 „Kassenverwaltung"

Mehrausgaben von 2 886 Millionen S insbesondere infolge Zuführung zu Haushaltsrücklagen (2 854 Millionen S). Eine zusammenfassende Darstellung der Rücklagengebarung findet sich unter TZ 6.2 (Seite XII).

Minderausgaben von 2 075 Millionen S vor allem bei der Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen (1 780 Millionen S) und bei sonstigen Pauschalvorsorgen (60 Millionen S). Weiters kursbedingt geringere Ankäufe von Auslandsanleihen (104 Millionen S), geringere Zinsenbelastung aus kurzfristigen Verpflichtungen (97 Millionen S) und geringere Kursverluste (30 Millionen S).

Kapitel 53 „Finanzausgleich"

Minderausgaben von 341 Millionen S vor allem wegen des geringeren Ausmaßes der von den Ländern beantragten Zweckzuschüsse des Bundes für Schäden im Vermögen privater Personen (186 Millionen S), wegen weniger Schadensfälle im Vermögen der Länder (69 Millionen S) und weniger Schadensfälle im Vermögen der Gemeinden (57 Millionen S).

Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Mehrausgaben von 1 748 Millionen S vorwiegend für Zahlungen aus Finanzhaftungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (996 Millionen S), für Zahlungen an sonstige Unternehmungen gemäß Garantiegesetz 1977 (332 Millionen S), für Zahlungen von Kursrisikogarantien (AFFG) (292 Millionen S) und Zahlungen für Kosten und Zinsen gemäß § 7 Abs 2 AFG.

Minderausgaben von 666 Millionen S insbesondere bei den Zahlungen aus Finanzhaftungen, weil alle Zahlungen für Garantien und Wechselbürgschaften einschließlich der Kursrisikogarantien im zweckgebundenen Gebarungskreis vollzogen werden konnten, so daß keine allgemeinen Budgetmittel erforderlich waren (420 Millionen S), bei den Zahlungen an den Afrikanischen Entwicklungsfonds und die Afrikanische Entwicklungsbank, weil der Beitritt nicht zustande kam (94 Millionen S), an die Asiatische und die Interamerikanische Entwicklungsbank, weil von diesen Institutionen die hinterlegten Bundesschatzscheine nicht eingelöst wurden (64 Millionen S), sowie an den Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung wegen unvorhersehbarer Schwierigkeiten bei den Verhandlungen zur Wiederauffüllung der österreichischen Beteiligungsquote (33 Millionen S) und bei den Zahlungen aus Finanzhaftungen für sonstige Unternehmungen (29 Millionen S).

Kapitel 56 „Familienlastenausgleich"

Mehrausgaben von 603 Millionen S vornehmlich für Ersätze gemäß § 39 a Abs 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl Nr 376, infolge zu niedriger Veranschlagung sowie für restliche Auszahlungen von Abgeltungsbeihilfen aufgrund von Rechtsmittelentscheidungen (Art II des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1977, BGBl Nr 646, in der Fassung BGBl Nr 550/1979) (201 Millionen S), weiters für Schülerfreifahrten infolge nicht vorhersehbarer Tariferhöhungen sowie vermehrter Inanspruchnahme des Gelegenheitsverkehrs (159 Millionen S), für Unterhaltsvorschüsse infolge zu niedriger Veranschlagung (116 Millionen S) und für Geburtenbeihilfen infolge Anstieges der Geburten sowie zu niedriger Veranschlagung (107 Millionen S).

Minderausgaben von 323 Millionen S hauptsächlich bei den Familienbeihilfen der Sektion A (205 Millionen S) und der Sektion B (114 Millionen S), weil die Auswirkungen der Erhöhung der Familienbeihilfen und der Einführung einer Staffelung nach dem Alter der Kinder zum Zeitpunkt der Veranschlagung schwer abschätzbar waren.

Wie im Anhang 8.1 (Seite 631) nachgewiesen, betrug das Gesamtvermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 31. Dezember 1981 10 319 Millionen S und lag um 220 Millionen S unter der im § 40 Abs 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 in der Fassung BGBl Nr 646/1977 geforderten Grenze (ein Drittel des Gesamtaufwandes des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen im Jahre 1981 betrug 10 539 Millionen S).

Kapitel 59 „Finanzschuld"

Minderausgaben von 3 340 Millionen S vor allem bei der Pauschalvorsorge infolge Verrechnung der veranschlagten Zahlungen bei den sachlich in Betracht kommenden Ansätzen für Verzinsung, Aufgeld und Tilgung (1 773 Millionen S), bei den von Vertragsversicherungs- und Kreditunternehmungen in den Vorjahren aufgenommenen Darlehen infolge der bei der Konversion getroffenen Vereinbarung, einen Großteil der nach den bisherigen Konditionen im Jahre 1981 fälligen Zinsen und Tilgungszahlungen erst in den Nachjahren zu entrichten (708 Millionen S), beim sonstigen Aufwand infolge geringerer Emissionsverluste im Inland (317 Millionen S) sowie im Ausland (57 Millionen S), bei den Begebungsprovisionen infolge geringerer Inanspruchnahme des inländischen Kapitalmarktes (132 Millionen S) sowie für Begebungsprovisionen im Ausland (85 Millionen S), bei den Krediten und Darlehen in ausländischer Währung infolge vorzeitiger Tilgung des DM-Kredites 1976/III Ende 1980 (101 Millionen S), bei den Anleihen in ausländischer Währung infolge Verschiebung der Rückzahlungstermine für den restlichen Teil der Tilgungsquoten 1980 in die Jahre 1985 bzw 1990 mangels Angebot an Einlösungsstücken (75 Millionen S) und bei den sonstigen Krediten und Darlehen infolge des Umstandes, daß nur ein kleiner Teil der Forderungen — Zinsen und Tilgung — geltend gemacht wurde (72 Millionen S).

Mehrausgaben von 1 779 Millionen S vor allem infolge Verrechnung der bei der Pauschalvorsorge veranschlagten Zahlungen bei den sachlich in Betracht kommenden Ansätzen (1 478 Millionen S) und infolge höherer Zinsen bei Krediten mit variablen Zinssätzen.

Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft"

Minderausgaben von 183 Millionen S vorwiegend bei den Förderungen für die Verkehrserschließung wegen Ausgabenrückstellungen zugunsten des Grenzland-Sonderprogramms und für Schulbauten (68 Millionen S), bei den Zinsenzuschüssen für Agrarinvestitionskredite wegen Verzögerung der Kreditvergabe infolge langwieriger Verhandlungen mit den Kreditinstituten (50 Millionen S), bei den Bundeszuschüssen für „sonstige Vorhaben" wegen Nichterreichung des angestrebten Bauzieles infolge technischer, rechtlicher und organisatorischer Gründe (21 Millionen S), bei den Bundeszuschüssen für Wildbach- und Lawinenverbauungen infolge von Ausgabenrückstellungen (10 Millionen S) und wegen Einschränkung der Verbauung an Wildbächen infolge Minderzuweisung seitens des Katastrophenfonds (10 Millionen S).

Mehrausgaben von 159 Millionen S insbesondere für die Aufstockung des Bergbauernzuschusses (64 Millionen S), für Zahlungen einer Weizenanbauverzichtsprämie, um den Absatz der Rapsernte zu kostendeckenden Preisen zu ermöglichen (27 Millionen S), für die Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft infolge verstärkter Förderung von Fernsprechanschlüssen im Berggebiet (14 Millionen S), für die vermehrte Behebung von Hochwasserschäden an verschiedenen Bundesflüssen (12 Millionen S), für zusätzliche Baumaßnahmen an der „Traun, Pucking" (9 Millionen S), für zusätzliche Hoferschließungen im Berggebiet (9 Millionen S) und für die Gewährung von Zuschüssen zur Milderung der Wettbewerbsverzerrungen im Erwerbsgartenbau (9 Millionen S).

Kapitel 62 „Preisausgleiche"

Mehrausgaben von 543 Millionen S vor allem bei den zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 10 des Viehwirtschaftsgesetzes 1976 zur Stabilisierung der Preise für Schlachttiere und tierische Produkte (166 Millionen S), zur Finanzierung der Lagerung von Brotgetreide (147 Millionen S), zur Finanzierung der Exportförderungsmaßnahmen für Milch und Milchprodukte gemäß § 57 b des Marktordnungsgesetzes 1967 (117 Millionen S), zur Förderung des Inlandabsatzes von Milch und Milchprodukten gemäß § 9 des Marktordnungsgesetzes (39 Millionen S) sowie zur Förderung zusätzlicher Maßnahmen für den Absatz von Milch und Milchprodukten aus Import- und Exportausgleichen (16 Millionen S) und zur Finanzierung von Absatz- und Verwertungsmaßnahmen für Brotgetreide (57 Millionen S).

Minderausgaben von 512 Millionen S hauptsächlich bei den Preisausgleichsmaßnahmen von Schlachttieren und tierischen Produkten, unter anderem, weil die erforderlichen absatzfördernden Maßnahmen fast zur Gänze aus Mitteln des zweckgebundenen Importausgleiches gemäß § 10 des Viehwirtschaftsgesetzes finanziert wurden (358 Millionen S), bei den Preisausgleichsmaßnahmen für Futtermittel wegen verminderter Lagerko tenzuschüsse infolge der geringen Marktleistung bei Futtergetreide sowie wegen Entfalls einer Sperrlageraktion für inländischen Futtermais (74 Millionen S), bei den Absatz- und Verwertungsmaßnahmen von Futtergetreide wegen des geringen Futtergetreideaufkommens (40 Millionen S) und bei den Frachtkostenzuschüssen für im Direktverkehr verfrachtetes inländisches Futtergetreide (16 Millionen S).

Kapitel 64 „Bauten und Technik"

Mehrausgaben von 2 277 Millionen S vorwiegend für den Ausbau der Wiener Gürtel Autobahn (420 Millionen S), Inntal und Rheintal Autobahn (299 Millionen S), Süd Autobahn (250 Millionen S), Donaukanal, Burgenland und Kremser Schnellstraße (246 Millionen S), Mühlkreis und Innkreis Autobahn (178 Millionen S), Angerner und Klosterneuburger Bundesstraße (119 Millionen S), Bundesstraßen B (66 Millionen S), weil die Ausgaben für den Ausbau sonderfinanzierter Autobahn- und Straßenbauvorhaben zum Großteil nicht veranschlagt waren, für Kostenersatz betreffend den Bau der Semmering und Murtal Schnellstraße und der Süd Autobahn an die Autobahnen- und Schnellstraßen-AG (188 Millionen S), für sonstige Bundesgebäude wegen eines rascheren Baufortschrittes (159 Millionen S), für Bauten der Landesverteidigung wegen eines rascheren Baufortschrittes (141 Millionen S), Liegenschaftsankäufe für Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung (91 Millionen S), für Schulen der Wissenschaftsverwaltung wegen eines rascheren Baufortschrittes (58 Millionen S) und für sonstige Bundesgebäude zwecks Planung bzw Baubeginns (53 Millionen S).

Minderausgaben von 1 446 Millionen S insbesondere infolge geringerer Zahlungen zur Vermeidung einer Haftungsinanspruchnahme des Bundes und geringerer Rückübertragung von Mauteinnahmen an die Tauern-Autobahn-AG und die Arlberg-Schnellstraßen-AG (zusammen 528 Millionen S), weiters beim Ausbau der Südost und Ost Autobahn (283 Millionen S), Inntal und Rheintal Autobahn (202 Millionen S), beim Ausbau der Mühlkreis, Innkreis und Pyhrn Autobahn (157 Millionen S), Rückübertragung von Mauteinnahmen an die Brenner-Autobahn-AG (153 Millionen S) und bei Wasserbau-Mitteln aus dem Katastrophenfonds mangels förderungswürdiger Projekte (108 Millionen S).

Kapitel 65 „Verkehr"

Mehrausgaben von 195 Millionen S hauptsächlich für die Flugverkehrskontrolle — Luftraumüberwachung — (129 Millionen S) und für den Erwerb von EDV-Software (37 Millionen S).

Gruppe 7 „Bundesbetriebe"

Mehrausgaben von 1 635 Millionen S vor allem bei den Bundesbahnen (991 Millionen S) und dem Glücksspielmonopol (526 Millionen S).

Minderausgaben von 739 Millionen S vor allem bei der Post- und Telegraphenverwaltung (340 Millionen S), den Bundesbahnen (211 Millionen S) und dem Hauptmünzamt (125 Millionen S).

Die Gebarungsergebnisse der Bundesbetriebe werden unter TZ 4.4 (Seite XXXIV und XXXV) gesondert besprochen.

4.373 Einnahmen

Kapitel 11 „Inneres"

Mindereinnahmen von 140 Millionen S vor allem bei den zweckgebundenen Einnahmen für den Zivildienst, weil rund 45 vH der Zivildienstleistenden bei Rechtsträgern eingesetzt sind, die gemäß § 41 Abs 1 des Zivildienstgesetzes keine Vergütung zu leisten haben (138 Millionen S).

Kapitel 15 „Soziales"

Mehreinnahmen von 289 Millionen S überwiegend bei den Einnahmen zur Bedeckung des Gebarungsabganges in der Arbeitslosenversicherung (257 Millionen S) und bei den Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen (23 Millionen S).

Mindereinnahmen von 148 Millionen S hauptsächlich bei den Arbeitslosenversicherungsbeiträgen infolge Absinkens der durchschnittlichen Beitragsgrundlage trotz höherer Anzahl der Beitragszahler (145 Millionen S).

Kapitel 16 „Sozialversicherung"

Mehreinnahmen von 151 Millionen S insbesondere aus dem Rückersatz von im Jahre 1980 geleisteten Bundesbeitrags-Vorschüssen für die Pensionsversicherung (122 Millionen S) und aus dem Nachtschicht-Schwerarbeiter-Beitrag infolge Inkrafttretens des Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes mit 1. Juli 1981 (25 Millionen S).

Kapitel 50 „Finanzverwaltung"

Mehreinnahmen von 167 Millionen S vorwiegend aus dem Münzregal infolge der Mehrausprägung von 250 000 Stück 500-S-Silbergedenkmünzen (116 Millionen S), aus Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft und Landwirtschaftskammern (12 Millionen S) und aus rückerstatteten Vergütungen aufgrund des § 4 Abs 3 des Prämiensparförderungsgesetzes, BGBl Nr 143/1962, in der geltenden Fassung (12 Millionen S).

Weiters Minderüberweisungen („Günstiger") von 153 Millionen S infolge geringerer Kostenersätze an das Hauptmünzamt (siehe Ansatz 2/50105).

Kapitel 51 „Kassenverwaltung"

Mindereinnahmen von 312 Millionen S insbesondere infolge geringerer Entnahmen aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (118 Millionen S), der Baurücklage (29 Millionen S) und infolge geringerer Tilgung bundeseigener Anleihen (40 Millionen S).

Mehreinnahmen von 162 Millionen S infolge günstiger Veranlagung von Kassenbeständen (101 Millionen S) sowie bei Zinsen aus Auslandanleihen (11 Millionen S) und infolge höherer Entnahmen aus der zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage (43 Millionen S).

Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben"

Der Bund verzeichnete vor Abzug der Überweisungen Bruttomindereinnahmen von 3 873 Millionen S und Bruttomehreinnahmen von 1 601 Millionen S. Unter Berücksichtigung der Minderüberweisungen von 657 Millionen S, die unter dem Titel 2/528 als Abzugsposten verrechnet werden, verbleiben dem Bund endgültig Mindereinnahmen von 3 216 Millionen S. Der Bundesanteil an öffentlichen Abgaben lag mit 160 185 Millionen S um 1 615 Millionen S oder 1,0 vH unter der Voranschlagssumme von 161 800 Millionen S.

Die Bruttomindereinnahmen (3 873 Millionen S) entfielen auf:

Einkommen- und Vermögensteuern 2 232 Millionen S (Lohnsteuer 533 Millionen S, Kapitalertragsteuer 138 Millionen S, Körperschaftsteuer 789 Millionen S, Vermögensteuer 569 Millionen S, Erbschaftssteueräquivalent 77 Millionen S, Bodenwertabgabe 8 Millionen S, Sonderabgabe von Kreditunternehmungen 118 Millionen S),

Einfuhrabgaben 404 Millionen S (Zölle 274 Millionen S, Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz 2 Millionen S, Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz 128 Millionen S),

Verbrauchsteuern 892 Millionen S (Tabaksteuer 132 Millionen S, Biersteuer 14 Millionen S, Mineralölsteuer 216 Millionen S, Bundesmineralölsteuer 502 Millionen S, Branntweinaufschlag 22 Millionen S, Schaumweinsteuer 6 Millionen S),

Stempel- und Rechtsgebühren 256 Millionen S (in Stempelmarken entrichtete Gebühren 140 Millionen S, übrige Gebühren 116 Millionen S),

Verkehrsteuern 87 Millionen S (Grunderwerbsteuer 50 Millionen S, Straßenverkehrsbeitrag 10 Millionen S, Spielbankabgabe 24 Millionen S, Außenhandelsförderungsbeitrag 3 Millionen S).

Die Bruttomehreinnahmen (1 601 Millionen S) betrafen:

Einkommen- und Vermögensteuern 496 Millionen S (veranlagte Einkommensteuer 254 Millionen S, Aufsichtsratsabgabe 1 Million S, Abgabe von Zuwendungen 6 Millionen S, Gewerbe- und Bundesgewerbesteuer je 52 Millionen S, Erbschafts- und Schenkungssteuer 2 Millionen S, Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 41 Millionen S, Wohnbauförderungsbeitrag 87 Millionen S, Kunstförderungsbeitrag 1 Million S),

Umsatzsteuern 338 Millionen S (Umsatzsteuer 305 Millionen S, Abgabe von alkoholischen Getränken 33 Millionen S),

Einfuhrabgaben, Abgaben gemäß Antidumpinggesetz und Antimarktstörungsgesetz 1 Million S,

Verbrauchsteuern 130 Millionen S (Absatzförderungsbeitrag auf Milch 120 Millionen S, Monopolausgleich für Branntwein 7 Millionen S, Abgabe auf Stärkeerzeugnisse 3 Millionen S),

Verkehrsteuern 636 Millionen S [Kapitalverkehrsteuer 24 Millionen S, Sonderabgabe von Erdöl 417 Millionen S, Versicherungsteuer 91 Millionen S, Kraftfahrzeugsteuer (zweckgebundene Einnahme) 45 Millionen S, Kraftfahrzeugsteuer 45 Millionen S, Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben 14 Millionen S].

Kapitel 53 „Finanzausgleich"

Minderüberweisungen („Günstiger") von 161 Millionen S aus dem Katastrophenfonds infolge geringerer zweckgebundener Einnahmen und geringerer Anforderungen durch einzelne Verwaltungsbereiche (siehe Ansatz 2/53410 und 2/53420).

Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Mehreinnahmen von 3 397 Millionen S insbesondere aus Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen für übernommene Garantien nach dem AFG sowie den in diesem Zusammenhang angefallenen Zinsen einschließlich der Erträge aus übernommenen Kursrisikogarantien (2 111 Millionen S), aus Gewinnen der Oesterreichischen Nationalbank infolge höherer Dividendenerträge aufgrund des gestiegenen Zinsenniveaus auf den ausländischen Geldmärkten sowie höherer Inanspruchnahme der Refinanzierungshilfe der Notenbank (1 114 Millionen S), aus Veräußerungen von bebauten und unbebauten militärischen Liegenschaften (74 Millionen S), aus höheren Dividendenzahlungen bzw Umwandlungen bei der Radio Austria AG (25 Millionen S) und bei Unternehmungen der Elektrizitätswirtschaft (25 Millionen S) sowie aus höheren Eingängen anteiliger Vorsteuer aus Baurechnungen für den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses Wien (25 Millionen S).

Mindereinnahmen von 102 Millionen S im wesentlichen mangels einer Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 1980 durch die Länderbank AG Wien (54 Millionen S), infolge einer von der Rumänischen Außenhandelsbank bereits zu einem früheren Zeitpunkt (Jahresende 1980) vorgenommenen Darlehensrückzahlung (20 Millionen S) und infolge Zurückstellung einer Zahlung durch die Gemeinde Wien betreffend die Tragung von Wettbewerbskosten für die Donauinsel bis zur Klärung einer offenen Frage (16 Millionen S).

www.parlament.gv.at

Kapitel 55 „Pensionen"

Mehreinnahmen von 393 Millionen S im wesentlichen bei den Pensionsbeiträgen infolge Ansteigens der Bezüge (296 Millionen S) und bei den von Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträgen (93 Millionen S).

Kapitel 56 „Familienlastenausgleich"

Mehreinnahmen von 308 Millionen S vorwiegend bei den Dienstgeberbeiträgen der Sektion A, weil die günstige Beschäftigungslage im Jahr 1981 trotz Verminderung des Dienstgeberbeitrages zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen um 0,5 vH auf 4,5 vH zu Mehreinnahmen führte (237 Millionen S), beim Ersatz vom Reservefonds für Familienbeihilfen infolge einer zu niedrigen Veranschlagung des gemäß § 40 Abs 5 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 vom Reservefonds für Familienbeihilfen dem Bund zu ersetzenden Abganges aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (48 Millionen S) und den Beiträgen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe infolge Erhöhung des Einheitswertes des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (19 Millionen S).

Kapitel 59 „Finanzschuld"

Mehreinnahmen von 280 Millionen S im wesentlichen bei den laufenden Einnahmen, weil es bei der Konversion der Bankendarlehen bei der Gestaltung der Kreditkonditionen zu einem Agio (235 Millionen S) kam, und bei den Beiträgen zum Schuldendienst für Darlehen von Kreditunternehmungen infolge zu geringer Vorsorge für Zinsenbeiträge für Sonderfinanzierungen und Zahlung von im Vorjahr offen gebliebenen Forderungen (45 Millionen S).

Kapitel 62 „Preisausgleich"

Mehreinnahmen von 246 Millionen S vor allem infolge Einhebung von Importausgleichsbeiträgen gemäß § 10 des Viehwirtschaftsgesetzes (199 Millionen S) und vermehrter Beitragseingänge wegen der hohen Brotgetreidemarktleistung aus der Ernte des Jahres 1980 sowie der Erhöhung des Verwertungsbeitrages für Weizen und Roggen aus der guten Durchschnittsernte des Jahres 1981.

Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie"

Mehreinnahmen von 772 Millionen S vorwiegend bei den Flächen-, Feld- und Förderzinsen aufgrund von Nachzahlungen für die Jahre 1979 und 1980 sowie infolge Gebührenerhöhung zum 1. Jänner 1981 (770 Millionen S).

Kapitel 64 „Bauten und Technik"

Mindereinnahmen von 414 Millionen S vornehmlich infolge geringerer Mauteinnahmen bei der Brenner Autobahn AG (153 Millionen S), geringerer Zuweisungen aus dem Katastrophenfonds für Zwecke des Wasserbaues (108 Millionen S), geringerer Zuweisungen aus dem Katastrophenfonds für Zwecke des Straßenbaues (33 Millionen S), geringerer Mauteinnahmen bei der Tauern Autobahn AG (22 Millionen S), geringeren Eingängen an Geldstrafen gemäß § 100 der Straßenverkehrsordnung (21 Millionen S), geringerer Beitragsleistungen von den Ländern für Zwecke des Straßenbaues (14 Millionen S), geringerer Beitragsleistungen von den Gemeinden für Zwecke der Bundesstraßen (10 Millionen S), geringerer Umsatzsteueranteile der Gemeinden gemäß § 10 c Z 1 der Wasserbautenförderungsgesetz-Novelle, BGBl Nr 457/1978 (10 Millionen S), und infolge Rücküberweisung nicht verbrauchter Mittel für die Wohnbauforschung an die Länder (10 Millionen S).

Mehreinnahmen von 123 Millionen S hauptsächlich an Baukostenbeiträgen aus dem Ausland (42 Millionen S), an Beitragsleistungen von Gemeinden für Zwecke der Bundesstraßenverwaltung — Autobahnen — (37 Millionen S) und ausländischer Interessenten (25 Millionen S).

XXXIV

Kapitel 65 „Verkehr"

Mehreinnahmen von 151 Millionen S vor allem aus Flugsicherungsstreckengebühren der Eurocontrol (148 Millionen S).

Gruppe 7 „Bundesbetriebe"

Mindereinnahmen von 2 778 Millionen S vor allem bei den Bundesbahnen (1 527 Millionen S), der Post- und Telegraphenverwaltung (958 Millionen S) und dem Hauptmünzamt (154 Millionen S).

4.4 Abschlüsse der Bundesbetriebe

4.41 Voranschlagsvergleichsrechnung

Von den Bundesbetrieben verzeichneten in der voranschlagswirksamen Verrechnung (in Millionen S) einen höheren als den veranschlagten Ertrag das Glücksspielmonopol (198 statt 139) und das Hauptmünzamt (60 statt 39); einen geringeren als den erwarteten Überschuß das Branntweinmonopol (538 statt 635) und die Post- und Telegraphenverwaltung (1 111 statt 2 124); einen geringeren als den veranschlagten Abgang die Bundestheater (1 159 statt 1 206); einen höheren als den erwarteten Überschuß die Bundesforste (118 statt 30); einen höheren als den veranschlagten Betriebsabgang die Staatsdruckerei (21 statt 3); einen höheren als den erwarteten kassamäßigen Abgang die Bundesbahnen (9 036 statt 6 919). Nähere Einzelheiten sind der Übersicht 5 (Seite 444) zu entnehmen.

4.42 Gewinn- und Verlustrechnungen

Gemäß Art 6 Pkt XVI des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der geltenden Fassung haben die Betriebe des Bundes ihre Bestands- und Erfolgsrechnungen in der Gestalt von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen der §§ 131 bis 133 des Aktiengesetzes 1965, BGBl Nr 98, abzuschließen. Dabei weichen die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung von jenen der Voranschlagsvergleichsrechnung (siehe TZ 4.41) infolge der Berücksichtigung der nicht erfolgswirksamen und der nicht periodenwirksamen neutralen Einnahmen und Ausgaben, der erfolgswirksamen Wertveränderungen im Anlage- und Umlaufvermögen und der erfolgswirksamen sowie der nicht voranschlagswirksamen Einnahmen und Ausgaben ab. Die Gewinn- und Verlustrechnungen weisen für die Bundesbetriebe im Finanzjahr 1981 die in der letzten Spalte der nachfolgenden Übersicht X aufscheinenden Erfolge aus (siehe Beilagen 1.1 bis 1.8, Seite 556 bis 575). Aus Gründen der einheitlichen Darstellung veröffentlicht der Rechnungshof für die Österreichischen Bundesforste nur mehr eine Gesamtbilanz (siehe Beilage 1.6, Seite 566 und 567).

Die über zehn Jahre zurückreichende Übersicht umfaßt auch das seit dem Finanzjahr 1979 aus der Gruppe der Bundesbetriebe durch Umwandlung in die Österreichische Salinen Aktiengesellschaft ausgeschiedene Salzmonopol (§ 6 Abs 1 des Salzmonopolgesetzes, BGBl Nr 124/1978) und die ab dem Finanzjahr 1977 durch Verpachtung an Dritte bzw Schließung aus der Gruppe der Bundesbetriebe ausgeschiedenen Bundesapotheken.

Wie ersichtlich, haben das Glücksspielmonopol, das Branntweinmonopol und das Hauptmünzamt im Vergleichszeitraum laufend Gewinne erzielt, die Bundestheater und die Bundesbahnen — während der Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Staatswirtschaft auch die Bundesapotheken — hingegen laufend Verluste ausgewiesen. Die Bundesforste und die Post- und Telegraphenverwaltung befanden sich mit Ausnahme des Finanzjahres 1975, die Staatsdruckerei mit Ausnahme des Finanzjahres 1973 laufend in der Gewinnzone.

Übersicht X

Bezeichnung	Erfolge der Bundesbetriebe									
	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	Millionen Schilling									
Reingewinne:										
Staatsdruckerei	0,1	—	1,5	10,8	8,4	5,6	0,6	15,1	8,8	4,8
Salzmonopol	2,6	—	—	—	28,0	55,9	78,0	—	—	—
Glückspielmonopol	72,8	66,9	57,7	104,3	98,2	110,0	132,2	129,8	166,7	188,0
Branntweinmonopol	559,8	586,6	572,7	549,8	587,6	614,3	621,6	642,1	613,2	579,8
Hauptmünzamt	54,1	23,9	246,4	113,2	78,6	46,8	59,2	127,2	44,7	92,8
Bundesforste	220,7	322,1	313,6	—	266,8	148,0	10,6	220,5	435,5	217,1
Post- und Telegraphenverwaltung	1 067,6	705,7	8,4	—	821,8	1 885,3	1 953,7	2 662,7	2 973,6	2 679,3
Summe	1 977,7	1 705,2	1 200,3	778,1	1 889,4	2 865,9	2 855,9	3 797,4	4 242,5	3 758,8
Reinverluste:										
Staatsdruckerei	—	16,9	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundestheater	502,6	633,7	675,5	759,5	836,1	928,0	992,3	1 066,2	1 087,9	1 173,3
Bundesapotheken	0,3	0,9	0,9	0,7	1,6	—	—	—	—	—
Salzmonopol	—	3,6	20,3	20,5	—	—	—	—	—	—
Bundesforste	—	—	—	77,5	—	—	—	—	—	—
Post- und Telegraphenverwaltung	—	—	—	445,9	—	—	—	—	—	—
Bundesbahnen	3 414,1	4 201,5	1 763,2	3 575,3	3 792,8	3 795,4	3 778,9	3 604,7	4 251,7	4 227,5
Summe	3 917,0	4 856,6	2 459,9	4 879,4	4 630,5	4 723,4	4 771,2	4 670,9	5 339,6	5 400,8

4.43 Staatsdruckerei

Aufgrund des Bundesgesetzes vom 24. Juli 1981, BGBl Nr 340, wurde unter der Firma „Österreichische Staatsdruckerei" ein eigener Wirtschaftskörper gebildet. Die Staatsdruckerei gilt als Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches und besitzt eigene Rechtspersönlichkeit. Die sich aus dem gegenständlichen Bundesgesetz ergebende Tätigkeit hatte die Staatsdruckerei mit 1. Jänner 1982 in vollem Umfang aufzunehmen. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung des bis zum Jahre 1981 im Budgetkapitel 70 „Staatsdruckerei" veranschlagt gewesenen Bundesbetriebes wird daher in diesem Bundesrechnungsabschluß zum letzten Mal veröffentlicht.

4.44 Bundesbahnen

Der nach aktienrechtlichen Gesichtspunkten erstellte Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1981 wurde zwecks zeitnäherer Berichterstattung noch vor der Fertigstellung der Überprüfung gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes dem RH zur Veröffentlichung vorgelegt. Seine Veröffentlichung in der Beilage 1.8 (Seite 572 bis 575) erfolgt daher noch vor Abschluß der gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes vorzunehmenden Prüfung. Sollten sich Änderungen in der zahlenmäßigen Darstellung ergeben, wird der RH im nächsten Jahr die berichtigte Fassung nachtragen.

4.5 Vergleich der Budgetgebarung mit dem Vorjahr

4.51 Periodenvergleich

Entsprechend der Anlage I a zum Bundesfinanzgesetz 1981, welche jeweils die Unterschiede des Bundesvoranschlages gegenüber jenem des Vorjahres darstellt, bietet auch das im Bundesrechnungsabschluß nachgewiesene Gebarungsergebnis Anlaß für einen Periodenvergleich.

4.52 Ausgaben

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Gesamtausgaben im Jahre 1981 um 32 964 Millionen S (+10,8 vH). Im einzelnen erhöhten sich die Ausgaben für das Personal um 7 413 Millionen S (+4,4 vH), für Förderungen um 4 234 Millionen S (+20,5 vH) und für sonstige Zwecke um 23 306 Millionen S (+13,7 vH), während sich jene für Anlagen um 1 989 Millionen S (—6,4 vH) verringerten.

4.53 Einnahmen

An Einnahmen verzeichnete der Bund 1981 gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 28 763 Millionen S (+11,1 vH).

Vom Einnahmenzuwachs entfielen auf das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben 16 413 Millionen S (+11,4 vH), auf abgabenähnliche Beiträge 2 094 Millionen S (+5,2 vH), auf Bundesbetriebe 4 935 Millionen S (+9,9 vH) und auf die übrigen Verwaltungseinnahmen 5 321 Millionen S (+21,0 vH).

4.54 Gesamtabgang

Der Gesamtgebarungsabgang lag im Jahre 1981 mit 51 665 Millionen S um 4 201 Millionen S (+8,9 vH) über jenem des Vorjahres (1980: 47 464 Millionen S).

5 Schuldengebarung und Stand der Bundesschulden

5.1 Anlehensgebarung

5.11 Einnahmen und Ausgaben; Überschuß

Die Anlehensgebarung, in welcher nach den bestehenden Haushaltsvorschriften (Art 6 Pkt XXIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 und § 51 der Bundeshaushaltsverordnung 1926 bzw Art VIII des Bundesfinanzgesetzes 1981) vor allem die Aufnahme, Prolongierung und Konvertierung von Finanzschulden sowie die zur vorübergehenden Kassenstärkung eingegangenen kurzfristigen Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zum Ende des Haushaltsjahres zu verrechnen sind, wird in besonderen Aufschreibungen dargestellt (Übersicht 6, Seite 446 bis 459). Diese wiesen im Jahr 1981 Einnahmen von 139 814 Millionen S und Ausgaben von 86 853 Millionen S auf. Zur Bedeckung des Gesamtgebarungsabganges stand somit ein kassenmäßiger Überschuß der Anlehensgebarung von 52 961 Millionen S zur Verfügung.

5.12 Kreditaufnahmen, Inanspruchnahme des Kreditlimits für mehrjährige Finanzschulden

Von den Einnahmen wurden 52 691 Millionen S (siehe Post 1 bis 35 der Anlehensgebarung) aus Kreditaufnahmen gemäß Art VIII Abs 1 Z 1 erzielt. Das Limit für diese Kreditaufnahmen, das sich aufgrund der Ausübung der Ermächtigung im Art VIII a leg cit im Ausmaß von 1 500 Millionen S und gemäß Art III Abs 3 a leg cit idF der 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1981 im Ausmaß von 1 781 Millionen S gemäß Art III Abs 4 leg cit auf 53 060 Millionen S belief, wurde damit bis auf einen Rest von 369 Millionen S ausgenützt. Hievon wurden 33 150 Millionen S in inländischer Währung und 19 541 Millionen S in ausländischer Währung aufgenommen.

5.13 Kreditaufnahmen zur vorübergehenden Kassenstärkung

Aus kurzfristigen Krediten zur vorübergehenden Kassenstärkung gemäß Art VIII Abs 1 Z 2 des Bundesfinanzgesetzes 1981, deren Tilgung vor Ablauf des Finanzjahres erfolgte, wurden 11 350 Millionen S an Einnahmen erzielt (siehe Post 36 bis 40 der Anlehensgebarung). Ein Betrag in derselben Höhe ist unter den Ausgaben nachgewiesen (siehe Post 1 bis 5 der Anlehensgebarung). Der gesetzliche Rahmen von 15 000 Millionen S, den der jeweilige Stand aus solchen Verpflichtungen des Bundes nicht übersteigen darf, wurde nur bis zu einem Höchstbetrag von 4 000 Millionen S ausgenützt.

5.14 Sonstige Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungsbestimmungen erbrachten Einnahmen von 270 Millionen S (siehe Post 41 der Anlehensgebarung).

5.15 Sonstige Gebarungen

Die Einnahmen und Ausgaben aus Prolongierungen gemäß Art VIII Abs 1 Z 3 lit a des Bundesfinanzgesetzes 1981 beliefen sich auf 31 102 Millionen S (siehe Post 42 bis 44 der Einnahmen und Post 6 bis 8 der Ausgaben in der Anlehensgebarung); aus Konversionen gemäß Art VIII Abs 1 Z 3 lit b leg cit waren 33 201 Millionen S in Einnahme und in Ausgabe (siehe Post 46 bis 61 der Einnahmen bzw Post 10 bis 111 der Ausgaben der Anlehensgebarung) zu verrechnen.

Gestützt auf die Ermächtigung des Art XI Z 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl Nr 224, in der jeweils geltenden Fassung, wurden im Finanzjahr 1981 Bundesschatzscheine in dem nach der Tilgung von 200 Millionen S verbleibenden Restnominale von 2 800 Millionen S, die im Jahr 1973 zur Zwischenfinanzierung der kurzfristigen Ausfälle an Umsatzsteuer aufgrund der Vorratsentlastung im Zuge der Umstellung auf das Mehrwertsteuersystem erstmals begeben worden waren, jeweils vierteljährlich prolongiert, so daß je 11 200 Millionen S an Einnahmen (siehe Post 45 der Anlehensgebarung) und an Ausgaben (siehe Post 9 der Anlehensgebarung) ausgewiesen werden.

Außerdem wurden in der Anlehensgebarung — entsprechend besonderer gesetzlicher Verrechnungsweisungen — noch die Einnahmen aus Abfuhren nach dem Währungsschutzgesetz in Höhe von insgesamt 2 250 S sowie die Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank im Betrag von 14 511 S verrechnet.

5.2 Stand der Finanzschulden

Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden

Dem Gesamtausmaß der Aufnahmen von Finanzschulden von 52 691 Millionen S standen im Berichtsjahr — unter Berücksichtigung der aus Depotgeldern geleisteten Zahlungen — Tilgungen in Höhe von 24 157 Millionen S gegenüber. Dazu kamen noch Kursverluste von 5 809 Millionen S und Kursgewinne von 515 Millionen S.

Die nichtfälligen Finanzschulden (Übersicht 8.4.1, Seite 499) sind damit im Laufe des Finanzjahres um 34 098 Millionen S, das sind 13,0 vH, gestiegen und beliefen sich am 31. Dezember 1981 auf 295 278 Millionen S. Vom Gesamtstand an nichtfälligen Finanzschulden entfielen 200 713 Millionen S (+12 173 Millionen S) auf Schulden in inländischer Währung und 94 565 Millionen S (+21 925 Millionen S) auf solche in ausländischer Währung.

5.3 Bundeshaftungen

5.31 Eventualverbindlichkeiten

Die in der Hauptübersicht 8.1 unter dem Strich nachgewiesenen Eventualverbindlichkeiten, welche aus Haftungsübernahmen stammen, sind in der Übersicht 8.6 (Seite 504 bis 527) näher dargestellt.

5.32 Haftungsübernahmen

Der Bundesminister für Finanzen hat im Finanzjahr 1981 gemäß Art IX des Bundesfinanzgesetzes 1981 oder aufgrund sonstiger Ermächtigungen Haftungen in der Höhe von 160 897 Millionen S übernommen. Von diesem Betrag entfielen aufgeschlüsselt nach Wirtschaftszweigen 64 579 Millionen S auf die Ausfuhrförderung, 49 991 Millionen S auf die Ausfuhrfinanzierungsförderung, 11 092 Millionen S auf die Elektrizitätswirtschaft, 6 751 Millionen S auf den Straßenbau, 3 741 Millionen S auf die Finanzierungsgarantie-Gesellschaft mbH, 6 791 Millionen S auf andere verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen mit Bundesbeteiligung, 373 Millionen S auf die Land- und Forstwirtschaft, 1 816 Millionen S auf die Sicherung von Ausstellungsgut, 310 Millionen S auf die Erdölbevorratung, 15 313 Millionen S für die Polenkohlebeschaffung sowie 140 Millionen S auf sonstige Wirtschaftszweige.

5.33 Veränderung des Haftungsobligos

Diesem Zuwachs an Eventualverbindlichkeiten im Ausmaß von 160 897 Millionen S standen im gleichen Finanzjahr Verminderungen in Höhe von 39 852 Millionen S gegenüber, so daß sich der Stand des Haftungsobligos von 300 081 Millionen S (Ende 1980) um netto 121 045 Millionen S (+40,3 vH) auf 421 126 Millionen S erhöhte. Von den mit Bundeshaftung besicherten Krediten waren 150 671 Millionen S in ausländischer Währung und 270 455 Millionen S in inländischer Währung eingegangen worden.

5.34 Bundeshaftung kraft Gesetzes

Außer diesen vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigungen für den Bund übernommenen Eventualverbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 1981 noch die unmittelbar auf der gesetzlichen Anordnung im § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl Nr 458, beruhenden Haftungen des Bundes für die Verbindlichkeiten des Instituts, die zum genannten Stichtag einen Betrag von 79 644 Millionen S erreichten.

5.35 Gesamtstand des Haftungsobligos

Der Gesamtstand des Haftungsobligos des Bundes zum 31. Dezember 1981 betrug sohin 500 770 Millionen S, das sind 131 188 Millionen S oder 35,5 vH mehr als im Vorjahr.

5.36 Schadensfälle aufgrund Inanspruchnahme von Bundeshaftungen

Aufgrund von Haftungsübernahmen erwuchsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von insgesamt 3 121 Millionen S, denen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen im Betrag von 3 521 Millionen S gegenüberstanden. Daraus errechnet sich ein Gewinn von 400 Millionen S.

5.4 Zusammenfassende Betrachtung von Schulden, Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten des Bundes

5.41 Überblick

Der vom Rechnungshof gemäß § 9 Abs 2 des Rechnungshofgesetzes 1948 dem Nationalrat vorzulegende Nachweis über den Stand der Bundesschulden kann sich nicht auf die Darstellung der Finanzschulden beschränken. Einen Gesamtüberblick über die Schulden (aber auch die Forderungen) des Bundes bietet die Hauptübersicht 8.1 (Seite 464 und 465), der die Einzelübersichten 8.2 bis 8.5 folgen (Seite 466 bis 503). Zur besseren Übersicht werden dabei die mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehenden Verwaltungsforderungen und -schulden einschließlich der Finanzschulden nach Kapiteln und Finanzjahren gegliedert dargestellt (Übersicht 8.2, Seite 466 und 467, sowie Übersicht 8.3, Seite 476 und 477). Weiters wird eine ansatzweise Darstellung der mit der voranschlagswirksamen Gebarung in Zusammenhang stehenden nichtfälligen Verwaltungsforderungen und -schulden in den Übersichten 8.2.1 (Seite 468 bis 475) und 8.3.1 (Seite 478 bis 482) geboten. Die Gliederung der Finanzschulden nach Paragraphen und Finanzjahren in der Übersicht 8.4 (Seite 486 und 487) ermöglicht eine unmittelbare Beziehung zur Gliederung der betreffenden Bundesvoranschläge.

5.42 Verwaltungsschulden

Neben der Aufnahme von Finanzschulden durch den Bundesminister für Finanzen kraft gesetzlicher Ermächtigung entstehen aus der Haushaltsführung der einzelnen Verwaltungsstellen weitere Schulden, weil nicht alle eingelangten Rechnungen über vom Bund in Anspruch genommene Lieferungen und Leistungen während des Finanzjahres und des anschließenden Auslaufzeitraumes (Art 6 Pkt XXII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925) auf ihre Rechtsgültigkeit und ziffernmäßige Richtigkeit überprüft und sodann beglichen werden können.

Die fälligen Verwaltungsschulden aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Voranschlagsgliederung) lassen sich anhand der in der letzten Spalte der Voranschlagsvergleichsrechnung (Übersicht 3) ausgewiesenen Beträge ermitteln. Hingegen erfolgt die Ermittlung der Verwaltungsschulden aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Voranschlagsgliederung) anhand der in den Bilanzen der Bundesbetriebe (Beilagen

1. 1. bis 1. 8) nachgewiesenen Buchschulden. Aus der laufenden Tätigkeit der den Bundeshaushalt vollziehenden Organe oder aufgrund besonderer gesetzlicher Maßnahmen entstehende nichtfällige Verbindlichkeiten des Bundes werden in den Übersichten 8.3.1 und 8.3.2 (Seite 478 bis 485) nachgewiesen. Der in der nachstehenden Übersicht XI hier angeschlossene Zeitvergleich umfaßt das letzte Jahrzehnt.

Insgesamt bestanden Verwaltungsschulden aus der voranschlagswirksamen Gebarung bzw aus den Bilanzen der Bundesbetriebe Ende 1981 in Höhe von 80 488 Millionen S, das sind um 7 188 Millionen S oder 9,8 vH mehr als zum Vorjahresende (1980: 73 300 Millionen S). Davon waren 3 512 Millionen S als fällig, die übrigen 76 976 Millionen S als nichtfällig anzusehen.

Die Verwaltungsschulden der unwirksamen Gebarung, die vorwiegend Depositengelder und Guthaben der Abgabepflichten umfassen, betrugen Ende 1981 14 435 Millionen S, das sind um 238 Millionen S oder 1,7 vH mehr als zum Vorjahresende (1980: 14 197 Millionen S).

5.43 Schuldenstruktur

Innerhalb der Schulden des Bundes im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung und der Anlehensgebarung (Summe 1 in der nachstehenden Übersicht XI) sank der Anteil der Finanzschulden gegenüber dem Anteil der Verwaltungsschulden zwischen 1972 und 1974 von 67,3 vH auf 56,7 vH, um sodann mit geringen Schwankungen bis zum Jahre 1981 auf 78,6 vH anzusteigen. Die Verwaltungsschulden stiegen gegenüber 1980 mit 9,8 vH stärker an als im Vorjahr (6,9 vH); bei den Finanzschulden betrug die Steigerung wie im Vorjahr 13,1 vH. Der größte Teil der Schulden ist erst in späteren Finanzjahren fällig.

Im Rahmen der Finanzschulden lautete das Verhältnis von Schulden in inländischer Währung zu Schulden in ausländischer Währung im Jahr 1972 79,3 vH zu 20,7 vH. 1973 erhöhte sich der Inlandsanteil auf 84,0 vH, sank bis 1975 auf 68,1 vH und stieg bis 1980 wieder an. 1981 wuchs der Anteil der in ausländischer Währung aufgenommenen Finanzschulden und betrug 32,0 vH gegenüber 68,0 vH an in Schilling aufgenommenen Finanzschulden.

1971 betrug der Stand der Finanzschulden des Bundes, gemessen am Brutto-Inlandsprodukt, 11,1 vH und sank bis 1974 auf 10,3 vH. 1975 erhöhte sich die Finanzschuldenquote auf 15,3 v H und entwickelte sich seither laufend aufwärts. 1981 wurde ein Ausmaß von 27,9 vH des Brutto-Inlandsprodukts erreicht. Der Gesamtstand der Bundesschulden (Übersicht XI) belief sich im Finanzjahr 1981 auf 36,9 vH des Brutto-Inlandsprodukts (im Vorjahr 34,9 vH des revidierten Brutto-Inlandsprodukts 1980).

5.44 Verpflichtungen

Die jetzt schon über zehn Jahre zurückreichende Erfassung der Verpflichtungen künftiger Finanzjahre einschließlich der in der voranschlagswirksamen Verrechnung für das abgerechnete Finanzjahr offengebliebenen Verpflichtungen gestattet nun auch einen Periodenvergleich dieser Verpflichtungen des Bundes neben den Bundesschulden (Übersicht XI, vorletzte Zeile). Von dieser Darstellung ausgenommen sind lediglich die Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen; berücksichtigt werden aber die aus Leasingverträgen sich ergebenden Verpflichtungen des Bundes. Seit dem Finanzjahr 1977 ist auch die Belastung durch die künftige Verzinsung der Finanzschulden des Bundes erfaßt. Der Eintritt der Zahlungsverpflichtung des Bundes ist in der Regel von der künftigen Erbringung der bedungenen Gegenleistungen oder — im Falle der Zinsenbelastung — vom Weiterbestehen der Schuld abhängig. Auf die näheren Ausführungen in den TZ 7.6 und 7.7 der Allgemeinen Bemerkungen wird verwiesen.

Erst die Einbeziehung der Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten ermöglicht eine umfassende und vollständige Beurteilung der finanziellen Situation des Bundes, jedoch wäre es wegen des unterschiedlichen Begriffsinhaltes sachlich nicht gerechtfertigt, diese Größen den Schulden hinzuzurechnen.

Außerdem verdient Beachtung, daß den hier besprochenen Passiva erhebliche Vermögenswerte als Aktiva gegenüberstehen (vgl hiezu die Ausführungen in TZ 7). Schwierigkeiten bei der Bewertung einzelner Teile des Bundesvermögens, insbesondere aber die Unmöglichkeit einer Erfassung der Steuerkraft, haben es jedoch bisher ausgeschlossen, eine Gesamtdarstellung in einer „Bundesbilanz" zu bieten.

XL

Übersicht XI

Bezeichnung	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	Millionen Schilling (1972 = 100)									
Bundesschulden										
1 Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung und der Anlehensgebarung										
1.1 Verwaltungsschulden:										
Fällige [1]	6 551 (100)	7 204 (110)	9 782 (149)	7 807 (119)	4 651 (71)	4 820 (74)	4 496 (69)	4 050 (62)	3 187 (49)	3 512 (54)
Nichtfällige [2]	17 697 (100)	26 567 (150)	38 622 (218)	47 546 (269)	49 172 (278)	49 731 (281)	51 056 (289)	64 585 (365)	70 113 (396)	76 976 (435)
Summe 1.1	24 248 (100)	33 771 (139)	48 404 (200)	55 353 (228)	53 823 (222)	54 551 (225)	55 552 (229)	68 635 (283)	73 300 (302)	80 488 (332)
1.2 Finanzschulden:										
Nichtfällige	49 788 (100)	56 182 (113)	63 395 (127)	100 417 (202)	133 782 (269)	164 581 (331)	199 167 (400)	230 899 (464)	261 181 (525)	295 278 (593)
Summe 1	74 036 (100)	89 953 (121)	111 799 (151)	155 770 (210)	187 605 (253)	219 132 (296)	254 719 (344)	299 534 (405)	334 481 (452)	375 766 (508)
2 Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung	7 009 (100)	7 412 (106)	8 364 (119)	9 224 (132)	11 027 (157)	11 074 (158)	11 345 (162)	12 081 (172)	14 197 (203)	14 435 (206)
Gesamtstand der Bundesschulden	81 045 (100)	97 365 (120)	120 163 (148)	164 994 (204)	198 632 (245)	230 206 (284)	266 064 (328)	311 615 (384)	348 678 (430)	390 201 (481)
Verpflichtungen (Vorbelastungen) des Bundes	18 740 (100)	21 402 (114)	22 727 (121)	24 134 (129)	37 088 (198)	[3] 106 034 (566)	121 987 (651)	145 134 (774)	155 142 (828)	192 446 (1 027)
Eventualverbindlichkeiten (Bundeshaftungen)	64 707 (100)	[4] 98 218 (152)	120 192 (186)	157 571 (244)	204 407 (316)	256 896 (397)	317 003 (490)	382 601 (591)	369 582 (571)	500 769 (774)

[1] Einschließlich Ersatzschulden.
[2] Einschließlich sonstiger Buchschulden der Bundesbetriebe.
[3] Erstmals unter Einbeziehung der Zinsenverpflichtungen im Rahmen der Finanzschuld.
[4] Erstmals unter Einbeziehung der Haftung gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes.

6 Rücklagengebarung

6.1 Haushaltsrechtliche Grundlagen

Gemäß Art 6 Pkt XV des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 dürfen die finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenermächtigungen nur bis zum Ablauf des Finanzjahres ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung zugeführt werden, sofern das jeweilige Bundesfinanzgesetz nicht ausdrücklich etwas anderes verfügt. Art 6 Pkt XXII Abs 2 letzter Satz des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung BGBl Nr 637/1975 gestattet die Zuführung zu Rücklagen nach Maßgabe der Bestimmungen des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes bis zum 25. Jänner des nächstfolgenden Finanzjahres.

6.2 Rücklagenzuführung und -entnahme im Finanzjahr 1981

Gemäß Art X Abs 1 des Bundesfinanzgesetzes 1981 war der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, einerseits Reservierungen im Wege einer Rücklagenzuführung vorzunehmen und andererseits gemäß Art X Abs 2 und Art V Abs 1 Z 4 leg cit die zu Beginn des Finanzjahres 1981 vorhandenen Rücklagenbeträge aufgrund unabweislichen Bedarfs bei jenen Ausgabenansätzen aufzulösen, zu deren

Gunsten die Rücklagenbeträge in den Vorjahren reserviert worden sind. Darüber hinaus hatte der Bundesminister für Finanzen entsprechend dem Budgetüberschreitungsgesetz 1981 und dem 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1981 die Bedeckung der jeweils im § 1 genehmigten Überschreitungen zum Teil auch durch Rücklagenauflösungen und Rücklagenentnahmen sicherzustellen.

Die Zuführungen an Rücklagen (Rücklagenbildungen) im Finanzjahr 1981 waren mit 2 854 Millionen S um 1 154 Millionen S höher als die Entnahmen aus Rücklagen (Rücklagenauflösungen) von 1 700 Millionen S und erhöhten daher den Endbestand an Rücklagen zum Jahresende 1981 auf insgesamt 5 712 Millionen S; lediglich im Bereiche der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe und der Sonstigen Rücklage überstiegen die Rücklagenentnahmen die Rücklagenzuführungen um 56 bzw 28 Millionen S. Im ganzen gesehen gingen aber von der Gebarung mit den Haushaltsrücklagen keine expansiven Wirkungen aus. Über die Gliederung und Entwicklung der Rücklagenstände gibt die Übersicht XII Auskunft.

Übersicht XII

Bezeichnung	Anfänglicher Stand 1981	Entnahmen 1981	Zuführungen 1981	Schließlicher Stand 1981
	Schilling			
1 Baurücklage	452 982 000,—	— 171 008 000,—	+ 276 661 000,—	558 635 000,—
2 Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	180 975 370,—	— 131 643 290,—	+ 75 759 900,—	125 091 980,—
3 Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	3 804 571 310,79	—1 363 719 385,78	+2 496 628 560,91	4 937 480 485,92
4 Sonstige Rücklage	118 984 695,—	— 33 153 000,—	+ 4 812 510,—	90 644 205,—
Summe ...	4 557 513 375,79	—1 699 523 675,78	+2 853 861 970,91	5 711 851 670,92

7 Nachweisungen über Bundesvermögen

7.1 Verfügungen über das Bundesvermögen; Verrechnung

Da Verfügungen über das Bundesvermögen gemäß Art 42 Abs 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 grundsätzlich der Beschlußfassung des Nationalrates vorbehalten sind, enthält das jeweilige Bundesfinanzgesetz entsprechende Ermächtigungen an die Organe der Haushaltsführung (im Bundesfinanzgesetz 1981 in den Art XI und XII), soweit sie nicht in besonderen Gesetzen ausgesprochen werden. Die Verrechnung der entsprechenden Gebarungsfälle erfolgt in der Bestands- und Erfolgsrechnung, die zusammenfassende Nachweisung über die Vermögensbestände und deren Veränderungen im Rahmen des vorliegenden Bundesrechnungsabschlusses in den Nachweisungen 9.1 bis 9.6 (Seite 528 bis 543).

7.2 Voranschlagsunwirksame Gebarung

Als voranschlagsunwirksame Gebarung werden gemäß Art 6 Pkt XIX des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 alle Einnahmen und Ausgaben verrechnet, die endgültig nicht solche des Bundes sind, ferner die Geldverkehrsgebarung zwischen den Ämtern und Kassen des Bundes und die Verwahrgelder sowie die Zuführungen an und die Entnahmen aus Haushaltsrücklagen. Diese Rechnung schloß 1981 bei Einnahmen von 3 806 Millionen S und Ausgaben von 3 666 Millionen S mit einem Überschuß von 140 Millionen S ab (Übersicht 7, Seite 460 und 461).

7.3 Kassenrechnung; Überschuß

In der Kassenrechnung 1981 (Übersicht III, Seite X) ergab sich bei Gesamteinnahmen von 431 412 Millionen S und Gesamtausgaben von 429 975 Millionen S ein Überschuß von 1 437 Millionen S (im Vorjahr ein Überschuß von 366 Millionen S).

7.4 Kassenbestände des Bundes

Die Kassenbestände des Bundes einschließlich der Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 542 und 543), die zum Ende des Vorjahres mit 14 916 Millionen S ausgewiesen worden sind, erhöhten sich um den vorerwähnten Überschuß aus der Kassenrechnung 1981 um 1 437 Millionen S auf 16 353 Millionen S zum Jahresende 1981.

7.5 Einzelnachweisungen über die Aktiva des Bundes

Außer den bereits im Zusammenhang mit der Anlehensgebarung und der Kassenrechnung besprochenen Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes (Übersicht 8.1 bis 8.6, Seite 464 bis 527) sowie über die Kassenbestände und Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 542 und 543) werden im vorliegenden Bundesrechnungsabschluß noch die Bestände des Bundes jeweils zum 31. Dezember 1981 an Liegenschaften (Übersicht 9.1, Seite 528), an Inventar und Materialien (Übersicht 9.2 und 9.3, Seite 529), an Wertpapieren (Übersicht 9.4, Seite 530), und zwar jeweils unter Angabe der eingetretenen Bestandsveränderungen, sowie an Kapitalbeteiligungen (Übersicht 9.5, Seite 532 bis 541) nachgewiesen.

7.6 Verpflichtungen und Berechtigungen in künftigen Finanzjahren

Nach geltendem Haushaltsrecht (§ 25 der Bundeshaushaltsverordnung 1926) dürfen die anweisenden Stellen, sofern sie hiezu nicht durch ein Sondergesetz ermächtigt sind, nur mit vorheriger Zustimmung des Bundesministers für Finanzen rechtsverbindliche Verpflichtungen des Bundes eingehen, deren Erfüllung zur Erhöhung von Ausgaben in den folgenden Jahren führen. Derartige Verpflichtungsermächtigungen sind nicht der Beschlußfassung des Bundesfinanzgesetzgebers vorbehalten. Neben den auf diese Weise eingegangenen Verpflichtungen werden auch die Berechtigungen auf Einnahmen in künftigen Finanzjahren von der Verrechnung des Bundes erfaßt (siehe Übersichten 11.1 und 11.2, Seite 548 bis 551). Von der Darstellung ausgenommen sind Verpflichtungen aufgrund von Dauerschuldverhältnissen, sofern nicht der Fall eines Mietkaufes oder einer Kaufoption (Vorfinanzierung) vorliegt.

Die aus Leasingverträgen sich ergebenden Verpflichtungen sind entsprechend ihrer Erfassung in die Darstellung der Verpflichtungen des Bundes in künftigen Finanzjahren einbezogen (Übersicht 11.2, Seite 550 und 551). Dabei ist zu beachten, daß Leasingraten für bereits erbrachte Leistungen unter den Verwaltungsschulden nachgewiesen werden.

An Verpflichtungen und Schulden aus Leasingverträgen sind im Rahmen des Schulraumbeschaffungsprogramms 1 624 Millionen S, für das Universitätszentrum Althanstraße 5 085 Millionen S und für das Kraftfahrzeugleasing der Post- und Telegraphenverwaltung 59 Millionen S ausgewiesen.

Die in der Verrechnung für künftige Finanzjahre ausgewiesenen Verpflichtungen des Bundes betrugen zum Jahresende 1981 insgesamt 186 478 Millionen S (im Vorjahr 149 735 Millionen S).

Bei den Berechtigungen in künftigen Finanzjahren beträgt die Gesamtsumme 413 Millionen S gegenüber 214 Millionen S im Vorjahr.

Zusätzlich wird die Nachweisung der Verpflichtungen auch nach Aufgabenbereichen aufgegliedert (Übersicht 11.2.1, Seite 552 und 553).

7.7 Gesamtstand der Verpflichtungen und Berechtigungen

Berücksichtigt man die in der voranschlagswirksamen Verrechnung für das Finanzjahr 1981 offengebliebenen Verpflichtungen (Übersicht 3, vorletzte Spalte, Seite 303) von 5 968 Millionen S, betrug der Gesamtstand der Verpflichtungen zum Jahresende 192 446 Millionen S.

Bei den Berechtigungen waren in der voranschlagswirksamen Verrechnung für das Finanzjahr 1981 (Übersicht 4, vorletzte Spalte, Seite 443) 384 Millionen S offengeblieben, so daß sich der Gesamtstand der Berechtigungen zum Jahresende 1981 auf 797 Millionen S belief.

8 Form und Inhalt des Rechnungsabschlusses

8.1 Formaler Aufbau

Die Form des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1981 entspricht der zuletzt durch die Novelle zum Verwaltungsentlastungsgesetz 1925 vom 12. Dezember 1975, BGBl Nr 637, geschaffenen Rechtslage, wonach die Rechnungslegung unter Festhaltung aller rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge über die Genehmigung und Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben sowohl eine Voranschlagsvergleichsrechnung als auch eine Bestands- und Erfolgsrechnung ermöglichen soll (Art 6 Pkt XVI leg cit).

8.2 Zeitliche Zuordnung

Gemäß Art 6 Pkt XXII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung der Novelle BGBl Nr 637/1975 ist für die Zugehörigkeit zur Rechnung eines Finanzjahres der Zeitpunkt maßgebend, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind (Kassenbudget). Für Zahlungen, die wegen ihrer zeitgerechten Leistung im nächstfolgenden Finanzjahr vor dessen Beginn angewiesen werden, erfolgt jedoch die Zurechnung nach dem Fälligkeitstag. Schulden und Forderungen aus dem Finanzjahr 1981 wären daher bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise auf dessen Erfolg anzurechnen.

8.3 Ersatzforderungen und -schulden

Im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1981 werden die Forderungen und Schulden des Bundes an unbedingt absetzbaren Ersätzen (§ 40 Abs 2 letzter Satz der Bundeshaushaltsverordnung 1926) in den Übersichten 8.2 und 8.3 (Seite 466 und 476) jeweils kapitelweise in einem Betrag unter der Bezeichnung „Ersatzforderungen" und „Ersatzschulden" ausgewiesen.

8.4 Abschlußrechnungen der vom Bund verwalteten Rechtsträger

Im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1981 veröffentlicht der RH die Abschlußrechnungen der vom Bund verwalteten Rechtsträger, sofern nicht in den betreffenden Fondserrichtungsgesetzen oder in der allenfalls maßgeblichen Verordnung eine anderweitige Veröffentlichung (etwa in der Wiener Zeitung) oder eine gesonderte Vorlage an den Nationalrat vorgeschrieben ist.

Der RH veröffentlicht wie im Vorjahr auch die Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1981 des „Massafonds der Bundespolizei", des „Massafonds der Bundesgendarmerie" und des „Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwache-Massafonds)", wobei allerdings die Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten außer Ansatz bleiben. Im Falle des Zollwache-Massafonds führt die Berichtigung der Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten durch eine gleichhohe Passivpost dazu, daß diese Tragdauerwerte nicht in angemessener Weise in der Vermögensübersicht berücksichtigt werden.

Erstmals veröffentlicht der Rechnungshof eine Nachweisung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1981 des aufgrund des Bundesgesetzes vom 7. Mai 1981, BGBl Nr 259, errichteten und mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten „Nationalfonds zur besonderen Hilfe für Behinderte", da eine anderweitige Veröffentlichung im Errichtungsgesetz nicht ausdrücklich vorgesehen ist.

Die Veröffentlichung der Rechnungsabschlüsse des „Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds" für 1978, 1979 und 1980 muß auch in diesem Bundesrechnungsabschluß unterbleiben, weil der für diese Abschlüsse vom Fonds angestrebte einstimmige Beschluß der Fondsversammlung nicht zustande gekommen ist und ein eingeleitetes Schlichtungsverfahren noch zu keinem Ergebnis geführt hat.

Die Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1981 des „Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen Wien" unterbleibt vorerst, weil dieser Abschluß vom Kuratorium des Flüchtlingsfonds noch nicht genehmigt wurde.

Die Veröffentlichung des „Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes" für das Jahr 1981 wurde durch Umstellung des Buchungssystems vorerst verzögert. Der Rechnungshof wird diesen Abschluß im nächsten Bundesrechnungsabschluß nachtragen.

Die Veröffentlichung eines Rechnungsabschlusses des gemäß Bundesgesetz vom 16. Dezember 1960, BGBl Nr 246, errichteten Schulbautenfonds erübrigt sich, weil bei diesem Fonds auch im Jahre 1981 keine Gebarung angefallen ist.

8.5 Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen 1980

Der im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1980 in der Beilage 1.8 (Seite 558 bis 561) veröffentlichte Jahresabschluß 1980 wurde gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes 1969 in der Fassung 1973 durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und von dieser mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer gemäß dem Bundesbahngesetz 1969 in der Fassung 1973 vorgenommenen Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften des Unternehmens und der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise folgen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluß erläutert, diesem Gesetze."

Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Gebarung

Die voranschlagswirksame Verrechnung hat sich dem jeweiligen Aufbau des Bundesvoranschlages anzupassen (Artikel 6 Punkt XVIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925).

I. Einteilung nach Gruppen und Kapiteln

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung
0		**Oberste Organe**
0	1	Präsidentschaftskanzlei
0	2	Bundesgesetzgebung
0	3	Verfassungsgerichtshof
0	4	Verwaltungsgerichtshof
0	5	Volksanwaltschaft
0	6	Rechnungshof
1		**Innenverwaltung**
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen
1	1	Inneres
1	2	Unterricht
1	3	Kunst
1	4	Wissenschaft und Forschung
1	5	Soziales
1	6	Sozialversicherung
1	7	Gesundheit und Umweltschutz
2		**Auswärtige Angelegenheiten**
2	0	Äußeres
3		**Justizwesen**
3	0	Justiz
4		**Landesverteidigung**
4	0	Militärische Angelegenheiten
5		**Finanzen**
5	0	Finanzverwaltung
5	1	Kassenverwaltung
5	2	Öffentliche Abgaben
5	3	Finanzausgleich
5	4	Bundesvermögen
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)
5	6	Familienlastenausgleich
5	7	Staatsvertrag
5	9	Finanzschuld
6		**Wirtschaft**
6	0	Land- und Forstwirtschaft
6	2	Preisausgleiche
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie
6	4	Bauten und Technik
6	5	Verkehr
7		**Bundesbetriebe**
7	0	Staatsdruckerei
7	1	Bundestheater
7	4	Glücksspiele (Monopol)
7	5	Branntwein (Monopol)
7	6	Hauptmünzamt
7	7	Österreichische Bundesforste
7	8	Post- und Telegraphenverwaltung
7	9	Österreichische Bundesbahnen

II. Ansatzplan

Der Bundesrechnungsabschluß folgt dem Bundesvoranschlag, der nach einem dekadisch numerierten Ansatzplan erstellt ist und folgende Gliederungselemente zeigt [1]):

Haushalt	Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Unterteilung [2])	Aufgabenbereich
0	0 0 0 0	0	0 0
	Finanzgesetzlicher Ansatz		

Haushalt	Zuordnungsziffer
Ausgaben der ordentlichen Gebarung	1
Einnahmen der ordentlichen Gebarung	2

Kennziffer	Aufgabenbereich
11	Erziehung und Unterricht
12	Forschung und Wissenschaft
13	Kunst
14	Kultus
21	Gesundheit
22	Soziale Wohlfahrt
23	Wohnungsbau
32	Straßen
33	Sonstiger Verkehr
34	Land- und Forstwirtschaft
35	Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft)
36	Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau)
37	Öffentliche Dienstleistungen
38	Private Dienstleistungen (einschließlich Handel)
41	Landesverteidigung
42	Staats- und Rechtssicherheit
43	Übrige Hoheitsverwaltung

[1]) Nähere Einzelheiten enthält der vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebene „Leitfaden für den Ansatz- und Kontenplan des Bundes“ (I. Teil).
[2]) Siehe Seite XLVI.

XLVI

Bei den **Einnahmenansätzen** dient die 5. Dekade (Unterteilung) folgenden Kennzeichnungen:

		Textierung im Ansatzplan, wenn keine besondere Ansatzbezeichnung vorliegt
0, 1	Zweckgebundene Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Zweckgebundene Einnahmen.....
2, 3	Zweckgebundene Einnahmen (Vermögensgebarung)	Zweckgebundene Einnahmen (V) .....
4, 5, 6	Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Laufende Einnahmen .....
7, 8, 9	Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung)..	Einnahmen (V) .....

Bei den **Ausgabenansätzen** ist die 5. Dekade (Unterteilung) finanzwirtschaftlichen Gliederungselementen, das sind die Gebarungsgruppen, vorbehalten, deren Kennzeichnung wie folgt vorgenommen wird:

Gebarungsgruppe	Textierung im Ansatzplan, wenn keine besondere Ansatzbezeichnung vorliegt	Kurzbezeichnung	Laufende Gebarung (L) oder Vermögensgebarung (V)
Personalausgaben:			
0 = Aufwendungen **(Gesetzliche Verpflichtungen),** Personalaufwand	Personalaufwand.....	A/G—P	L
Sachausgaben:			
2 = Anlagen **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	An/G	V
3 = Anlagen (Ermessensausgaben)..	Anlagen	An	V
4 = Förderungsausgaben **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	F/G	L
5 = Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben) ...	Förderungsausgaben (D)	F—D	V
6 = Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessensausgaben).....	Förderungsausgaben.....	F	L
7 = Aufwendungen **(Gesetzliche Verpflichtungen),** Sachaufwand	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	A/G—S	L
8 = Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	Aufwendungen	A	L
9 = Aufwendungen — Vermögensgebarung **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Aufwendungen (V) (Gesetzliche Verpflichtungen).....	A/G—V	V

Verzeichnis der Abkürzungen

A

AB	= Autobahn
ABGB	= Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
Abs	= Absatz
AFFG	= Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz
AFG	= Ausfuhrförderungsgesetz
AG	= Aktiengesellschaft
AHS	= Allgemeinbildende Höhere Schule(n)
A/JAL	= Ganzjährig vollbeschäftigte Jugendliche, Anlernkräfte, Lehrlinge
AKPE	= Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Aktiengesellschaft
AlVG	= Arbeitslosenversicherungsgesetz
AMFG	= Arbeitsmarktförderungsgesetz
APA	= Austria Presse Agentur
ARGE	= Arbeitsgemeinschaft
Art	= Artikel
ASKÖ	= Arbeitsgemeinschaft für Sport- und Körperkultur in Österreich
ASVG	= Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AUA	= „Austrian Airlines", Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft

B

BA	= Bildungsanstalt(en)
BBA	= Bundesbildungsanstalt(en)
BDG	= Beamtendienstrechtsgesetz
BDV	= Buchhaltungsdienstverordnung
BEA	= Bundeserziehungsanstalt(en)
BFG	= Bundesfinanzgesetz
bfrs	= Belgische Francs
BGBl	= Bundesgesetzblatt
BGV	= Bundesgebäudeverwaltung
BHV	= Bundeshaushaltsverordnung
BKA	= Bundeskanzleramt
B-KUVG	= Beamten-, Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
B-KVG	= Bauern-Krankenversicherungsgesetz
BLVA	= Bundeslehr- und Versuchsanstalt
BMA	= Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten
BMBT	= Bundesministerium für Bauten und Technik
BMF	= Bundesministerium für Finanzen
BMGU	= Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz
BMJ	= Bundesministerium für Justiz
BMLF	= Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft
BMW	= Bayerische-Motoren-Werke Aktiengesellschaft
BMWF	= Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
B-PVG	= Bauern-Pensionsversicherungsgesetz
BRA	= Bundesrechnungsabschluß
BRG	= Bundesrealgymnasium
BSVG	= Bauern-Sozialversicherungsgesetz
BUWOG	= Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft mbH
BVA	= Bundesvoranschlag
BVFA	= Bundesversuchs- und Forschungsanstalt
bzw	= beziehungsweise

C

CEPT	= Conférence Européene des Administrations des Postes et des Télécommunications
CERN	= Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire
čKr	= Tschechoslowakische Kronen
Co	= Compagnon
COM	= Computer Output on Microfilm
CPVF	= Counterpart-Verwendungsfonds
ČSSR	= Tschechoslowakei

D

D	= Darlehen
DDR	= Deutsche Demokratische Republik
DDSG	= Erste Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft
dgl	= dergleichen
DM	= Deutsche Mark

E

EDV(A)	= Elektronische Datenverarbeitung(sanlage)
EFTA	= European Free Trade Association
EG	= Europäische Gemeinschaft
E-Lok	= Elektrische Lokomotive
ERP	= European Recovery Program
ESA	= European Space Agency
EStG	= Einkommensteuergesetz
EWG	= Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

F

FAG	= Finanzausgleichsgesetz
FAO	= Food and Agriculture Organization
FF	= Französische Francs
FLD	= Finanzlandesdirektion
FMIG	= Fernmeldeinvestitionsgesetz

G

GATT	= General Agreement on Tariffs and Trade
GenmbH	= Genossenschaft mit beschränkter Haftung
GesmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GG	= Gehaltsgesetz
GOG	= Geschäftsordnungsgesetz
GSPVG	= Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz
GSVG	= Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz
GÜG	= Gehaltsüberleitungsgesetz

H

HBLA	= Höhere Bundeslehranstalt(en)
hfl	= Holländische Gulden
HTBLA	= Höhere Technische Bundeslehranstalt(en)
HVG	= Heeresversorgungsgesetz

I

IAEO	= Internationale Atomenergieorganisation
IAKW	= Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft
IDA	= International Development Association
idF	= in der Fassung
IESG	= Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz
IF	= Investitionsförderung
IMF	= International Monetary Fund
IPU	= Interparlamentarische Union

J

JAL	= Jugendliche, Anlernkräfte, Lehrlinge

K

Kap	= Kapitel
KFG	= Kraftfahrgesetz
KFZ	= Kraftfahrzeug
KÖB	= Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft mbH
KOVG	= Kriegsopferversorgungsgesetz
KSZE	= Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

L

L	= Laufende Gebarung
£	= Pfund Sterling
LA	= Lehranstalt(en)
LAÄ	= Landesarbeitsämter
LB	= Landesbedienstete
leg cit	= legis citatae
Lit	= Italienische Lire
lit	= litera
LKW	= Lastkraftwagen
LSR	= Landesschulrat

M

mbH	= mit beschränkter Haftung
MFRM	= Multilateral Forces Reduction Measures
MOG	= Marktordnungsgesetz

N

NÖ	= Niederösterreich
Nr	= Nummer

O

ÖBB	= Österreichische Bundesbahnen
OECD	= Organization for Economic Cooperation and Development
ÖIAG	= Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft
OKA	= Oberösterreichische Kraftwerke Aktiengesellschaft
ÖKB	= Österreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft
öKr	= österreichische Kronen
OLG	= Oberlandesgericht
OÖ	= Oberösterreich
OPEC	= Organization of Petroleum Exporting Countries
ORE	= Office de Recherches et d'Essays de l'UIC
ORF	= Österreichischer Rundfunk

P

pB	= pragmatische Bedienstete
Pkt	= Punkt
Ptas	= Spanische Peseten
PTV	= Post- und Telegraphenverwaltung
PVA	= Pensionsversicherungsanstalt

R

reg GenmbH	= registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
RGBL	= Reichsgesetzblatt
RGV	= Reisegebührenvorschrift
RH	= Rechnungshof
RHG	= Rechnungshofgesetz
RM	= Reichsmark

S

S	= Schilling
$	= US-Dollar
SA	= Société Anonyme

www.parlament.gv.at

SAC	= Surplus Agricultural Commodities
SAL	= Strategic Arms Limitation
SB	= Sonstige Bedienstete
sfrs	= Schweizer Franken
sKr	= Schwedische Kronen
St	= Sankt
STEWEAG	= Steirische Wasserkraft- und Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
StGB	= Strafgesetzbuch
StPO	= Strafprozessordnung
StVO	= Straßenverkehrsordnung
SVA	= Sozialversicherungsanstalt

T

t	= Tonne(n)
Tbc	= Tuberkulose
TGM	= Technisches Gewerbe-Museum
TNF	= Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
TU	= Technische Universität
TZ	= Textzahl

U

uä	= und ähnliches
U-Bahn	= Untergrundbahn
UN	= United Nations
UNDOF	= United Nations Disengagement Observation Forces
UNDP	= United Nations Development Program
UNEF	= United Nations Emergency Forces
UNESCO	= United Nations Education, Scientific and Cultural Organization
UNIDO	= United Nations Industrial Development Organization
UNIFIL	= United Nations Interim Force in Lebanon
UNO	= United Nations Organization
US, USA	= United States of America
usw	= und so weiter

V

V	= Vermögensgebarung
VA	= Versicherungsanstalt
VB	= Vertragsbediensteter
VEG	= Verwaltungsentlastungsgesetz
VEW	= Vereinigte Edelstahlwerke Aktiengesellschaft
VfGH	= Verfassungsgerichtshof
vgl	= vergleiche
vH	= von Hundert
VIAG	= Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft
vT	= von Tausend
VWG	= Viehwirtschaftsgesetz

W

WB	= Wohnungsbeihilfe
WBG	= Wohnungsbeihilfengesetz
WIPA	= Wiener Internationale Postwertzeichen Ausstellung

Y

Y	= Yen

Z

Z	= Ziffer
zB	= zum Beispiel
ZEDVA	= Zentrale Elektronische Datenverarbeitungsanlage
Zl	= Zahl

Ausgaben- und Einnahmengebarung des Bundes

1981

www.parlament.gv.at

Übersicht 1

Saldoabschluß der

Einnahmen		Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand:		
a) Bargeld	S 2 156 087 736,88	
b) Postscheckguthaben	S 5 353 026 659,34	
c) Nationalbankguthaben	S 5 580 849 228,49	
d) Guthaben bei anderen Kreditunternehmungen	S 2 328 995 983,04	
e) Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	— S 502 920 332,91	[1]) 14 916 039 274,84
Einnahmen aus der		
a) Voranschlagswirksamen Verrechnung		[2]) 287 790 962 651,24
b) Anlehensabrechnung		[3]) 139 814 772 761,01
c) Voranschlagsunwirksamen Verrechnung		[4]) 3 806 760 888,94
		446 328 535 576,03

[1]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 542.
[2]) Siehe Übersicht 2.2, Seite 6, sowie Übersicht 4, Seite 442.
[3]) Siehe Übersicht 6, Seite 458.
[4]) Siehe Übersicht 7, Seite 460.

Geldgebarung 1981

Ausgaben			Schilling
Ausgaben aus der			
a) Voranschlagswirksamen Verrechnung			[5]) 339 456 321 362,23
b) Anlehensabrechnung			[6]) 86 853 077 606,49
c) Voranschlagsunwirksamen Verrechnung			[7]) 3 666 345 277,30
Schließlicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S	1 963 642 864,98	
b) Postscheckguthaben	S	6 380 260 059,17	
c) Nationalbankguthaben	S	4 463 501 085,48	
d) Guthaben bei anderen Kreditunternehmungen	S	3 639 535 435,77	
e) Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	—S	94 148 115,39	[8]) 16 352 791 330,01
			446 328 535 576,03

[5]) Siehe Übersicht 2.1, Seite 5, sowie Übersicht 3, Seite 302.
[6]) Siehe Übersicht 6, Seite 459.
[7]) Siehe Übersicht 7, Seite 461.
[8]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 543.

Übersicht 2.1

Voranschlagswirksame
Hauptübersicht über die

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Voranschlag		
			Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung
			persönliche	sachliche	
			Schilling		
0	1	Präsidentschaftskanzlei	14 819 000,—	15 770 000,—	900 000,—
0	2	Bundesgesetzgebung	53 249 000,—	398 649 000,—	29 120 000,—
0	3	Verfassungsgerichtshof	7 821 000,—	19 852 000,—	998 000,—
0	4	Verwaltungsgerichtshof	45 052 000,—	6 972 000,—	1 285 000,—
0	5	Volksanwaltschaft	6 477 000,—	7 830 000,—	690 000,—
0	6	Rechnungshof	91 888 000,—	28 275 000,—	1 855 000,—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	425 998 000,—	969 416 000,—	90 086 000,—
1	1	Inneres	6 649 373 000,—	1 616 385 000,—	198 644 000,—
1	2	Unterricht	9 973 106 000,—	19 271 451 000,—	535 023 000,—
1	3	Kunst	13 038 000,—	415 146 000,—	5 974 000,—
1	4	Wissenschaft und Forschung	4 349 149 000,—	4 481 850 000,—	416 691 000,—
1	5	Soziales	951 400 000,—	15 184 373 000,—	72 944 000,—
1	6	Sozialversicherung	—	24 850 000 000,—	—
1	7	Gesundheit und Umweltschutz	249 090 000,—	2 278 008 000,—	76 396 000,—
2	0	Äußeres	358 834 000,—	812 892 000,—	115 037 000,—
3	0	Justiz	2 552 503 000,—	1 094 088 000,—	79 239 000,—
4	0	Militärische Angelegenheiten	4 679 426 000,—	7 473 301 000,—	74 368 000,—
5	0	Finanzverwaltung	5 035 662 000,—	4 414 305 000,—	232 957 000,—
5	1	Kassenverwaltung	460 000 000,—	965 959 000,—	1 539 315 000,—
5	2	Öffentliche Abgaben	—	240 000 000,—	—
5	3	Finanzausgleich	—	3 304 417 000,—	—
5	4	Bundesvermögen	—	3 106 891 000,—	3 123 911 000,—
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	18 905 390 000,—	3 709 633 000,—	5 041 000,—
5	6	Familienlastenausgleich	—	31 087 765 000,—	250 000 000,—
5	7	Staatsvertrag	—	556 752 000,—	1 161 000,—
5	9	Finanzschuld	—	21 667 028 000,—	24 819 728 000,—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	916 128 000,—	4 019 364 000,—	109 324 000,—
6	2	Preisausgleiche	—	3 462 408 000,—	—
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie	259 371 000,—	1 828 092 000,—	15 436 000,—
6	4	Bauten und Technik	1 425 700 000,—	11 053 385 000,—	11 256 033 000,—
6	5	Verkehr	458 270 000,—	4 180 083 000,—	193 723 000,—
		Summe 01 bis 65	57 881 744 000,—	172 520 340 000,—	43 245 879 000,—
7	0	Staatsdruckerei	315 212 000,—	238 839 000,—	20 256 000,—
7	1	Bundestheater	1 184 625 000,—	279 151 000,—	21 503 000,—
7	4	Glücksspiele (Monopol)	31 741 000,—	1 420 477 000,—	10 394 000,—
7	5	Branntwein (Monopol)	11 468 000,—	431 520 000,—	475 000,—
7	6	Hauptmünzamt	51 667 000,—	616 953 000,—	9 195 000,—
7	7	Österreichische Bundesforste	1 237 311 000,—	451 942 000,—	175 806 000,—
7	8	Post- und Telegraphenverwaltung	15 196 512 000,—	4 096 916 000,—	6 585 654 000,—
7	9	Österreichische Bundesbahnen	16 749 431 000,—	5 811 465 000,—	6 494 256 000,—
		Summe 70 bis 79	34 777 967 000,—	13 347 263 000,—	13 317 539 000,—
		Gesamtausgaben	[1] 92 659 711 000,—	185 867 603 000,—	56 563 418 000,—

	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
[1] Aktivitätsaufwand	66 674 442 000,— S	66 485 889 582,60 S	— 188 552 417,40 S
Pensionsaufwand	25 985 269 000,— S	26 213 337 753,— S	+ 228 068 753,— S

www.parlament.gv.at

Gebarung 1981
Ausgaben (Haushalt 1)

Ausgaben					Unterschied (Ersparung / Überschreitung +)				In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Zahlungen									
Summe	Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung	Summe	Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung	Summe	Verpflichtungen	fällige Schulden
	persönliche	sachliche			persönliche	sachliche				
	Schilling				Schilling				Schilling	
31 489 000,	14 794 842,55	14 948 177,20	871 060,	30 617 079,75	24 157,45	821 822,80	25 940,	871 920,25	54 840,	
481 018 000,	47 150 929,60	365 675 698,55	24 848 768,22	437 675 396,37	- 6 098 070,40	- 32 973 301,45	4 271 231,78	13 342 603,63	7 341 791,66	3 202 925,14
28 671 000,	7 272 288,30	17 091 938,81	957 358,96	25 324 586,10	548 711,70	2 757 061,16	10 641,04	3 316 413,90	4 155,60	
53 309 000,	13 954 396,80	6 524 716,59	1 209 809,59	21 688 922,98	1 097 603,20	417 283,41	75 190,41	1 620 077,02	16 157,21	
14 997 000,	6 105 160,50	7 339 588,19	137 240,31	13 582 289,	371 539,50	490 411,81	252 759,69	1 114 711,		
122 018 000,	89 067 903,34	25 101 037,35	1 821 013,60	116 296 044,29	2 820 096,66	- 2 870 962,65	30 986,40	5 721 955,71		
1 185 500 000,	151 570 202,86	984 691 455,86	99 690 920,03	1 535 956 578,75	- 25 572 202,86	+ 15 278 456,86	+ 9 604 920,03	+ 50 155 578,75	50 021 181,06	5 305,
8 164 102 000,	6 001 216 616,88	2 066 383 797,81	197 742 632,31	8 956 343 047,	+ 41 843 616,88	+ 449 998 797,81	901 367,69	+ 490 941 047,	50 030 820,00	100 011 032,62
29 770 580 000,	9 836 987 770,01	19 073 936 807,81	476 082 971,10	29 387 007 548,95	136 118 229,99	197 514 192,16	58 910 028,90	392 572 451,05	176 847 068,82	111 443 262,16
431 458 000,	12 542 584,90	412 657 183,64	6 077 626,80	431 277 395,34	495 415,10	2 488 816,36	+ 103 626,80	2 880 604,66		1 289 189,13
9 217 690 000,	1 170 267 278,85	4 591 707 372,35	387 360 707,86	9 149 125 119,06	+ 121 118 278,85	+ 109 947 372,35	29 330 202,14	+ 201 735 119,06	14 996 264,–	78 762 262,43
16 208 717 000,	925 700 185,04	15 561 475 149,50	157 615 025,93	16 647 790 360,47	25 699 814,06	+ 380 102 149,50	+ 83 671 025,93	+ 439 073 360,47	166 702 111,71	81 150 072,31
21 850 000 000,		25 694 474 346,10		25 694 474 346,10		+ 844 474 346,10		+ 844 474 346,10		335 397 127,78
2 603 494 000,	240 711 239,	2 185 088 761,80	71 135 190,52	2 497 865 191,32	8 318 761,	- 92 019 238,20	5 260 809,18	105 628 808,08	38 011 761,98	2 090 185,52
1 286 763 000,	366 501 758,34	804 833 905,80	112 843 028,97	1 374 179 593,11	+ 7 667 758,34	+ 81 941 905,80	2 193 071,03	+ 87 116 593,11	5 777 053,80	1 593 557,23
3 725 880 000,	2 565 064 532,76	1 222 296 642,86	81 642 267,51	3 869 003 443,16	+ 12 561 532,76	+ 128 208 642,86	+ 2 403 267,51	+ 143 173 443,16	18 878 619,65	34 224 471,61
12 227 095 000,	4 618 042 699,09	7 553 173 107,09	73 103 752,09	12 214 619 558,27	61 383 300,91	+ 70 872 107,09	904 247,91	+ 17 521 558,27	802 951 767,39	3 858 762,04
9 682 924 000,	1 818 569 321,68	4 809 212 134,91	151 873 355,55	9 869 654 815,14	217 092 675,32	+ 484 907 134,91	81 083 044,15	+ 186 730 815,14	14 780 339,06	956 850,57
2 965 271 000,		225 166 955,82	3 091 108 812,17	3 316 335 767,99	160 000 000,	740 792 044,18	+ 1 551 853 812,17	+ 351 001 767,99		
240 000 000,		222 054 016,41		222 054 016,41		17 945 983,59		17 945 983,59		
3 304 117 000,		3 013 801 058,60		3 013 801 058,60		290 315 941,40		290 315 941,40		
6 230 802 000,		3 778 262 797,05	3 534 572 168,64	7 312 834 965,69		+ 671 371 797,05	+ 410 661 168,64	+ 1 082 032 965,69		
22 620 061 000,	19 199 037 570,94	3 709 930 015,19	210 000, –	22 909 177 616,13	+ 293 047 570,94	+ 297 015,19	1 831 000,	+ 289 113 616,13		
31 337 765 000,		31 251 942 138,19	366 167 295,02	31 618 109 433,21		+ 164 177 138,19	+ 116 167 295,02	+ 280 344 433,21		35 031 063,91
557 913 000,		518 225 039,19	1 089 299,00	519 314 338,19		38 529 960,81	71 700,10	38 598 661,21	17 800,	466 592,19
46 486 756 000,		20 701 596 670,58	24 164 472 165,32	44 926 068 835,90		905 431 329,42	655 256 834,08	1 560 687 161,10	1 092 262,	36 839 791,28
5 011 816 000,	888 895 819,92	1 014 182 958,18	90 181 993,85	1 993 560 771,95	27 232 180,08	5 181 041,82	18 842 006,15	51 255 228,05	22 021 998,59	18 128 337,04
3 462 408 000,		3 493 050 635,64		3 493 050 635,64		+ 30 642 635,64		+ 30 642 635,64		26 694 495,71
2 102 899 000,	252 079 687,65	1 818 594 931,36	19 001 029,53	2 089 675 648,54	7 291 312,35	9 497 068,64	+ 3 565 029,53	13 223 351,16	24 590 111,14	1 579 439,33
23 735 118 000,	1 112 979 671,70	10 229 300 920,32	12 910 729 388,95	24 553 009 980,97	12 720 328,30	824 084 070,68	+ 1 654 696 388,95	+ 817 891 980,97	4 368 405 033,07	2 320 172 935,38
4 832 076 000,	162 358 692,77	4 197 028 655,20	358 241 201,01	5 017 628 548,98	+ 4 088 692,77	+ 16 915 655,20	+ 161 518 201,01	+ 185 552 548,98	1 687 415,68	
273 647 963 000,	57 420 901 546,48	172 814 047 653,01	16 381 753 073,47	276 616 702 272,96	160 842 453,52	+ 203 707 653,01	+ 3 135 871 073,47	+ 2 968 739 272,96	5 764 764 838,51	3 197 100 911,68
571 307 000,	313 161 960,03	266 556 160,95	26 159 076,28	605 878 097,26	2 050 039,97	+ 27 717 160,95	+ 5 903 076,28	+ 31 571 097,26	21 043 939,49	14 173 469,44
1 485 270 000,	1 208 184 125,09	241 977 727,49	23 191 614,61	1 473 353 767,19	+ 23 550 125,09	37 173 272,51	+ 1 688 611,61	+ 11 925 232,81	8 383 183,78	779 318,38
1 162 612 000,	33 233 757,90	1 943 077 040,16	11 418 911,74	1 987 729 709,80	+ 1 492 757,90	+ 522 600 040,16	+ 1 024 911,74	+ 525 117 709,80	10 131 020,82	28 292 310,76
143 103 000,	10 861 707,10	131 653 501,12	340 092,92	142 855 301,14	606 292,60	+ 133 501,12	134 907,08	607 698,56	75 095,	
677 815 000,	16 621 862,80	491 666 829,63	9 026 419,18	517 315 111,61	5 015 137,20	125 286 170,37	168 580,82	130 499 888,39	1 137 121,60	553 020,98
1 865 059 000,	1 171 379 180,92	443 718 775,86	240 982 058,78	1 856 110 315,56	65 931 519,08	8 193 224,14	+ 65 176 058,78	8 948 884,44		2 607 613,94
25 879 082 000,	15 593 893 188,75	3 985 602 737,11	6 359 721 815,86	25 939 220 741,72	+ 397 381 188,75	111 313 262,89	225 929 184,14	+ 60 138 741,72	162 294 080,96	137 351 135,40
29 055 152 000,	16 900 989 106,23	6 542 618 345,62	6 543 548 202,84	29 987 156 044,69	+ 151 558 106,23	+ 731 153 345,62	+ 49 292 202,84	+ 932 003 044,69		10 974 670,77
61 142 749 000,	35 278 325 780,12	11 316 901 117,94	13 214 391 882,21	62 339 619 089,27	+ 500 358 780,12	+ 999 638 117,94	103 117 117,79	+ 1 396 850 089,27	203 064 721,65	194 732 138,67
335 090 732 000,	*) 92 699 227 335,60	187 160 949 070,95	59 596 144 955,68	339 156 321 362,23	*) + 39 516 335,60	+ 1 203 346 070,95	+ 3 032 726 956,68	+ 1 365 589 362,23	5 967 829 560,16	3 391 839 050,35

Übersicht 2.2

Voranschlagswirk-
Hauptübersicht über die

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Einnahmen					
			Voranschlag			Zahlungen		
			Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Summe	Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Summe
			Schilling			Schilling		
0	1	Präsidentschaftskanzlei	243 000,	203 000,	446 000,	330 218,15	281 770,	611 988,15
0	2	Bundesgesetzgebung	8 544 000,	384 000,	8 928 000,	9 825 299,54	555 903,50	10 381 203,04
0	3	Verfassungsgerichtshof	87 000,	143 000,	230 000,	108 742,	180 083,	288 825,
0	4	Verwaltungsgerichtshof	2 826 000,	535 000,	3 361 000,	5 327 180,52	519 730,	5 847 210,52
0	5	Volksanwaltschaft	130 000,	28 000,	158 000,	220 075,20	102 167,	322 242,20
0	6	Rechnungshof	322 000,	612 000,	934 000,	290 879,22	945 394,	1 236 273,22
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	71 415 000,	120 297 000,	191 712 000,	68 177 719,31	87 698 305,47	156 176 024,78
1	1	Inneres	388 142 000,	39 426 000,	427 568 000,	261 278 850,30	48 851 168,07	310 130 018,37
1	2	Unterricht	350 744 000,	35 309 000,	386 053 000,	112 044 341,29	33 271 984,20	145 316 325,49
1	3	Kunst	12 224 000,	60 000,	12 284 000,	14 041 001,04	27 372,22	14 068 373,26
1	4	Wissenschaft und Forschung	319 846 000,	20 628 000,	340 474 000,	339 062 381,11	19 208 287,38	358 270 668,49
1	5	Soziales	9 197 839 000,	24 736 000,	9 222 575 000,	9 335 795 828,28	28 627 679,57	9 364 423 507,85
1	6	Sozialversicherung	1 007 004 000,		1 007 004 000,	1 152 098 567,68		1 152 098 567,68
1	7	Gesundheit und Umweltschutz	574 716 000,	1 526 000,	576 242 000,	557 447 124,19	1 643 118,10	559 090 242,29
2	0	Äußeres	35 294 000,	3 111 000,	38 405 000,	66 434 374,59	3 499 734,76	69 934 109,35
3	0	Justiz	2 183 970 000,	23 618 000,	2 207 588 000,	2 201 414 106,67	22 179 700,74	2 223 593 807,41
4	0	Militärische Angelegenheiten	351 614 000,	45 050 000,	396 664 000,	428 633 681,98	44 753 771,09	473 387 453,07
5	0	Finanzverwaltung	2 950 352 000,	32 572 000,	2 982 924 000,	3 231 017 137,04	37 741 212,40	3 268 758 649,44
5	1	Kassenverwaltung	118 605 000,	2 161 427 000,	2 280 032 000,	228 879 565,79	1 899 862 581,98	2 128 742 147,77
5	2	Öffentliche Abgaben	161 799 860 000,		161 799 860 000,	160 184 702 839,21		160 184 702 839,21
5	3	Finanzausgleich	1 002 954 000,		1 002 954 000,	1 159 399 041,62		1 159 399 041,62
5	4	Bundesvermögen	4 242 660 000,	638 900 000,	4 881 560 000,	5 882 919 134,11	2 293 333 911,63	8 176 253 045,74
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	1 883 901 000,	5 316 000,	1 889 217 000,	2 263 407 612,05	5 873 119,10	2 269 280 731,15
5	6	Familienlastenausgleich	31 237 764 000,	100 000 000,	31 337 764 000,	31 514 830 959,48	103 278 473,73	31 618 109 433,21
5	7	Staatsvertrag	35 944 000,	44 719 000,	80 663 000,	55 014 667,65	51 477 976,92	106 492 644,57
5	9	Finanzschuld	17 731 000,		17 731 000,	294 870 713,34		294 870 713,34
6	0	Land und Forstwirtschaft	1 663 249 000,	11 102 000,	1 674 351 000,	1 665 230 244,23	11 829 131,24	1 677 059 375,47
6	2	Preisausgleiche	905 556 000,		905 556 000,	1 141 802 265,54		1 141 802 265,54
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie	1 000 142 000,	20 035 000,	1 020 177 000,	1 757 536 299,80	19 763 603,34	1 777 299 903,14
6	4	Bauten und Technik	4 000 896 000,	18 115 000,	4 019 311 000,	3 706 526 231,54	20 940 018,05	3 727 466 249,59
6	5	Verkehr	308 732 000,	7 772 000,	316 504 000,	457 634 364,54	9 674 872,87	467 309 237,41
		Summe 01 bis 65	225 673 306 000,	3 355 924 000,	229 029 230 000,	228 396 602 047,01	4 746 121 070,36	233 142 723 117,37
7	0	Staatsdruckerei	554 661 000,	16 720 000,	571 381 000,	582 074 131,90	2 363 239,50	584 437 371,40
7	1	Bundestheater	277 716 000,	1 900 000,	279 616 000,	312 201 168,37	1 741 942,59	313 943 110,96
7	4	Glücksspiele (Monopol)	1 602 029 000,	124 000,	1 602 153 000,	2 185 862 110,03	220 164,	2 186 082 274,03
7	5	Branntwein (Monopol)	1 077 873 000,	98 000,	1 077 971 000,	980 551 280,53	122 950,	980 674 230,53
7	6	Hauptmünzamt	716 422 000,	151 000,	716 573 000,	606 891 702,39	327 527,	607 219 229,39
7	7	Österreichische Bundesforste	1 845 674 000,	49 559 000,	1 895 233 000,	1 844 886 335,36	129 098 167,25	1 973 984 502,61
7	8	Post- und Telegraphenverwaltung	27 898 356 000,	104 762 000,	28 003 118 000,	26 943 217 966,06	107 110 676,57	27 050 328 642,63
7	9	Österreichische Bundesbahnen	22 071 797 000,	64 800 000,	22 136 597 000,	20 767 791 289,25	183 778 883,07	20 951 570 172,32
		Summe 70 bis 79	56 044 528 000,	238 114 000,	56 282 642 000,	51 223 475 983,89	421 763 549,98	51 648 239 533,87
		Gesamteinnahmen	281 717 834 000,	3 594 038 000,	285 311 872 000,	282 620 078 030,90	5 170 884 620,34	287 790 962 651,24

III-156 der Beilagen XV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument Teil1 (gescanntes Original) 57 von 703

www.parlament.gv.at

same Gebarung 1981

Einnahmen (Haushalt 2)

Unterschied (Günstiger +/Ungünstiger —)			In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Summe	Berechtigungen	fällige Forderungen
Schilling			Schilling	
+ 87 218,15	+ 78 770,—	+ 165 988,15	—	—
+ 1 281 299,54	+ 171 903,50	+ 1 453 203,04	—	—
+ 21 742,—	+ 37 083,—	+ 58 825,—	—	14 379,88
+ 2 501 480,52	— 15 270,—	+ 2 486 210,52	—	168 398,—
+ 90 075,20	+ 74 167,—	+ 164 242,20	—	—
— 31 120,78	+ 333 394,—	+ 302 273,22	—	—
— 2 937 280,69	— 32 598 694,53	— 35 535 975,22	3 575,—	52 252 795,49
— 126 863 149,70	+ 9 425 168,07	— 117 437 981,63	7 456,—	82 010 316,16
+ 61 300 341,29	— 2 037 015,80	+ 59 263 325,49	460 073,40	13 927 004,08
+ 1 817 001,04	— 32 627,78	+ 1 784 373,26	715 630,—	3 198 644,94
+ 19 216 381,11	— 1 419 712,62	+ 17 796 668,49	210 142,12	107 254 139,22
+ 137 956 828,28	+ 3 891 679,57	+ 141 848 507,85	154 464,02	133 547 063,15
+ 145 094 567,68	—	+ 145 094 567,68	—	261 112,94
— 17 268 875,81	+ 117 118,10	— 17 151 757,71	556 330,25	26 725 869,55
+ 31 140 374,59	+ 388 734,76	+ 31 529 109,35	92 629,20	3 183 103,22
+ 17 444 106,67	— 1 438 299,26	+ 16 005 807,41	237 970,83	418 516 017,06
+ 77 019 681,98	— 296 228,91	+ 76 723 453,07	174 988,41	34 911 362,98
+ 280 665 437,04	+ 5 169 212,40	+ 285 834 649,44	572 426,19	11 830 835,23
+ 110 274 565,79	— 261 564 418,02	— 151 289 852,23	—	—
—1 615 157 160,79	—	—1 615 157 160,79	—	16 498 435 703,59
+ 156 445 041,62	—	+ 156 445 041,62	—	—
+1 640 259 134,11	+1 654 433 911,63	+3 294 693 045,74	—	4 401 841 753,99
+ 379 506 612,05	+ 557 119,10	+ 380 063 731,15	—	18 963 402,30
+ 277 066 959,48	+ 3 278 473,73	+ 280 345 433,21	—	1 199 038 873,73
+ 19 070 667,65	+ 6 758 976,92	+ 25 829 644,57	—	326 249,18
+ 277 139 713,34	—	+ 277 139 713,34	—	7 095 538,—
+ 1 981 244,23	+ 727 131,24	+ 2 708 375,47	13 611 834,34	24 624 978,79
+ 236 246 265,54	—	+ 236 246 265,54	—	7 929 539,58
+ 757 394 299,80	— 271 396,66	+ 757 122 903,14	413 862,—	6 724 352,72
— 294 369 768,46	+ 2 525 018,05	— 291 844 750,41	97 542 026,32	168 173 857,50
+ 148 902 364,54	+ 1 902 872,87	+ 150 805 237,41	—	1 177 298,14
+2 723 296 047,01	+1 390 197 070,36	+4 113 493 117,37	114 753 408,08	23 222 132 589,42
+ 27 413 131,90	— 14 356 760,50	+ 13 056 371,40	210 899 605,—	114 880 490,76
+ 34 485 168,37	— 158 057,41	+ 34 327 110,96	21 671,36	3 258 960,86
+ 583 833 110,03	+ 96 164,—	+ 583 929 274,03	58 100 790,—	24 843 080,04
— 97 321 719,47	+ 24 950,—	— 97 296 769,47	—	227 598 573,72
— 109 530 297,61	+ 176 527,—	— 109 353 770,61	—	1 035 218,46
— 787 664,64	+ 79 539 167,25	+ 78 751 502,61	—	464 163 476,80
— 955 138 033,94	+ 2 348 676,57	— 952 789 357,37	—	438 118 371,18
—1 304 005 710,75	+ 118 978 883,07	—1 185 026 827,68	—	685 888 668,95
—1 821 052 016,11	+ 186 649 549,98	—1 634 402 466,13	269 022 066,36	1 959 786 840,77
+ 902 244 030,90	+1 576 846 620,34	+2 479 090 651,24	383 775 474,44	25 181 919,430,19

www.parlament.gv.at

58 von 703 III-156 der Beilagen XV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument Teil1 (gescanntes Original)

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.3

Kapitelweise Aufgliederung

Gruppe / Kapitel	Gebarungsgruppen → / Bezeichnung	Voranschlag								
		2	3	4	5	6	7	9	8	Summe
		Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			
		Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	
					Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben	
		Schilling								
0 1	Präsidentschaftskanzlei	—	700 000,—	—	200 000,—	—	4 767 000,—	—	11 003 000,—	16 670 000,—
0 2	Bundesgesetzgebung	—	28 500 000,—	33 256 000,—	620 000,—	230 000,—	322 642 000,—	—	42 521 000,—	427 769 000,—
0 3	Verfassungsgerichtshof	—	838 000,—	—	160 000,—	—	16 804 000,—	—	3 048 000,—	20 850 000,—
0 4	Verwaltungsgerichtshof	—	631 000,—	—	654 000,—	—	1 190 000,—	—	5 782 000,—	8 257 000,—
0 5	Volksanwaltschaft	—	530 000,—	—	160 000,—	—	2 664 000,—	—	5 166 000,—	8 520 000,—
0 6	Rechnungshof	—	555 000,—	—	1 300 000,—	—	8 559 000,—	—	19 716 000,—	30 130 000,—
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—	6 441 000,—	218 667 000,—	83 645 000,—	232 908 000,—	180 896 000,—	—	336 945 000,—	1 059 502 000,—
1 1	Inneres	—	121 678 000,—	—	76 966 000,—	1 960 000,—	453 608 000,—	—	1 160 817 000,—	1 815 029 000,—
1 2	Unterricht	—	476 761 000,—	—	58 262 000,—	248 560 000,—	17 159 248 000,—	—	1 863 643 000,—	19 806 474 000,—
1 3	Kunst	—	5 924 000,—	—	50 000,—	338 084 000,—	36 001 000,—	—	41 061 000,—	421 120 000,—
1 4	Wissenschaft und Forschung	—	383 255 000,—	100 000 000,—	33 436 000,—	1 001 292 000,—	1 876 239 000,—	—	1 504 319 000,—	4 898 541 000,—
1 5	Soziales	—	11 762 000,—	—	58 082 000,—	1 292 499 000,—	13 595 140 000,—	3 100 000,—	296 734 000,—	15 257 317 000,—
1 6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	24 850 000 000,—	—	—	24 850 000 000,—
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	—	72 806 000,—	—	3 590 000,—	132 126 000,—	1 877 183 000,—	—	268 699 000,—	2 354 404 000,—
2 0	Äußeres	—	110 073 000,—	—	4 964 000,—	9 959 000,—	232 425 000,—	—	570 508 000,—	927 929 000,—
3 0	Justiz	—	46 224 000,—	—	32 015 000,—	7 935 000,—	348 320 000,—	1 000 000,—	737 833 000,—	1 173 327 000,—
4 0	Militärische Angelegenheiten	—	13 368 000,—	—	61 000 000,—	1 668 000,—	1 780 290 000,—	—	5 691 343 000,—	7 547 669 000,—
5 0	Finanzverwaltung	—	169 532 000,—	40 607 000,—	63 425 000,—	3 255 035 000,—	202 017 000,—	—	916 646 000,—	4 647 262 000,—
5 1	Kassenverwaltung	—	1 529 300 000,—	50 000 000,—	10 000 000,—	320 000 000,—	256 490 000,—	15 000,—	339 469 000,—	2 505 274 000,—
5 2	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	—	—	240 000 000,—	240 000 000,—
5 3	Finanzausgleich	—	—	1 870 501 000,—	—	603 316 000,—	830 600 000,—	—	—	3 304 417 000,—
5 4	Bundesvermögen	592 003 000,—	593 655 000,—	900 000 000,—	434 949 000,—	1 254 205 000,—	490 186 000,—	1 503 304 000,—	462 500 000,—	6 230 802 000,—
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	5 041 000,—	—	3 709 633 000,—	—	—	3 714 674 000,—
5 6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	31 087 765 000,—	250 000 000,—	—	31 337 765 000,—
5 7	Staatsvertrag	—	1 161 000,—	—	—	—	548 256 000,—	—	8 496 000,—	557 913 000,—
5 9	Finanzschuld	—	—	—	—	—	20 397 987 000,—	24 819 728 000,—	1 269 041 000,—	46 486 756 000,—
6 0	Land- und Forstwirtschaft	—	98 143 000,—	47 500 000,—	11 181 000,—	2 668 890 000,—	407 608 000,—	—	895 366 000,—	4 128 688 000,—
6 2	Preisausgleiche	—	—	—	—	3 462 408 000,—	—	—	—	3 462 408 000,—
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	—	1 886 000,—	508 584 000,—	13 550 000,—	1 042 232 000,—	32 223 000,—	—	245 053 000,—	1 843 528 000,—
6 4	Bauten und Technik	—	11 198 440 000,—	3 593 461 000,—	57 593 000,—	1 305 809 000,—	217 616 000,—	—	5 936 499 000,—	22 309 418 000,—
6 5	Verkehr	—	181 444 000,—	148 000 000,—	12 279 000,—	273 646 000,—	3 544 293 000,—	—	214 144 000,—	4 373 806 000,—
	Summe 01 bis 65	592 003 000,—	15 053 607 000,—	7 510 576 000,—	1 023 122 000,—	17 452 762 000,—	124 470 650 000,—	26 577 147 000,—	23 086 352 000,—	215 766 219 000,—
7 0	Staatsdruckerei	—	17 631 000,—	—	2 625 000,—	—	35 415 000,—	—	203 424 000,—	259 095 000,—
7 1	Bundestheater	—	19 003 000,—	—	2 500 000,—	100 000,—	4 000 000,—	—	275 051 000,—	300 654 000,—
7 4	Glücksspiele (Monopol)	—	10 088 000,—	—	306 000,—	—	1 041 795 000,—	—	378 682 000,—	1 430 871 000,—
7 5	Branntwein (Monopol)	—	331 000,—	—	144 000,—	—	268 000,—	—	431 252 000,—	431 995 000,—
7 6	Hauptmünzamt	—	8 680 000,—	—	515 000,—	—	217 000,—	—	616 736 000,—	626 148 000,—
7 7	Österreichische Bundesforste	—	161 428 000,—	—	14 378 000,—	436 000,—	65 366 000,—	—	386 140 000,—	627 748 000,—
7 8	Post- und Telegraphenverwaltung	—	6 465 744 000,—	11 900 000,—	119 910 000,—	33 725 000,—	594 224 000,—	—	3 457 067 000,—	10 682 570 000,—
7 9	Österreichische Bundesbahnen	—	6 396 966 000,—	—	97 290 000,—	40 000,—	1 150 000 000,—	—	4 661 425 000,—	12 305 721 000,—
	Summe 70 bis 79	—	13 079 871 000,—	11 900 000,—	237 668 000,—	34 301 000,—	2 891 285 000,—	—	10 409 777 000,—	26 664 802 000,—
	Gesamter Sachaufwand	592 003 000,—	28 133 478 000,—	7 522 476 000,—	1 260 790 000,—	17 487 063 000,—	127 361 935 000,—	26 577 147 000,—	33 496 129 000,—	242 431 021 000,—

des Sachaufwandes 1981 nach einzelnen Gebarungsgruppen

60 von 703 III-156 der Beilagen XXV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

www.parlament.gv.at

Zahlungen									Unterschied (Ersparung — / Überschreitung +)								
2	3	4	5	6	7	9	8	Summe	2	3	4	5	6	7	9	8	Summe
Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen				Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			
Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung		Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	
			Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben					Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben	
Schilling									Schilling								
—	679 000,—	—	195 060,—	—	3 945 177,20	—	11 003 000,—	15 822 237,20	—	— 21 000,—	—	— 4 940,—	—	— 821 822,80	—	—	— 847 762,80
—	23 928 968,22	33 299 688,—	919 800,—	179 532,—	292 212 575,70	—	39 983 902,85	390 524 466,77	—	— 4 571 031,78	+ 43 688,—	+ 299 800,—	— 50 468,—	— 30 429 424,30	—	— 2 537 097,15	— 37 241 533,23
—	811 097,96	—	146 261,—	—	14 150 964,60	—	2 943 974,24	18 052 297,80	—	— 26 902,04	—	— 13 739,—	—	— 2 653 035,40	—	— 104 025,76	— 2 797 702,20
—	606 049,59	—	603 760,—	—	1 193 090,—	—	5 331 626,59	7 734 526,18	—	— 24 950,41	—	— 50 240,—	—	+ 3 090,—	—	— 450 373,41	— 522 473,82
—	287 240,31	—	150 000,—	—	3 490 473,30	—	3 849 114,89	7 776 828,50	—	— 242 759,69	—	— 10 000,—	—	+ 826 473,30	—	— 1 316 885,11	— 741 171,50
—	526 213,60	—	1 297 800,—	—	7 454 885,40	—	17 949 151,95	27 228 050,95	—	— 28 786,40	—	— 2 200,—	—	— 1 104 114,60	—	— 1 766 848,05	— 2 901 949,05
—	11 966 346,03	222 314 564,18	87 724 574,—	276 190 947,71	174 887 327,93	—	311 301 116,04	1 084 385 375,89	—	+ 5 525 346,03	+ 3 647 564,18	+ 4 079 574,—	+ 43 282 947,71	— 6 008 172,07	—	— 25 643 883,96	+ 24 882 375,89
—	126 253 742,31	—	71 488 890,—	1 958 900,—	451 578 295,70	—	1 612 846 602,11	2 264 126 430,12	—	+ 4 575 742,31	—	— 5 477 110,—	— 1 100,—	— 2 029 704,30	—	+ 452 029 602,11	+ 449 096 430,12
—	427 785 312,10	—	48 297 659,—	244 762 912,33	16 861 025 880,86	—	1 968 148 014,65	19 550 019 778,94	—	— 48 975 687,90	—	— 9 964 341,—	— 3 797 087,67	— 298 222 119,14	—	+ 104 505 014,65	— 256 454 241,06
—	5 827 026,80	—	250 000,—	336 737 594,27	35 923 884,62	—	39 995 704,75	418 734 810,44	—	— 96 373,20	—	+ 200 000,—	— 1 346 405,73	— 77 115,38	—	— 1 065 295,25	— 2 385 189,56
—	361 552 613,86	66 127 917,17	25 808 184,—	1 083 131 058,50	1 843 989 948,64	—	1 598 548 448,04	4 979 158 170,21	—	— 21 702 386,14	— 33 872 082,83	— 7 027 816,—	+ 81 839 058,50	— 32 249 051,36	—	+ 94 229 448,04	+ 80 617 570,21
—	12 638 679,13	—	141 255 147,—	800 548 205,57	14 504 373 131,13	3 721 199,80	259 553 812,80	15 722 090 175,43	—	+ 876 679,13	—	+ 83 173 147,—	— 491 950 794,43	+ 909 233 131,13	+ 621 199,80	— 37 180 187,20	+ 464 775 475,43
—	—	—	—	—	25 694 474 346,10	—	—	25 694 474 346,10	—	—	—	—	—	+ 844 474 346,10	—	—	+ 844 474 346,10
—	68 805 305,52	—	2 329 885,—	117 420 445,04	1 850 784 921,—	—	217 783 395,76	2 257 123 952,32	—	— 4 000 694,48	—	— 1 260 115,—	— 14 705 554,96	— 26 398 079,—	—	— 50 915 604,24	— 97 279 847,68
—	109 629 808,33	—	3 214 120,64	9 434 949,49	264 881 016,12	—	620 517 940,19	1 007 677 834,77	—	— 443 191,67	—	— 1 749 879,36	— 524 050,51	+ 32 456 016,12	—	+ 50 009 940,19	+ 79 756 834,77
—	51 247 897,54	—	30 374 000,—	7 386 600,—	410 604 528,19	20 370,—	804 305 514,67	1 303 938 910,40	—	+ 5 023 897,54	—	— 1 041 000,—	— 548 400,—	+ 62 284 528,19	— 979 630,—	+ 66 472 514,67	+ 130 611 510,40
—	16 673 752,09	—	56 730 000,—	1 601 880,—	1 730 786 128,32	—	5 820 785 098,77	7 626 576 859,18	—	+ 3 305 752,09	—	— 4 270 000,—	— 66 120,—	— 49 503 871,68	—	+ 129 442 098,77	+ 78 991 859,18
—	102 394 652,55	36 506 679,20	49 478 703,—	3 771 374 232,32	192 077 808,40	—	898 653 414,99	5 051 085 490,46	—	— 67 137 347,45	— 4 100 320,80	— 13 946 297,—	+ 516 339 232,32	— 9 339 191,60	—	— 17 992 585,01	+ 403 899 090,46
—	237 306 841,26	—	—	—	104 550 116,27	2 853 861 970,91	120 616 839,55	3 316 335 767,99	—	—1 291 993 158,74	— 50 000 000,—	— 10 000 000,—	— 320 000 000,—	— 151 930 883,73	+2 853 846 970,91	— 218 852 160,45	+ 811 067 097,99
—	—	—	—	—	—	—	222 054 016,41	222 054 016,41	—	—	—	—	—	—	—	— 17 945 983,59	— 17 945 983,59
—	—	1 912 248 770,60	—	289 543 288,—	812 009 000,—	—	—	3 013 801 058,60	—	—	+ 41 747 770,60	—	— 313 772 712,—	— 18 591 000,—	—	—	— 290 616 941,40
421 339 488,66	650 037 510,—	900 000 000,—	432 603 210,70	1 255 306 719,60	1 160 732 022,45	2 050 591 959,28	462 224 055,—	7 312 834 965,69	— 190 663 511,34	+ 56 382 510,—	—	—	+ 1 101 719,60	+ 670 546 022,45	+ 547 287 959,28	— 275 945,—	+ 1 082 085 665,69
—	—	—	210 000,—	—	3 709 930 045,19	—	—	3 710 140 045,19	—	—	—	— 4 831 000,—	—	+ 297 045,19	—	—	— 4 534 954,81
—	—	—	—	—	31 251 942 138,19	366 167 295,02	—	31 618 109 433,21	—	—	—	—	—	+ 164 177 138,19	+ 116 167 295,02	—	+ 280 344 433,21
—	1 089 299,60	—	—	—	510 908 681,70	—	7 316 357,49	519 314 338,79	—	— 71 700,40	—	—	—	— 37 347 318,30	—	— 1 179 642,51	— 38 597 661,21
—	—	—	—	—	20 092 597 006,44	24 164 472 165,32	668 999 664,14	44 926 068 835,90	—	—	—	—	—	— 305 389 993,56	— 655 255 834,68	— 600 041 335,86	—1 560 686 164,10
—	81 435 595,85	47 500 000,—	9 046 398,—	2 645 162 380,58	403 442 979,25	—	918 077 598,35	4 104 664 952,03	—	— 16 707 404,15	—	— 2 134 602,—	— 23 727 619,42	— 4 165 020,75	—	+ 22 711 598,35	— 24 087 447,97
—	—	—	—	3 493 050 635,64	—	—	—	3 493 050 635,64	—	—	—	—	+ 30 642 635,64	—	—	—	+ 30 642 635,64
—	1 845 181,53	520 133 000,—	17 155 848,—	1 027 184 589,99	28 136 786,65	—	243 140 554,72	1 837 595 960,89	—	— 40 818,47	+ 11 549 000,—	+ 3 605 848,—	— 15 047 410,01	— 4 086 213,35	—	— 1 912 445,28	— 5 992 389,11
20 000 000,—	12 859 611 431,95	2 895 004 398,08	31 117 957,—	1 201 219 054,78	214 399 740,81	—	5 918 677 735,65	23 140 030 318,27	+ 20 000 000,—	+1 661 171 431,95	— 698 456 601,92	— 26 475 043,—	— 104 589 945,22	— 3 216 259,19	—	— 17 821 264,35	+ 830 611 818,27
—	346 821 601,01	148 000 000,—	11 419 600,—	302 096 693,15	3 542 688 237,24	—	204 243 724,81	4 555 269 856,21	—	+ 165 377 601,01	—	— 859 400,—	+ 28 450 693,15	— 1 604 762,76	—	— 9 900 275,19	+ 181 454 556,21
421 339 488,66	15 499 761 767,14	6 781 185 017,23	1 021 816 857,34	16 864 290 618,97	126 169 771 637,40	29 438 834 960,33	22 998 850 379,41	219 195 800 726,48	— 170 663 511,34	+ 446 154 767,14	— 729 440 982,77	— 1 305 142,66	— 588 471 381,03	+1 699 121 637,40	+2 861 687 960,33	— 87 501 620,59	+3 429 534 226,48
—	23 732 676,28	—	2 427 000,—	—	28 828 888,78	—	237 727 572,17	292 716 137,23	—	+ 6 101 676,28	—	— 198 000,—	—	— 6 586 111,22	—	+ 34 303 572,17	+ 33 621 137,23
—	21 279 914,61	—	1 911 700,—	36 486,48	4 111 293,40	—	237 829 947,61	265 169 342,10	—	+ 2 276 914,61	—	— 588 300,—	— 63 513,52	+ 111 293,40	—	— 37 221 052,39	— 35 484 657,90
—	11 309 111,74	—	109 800,—	—	1 447 567 193,77	—	495 509 846,39	1 954 495 951,90	—	+ 1 221 111,74	—	— 196 200,—	—	+ 405 772 193,77	—	+ 116 827 846,39	+ 523 629 951,90
—	211 092,92	—	129 000,—	—	255 805,89	—	431 397 695,23	431 993 594,04	—	— 119 907,08	—	— 15 000,—	—	— 12 194,11	—	+ 145 695,23	— 405,96
—	8 564 389,18	—	462 030,—	—	244 901,—	—	491 421 928,63	500 693 248,81	—	— 115 610,82	—	— 52 970,—	—	+ 27 901,—	—	— 125 314 071,37	— 125 454 751,19
—	228 243 258,78	—	12 738 800,—	427 400,—	63 767 288,54	—	379 554 087,32	684 730 834,64	—	+ 66 815 258,78	—	— 1 639 200,—	— 8 600,—	— 1 598 711,46	—	— 6 585 912,68	+ 56 993 434,64
—	6 239 863 814,86	14 434 169,81	119 861 001,—	31 822 296,74	589 224 117,36	—	3 350 122 153,20	10 345 327 552,97	—	— 225 880 185,14	+ 2 534 169,81	— 48 999,—	— 1 902 703,26	— 4 999 882,64	—	— 106 944 846,80	— 337 241 047,03
—	6 458 107 412,84	—	85 440 880,—	37 000,—	1 089 806 749,20	—	5 452 774 596,42	13 086 166 638,46	—	+ 61 141 412,84	—	— 11 849 120,—	— 3 000,—	— 60 193 250,80	—	+ 791 349 596,42	+ 780 445 638,46
—	12 991 311 671,21	14 434 169,81	223 080 211,—	32 323 183,22	3 223 806 237,94	—	11 076 337 826,97	27 561 293 300,15	—	— 88 559 328,79	+ 2 534 169,81	— 14 587 789,—	— 1 977 816,78	+ 332 521 237,94	—	+ 666 560 826,97	+ 896 492 900,15
421 339 488,66	28 491 073 438,35	6 795 569 187,04	1 244 897 068,34	16 896 613 802,19	129 393 577 875,34	29 438 834 960,33	34 075 188 206,38	246 757 094 026,63	— 170 663 511,34	+ 357 595 438,35	— 726 906 812,96	— 15 892 931,66	— 590 449 197,81	+2 031 642 875,34	+2 861 687 960,33	+ 579 059 206,38	+4 326 071 226,63

Übersicht 2.4

Summarische Aufgliederung der Gebarung 1981 nach Gebarungsgruppen und

Unterteilung	Gebarungsgruppen	Aufgabenbereiche											
		11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- und Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)
		Zahlungen in Schilling											
	Ausgaben:												
	Personalausgaben												
0	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	9 903 842 881,41	4 279 029 089,35	1 764 969 286,89	—	210 827 922,42	750 994 094,84	—	—	40 897 951 965,68	1 432 404 370,70	—	96 719 [illegible]5,65
	Sachausgaben												
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	128 500 000,—	—	—	—	3 478 [illegible]0,52
3	Anlagen (Ermessensausgaben)	1 472 654 959,36	1 045 290 071,79	115 171 774,17	—	66 100 164,28	10 169 880,26	91 502 087,23	9 813 171 348,99	13 269 504 289,52	289 861 435,26	122 197 575,—	168 154 [illegible],84
4	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	219 525,70	66 127 917,17	101 401 418,—	—	100 000 000,—	3 053,—	701 571 078,49	2 886 545 318,08	1 116 949 998,22	84 003 626,29	—	399 133 [illegible],—
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben)	500 000,—	24 686 000,—	1 776 700,—	—	—	129 183 443,—	519 982 645,70	3 500 000,—	185 852 356,—	7 836 800,—	1 262 794,—	17 351 [illegible],—
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessensausgaben)	297 502 661,91	1 071 422 985,66	440 005 283,42	—	119 748 345,11	867 119 459,53	39 668 000,—		697 116 152,07	6 066 736 000,48	47 802 615,—	4 405 083 [illegible],81
7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	16 722 401 471,39	1 526 720 767,15	208 786 469,84	327 877 704,—	1 952 766 474,66	72 517 439 455,53	40 579,43	4 316 616,59	5 267 713 017,30	143 381 295,97	—	1 111 006 [illegible],86
8	Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	2 268 288 688,06	1 954 921 989,20	571 120 717,59	—	198 869 321,31	678 955 425,81	83 042 461,06	3 621 584 272,22	9 456 419 245,63	922 577 605,21	—	55 398 [illegible],19
9	Aufwendungen — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	369 888 494,82	—	—	—	10 422,31	—	2 017 125 [illegible],29
	Summe 2 bis 9	20 761 567 306,42	5 689 169 730,97	1 438 262 363,02	327 877 704,—	2 437 484 305,36	74 572 759 211,95	1 435 806 851,91	16 457 617 555,88	29 993 555 058,74	7 514 407 185,43	171 262 984,—	8 176 730 [illegible],51
	Gesamtausgaben 0 bis 9	30 665 410 187,83	9 968 798 820,32	3 203 231 649,91	327 877 704,—	2 648 312 227,78	75 323 753 306,79	1 435 806 851,91	16 457 617 555,88	70 891 507 024,42	8 946 811 556,13	171 262 984,—	8 273 449 [illegible],16
	Einnahmen:												
0, 1 4–6 8, 9	Laufende Einnahmen	469 673 067,05	618 018 936,94	431 370 718,14	—	529 203 016,49	41 986 339 659,60	929 388 846,94	15 129 386 496,28	49 865 383 958,43	4 833 219 810,31	135 814 214,—	2 554 131 [illegible],61
2, 3 7–9	Vermögensgebarung	2 049 401,86	6 602 484,72	2 026 203,02	—	135 547,20	121 871 364,47	83 841 357,68	5 445 123,21	277 869 568,78	129 173 212,54	2 650 500,—	2 098 414 [illegible],08
	Gesamteinnahmen	471 722 468,91	624 621 421,66	433 396 921,16	—	529 338 563,69	42 108 211 024,07	1 013 230 204,62	15 134 831 619,49	50 143 253 527,21	4 962 393 022,85	138 464 714,—	4 652 545 [illegible],69

III-156 der Beilagen XXV. GP - Bundesrechnungsabschluss 1981 Hauptdokument Teil1 (gescanntes Original) 61 von 703

www.parlament.gv.at

Aufgabenbereichen

37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Summe
1 037 343 383,65	396 805 935,13	4 580 067 631,26	8 893 132 574,49	18 454 538 434,13	92 699 227 335,60
—	289 361 468,14	—	—	—	421 339 488,66
55 811 378,40	153 353 718,92	32 913 218,89	303 234 304,87	1 481 982 470,57	28 491 073 438,35
900 000 000,—	257 399 979,—	—	—	182 214 273,18	6 795 569 187,04
2 918 830,—	384 000,—	50 085 000,—	807 363,—	298 770 136,64	1 244 897 068,34
1 955 738 000,—	410 117 951,66	3 590 880,—	10 000,—	474 952 329,54	16 896 613 802,19
1 642 187 614,39	9 386 305,89	1 137 693 671,70	371 910 420,90	26 449 949 104,74	129 393 577 875,34
1 443 449 726,36	595 266 232,90	6 503 997 713,43	1 797 253 660,29	3 924 042 875,12	34 075 188 206,38
—	—	—	20 370,—	27 051 790 560,91	29 438 834 960,33
6 000 105 549,15	1 715 269 656,51	7 728 280 484,02	2 473 236 119,06	59 863 701 750,70	246 757 094 026,63
7 037 448 932,80	2 112 075 591,64	12 308 348 115,28	11 366 368 693,55	78 318 240 184,83	339 456 321 362,23
4 944 415 456,78	4 926 133 344,40	398 171 476,71	2 422 127 174,25	152 447 300 128,97	282 620 078 030,90
5 021 904,26	2 091 970,54	41 257 033,60	8 004 820,44	2 384 429 982,94	5 170 884 620,34
4 949 437 361,04	4 928 225 314,94	439 428 510,31	2 430 131 994,69	154 831 730 111,91	287 790 962 651,24

Übersicht 3

Nachweisung der voranschlags-
in der Gliederung des

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0						**Oberste Organe**			
	0	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**			
1	0	1	0	0	0	43	Personalaufwand	14 819 000,—	14 794 842,55	— 24 157,45
1	0	1	0	0	3	43	Anlagen	700 000,—	679 000,—	— 21 000,—
1	0	1	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		100 000,—	—	— 100 000,—
						43		100 000,—	195 060,—	+ 95 060,—
							Summe 1/01005	200 000,—	195 060,—	— 4 940,—
1	0	1	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		560 000,—	353 250,—	— 206 750,—
						43		4 207 000,—	3 591 927,20	— 615 072,80
							Summe 1/01007	4 767 000,—	3 945 177,20	— 821 822,80
1	0	1	0	0	8	43	Aufwendungen	11 003 000,—	11 003 000,—	—
							Gesamtausgaben 01	31 489 000,—	30 617 079,75	— 871 920,25

wirksamen Ausgaben 1981
Bundesvoranschlages

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	12 300,—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
— 17,2 vH. Vorwiegend bei den Bezügen des Bundespräsidenten infolge zu hoher Veranschlagung.	—	—
	42 540,—	—
	54 840,—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0	**2**					**Bundesgesetzgebung:**			
	0	2	1				Nationalrat:			
1	0	2	1	0	0	43	Personalaufwand	53 249 000,—	47 150 929,60	— 6 098 070,40
1	0	2	1	0	3	43	Anlagen	28 500 000,—	23 928 968,22	— 4 571 031,78
1	0	2	1	0	4	43	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	33 256 000,—	33 299 688,—	+ 43 688,—
1	0	2	1	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		340 000,—	639 800,—	+ 299 800,—
						43		280 000,—	280 000,—	—
							Summe 1/02105	620 000,—	919 800,—	+ 299 800,—
1	0	2	1	0	6	43	Förderungsausgaben	230 000,—	179 532,—	— 50 468,—
1	0	2	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		2 550 000,—	1 899 750,—	— 650 250,—
						43		268 973 000,—	246 583 166,70	— 22 389 833,30
							Summe 1/02107	271 523 000,—	248 482 916,70	— 23 040 083,30
1	0	2	1	0	8		Aufwendungen:			
						21		25 000,—	4 916,—	— 20 084,—
						43		41 346 000,—	39 216 308,91	— 2 129 691,09
							Summe 1/02108	41 371 000,—	39 221 224,91	— 2 149 775,09
							Summe 021	428 749 000,—	393 183 059,43	— 35 565 940,57
	0	2	2				Bundesrat:			
1	0	2	2	0	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	51 119 000,—	43 729 659,—	— 7 389 341,—
1	0	2	2	0	8		Aufwendungen:			
						21		15 000,—	—	— 15 000,—
						43		1 135 000,—	762 677,94	— 372 322,06
							Summe 1/02208	1 150 000,—	762 677,94	— 387 322,06
							Summe 022	52 269 000,—	44 492 336,94	— 7 776 663,06
							Gesamtausgaben 02	481 018 000,—	437 675 396,37	— 43 342 603,63

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 11,5 vH. Hauptsächlich bei den Bezügen und Dienstgeberbeiträgen von Beamten und Vertragsbediensteten (zusammen 4 135 000 S) infolge teilweiser Nichtbesetzung von Planstellen oder Besetzung von Planstellen mit Bediensteten in niedrigeren Bezügen als den veranschlagten sowie bei Nebengebühren und Mehrleistungsvergütungen (zusammen 1 802 000 S).	—	—
—16,0 vH. Minderausgaben für bauliche Herstellungen und Leitungsanlagen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (855 000 S) sowie Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (3 620 000 S).	7 241 791,66	3 202 925,14
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
— 8,5 vH. Hauptsächlich bei den Bezügen der Mitglieder des Nationalrates (17 000 000 S), den Ruhebezügen, den sonstigen Versorgungsbezügen und außerordentlichen Versorgungsgenüssen (zusammen 5 092 000 S), den Dienstgeberbeiträgen sowie Familien- und Geburtenbeihilfen (zusammen 918 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
— 5,2 vH. Minderausgaben: Leistungen der Post (631 000 S) sowie verschiedene sonstige Ausgabenzwecke (zusammen 3 091 000 S) infolge besonderer Sparmaßnahmen. Mehrausgaben: Energiebezüge (506 000 S) infolge Preiserhöhungen, Drucksorten an die Österreichische Staatsdruckerei (498 000 S) zufolge der umfangreichen parlamentarischen Tätigkeit vermehrte Herstellung von Protokollen und der Stenographischen Protokolle; weiters verschiedene Ausgabenzwecke (zusammen 569 000 S). Ansatzbindungen gemäß Verfügung bzw mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 1 585 000 S).	—	—
	7 241 791,66	3 202 925,14
— 14,5 vH. Hauptsächlich bei den Bezügen, Ruhe- und Versorgungsbezügen (zusammen 6 979 000 S) der Mitglieder des Bundesrates.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	7 241 791,66	3 202 925,14

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0	3					**Verfassungsgerichtshof:**			
1	0	3	0	0	0	42	Personalaufwand	7 821 000,—	7 272 288,30	— 548 711,70
1	0	3	0	0	3	42	Anlagen	838 000,—	811 097,96	— 26 902,04
1	0	3	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		80 000,—	52 658,—	— 27 342,—
						42		80 000,—	93 603,—	+ 13 603,—
							Summe 1/03005	160 000,—	146 261,—	— 13 739,—
1	0	3	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		208 000,—	104 700,—	— 103 300,—
						42		16 596 000,—	14 046 264,60	— 2 549 735,40
							Summe 1/03007	16 804 000,—	14 150 964,60	— 2 653 035,40
1	0	3	0	0	8	42	Aufwendungen	3 048 000,—	2 943 974,24	— 104 025,76
							Gesamtausgaben 03	28 671 000,—	25 324 586,10	— 3 346 413,90

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 7,0 vH. Hauptsächlich infolge Nichtbesetzung einer Planstelle für Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe a (452 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
— 15,8 vH. Insbesondere bei Entschädigungen für Ersatzmitglieder aufgrund sehr geringer Einberufungen zu Sessionssitzungen (2 550 000 S).	—	—
	4 155,60	—
	4 155,60	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**			
1	0	4	0	0	0	42	Personalaufwand	45 052 000,—	43 954 396,80	— 1 097 603,20
1	0	4	0	0	3	42	Anlagen	631 000,—	606 049,59	— 24 950,41
1	0	4	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		160 000,—	—	— 160 000,—
						42		494 000,—	603 760,—	+ 109 760,—
							Summe 1/04005	654 000,—	603 760,—	— 50 240,—
1	0	4	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1 182 000,—	1 189 490,—	+ 7 490,—
						42		8 000,—	3 600,—	— 4 400,—
							Summe 1/04007	1 190 000,—	1 193 090,—	+ 3 090,—
1	0	4	0	0	8	42	Aufwendungen	5 782 000,—	5 331 626,59	— 450 373,41
							Gesamtausgaben 04	53 309 000,—	51 688 922,98	— 1 620 077,02

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 2,4 vH. Hauptsächlich bei den Bezügen von Vertragsbediensteten (786 000 S) infolge zeitweiser Nichtbesetzung von Planstellen oder Besetzung von Planstellen mit Bediensteten in niedrigeren Bezügen als den veranschlagten.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	46 157,21	—
	46 157,21	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	0	**5**					**Volksanwaltschaft:**			
1	0	5	0	0	0	42	Personalaufwand	6 477 000,—	6 105 460,50	— 371 539,50
1	0	5	0	0	3	42	Anlagen	530 000,—	287 240,31	— 242 759,69
1	0	5	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		80 000,—	40 000,—	— 40 000,—
						42		80 000,—	110 000,—	+ 30 000,—
							Summe 1/05005 ...	160 000,—	150 000,—	— 10 000,—
1	0	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		204 000,—	139 700,—	— 64 300,—
						42		2 460 000,—	3 350 773,30	+ 890 773,30
							Summe 1/05007 ...	2 664 000,—	3 490 473,30	+ 826 473,30
1	0	5	0	0	8	42	Aufwendungen.....	5 166 000,—	3 849 114,89	— 1 316 885,11
							Gesamtausgaben 05 ...	14 997 000,—	13 882 289,—	— 1 114 711,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+31,0 vH. Angleichung der Bezüge der Volksanwälte an jene der Staatssekretäre ab August 1981 gemäß der Novelle zum Bezügegesetz, BGBl Nr 351/81. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, (1 000 000 S).	—	—
— 25,5 vH. Verschiedene Ausgabenzwecke. Ansatzbindung gemäß Verfügung bzw mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 955 000 S).	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	0	**6**					**Rechnungshof:**			
1	0	6	0	0	0	43	Personalaufwand	91 888 000,—	89 067 993,34	— 2 820 006,66
1	0	6	0	0	3	43	Anlagen	555 000,—	526 213,60	— 28 786,40
1	0	6	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		650 000,—	445 000,—	— 205 000,—
						43		650 000,—	852 800,—	+ 202 800,—
							Summe 1/06005	1 300 000,—	1 297 800,—	— 2 200,—
1	0	6	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3 190 000,—	2 920 600,—	— 269 400,—
						43		5 369 000,—	4 534 285,40	— 834 714,60
							Summe 1/06007	8 559 000,—	7 454 885,40	— 1 104 114,60
1	0	6	0	0	8	43	Aufwendungen	19 716 000,—	17 949 151,95	— 1 766 848,05
							Gesamtausgaben 06	122 018 000,—	116 296 044,29	— 5 721 955,71
							Gesamtausgaben 0	731 502 000,—	675 484 318,49	— 56 017 681,51

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 3,1 vH. Insbesondere bei den Bezügen für Beamte infolge vorzeitiger Pensionierungen bzw Weiterbestehens von Beurlaubungen gegen Entfall der Bezüge.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
— 12,9 vH. Zu hohe Veranschlagung der Bezüge des Präsidenten und Vizepräsidenten, weil die Auswirkungen der Novelle zum Bezügegesetz, BGBl Nr 351/81, im vorhinein schwer abschätzbar waren.	—	—
— 9,0 vH. Minderausgaben vorwiegend bei Inlandreisen (1 170 000 S) infolge Änderung des Prüfungsprogrammes zugunsten einer verstärkten Prüfungstätigkeit bei den Zentralstellen im Wiener Bereich. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (683 000 S).	—	—
	—	—
	7 346 944,47	3 202 925,14

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1						**Innenverwaltung**			
	1	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**			
	1	0	0				Bundeskanzleramt:			
	1	0	0	0			Zentralleitung:			
1	1	0	0	0	0	43	Personalaufwand	157 200 000,—	160 355 975,36	+ 3 155 975,36
1	1	0	0	0	3	43	Anlagen	3 544 000,—	5 843 496,79	+ 2 299 496,79
1	1	0	0	0	4		Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						38		86 566 000,—	86 399 979,—	— 166 021,—
						43		119 001 000,—	119 425 000,—	+ 424 000,—
							Summe 1/10004 ...	205 567 000,—	205 824 979,—	+ 257 979,—
1	1	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		1 600 000,—	742 800,—	— 857 200,—
						43		4 394 000,—	4 330 774,—	— 63 226,—
							Summe 1/10005 ...	5 994 000,—	5 073 574,—	— 920 426,—
1	1	0	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						12		141 000,—	141 000,—	—
						36		65 000 000,—	—	— 65 000 000,—
						38		1 911 000,—	1 970 000,—	+ 59 000,—
						43		5 841 000,—	103 094 016,96	+ 97 253 016,96
							Summe 1/10006 ...	72 893 000,—	105 205 016,96	+ 32 312 016,96

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+2,0 vH. Mehrausgaben: Insbesondere Belohnungen (1 563 000 S), Überschreitung des Stellenplanes um acht Vertragsbedienstete A/JAL (902 000 S), erhöhte Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (660 000 S) sowie Auswirkung der Besoldungsreform gemäß BGBl Nr 306/1981 (642 000 S) und BGBl Nr 307/1981 (613 000 S). Minderausgaben: Vornehmlich Nichtbesetzung von vier Planstellen für Vertragsbedienstete A/II (524 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 300 000 S).	—	—
+64,9 vH. Einrichtung der Bundesführungszentrale sowie Anschaffung von Sicherheitseinrichtungen (2 678 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3 550 000 S). Der Vorstand der Buchhaltung des BKA hat gemäß § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß mit der Anschaffung eines Dienstkraftwagens für den Landeshauptmann von Tirol gemäß § 17 des Bezügegesetzes gegen die im Systemisierungsplan der Kraftfahrzeuge des Bundes festgelegte Hubraumbeschränkung verstoßen worden ist. Die entsprechende Anweisung wurde deshalb erst auf besonderen Auftrag vollzogen.	339 271,52	—
	—	—
	310 000,—	—
Mehrausgaben: Für die staatsbürgerliche Bildungsarbeit der politischen Parteien (4 400 000 S). Minderausgaben: Bei der Volksgruppenförderung infolge Fehlens des Volksgruppenbeirates (4 125 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4 400 000 S); hingegen Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 130 000 S).	310 000,—	—
	—	—
	—	—
—15,4 vH. Geringerer Bedarf. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+44,3 vH. Mehrausgaben: Insbesondere für Hilfsmaßnahmen anläßlich der Erdbebenkatastrophen in Süditalien (69 957 000 S) und Jugoslawien (5 500 000 S), weiters geänderte Verbuchung (siehe Ansatz 1/10008) des zur Gestaltung eines Rundfunk-Sonderprogrammes für internationale Organisationen gewährten Zuschusses (12 500 000 S), ferner für die zur Polenhilfe beschlossenen Sofortmaßnahmen (5 000 000 S), für Katastrophen- bzw Flüchtlingshilfe in Somalia, Kamerun, China und Nikaragua (zusammen 2 348 000 S) sowie für sonstige Subventionen an verschiedene Organisationen (1 934 000 S). Minderausgaben: Für „Arbeitsplatzförderung Waldviertel“ (50 000 000 S) sowie für „entwicklungsschwache Räume im Berggebiet“	—	—

(Fortsetzung auf Seite 27)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	0	0	0	6					
1	1	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		120 000,—	106 658,87	— 13 341,13
						22		4 425 000,—	4 212 815,—	— 212 185,—
						43		150 773 000,—	145 279 757,56	— 5 493 242,44
							Summe 1/10007 ...	155 318 000,—	149 599 231,43	— 5 718 768,57
1	1	0	0	0	8		Aufwendungen:			
						21		100 000,—	70 335,—	— 29 665,—
						43		183 231 000,—	171 875 656,47	— 11 355 343,53
							Summe 1/10008 ...	183 331 000,—	171 945 991,47	— 11 385 008,53
							Summe 1000 ...	783 847 000,—	803 848 265,01	+ 20 001 265,01
	1	0	0	1			Verwaltungsakademie:			
1	1	0	0	1	0	11	Personalaufwand	8 217 000,—	7 574 459,70	— 642 540,30
1	1	0	0	1	3	11	Anlagen	223 000,—	56 992,87	— 166 007,13
1	1	0	0	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		3 000,—	160 899,—	+ 157 899,—
						22		130 000,—	49 710,—	— 80 290,—
							Summe 1/10017...	133 000,—	210 609,—	+ 77 609,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 25)		
(15 000 000 S) infolge Verrechnung bei den neu eröffneten Ansätzen 1/10045 und 1/10046 gemäß BGBl Nr 224/1981. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (145 205 000 S); hingegen Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (65 000 000 S).		
	—	—
	—	—
	—	—
— 3,7 vH. Minderausgaben: Bei Bezügen für die Regierungsmitglieder wegen geringeren Anfalles von Weiterzahlungen bei Ausscheiden (3 889 000 S), beim Mitgliedsbeitrag an die OECD infolge eines Vorauszahlungsguthabens (2 488 000 S), bei Mitgliedsbeiträgen für EUROCHEMIC und die OECD-Energieagentur infolge geringerer Vorschreibung (zusammen 1 936 000 S) sowie bei Versorgungsbezügen nach dem Verfassungsgerichtshofgesetz (604 000 S). Mehrausgaben: Unvorhergesehene Ruhebezüge für zwei ausgeschiedene Regierungsmitglieder (3 154 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4 600 000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1 233 000 S).	—	—
	—	—
	6 336 801,50	5 305,—
— 6,2 vH. Minderausgaben: Vornehmlich infolge geänderter Verbuchung (Ansatz 1/10006) des zur Gestaltung eines Rundfunk-Sonderprogramms für internationale Organisationen gewährten Zuschusses (12 500 000 S), an Werkleistungen für den Bundespressedienst infolge geringeren Anfalls an Übersetzungen, Werbeeinschaltungen und Journalistenbetreuung (zusammen 7 040 000 S) sowie an sonstigen Werkleistungen infolge verminderter Auftragserteilung für Gutachten (1 623 000 S). Mehrausgaben: Erhöhter Bedarf an Informationsmaterial für den Bundespressedienst (3 017 000 S) sowie geänderte Verbuchung der Entgelte für die Überlassung von Filmnutzungsrechten (1 916 000 S). Höherer Repräsentationsaufwand infolge mehrerer offizieller Besuchsreisen und Veranstaltungen (2 814 000 S) sowie restliche Kosten für eine aus Anlaß der Staatsvertragsfeierlichkeiten herausgegebene Dokumentation (1 272 000 S). Sowohl Ausgabenrückstellung (12 500 000 S) als auch Überschreitungsermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 115 000 S).	6 336 801,50	5 305,—
	6 986 073,02	5 305,—
— 7,8 vH. Insbesondere infolge Nichtbesetzung einer halben Planstelle für Beamte und einer Planstelle für Vertragsbedienstete A/I einschließlich Dienstgeberbeiträge (zusammen 455 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	0	0	1	8	11	Aufwendungen	15 734 000,—	15 733 998,05	— 1,95
							Summe 1001...	24 307 000,—	23 576 059,62	— 730 940,38
	1	0	0	2			Entwicklungshilfe:			
1	1	0	0	2	4	43	UN-Interimsfonds für Wissenschaft und Technik im Dienst der Entwicklungsländer.....	13 100 000,—	16 489 585,18	+ 3 389 585,18
1	1	0	0	2	5	43	Investitionsdarlehen	77 651 000,—	77 651 000,—	—
1	1	0	0	2	6		Programm- und Projektförderung:			
						11		101 105 000,—	92 291 516,16	— 8 813 483,84
						12		1 710 000,—	8 400 000,—	+ 6 690 000,—
						21		400 000,—	2 335 200,07	+ 1 935 200,07
						34		32 068 000,—	31 852 980,74	— 215 019,26
						36		24 717 000,—	21 725 310,85	— 2 991 689,15
							Summe 1/10026...	160 000 000,—	156 605 007,82	— 3 394 992,18
							Summe 1002 ...	250 751 000,—	250 745 593,—	— 5 407,—
1	1	0	0	3	8	43	Bundesgesetzblatt	15 086 000,—	9 327 128,08	— 5 758 871,92
	1	0	0	4			Regional- und strukturpolitische Maßnahmen [1]:			
1	1	0	0	4	5	36	Darlehen [1]	—	5 000 000,—	+ 5 000 000,—
1	1	0	0	4	6	36	Zuschüsse [1]	—	14 365 922,93	+ 14 365 922,93
							Summe 1004 ...	—	19 365 922,93	+ 19 365 922,93
							Summe 100 ...	1 073 991 000,—	1 106 862 968,64	+ 32 871 968,64
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:			
1	1	0	1	0	0	12	Personalaufwand	28 260 000,—	28 034 516,90	— 225 483,10
1	1	0	1	0	3	12	Anlagen	504 000,—	469 910,51	— 34 089,49
1	1	0	1	0	6	12	Förderungsausgaben	15 000,—	15 000,—	—
1	1	0	1	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	885 000,—	798 150,—	— 86 850,—

[1]) Einfügung gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1981, BGBl Nr 224.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	339 488,72	—
	339 488,72	—
+25,9 vH. Kursänderung der US-Währung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4 100 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—2,1 vH. Minderausgaben: Vornehmlich für die Ausbildung und Weiterbildung von Angehörigen der Entwicklungsländer (8 813 000 S) sowie bei der Gewährung von Beiträgen und Zuschüssen zur Förderung industrieller und gewerblicher Projekte (2 992 000 S). Mehrausgaben: Insbesondere für die Einrichtung einer Kinderbibliothek in Nikaragua, die Restaurierung von Kunstdenkmälern in Nepal und eine Alphabetisierungskampagne in Äthiopien (6 690 000 S) sowie für eine bessere medizinische Versorgung in Kenia und Mauretanien (1 935 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4 100 000 S).	—	—
	—	—
—38,2 vH. Geringerer als vorhergesehener Umfang des Bundesgesetzblattes (5 725 000 S).	—	—
Die zur Arbeitsplatzförderung im Waldviertel sowie in anderen entwicklungsschwachen Räumen vorgesehenen und beim Ansatz 1/10006 veranschlagt gewesenen Mittel konnten infolge verzögerter Herausgabe der Förderungsrichtlinien nur in geringem Ausmaß in Anspruch genommen werden. Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (35 000 000 S) wurde daher nur zum Teil in Anspruch genommen.	5 000 000,—	—
Siehe Erläuterung zum Ansatz 1/10045. Eine Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (105 000 000 S) wurde daher nur zum Teil in Anspruch genommen.	31 521 620,59	—
	36 521 620,59	—
	43 847 182,33	5 305,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	0	1	0	8	12	Aufwendungen	3 401 000,—	3 700 999,02	+ 299 999,02
							Summe 101 ...	33 065 000,—	33 018 576,43	— 46 423,57
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
1	1	0	2	0	0	43	Personalaufwand	232 321 000,—	255 605 250,90	+ 23 284 250,90
1	1	0	2	0	3	43	Anlagen	2 170 000,—	5 595 945,86	+ 3 425 945,86
1	1	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		4 960 000,—	4 863 680,—	— 96 320,—
						43		19 600 000,—	19 416 157,50	— 183 842,50
							Summe 1/10207...	24 560 000,—	24 279 837,50	— 280 162,50
1	1	0	2	0	8	43	Aufwendungen	119 393 000,—	110 592 999,42	— 8 800 000,58
							Summe 102 ...	378 444 000,—	396 074 033,68	+ 17 630 033,68
							Gesamtausgaben 10 ...	1 485 500 000,—	1 535 955 578,75	+ 50 455 578,75

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	542 038,54	—
	542 038,54	—
+10,0 vH. Mehrausgaben: Aufnahme von 263 Vertragsbediensteten B/I für die im Finanzjahr angefallenen Großzählungen (19 643 000 S), ferner Belohnungen (2 237 000 S) sowie Auswirkung der Besoldungsreform gemäß BGBl Nr 306/1981 (1 347 000 S) und BGBl Nr 307/1981 (1 139 000 S). Minderausgaben: Nichtbesetzung von zwei Planstellen für Vertragsbedienstete A/II (640 000 S) sowie weniger Mehrleistungsvergütungen (555 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (23 900 000 S).	—	—
+157,9 vH. Ankauf angemietet gewesener EDV-Geräte (1 938 000 S) sowie Ankauf von Band- und Steuereinheiten und eines Kartenlesers (1 519 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2 500 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 000 000 S).	606 291,—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—7,4 vH. Minderausgaben: Insbesondere an Mietzinszahlungen infolge Ankaufes angemieteter EDV-Geräte sowie Zurückstellung der beabsichtigten Anmietung eines Massenspeichers (10 148 000 S), geringerer Umfang der Raumanmietung (2 764 000 S) und der statistischen Veröffentlichungen (1 603 000 S), letztere infolge erst im Nachjahr beglichener Rechnungen, weiters an Entgelten für Werkleistungen infolge Entfalls der für das geräumte Amtsgebäude Bäckerstraße vorgesehenen Reinigungskosten (1 291 000 S) und verzögerter Auszahlung der den Interviewern gebührenden Entschädigungen (1 046 000 S) sowie an EDV-Gebrauchsgütern vornehmlich infolge Wiederverwendung alter Magnetbänder (1 029 000 S) und an Druckereipapier infolge billigeren Materials und geringerer Auflagenhöhe einer Publikation (615 000 S). Mehrausgaben: Vornehmlich wegen Postgebührensteigerung und zusätzlicher Inanspruchnahme des Fernsprechers (3 128 000 S); gesondert angefallene Wartung für EDV-Geräte infolge Umwandlung der Miet- in Kaufverträge (1 304 000 S), Anhebung der Zuschüsse zum Mittagstisch des Personals (1 226 000 S), vermehrter Bedarf an Vordrucken und Briefumschlägen für Zwecke der Großzählungen (1 606 000 S) sowie Verteuerung der Fernwärmeversorgung für das Amtsgebäude Hintere Zollamtsstraße (843 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5 578 000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (3 222 000 S).	5 025 669,19	—
	5 631 960,19	—
	50 021 181,06	5 305,—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	1					**Inneres:**			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
1	1	1	0	0	0	43	Personalaufwand	301 677 000,—	308 513 711,45	+ 6 836 711,45
1	1	1	0	0	3	43	Anlagen	11 248 000,—	10 910 476,64	— 337 523,36
1	1	1	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		17 256 000,—	17 492 400,—	+ 236 400,—
						43		59 710 000,—	53 996 490,—	— 5 713 510,—
							Summe 1/11005...	76 966 000,—	71 488 890,—	— 5 477 110,—
1	1	1	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						11		2 000,—	70 000,—	+ 68 000,—
						21		1 000,—	20 000,—	+ 19 000,—
						22		34 000,—	32 900,—	— 1 100,—
						43		335 000,—	248 000,—	— 87 000,—
							Summe 1/11006...	372 000,—	370 900,—	— 1 100,—
1	1	1	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		6 690 000,—	6 465 050,—	— 224 950,—
						43		29 283 000,—	29 507 251,58	+ 224 251,58
							Summe 1/11007...	35 973 000,—	35 972 301,58	— 698,42
1	1	1	0	0	8	43	Aufwendungen	97 046 000,—	100 045 970,43	+ 2 999 970,43
							Summe 110...	523 282 000,—	527 302 250,10	+ 4 020 250,10

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+2,3 vH. Mehrausgaben: Mehrleistungsvergütungen (4 070 000 S), Belohnungen und Aushilfen (1 900 000 S) sowie Besetzung von 5 Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten und Anhebung der Höchstbeitragsgrundlage in der Sozialversicherung (zusammen 1 812 000 S). Minderausgaben: Überschätzung der bezugsrechtlichen Änderungen bei der Vertragsbediensteten A/II (917 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9 000 000 S).	—	—
	1 288 055,57	—
	—	—
	—	—
—7,1 vH. Minderausgaben: Sonstige Bezugsvorschüsse bei nachgeordneten Dienststellen (zusammen 7 295 000 S). Mehrausgaben: Sonstige Bezugsvorschüsse bei der Zentralleitung (1 582 000 S) und Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke der Bundesgendarmerie (859 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3 050 000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2 364 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+3,1 vH. Mehrausgaben: Höhere Mietkosten für Datenfernübertragung (4 270 000 S), höhere Wartungskosten für angekaufte EDV-Hardware (2 359 000 S), Tariferhöhungen und Mehrverbrauch bei Energiebezügen (1 152 000 S), Leistungen von Dritten (1 115 000 S), Instandhaltung von Maschinen (1 081 000 S), Arbeitsleihverträge (911 000 S) und Gebührenerhöhung bei Postleitungen (687 000 S) sowie verschiedene Ausgabenzwecke (1 900 000 S). Minderausgaben: Mieten für EDV-Hardware und Hilfsmaschinen (zusammen 4 287 000 S), Rückstellung von Zahlungen an die Staatsdruckerei (2 593 000 S), Wartungskosten für Datenfernübertragung und Hilfsmaschinen (zusammen 2 369 000 S), Druckwerke für EDV (691 000 S) und Ausgaben für die Sicherheitsverwaltung (575 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3 000 000 S).	7 386 218,—	2 463 062,52
	8 674 273,57	2 463 062,52

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:			
1	1	1	1	0	3	43	Anlagen	7 855 000,—	12 054 944,14	+ 4 199 944,14
1	1	1	1	0	8	43	Aufwendungen	11 895 000,—	13 394 899,44	+ 1 499 899,44
							Summe 1110...	19 750 000,—	25 449 843,58	+ 5 699 843,58
	1	1	1	1			Zivilschutz:			
1	1	1	1	1	3	41	Anlagen	784 000,—	1 276 124,87	+ 492 124,87
1	1	1	1	1	6	41	Förderungsausgaben	1 588 000,—	1 588 000,—	—
1	1	1	1	1	8	41	Aufwendungen	2 702 000,—	1 798 846,20	— 903 153,80
							Summe 1111...	5 074 000,—	4 662 971,07	— 411 028,93
	1	1	1	6			Auslandseinsätze gemäß BGBl Nr 173/1965:			
1	1	1	1	6	3	43	Anlagen	1 000,—	—	— 1 000,—
1	1	1	1	6	8	43	Aufwendungen	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 1116...	2 000,—	—	— 2 000,—
	1	1	1	7			Zivildienst (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	1	1	7	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		17 000 000,—	16 853 618,81	— 146 381,19
						22		30 250 000,—	29 697 902,44	— 552 097,56
						43		101 530 000,—	106 234 955,29	+ 4 704 955,29
							Summe 1/11177...	148 780 000,—	152 786 476,54	+ 4 006 476,54
1	1	1	1	7	8	43	Aufwendungen	23 587 000,—	21 521 020,34	— 2 065 979,66
							Summe 1117...	172 367 000,—	174 307 496,88	+ 1 940 496,88
							Summe 111...	197 193 000,—	204 420 311,53	+ 7 227 311,53

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+53,5 vH. Ankauf eines zusätzlichen Hubschraubers und Ankauf von Ersatzteilen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4 200 000 S).	472 903,56	7 634,60
+12,6 vH. Instandhaltung und Treibstoff. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1 500 000 S).	1 174 070,89	—
	1 646 974,45	7 634,60
	—	—
	—	—
—33,4 vH. Minderausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (400 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (540 000 S).	84 641,—	—
	84 641,—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+2,7 vH. Mehrausgaben: Erhöhung des Kostgeldes (9 304 000 S). Minderausgaben: Reisekosten (1 715 000 S), Entschädigungen aufgrund des Gebührenanspruchsgesetzes (1 073 000 S), Transportkosten und Kleidergeld (zusammen 878 000 S), Quartiergeld (843 000 S) sowie Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe (552 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5 700 000 S).	—	—
—8,8 vH. Geringere Ersätze gemäß § 41 Abs 2 des Zivildienstgesetzes, da weniger Zivildienstleistende als angenommen entsprechende Zahlungen an Länder und Gemeinden auslösten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 000 000 S).	—	—
	—	—
	1 731 615,45	7 634,60

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge:			
1	1	1	2	1	3	43	Anlagen	47 000,—	42 680,—	— 4 320,—
1	1	1	2	1	8	43	Aufwendungen	3 792 000,—	3 752 298,94	— 39 701,06
							Summe 112 ...	3 839 000,—	3 794 978,94	— 44 021,06
	1	1	3				Bundespolizei:			
1	1	1	3	0	0	42	Personalaufwand	3 367 978 000,—	3 328 895 650,31	— 39 082 349,69
1	1	1	3	0	3	42	Anlagen	33 248 000,—	33 247 958,90	— 41,10
1	1	1	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		111 880 000,—	110 438 130,—	— 1 441 870,—
						42		820 000,—	675 727,62	— 144 272,38
							Summe 1/11307 ...	112 700 000,—	111 113 857,62	— 1 586 142,38
1	1	1	3	0	8	42	Aufwendungen	394 106 000,—	434 205 311,17	+ 40 099 311,17
							Summe 113 ...	3 908 032 000,—	3 907 462 778,—	— 569 222,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
—1,2 vH. Minderausgaben: Nichtbesetzung von 143 Planstellen für Beamte im Jahresdurchschnitt (50 279 000 S), Überschätzung des Bedarfes für Gefahrenzulagen (7 297 000 S), für Vertragsbedienstete A/I (6 428 000 S), Polizeipraktikanten (2 115 000 S) und teilzeitbeschäftigte Vertragsbedienstete (544 000 S) sowie bei Entschädigungen für Nebentätigkeiten (503 000 S). Mehrausgaben: Mehrleistungsvergütungen infolge verstärkter Überwachungstätigkeit (19 412 000 S), zu geringe Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (2 741 000 S), Überweisungsbeträge nach dem ASVG (2 265 000 S), Dienstjubiläen (1 743 000 S) und der Entgelte für Vertragsbedienstete A/II (897 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (40 000 000 S) um 918 000 S nicht erfüllt. Demgegenüber aber geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/11400.	—	—
	2 570 543,37	158,80
	—	—
	—	135,70
—1,4 vH. Überschätung des Bedarfes. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 450 000 S).	—	135,70
+10,2 vH. Mehrausgaben: Miet- und Pachtzinse für ein Polizeipraktikantenheim (8 361 000 S), Aufwandsentschädigung (7 162 000 S), Treibstoffe für Kraftfahrzeuge (5 488 000 S), Leistungen der Post (4 507 000 S) und Energiebezüge (4 377 000 S) infolge Tariferhöhungen, Dolmetscherdienste (2 266 000 S), Entgelte für Leistungen Dritter (2 730 000 S), Dienstreisen (2 075 000 S), Fahrtkostenzuschüsse (1 753 000 S), Brennstoffe (1 474 000 S), Verbrauchsgüter (994 000 S), Begutachtungsplaketten (985 000 S), Lebensmittel für Dienstküchen (951 000 S), Munition für erweiterte Schießausbildung (858 000 S), Ersätze für beim Bund verwendete Landesbedienstete (852 000 S), Mieten für Wohnzwecke (831 000 S), Transporte infolge Übersiedlungen (790 000 S), Amtsausstattung (771 000 S), Instandhaltung von Kraftfahrzeugen (606 000 S), Futtermittel für Diensthunde (501 000 S) und Ersatzteile (500 000 S) sowie verschiedene Ausgabenzwecke (1 200 000 S). Minderausgaben: Freiwillige Sozialleistungen infolge Überschätzung (7 694 000 S), unterbliebene Überweisung von Aufwandsvergütungen gemäß § 57 Abs 3 KFG 1967 (1 120 000 S), Lohnarbeiten Dritter (603 000 S) sowie Mietenvorauszahlungen (600 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (40 100 000 S).	19 014 604,49	16 523 879,96
	21 585 147,86	16 524 174,46

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
1	1	1	4	0	0	42	Personalaufwand	2 944 150 000,—	3 016 925 826,82	+ 72 775 826,82
1	1	1	4	0	3	42	Anlagen	67 742 000,—	67 740 669,52	— 1 330,48
1	1	1	4	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		150 710 000,—	146 260 360,—	— 4 449 640,—
						42		760 000,—	582 927,07	— 177 072,93
							Summe 1/11407 ...	151 470 000,—	146 843 287,07	— 4 626 712,93
1	1	1	4	0	8	42	Aufwendungen	522 786 000,—	562 265 397,49	+ 39 479 397,49
							Summe 114...	3 686 148 000,—	3 793 775 180,90	+107 627 180,90
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
	1	1	5	0			Flüchtlingslager und Flüchtlingsanstalten:			
1	1	1	5	0	0	22	Personalaufwand	34 194 000,—	35 560 257,20	+ 1 366 257,20
1	1	1	5	0	3	22	Anlagen	649 000,—	880 295,24	+ 231 295,24
1	1	1	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1 751 000,—	1 420 585,89	— 330 414,11
						43		2 903 000,—	3 392 587,—	+ 489 587,—
							Summe 1/11507...	4 654 000,—	4 813 172,89	+ 159 172,89

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+2,5 vH. Mehrausgaben: Mehrleistungsvergütungen infolge verstärkter sicherheitsdienstlicher Maßnahmen (71 541 000 S), zusätzliche Aufnahme von 250 Vertragsbediensteten für den Exekutivdienst (7 117 000 S) und vorübergehend von Ersatzkräften für teilzeitbeschäftigte Vertragsbedienstete (4 986 000 S) sowie Überweisungsbeträge nach dem ASVG (2 137 000 S). Minderausgaben: Überschätzung der Auswirkungen der 37. Gehaltsgesetznovelle BGBl Nr 306/81 (4 883 000 S), für Vertragsbedienstete (4 004 000 S), Gefahrenzulagen (2 392 000 S) und Dienstgeberbeiträge (2 184 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (85 000 000 S).	—	—
	1 369 739,28	—
	—	—
	—	—
—3,1 vH. Zu hohe Veranschlagung. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (3 700 000 S).	—	—
+7,6 vH. Mehrausgaben: Treibstoff für Kraftfahrzeuge (13 011 000 S), Brennstoffe (7 858 000 S), Mieten (6 175 000 S), Energiebezüge (5 489 000 S), Erhöhung des Massapauschales (4 986 000 S) und der Aufwandsentschädigungen (4 650 000 S), Leistungen der Post (2 409 000 S), Instandhaltung von Kraftfahrzeugen (2 014 000 S), Lebensmittel der Dienstküchen (1 672 000 S), Fahrtkostenzuschüsse (1 618 000 S), Änderung der Kanzleiordnung (1 400 000 S), Büromaterial (1 533 000 S), Leistungen Dritter (1 543 000 S), Bekleidung und Ausrüstung anläßlich der Schi-Weltmeisterschaften (1 352 000 S), sonstige Verbrauchsgüter (799 000 S) und Mieten für Wohnzwecke (722 000 S) sowie Änderung der Verrechnung des Futtergeldes für Diensthunde (1 276 000 S). Minderausgaben: Reisekosten (8 244 000 S), zu hohe Veranschlagung für freiwillige Sozialleistungen (5 689 000 S), Instandhaltungsarbeiten (1 534 000 S), sonstige Amtsausstattung (1 231 000 S), Mietenvorauszahlungen (962 000 S), und Verbrauchsgüter (599 000 S) sowie Änderung der Verrechnung des Futtergeldes für Diensthunde (1 264 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (39 500 000 S).	6 503 969,97	35 670,44
	7 873 709,25	35 670,44
+4,0 vH. Insbesondere Mehrleistungsvergütungen für die Flüchtlingsbetreuung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 600 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	1	5	0	8	22	Aufwendungen	103 322 000,—	473 321 993,22	+369 999 993,22
							Summe 1150	142 819 000,—	514 575 718,55	+371 756 718,55
	1	1	5	1			Museum und Öffentliches Denkmal Mauthausen:			
1	1	1	5	1	0	13	Personalaufwand	1 374 000,—	1 321 171,10	— 52 828,90
1	1	1	5	1	3	13	Anlagen	104 000,—	100 593,—	— 3 407,—
1	1	1	5	1	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	31 000,—	49 200,—	+ 18 200,—
1	1	1	5	1	8	13	Aufwendungen	1 580 000,—	2 540 864,88	+ 960 864,88
							Summe 1151	3 089 000,—	4 011 828,98	+ 922 828,98
							Summe 115	145 908 000,—	518 587 547,53	+372 679 547,53
							Gesamtausgaben 11	8 464 402 000,—	8 955 343 047,—	+490 941 047,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+358,1 vH. Ansteigen der Asylwerber von 9 259 im Jahre 1980 auf 34 557 im Verrechnungsjahr (+273 vH). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (370 000 000 S).	10 072 476,46	80 980 490,60
	10 072 476,46	80 980 490,60
	—	—
	—	—
	—	—
+60,8 vH. Instandhaltung der Anlagen. Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (1 000 000 S).	93 603,50	—
	93 603,50	—
	10 166 079,96	80 980 490,60
	50 030 826,09	100 011 032,62

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2					**Unterricht:**			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
1	1	2	0	0	0	43	Personalaufwand	145 772 000,—	149 401 867,40	+ 3 629 867,40
1	1	2	0	0	3	43	Anlagen	5 656 000,—	7 413 917,72	+ 1 757 917,72
1	1	2	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		10 000 000,—	8 393 894,—	— 1 606 106,—
						43		47 662 000,—	39 403 765,—	— 8 258 235,—
							Summe 1/12005	57 662 000,—	47 797 659,—	— 9 864 341,—
1	1	2	0	0	6	43	Förderungsausgaben	38 676 000,—	39 918 998,92	+ 1 242 998,92
1	1	2	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		5 246 000,—	3 544 886,—	— 1 701 114,—
						14		327 476 000,—	327 877 704,—	+ 401 704,—
						22		4 500 000,—	4 374 920,—	— 125 080,—
						43		562 000,—	427 291,51	— 134 708,49
							Summe 1/12007	337 784 000,—	336 224 801,51	— 1 559 198,49
1	1	2	0	0	8		Aufwendungen:			
						11		651 703 000,—	655 906 000,—	+ 4 203 000,—
						43		51 964 000,—	54 343 972,73	+ 2 379 972,73
							Summe 1/12008	703 667 000,—	710 249 972,73	+ 6 582 972,73

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+2,5 vH. Mehrausgaben: Bezüge für Beamte (3 542 000 S) vornehmlich infolge Übernahme von Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis und Auswirkungen der 36. und 37. Gehaltsgesetz-Novelle, Belohnungen und Aushilfen (2 200 000 S), sonstige Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (1 842 000 S) sowie Bezüge für Vertragsbedienstete A/II (1 215 000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung. Minderausgaben: Mehrleistungsvergütungen (1 912 000 S) infolge Verringerung von Überstunden, Bezüge für Vertragsbedienstete A/I (1 852 000 S) infolge Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis, Vergütungen für Nebentätigkeiten (1 505 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4 000 000 S).	—	—
+31,1 vH. Mehrausgaben: Ausstattung der Kanzleistellen mit Textverarbeitungsanlagen (3 917 000 S), Anschaffung von Personenkraftwagen (507 000 S). Minderausgaben: Verzögerter Ausbau von Telefonanlagen (2 850 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1 244 000 S). Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+436 600 S; vgl Ansatz 1/12403). Diese Richtigstellung bewirkte eine Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (514 000 S).	60 069,83	—
	—	—
	—	—
—17,1 vH. Geringere Antragstellung für allgemeine Bezugsvorschüsse (8 258 000 S) und solche für Wohnbauzwecke (1 606 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (5 489 000 S) und Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 243 000 S).	—	—
+3,2 vH. Allgemeine Kulturförderung (766 000 S) und verschiedene Ausgabenzwecke (504 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 243 000 S).	49 200,—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—0,5 vH. Weniger Gebührenvorschreibungen als erwartet (1 736 000 S).	—	—
	—	—
	1 750 269,55	75 951,31
+0,9 vH. Mehrausgaben: Schulraumbeschaffung (38 542 000 S) infolge raschen Baufortschritts, früheren Baubeginnes und Nachzahlungen aufgrund von Baukostensteigerungen, Miete für EDV-Hardware (2 537 000 S), sonstige Transporte (756 000 S) und Büromaterial (534 000 S).	1 750 269,55	75 951,31

(Fortsetzung auf Seite 45)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	0	0	8					
							Summe 120 ...	1 289 217 000,—	1 291 007 217,28	+ 1 790 217,28
	1	2	2				Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:			
	1	2	2	0			Allgemein-pädagogische Erfordernisse:			
1	1	2	2	0	3	11	Anlagen	468 000,—	1 468 000,—	+ 1 000 000,—
1	1	2	2	0	6	11	Förderungsausgaben	3 980 000,—	3 701 400,—	— 278 600,—
1	1	2	2	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	719 734 000,—	609 590 899,22	—110 143 100,78
1	1	2	2	0	8	11	Aufwendungen	70 662 000,—	72 661 999,55	+ 1 999 999,55
							Summe 1220 ...	794 844 000,—	687 422 298,77	—107 421 701,23
	1	2	2	1			Erwachsenenbildung:			
1	1	2	2	1	6	11	Förderungsausgaben	48 649 000,—	46 231 827,93	— 2 417 172,07
	1	2	2	2			Sportförderung:			
1	1	2	2	2	5	11	Förderungsausgaben (D)	600 000,—	500 000,—	— 100 000,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 43) Minderausgaben: Hallenbäder- und Sporthallenzuschußprogramm (18 597 000 S) sowie Schülerheimprogramm (9 502 000 S) wegen Entfalles vorgesehener Projekte, Mitgliedsbeitrag für die Internatsschule für Schisportler in Stams (4 493 000 S) infolge langsameren Baufortschritts, Druckwerke (1 338 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4 583 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 000 000 S).		
	1 859 539,38	75 951,31
+213,7 vH. Ankauf und Herstellung von Filmen und Filmkopien (1 003 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 000 000 S).	—	118 660,—
	—	—
—15,3 vH. Minderausgaben für Schul- und Heimbeihilfen (93 253 000 S) infolge zeitlicher Verschiebung der Antragstellung aufgrund des späteren Beginns des Schuljahres 1981/82, für Studienförderung (17 172 000 S) infolge geringerer Antragstellungen. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (21 000 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (34 329 000 S).	—	—
+2,8 vH. Mehrausgaben: Verstärkte Herausgabe von Unterrichtsbeispielen zur politischen Bildung sowie Drucklegung von Arbeitsunterlagen für den Polytechnischen Lehrgang (3 694 000 S), Mehrleistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (3 228 000 S), gestiegene Inanspruchnahme von Schülerunterstützungen für Schulveranstaltungen (2 392 000 S) sowie verschiedene Ausgabenzwecke (1 350 000 S). Minderausgaben: ORF-Akademie (4 000 000 S), weil die entsprechenden Verhandlungen noch nicht abgeschlossen werden konnten, geringwertige Wirtschaftsgüter (2 002 000 S) und Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (833 000 S) zur Bedeckung der Mehrausgaben, Schülerunterstützungen (1 807 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 000 000 S).	1 442 562,99	1 113 472,49
	1 442 562,99	1 232 132,49
—5,0 vH. Minderausgaben: Förderungsmittel an Gemeinden für Büchereien (1 602 000 S), Projektförderungen gesamtösterreichischer Einrichtungen (1 480 000 S) und solcher für das Volksbüchereiwesen (Projektförderung) (610 000 S) vornehmlich zur Einhaltung der Ansatzbindung. Mehrausgaben: Verstärkte Förderungsmittel an Büchereiverbände für das Volksbüchereiwesen (Basisförderung) (927 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2 405 000 S).	—	594 944,18
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	2	2	2	6	11	Förderungsausgaben	78 714 000,—	73 203 284,93	— 5 510 715,07
1	1	2	2	2	8	11	Aufwendungen	1 363 000,—	1 322 704,88	— 40 295,12
							Summe 1222	80 677 000,—	75 025 989,81	— 5 651 010,19
	1	2	2	3			Jugendförderung:			
1	1	2	2	3	6	11	Förderungsausgaben	42 507 000,—	42 231 510,—	— 275 490,—
	1	2	2	5			Allgemeinbildendes Schulwesen:			
1	1	2	2	5	6	11	Förderungsausgaben	15 169 000,—	19 371 000,55	+ 4 202 000,55
	1	2	2	6			Berufsbildendes Schulwesen:			
1	1	2	2	6	6	11	Förderungsausgaben	11 573 000,—	10 812 890,—	— 760 110,—
	1	2	2	7			Lehrer- und Erzieherbildung:			
1	1	2	2	7	6	11	Förderungsausgaben	9 292 000,—	9 292 000,—	—
							Summe 122	1 002 711 000,—	890 387 517,06	—112 323 482,94
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung:			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
1	1	2	4	0	0	11	Personalaufwand	64 872 000,—	60 647 091,90	— 4 224 908,10

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—7,0 vH. Minderausgaben: Schiweltmeisterschaft Schladming (2 600 000 S), weil hiefür mehrere Zahlungen bereits im Vorjahr geleistet wurden, Sportschwimmbäder (2 000 000 S), Sporthallen (1 500 000 S), Kunsteisbahnen (1 180 000 S) im Rahmen des Österreichischen-, Länder- und Gemeinde-Sportstättenplanes infolge geringerer Bautätigkeit, sonstige gemeinnützige Einrichtungen (1 757 000 S), Trainerkostenzuschüsse und -fortbildung (1 152 000 S), Personalkostenersätze an Sportverbände (709 000 S), sportliche Großveranstaltungen (663 000 S), Zuschüsse für sonstige Anlagen (564 000 S). Mehrausgaben: Sonstige Sportstätten (4 263 000 S) im Rahmen des Österreichischen- und Länder-Sportstättenplanes insbesondere infolge verstärkter Bautätigkeit, ASKÖ-Sportzentrum Wien, Nothnagelplatz (2 074 000 S), infolge Baubeginns. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministeriums für Finanzen (5 510 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+27,7 vH. Mehrausgaben: Internationale Schule Wien (5 121 000 S) infolge vertraglicher Verpflichtung zur Schaffung von Räumlichkeiten sowie der Tragung des anteiligen Sachaufwandes, Zuschüsse für sonstige Anlagen (1 023 0000 S) für Adaptierungsarbeiten an verschiedenen Privatschulen, Baukostenzuschüsse (611 000 S), Schulschiheim Murau (565 000 S). Minderausgaben: Wegen des raschen Baufortschrittes 1980 waren in diesem Finanzjahr weniger Zahlungen an das Schulschiheim Zauchensee zu leisten (2 681 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4 202 000 S).	—	—
—6,6 vH. Minderausgaben: Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe Feldkirch (1 000 000 S) und St. Margarethen (1 000 000 S) sowie für die Hotelfachschule Bad Hofgastein (700 000 S) insbesondere zur Einhaltung der Ansatzbindung. Mehrausgaben: Verein zur Förderung der Höheren technischen Bundeslehranstalt Pinkafeld (2 000 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (760 000 S).	—	—
	—	—
	1 442 562,99	1 827 076,67
—6,5 vH. Minderausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete (4 329 000 S) und Mehrleistungsvergütungen (1 385 000 S) insbesondere infolge Aufnahme von jugendlichen Bediensteten und Bediensteten in niederen Entlohnungsstufen. Mehrausgaben: Dienstgeberbeiträge (995 000 S) infolge zu geringer Veranschlagung, Bezüge für Beamte (542 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 000 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	4	0	3	11	Anlagen	50 962 000,—	51 582 330,77	+ 620 330,77
1	1	2	4	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1 530 000,—	1 500 704,82	— 29 295,18
1	1	2	4	0	8	11	Aufwendungen	68 607 000,—	71 236 325,—	+ 2 629 325,—
							Summe 1240	185 971 000,—	184 966 452,49	— 1 004 547,51
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:			
1	1	2	4	2	0	11	Personalaufwand	9 676 000,—	7 799 375,60	— 1 876 624,40
1	1	2	4	2	3	11	Anlagen	700 000,—	664 287,92	— 35 712,08
1	1	2	4	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1 484 000,—	1 976 516,66	+ 492 516,66
1	1	2	4	2	8	11	Aufwendungen	45 960 000,—	54 151 862,56	+ 8 191 862,56
							Summe 1242	57 820 000,—	64 592 042,74	+ 6 772 042,74
							Summe 124	243 791 000,—	249 558 495,23	+ 5 767 495,23
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
1	1	2	6	0	0	11	Personalaufwand	272 421 000,—	276 683 796,60	+ 4 262 796,60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+1,2 vH. Mehrausgaben: Instandsetzung von Bundessporteinrichtungen (11 992 000 S), Flugzeuge (553 000 S). Minderausgaben: Bauliche Herstellungen von Bundessporteinrichtungen (8 674 000 S), Erstellung von Sportanlagen (2 714 000 S) sowie Einrichtungserfordernisse (903 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 078 000 S). Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (—436 600 S; vgl Ansatz 1/12003).	14 499 110,92	1 498 812,15
	1 790,—	—
+3,8 vH. Mehrausgaben: Tariferhöhungen bei Energiebezügen (2 903 000 S), zusätzliche Vertragsabschlüsse mit Reinigungs- und Kopiergerätefirmen (1 431 000 S), Preiserhöhungen bei Brennstoffen (701 000 S) sowie bei Instandhaltung von sonstigen Anlagen (571 000 S), sonstigen Grundstückseinrichtungen (536 000 S), Gebäuden (524 000 S) und sonstigen Verbrauchsgütern (518 000 S). Minderausgaben: Geänderte Verrechnung der Instandhaltung von Grund und Boden (1 600 000 S), günstiger Einkauf von Lebensmitteln (1 110 000 S) sowie bei geringwertigen Wirtschaftsgütern und sonstigen Leistungen von Einzelpersonen (872 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 600 000 S).	1 090 684,91	1 869 448,32
	15 591 585,83	3 368 260,47
—19,4 vH. Vorwiegend infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 522 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
+17,8 vH. Mehrausgaben für Miet- und Pachtzinse (3 873 000 S) vorwiegend infolge Inbetriebnahme des neuen Jugendgästehauses in Wien, Hirschengasse, für Instandhaltung von Gebäuden (2 369 000 S) und sonstigen Anlagen (953 000 S) der Jugendgästehäuser infolge stärkerer Abnutzung bei der bestehenden vollen Auslastung; weiters allgemeine Preissteigerungen für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 146 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7 500 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700 000 S).	—	1 215 653,87
	—	1 215 653,87
	15 591 585,83	4 583 914,34
+1,6 vH. Mehrausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete (7 069 000 S) insbesondere infolge Vorrückung von Vertragsbediensteten in höhere Entlohnungsstufen und Nichtberücksichtigung der Kosten für Ersatzkräfte von im Krankenstand oder Karenzurlaub befindlichen Vertragsbediensteten bei Voranschlagserstellung, weiters Bezüge für Beamte (989 000 S), Belohnungen und Aushilfen (745 000 S). Minderausgaben: Verringerung der Überstunden (2 789 000 S), weniger Dienstgeberbeiträge (1 864 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5 200 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	6	0	3	11	Anlagen	8 202 000,—	7 948 501,10	— 253 498,90
1	1	2	6	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		76 029 000,—	62 982 893,97	— 13 046 106,03
						22		6 830 000,—	6 505 313,10	— 324 686,90
							Summe 1/12607	82 859 000,—	69 488 207,07	— 13 370 792,93
1	1	2	6	0	8	11	Aufwendungen	43 527 000,—	47 191 253,04	+ 3 664 253,04
							Summe 1260	407 009 000,—	401 311 757,81	— 5 697 242,19
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsberatung:			
1	1	2	6	1	0	11	Personalaufwand	33 597 000,—	33 683 653,70	+ 86 653,70
1	1	2	6	1	3	11	Anlagen	535 000,—	496 067,92	— 38 932,08
1	1	2	6	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	4 200 000,—	3 712 091,—	— 487 909,—
1	1	2	6	1	8	11	Aufwendungen	9 174 000,—	9 225 453,13	+ 51 453,13
							Summe 1261	47 506 000,—	47 117 265,75	— 388 734,25
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:			
1	1	2	6	2	0	11	Personalaufwand	17 737 000,—	19 488 240,10	+ 1 751 240,10
1	1	2	6	2	3	11	Anlagen	795 000,—	1 046 730,97	+ 251 730,97
1	1	2	6	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	531 000,—	252 506,—	— 278 494,—
1	1	2	6	2	8	11	Aufwendungen	10 955 000,—	10 826 083,43	— 128 916,57
							Summe 1262	30 018 000,—	31 613 560,50	+ 1 595 560,50
							Summe 126	484 533 000,—	480 042 584,06	— 4 490 415,94

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	69 913,50	15 927,62
	—	—
	—	—
—16,1 vH. Ersatz des Personalaufwandes für Landesbedienstete, die an Bundesdienststellen verwendet werden (8 257 000 S), Dienstgeberbeiträge (1 943 000 S), Entschädigungen an Mitglieder von Prüfungskommissionen (1 651 000 S), Entschädigungen für Lehrer von Kirchen- und Religionsgesellschaften (666 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (820 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10 000 000 S).	—	—
+8,4 vH. Mehrausgaben: Ersätze an Länder (3 033 000 S) und Gemeinden (823 000 S) sowie Preissteigerungen für Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 408 000 S). Minderausgaben: Änderung in der Verrechnung von Miet- und Pachtzinsen (1 122 000 S), verzögerte Rechnungslegung für die Instandhaltung von EDV-Hardware (600 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 700 000 S).	795 416,36	1 605 513,81
	865 329,86	1 621 441,43
	—	—
	—	—
	—	—
	4 350,90	311 061,64
	4 350,90	311 061,64
+9,9 vH. Insbesondere Vorrückung in höhere Entlohnungsstufen und Zahlung von Abfertigungen infolge Ausscheidens bei den Vertragsbediensteten (1 152 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 000 000 S).	—	—
	317 700,—	558 565,33
	—	—
	76 940,38	771 631,46
	394 640,38	1 330 196,79
	1 264 321,14	3 262 699,86

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2	7				Schulen I:			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
1	1	2	7	0	0	11	Personalaufwand	4 536 800 000,—	4 425 910 040,07	—110 889 959,93
1	1	2	7	0	3	11	Anlagen	90 087 000,—	86 389 370,28	— 3 697 629,72
1	1	2	7	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		198 796 000,—	217 006 238,28	+ 18 210 238,28
						21		800 000,—	1 338 998,—	+ 538 998,—
						22		140 000,—	183 510,—	+ 43 510,—
							Summe 1/12707 ...	199 736 000,—	218 528 746,28	+ 18 792 746,28
1	1	2	7	0	8		Aufwendungen:			
						11		350 503 000,—	390 566 310,04	+ 40 063 310,04
						21		640 000,—	576 680,—	— 63 320,—
							Summe 1/12708 ...	351 143 000,—	391 142 990,04	+ 39 999 990,04
							Summe 1270 ...	5 177 766 000,—	5 121 971 146,67	— 55 794 853,33

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—2,4 vH. Minderausgaben: Zu hohe Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (99 072 000 S), Senkung der Anzahl der Überstunden der Lehrer (61 928 000 S), weniger Vergütungen für Nebentätigkeiten (18 466 000 S), geringerer Anfall von Dienstjubiläen (2 241 000 S). Mehrausgaben: Neuaufnahme von Vertragsbediensteten (61 654 000 S) und Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (8 557 000 S), weiters höhere Belohnungen und Aushilfen (635 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50 000 000 S).	—	—
—4,1 vH. Maschinen und maschinelle Anlagen (2 013 000 S), Amtseinrichtung (996 000 S), Einrichtungserfordernisse (688 000 S) zur Bedeckung von Mehrausgaben. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3 700 000 S).	21 441 193,88	5 423 942,23
	—	45 147,64
	—	—
	—	—
+9,4 vH. Mehrausgaben: Erhöhung der Ausbildungsbeiträge und Neuzulassung von mehr Probelehrern (15 586 000 S), weiters Vergütungen für Lehrer von Kirchen- und Religionsgesellschaften (5 353 000 S), Dienstgeberbeiträge (4 330 000 S), Entschädigung für Mitglieder von Prüfungskommissionen (755 000 S), öffentliche Abgaben (710 000 S), Beiträge an Krankenversicherungsanstalten für im Ausland tätige Bundesbedienstete (540 000 S). Minderausgaben: Geringerer Bedarf von Austauschlehrern und -assistenten (5 896 000 S), geringerer Anfall von Vergütungen für Privatschullehrer (1 394 000 S) infolge Übernahme dieser Lehrer in den Bundesdienst, weiters Verwendung von Landeslehrern im Bundesdienst (780 000 S) sowie weniger Mehrleistungsvergütungen (553 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22 000 000 S).	—	45 147,64
	40 900 599,14	19 730 975,99
	—	—
+11,4 vH. Mehrausgaben: Tarif- und Preiserhöhungen bei Brennstoffen (16 685 000 S), Energiebezügen (12 054 000 S), Fahrtkostenzuschüssen (2 002 000 S) und Lebensmitteln (1 010 000 S), zu geringe Veranschlagung der Ersätze an Gemeinden (4 034 000 S), zusätzliche Anmietung von Gebäuden (3 479 000 S), Instandhaltung von sonstigen Anlagen (3 094 000 S), Erhöhung der Auslandszulagen (2 864 000 S), Aufträge an Reinigungsfirmen (2 641 000 S), Instandsetzung von Sonderanlagen (1 805 000 S), erhöhter Anfall von Übersiedlungskosten und Heimaturlauben für Lehrer im Ausland (1 541 000 S), Büromaterial (979 000 S), Erhöhung der Pauschgebühren für Schulveranstaltungen (854 000 S). Minderausgaben: Zurückstellung des Ankaufes geringwertiger Wirtschaftsgüter (8 588 000 S) und Druckwerke (874 000 S) sowie Einsparung von In- und Auslandreisen (2 762 000 S); verschiedene Ausgabenzwecke (800 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (40 000 000 S).	40 900 599,14	19 730 975,99
	62 341 793,02	25 200 065,86

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2	7	1			Höhere Internatsschulen des Bundes:			
1	1	2	7	1	0	11	Personalaufwand	104 940 000,—	104 406 709,10	— 533 290,90
1	1	2	7	1	3	11	Anlagen	5 876 000,—	5 696 067,10	— 179 932,90
1	1	2	7	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2 339 000,—	1 935 324,75	— 403 675,25
1	1	2	7	1	8	11	Aufwendungen	25 868 000,—	26 492 295,77	+ 624 295,77
							Summe 1271	139 023 000,—	138 530 396,72	— 492 603,28
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
1	1	2	7	2	0	11	Personalaufwand	447 840 000,—	444 087 272,40	— 3 752 727,60
1	1	2	7	2	3	11	Anlagen	14 707 000,—	10 839 916,37	— 3 867 083,63
1	1	2	7	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	37 004 000,—	32 164 854,98	— 4 839 145,02
1	1	2	7	2	8	11	Aufwendungen	52 808 000,—	54 460 670,04	+ 1 652 670,04
							Summe 1272	552 359 000,—	541 552 713,79	— 10 806 286,21

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—0,5 vH. Minderausgaben: Mehrleistungsvergütungen (1 783 000 S), Dienstgeberbeiträge (956 000 S). Mehrausgaben: Bezüge für Beamte (1 189 000 S) und Vertragsbedienstete (992 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
+2,4 vH. Mehrausgaben: Vorwiegend Preissteigerungen bei Brennstoffen (1 767 000 S). Minderausgaben: Insbesondere für Lebensmittel (1 414 000 S) wegen der geringen Auslastung zu den Wochenenden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600 000 S).	252 584,94	644 133,37
	252 584,94	644 133,37
—0,8 vH. Minderausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete (9 192 000 S) insbesondere infolge Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis, Dienstgeberbeiträge (3 650 000 S), Belohnungen und Aushilfen (1 438 000 S), Jubiläumszuwendungen (767 000 S). Mehrausgaben: Bezüge für Beamte (11 744 000 S) infolge Übernahme von Vertragslehrern.	—	—
—26,3 vH. Minderausgaben: Einrichtungserfordernisse (2 982 000 S) sowie Maschinen und maschinelle Anlagen (1 105 000 S). Mehrausgaben: Ankauf von Filmen für Unterrichtszwecke (602 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2 141 000 S) und Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 670 000 S).	471 950,62	56 753,—
—13,1 vH. Minderausgaben: Insbesondere Übernahme von Landeslehrern, die an Bundesschulen verwendet wurden, in den Bundesdienst (5 468 000 S), Verringerung von Überstunden (1 703 000 S), weiters für Lehrer von Kirchen- und Religionsgesellschaften (665 000 S), Dienstgeberbeiträge (603 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (800 000 S). Mehrausgaben: Für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (2 474 000 S) infolge Inkrafttretens des Lehrbeauftragtengesetzes während des Finanzjahres, für Entschädigungen für Mitglieder von Prüfungskommissionen (1 971 000 S) infolge höherer Anzahl von Prüfungskandidaten.	—	279 962,—
+3,1 vH. Mehrausgaben: Vorwiegend Preis- und Tariferhöhungen bei Brennstoffen (1 101 000 S) und Energiebezügen (1 084 000 S), weiterer Auf- und Ausbau der Studienbibliotheken (1 020 000 S), weiters bei Entgelten für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (507 000 S) und bei verschiedenen Ausgabenzwecken (830 000 S). Minderausgaben: Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (2 026 000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Lehrbeauftragtengesetzes während des Finanzjahres. Weiters Ersparung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (914 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 670 000 S).	673 317,08	2 848 914,28
	1 145 267,70	3 185 629,28

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	1	2	7	3			BA für Arbeitslehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Erzieher:			
1	1	2	7	3	0	11	Personalaufwand	168 095 000,—	162 401 987,54	— 5 693 012,46
1	1	2	7	3	3	11	Anlagen	9 291 000,—	4 951 135,38	— 4 339 864,62
1	1	2	7	3	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	16 416 000,—	11 996 143,09	— 4 419 856,91
1	1	2	7	3	8	11	Aufwendungen	24 211 000,—	29 436 735,45	+ 5 225 735,45
							Summe 1273	218 013 000,—	208 786 001,46	— 9 226 998,54
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
1	1	2	7	4	0	11	Personalaufwand	52 046 000,—	50 492 594,70	— 1 553 405,30
1	1	2	7	4	3	11	Anlagen	8 027 000,—	8 587 000,—	+ 560 000,—
1	1	2	7	4	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	660 000,—	576 565,16	— 83 434,84
1	1	2	7	4	8	11	Aufwendungen	10 319 000,—	9 874 126,49	— 444 873,51
							Summe 1274	71 052 000,—	69 530 286,35	— 1 521 713,65

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—3,4 vH. Minderausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete (15 804 000 S) insbesondere infolge Übernahme von Vertragslehrern in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis, Dienstgeberbeiträge (4 361 000 S). Mehrausgaben: Bezüge für Beamte (15 058 000 S) infolge Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 000 000 S).	—	—
—46,7 vH. Zurückstellung von Einrichtungserfordernissen (3 226 000 S) und Amtseinrichtung (836 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 335 000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1 005 000 S).	888 676,45	432 014,07
—26,9 vH. Vorwiegend geringere Verwendung dienstzugeteilter Landeslehrer, Privatschullehrer und kirchlich bestellter Religionslehrer (2 547 000 S), Mehrleistungsvergütungen (1 151 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (700 000 S).	—	31 781,60
+21,6 vH. Ersätze an Gemeinden (1 260 000 S) insbesondere infolge Übernahme der Betriebskosten der Dreifachturnhalle der Bundesanstalt für Arbeitslehrerinnen und Kindergärtnerinnen in St. Pölten durch den Bund, Ankauf geringwertiger Wirtschaftsgüter zur Neueinrichtung der Schulen in Mureck und Hartberg (1 253 000 S), weiters Preissteigerung bei Brennstoffen (1 092 000 S) und Entgelten für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (843 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (614 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2 000 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 335 000 S).	2 718 792,99	1 920 272,21
	3 607 469,44	2 384 067,88
—3,0 vH. Minderausgaben: Vorwiegend bei Bezügen für Beamte (1 498 000 S) infolge geringerer als vorgesehener Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (740 000 S). Mehrausgaben: Mehrleistungsvergütungen (692 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (750 000 S).	—	—
+7,0 vH. Mehrausgaben: Neueinrichtung des Bundesinstituts für Gehörlosenbildung und des Bundes-Blindenerziehungsinstituts (2 455 000 S). Minderausgaben: Zurückstellung der Anschaffung von Amtseinrichtung (1 015 000 S) sowie von Maschinen und maschinellen Anlagen (878 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (560 000 S).	11 894 152,05	1 137 170,65
	—	—
	622 047,47	61 834,90
	12 516 199,52	1 199 005,55

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
1	1	2	7	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	15 041 733 000,—	14 856 087 523,06	—185 645 476,94
1	1	2	7	5	8	11	Aufwendungen	737 000,—	414 867,14	— 322 132,86
							Summe 1275	15 042 470 000,—	14 856 502 390,20	—185 967 609,80
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
1	1	2	7	6	0	11	Personalaufwand	49 295 000,—	44 877 578,40	— 4 417 421,60
1	1	2	7	6	3	11	Anlagen	1 800 000,—	982 095,28	— 817 904,72
1	1	2	7	6	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	495 000,—	366 862,50	— 128 137,50
1	1	2	7	6	8	11	Aufwendungen	21 259 000,—	22 408 853,48	+ 1 149 853,48
							Summe 1276	72 849 000,—	68 635 389,66	— 4 213 610,34
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
1	1	2	7	8	0	11	Personalaufwand	16 679 000,—	17 299 139,52	+ 620 139,52
1	1	2	7	8	3	11	Anlagen	3 534 000,—	1 659 223,29	— 1 874 776,71
1	1	2	7	8	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2 759 000,—	3 553 434,90	+ 794 434,90
1	1	2	7	8	8	11	Aufwendungen	17 178 000,—	17 863 311,70	+ 685 311,70
							Summe 1278	40 150 000,—	40 375 109,41	+ 225 109,41
							Summe 127	21 313 682 000,—	21 045 883 434,26	—267 798 565,74

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—1,2 vH. Hauptsächlich für laufende Transferzahlungen an die Länder für die Bezüge der Landeslehrer (185 942 000 S), weil insbesondere infolge Ruhestandsversetzungen junge Lehrer, deren Bezüge niedriger sind, eingestellt wurden, und infolge Verringerung von Überstunden.	—	—
Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (40 172 000 S).	—	2 400,—
	—	2 400,—
—9,0 vH. Bezüge für Vertragsbedienstete (2 307 000 S), Dienstgeberbeiträge (990 000 S), Mehrleistungsvergütungen (592 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (528 000 S).	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 000 000 S).		
—45,4 vH. Vornehmlich für Einrichtungserfordernisse (750 000 S).	59 157,46	111 265,40
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (720 000 S).		
	—	—
+5,4 vH.	341 948,39	350 953,33
Mehrausgaben: Höhere Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen infolge vermehrter Einmietungen (3 163 000 S).		
Minderausgaben: Lebensmittel (1 410 000 S), Instandhaltung von Grund und Boden (855 000 S).		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 118 000 S).		
	401 105,85	462 218,73
+3,7 vH.	—	—
Mehrausgaben: Vornehmlich für Vertragsbedienstete (1 619 000 S) anläßlich der Errichtung einer vierten Bundesanstalt für Leibeserziehung in Linz.		
Minderausgaben: Mehrleistungsvergütungen (763 000 S).		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600 000 S).		
—53,0 vH. Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen (1 242 000 S) sowie Einrichtungserfordernissen (702 000 S).	63 690,—	12 860,—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 400 000 S).		
+28,8 vH. Vornehmlich für Lehrbeauftragte (1 253 000 S) infolge Inkrafttretens des Lehrbeauftragtengesetzes während des Finanzjahres.	112 837,—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700 000 S).		
+4,0 vH.	198 698,78	21 193,—
Mehrausgaben: Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen infolge erhöhten Bedarfes an Lehrwarten und Trainern (835 000 S), Instandhaltung von Grund und Boden (719 000 S).		
Minderausgaben: Verspätete Rechnungslegung für Energiebezüge (543 000 S).		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700 000 S).		
	375 225,78	34 053,—
	80 639 646,25	33 111 573,67

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	1	2	8				Schulen II:			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
1	1	2	8	0	0	11	Personalaufwand	1 798 820 000,—	1 820 776 667,40	+ 21 956 667,40
1	1	2	8	0	3	11	Anlagen	159 113 000,—	129 408 541,21	— 29 704 458,79
1	1	2	8	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	17 218 000,—	21 422 461,99	+ 4 204 461,99
1	1	2	8	0	8		Aufwendungen:			
						11		185 483 000,—	204 856 357,63	+ 19 373 357,63
						21		4 000,—	—	— 4 000,—
							Summe 1/12808	185 487 000,—	204 856 357,63	+ 19 369 357,63
							Summe 1280	2 160 638 000,—	2 176 464 028,23	+ 15 826 028,23

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+1,2 vH. Mehrausgaben: Anfall zahlreicher Mehrleistungsstunden an technischen und gewerblichen Lehranstalten (29 725 000 S), Bezüge für Beamte (26 784 000 S) infolge Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis. Minderausgaben: Dienstgeberbeiträge (15 320 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, Bezüge für Vertragsbedienstete (14 179 000 S), Belohnungen und Aushilfen (2 942 000 S), Jubiläumszuwendungen (2 275 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (47 000 000 S).	—	414 672,21
—18,7 vH. Minderausgaben: Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen (14 628 000 S), Amtseinrichtung (5 216 000 S), Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln (3 449 000 S), Einrichtungserfordernissen (3 097 000 S), EDV-Hardware (1 863 000 S), Datenfernübertragungseinrichtungen (1 262 000 S) und der Herstellung von Eigenregiebauten (930 000 S). Mehrausgaben: Hilfsmaschinen für die EDV (710 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (19 370 000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (10 338 000 S).	22 606 406,29	16 644 934,05
+24,4 vH. Mehrausgaben: Entschädigungen an Mitglieder von Prüfungskommissionen (3 668 000 S), sonstige Ersatzleistungen aufgrund des Privatschulgesetzes (988 000 S), Vergütungen für Lehrer von Kirchen- und Religionsgesellschaften (562 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (700 000 S). Minderausgaben: Vermehrte Übernahme von Landeslehrern, die an Bundesschulen verwendet wurden, in den Bundesdienst (1 682 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4 300 000 S).	180,—	1 181 094,32
	15 535 927,29	12 294 464,17
	—	—
+10,4 vH. Mehrausgaben: Tarif- und Preiserhöhungen bei Energiebezügen (6 035 000 S), Brennstoffen (4 869 000 S) und Fahrtkostenzuschüssen (1 671 000 S), Ersatz von Heizkosten (2 400 000 S), weiters für Instandhaltung von Gebäuden (1 720 000 S), Anmietung von Schulräumen (1 138 000 S), fertigbezogene Teile (1 041 000 S), geringwertige Einrichtungserfordernisse (962 000 S), geringwertige Werkzeuge (695 000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (587 000 S), Instandhaltung von sonstigen Anlagen (552 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (900 000 S). Minderausgaben: Sonstige Transporte (1 037 000 S), Instandhaltung von Grund und Boden (979 000 S), Maschinen und maschinelle Anlagen (801 000 S), Roh- und Hilfsstoffe (757 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (19 370 000 S).	15 535 927,29	12 294 464,17
	38 142 513,58	30 535 164,75

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2	8	1			Sozialakademien — LA für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe:			
1	1	2	8	1	0	11	Personalaufwand	983 894 000,—	930 626 583,62	— 53 267 416,38
1	1	2	8	1	3	11	Anlagen	36 970 000,—	34 539 805,22	— 2 430 194,78
1	1	2	8	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	48 114 000,—	47 621 700,89	— 492 299,11
1	1	2	8	1	8	11	Aufwendungen	77 510 000,—	88 065 587,10	+ 10 555 587,10
							Summe 1281 ...	1 146 488 000,—	1 100 853 676,83	— 45 634 323,17
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:			
1	1	2	8	2	0	11	Personalaufwand	1 203 100 000,—	1 216 857 867,86	+ 13 757 867,86
1	1	2	8	2	3	11	Anlagen	70 767 000,—	66 638 037,75	— 4 128 962,25
1	1	2	8	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	28 569 000,—	30 619 393,26	+ 2 050 393,26

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—5,4 vH. Dienstgeberbeiträge (20 117 000 S), Bezüge für Beamte (18 054 000 S) infolge geringerer Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis, Bezüge für Vertragsbedienstete (10 162 000 S) insbesondere infolge vermehrter Anstellung von Teilzeitbeschäftigten, weiters Mehrleistungsvergütungen (3 265 000 S), Belohnungen und Aushilfen (1 562 000 S), Jubiläumszuwendungen (545 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (26 000 000 S).	—	—
—6,6 vH. Minderausgaben: Maschinen und maschinelle Anlagen (2 305 000 S), Amtseinrichtung (1 737 000 S). Mehrausgaben: Einrichtungserfordernisse (1 612 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 213 000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1 213 000 S).	6 892 784,80	4 857 193,70
	—	112 110,65
+13,6 vH. Mehrausgaben: Energiebezüge (3 593 000 S), Lebensmittel (2 231 000 S) und Brennstoffe (1 852 000 S) infolge Tarif- und Preiserhöhungen, Ersätze an Gemeinden (2 118 000 S), Fahrtkostenzuschüsse (1 825 000 S) infolge Zunahme der Zahl der anspruchsberechtigten Lehrer, Inlandreisen (1 478 000 S) infolge verstärkter Lehrerfortbildung und Tariferhöhungen. Minderausgaben: Geringwertige Wirtschaftsgüter (1 936 000 S), Instandhaltung von Grund und Boden (807 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (9 343 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 213 000 S).	9 108 979,55	5 792 851,38
	16 001 764,35	10 762 155,73
+1,1 vH. Mehrausgaben: Bezüge für Beamte (37 484 000 S) insbesondere infolge Besetzung von 72 zusätzlichen Planstellen, Mehrleistungsvergütungen (15 624 000 S), Vergütungen für Nebentätigkeiten (817 000 S). Minderausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete (26 670 000 S) insbesondere infolge geringerer Anstellung von Vollbeschäftigten, Dienstgeberbeiträge (10 848 000 S), Jubiläumszuwendungen (1 448 000 S), Belohnungen und Aushilfen (1 370 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (33 000 000 S).	—	—
—5,8 vH. Minderausgaben: Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen (12 088 000 S), EDV-Hilfsmaschinen (5 916 000 S) sowie EDV-Betriebsausstattung (632 000 S). Mehrausgaben: EDV-Hardware (11 124 000 S) und Datenfernübertragungs-Einrichtungen (1 158 000 S) infolge Durchführung des EDV-Ausstattungsplanes, Einrichtungserfordernisse (2 625 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4 123 000 S).	10 175 688,01	8 799 412,34
+7,2 vH. Mehrausgaben: Sonstige Ersatzleistungen aufgrund des Privatschulgesetzes (2 620 000 S), Entschädigungen an die Mitglieder von Prüfungskommissionen (2 615 000 S) infolge Zunahme der Zahl von Prüfungskandidaten, Probelehrer (1 416 000 S), weil mehr Studenten als erwartet das Studium abgeschlossen haben und zum Probejahr zugelassen werden mußten. Minderausgaben: Für Lehrer der Kirchen- und Religionsgesellschaften (1 991 000 S), für Landeslehrer, die an Bundesschulen verwendet	—	223 096,56

(Fortsetzung auf Seite 65)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	8	2	7					
1	1	2	8	2	8		Aufwendungen:			
						11		94 345 000,—	98 471 340,48	+ 4 126 340,48
						21		2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 1/12828 ...	94 347 000,—	98 471 340,48	+ 4 124 340,48
							Summe 1282 ...	1 396 783 000,—	1 412 586 639,35	+ 15 803 639,35
	1	2	8	3			Berufspädagogische Akademien und Berufspädagogische Institute:			
1	1	2	8	3	0	11	Personalaufwand	43 142 000,—	47 197 478,60	+ 4 055 478,60
1	1	2	8	3	3	11	Anlagen	3 582 000,—	1 782 440,58	— 1 799 559,42
1	1	2	8	3	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	486 000,—	1 983 295,18	+ 1 497 295,18
1	1	2	8	3	8	11	Aufwendungen	14 937 000,—	14 327 272,23	— 609 727,77
							Summe 1283 ...	62 147 000,—	65 290 486,59	+ 3 143 486,59

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 63)		
wurden (1 237 000 S), und für Privatschullehrer (930 000 S), weil der tatsächliche Bedarf im Zeitpunkt der Veranschlagung nur schwer schätzbar ist. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 900 000 S).		
	10 488 619,99	17 178 616,58
	—	—
+4,4 vH. Mehrausgaben: Energiebezüge (4 260 000 S) sowie Brennstoffe (910 000 S) infolge von Tarif- und Preiserhöhungen, Fahrtkostenzuschüsse (1 931 000 S) infolge gestiegener Zahl der Anspruchsberechtigten, Ersätze an Gemeinden (1 770 000 S), Inlandreisen (1 331 000 S) infolge verstärkter Lehrerfortbildung und mehr Schulveranstaltungen, Druckwerke (978 000 S), Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (644 000 S). Minderausgaben: Geringwertige Wirtschaftsgüter (2 965 000 S) sowie EDV-Programmerstellung (820 000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (963 000 S), Instandhaltung von Grund und Boden (845 000 S) infolge Zurückstellung verschiedener Vorhaben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4 123 000 S).	10 488 619,99	17 178 616,58
	20 664 308,—	26 201 125,48
+9,4 vH. Mehrausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete (4 888 000 S) infolge geringerer Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis, Mehrleistungsvergütungen (2 322 000 S). Minderausgaben: Bezüge für Beamte (2 593 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (650 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5 000 000 S).	—	—
—50,2 vH. Insbesondere bei Einrichtungserfordernissen (739 000 S) sowie Maschinen und maschinelle Anlagen (681 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (716 000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (907 000 S).	122 009,98	10 280,16
+308,1 vH. Insbesondere für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (1 352 000 S) infolge Inkrafttretens des Lehrbeauftragtengesetzes während des Finanzjahres. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 000 000 S).	—	510 453,70
—4,1 vH. Minderausgaben: Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (2 138 000 S) aufgrund einer verrechnungstechnischen Umgliederung infolge Inkrafttretens des Lehrbeauftragtengesetzes während des Finanzjahres. Mehrausgaben: Preissteigerungen bei Brennstoffen (796 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (732 000 S). Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500 000 S).	67 092,70	309 226,56
	189 102,68	829 960,42

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
1	1	2	8	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	615 464 000,—	611 323 533,54	— 4 140 466,46
1	1	2	8	5	8		Aufwendungen:			
						11		1 065 000,—	1 036 746,95	— 28 253,05
						21		2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 1/12858 ...	1 067 000,—	1 036 746,95	— 30 253,05
							Summe 1285 ...	616 531 000,—	612 360 280,49	— 4 170 719,51
	1	2	8	6			Konvikte, Internate und Schülerheime (Berufsbildende):			
1	1	2	8	6	0	11	Personalaufwand	24 380 000,—	24 349 825,50	— 30 174,50
1	1	2	8	6	3	11	Anlagen	5 689 000,—	5 691 843,24	+ 2 843,24
1	1	2	8	6	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	133 000,—	100 315,—	— 32 685,—
1	1	2	8	6	8	11	Aufwendungen	32 857 000,—	32 431 205,83	— 425 794,17
							Summe 1286 ...	63 059 000,—	62 573 189,57	— 485 810,43
							Summe 128 ...	5 445 646 000,—	5 430 128 301,06	— 15 517 698,94
							Gesamtausgaben 12 ...	29 779 580 000,—	29 387 007 548,95	—392 572 451,05

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—0,7 vH. Laufende Transferzahlungen aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes (4 047 000 S), weil infolge verstärkter Aufnahme von Junglehrern Mehrdienstleistungen eingeschränkt wurden.	—	1 370,—
	7 909,54	520,—
	—	—
	7 909,54	520,—
	7 909,54	1 890,—
	—	—
	63 700,—	21 871,60
	—	—
	980 115,08	229 878,33
	1 043 815,08	251 749,93
	76 049 413,23	68 582 046,31
	176 847 068,82	111 443 262,16

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Hausha	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	1	3					**Kunst:**			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
1	1	3	0	0	3	13	Anlagen	744 000,—	721 680,—	— 22 320,—
1	1	3	0	0	6	13	Förderungsausgaben	10 971 000,—	9 237 700,27	— 1 733 299,73
1	1	3	0	0	8	13	Aufwendungen	3 989 000,—	3 867 873,52	— 121 126,48
							Summe 1300	15 704 000,—	13 827 253,79	— 1 876 746,21
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
1	1	3	0	1	6	13	Förderungsausgaben	229 983 000,—	229 982 307,55	— 692,45
1	1	3	0	1	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	35 167 000,—	35 180 563,90	+ 13 563,90
1	1	3	0	1	8	13	Aufwendungen	1 032 000,—	985 487,76	— 46 512,24
							Summe 1301	266 182 000,—	266 148 359,21	— 33 640,79
	1	3	0	2			Literatur:			
1	1	3	0	2	6	13	Förderungsausgaben	13 821 000,—	13 312 935,68	— 508 064,32
1	1	3	0	2	8	13	Aufwendungen	1 415 000,—	1 372 478,76	— 42 521,24
							Summe 1302	15 236 000,—	14 685 414,44	— 550 585,56
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	3	0	3	3	13	Anlagen	3 000 000,—	3 000 000,—	—
1	1	3	0	3	5	13	Förderungsausgaben (D)	50 000,—	250 000,—	+ 200 000,—
1	1	3	0	3	6	13	Förderungsausgaben	17 358 000,—	18 255 657,21	+ 897 657,21
1	1	3	0	3	8	13	Aufwendungen	3 660 000,—	3 456 201,88	— 203 798,12
							Summe 1303	24 068 000,—	24 961 859,09	+ 893 859,09
	1	3	0	4			Filmwesen:			
1	1	3	0	4	3	13	Anlagen	318 000,—	308 362,13	— 9 637,87
1	1	3	0	4	6	13	Förderungsausgaben	48 836 000,—	47 115 144,—	— 1 720 856,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
— 15,8 vH. Zuschüsse für sonstige Anlagen (768 000 S) und Baukostenzuschüsse (740 000 S), weil weniger Ansuchen vorlagen.	—	—
Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (965 000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (768 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
— 3,7 vH. Zuschüsse an Unternehmungen (717 000 S) aufgrund geringerer Zahl von Ansuchen um Druckkostenbeiträge.	—	—
Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (507 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+ 5,2 vH. Verschiedene Ausgabenzwecke (900 000 S).	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (488 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (412 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
— 3,5 vH.	—	—
Minderausgaben: Umkopieren von Nitrofilmen (1 500 000 S), Zuschüsse an Unternehmungen (1 490 000 S) und private Haushalte (1 023 000 S), weil die Förderung großer Spielfilme nunmehr aufgrund des Filmförderungsgesetzes erfolgt und Ansuchen für die übrigen Projekte zurückgegangen sind.		
Mehrausgaben: Gemeinnützige Einrichtungen (1 958 000 S) für Umkopierungsarbeiten durch das Österreichische Filmarchiv und Österreichische Filmmuseum.		
Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1 658 000 S).		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	3	0	4	8	13	Aufwendungen	2 921 000,—	2 982 784,51	+ 61 784,51
							Summe 1304	52 075 000,—	50 406 290,64	— 1 668 709,36
	1	3	0	5			Künstlerhilfe:			
1	1	3	0	5	6	13	Förderungsausgaben	14 260 000,—	16 150 000,—	+ 1 890 000,—
	1	3	0	6			Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelegenheiten:			
1	1	3	0	6	6	13	Förderungsausgaben	2 855 000,—	2 683 849,56	— 171 150,44
1	1	3	0	6	8	13	Aufwendungen	3 934 000,—	3 864 484,41	— 69 515,59
							Summe 1306	6 789 000,—	6 548 333,97	— 240 666,03
							Summe 130	394 314 000,—	392 727 511,14	— 1 586 488,86
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
1	1	3	2	0	0	13	Personalaufwand	4 664 000,—	4 278 798,90	— 385 201,10
1	1	3	2	0	3	13	Anlagen	293 000,—	284 593,55	— 8 406,45
1	1	3	2	0	8	13	Aufwendungen	2 763 000,—	2 759 887,47	— 3 112,53
							Summe 132	7 720 000,—	7 323 279,92	— 396 720,08
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
1	1	3	5	0	0	13	Personalaufwand	8 374 000,—	8 263 786,—	— 110 214,—
1	1	3	5	0	3	13	Anlagen	1 569 000,—	1 512 991,12	— 56 008,88
1	1	3	5	0	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	834 000,—	743 320,72	— 90 679,28
1	1	3	5	0	8	13	Aufwendungen	21 347 000,—	20 706 506,44	— 640 493,56
							Summe 135	32 124 000,—	31 226 604,28	— 897 395,72
							Gesamtausgaben 13	434 158 000,—	431 277 395,34	— 2 880 604,66

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
+13,3 vH. Künstlerhilfefonds zur Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1 890 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	30 000,—
	—	—
	—	30 000,—
	—	—
	—	4 750,—
	—	—
—3,0 vH. Minderausgaben: Geringwertige Wirtschaftsgüter (1 822 000 S) infolge geringerer Herstellung audiovisueller Unterrichtsmittel, Druckwerke (1 496 000 S) infolge günstigerer Herstellung der Zeitschrift „Sehen und Hören". Mehrausgaben: Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (2 725 000 S) wegen Fremdherstellung von Film- und Fernsehproduktionen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (640 000 S).	—	4 254 739,13
	—	4 259 489,13
	—	4 289 489,13

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
1	1	4	0	0	0	43	Personalaufwand	58 406 000,—	60 600 752,50	+ 2 194 752,50
1	1	4	0	0	3	43	Anlagen	4 996 000,—	4 450 712,75	— 545 287,25
1	1	4	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		11 436 000,—	6 138 045,—	— 5 297 955,—
						43		22 000 000,—	19 670 139,—	— 2 329 861,—
							Summe 1/14005...	33 436 000,—	25 808 184,—	— 7 627 816,—
1	1	4	0	0	6	43	Förderungsausgaben	4 893 000,—	4 265 431,66	— 627 568,34
1	1	4	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1 450 000,—	1 189 940,—	— 260 060,—
						43		50 000,—	10 485,—	— 39 515,—
							Summe 1/14007 ...	1 500 000,—	1 200 425,—	— 299 575,—
1	1	4	0	0	8	43	Aufwendungen	26 182 000,—	28 983 253,56	+ 2 801 253,56
							Summe 140 ...	129 413 000,—	125 308 759,47	— 4 104 240,53

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+3,8 vH. Mehrausgaben: Bezüge für Beamte (1 382 000 S) infolge Dienstzuteilungen und Übernahme von Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis, Bezüge für Vertragsbedienstete (622 000 S) aufgrund weiterer Dienstzuteilungen und Neuaufnahmen sowie aufgrund der 31. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle (BGBl Nr 566/1981), Belohnungen und Aushilfen (627 000 S) vor allem infolge verstärkt gewährter Zuwendungen gegen Jahresende. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 000 000 S).	—	—
— 10,9 vH. Minderausgaben: Telefonanlage (2 889 000 S) infolge Verzögerung des Baufortschrittes. Mehrausgaben: Maschinen und maschinelle Anlagen (2 240 000 S) infolge verstärkter Ausstattung der Kanzleistellen mit Textverarbeitungsautomaten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
— 22,8 vH. Minderausgaben: Bei Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (5 298 000 S) und sonstigen Bezugsvorschüssen (2 330 000 S) wegen geringerer Antragstellung. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2 500 000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 000 000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (3 127 000 S).	—	—
— 12,8 vH. Minderausgaben: Zuschüsse für wissenschaftliche Zeitschriften (2 945 000 S). Mehrausgaben: Zuschüsse an Unternehmungen (2 080 000 S), weil bei Erstellung des Bundesvoranschlages die Subventionswerber noch nicht bekannt waren.	—	—
	—	—
	—	—
+10,7 vH. Mehrausgaben: Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 652 000 S) vor allem infolge gestiegener Reinigungskosten für die Amtsgebäude, Leistungen der Post (1 115 000 S), verschiedene Ausgabenarten (837 000 S). Minderausgaben: Miete für das Amtsgebäude Freyung (803 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 800 000 S).	1 026 392,—	1 358 952,70
	1 026 392,—	1 358 952,70

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	4	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	4	1	0			Hochschulische Einrichtungen:			
1	1	4	1	0	4	12	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	100 000 000,—	66 127 917,17	— 33 872 082,83
1	1	4	1	0	6	12	Förderungsausgaben	79 278 000,—	79 278 000,—	—
1	1	4	1	0	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	380 002 000,—	409 992 329,82	+ 29 990 329,82
1	1	4	1	0	8	12	Aufwendungen	213 582 000,—	215 993 930,74	+ 2 411 930,74
							Summe 1410 ...	772 862 000,—	771 392 177,73	— 1 469 822,27
	1	4	1	1			Wissenschaftliche Einrichtungen:			
1	1	4	1	1	6	12	Förderungsausgaben	20 575 000,—	19 134 079,42	— 1 440 920,58
1	1	4	1	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						12		6 630 000,—	6 757 463,49	+ 127 463,49
						43		2 600 000,—	2 472 529,66	— 127 470,34
							Summe 1/14117...	9 230 000,—	9 229 993,15	— 6,85

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 33,9 vH. Die Anweisung der Bundesbeiträge erfolgte entsprechend dem Baufortschritt. Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (33 872 000 S).	—	—
	—	—
+7,9 vH. Für die Studienförderung (29 992 000 S) aufgrund der Auswirkungen der 7. Novelle zum Studienförderungsgesetz, BGBl Nr 333/1981. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30 000 000 S).	—	—
+1,1 vH. Mehrausgaben: Universitätszentrum Althanstraße (16 850 000 S) infolge zusätzlicher Erfordernisse im Rahmen der Bauausführung sowie Lohn- und Preissteigerungen, Klagenfurter Hochschulfonds (6 999 000 S) infolge Durchführung von in Vorjahren zurückgestellter Maßnahmen im Vorstufengebäude und im audiovisuellen Bereich, Blockheizwerk Innsbruck (6 601 000 S) wegen vom Finanzamt Innsbruck festgestellter Umsatzsteuerpflicht des Beitrages des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zu den Einrichtungskosten, Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz — Expositur Oberschützen (5 000 000 S) infolge rascheren Baufortschrittes, Stipendien für Konventionsflüchtlinge (2 417 000 S), Stipendien für Bewerber aus dem Ausland (2 197 000 S), Institut für angewandte Systemanalyse (1 636 000 S) infolge Instandsetzungsarbeiten im Schloß Laxenburg, Aufwandsentschädigung für ausländische Gastlehrer (1 789 000 S), Studientätigkeit im Ausland (1 101 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (683 000 S). Minderausgaben: Linzer Hochschulfonds (35 000 000 S) wegen nur teilweiser Durchführung der vorgesehenen Maßnahmen und Anschaffungen, Verpflichtungen aus internationalen Abkommen (3 762 000 S) infolge von Rücktritten und nicht genutzten Austauschpositionen, Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung — Linz (3 000 000 S) infolge Ausweitung des Raum- und Funktionsprogrammes, die neuerliche Verhandlungen mit der Stadt Linz und dem Land Oberösterreich wegen der Kostentragung erforderlich machten, Vortragstätigkeit im Ausland (1 099 000 S) wegen Nichtbesetzung oder Ausfalles von Lektoraten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2 500 000 S).	—	—
	—	—
— 7,0 vH. Minderausgaben: Sonstige gemeinnützige Einrichtungen (2 312 000 S) infolge geringerer Antragstellung. Mehrausgaben: Private Haushalte (1 087 000 S) für wissenschaftliche Vorhaben von Einzelpersonen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1 440 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	1	1	8	12	Aufwendungen	4 136 000,—	4 136 000,—	—
							Summe 1411	33 941 000,—	32 500 072,57	— 1 440 927,43
	1	4	1	2			Bibliothekarische Einrichtungen:			
1	1	4	1	2	6	12	Förderungsausgaben	1 824 000,—	1 619 619,42	— 204 380,58
	1	4	1	3			Expertengutachten und Auftragsforschung:			
1	1	4	1	3	8	12	Aufwendungen	90 984 000,—	90 983 972,32	— 27,68
	1	4	1	4			Wissenschaftliche Forschung:			
1	1	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben	163 873 000,—	183 873 000,—	+ 20 000 000,—
	1	4	1	5			Gewerbliche Forschung:			
1	1	4	1	5	6	12	Förderungsausgaben	248 894 000,—	308 894 000,—	+ 60 000 000,—
	1	4	1	6			Forschungseinrichtungen:			
1	1	4	1	6	6	12	Förderungsausgaben	76 083 000,—	70 477 188,—	— 5 605 812,—
1	1	4	1	6	8	12	Aufwendungen	10 812 000,—	10 491 431,86	— 320 568,14
							Summe 1416	86 895 000,—	80 968 619,86	— 5 926 380,14
	1	4	1	7			Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute:			
1	1	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben	107 121 000,—	107 197 000,—	+ 76 000,—
1	1	4	1	7	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	6 030 000,—	6 036 209,89	+ 6 209,89
1	1	4	1	7	8	12	Aufwendungen	6 324 000,—	6 324 000,—	—
							Summe 1417	119 475 000,—	119 557 209,89	+ 82 209,89
	1	4	1	8			Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation:			
1	1	4	1	8	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	165 929 000,—	165 913 142,31	— 15 857,69
	1	4	1	9			Forschungsunternehmungen:			
1	1	4	1	9	6	12	Förderungsausgaben	197 131 000,—	206 611 000,—	+ 9 480 000,—
							Summe 141	1 881 808 000,—	1 962 312 814,10	+ 80 504 814,10

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	21 600,—	130 000,—
+12,2 vH. Höhere Zuschüsse an den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (20 000 000 S).	—	—
+24,1 vH. Höhere Beiträge an den Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (60 000 000 S).	—	—
— 7,4 vH. Minderausgaben: Sonstige gemeinnützige Einrichtungen (2 694 000 S), Institut für höhere Studien und wissenschaftliche Forschung (1 085 000 S), Ludwig Boltzmann Gesellschaft (900 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (927 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (3 326 000 S) und Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2 280 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+4,8 vH. Mehrausgaben: Betriebskosten des österreichischen Forschungszentrums Seibersdorf (23 278 000 S). Minderausgaben: Investitionskostenzuschüsse für maschinelle Anlagen (8 198 000 S) und Gebäude (5 600 000 S) des Österreichischen Forschungszentrums Seibersdorf. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (9 480 000 S).	—	—
	21 600,—	130 000,—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	4	2				Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Universitäten:			
1	1	4	2	0	0	12	Personalaufwand	3 498 000 000,—	3 561 647 932,21	+ 63 647 932,21
1	1	4	2	0	3	12	Anlagen	263 980 000,—	256 124 276,85	— 7 855 723,15
1	1	4	2	0	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1 149 201 000,—	1 077 493 549,56	— 71 707 450,44

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+1,8 vH.	—	—
Mehrausgaben: Bezüge für Beamte (105 027 000 S) teils infolge Überschreitung des Stellenplanes bei den Universitätsassistenten, teils infolge höherer Einstufung der Universitätsprofessoren, weiters für Vertragsbedienstete A/I und A/IL (zusammen 26 068 000 S) infolge Einstellung anstelle von Beamten, für Vertragsbedienstete A/R und B/R (zusammen 5 452 000 S) infolge Besetzung durch Assistenten, für jugendliche Vertragsbedienstete (2 157 000 S) und Vertragsbedienstete B/IIL (515 000 S) infolge zu geringer Veranschlagung, sonstige Ausgabenzwecke (506 000 S).		
Minderausgaben: Dienstgeberbeiträge (17 900 000 S), Prüfungsentgelte (11 032 000 S), Amtszulage gemäß 27. Gehaltsgesetz-Novelle (7 690 000 S), Vergütungen für Nebentätigkeit (1 517 000 S) und sonstige Nebengebühren (844 000 S) jeweils infolge zu hoher Veranschlagung, Mehrleistungsvergütungen (14 337 000 S) und Kollegiengeldabgeltung für Beamte (8 964 000 S) infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Universitätsprofessoren, Bezüge für Vertragsbedienstete A/II (7 583 000 S) vor allem wegen der Überstellung von Vertragsbediensteten in das Entlohnungsschema I, Belohnungen und Aushilfen (3 295 000 S), Kollegiengeldabgeltung für Vertragsbedienstete A/I (2 915 000 S) infolge der wegen des unterschiedlichen Anfalles schwierigen Abschätzung.		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (75 000 000 S).		
— 3,0 vH.	1 443 452,68	5 969 390,59
Minderausgaben: Einrichtungs-Großvorhaben (44 480 000 S), Einrichtungserfordernisse (9 118 000 S), Observatorium Schöpfl (945 000 S), Forschungsinstitute (776 000 S), Universität für Bodenkultur (700 000 S) und Interuniversitäre Institute (500 000 S) jeweils infolge Verrechnung der bei diesen Posten veranschlagten Ausgaben entsprechend dem Kontenplan bei den zugehörigen Konten, Universitätssportanlagen (5 126 000 S) und TNF-Turm der Universität Linz (1 216 000 S) wegen verzögerter Gerätelieferungen, Krebsforschungsinstitut (5 000 000 S) infolge Überarbeitung des Einrichtungsplanes, Atominstitut Wien (2 734 000 S) infolge Verzögerungen bei den Investitionen.		
Mehrausgaben: Maschinen und maschinelle Anlagen (31 365 000 S) infolge vermehrter Anschaffung von Geräten, Unterrichts- und Forschungserfordernisse (12 733 000 S) infolge verstärkter Unterrichts- und Forschungstätigkeit, Amtseinrichtungen (8 015 000 S) infolge Ausstattung neuer Institute, elektronische Datenverarbeitungsanlagen (4 837 000 S) infolge Austausches veralteter Rechenanlagen, Datenfernverarbeitungs-Einrichtungen (1 982 000 S) wegen Zunahme der Datenfernverarbeitung, Hilfsmaschinen für EDV (3 033 000 S) infolge unvorhergesehener Reparaturen und zusätzlicher Installationen bei einer Klimaanlage, sonstige Kraftfahrzeuge (618 000 S) für das Lehr- und Forschungsgut der Veterinärmedizinischen Universität Wien.		
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7 919 000 S).		
— 6,2 vH.	—	51 871,—
Minderausgaben: Klinischer Aufwand (65 493 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, Klinischer Aufwand für Gebäude (8 587 000 S) und für Maschinen und maschinelle Anlagen (20 787 000 S) vor allem infolge verzögerter Gebäudeinstandsetzung, Kollegiengeldabgeltung (6 418 000 S) infolge schwieriger Schätzbarkeit, Bezüge für Landesbedienstete gemäß § 3 Abs 7 des Stellenplanes (1 419 000 S) infolge Verminderung dieser Bedienstetenzahl, Gesundheitsuntersuchungen (753 000 S), Prüfungsentgelte (627 000 S), Dienstgeberbeiträge (636 000 S).		
Mehrausgaben: Abgeltung von Lehrtätigkeit (22 052 000 S) vor allem infolge schwieriger Veranschlagung, öffentliche Abgaben (6 367 000 S) infolge kontengerechter Verrechnung und Vergebührung von Mietverträgen, Prüfungsentgelte (4 903 000 S).		
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (54 602 000 S).		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	2	0	8		Aufwendungen:			
						12		703 979 000,—	768 924 796,68	+ 64 945 796,68
						21		30 000,—	24 120,—	— 5 880,—
							Summe 1/14208 ...	704 009 000,—	768 948 916,68	+ 64 939 916,68
							Summe 1420...	5 615 190 000,—	5 664 214 675,30	+ 49 024 675,30
	1	4	2	1			Universitäten (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	4	2	1	0	12	Personalaufwand	34 534 000,—	91 406 491,03	+ 56 872 491,03

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	5 186 607,31	34 844 839,67
	—	—
+9,2 vH.	5 186 607,31	34 844 839,67
Mehrausgaben: Energiebezüge (37 437 000 S), Reinigung der Universitäten (37 086 000 S), Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (31 065 000 S), sonstige Verbrauchsgüter (22 698 000 S), verschiedene Instandhaltungen (zusammen 22 022 000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (21 171 000 S), Chemikalien (18 931 000 S), Leistungen der Post (14 370 000 S), Miet- und Pachtzinse (zusammen 12 445 000 S), Schreib-, Zeichen- und sonstiges Büromaterial (10 770 000 S) teils infolge Ausweitung der Universitätsräumlichkeiten und Ausbaues des universitären Betriebes, teils infolge Verrechnung der bei diesen Posten veranschlagten Ausgaben entsprechend dem Kontenplan bei den zugehörigen Konten sowie vermehrter Kosten für wissenschaftliche Veranstaltungen, Instandhaltung von EDV-Anlagen (6 004 000 S), geringwertige Ersatzteile (4 249 000 S), sonstige Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen (3 981 000 S), Druckwerke (3 693 000 S) vor allem infolge zahlreicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen, sonstige Transporte (3 652 000 S), EDV-Gebrauchsgüter (1 425 000 S) infolge Kapazitätssteigerungen der Rechenanlagen, Handelswaren (1 635 000 S), Desinfektionsmittel, Verbandmaterial und Medikamente (1 415 000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung, Brennstoffe (7 460 000 S), Reinigungsmittel (888 000 S) und Treibstoffe für KFZ (647 000 S) vor allem infolge Ausweitung des Universitätsbetriebes und Preissteigerungen; sonstige Inlandsreisen (3 694 000 S) infolge vermehrter Reisetätigkeit von Universitätslehrern, Fahrtkostenzuschuß (2 136 000 S), sonstige Leistungen (1 682 000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1 172 000 S), Vergütungen an Österreichische Staatsdruckerei (1 020 000 S), Vergütungen an Bundesdienststellen (693 000 S), Übersiedlungen (975 000 S) und Auslandszulagen (587 000 S) infolge nicht vorauszusehenden Bedarfes, verschiedene Ausgabenzwecke (945 000 S). Minderausgaben: Unterrichtserfordernisse (117 463 000 S), Forschungserfordernisse (59 583 000 S), Krebsforschungsinstitut (5 003 000 S), Versuchstierzucht Himberg (2 896 000 S), Forschungsinstitute (2 160 000 S), EDV-Verbrauchsgüter (1 293 000 S), Lehrgut der Veterinärmedizinischen Universität Wien (999 000 S), Versuchswirtschaft der Universität für Bodenkultur (538 000 S) und interuniversitäre Institute (500 000 S) infolge Verrechnung der bei diesen Posten veranschlagten Ausgaben entsprechend dem Kontenplan bei den zugehörigen Konten, Datenfernübertragungs-Einrichtungen (9 571 000 S), Aufwandsentschädigungen (5 787 000 S) vor allem infolge geringeren Bedarfes und Nichtvorlage aller Zahlungsanweisungen vor dem Jahresende, Fernstudien (1 907 000 S) wegen Verzögerungen im Ausbau des interuniversitären Forschungsinstitutes für Fernstudien, Inlandsreisen, Pflichtexkursionen (830 000 S) infolge verminderter Vorlage von Reiserechnungen für Begleitpersonal, Vorbereitungslehrgänge (588 000 S) vor allem wegen Verzögerung eines Projektberichtes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (35 886 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (28 919 000 S).		
	6 630 059,99	40 866 101,26
+164,7 vH.	—	—
Mehrausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete A/I und B/R (zusammen 48 184 000 S), Dienstgeberbeiträge (10 057 000 S) und Mehrleistungsvergütungen (1 579 000 S) infolge Aufnahme von zusätzlich 360 Vertragsbediensteten, davon 300 Vertrags- und Studienassistenten, gemäß Ministerratsbeschluß vom 14. Juli 1981. Minderausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete A/II, A/R und B/I (zusammen 3 044 000 S) vor allem infolge Aufnahme anderer Vertragsbediensteter. Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (20 720 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (40 000 000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (3 848 000 S).		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	2	1	3	12	Anlagen	25 300 000,—	18 731 177,68	— 6 568 822,32
1	1	4	2	1	8	12	Aufwendungen	145 871 000,—	141 179 785,20	— 4 691 214,80
							Summe 1421...	205 705 000,—	251 317 453,91	+ 45 612 453,91
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
1	1	4	2	2	0	12	Personalaufwand	58 406 000,—	58 738 422,26	+ 332 422,26
1	1	4	2	2	3	12	Anlagen	11 123 000,—	12 907 624,10	+ 1 784 624,10
1	1	4	2	2	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	162 000,—	264 390,80	+ 102 390,80
1	1	4	2	2	8		Aufwendungen:			
						12		26 628 000,—	27 775 334,65	+ 1 147 334,65
						21		20 000,—	13 200,—	— 6 800,—
							Summe 1/14228 ...	26 648 000,—	27 788 534,65	+ 1 140 534,65
							Summe 1422 ...	96 339 000,—	99 698 971,81	+ 3 359 971,81

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 26,0 vH. Minderausgaben: Vor allem Einrichtungserfordernisse (11 219 000 S) infolge verstärkten Einsatzes nicht zweckgebundener Mittel. Mehrausgaben: Maschinen und maschinelle Anlagen (5 023 000 S). Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (6 569 000 S).	119 046,12	210 142,—
— 3,2 vH. Minderausgaben: Forschungserfordernisse (42 761 000 S) und Unterrichtserfordernisse (18 802 000 S) vor allem infolge Verrechnung der bei diesen Posten veranschlagten Ausgaben entsprechend dem Kontenplan bei den zugehörigen Konten. Mehrausgaben: Vor allem infolge schwieriger Abschätzbarkeit und Verrechnung der bei diesen Posten veranschlagten Ausgaben entsprechend dem Kontenplan bei den zugehörigen Konten: Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (9 952 000 S) und sonstige Leistungen von Einzelpersonen (7 500 000 S), sonstige Verbrauchsgüter (7 349 000 S), Chemikalien (5 988 000 S), Druckwerke (2 466 000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (2 300 000 S), Desinfektionsmittel, Verbandmaterial und Medikamente (2 028 000 S), Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (1 985 000 S), Handelswaren (1 642 000 S), sonstige Miet- und Pachtzinse (1 320 000 S), Leistungen der Post (703 000 S), geringwertige Ersatzteile (563 000 S) und Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen (634 000 S); Anteile der Universitätslehrkräfte an Taxen (5 080 000 S), Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (2 615 000 S), Studienbeihilfen und -unterstützungen (1 948 000 S) infolge Unterstützung begabter Studenten, Rückersätze von Einnahmen der Vorjahre (779 000 S) und Exkursionen (502 000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung, sonstige Ausgabenzwecke (1 518 000 S). Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (4 691 000 S).	186 098,22	941 765,67
	305 144,34	1 151 907,67
	—	—
+16,0 vH. Mehrausgaben: Automatische Wetterstationen (1 932 000 S), weil infolge eines interministeriellen Vertrages die beim Bundesministerium für Landesverteidigung und beim Bundesministerium für Verkehr veranschlagten Ausgaben dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zur Verfügung gestellt wurden, EDV-Anlagen für mittelfristige Wettervorhersage (1 395 000 S) infolge einer Restzahlung, sonstige Ausgabenzwecke (689 000 S). Minderausgaben: Einrichtungserfordernisse (1 618 000 S), Maschinen und maschinelle Anlagen (613 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2 600 000 S); hingegen Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (814 000 S).	—	101 440,60
	—	—
	—	1 259 059,37
	—	—
+4,3 vH. Mehrausgaben: Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1 506 000 S), Energiebezüge (971 000 S) infolge Preissteigerungen, Leistungen der Post (777 000 S), Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen (794 000 S), Druckwerke (657 000 S) vor allem infolge Veröffentlichungen der Geologischen Bundesanstalt und Preissteigerungen. Minderausgaben: Betriebsmaterialien (3 405 000 S) vor allem infolge geringeren Bedarfes an Radiosondenmaterialien. Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unzulässigen Abzuges von Einnahmen (+457 033,40 S; siehe auch Ansatz 2/14224). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (684 000 S). Infolge Richtigstellung Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (457 000 S).	—	1 259 059,37
	—	1 360 499,97

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
1	1	4	2	3	0	12	Personalaufwand	184 546 000,—	184 903 564,—	+ 357 564,—
1	1	4	2	3	3	12	Anlagen	24 194 000,—	21 142 836,14	— 3 051 163,86
1	1	4	2	3	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	66 000,—	101 645,42	+ 35 645,42
1	1	4	2	3	8	12	Aufwendungen	148 900 000,—	159 777 171,05	+ 10 877 171,05
							Summe 1423	357 706 000,—	365 925 216,61	+ 8 219 216,61
							Summe 142	6 274 940 000,—	6 381 156 317,63	+106 216 317,63
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
1	1	4	3	0	0	13	Personalaufwand	323 908 000,—	319 172 218,18	— 4 735 781,82
1	1	4	3	0	3	13	Anlagen	23 393 000,—	21 392 990,49	— 2 000 009,51

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	28 600,—	—
— 12,6 vH. Minderausgaben: Sondersammlungen (2 447 000 S) infolge Verrechnung der bei dieser Post veranschlagten Ausgaben entsprechend dem Kontenplan bei den zugehörigen Konten, Amtseinrichtungen (1 531 000 S) vor allem infolge Rückstellung verschiedener Ankäufe, Hardware für EDV (784 000 S) infolge Verzögerungen bei Planung des Bibliotheksnetzes. Mehrausgaben: Ausstattung der Universität Salzburg (905 000 S) infolge Fortsetzung des Ausbaues, Maschinen und maschinelle Anlagen (866 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 048 000 S).	161 240,—	9 015,—
	—	
+7,3 vH. Mehrausgaben: Druckwerke (9 177 000 S) vor allem wegen erhöhten Literaturbedarfes und Preiserhöhungen, Energiebezüge (1 855 000 S) infolge Nachzahlung von Fernwärmekosten für die Österreichische Nationalbibliothek und Strompreissteigerungen, verschiedene Instandhaltungen (zusammen 1 136 000 S) und Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 010 000 S) vor allem infolge Lohnerhöhungen von Reinigungs- und Bewachungspersonal, Materialien für Mikrofilme und Fotokopien (984 000 S) infolge verstärkter Mikroverfilmung, sonstige Handelswaren (741 000 S), sonstige Ausgabenzwecke (1 965 000 S). Minderausgaben: Bibliothekserfordernisse (5 116 000 S) infolge Rückstellung von Buchbindearbeiten, Entgelte an Unternehmungen für Dokumentationsplanung (875 000 S) wegen Nichtdurchführung aller geplanten Projekte. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7 854 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 015 000 S).	3 645 357,30	10 200 813,91
	3 835 197,30	10 209 828,91
	10 770 401,63	53 588 337,81
— 1,5 vH. Minderausgaben: Mehrleistungsvergütungen (2 999 000 S), Prüfungsentgelte (2 361 000 S) und Kollegiengeldabgeltungen (2 338 000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme von neuen Abteilungen, Meisterklassen und Lehrkanzeln durch Studierende als vorgesehen, Amtszulage gemäß 27. Gehaltsgesetz-Novelle (1 778 000 S), Bezüge für Vertragsbedienstete B/R und A/JAL (1 138 000 S), Belohnungen und Aushilfen (650 000 S) infolge Minderbedarfes, sonstige Minderausgaben (910 000 S). Mehrausgaben: Bezüge für Beamte (4 788 000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung und Vertragsbedienstete A/I (2 650 000 S) infolge Einstellung anstelle der übrigen Vertragsbediensteten. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4 600 000 S).	—	—
— 8,5 vH. Minderausgaben: Zurückstellung der Neueinrichtung Borromäum (3 661 000 S). Mehrausgaben: Einrichtungserfordernisse (1 453 000 S) wegen Neueinrichtung eines Objektes der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 000 000 S).	496 495,55	1 253 086,67

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	3	0	6	13	Förderungsausgaben	3 092 000,—	4 091 149,—	+ 999 149,—
1	1	4	3	0	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	157 509 000,—	166 864 101,08	+ 9 355 101,08
1	1	4	3	0	8	13	Aufwendungen	50 230 000,—	58 353 279,26	+ 8 123 279,26
							Summe 1430 ...	558 132 000,—	569 873 738,01	+ 11 741 738,01
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	4	3	1	3	13	Anlagen	302 000,—	2 433 716,04	+ 2 131 716,04
1	1	4	3	1	8	13	Aufwendungen	8 658 000,—	10 005 075,89	+ 1 347 075,89
							Summe 1431 ...	8 960 000,—	12 438 791,93	+ 3 478 791,93
							Summe 143 ...	567 092 000,—	582 312 529,94	+ 15 220 529,94

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+32,3 vH. Mehrausgaben: Gemeinnützige Einrichtungen (954 000 S) für die Veranstaltung „Forum Design". Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (600 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 000 000 S). Die durch das Bundesgesetz bewilligte Überschreitung von 600 000 S für das „Forum Design" wurde nicht benötigt.	—	—
+5,9 vH. Mehrausgaben: Abgeltung von Lehrtätigkeit (8 084 000 S) und Dienstgeberbeiträge (1 730 000 S) vor allem infolge vermehrten Einsatzes von Gastprofessoren und der neuen Abteilung für Musikerziehung in Innsbruck, öffentliche Abgaben (754 000 S) und Prüfungsentgelte (595 000 S) infolge unvorhersehbaren Mehrbedarfes. Minderausgaben: Abgeltung von Lehrtätigkeit (Remunerationen, Vergütungen) (1 557 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4 500 000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (4 855 000 S), teils infolge des Unterschiedes zwischen Studienjahr und Finanzjahr und der damit verbundenen schwierigen Berechnung, teils bedingt durch die neuen Abteilungen.	203 276,—	—
+16,2 vH. Mehrausgaben: Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (2 392 000 S) wegen vermehrter Ausstellungstätigkeit, Energiebezüge (2 184 000 S) und Brennstoffe (637 000 S) wegen Preissteigerungen und Neuanmietungen, Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1 535 000 S) infolge vermehrten Einsatzes von Hilfskräften, Instandhaltungen von sonstigen Anlagen (1 235 000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (1 156 000 S) vor allem infolge von Kostensteigerungen, Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen (934 000 S), sonstige Transporte (581 000 S), Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (547 000 S), sonstige Ausgabenzwecke (1 063 000 S). Minderausgaben: Unterrichtserfordernisse (4 141 000 S) infolge Verrechnung der bei dieser Post veranschlagten Ausgaben entsprechend dem Kontenplan bei den zugehörigen Konten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6 946 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 000 000 S).	360 347,20	9 928 061,81
	1 060 118,75	11 181 148,48
+705,9 vH. Mehrausgaben: Einrichtungserfordernisse (2 134 000 S) infolge Bilderankäufe für die Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste in Wien. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 136 000 S).	—	290 461,—
+15,6 vH. Mehrausgaben: Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (2 507 000 S) und sonstige Leistungen von Einzelpersonen (884 000 S) vor allem zur Bezahlung von Aufsichtspersonen, Modellen und Hilfsdiensten, sonstige Ausgabenzwecke (794 000 S). Minderausgaben: Unterrichtserfordernisse (2 838 000 S) infolge Verrechnung der bei dieser Post veranschlagten Ausgaben entsprechend dem Kontenplan bei den zugehörigen Konten. Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (426 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800 000 S).	—	—
	—	290 461,—
	1 060 118,75	11 471 609,48

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	4	4				Museen:			
1	1	4	4	0	0	13	Personalaufwand	152 023 000,—	155 860 125,67	+ 3 837 125,67
1	1	4	4	0	3	13	Anlagen	26 937 000,—	21 741 283,14	— 5 195 716,86
1	1	4	4	0	6	13	Förderungsausgaben	19 322 000,—	23 822 456,—	+ 4 500 456,—
1	1	4	4	0	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	200 000,—	484 248,39	+ 284 248,39
1	1	4	4	0	8	13	Aufwendungen	41 227 000,—	48 874 236,68	+ 7 647 236,68
							Summe 144 ...	239 709 000,—	250 782 349,88	+ 11 073 349,88
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
1	1	4	5	0	0	13	Personalaufwand	39 326 000,—	37 937 773,—	— 1 388 227,—
1	1	4	5	0	3	13	Anlagen	3 030 000,—	2 627 996,67	— 402 003,33
1	1	4	5	0	6	13	Förderungsausgaben	79 206 000,—	73 868 135,—	— 5 337 865,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+2,5 vH. Mehrausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete A/I und B/I (zusammen 2 703 000 S) und Dienstgeberbeiträge (1 224 000 S) vor allem infolge Einstellung anstelle von Beamten und anderen Vertragsbediensteten; Belohnungen und Aushilfen (689 000 S) vor allem infolge verstärkt gewährter Zuwendungen gegen Jahresende. Minderausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete A/II (569 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5 400 000 S).	—	—
— 19,3 vH. Minderausgaben: Einrichtungserfordernisse (5 758 000 S) und Ausbau der Sammlungen (1 653 000 S). Mehrausgaben: Mechanische Sicherheitseinrichtungen (1 693 000 S) infolge verstärkter Sicherungsmaßnahmen, Maschinen und maschinelle Anlagen (707 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5 259 000 S).	1 659 869,50	2 758 191,44
+23,3 vH. Mehrausgaben: Sonstige gemeinnützige Einrichtungen (3 686 000 S) infolge gesteigerten Bedarfes der Museen in den Bundesländern, sonstige Ausgabenzwecke (814 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4 500 000 S).	—	—
	—	244,40
+18,5 vH. Mehrausgaben: Sonstige Transporte (3 075 000 S), Energiebezüge (2 204 000 S) infolge von Preissteigerungen, Instandhaltung von Gebäuden (1 091 000 S) infolge Adaptierung des Palais Liechtenstein, Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1 002 000 S), Leistungen der Post (866 000 S), innerbetriebliche Leistungen (624 000 S), Brennstoffe (560 000 S), sonstige Ausgabenzwecke (2 353 000 S). Minderausgaben: Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (4 128 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6 500 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 108 000 S).	457 872,12	7 815 848,67
	2 117 741,62	10 574 284,51
— 3,5 vH. Minderausgaben: Bezüge für Beamte (1 832 000 S) infolge Einstellung von Vertragsbediensteten anstelle von Beamten. Mehrausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete B/I (552 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 400 000 S).	—	—
	—	30 432,23
— 6,7 vH. Minderausgaben: Baukostenzuschüsse für Investitionen (7 086 000 S), Zinsstützungsaktionen für gemeinnützige Einrichtungen (2 500 000 S) und Zinsstützungsaktionen für private Haushalte (2 500 000 S) infolge Nichtzustandekommens einer Aktion mit den Sparkassen und Banken. Mehrausgaben: Kapitaltransferzahlungen an Unternehmungen (2 689 000 S), sonstige gemeinnützige Einrichtungen (802 000 S) und Investitionszuschüsse für sonstige Anlagen (809 000 S) infolge Restaurierung von Denkmälern, Investitionszuschüsse an Gemeinden (2 533 000 S) wegen Restaurierungen und Fassadenaktionen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5 354 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						13		1 610 000,—	1 210 259,69	— 399 740,31
						43		4 800 000,—	5 199 653,53	+ 399 653,53
							Summe 1/14507...	6 410 000,—	6 409 913,22	— 86,78
1	1	4	5	0	8	13	Aufwendungen	26 756 000,—	26 708 860,15	— 47 139,85
							Summe 145 ...	154 728 000,—	147 552 678,04	— 7 175 321,96
							Gesamtausgaben 14 ...	9 247 690 000,—	9 449 425 449,06	+201 735 449,06

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	4 453,32
	—	—
	—	4 453,32
	—	1 604 192,38
	—	1 639 077,93
	14 996 254,—	78 762 262,43

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	5					**Soziales:**			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
1	1	5	0	0	0	43	Personalaufwand	124 000 000,—	123 305 116,40	— 694 883,60
1	1	5	0	0	3	43	Anlagen	2 051 000,—	2 187 423,05	+ 136 423,05
1	1	5	0	0	6	22	Förderungsausgaben	3 047 000,—	3 775 547,76	+ 728 547,76
1	1	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		2 540 000,—	2 465 610,—	— 74 390,—
						43		32 725 000,—	30 947 343,43	— 1 777 656,57
							Summe 1/15007	35 265 000,—	33 412 953,43	— 1 852 046,57
1	1	5	0	0	8	43	Aufwendungen	38 310 000,—	30 843 416,49	— 7 466 583,51
							Summe 1500	202 673 000,—	193 524 457,13	— 9 148 542,87
1	1	5	0	4	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		2 310 000,—	1 422 520,—	— 887 480,—
						43		11 640 000,—	10 860 184,—	— 779 816,—
							Summe 1/15045	13 950 000,—	12 282 704,—	— 1 667 296,—
							Summe 150	216 623 000,—	205 807 161,13	— 10 815 838,87
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
1	1	5	1	1	7	21	Heilfürsorge	17 000 000,—	13 999 917,80	— 3 000 082,20

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—0,6 vH. Minderausgaben: Hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (5 542 000 S). Mehrausgaben: Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (4 680 000 S). Im Jahresdurchschnitt war eine Planstelle nicht besetzt.	—	207 875,50
	—	64 951,80
+23,9 vH. Zusätzliche Aktivitäten aus Anlaß des „Internationalen Jahres der Behinderten". Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
—5,3 vH. Geringere Beitragsleistung an die Internationale Arbeitsorganisation infolge Wiederbeitrittes der USA. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 800 000 S).	—	—
—19,5 vH. Minderausgaben: Bei Leistungen von Einzelpersonen (4 551 000 S) sowie von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (3 206 000 S) infolge Zurückstellung von Forschungsaufträgen und Artikeln zur Öffentlichkeitsarbeit, geringerer Kosten der Dokumentation des Österreichischen Sozialversicherungsrechtes, der Kommission zur Kodifizierung des Arbeitsrechtes und aus Anlaß des „Internationalen Jahres der Behinderten", weiters bei Miet- und Pachtzinsen für EDV-Hardware (500 000 S). Mehrausgaben: Hauptsächlich bei sonstigen Transporten und Gerichtskosten (zusammen 728 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 788 000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1 468 000 S). Die Eröffnung von Post-Untergliederungen zur Verrechnung des Personalaufwandes im Betrage von 565 726,40 S für einen nicht im Dienstverhältnis zum Bund stehenden Kraftwagenlenker erfolgte ohne die gemäß § 39 Abs 2 BHV erforderliche Zustimmung des RH.	525 776,20	279 131,15
	525 776,20	551 958,45
	—	—
	—	—
—12,0 vH. Geringere Anzahl berücksichtigungswürdiger Ansuchen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (976 000 S).	—	—
	525 776,20	551 958,45
—17,6 vH. Geringere Inanspruchnahme von Heilfürsorgeleistungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 000 000 S).	—	464 320,—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	5	1	2	7	22	Versorgungsgebühren	231 250 000,—	233 445 667,80	+ 2 195 667,80
1	1	5	1	3	7	22	Entschädigungen	1 000 000,—	837 582,90	— 162 417,10
1	1	5	1	5	8	22	Sonstige Leistungen	320 000,—	303 638,12	— 16 361,88
							Summe 151...	249 570 000,—	248 586 806,62	— 983 193,38
	1	5	2				Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen:			
1	1	5	2	0	9	22	Ersatzleistungen	3 100 000,—	3 721 199,80	+ 621 199,80
1	1	5	2	1	7	21	Heilfürsorge	200 000,—	171 787,43	— 28 212,57
1	1	5	2	2	7	22	Orthopädische Versorgung.....	100 000,—	63 090,49	— 36 909,51
1	1	5	2	3	7	22	Rehabilitation	100 000,—	—	— 100 000,—
1	1	5	2	4	8	22	Sonstige Leistungen	46 000,—	30 040,95	— 15 959,05
1	1	5	2	5	5	22	Darlehen	132 000,—	—	— 132 000,—
							Summe 152...	3 678 000,—	3 986 118,67	+ 308 118,67
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
1	1	5	4	2	7	22	Kleinrentnerentschädigung	6 500 000,—	5 833 234,—	— 666 766,—
1	1	5	4	3	6	22	Sonstige Fürsorgemaßnahmen ..	29 123 000,—	36 123 000,—	+ 7 000 000,—
							Summe 154...	35 623 000,—	41 956 234,—	+ 6 333 234,—
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
1	1	5	5	0	0	22	Personalaufwand	543 300 000,—	533 684 276,24	— 9 615 723,76
1	1	5	5	0	3	22	Anlagen	7 100 000,—	6 691 915,54	— 408 084,46
1	1	5	5	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	18 400 000,—	17 679 790,49	— 720 209,51
1	1	5	5	0	8	22	Aufwendungen	127 000 000,—	118 109 734,08	— 8 890 265,92

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+0,9 vH. Mehrausgaben: Rentengebühren für Opfer und Waisen (zusammen 2 829 000 S). Minderausgaben: Rentengebühren für Witwen bzw Lebensgefährtinnen (533 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 000 000 S).	—	434 188,—
	—	—
	—	32 824,40
	—	931 332,40
+20,0 vH. Vor allem bei den laufenden Leistungen für Opfer infolge Zunahme der Anzahl von Anspruchsberechtigten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 000 000 S).	—	4 393,—
	—	—
	57 948,—	—
	—	—
	—	3 291,20
	—	—
	57 948,—	7 684,20
—10,3 vH. Rückgang der Anzahl der Anspruchsberechtigten.	—	—
+24,0 vH. Verdoppelung der Mittel des „Nationalfonds zur besonderen Hilfe für Behinderte". Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7 000 000 S).	—	—
	—	—
—1,8 vH. Minderausgaben: Hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (44 495 000 S) sowie bei Mehrleistungsvergütungen, sonstigen Nebengebühren und Dienstgeberbeiträgen (zusammen 944 000 S). Mehrausgaben: Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (34 767 000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen (1 047 000 S). Im Jahresdurchschnitt waren 25 Planstellen nicht besetzt.	473,40	2 584,50
	57 543,41	—
—3,9 vH. Überschätzung des Aufwandes für Familienbeihilfen.	—	288,—
—7,0 vH. Minderausgaben: Bei Büromitteln (2 864 000 S), weil sich die Umstellung der IESG-Registratur verzögerte, bei Inlandreisen (2 563 000 S) infolge geringerer Reisetätigkeit, bei Druckwerken (2 533 000 S), weil Drucksorten teilweise in Eigenregie und teilweise von der Staatsdruckerei hergestellt wurden, bei Leistungen der Post (2 327 000 S) infolge Straffung und Rationalisierung des Versandwesens, bei Gebrauchsgütern (1 343 000 S) infolge getrennter Verrechnung der EDV-Gebrauchsgüter und geringeren Bedarfes, bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreiben-	993 683,56	514 282,24

(Fortsetzung auf Seite 97)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	5	5	0	8					
							Summe 1550...	695 800 000,—	676 165 716,35	— 19 634 283,65
	1	5	5	1			LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:			
1	1	5	5	1	3	22	Anlagen	1 000,—	—	— 1 000,—
1	1	5	5	1	5	22	Förderungsausgaben (D)	44 000 000,—	128 972 443,—	+ 84 972 443,—
1	1	5	5	1	6		Förderungsausgaben:			
						12		600 000,—	393 675,—	— 206 325,—
						22		1 259 400 000,—	760 055 982,81	—499 344 017,19
							Summe 1/15516...	1 260 000 000,—	760 449 657,81	—499 550 342,19
1	1	5	5	1	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	10 000,—	1 000,—	— 9 000,—
1	1	5	5	1	8		Aufwendungen:			
						12		24 400 000,—	15 536 855,79	— 8 863 144,21
						22		56 590 000,—	45 882 322,70	— 10 707 677,30
							Summe 1/15518...	80 990 000,—	61 419 178,49	— 19 570 821,51
							Summe 1551...	1 385 001 000,—	950 842 279,30	—434 158 720,70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 95)		
den, Firmen und juristischen Personen (1 201 000 S) infolge getrennter Verrechnung der EDV-Leistungen und bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1 171 000 S) infolge verminderter Inanspruchnahme von Zivilarchitekten. Mehrausgaben: Bei den Posten für EDV (4 549 000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung sowie bei Energiebezügen (516 000 S) infolge Preissteigerungen.		
	1 051 700,37	517 154,74
+193,1 vH. Verstärkte Förderung von Betrieben durch Gewährung von Darlehen zur Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (350 000 000 S); hingegen Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (100 000 000 S).	70 340 000,—	—
	—	—
	78 638 111,93	59 223 583,62
—39,6 vH. Minderausgaben: Bei der Arbeitsbeschaffung (454 506 000 S), weil die Förderung einzelner grundsätzlich vorgesehener Projekte aus verschiedenen Gründen nicht verwirklicht werden bzw die Abwicklung nicht mehr im Jahr 1981 erfolgen konnte, bei der Mobilitätsförderung (32 803 000 S) infolge der verhältnismäßig günstigen Arbeitsmarktlage in den ersten drei Quatralen des Jahres 1981, bei der Lehrausbildung und Berufsvorbereitung (10 882 000 S), weil zur Eingliederung der Jugendlichen in den Wirtschaftsprozeß Mittel nicht im erwarteten Ausmaß eingesetzt werden mußten, weiters bei der Erhaltung und Ausstattung von Schulungseinrichtungen (4 148 000 S) infolge Verlagerung des Förderungsschwerpunktes auf kurzfristig wirksame Maßnahmen, sowie bei der Arbeitsmarktinformation (1 826 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung. Mehrausgaben: Für Behinderte (4 477 000 S), deren Eingliederung in den Arbeitsprozeß aufgrund der Wirtschaftslage einer erhöhten Hilfestellung der Arbeitsmarktverwaltung bedurfte. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (200 000 000 S); hingegen Überschreitungsermächtigung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (100 000 000 S).	78 638 111,93	59 223 583,62
	—	—
	2 103 450,80	—
	2 793 217,23	429 649,84
—24,2 vH. Beim Arbeitsmarktservice (16 651 000 S), bei der Arbeitsbeschaffung (1 627 000 S) sowie bei der Lehrausbildung und Berufsvorbereitung (1 293 000 S) infolge der verhältnismäßig günstigen Arbeitsmarktlage in den ersten drei Quartalen 1981.	4 896 668,03	429 649,84
	153 874 779,96	59 653 233,46

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	5	5	4	7	22	Sonderunterstützung.....	445 658 000,—	416 141 964,05	— 29 516 035,95
1	1	5	5	5	7	22	Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz	6 313 378 000,—	7 057 001 069,31	+743 623 069,31
1	1	5	5	7	7	22	Überwe sung an den Reservefonds nach dem AlVG	2 010 000,—	154 369 247,96	+152 359 247,96
1	1	5	5	8	7	22	Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung	80 470 000,—	74 562 885,02	— 5 907 114,98
1	1	5	5	9	7	22	Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe.	135 700 000,—	143 378 010,10	+ 7 678 010,10
							Summe 155...	9 058 017 000,—	9 472 461 172,09	+414 444 172,09
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
1	1	5	6	0	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen)	435 600 000,—	450 599 978,38	+ 14 999 978,38
1	1	5	6	1	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Kostenersatz) ..	2 714 000,—	2 859 122,36	+ 145 122,36
1	1	5	6	2	7	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete	800 000,—	504 439,—	— 295 561,—
1	1	5	6	3	7	22	Ersatz der Sonderunterstützung nach dem Mutterschutzgesetz	550 000,—	232 027,29	— 317 972,71

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—6,6 vH. Minderausgaben: Bei den Unterstützungsleistungen und Krankenversicherungsbeiträgen gemäß § 1 Abs 1 Z 2 des Sonderunterstützungsgesetzes (zusammen 30 052 000 S) infolge Überschätzung der Bezieherzahl. Mehrausgaben: Bei den Unterstützungsleistungen gemäß § 1 Abs 1 Z 1 des Sonderunterstützungsgesetzes (771 000 S) infolge Ansteigens des Durchschnittsbezuges.	—	—
+11,8 vH. Mehrausgaben: Beim Arbeitslosengeld (469 519 000 S) und bei der Notstandshilfe (135 941 000 S) infolge Ansteigens der Bezieherzahl und des Durchschnittsbezuges, beim Karenzurlaubsgeld (89 482 000 S) infolge Ansteigens der Bezieherzahl und folglich bei den Krankenversicherungsbeiträgen (69 642 000 S). Minderausgaben: Überweisungen an den Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger (20 961 000 S) infolge Mindereinnahmen an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen (siehe Ansatz 2/15580). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (819 000 000 S).	—	—
+7 580,1 vH. Verrechnung der Überschüsse aus der Wohnungsbeihilfengebarung der Jahre 1978 und 1979. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (154 370 000 S).	—	—
—7,3 vH. Geringerer Eingang an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen (siehe Ansatz 2/15580).	—	—
+5,7 vH. Höhere Beitragsleistung gemäß § 12 Abs 3 des Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetzes aufgrund des Ergebnisses der zweckgebundenen Gebarung der Schlechtwetterentschädigung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8 300 000 S).	—	—
	154 926 480,33	60 170 388,20
+3,4 vH. Mehrausgaben: Bei Leistungen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen (22 889 000 S) infolge ungünstiger Witterung. Minderausgaben: Bei sonstigen Leistungen (7 889 000 S) infolge höherer zweckgebundener Einnahmen aus Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen (siehe Ansatz 2/15600) und höheren Beitrags der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (siehe Ansatz 1/15597). Die Abrechnung der Gebarung der Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe ergab einen aus Mitteln der zweckgebundenen Gebarung nicht abgedeckten Vorschuß des Bundes in Höhe von 23 325 070,43 S, der diesem aus künftigen Beitragseingängen rückerstattet werden wird (siehe auch Reste an zweckgebundenen Einnahmen, Übersicht 10, Seite 544). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15 000 000 S).	—	1 877 075,55
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	5	6	5	7	22	Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	40 400 000,—	45 234 586,—	+ 4 834 586,—
1	1	5	6	6	7	22	Kostenersatz für die Einhebung des Sonderbeitrages	1 425 000,—	1 399 866,02	— 25 133,98
							Summe 156...	481 489 000,—	500 830 019,05	+ 19 341 019,05
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
1	1	5	7	0	0	22	Personalaufwand	180 000 000,—	171 689 605,50	— 8 310 394,50
1	1	5	7	0	3	22	Anlagen	1 158 000,—	2 564 858,39	+ 1 406 858,39
1	1	5	7	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	3 790 000,—	3 588 462,26	— 201 537,74
1	1	5	7	0	8	22	Aufwendungen	27 669 000,—	29 407 995,68	+ 1 738 995,68
							Summe 1570...	212 617 000,—	207 250 921,83	— 5 366 078,17
	1	5	7	2			Bundesstaatliche Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
1	1	5	7	2	0	22	Personalaufwand	9 460 000,—	8 062 590,40	— 1 397 409,60
1	1	5	7	2	3	22	Anlagen	70 000,—	15 373,59	— 54 626,41
1	1	5	7	2	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	3 000,—	500,—	— 2 500,—
1	1	5	7	2	8	22	Aufwendungen	2 445 000,—	1 669 645,23	— 775 354,77
							Summe 1572...	11 978 000,—	9 748 109,22	— 2 229 890,78
1	1	5	7	3	7	21	Heilfürsorge	66 000 000,—	74 118 446,64	+ 8 118 446,64
1	1	5	7	4	7	22	Berufliche und soziale Maßnahmen	1 800 000,—	1 067 699,02	— 732 300,98

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+12,0 vH. Ansteigen der Bezieherzahl und längerer Leistungsbezug. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	1 877 075,55
—4,6 vH. Minderausgaben: Hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (11 829 000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen, Jubiläumszuwendungen und Dienstgeberbeiträge (zusammen 1 565 000 S). Mehrausgaben: Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (5 051 000 S). Im Jahresdurchschnitt waren 16 Planstellen nicht besetzt. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4 500 000 S).	5 600,—	—
+121,5 vH. Neuausstattung der Röntgenstation beim Landesinvalidenamt für Wien, Niederösterreich und Burgenland. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1 500 000 S).	—	—
	—	—
+6,3 vH. Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen/Ärztliche Begutachtung (1 007 000 S) infolge Zunahme der Begutachtungen sowie Leistungen der Post (826 000 S) infolge Gebührenerhöhung und des „Internationalen Jahres der Behinderten". Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2 000 000 S).	26 120,68	1 025 051,41
	31 720,68	1 025 051,41
—14,8 vH. Nichtbesetzung von sechs Planstellen im Jahresdurchschnitt.	—	—
	—	—
	—	—
—31,7 vH. Geringerer Bedarf an tierischen Rohstoffen und fertig bezogenen Teilen.	10 489,17	—
	10 489,17	—
+12,3 vH. Mehrausgaben: Bei Kostenersätzen an Länder und Sozialversicherungsträger (7 018 000 S) und bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 501 000 S) infolge gestiegener Inanspruchnahme der Heilfürsorge. Minderausgaben: Zahlungen an das Kurhaus Ferdinand Hanusch (842 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8 000 000 S).	3 549 189,30	7 429 940,39
—40,7 vH. Geringere Zahl an Ausbildungsfällen sowie geringerer Anfall von Zuschüssen gemäß §§ 22a und 22b KOVG bzw §§ 20 und 20a HVG.	51 253,76	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	5	7	5	7	22	Orthopädische Versorgung	75 003 000,—	76 454 132,05	+ 1 451 132,05
1	1	5	7	6	7	22	Versorgungsgebühren	5 521 402 000,—	5 560 041 660,06	+ 38 639 660,06
1	1	5	7	7	7	22	Krankenversicherung	145 000 000,—	123 947 999,60	— 21 052 000,40
	1	5	7	8			Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:			
1	1	5	7	8	7		Gesetzliche Leistungen:			
						21		7 000 000,—	6 591 593,32	— 408 406,68
						22		1 192 000,—	1 210 375,49	+ 18 375,49
							Summe 1/15787...	8 192 000,—	7 801 968,81	— 390 031,19
1	1	5	7	8	8	22	Fahrtausweise.....	8 000,—	8 033,07	+ 33,07
							Summe 1578...	8 200 000,—	7 810 001,88	— 389 998,12
1	1	5	7	9	8	22	Sonstige Fürsorge	2 240 000,—	2 426 579,13	+ 186 579,13
							Summe 157...	6 044 240 000,—	6 062 865 549,43	+ 18 625 549,43
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Schlichtungsstellen, Heimarbeitskommissionen:			
1	1	5	9	0	0	22	Personalaufwand	2 040 000,—	1 997 365,50	— 42 634,50
1	1	5	9	0	3	22	Anlagen.....	20 000,—	17 437,50	— 2 562,50
1	1	5	9	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	50 000,—	24 600,—	— 25 400,—
1	1	5	9	0	8	22	Aufwendungen.....	1 451 000,—	1 578 933,63	+ 127 933,63
							Summe 1590...	3 561 000,—	3 618 336,63	+ 57 336,63
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
1	1	5	9	2	0	21	Personalaufwand.....	92 600 000,—	86 961 231,—	— 5 638 769,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+1,9 vH. Mehrausgaben: Bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 741 000 S) infolge Preiserhöhungen sowie bei sonstigen Zuwendungen (1 393 000 S) aufgrund vermehrter Kostenersatzleistungen. Minderausgaben: Bei Vergütungen an die Bundesstaatlichen Prothesenwerkstätten (1 247 000 S) aufgrund von Lieferfristen und für Handelswaren (678 000 S) infolge geringen Bedarfes an orthopädischem Zubehör. Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen (2 000 000 S).	7 282 956,57	1 535 883,31
+0,7 vH. Mehrausgaben: Rentengebühren nach dem KOVG für Beschädigte, Witwen, Waisen und Eltern (41 234 000 S) infolge Veränderungen bei einkommensabhängigen Versorgungsleistungen. Minderausgaben: Rentengebühren nach dem HVG für Beschädigte (1 721 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (39 000 000 S).	—	7 013 979,40
—14, 5 vH. Geringere Ausgleichszahlung an die Träger der Krankenversicherung gemäß § 73 Abs 1 KOVG. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3 500 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (17 500 000 S).	—	—
	13 945,—	553 083,16
	112 813,45	51 527,74
	126 758,45	604 610,90
	—	—
	126 758,45	604 610,90
	—	—
	11 052 367,93	17 609 465,41
	—	—
	—	—
	—	—
	5 292,20	—
	5 292,20	—
—6,1 vH. Minderausgaben: Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (3 606 000 S) und Mehrleistungsvergütungen (3 378 000 S). Mehrausgaben: Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (1 478 000 S). Im Jahresdurchschnitt waren zehn Planstellen nicht besetzt. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1 500 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	5	9	2	3		Anlagen:			
						21		1 361 000,—	1 161 671,06	— 199 328,94
						41		1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 1/15923...	1 362 000,—	1 161 671,06	— 200 328,94
1	1	5	9	2	6	21	Förderungsausgaben.....	329 000,—	200 000,—	— 129 000,—
1	1	5	9	2	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		2 540 000,—	2 767 782,86	+ 227 782,86
						22		2 830 000,—	2 831 660,—	+ 1 660,—
							Summe 1/15927...	5 370 000,—	5 599 442,86	+ 229 442,86
1	1	5	9	2	8		Aufwendungen:			
						21		16 253 000,—	13 756 617,93	— 2 496 382,07
						41		2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 1/15928...	16 255 000,—	13 756 617,93	— 2 498 382,07
							Summe 1592...	115 916 000,—	107 678 962,85	— 8 237 037,15
							Summe 159...	119 477 000,—	111 297 299,48	— 8 179 700,52
							Gesamtausgaben 15...	16 208 717 000,—	16 647 790 360,47	+439 073 360,47

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	28 330,—	—
	—	—
	28 330,—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	105 917,05	2 168,10
	—	—
—15,4 vH. Vorwiegend bei Inlandreisen infolge Nichtbesetzung von Planstellen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (511 000 S).	105 917,05	2 168,10
	134 247,05	2 168,10
	139 539,25	2 168,10
	166 702 111,71	81 150 072,31

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	6					**Sozialversicherung:**			
	1	6	0				Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag):			
1	1	6	0	0	7	22	PVA der Arbeiter; Bundesbeitrag	6 182 100 000,—	6 660 200 000,—	+478 100 000,—
1	1	6	0	2	7	22	VA der österreichischen Eisenbahnen; Bundesbeitrag	120 600 000,—	73 000 000,—	— 47 600 000,—
1	1	6	0	3	7	22	PVA der Angestellten; Bundesbeitrag	147 400 000,—	—	—147 400 000,—
1	1	6	0	4	7	22	VA des österreichischen Bergbaues; Bundesbeitrag	617 600 000,—	575 800 000,—	— 41 800 000,—
1	1	6	0	5	7	22	Überweisung gemäß § 34 (1) GSVG	2 725 000 000,—	2 460 000 000,—	—265 000 000,—
1	1	6	0	6	7	22	SVA der gewerblichen Wirtschaft; Bundesbeitrag	2 716 300 000,—	3 528 418 829,14	+812 118 829,14
1	1	6	0	7	7	22	Betrag gemäß § 31 (3) BSVG	1 720 000 000,—	1 783 247 726,37	+ 63 247 726,37
1	1	6	0	8	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag	2 967 200 000,—	2 937 500 000,—	— 29 700 000,—
							Summe 160...	17 196 200 000,—	18 018 166 555,51	+821 966 555,51
	1	6	1				Bundesministerium; Ausgleichszulagen:			
1	1	6	1	0	7	22	PVA der Arbeiter; Ausgleichszulagen	3 096 700 000,—	3 080 458 414,66	— 16 241 585,34
1	1	6	1	2	7	22	VA der österreichischen Eisenbahnen; Ausgleichszulagen ...	25 600 000,—	24 997 354,60	— 602 645,40
1	1	6	1	3	7	22	PVA der Angestellten; Ausgleichszulagen	187 500 000,—	187 067 307,46	— 432 692,54
1	1	6	1	4	7	22	VA des österreichischen Bergbaues; Ausgleichszulagen	54 200 000,—	53 391 113,80	— 808 886,20
1	1	6	1	5	7	22	SVA der gewerblichen Wirtschaft; Ausgleichszulagen	852 900 000,—	861 813 761,48	+ 8 913 761,48
1	1	6	1	6	7	22	SVA der Bauern; Ausgleichszulagen	1 609 800 000,—	1 615 378 198,51	+ 5 578 198,51
							Summe 161...	5 826 700 000,—	5 823 106 150,51	— 3 593 849,49

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+7,7 vH. Geringere Beitragseinnahmen der Anstalt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (478 100 000 S).	—	—
— 39,5 vH. Höhere Beitragseinnahmen der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (47 600 000 S).	—	—
— 100,0 vH. Höhere Erträge der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (147 400 000 S).	—	—
— 6,8 vH. Geringere Aufwendungen bei höheren Erträgen der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (41 800 000 S).	—	—
— 9,7 vH. Geringeres Beitragsaufkommen gemäß § 27 GSVG. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (265 000 000 S).	—	—
+29,9 vH. Geringere Erträge der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1980. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (133 044 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (679 075 000 S).	—	—
+3,7 vH. Höheres Beitragsaufkommen gemäß § 24 Abs 2 BSVG sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1980. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (63 248 000 S).	—	—
— 1,0 vH. Höhere Erträge der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (29 700 000 S).	—	—
	—	—
— 0,5 vH. Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (16 241 000 S).	—	219 298 869,—
— 2,4 vH. Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600 000 S).	—	5 310 663,30
	—	39 375 459,40
— 1,5 vH. Geringfügige Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (768 000 S).	—	11,179 527,50
+1,0 vH. Geringfügige Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8 914 000 S).	—	60 232 608,58
+0,3 vH. Geringfügige Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5 579 000 S).	—	—
	—	335 397 127,78

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	1	6	2				Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung:			
1	1	6	2	1	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Krankenversicherung	601 000 000,—	617 888 475,33	+ 16 888 475,33
1	1	6	2	2	7	22	Zuschuß zum Ausgleichsfonds der Krankenversicherungsträger ..	1 000,—	—	— 1 000,—
1	1	6	2	3	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen..	24 000 000,—	20 544 565,67	— 3 455 434,33
							Summe 162...	625 001 000,—	638 433 041,—	+ 13 432 041,—
	1	6	3				Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz:			
1	1	6	3	0	7	22	Ersatz des WB-Aufwandes der Sozialversicherungsträger.....	285 000 000,—	282 671 927,68	— 2 328 072,32
1	1	6	3	1	7	22	Vergütung für die Einhebung des Sonderbeitrages nach dem WBG	10 070 000,—	9 963 678,97	— 106 321,03
1	1	6	3	2	7	22	SVA der gewerblichen Wirtschaft, Überweisung gemäß § 12 (3) WBG.....	309 690 000,—	302 455 000,—	— 7 235 000,—
1	1	6	3	3	7	22	SVA der Bauern, Überweisung gemäß § 12 (3) WBG	402 240 000,—	392 845 000,—	— 9 395 000,—
							Summe 163...	1 007 000 000,—	987 935 606,65	— 19 064 393,35
	1	6	4				Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung:			
1	1	6	4	0	7	22	Bundesbeitrag zur Unfallversicherung gemäß § 74 a (2) ASVG	5 000 000,—	3 103 648,—	— 1 896 352,—
1	1	6	4	1	7	22	Vorschüsse auf ausländische Renten	299 000,—	113 793,60	— 185 206,40
1	1	6	4	2	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Unfallversicherung	189 300 000,—	189 000 000,—	— 300 000,—
1	1	6	4	3	7	22	Ersatzleistungen gemäß § 117 B-KUVG.....	500 000,—	567 493,80	+ 67 493,80
							Summe 164...	195 099 000,—	192 784 935,40	— 2 314 064,60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+2,8 vH. Höhere Beitragseingänge gemäß § 24 Abs 1 und § 27 BSVG sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1980. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (16 888 000 S).	—	—
	—	—
— 14,4 vH. Geringerer Aufwand der Krankenversicherungsträger. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 455 000 S).	—	—
	—	—
— 0,8 vH. Geringerer Aufwand der Sozialversicherungsträger. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 304 000 S).	—	—
	—	—
— 2,3 vH. Bedingt durch die endgültige Abrechnung der Wohnungsbeihilfen-Überschüsse für 1980. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7 168 000 S).	—	—
—2,3 vH. Bedingt durch die endgültige Abrechnung der Wohnungsbeihilfen-Überschüsse für 1980. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9 300 000 S).	—	—
	—	—
— 37,9 vH. Geringere Zahl von Zusatzversicherten gemäß § 22 a ASVG. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 896 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	6	5				Bundesministerium; Leistungen nach dem Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz (NSchG) [1]:			
1	1	6	5	0	7	22	Ersatz der Aufwendungen für das Sonderruhegeld [1]	—	34 000 000,—	+ 34 000 000,—
1	1	6	5	1	7	22	Vergütung für die Einhebung des Nachtschicht-Schwerarbeiter-Beitrages [1]	—	48 057,03	+ 48 057,03
							Summe 165 ...	—	34 048 057,03	+ 34 048 057,03
							Gesamtausgaben 16...	24 850 000 000,—	25 694 474 346,10	+844 474 346,10

[1]) Einfügung gemäß Art XIII des Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes, BGBl Nr 354/1981.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Infolge Inkrafttretens des Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes mit 1. Juli 1981. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (34 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	335 397 127,78

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	7					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
1	1	7	0	0	0	43	Personalaufwand	66 800 000,—	65 981 672,60	— 818 327,40
1	1	7	0	0	3	43	Anlagen	1 318 000,—	1 275 799,95	— 42 200,05
1	1	7	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						21		8 000,—	—	— 8 000,—
						22		2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 1/17006	10 000,—	—	— 10 000,—
1	1	7	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1 540 000,—	1 486 170,—	53 830,—
						43		32 865 000,—	31 106 917,68	— 1 758 082,32
							Summe 1/17007	34 405 000,—	32 593 087,68	— 1 811 912,32
1	1	7	0	0	8	43	Aufwendungen	17 960 000,—	15 091 023,45	— 2 868 976,55
							Summe 1700	120 493 000,—	114 941 583,68	— 5 551 416,32
1	1	7	0	1	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		810 000,—	204 000,—	— 606 000,—
						43		2 780 000,—	2 125 885,—	— 654 115,—
							Summe 1/17015	3 590 000,—	2 329 885,—	— 1 260 115,—
							Summe 170	124 083 000,—	117 271 468,68	— 6 811 531,32
	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
	1	7	2	0			Vorsorgemedizin, Epidemiologische Maßnahmen:			
1	1	7	2	0	3	21	Anlagen	360 000,—	173 824,03	— 186 175,97

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—1,2 vH. Minderausgaben: Hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (2 613 000 S). Mehrausgaben: Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (1 733 000 S). Im Jahresdurchschnitt war eine Planstelle nicht besetzt.	—	1 726,20
	5 105,86	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	35 280,—	—
—5,3 vH. Entfall eines Sonderbeitrages zur Bekämpfung der exotischen Formen der Maul- und Klauenseuche und geringere Beiträge an die Weltgesundheitsorganisation für Sonderprojekte (zusammen 931 000 S) sowie geringere Inanspruchnahme der für den Stipendisten- und Expertenaustausch im Rahmen von Kultur- und Gesundheitsabkommen vorgesehenen Mittel (862 000 S).	35 280,—	—
—16,0 vH. Bei Miete für sonstige bewegliche Sachen und Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (zusammen 1 360 000 S) im wesentlichen infolge Entfalls bzw Einschränkung des Umfanges von Fachveranstaltungen, bei In- und Auslandreisen (517 000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (919 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (689 000 S).	87 711,65	59 868,29
	128 097,51	61 594,49
	—	—
	—	—
—35,1 vH. Geringere Anzahl berücksichtigungswürdiger Ansuchen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (797 000 S).	—	—
	128 097,51	61 594,49
	109 134,79	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	7	2	0	6	21	Förderungsausgaben	103 425 000,—	87 922 344,22	— 15 502 655,78
1	1	7	2	0	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	9 678 000,—	4 708 751,44	— 4 969 248,56
1	1	7	2	0	8	21	Aufwendungen	73 000 000,—	40 078 712,51	— 32 921 287,49
							Summe 1720	186 463 000,—	132 883 632,20	— 53 579 367,80
1	1	7	2	1	7	21	Überweisung an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds	1 691 438 000,—	1 670 992 000,—	— 20 446 000,—
	1	7	2	2			Bekämpfung des Suchtgiftmißbrauches:			
1	1	7	2	2	6	21	Förderungsausgaben	10 000 000,—	8 642 000,—	— 1 358 000,—
1	1	7	2	2	8	21	Aufwendungen	5 000 000,—	2 009 143,78	— 2 990 856,22
							Summe 1722	15 000 000,—	10 651 143,78	— 4 348 856,22
	1	7	2	3			Zivilschutz:			
1	1	7	2	3	3	41	Anlagen	1 000,—	—	— 1 000,—
1	1	7	2	3	6	41	Förderungsausgaben	1 000,—	401 000,—	+ 400 000,—
1	1	7	2	3	8	41	Aufwendungen	3 000,—	2 760,—	— 240,—
							Summe 1723	5 000,—	403 760,—	+ 398 760,—
							Summe 172	1 892 906 000,—	1 814 930 535,98	— 77 975 464,02

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—15,0 vH. Minderausgaben: Allgemeine Subventionstätigkeit im Rahmen des Gesundheitswesens (6 574 000 S) hauptsächlich wegen mangelhafter Antragstellung und Nichtvorlage entsprechender Vorjahresabrechnungen, Förderung der Ausbildung zum praktischen Arzt (5 773 000 S) infolge Nichtinanspruchnahme bzw verspäteter Abrechnungen, Krebsbekämpfung (1 500 000 S) infolge Einbehaltung eines Zinsenanrechnungsbetrages betreffend den Fonds „Kampf dem Krebs", Geräteanschaffungen für vorsorgemedizinische Zwecke und teilweise Nichtinanspruchnahme der Mittel für peri- und neonatologische Maßnahmen (zusammen 1 180 000 S), sowie Entfall der Förderung für das nicht gegründete „Toxikologische Institut" (1 000 000 S). Mehrausgaben: Sonderbeitrag an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (555 000 S).	—	—
—51,3 vH. Infolge ausreichender Vorräte an Oral-Impfstoff gegen Kinderlähmung (3 941 000 S) und geringeren Bedarfs an Impfstoff gegen Tuberkulose bzw Tuberkulinpräparaten (956 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 900 000 S).	10 800,—	—
—45,1 vH. Hauptsächlich wegen Nichtinanspruchnahme vorsorglich bereitgestellter Mittel für Zahlungen an die ARGE-Kostenrechnung im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit (11 150 000 S), Einschränkung der Auftragsvergabe zur Durchführung von Studien und Aufklärungsaktionen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens (zusammen 10 628 000 S) und wegen geringeren Impfstoffbedarfs (5 516 000 S) sowie beim Ausbau des Pharmazeutischen Informationssystems und bei der Administration des Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (zusammen 4 744 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2 000 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5 000 000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (11 259 000 S).	31 201 037,60	—
	31 320 972,39	—
—1,2 vH. Geringeres Umsatzsteueraufkommen.	—	—
—13, 6 vH. Bedingt durch Vorlage von nicht den Vergaberichtlinien entsprechenden Anträgen.	—	—
—59,8 vH. Bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (2 142 000 S) hauptsächlich infolge geringerer Auftragsvergaben von Studien mangels geeigneter Anbote sowie bei Handelswaren (951 000 S) wegen nicht zeitgerechter Erfüllung von Vorarbeiten und Aufträgen betreffend Aufklärungsmaterial.	122 094,—	—
	122 094,—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	31 443 066,39	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	7	3				Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
	1	7	3	2			Strahlenschutz:			
1	1	7	3	2	3	21	Anlagen	20 353 000,—	19 938 959,59	— 414 040,41
1	1	7	3	2	6	21	Förderungsausgaben	476 000,—	441 100,82	— 34 899,18
1	1	7	3	2	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	252 000,—	251 846,39	— 153,61
1	1	7	3	2	8	21	Aufwendungen	29 785 000,—	24 727 679,43	— 5 057 320,57
							Summe 1732...	50 866 000,—	45 359 586,23	— 5 506 413,77
	1	7	3	6			Umwelthygiene:			
1	1	7	3	6	3	21	Anlagen	11 802 000,—	11 073 551,79	— 728 448,21
1	1	7	3	6	6	21	Förderungsausgaben	17 994 000,—	17 994 000,—	—
1	1	7	3	6	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	5 000,—	—	— 5 000,—
1	1	7	3	6	8	21	Aufwendungen	19 550 000,—	19 549 934,21	— 65,79
							Summe 1736...	49 351 000,—	48 617 486,—	— 733 514,—
	1	7	3	7			Veterinärwesen:			
1	1	7	3	7	3	34	Anlagen	156 000,—	144,16	— 155 855,84
1	1	7	3	7	6	34	Bekämpfung der Rinder-Tbc	220 000,—	2 020 000,—	+ 1 800 000,—
1	1	7	3	7	7	34	Epizootie	46 102 000,—	43 357 482,51	— 2 744 517,49
1	1	7	3	7	8	34	Sonstiger Aufwand	446 000,—	22 662,86	— 423 337,14
							Summe 1737...	46 924 000,—	45 400 289,53	— 1 523 710,47
1	1	7	3	8	8	21	Lebensmittelkontrolle	9 246 000,—	8 727 489,91	— 518 510,09
							Summe 173...	156 387 000,—	148 104 851,67	— 8 282 148,33

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
—17,0 vH. Minderausgaben: Geringere Inanspruchnahme von Sachverständigen in Bewilligungsverfahren und bei Überprüfungen gemäß Strahlenschutzgesetz (3 485 000 S) sowie geringere Leitungsgebühren für die Inanspruchnahme von Stromwegen (3 033 000 S). Mehrausgaben: Montage und Wartung weiterer Beobachtungsstationen sowie Wartung einer größeren Anzahl von Fernwirkeinrichtungen (1 985 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2 500 000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2 546 000 S).	14 219,80	1 354 636,65
	14 219,80	1 354 636,65
—6,2 vH. Lieferverzögerung eines Umweltmeßwagens.	607 380,60	—
	—	—
	—	—
	2 437 971,85	115 771,28
	3 045 352,45	115 771,28
	—	—
+818,2 vH. Vornehmlich bei Landwirtschaftskammern (1 365 000 S) infolge Erhöhung der Ausmerzbeihilfen für Tbc-Reagenten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1 800 000 S).	—	—
—6,0 vH. Minderausgaben: Bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (3 604 000 S), Vergütungen an Bundesdienststellen (2 806 000 S) infolge geringeren Auftretens von Tierseuchen und bei Zahlungen an Länder (897 000 S) infolge geringerer Abrechnungen für die periodischen Untersuchungen auf Rindertuberkulose. Mehrausgaben: Ankauf ausländischen Impfstoffes bei Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (4 672 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1 800 000 S).	556 566,—	32 801,60
	—	1 296,—
	556 566,—	34 097,60
—5,6 vH. Minderausgaben: Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1 200 000 S) infolge Überschätzung der Anzahl der zu erstattenden Importmeldungen und damit der Kosten ihrer datenmäßigen Erfassung. Mehrausgaben: Sonstige Leistungen-EDV (723 000 S).	3 450,—	—
	3 619 588,25	1 504 505,53

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	7	4				Bundesministerium; Übriger Zweckaufwand:			
1	1	7	4	0	8	21	Aufwendungen	400 000,—	—	— 400 000,—
1	1	7	4	1	7	21	Aufwand nach dem Bäderhygienegesetz	2 450 000,—	—	— 2 450 000,—
1	1	7	4	3	7	21	Aufwand nach dem Tuberkulosegesetz	60 000 000,—	58 373 401,56	— 1 626 598,44
1	1	7	4	4	7		Entschädigungen			
						21		8 809 000,—	8 834 232,84	+ 25 232,84
						34		7 000 000,—	16 129 998,78	+ 9 129 998,78
							Summe 1/17447	15 809 000,—	24 964 231,62	+ 9 155 231,62
1	1	7	4	5	7	11	Studienförderung/Medizinisch-technische Schulen	13 000 000,—	11 501 850,—	— 1 498 150,—
1	1	7	4	6	7	11	Schülerbeihilfen	3 655 000,—	3 832 900,—	+ 177 900,—
							Summe 174	95 314 000,—	98 672 383,18	+ 3 358 383,18
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungsanstalten:			
1	1	7	9	0	0	21	Personalaufwand	45 750 000,—	42 071 313,10	— 3 678 686,90
1	1	7	9	0	3	21	Anlagen	18 687 000,—	18 361 103,59	— 325 896,41
1	1	7	9	0	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	15 000,—	5 079,—	— 9 921,—
1	1	7	9	0	8	21	Aufwendungen	20 462 000,—	19 688 333,12	— 773 666,88
							Summe 1790	84 914 000,—	80 125 828,81	— 4 788 171,19

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
—100,0 vH. Eine Vereinbarung mit den Ländern über die Kostentragung kam erst Ende 1981 zustande. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 200 000 S).	—	—
—2,7 vH. Minderausgaben: Für Länder (2 433 000 S) und Gemeindeverbände (889 000 S) wegen geringerer Inanspruchnahme der von diesen betriebenen Krankenanstalten sowie für Leistungen von Firmen und Einzelpersonen (zusammen 2 270 000 S) wegen geringeren Anfalles zusätzlicher Leistungen. Mehrausgaben: Für Gemeinden (2 358 000 S) und Sozialversicherungsträger (1 881 000 S) wegen vermehrter Inanspruchnahme der von diesen betriebenen Krankenanstalten.	—	—
	124 439,20	9 082,80
	—	—
+57,9 vH. Mehrausgaben: Im wesentlichen bei Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz (10 665 000 S) infolge des Maul- und Klauenseuchezuges in NÖ. Minderausgaben: Bei Entschädigungen nach dem Bangseuchengesetz (1 535 000 S) infolge geringeren Anfalles von Entschädigungsfällen sowie wegen nicht angefallener Rechts- und Beratungskosten an Gewerbetreibende, Firmen und juristische Personen (500 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3 000 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10 952 250 S).	124 439,20	9 082,80
—11,5 vH. Verringerung der Zahl der Anspruchsberechtigten infolge Erhöhung der Nominaleinkommen.	—	—
	—	—
	124 439,20	9 082,80
—8,0 vH. Hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von fünf Planstellen für Beamte im Jahresdurchschnitt. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1 500 000 S).	—	—
	24 659,35	37 186,36
	—	—
—3,8 vH. Minderausgaben: Bei Miet- und Pachtzinsen für EDV-Hardware (504 000 S) infolge Überschätzung sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (1 899 000 S). Mehrausgaben: Bei chemischen Mitteln (916 000 S) infolge vermehrten Einsatzes hochspezialisierter Laborgeräte an den Anstalten in Wien und Graz sowie bei Verbrauchsgütern (776 000 S) infolge höheren Bedarfes der Anstalt in Wien.	337 257,85	532 421,86
	361 917,20	569 608,22

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten:			
1	1	7	9	2	0	21	Personalaufwand	79 000 000,—	77 172 048,50	— 1 827 951,50
1	1	7	9	2	3	21	Anlagen	13 217 000,—	12 973 300,03	— 243 699,97
1	1	7	9	2	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	122 000,—	29 256,—	— 92 744,—
1	1	7	9	2	8	21	Aufwendungen	58 525 000,—	56 104 925,63	— 2 420 074,37
							Summe 1792...	150 864 000,—	146 279 530,16	— 4 584 469,84
	1	7	9	4			Bundeshebammenlehranstalten:			
1	1	7	9	4	0	21	Personalaufwand	310 000,—	339 675,10	+ 29 675,10
1	1	7	9	4	3	21	Anlagen	205 000,—	195 154,89	— 9 845,11
1	1	7	9	4	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	87 000,—	23 714,50	— 63 285,50
1	1	7	9	4	8	21	Aufwendungen	7 760 000,—	6 927 265,09	— 832 734,91
							Summe 1794...	8 362 000,—	7 485 809,58	— 876 190,42
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
1	1	7	9	5	0	34	Personalaufwand	49 600 000,—	46 553 402,30	— 3 046 597,70
1	1	7	9	5	3	34	Anlagen	6 661 000,—	4 802 524,74	— 1 858 475,26
1	1	7	9	5	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	35 000,—	22 010,30	— 12 989,70
1	1	7	9	5	8	34	Aufwendungen	20 970 000,—	20 694 410,75	— 275 589,25
							Summe 1795...	77 266 000,—	72 072 348,09	— 5 193 651,91
	1	7	9	6			Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst:			
1	1	7	9	6	0	34	Personalaufwand	7 630 000,—	8 623 127,40	+ 993 127,40
1	1	7	9	6	3	34	Anlagen	46 000,—	10 942,75	— 35 057,25
1	1	7	9	6	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	130 000,—	129 310,—	— 690,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—2,3 vH. Minderausgaben: Hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von fünf Planstellen für Beamte im Jahresdurchschnitt (5 103 000 S). Mehrausgaben: Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (3 416 000 S).	—	—
	7 800,—	45 983,26
	—	—
—4,1 vH. Minderausgaben: Bei Gebrauchsgütern, Büromitteln, Laborbehelfen, Instandhaltungen, Versuchstieren, Futtermitteln und Leistungen der Post (zusammen 2 760 000 S) infolge verspäteter Fertigstellung neuer Räume für die erweiterte Prüftätigkeit auf dem Gebiete des Arzneimittelwesens, bei Miet- und Pachtzinsen (543 000 S) wegen teilweiser Änderung des radiologischen Untersuchungsprogramms sowie bei Inlandreisen und Treibstoffen für Kraftfahrzeuge (zusammen 532 000 S) infolge wetterbedingten Entfalles von Untersuchungen im Gelände. Mehrausgaben: Bei Untersuchungsgebühren, Taxen und dergleichen (zusammen 1 458 000 S) infolge zu niedriger Veranschlagung.	1 539 202,40	209 644,35
	1 547 002,40	255 627,61
	—	—
	—	—
	—	—
—10,7 vH. Hauptsächlich bei Untersuchungshonoraren und Verpflegskosten.	—	—
	—	—
—6,1 vH. Hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von sechs Planstellen für Beamte im Jahresdurchschnitt. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1 500 000 S).	—	—
—27,9 vH. Bei Amts- und Laborausstattung infolge Lieferschwierigkeiten. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (829 000 S).	25 500,—	—
	—	—
	762 151,03	298 716,87
	787 651,03	298 716,87
+13,0 vH. Hauptsächlich infolge erhöhter Überstundenleistungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	7	9	6	8	34	Aufwendungen	5 592 000,—	4 159 055,02	— 1 432 944,98
							Summe 1796...	13 398 000,—	12 922 435,17	— 475 564,83
							Summe 179...	334 804 000,—	318 885 951,81	— 15 918 048,19
							Gesamtausgaben 17...	2 603 494 000,—	2 497 865 191,32	—105 628 808,68
							Gesamtausgaben 1...	93 073 541 000,—	94 599 138 916,99	+1 525 597 916,99

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—25,6 vH. Hauptsächlich infolge Umwandlung von Werkverträgen in Dienstverträge. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800 000 S).	—	—
	—	—
	2 696 570,63	1 123 952,70
	38 011 761,98	2 699 135,52
	496 609 203,66	713 757 686,95

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**			
	2	**0**					**Äußeres:**			
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2	0	0	0			Ministerium:			
1	2	0	0	0	0	43	Personalaufwand	121 058 000,—	122 609 052,—	+ 1 551 052,—
1	2	0	0	0	3	43	Anlagen	8 173 000,—	4 396 756,26	— 3 776 243,74
1	2	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		1 350 000,—	236 500,—	— 1 113 500,—
						43		2 905 000,—	2 786 500,—	— 118 500,—
							Summe 1/20005	4 255 000,—	3 023 000,—	— 1 232 000,—
1	2	0	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						21		60 000,—	60 000,—	—
						43		3 083 000,—	2 897 002,62	— 185 997,38
							Summe 1/20006	3 143 000,—	2 957 002,62	— 185 997,38
1	2	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		4 840 000,—	3 816 820,—	— 1 023 180,—
						43		212 243 000,—	244 999 805,79	+ 32 756 805,79
							Summe 1/20007	217 083 000,—	248 816 625,79	+ 31 733 625,79
1	2	0	0	0	8	43	Aufwendungen	44 311 000,—	51 070 574,18	+ 6 759 574,18
							Summe 2000	398 023 000,—	432 873 010,85	+ 34 850 010,85

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+1,3 vH. Mehrausgaben: Vor allem häufigerer Wechsel höherrangiger Beamter von den Vertretungen zur Zentrale (1 350 000 S), Belohnungen und Aushilfen (921 000 S), Dienstgeberbeiträge (642 000 S). Minderausgaben: Jubiläumszuwendungen (628 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (917 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 500 000 S).	—	—
—46,2 vH. Minderausgaben: Unterbliebene Errichtung einer Funkanlage (2 602 000 S), Amtsausstattung (612 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (574 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 200 000 S).	451 775,26	—
	—	—
	—	—
—29,0 vH. Geringere Antragstellungen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (532 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+14,6 vH. Mehrausgaben: Beitragszahlungen an internationale Organisationen insbesondere infolge einer ungünstigen Kursentwicklung, und zwar bei den Beiträgen zum UNDP (16 430 000 S), für die UN (13 461 000 S), zur UNESCO (6 964 000 S), zur IAEO (2 272 000 S) und zur UN-Sonderaktion (637 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (824 000 S). Minderausgaben: UN-Nahostkontingent (UNEF und UNDOF) (4 364 000 S), Österreichisch-französisches Ost-West-Zentrum (2 600 000 S) und Familienbeihilfen (911 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (997 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (33 000 000 S).	—	—
+15,3 vH. Mehrausgaben: Sonstige Transporte infolge Erhöhung der Tarife (2 109 000 S), Auslandsreisen (1 898 000 S), Kostenbeitrag zur KSZE (1 884 000 S), Zeitungen und Zeitschriften (808 000 S), Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (799 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (2 094 000 S). Minderausgaben: Instandhaltung von Gebäuden (761 000 S), Mieten für sonstige bewegliche Sachen (735 000 S), Leistungen der Post (504 000 S) verschiedene Ausgabenzwecke (1 006 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5 400 000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1 700 000 S).	858 565,54	—
	1 310 340,80	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	2	0	0	1	8	43	Internationales Diplomatenseminar Klesheim	618 000,—	541 145,90	— 76 854,10
1	2	0	0	2	8	43	Presse und Information	3 225 000,—	3 395 029,39	+ 170 029,39
1	2	0	0	3	8	43	Österreichische Delegation beim Europarat	1 804 000,—	1 524 477,46	— 279 522,54
1	2	0	0	4	8	43	Internationale Konferenzen in Österreich	11 850 000,—	9 485 229,24	— 2 364 770,76
							Summe 200...	415 520 000,—	447 818 892,84	+ 32 298 892,84
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
1	2	0	1	0	0	43	Personalaufwand	214 933 000,—	220 999 642,01	+ 6 066 642,01
1	2	0	1	0	3	43	Anlagen	92 239 000,—	99 805 925,39	+ 7 566 925,39
1	2	0	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse	549 000,—	191 120,64	— 357 879,36
1	2	0	1	0	6	22	Förderungsausgaben	4 927 000,—	4 721 251,86	— 205 748,14
1	2	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		7 780 000,—	8 431 830,11	+ 651 830,11
						22		6 090 000,—	6 223 295,—	+ 133 295,—
						43		500 000,—	583 451,86	+ 83 451,86
							Summe 1/20107...	14 370 000,—	15 238 576,97	+ 868 576,97
1	2	0	1	0	8		Aufwendungen:			
						21		2 616 000,—	2 328 648,70	— 287 351,30
						43		458 677 000,—	504 286 182,11	+ 45 609 182,11
							Summe 1/20108...	461 293 000,—	506 614 830,81	+ 45 321 830,81

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	56 903,26	—
	—	—
—20,0 vH. Minderausgaben: Mieten für Räumlichkeiten (1 500 000 S), Werkleistungsentgelte an Einzelpersonen (1 289 000 S). Mehrausgaben: Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (772 000 S). Einer Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2 250 000 S) steht eine Überschreitungsermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 500 000 S) gegenüber.	—	—
	1 367 244,06	—
+2,8 vH. Mehrausgaben: Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten sowie Auswirkung der ungünstigen Kursentwicklung auf die Bezüge der Vertragsbediensteten A/R und B/R (15 096 000 S). Minderausgaben: Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (6 564 000 S), Vertragsbedienstete A/II (1 392 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (1 403 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7 500 000 S).	—	—
+8,2 vH. Mehrausgaben: Ankauf der österreichischen Residenzen in Straßburg und Manila sowie Kanzleiräumlichkeiten für die österreichische Botschaft Madrid (10 269 000 S), Neubau von Amtsgebäuden (2 808 000 S), Maschinen (1 256 000 S). Minderausgaben: Instandsetzung von Gebäuden (3 951 000 S), Amtsausstattung (1 510 000 S), Personenkraftwagen (1 209 000 S). Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (28 000 000 S).	1 073 850,66	22 008,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+6,0 vH. Insbesondere Leistungen nach § 58 B-KUVG und § 130 ASVG (652 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800 000 S).	—	—
	—	—
	3 016 929,38	1 562 049,23
+9,8 vH. Mehrausgaben: Vor allem Kursdifferenzen aus Fremdwährungsgebarung infolge ungünstiger Kursentwicklung (18 636 000 S), Auslandszulagen (13 574 000 S), Kursdifferenzen bei Behebung von Auslandszulagen (5 067 000 S), Instandhaltung von bundeseigenen Gebäuden (4 069 000 S), Energiebezüge (3 579 000 S), Nachrichtenübermittlung (3 243 000 S), Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (2 203 000 S), Brennstoffe (1 257 000 S), Auslandsreisen (1 062 000 S), Honorarkonsuln	3 016 929,38	1 562 049,23

(Fortsetzung auf Seite 129)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	2	0	1	0	8					
							Summe 201...	788 311 000,—	847 571 347,68	+ 59 260 347,68
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
1	2	0	2	0	0	11	Personalaufwand	4 267 000,—	4 318 921,50	+ 51 921,50
1	2	0	2	0	3	11	Anlagen	215 000,—	149 667,68	— 65 332,32
1	2	0	2	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						11		60 000,—	—	— 60 000,—
						23		20 000,—	—	— 20 000,—
							Summe 1/20205...	80 000,—	—	— 80 000,—
1	2	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		35 000,—	20 694,30	— 14 305,70
						22		2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 1/20207...	37 000,—	20 694,30	— 16 305,70
1	2	0	2	0	8	11	Aufwendungen	3 935 000,—	3 796 883,18	— 138 116,82
							Summe 202...	8 534 000,—	8 286 166,66	— 247 833,34
	2	0	3				Österreichische Kulturinstitute:			
	2	0	3	0			Dienststellen:			
1	2	0	3	0	0	13	Personalaufwand	18 576 000,—	18 574 142,83	— 1 857,17
1	2	0	3	0	3	13	Anlagen	9 446 000,—	5 277 459,—	— 4 168 541,—
1	2	0	3	0	5	13	Bezugsvorschüsse	80 000,—	—	— 80 000,—
1	2	0	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						13		50 000,—	31 528,66	— 18 471,34
						21		395 000,—	381 430,40	— 13 569,60
						22		490 000,—	392 160,—	— 97 840,—
							Summe 1/20307...	935 000,—	805 119,06	— 129 880,94

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 127)		
(984 000 S), Instandhaltung von sonstigen Anlagen (789 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (1 878 000 S). Minderausgaben: Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten sowohl für Wohnzwecke (3 568 000 S), als auch für Amtszwecke (2 813 000 S), geringwertige Gebrauchsgüter (862 000 S), Repräsentationszwecke (571 000 S), sonstige Ausgaben (516 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (2 789 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (35 000 000 S). Für die restliche Überschreitung (10 322 000 S) liegt keine gesetzliche Genehmigung vor.		
	4 090 780,04	1 584 057,23
	—	—
	36 934,—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	7 000,—	—
	43 934,—	—
	—	—
—44,1 vH. Minderausgaben: Zurückstellung des Neubaues des Kulturinstitutes Budapest (6 000 000 S), Instandsetzung von Gebäuden (1 112 000 S). Mehrausgaben: Ankauf der Residenz für das Kulturinstitut in London (3 089 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (4 163 000 S).	57 106,—	—
	—	9 500,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	2	0	3	0	8		Aufwendungen:			
						13		27 973 000,—	29 240 620,07	+ 1 267 620,07
						21		325 000,—	259 977,—	— 65 023,—
							Summe 1/20308 . . .	28 298 000,—	29 500 597,07	+ 1 202 597,07
							Summe 203 . . .	57 335 000,—	54 157 317,96	— 3 177 682,04
	2	0	4				Kulturelle Veranstaltungen:			
	2	0	4	0			Ministerium und Vertretungen:			
1	2	0	4	6	0		Förderungsausgaben:			
						11		343 000,—	297 232,34	— 45 767,66
						13		1 544 000,—	1 449 462,67	— 94 537,33
						21		—	10 000,—	+ 10 000,—
						43		2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 1/20406 . . .	1 889 000,—	1 756 695,01	— 132 304,99
1	2	0	4	0	8	13	Aufwendungen	15 174 000,—	14 589 172,96	— 584 827,04
							Summe 2040 . . .	17 063 000,—	16 345 867,97	— 717 132,03
							Summe 204 . . .	17 063 000,—	16 345 867,97	— 717 132,03
							Gesamtausgaben 20 . . .	1 286 763 000,—	1 374 179 593,11	+ 87 416 593,11
							Gesamtausgaben 2 . . .	1 286 763 000,—	1 374 179 593,11	+ 87 416 593,11

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	13 488,—	—
	—	—
+4,2 vH. Mehrausgaben: Vor allem Auslandszulagen infolge ungünstiger Kursentwicklung (2 308 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (1 144 000 S). Minderausgaben: Auslandsreisen/Übersiedlungen (788 000 S), Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten für Wohnzwecke (613 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (517 000 S). Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen (1 800 000 S).	13 488,—	—
	70 594,—	9 500,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—3,9 vH. Minderausgaben: Entgelte an Einzelpersonen (1 599 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (783 000 S). Mehrausgaben: Filme (1 207 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (589 000 S).	204 501,70	—
	204 501,70	—
	204 501,70	—
	5 777 053,80	1 593 557,23
	5 777 053,80	1,593 557,23

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	3						**Justizwesen**			
	3	**0**					**Justiz:**			
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:			
1	3	0	0	0	0	43	Personalaufwand	76 145 000,—	75 085 581,—	— 1 059 419,—
1	3	0	0	0	3	43	Anlagen	1 055 000,—	1 010 770,55	— 44 229,45
1	3	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		6 060 000,—	7 397 100,—	+ 1 337 100,—
						43		25 955 000,—	22 976 900,—	— 2 978 100,—
							Summe 1/30005	32 015 000,—	30 374 000,—	— 1 641 000,—
1	3	0	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						12		802 000,—	746 000,—	— 56 000,—
						43		1 896 000,—	1 769 600,—	— 126 400,—
							Summe 1/30006	2 698 000,—	2 515 600,—	— 182 400,—
1	3	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		2 050 000,—	1 831 490,—	— 218 510,—
						43		352 000,—	372 449,88	+ 20 449,88
							Summe 1/30007	2 402 000,—	2 203 939,88	— 198 060,12
1	3	0	0	0	8	43	Aufwendungen	17 915 000,—	15 647 278,76	— 2 267 721,24
							Summe 300	132 230 000,—	126 837 170,19	— 5 392 829,81
	3	0	1				Oberster Gerichtshof und Generalprokuratur:			
1	3	0	1	0	0	42	Personalaufwand	59 257 000,—	56 227 839,60	— 3 029 160,40
1	3	0	1	0	3	42	Anlagen	323 000,—	312 707,18	— 10 292,82
1	3	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1 242 000,—	1 272 770,—	+ 30 770,—
						42		11 000,—	2 740,—	— 8 260,—
							Summe 1/30107	1 253 000,—	1 275 510,—	+ 22 510,—
1	3	0	1	0	8	42	Aufwendungen	3 323 000,—	3 314 163,36	— 8 836,64
							Summe 301	64 156 000,—	61 130 220,14	— 3 025 779,86

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 1,4 vH. Nichtbesetzung von zwei Planstellen für Beamte im Jahresdurchschnitt (713 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (750 000 S).	—	—
	13 425,80	60 641,—
	—	—
	—	—
— 5,1 vH. Minderausgaben: Sonstige Bezugsvorschüsse (2 978 000 S). Mehrausgaben: Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke (1 337 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
— 12,7 vH. Im wesentlichen geringere Ausgaben für Wartungen, Reinigungsarbeiten und EDV-Projekte (1 037 000 S) sowie für Broschüren (555 000 S).	366 774,74	—
	380 200,54	60 641,—
— 5,1 vH. Nichtbesetzung von zwei Planstellen für Beamte im Jahresdurchschnitt und geringere als erwartete Auswirkungen der Bezugsregelung für Richter und Staatsanwälte (2 665 000 S), weiters geringere Jubiläumszuwendungen (542 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 400 000 S).	—	—
	69 607,—	2 401,30
	—	—
	—	—
	—	—
	17 044,—	—
	86 651,—	2 401,30

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
1	3	0	2	0	0	42	Personalaufwand	1 632 795 000,—	1 648 104 303,07	+ 15 309 303,07
1	3	0	2	0	3	42	Anlagen	24 141 000,—	29 841 000,—	+ 5 700 000,—
1	3	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		55 440 000,—	53 876 690,—	— 1 563 310,—
						42		285 625 000,—	349 148 395,13	+ 63 523 395,13
							Summe 1/30207	341 065 000,—	403 025 085,13	+ 61 960 085,13
1	3	0	2	0	8	42	Aufwendungen	361 065 000,—	387 815 660,56	+ 26 750 660,56

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+0,9 vH. Mehrausgaben: Für vollbeschäftigte Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I und II einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge zusätzlich genehmigter 50 Planstellen und zwei über den veranschlagten Stand besetzter Planstellen sowie Auswirkungen der 30. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle (25 547 000 S) und für Beamte infolge 35 über den veranschlagten Stand besetzter Planstellen im Jahresdurchschnitt sowie Auswirkungen der 37. Gehaltsgesetz-Novelle (5 053 000 S). Minderausgaben: Mehrleistungsvergütungen insbesondere wegen weniger angefallener Überstunden (8 407 000 S), teilbeschäftigte Vertragsbedienstete infolge Umbuchung zu Lasten der vollbeschäftigten Vertragsbediensteten sowie infolge 15 nicht besetzter Planstellen (4 306 000 S), jugendliche Vertragsbedienstete infolge 20 nicht besetzter Planstellen im Jahresdurchschnitt (1 837 000 S) und Jubiläumszuwendungen (619 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (18 000 000 S).	—	—
+23,6 vH. Mehrausgaben: EDV-Anlagen im Zuge der Umstellung des Grundbuches auf automatisierte Darenverarbeitung in größeren Bezirksgerichten (7 358 000 S). Minderausgaben: Zurückstellung der Anschaffung von sonstiger Amtsausstattung (1 462 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5 700 000 S).	1 251 648,62	224 443,03
	—	—
	—	2 031 830,57
+18,2 vH. Mehrausgaben: Erhöhte Pauschalvergütung an den österreichischen Rechtsanwaltskammertag gemäß BGBl Nr 146/1981 (33 800 000 S), weiters Bezüge für Rechtspraktikanten einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge gestiegener Anzahl der Rechtspraktikanten (28 309 000 S), Reisegebühren für Rechtspraktikanten (1 178 000 S) und Verkaufsvergütungen an Gerichtskostenmarkenverkäufer (906 000 S). Minderausgaben: Familienbeihilfen (1 611 000 S) und geringere Entschädigungen nach dem Gebührenanspruchsgesetz (669 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (65 000 000 S).	—	2 031 830,57
+7,4 vH. Mehrausgaben: Vor allem Leistungen der Post infolge angehobener Post- und Fernsprechgebühren (13 615 000 S), Brennstoffe infolge Preis- und Steuererhöhungen (3 021 000 S), Druckwerke von der Staatsdruckerei (2 270 000 S), Gebäudeinstandsetzungsmaßnahmen insbesondere im Zusammenhang mit der Umstellung des Grundbuches auf EDV und der Einrichtung von Sozialräumen (2 152 000 S), Schadensvergütungen (1 992 000 S), Amtsausstattung für Bezirksgericht Bad Hall und Strafbezirksgericht Graz (1 256 000 S), Betriebskosten, Mieterhöhungen und zusätzliche Anmietungen (1 016 000 S), Büromittel (1 012 000 S), EDV-Leistungen im Zusammenhang mit der Umstellung des Grundbuches (818 000 S), Vollzugs- und Wegegebühren (745 000 S), Fahrtkostenzuschüsse (711 000 S), Transportkosten (664 000 S) und bei aus Amtsgeldern angewiesenen Vollzugs- und Wegegebühren (636 000 S). Minderausgaben: Rückersätze von Einnahmen aus den Vorjahren (2 761 000 S), Reisegebühren (1 904 000 S) und freiwillige Sozialleistungen (1 005 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (26 000 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (900 000 S).	9 847 545,88	5 638 946,94

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	3	0	2	0	9	42	Aufwendungen (V) (Gesetzliche Verpflichtungen)	1 000 000,—	20 370,—	— 979 630,—
							Summe 302...	2 360 066 000,—	2 468 806 418,76	+108 740 418,76
	3	0	3				Justizanstalten:			
1	3	0	3	0	0	42	Personalaufwand	741 051 000,—	741 891 860,03	+ 840 860,03
1	3	0	3	0	3	42	Anlagen	20 307 000,—	19 697 512,07	— 609 487,93
1	3	0	3	0	6		Förderungsausgaben:			
						22		535 000,—	488 000,—	— 47 000,—
						42		—	10 000,—	+ 10 000,—
							Summe 1/30306 ...	535 000,—	498 000,—	— 37 000,—
1	3	0	3	0	7	42	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	3 600 000,—	4 099 993,18	+ 499 993,18
1	3	0	3	0	8	42	Aufwendungen	314 014 000,—	356 013 314,88	+ 41 999 314,88
							Summe 303...	1 079 507 000,—	1 122 200 680,16	+ 42 693 680,16

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 98,0 vH. Vorschüsse gemäß § 373 a StPO wurden in sehr geringem Ausmaß bewilligt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (950 000 S).	—	—
	11 099 194,50	7 895 220,54
+0,1 vH. Mehrausgaben: Mehrleistungsvergütungen infolge zusätzlicher Überstunden (3 977 000 S), vollbeschäftigte Vertragsbedienstete einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge 21 über dem veranschlagten Stand besetzter Planstellen im Jahresdurchschnitt (3 516 000 S) und Dienstgeberbeiträge für Beamte (737 000 S). Minderausgaben: Dienstgeberbeiträge für den Familienbeihilfenfonds (6 651 000 S) und teilbeschäftigte Vertragsbedienstete (574 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 500 000 S).	—	—
— 3,0 vH. Minderausgaben: Zurückstellung von Ausgaben bei in Bau befindlichen Justizanstalten (4 999 000 S) und bei Maschinen (632 000 S). Mehrausgaben: Einrichtung der Außenstelle Paulustorgasse des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Graz und einer Außenstelle in der Strafvollzugsanstalt Wien-Simmering, weiters Einrichtung eines Fleischverarbeitungsbetriebes in der Strafvollzugsanstalt Garsten, Generalsanierung des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Klagenfurt und erhöhte Ersatzanschaffungen für Wäscherei- und Küchengeräte (4 680 000 S).	739 107,30	2 514 092,55
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1 893 229,92
+13,4 vH. Mehrausgaben: Brennstoffe und Energiebezüge infolge überdurchschnittlich hoher Preissteigerungen und längerer Kälteperioden (13 386 000 S), medizinische Betreuung einer gestiegenen Anzahl von Insassen bei gleichzeitiger Verteuerung ärztlicher Honorare und Medikamente sowie Tariferhöhungen der Krankenanstalten (11 257 000 S), Lebensmittel (6 888 000 S) und Vergütungen für Gefangenenarbeit (2 737 000 S) im wesentlichen infolge stark gestiegenen Gefangenenstandes, Massafonds der Justizwache vorwiegend infolge Erhöhung der Massaeinlage und des Massapauschales (1 512 000 S), Bekleidung für Insassen (1 153 000 S), Treibstoffe (1 081 000 S), Roh- und Hilfsstoffe (1 054 000 S), Instandhaltung von Maschinen und sonstigen Anlagen (1 035 000 S), Leistungen der Post (887 000 S), Futtermittel (729 000 S), Fahrtkostenzuschuß (664 000 S) und Nachtdienstzulagen (657 000 S). Minderausgaben: Fertig bezogene Teile für Arbeitsaufträge (840 000 S) und Instandhaltung von Gebäuden (782 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (42 000 000 S).	6 547 364,31	21 852 309,78
	7 286 471,61	26 259 632,25

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	3	0	5				Bewährungshilfe:			
1	3	0	5	0	0	42	Personalaufwand	43 255 000,—	43 754 949,06	+ 499 949,06
1	3	0	5	0	3	42	Anlagen	398 000,—	385 907,74	— 12 092,26
1	3	0	5	0	6	22	Förderungsausgaben	4 702 000,—	4 373 000,—	— 329 000,—
1	3	0	5	0	8	42	Aufwendungen	41 516 000,—	41 515 097,11	— 902,89
							Summe 305	89 871 000,—	90 028 953,91	+ 157 953,91
							Gesamtausgaben 30	3 725 830 000,—	3 869 003 443,16	+143 173 443,16
							Gesamtausgaben 3	3 725 830 000,—	3 869 003 443,16	+143 173 443,16

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	6 540,—	—
	—	—
	19 562,—	6 576,52
	26 102,—	6 576,52
	18 878 619,65	34 224 471,61
	18 878 619,65	34 224 471,61

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	4						**Landesverteidigung**			
	4	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:			
1	4	0	0	0	0	41	Personalaufwand	387 626 000,—	386 057 562,81	— 1 568 437,19
1	4	0	0	0	3	41	Anlagen	4 406 000,—	4 273 820,—	— 132 180,—
1	4	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		10 000 000,—	6 645 000,—	— 3 355 000,—
						41		51 000 000,—	50 085 000,—	— 915 000,—
							Summe 1/40005	61 000 000,—	56 730 000,—	— 4 270 000,—
1	4	0	0	0	6	41	Förderungsausgaben	1 668 000,—	1 601 880,—	— 66 120,—
1	4	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		70 000,—	132 870,60	+ 62 870,60
						22		12 089 000,—	12 818 270,—	+ 729 270,—
						41		12 000,—	6 050,—	— 5 950,—
							Summe 1/40007	12 171 000,—	12 957 190,60	+ 786 190,60
1	4	0	0	0	8	41	Aufwendungen	53 152 000,—	53 152 000,—	—
							Summe 400	520 023 000,—	514 772 453,41	— 5 250 546,59
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:			
1	4	0	1	0	0	41	Personalaufwand	4 254 614 000,—	4 194 010 068,45	— 60 603 931,55

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 0,4 vH. Minderausgaben: Für Beamte infolge verzögerter Nachbesetzung freigewordener Planstellen sowie Nichtbesetzung von zehn Planstellen im Jahresdurchschnitt (6 487 000 S), für Vertragsbedienstete B/I wegen Nichtbesetzung von sechs Planstellen im Jahresdurchschnitt (477 000 S), weiters für Vertragsbedienstete A/JAL zufolge einer geringeren Anzahl von Anstellungen sowie geringere Überweisungsbeträge an die Pensionsversicherungsträger (zusammen 817 000 S). Mehrausgaben: Für Vertragsbedienstete A/I, weil weniger Bedienstete als vorgesehen in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis überstellt und im Jahresdurchschnitt zehn Vertragsbedienstete auf freien Planstellen von Beamten verwendet wurden (6 171 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800 000 S).	—	—
	288 866,65	110 304,—
	—	—
	—	—
— 7,0 vH. Weniger Ansuchen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (4 270 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+6,5 vH. Vor allem zu niedrige Veranschlagung der Familienbeihilfen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800 000 S).	—	—
	353 460,—	—
	642 326,65	110 304,—
— 1,4 vH. Minderausgaben: Hauptsächlich bei Mehrleistungsvergütungen wegen Nichtdurchführung geplanter Übungsvorhaben (36 948 000 S), Nichtbesetzung von 230 Planstellen für zeitverpflichtete Soldaten (32 206 000 S), 35 Planstellen bei Vertragsbedienstete A/II (5 628 000 S) und 25 Planstellen bei Vertragsbedienstete A/I (1 739 000 S) sowie bei „Sonstigen Nebengebühren“ wegen noch nicht verwirklichter Nebengebührenregelungen (2 539 000 S) und bei Jubiläumszuwendungen (2 490 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung. Mehrausgaben: Bei Dienstgeberbeiträgen (16 049 000 S) infolge Erhöhung der Beitragsgrundlagen zur Kranken- und Unfallversicherung sowie infolge Anhebung der Beitragssätze in der Pensions-, Arbeitslosen-, Kranken- und Unfallversicherung, bei Entschädigung für Nebentätigkeit wegen vermehrter Vortragstätigkeit und Erweiterung der anspruchsbe-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 143)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	4	0	1	0	0					
1	4	0	1	0	3	41	Liegenschaftsankäufe	7 953 000,—	11 652 999,52	+ 3 699 999,52
1	4	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		91 083 000,—	84 482 477,52	— 6 600 522,48
						22		538 437 000,—	494 631 056,08	— 43 805 943,92
						41		1 137 386 000,—	1 137 687 621,70	+ 301 621,70
							Summe 1/40107...	1 766 906 000,—	1 716 801 155,30	— 50 104 844,70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 141)		
gründenden Nebentätigkeiten (1 604 000 S), für Vertragsbedienstete A/JAL, weil sich mehr Bewerbungen als erwartet ergaben und 13 jugendliche Vertragsbedienstete auf Planstellen von Vertragsbediensteten A/I verwendet wurden (1 556 000 S), für Beamte wegen vermehrter Überstellung von zeitverpflichteten Soldaten und Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (771 000 S). Weitere Mehrausgaben bei Vertragsbediensteten B/I für vier Stellungsärzte (584 000 S), weil die tatsächliche Inbetriebnahme der Stellungskommission Tirol zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht absehbar war.		
Die Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (65 000 000 S) konnte mit einem Teilbetrag von 4 396 000 S nicht eingehalten werden. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/40108.		
+46,5 vH. Mehrausgaben: Vor allem beim Erwerb von Grundflächen für die Errichtung fester Anlagen sowie bei der Erweiterung bestehender Übungsflächen (4 918 000 S).	—	144 498,—
Minderausgaben: Für Servitutsrechte, weil Grundstückseigentümer häufiger einem Verkauf zustimmten (1 216 000 S).	—	—
Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3 700 000 S).	—	—
	—	—
−2,8 vH. Minderausgaben: Für Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe zufolge einer geringeren Anzahl von verheirateten Wehrpflichtigen sowie einer gegenüber den Vorjahren geringeren Lohnentwicklung (41 658 000 S), weiters für Taggeld, weil die für 1981 vorgesehenen Kontingente an Wehrpflichtigen für den freiwillig verlängerten Grundwehrdienst sowie für Truppen- und Kaderübungen nicht erreicht wurden (19 507 000 S). Weiters bei Entschädigungen für Waffenübungen wegen geringerer Teilnahme bei den Übungen (11 614 000 S), bei Geldleistungen für Auslandseinsätze, weil die Höhe der im Ausland ausbezahlten Beträge schwer abschätzbar ist (5 756 000 S), bei der Krankenfürsorge für Wehrpflichtige, weil die durchschnittlichen Kosten je Wehrpflichtigen geringfügiger als angenommen gestiegen sind (5 494 000 S), bei der Krankenfürsorge für Angehörige von Wehrpflichtigen, weil 1981 eine kleinere Anzahl von Wehrpflichtigen mit mitversicherten Familienangehörigen einberufen wurde (1 014 000 S), überdies bei Familienbeihilfen, weil für rund 200 Kinder weniger Beihilfen auszuzahlen waren (3 263 000 S) und schließlich bei Tapferkeitsmedaillenzulagen aufgrund einer Verringerung der Anzahl der Anspruchsberechtigten (1 043 000 S).	—	—
Mehrausgaben: Höhere Geldleistungen für Auslandeinsätze zufolge Anhebung der Bezüge sowie zu geringe Veranschlagung (27 954 000 S), höhere Inanspruchnahme der Fahrtkostenvergütung und gesetzliche Neuregelung der Heimfahrten ab 1. Juni 1981 — nunmehr zwei Hin- und Rückfahrten je Kalendermonat — (7 314 000 S), weiters vermehrte Überbrückungshilfen und Prämien aufgrund einer etwas größeren Anzahl von Grundwehrdienern (7. bis 8. Monat) (2 359 000 S). Weiters vermehrte Umschulungsbeihilfen für eine gestiegene Anzahl länger dienender Soldaten (1 163 000 S) sowie Erhöhung der Hausbeschau-Kommissionsgebühren, höhere Abgaben für Bestandsverträge und höhere Arbeiterkammerumlagen (zusammen 572 000 S).		
Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (50 000 000 S).		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	4	0	1	0	8		Aufwendungen:			
						23		20 000 000,—	20 014 789,69	+ 14 789,69
						41		5 608 008 000,—	5 735 599 421,86	+127 591 421,86
							Summe 1/40108...	5 628 008 000,—	5 755 614 211,55	+127 606 211,55
							Summe 401...	11 657 481 000,—	11 678 078 434,82	+ 20 597 434,82
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum, Militärwissenschaftliches Institut:			
1	4	0	4	0	0	12	Personalaufwand	18 450 000,—	18 012 932,78	— 437 067,22
1	4	0	4	0	3	12	Anlagen	550 000,—	549 360,06	— 639,94
1	4	0	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	131 000,—	101 900,—	— 29 100,—
1	4	0	4	0	8	12	Aufwendungen	2 892 000,—	2 891 999,99	— 0,01
							Summe 404...	22 023 000,—	21 556 192,83	— 466 807,17
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetriebe:			
	4	0	5	0			Allentsteig (Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Gebarung):			
1	4	0	5	0	0	34	Personalaufwand	18 736 000,—	19 962 135,05	+ 1 226 135,05
1	4	0	5	0	3	34	Anlagen	459 000,—	197 572,51	— 261 427,49
1	4	0	5	0	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1 082 000,—	925 882,42	— 156 117,58
1	4	0	5	0	8	34	Aufwendungen	7 291 000,—	9 126 887,23	+ 1 835 887,23
							Summe 405...	27 568 000,—	30 212 477,21	+ 2 644 477,21
							Gesamtausgaben 40...	12 227 095 000,—	12 244 619 558,27	+ 17 524 558,27
							Gesamtausgaben 4...	12 227 095 000,—	12 244 619 558,27	+ 17 524 558,27

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	802 309 430,74	3 603 960,04
+2,3 vH. Die Mehrausgaben sind vor allem auf die zum Zeitpunkt der Budgeterstellung nicht abschätzbare Erhöhung der Energiekosten zurückzuführen (Brennstoffe, Treibstoffe und Energiebezüge). Weiters ergaben sich Mehrausgaben bei den Instandsetzungsaufträgen im Bereich des Heeresmaterialamtes sowie infolge vermehrter Beschaffung von Bekleidung und Ausrüstungsgegenständen. Die zweckgewidmeten Ausgabenposten für die Soldatenheime wurden hinsichtlich der Voranschlagsbeträge zufolge entsprechender Mehreinnahmen im gleichen Umfang überschritten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (105 600 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (28 400 000 S).	802 309 430,74	3 603 960,04
	802 309 430,74	3 748 458,04
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+6,5 vH. Hauptsächlich höhere Abfertigungsansprüche (969 000 S). Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (1 500 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
+25,2 vH. Bei Transportkosten zufolge erhöhter Durchforstung (598 000 S), bei Düngemittel wegen Ankaufes eines Vorratslagers (508 000 S) sowie für verschiedene Ausgabezwecke (730 000 S). Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (2 000 000 S).	—	—
	—	—
	802 951 757,39	3 858 762,04
	802 951 757,39	3 858 762,04

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5						**Finanzen**			
	5	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:			
1	5	0	0	0	0	43	Personalaufwand	293 094 000,—	301 409 707,16	+ 8 315 707,16
1	5	0	0	0	3	43	Anlagen	4 294 000,—	3 437 306,90	— 856 693,10
1	5	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		7 082 000,—	7 770 330,—	+ 688 330,—
						43		1 650 000,—	1 137 378,41	— 512 621,59
							Summe 1/50007	8 732 000,—	8 907 708,41	+ 175 708,41
1	5	0	0	0	8	43	Aufwendungen	94 018 000,—	85 056 362,83	— 8 961 637,17
							Summe 500	400 138 000,—	398 811 085,30	— 1 326 914,70
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
1	5	0	1	0	8	43	Münzregal	2 000 000,—	1 694 584,38	— 305 415,62
1	5	0	1	4	7	22	Erfüllung von Rückgabeansprüchen	1 000,—	884,38	— 115,62
1	5	0	1	7	8	12	Sonstige Atomprojekte	80 000,—	—	— 80 000,—
1	5	0	1	8	7	43	Dienstgeberabgabe für U-Bahn Wien	5 000 000,—	5 000 000,—	—
1	5	0	1	9	8	43	Sonstige Aufwendungen	2 265 000,—	1 940 309,32	— 324 690,68
							Summe 501	9 346 000,—	8 635 778,08	— 710 221,92

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+2,8 vH. Mehrausgaben: Bei Belohnungen und Aushilfen infolge zu niedriger Veranschlagung (8 003 000 S), bei Vertragsbediensteten A/I, infolge Besetzung freigewordener Planstellen sowie infolge von Dienstzuteilungen mit Sonderverträgen der Sektion VII und des neuen EDV-Entlohnungsschemas (4 943 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (1 056 000 S). Minderausgaben: Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (3 002 000 S), geringerer Anfall von Jubiläumszuwendungen (939 000 S) und geringere Zugänge von Vertragsbediensteten A/JAL (534 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (1 212 000 S). Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (8 500 000 S).	—	—
—20,0 vH. Zurückstellung von Anschaffungen.	258 320,53	—
	—	—
	—	—
	—	—
—9,5 vH. Minderausgaben: Niedrigere Zahlungen von Amtshaftungsentschädigungen (3 958 000 S), Unterbleiben von Werbemaßnahmen (2 819 000 S), Nichtanfall von Aufbewahrungskosten für Kulturgüter infolge der noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen mit der Deutschen Demokratischen Republik (1 500 000 S), Einschränkung der Inlandreisen (582 000 S), Einsparung des Mitgliedsbeitrages für die Bankenakademie (559 000 S), Unterbleiben eines Informationsfeldzuges über Familienberatungsstellen (509 000 S) und weniger Repräsentationsanlässe (505 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (5 311 000 S). Mehrausgaben: Größere Anzahl abgeschlossener Arbeitsleihverträge für Bedienstete gemäß Pkt 3 Abs 7 des Stellenplanes (A/I) (1 091 000 S), einmaliger Finanzierungsbeitrag für eine Klimaanlage im Zusammenhang mit Arbeiten des Institutes für Wirtschaftsforschung für den Bund (874 000 S), vermehrter Bedarf an Druckwerken (740 000 S), höhere Vergütungen an die Staatsdruckerei infolge vermehrter Einschaltungen in der Wiener Zeitung und Kostensteigerungen (747 000 S), Preissteigerungen und Mehrverbrauch bei Brennstoffen (717 000 S) sowie höhere freiwillige Sozialleistungen infolge verstärkter Inanspruchnahme der Betriebsküche (670 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (1 940 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1 525 000 S).	1 255 405,41	5 562,18
	1 513 725,94	5 562,18
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
1	5	0	2	0	4	34	Hagelversicherung	37 500 000,—	36 464 307,35	— 1 035 692,65
1	5	0	2	1	4	22	Versicherungswiederaufbau	7 000,—	3 053,—	— 3 947,—
1	5	0	2	2	4	34	Tierversicherungsförderungsgesetz	100 000,—	39 318,85	— 60 681,15
1	5	0	2	2	6		Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen:			
						21		1 624 000,—	2 093 700,—	+ 469 700,—
						22		838 000,—	405 092,90	— 432 907,10
							Summe 1/50226	2 462 000,—	2 498 792,90	+ 36 792,90
1	5	0	2	3	6	36	Zuschuß (ÖKB-AG)	430 000 000,—	416 766 519,44	— 13 233 480,56
1	5	0	2	4	6	22	Familienpolitische Maßnahmen	18 500 000,—	23 414 684,20	+ 4 914 684,20
1	5	0	2	5	6	12	Sonstige Atomprojekte	6 540 000,—	7 145 000,—	+ 605 000,—
1	5	0	2	9	4	36	Zuschuß an Finanzierungsgarantie GesmbH	3 000 000,—	—	— 3 000 000,—
1	5	0	2	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		20 295 000,—	12 645 798,—	— 7 649 202,—
						43		43 130 000,—	36 832 905,—	— 6 297 095,—
							Summe 1/50295	63 425 000,—	49 478 703,—	— 13 946 297,—
1	5	0	2	9	6		Sonstige Förderungen:			
						36		2 766 000 000,—	3 290 000 000,—	+ 524 000 000,—
						43		31 533 000,—	31 549 235,78	+ 16 235,78
							Summe 1/50296	2 797 533 000,—	3 321 549 235,78	+ 524 016 235,78
							Summe 502	3 359 067 000,—	3 857 359 614,52	+ 498 292 614,52

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—2,8 vH. Die Höhe der Förderungsbeiträge ist schwer abschätzbar.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—3,1 vH. Der Zuschuß nach Maßgabe zweckgewidmeter Einnahmen entspricht den Einnahmen beim Ansatz 2/50234 (16 767 000 S).	—	—
+26,6 vH. Mehrausgaben infolge der Eröffnung neuer Familienberatungsstellen in Bad Aussee, Ried im Innkreis, Steyr, Salzburg und Wien sowie für höhere Honorare der Berater. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5 000 000 S).	—	—
+9,3 vH. Mehrausgaben: Betriebskostenabdeckung der IAEO-Labors im Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf für die Jahre 1979 und 1980 (2 785 000 S). Minderausgaben: Gesellschafterleistung des Bundes an die Österreichische Forschungs-Zentrum Seibersdorf GesmbH aufgrund einer Zahlungsumschichtung und nicht durchgeführter Erhöhung der Stammanteile der Gesellschaft (2 180 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (605 000 S).	—	—
—100,0 vH. Nicht beanspruchter Betrag, der als Vorsorge aufgrund von Bestimmungen des Garantiegesetzes 1977 veranschlagt wurde.	—	—
	—	—
	—	—
—22,0 vH. Zu hohe Veranschlagung. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5 766 000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (3 673 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
+18,7 vH. Mehrausgaben für die Strukturverbesserung der Vereinigten Edelstahlwerke (400 000 000 S), für Zuschußleistungen über die Finanzierungsgarantie GesmbH zugunsten BMW-Steyr-Motorengesellschaft mbH (110 000 000 S) und für Betriebssanierungen gemäß BGBl Nr 338/1981 (14 000 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (510 000 00 S) und gemäß Art II des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1981, BGBl Nr 338/1981, mit dem das Garantiegesetz 1977 geändert wurde (75 000 000 S). Hingegen Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (4 173 000 S).	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
1	5	0	4	0	0	43	Personalaufwand	4 138 878 000,—	3 962 354 114,72	—176 523 885,28
1	5	0	4	0	3	43	Anlagen	44 701 000,—	36 836 277,42	— 7 864 722,58
1	5	0	4	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		172 890 000,—	165 513 646,—	— 7 376 354,—
						43		584 000,—	495 233,01	— 88 766,99
							Summe 1/50407 ...	173 474 000,—	166 008 879,01	— 7 465 120,99

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—4,3 vH. Minderausgaben: Bei Beamten infolge Besetzung von Planstellen mit Vertragsbediensteten (125 127 000 S), bei Mehrleistungsvergütungen (59 713 000 S), bei Jubiläumszuwendungen (4 174 000 S), bei sonstigen Nebengebühren (3 998 000 S) und bei Überweisungsbeträgen von Dienstgeberbeiträgen für Beamte gemäß § 311 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes infolge zu hoher Veranschlagung (3 905 000 S), bei sonstigen Dienstgeberbeiträgen für Beamte infolge der Besetzung von Planstellen mit Vertragsbediensteten (1 599 000 S), weiters geringerer Bedarf an Vertragsbediensteten B/II (1 307 000 S), Nichtbesetzung von 37 Planstellen für Vertragsbedienstete A/JAL im Jahresdurchschnitt (1 181 000 S) sowie geringerer Bedarf an Vertragsbediensteten A/II (585 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (1 146 000 S). Mehrausgaben: Bei Belohnungen und Aushilfen für Bedienstete der Finanzlandesdirektionen, Finanz- und Zollämter infolge zu geringer Veranschlagung (14 094 000 S), bei sonstigen Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (10 620 000 S) und bei Bezügen für Vertragsbedienstete A/I infolge von Neuaufnahmen (1 036 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (58 672 000 S) und gemäß Art V BFG 1981 (40 550 000 S).	—	—
—17,6 vH. Minderausgaben bei Sonderanlagen, weil die Amtsplatzbeleuchtung und eine elektrische Schrankenanlage des Zollamtes Bonisdorf im Zuge des Neubaues aus den diesen betreffenden Ausgabenermächtigungen bezahlt wurden, die in Koblach vorgesehene Schießstätte der Gendarmerie und Zollwache erst im Jahre 1982 fertiggestellt werden wird, die Waage für Straßenfahrzeuge für das neue Zollamt Sillian bereits im Zuge des Neubaues errichtet und die Anschaffung eines elektrischen Zollschrankens für das Zollamt Steinpaß auf das Jahr 1982 verschoben wurde (2 809 000 S), bei Maschinen und maschinellen Anlagen weil ein Großteil der angeschafften Rechenmaschinen infolge geringer Anschaffungskosten beim Ansatz 1/50408 verrechnet, weniger Diktier- und Lesegeräte angekauft wurden und die Beschaffung von Schreibmaschinen zurückgestellt wurde (1 400 000 S), bei der Ausrüstung der Zollwache, weil infolge des günstigeren Ankaufes von Zubehörteilen für Funkgeräte eine Verrechnung beim Ansatz 1/50408 ermöglicht wurde (1 263 000 S), bei Amts- und Betriebsausstattung, weil die Anschaffung eines Drogenaufspürgerätes aufgeschoben wurde, sich der Baufortschritt beim Zollamt Schwarzenberg verzögerte und das Autobahnzollamt Hörbranz sparsam ausgestattet wurde (850 000 S) und bei Behelfsunterkünften, weil von der beabsichtigten Umgestaltung des Zollpostengebäudes beim Grenzübergang Leifling Abstand genommen und die Errichtung eines Fertigteilhauses beim Grenzübergang Ehrenhausen-Platsch zurückgestellt wurde (697 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (846 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4 000 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2 033 000 S).	603 863,54	11 250,12
	—	—
	—	—
—4,3 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	0	4	0	8	43	Aufwendungen	546 141 000,—	588 622 629,66	+ 42 481 629,66
							Summe 5040...	4 903 194 000,—	4 753 821 900,81	—149 372 099,19
1	5	0	4	2	8	43	Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete	9 010 000,—	9 618 659,43	+ 608 659,43
1	5	0	4	3	7	38	Gebarung gemäß § 62 KFG ..	9 000 000,—	9 130 500,—	+ 130 500,—
							Summe 504...	4 921 204 000,—	4 772 571 060,24	—148 632 939,76
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
1	5	0	5	0	0	43	Personalaufwand	25 780 000,—	25 604 417,87	— 175 582,13
1	5	0	5	0	3	43	Anlagen	600 000,—	174 705,03	— 425 294,97
1	5	0	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		644 000,—	532 750,—	— 111 250,—
						43		3 000,—	2 911,—	— 89,—
							Summe 1/50507 ...	647 000,—	535 661,—	— 111 339,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+7,8 vH. Mehrausgaben: Bei Brennstoffen (7 704 000 S) und Energiebezügen (5 023 000 S) infolge der im Jahre 1981 eingetretenen Preissteigerungen, der Anhebung des Mehrwertsteuersatzes ab 1. Jänner 1981 und der Inbetriebnahme des Gemeinschaftszollamtes Braunau, für die Erhöhung der Post- und Telefongebühren und der Herstellung zusätzlicher Haupt- und Nebenanschlüsse für Finanzämter (7 436 000 S), bei Vergütungen an Bundesbetriebe für Unterkunftszwecke (ÖBB) infolge von Preissteigerungen im Zusammenhang mit dem Neubau des Zollamtes Wolfurt, wegen nicht vorgesehener Zahlungen für die Zweigstelle Bahnhof des Zollamtes Steyr und für die Zweigstelle Franz-Josefs-Bahnhof des Zollamtes Wien (6 544 000 S), für die vermehrte Inanspruchnahme des Zuschusses zum Mittagstisch (6 078 000 S) und für Fahrtkostenzuschüsse (4 784 000 S), für den Ankauf von Einrichtungsgegenständen und von Rechenmaschinen (4 421 000 S) sowie infolge Mietzinserhöhungen und notwendiger Anmietungen für die Zollämter Arnoldstein und Salzburg, die Finanzämter Graz-Stadt, Salzburg-Stadt und Salzburg-Land (4 110 000 S). Ferner ergaben sich Mehrausgaben für die Errichtung einer Alarmeinrichtung im Zollamt Wiener Neustadt, die vermehrte Durchführung von Reinigungen durch Firmen und die allgemeine Steigerung der Reinigungskosten (zusammen 3 462 000 S), für Druckwerke infolge Kostensteigerung sowie für die Beschaffung von Hängeheftern zur verbesserten Aktenablage einiger Finanzämter (2 159 000 S); für Aufwandsentschädigungen infolge von Neuaufnahmen für das Autobahnzollamt Hörbranz (1 683 000 S), für den Ankauf von Zubehörteilen zu Funkgeräten der Zollwache (1 160 000 S), für den Massafonds (Zollwache) infolge der Erhöhung der Massapauschale und Massaeinlagen mit 1. Jänner 1981 (1 100 000 S). Weiters Erhöhung der Gebühren für Hausbeschau (1 073 000 S), dringend notwendige Umbauarbeiten im Amtsgebäude Innsbruck, Innrain 32, und vermehrte Vornahme von Wartungsarbeiten (876 000 S), sowie Erhöhung der Gerichtskosten und gestiegene Anzahl von Verfahren vor dem Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshof (603 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (1 795 000 S). Minderausgaben: Bei Inlandreisen infolge zu hoher Veranschlagung (12 318 000 S), bei Vergütungen an Bundesbetriebe für Unterkunftszwecke (Post) infolge Bauverzögerung bei der Errichtung des Neubaues der Zweigstelle Post des Zollamtes Linz (1 315 000 S), bei Vergütungen an die Staatsdruckerei infolge sparsamer Verwendung von Drucksorten (964 000 S) und bei Auslandzulagen infolge Verringerung der Anzahl der Bezieher (512 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (3 055 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (46 000 000 S).	1 853 480,28	763 622,57
	2 457 343,82	774 872,69
+6,8 vH. Mietzins- und Betriebskostenerhöhungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (766 000 S).	—	—
	—	—
	2 457 343,82	774 872,69
	—	—
	4 897,—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	5	0	5	0	8	43	Aufwendungen	5 944 000,—	5 224 061,88	— 719 938,12
							Summe 505	32 971 000,—	31 538 845,78	— 1 432 154,22
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:			
1	5	0	6	0	0	43	Personalaufwand	13 512 000,—	11 249 074,50	— 2 262 925,50
1	5	0	6	0	3	43	Anlagen	217 000,—	166 484,84	— 50 515,16
1	5	0	6	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		566 000,—	426 200,—	— 139 800,—
						43		2 000,—	2 999,50	+ 999,50
							Summe 1/50607	568 000,—	429 199,50	— 138 800,50
1	5	0	6	0	8	43	Aufwendungen	1 274 000,—	1 139 272,54	— 134 727,46
							Summe 506	15 571 000,—	12 984 031,38	— 2 586 968,62
	5	0	7				Bundesrechenamt:			
1	5	0	7	0	0	43	Personalaufwand	144 986 000,—	113 793 466,55	— 31 192 533,45
1	5	0	7	0	3	43	Anlagen	119 720 000,—	61 779 878,36	— 57 940 121,64
1	5	0	7	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3 380 000,—	2 334 170,—	— 1 045 830,—
						43		1 215 000,—	330 806,10	— 884 193,90
							Summe 1/50707	4 595 000,—	2 664 976,10	— 1 930 023,90

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—12,1 vH. Minderausgaben: Verschiedene Ausgabenzwecke (1 843 000 S). Mehrausgaben: Erhöhte Leitungskosten im Zusammenhang mit der räumlich getrennten Unterbringung der Telefonzentrale (558 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (565 000 S).	46 167,50	—
	51 064,50	—
—16,7 vH. Minderausgaben bei den Bezügen für Beamte infolge Nichtbesetzung von drei Planstellen im Jahresdurchschnitt sowie infolge zu hoher Veranschlagung (1 989 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	56 658,80	—
	56 658,80	—
—21,5 vH. Minderausgaben: Bei Vertragsbediensteten A/I (16 175 000 S), bei Beamten (8 276 000 S), bei Mehrleistungsvergütungen (3 325 000 S) bei sonstigen Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (2 202 000 S), bei Vertragsbediensteten A/II (773 000 S) und bei sonstigen Dienstgeberbeiträgen für Beamte infolge zu hoher Veranschlagung (575 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (682 000 S). Mehrausgaben: Bei Belohnungen und Aushilfen (806 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (18 500 000 S).	—	—
—48,4 vH. Minderausgaben: Geringerer Lieferumfang von Datenfernübertragungs-Einrichtungen (23 296 000 S), Zurückstellung der Anschaffung einer Aktenförderanlage und der Einrichtung eines Hausleitsystems (15 369 000 S), Nichtankauf einer integrierten Postabfertigungsanlage (8 365 000 S), Verzögerung der Vorarbeiten zur Einrichtung eines Schutzraumes für EDV-Zwecke (6 494 000 S), Minderankauf von Laser-Druckern (3 881 000 S) und zu hohe Veranschlagung der Ausgaben für EDV-Software (1 000 000 S). Mehrausgaben: Anschaffung von Meß- und Registratureinrichtungen (639 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (15 600 000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (3 592 000 S).	2 524 996,30	10 665,46
	—	—
	—	—
—42,0 vH. Minderausgaben bei Familienbeihilfen (1 014 000 S), öffentlichen Abgaben und Vertragsgebühren (EDV) (877 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Hsuahalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	0	7	0	8	43	Aufwendungen	252 122 000,—	201 378 303,45	— 50 743 696,55
							Summe 507...	521 423 000,—	379 616 624,46	—141 806 375,54
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:			
1	5	0	8	0	0	38	Personalaufwand	398 348 000,—	385 944 227,73	— 12 403 772,27
1	5	0	8	0	8	38	Aufwendungen	3 680 000,—	3 962 601,10	+ 282 601,10
							Summe 508...	402 028 000,—	389 906 828,83	— 12 121 171,17
	5	0	9				Österreichische Salinen AG:			
1	5	0	9	0	0	36	Personalaufwand	21 064 000,—	18 214 316,15	— 2 849 683,85
1	5	0	9	0	8	36	Aufwendungen	112 000,—	16 630,40	— 95 369,60
							Summe 509 ...	21 176 000,—	18 230 946,55	— 2 945 053,45
							Gesamtausgaben 50 ...	9 682 924 000,—	9 869 654 815,14	+186 730 815,14

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—20,1 vH. Minderausgaben: Unterbliebene Anmietung eines EDV-Massenspeichers (15 140 000 S), geringere Anmietung von Datenfernübertragungs-Einrichtungen (6 975 000 S) und damit zusammenhängend geringere Lizenzgebühren für EDV-Software (4 880 000 S), geringere Leistungen der Post infolge des Einsatzes des COM-Verfahrens und der Gewichtssenkung der Poststücke (4 747 000 S), weiters zu hohe Veranschlagung der sonstigen Leistungen (EDV) von Firmen (3 454 000 S), der Instandhaltung von Gebäuden (2 905 000 S), Instandhaltung Hardware (EDV) (1 694 000 S), der Vergütungen an die Staatsdruckerei (EDV) (1 693 000 S), der Energiebezüge (1 371 000 S), der EDV-Gebrauchsgüter (1 172 000 S), der Druckwerke (EDV) (1 118 000 S), Entgelte an Unternehmungen (Werkleistungen) (799 000 S), der Instandhaltung von Datenfernübertragungs-Einrichtungen (662 000 S), der Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromittel (627 000 S) und der sonstigen Leistungen (EDV) von Einzelpersonen (599 000 S); weiters unterbliebene Herstellung von Datenfernübertragungsleitungen (836 000 S), Sparmaßnahmen bei EDV-Verbrauchsgütern (763 000 S) sowie geringere Inanspruchnahme von sonstigen Verbrauchsgütern (531 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (3 813 000 S). Mehrausgaben: Bei der Miete von Datenfernübertragungsleitungen infolge des verstärkten EDV-Einsatzes und der Rechnungslegung der Post- und Telegraphenverwaltung für das Jahr 1980 (1 507 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (1 503 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (7 564 000 S).	8 182 549,70	165 750,24
	10 707 546,—	176 415,70
—3,1 vH. Minderausgaben: Bei den Bezügen und Dienstgeberbeiträgen für Beamte infolge der Besetzung von Planstellen mit Vertragsbediensteten (zusammen 19 023 000 S), bei Mehrleistungsvergütungen infolge von Sparmaßnahmen (8 104 000 S), bei Vertragsbediensteten A/JAL infolge Nichtbesetzung von 15 Planstellen im Jahresdurchschnitt (1 495 000 S), bei Vertragsbediensteten A/II infolge zu hoher Veranschlagung (1 184 000 S); weiters geringere Anlaßfälle für die Überweisung von Dienstgeberbeiträgen für Beamte gemäß § 311 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (781 000 S) und für Jubiläumszuwendungen (524 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (602 000 S). Mehrausgaben: Bei Bezügen und Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete A/I (zusammen 16 531 000 S) infolge Besetzung freigewordener Planstellen von Beamten, weiters Mehrverwendung von Vertragsbediensteten B/I (1 339 000 S) sowie erhöhter Anfall von Belohnungen und Aushilfen insbesondere anläßlich einer Sozialaktion gegen Jahresende 1981 (1 439 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
—13,5 vH. Minderausgaben bei Mehrleistungsvergütungen infolge von Sparmaßnahmen (1 277 000 S) und bei Beamten infolge laufender Übertritte in das privatrechtliche Dienstverhältnis der Österreichischen Salinen AG (940 000 S). Verschiedene Ausgabenzwecke (632 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	14 786 339,06	956 850,57

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	5	**1**					**Kassenverwaltung:**			
	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
1	5	1	0	0	8	43	Staatlicher Postscheckverkehr	88 517 000,—	120 460 603,04	+ 31 943 603,04
1	5	1	0	1	3	43	Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke	250 300 000,—	146 499 339,18	—103 800 660,82
1	5	1	0	2	3	43	Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege	94 000 000,—	90 807 502,08	— 3 192 497,92
1	5	1	0	3	7	43	Kursverluste	40 001 000,—	9 650 116,27	— 30 350 883,73
1	5	1	0	4	8	43	Effekten- und Geldverkehrskosten	450 000,—	154 906,62	— 295 093,38
							Summe 510...	473 268 000,—	367 572 467,19	—105 695 532,81
1	5	1	1	0	9	43	Zuführung an Kassenreserve	1 000,—	—	— 1 000,—
	5	1	2				Zuführung an Rücklagen:			
1	5	1	2	0	9	43	Baurücklage	1 000,—	276 661 000,—	+276 660 000,—
1	5	1	2	2	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	1 000,—	75 759 900,—	+ 75 758 900,—
1	5	1	2	4	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	11 000,—	2 496 628 560,91	+2 496 617 560,91
1	5	1	2	6	9	43	Sonstige Rücklagen	1 000,—	4 812 510,—	+ 4 811 510,—
							Summe 512...	14 000,—	2 853 861 970,91	+2 853 847 970,91
	5	1	7				Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:			
1	5	1	7	0	0	43	Personalaufwand	20 000 000,—	—	— 20 000 000,—
1	5	1	7	0	3		Anlagen:			
						11		120 000 000,—	—	—120 000 000,—
						12		50 000 000,—	—	— 50 000 000,—
						13		20 000 000,—	—	— 20 000 000,—
						23		20 000 000,—	—	— 20 000 000,—
						32		220 000 000,—	—	—220 000 000,—
						33		130 000 000,—	—	—130 000 000,—
						37		375 000 000,—	—	—375 000 000,—
						43		250 000 000,—	—	—205 000 000,—
							Summe 1/51703...	1 185 000 000,—	—	—1 185 000 000,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+36,1 vH. Höhere Zustellgebühren für die Post (16 575 000 S) und höhere Postsparkassengebühren (15 369 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (32 000 000 S).	—	—
—41,5 vH. Infolge hoher Kurse nur geringer Ankauf von Auslandanleihen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (10 343 000 S).	—	—
—3,4 vH. Die verhältnismäßig stabilen Kurse für Ausland- und Inlandanleihen erforderten geringere Maßnahmen zur Marktpflege.	—	—
—75,9 vH. Geringere als erwartete Kursverluste.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und solcher von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß den entsprechenden Ermächtigungsbestimmungen erfolgte buchmäßig derart, daß bei den betreffenden Ansätzen eine Reservierung durch eine Ausgabenrückstellung bzw Bindung von Mehreinnahmen vorgenommen und bei den Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung eine Mehrausgabe in entsprechender Höhe nachgewiesen wurde. Überschreitung gemäß Art X BFG 1981 und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (insgesamt 2 853 862 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Aus verrechnungstechnischen Gründen wird seit dem Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen vorgesehen. Entsprechend der bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen Ausgaben aufgrund von Rücklagenauflösungen, die bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet worden sind, erfolgten Ausgabenrückstellungen beim Titel 517.		
Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (4 500 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (1 030 201 000 S) und gemäß Bundesgesetz (34 319 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	5	1	7	0	4	12	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) ..	50 000 000,—	—	— 50 000 000,—
1	5	1	7	0	5	43	Förderungsausgaben (D)	10 000 000,—	—	— 10 000 000,—
1	5	1	7	0	6		Förderungsausgaben:			
						12		80 000 000,—	—	— 80 000 000,—
						34		70 000 000,—	—	— 70 000 000,—
						36		150 000 000,—	—	—150 000 000,—
						43		10 000 000,—	—	— 10 000 000,—
							Summe 1/51706..	310 000 000,—	—	—310 000 000,—
1	5	1	7	0	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	15 000 000,—	—	— 15 000 000,—
1	5	1	7	0	8		Aufwendungen:			
						11		10 000 000,—	—	— 10 000 000,—
						32		120 000 000,—	—	—120 000 000,—
						43		80 000 000,—	—	— 80 000 000,—
							Summe 1/51708 ...	210 000 000,—	—	—210 000 000,—
							Summe 517...	1 800 000 000,—	—	—1 800 000 000,—
	5	1	8				Sonstige Pauschalvorsorgen:			
1	5	1	8	0	0	43	Pauschalvorsorge für Personalausgaben	440 000 000,—	—	—440 000 000,—
	5	1	8	1			Pauschalvorsorge für Sachaufwand:			
1	5	1	8	1	6	43	Förderungsausgaben	10 000 000,—	—	— 10 000 000,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Bei diesen Ansätzen erfolgten keine Ausgabenrückstellungen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (275 030 000).	—	—
Bei diesem Ansatz erfolgte keine Ausgabenrückstellung.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (60 664 000 S) und gemäß Bundesgesetz (894 000 S).	—	—
	—	—
Gegen die Einrichtung derartiger Pauschalvorsorgen wiederholt der RH seine in den Bundesrechnungsabschlüssen 1974 und 1975 angeführten grundsätzlichen Bedenken, weil dadurch die Klarheit der Veranschlagung (eindeutige Bezeichnung des Verwendungszweckes) und die strenge sachliche Bindung beim Budgetvollzug (qualitative Spezialität) beeinträchtigt wird bzw werden kann.		
Die Pauschalvorsorge für Personalausgaben war zur Bedeckung von Mehrausgaben im Finanzjahr 1981 im Zuge besoldungsrechtlicher Maßnahmen vorgesehen. Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (440 000 000 S) für Mehrausgaben im Bereich der Post- und Telegraphenverwaltung sowie der Österreichischen Bundesbahnen.	—	—
Die Pauschalvorsorge für Sachausgaben war zur Bedeckung für die bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen unaufschiebbaren Mehrausgaben, insbesondere solcher für Katastrophenfälle im In- und Ausland sowie für unvorhergesehene Konferenzen, Tagungen uä vorgesehen. Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (100 000 000 S); hingegen Überschreitungsermächtigung durch Bundesgesetz (90 000 000 S). Hinsichtlich der mit dem 1. und 2. Budgetüberschreitungsgesetz bei diesem Ansatz genehmigten Überschreitungen in der Höhe von 70 000 000 S und 20 000 000 S vertritt der RH die Meinung, die Genehmigung zu diesen Überschreitungen wäre nicht für diesen Pauschalansatz, sondern für jenen Ansatz zu erteilen gewesen, bei dem die Mehrausgaben tatsächlich zu erwarten waren, weil bei einem lediglich für Bedeckungszwecke vorgesehenen Pauschalansatz keine tatsächlichen Zahlungen verrechnet werden und somit auch keine Mehrausgaben anfallen können. Im vorliegenden Fall betrafen die Mehrausgaben insbesondere den Ansatz 1/10006.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	5	1	8	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		5 000 000,—	—	— 5 000 000,—
						43		5 000 000,—	—	— 5 000 000,—
							Summe 1/51817...	10 000 000,—	—	— 10 000 000,—
1	5	1	8	1	8		Aufwendungen:			
						21		5 000 000,—	—	— 5 000 000,—
						43		35 000 000,—	—	— 35 000 000,—
							Summe 1/51818 ...	40 000 000,—	—	— 40 000 000,—
							Summe 5181 ...	60 000 000,—	—	— 60 000 000,—
							Summe 518...	500 000 000,—	—	—500 000 000,—
	5	1	9				Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben:			
1	5	1	9	0	8	43	Allgemeine Ausgaben	2 000,—	1 329,89	— 670,11
	5	1	9	1			Kurzfristige Verpflichtungen:			
1	5	1	9	1	7	43	Kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (Zinsen)	191 489 000,—	94 900 000,—	— 96 589 000,—
1	5	1	9	1	8	43	Kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (Begebungskosten) ...	500 000,—	—	— 500 000,—
							Summe 5191 ...	191 989 000,—	94 900 000,—	— 97 089 000,—
							Summe 519 ...	191 991 000,—	94 901 329,89	— 97 089 670,11
							Gesamtausgaben 51...	2 965 274 000,—	3 316 335 767,99	+351 061 767,99

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (9 097 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (39 978 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—50,4 vH. Weniger kurzfristige Kreditoperationen zur Kassenstärkung als angenommen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (78 235 000 S).	—	—
—100,0 vH. Keine Begebungskosten.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	**2**					**Öffentliche Abgaben:**			
	5	2	7				Verschiedene Kosten:			
1	5	2	7	0	8	43	Stempelmarken-Druckkosten ...	10 000 000,—	9 200 565,—	— 799 435,—
1	5	2	7	1	8	43	Stempelmarken-Verkaufsvergütungen	225 000 000,—	208 552 745,41	— 16 447 254,59
1	5	2	7	2	8	43	Verfahrenskosten	5 000 000,—	4 300 706,—	— 699 294,—
							Gesamtausgaben 52...	240 000 000,—	222 054 016,41	— 17 945 983,59

Erläuterung	In der voranschlagswirksamene Verrechnung 1981 offengebliebne	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—8,0 vH. Verzögerte Rechnungslegung seitens der Österreichischen Staatsdruckerei.	—	—
—7,3 vH. Rückgang der Verkaufsvergütungen für Stempelmarken (2 555 000 S) entsprechend den geringen Einnahmen beim Ansatz 2/52504 sowie bei den Verkaufsvergütungen für Stempelmarken KFZ (13 892 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung.	—	—
—14,0 vH. Verschiedene Ausgabenzwecke.	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	3					**Finanzausgleich:**			
	5	3	0				Leistungen an Länder und Gemeinden:			
1	5	3	0	0	7	43	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder	731 600 000,—	722 009 000,—	— 9 591 000,—
1	5	3	0	3	7	43	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden	70 000 000,—	70 000 000,—	—
1	5	3	0	4	4	43	Theater- und Orchestergemeinden	13 000 000,—	13 000 000,—	—
							Summe 530...	814 600 000,—	805 009 000,—	— 9 591 000,—
	5	3	2				Zweckzuschüsse des Bundes I:			
1	5	3	2	2	4	13	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden ...	110 000 000,—	101 401 418,—	— 8 598 582,—
1	5	3	2	3	4	23	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz	240 000 000,—	240 000 000,—	—
1	5	3	2	4	4	33	Zuschuß zur Wiener U-Bahn-Errichtung	645 000 000,—	647 826 057,81	+ 2 826 057,81
1	5	3	2	5	4	23	Zuschüsse nach § 36 (6) Wohnbauförderungsgesetz	205 501 000,—	236 170 000,—	+ 30 669 000,—
1	5	3	2	6	4	23	Zuschüsse nach § 10 (2) Rückzahlungsbegünstigungsgesetz	200 000 000,—	216 941 998,49	+ 16 941 998,49
	5	3	2	7			Fremdenverkehrsförderung:			
1	5	3	2	7	4	38	Zuschüsse nach § 21 (1) FAG...	50 000 000,—	50 000 000,—	—
1	5	3	2	8	4	21	Zuschüsse für Umweltschutz an Länder und Gemeinden	100 000 000,—	100 000 000,—	—
1	5	3	2	9	4	33	Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden	307 000 000,—	306 909 296,30	— 90 703,70
							Summe 532...	1 857 501 000,—	1 899 248 770,60	+ 41 747 770,60
	5	3	3				Zweckzuschüsse des Bundes II:			
1	5	3	3	0	6	43	Zuschüsse zur Behebung von Katastrophenschäden gemäß FAG	5 000 000,—	4 999 300,—	— 700,—
1	5	3	3	1	7	43	Bundeszuschuß an das Land Burgenland	20 000 000,—	20 000 000,—	—
1	5	3	3	2	7	43	Zuschüsse an Spielbank-Gemeinden	9 000 000,—	—	— 9 000 000,—
							Summe 533 ...	34 000 000,—	24 999 300,—	— 9 000 700,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—1,3 vH. Schwer veranschlagbarer Ansatz, weil jede Änderung des örtlichen Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben das Ausmaß des Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleiches der Länder beeinflußt.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—7,8 vH. Minderausgaben: Die für das Grazer Opernhaus vorgesehenen Zuschüsse (10 000 000 S) wurden einer Rücklage zugeführt. Mehrausgaben infolge des erstmaligen Antrages der Stadt Bregenz (1 401 000 S). Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (10 000 000 S). Hingegen Überschreitungsermächtigung gemäß Art V BFG 1981 (1 401 000 S).	—	—
	—	—
+0,4 vH. Die Höhe dieser einnahmenabhängigen Ausgaben ist bei der Veranschlagung schwer abzuschätzen. Überschreitung gemäß Art IV BFG 1981 (2 826 000 S).	—	—
+14,9 vH. Entsprechend den gleich hohen zweckgebundenen Mehreinnahmen beim Ansatz 2/53254. Überschreitung gemäß Art IV BFG 1981 (30 669 000 S).	—	—
+8,5 vH. Entsprechend den gleich hohen Mehreinnahmen beim Ansatz 2/53264. Überschreitung gemäß Art IV BFG 1981 (16 941 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—100,0 vH. Die geplante Novelle zum Finanzausgleichsgesetz 1979, BGBl Nr 673/1978, für das Jahr 1981 kam nicht zustande.	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
1	5	3	4	0	6	43	Schäden im Vermögen privater Personen	243 758 000,—	58 076 970,—	—185 681 030,—
1	5	3	4	1	6	43	Überweisungen an Länder	199 439 000,—	128 542 518,—	— 70 896 482,—
1	5	3	4	2	6	43	Schäden im Vermögen der Gemeinden	155 119 000,—	97 924 500,—	— 57 194 500,—
							Summe 534...	598 316 000,—	284 543 988,—	—313 772 012,—
							Gesamtausgaben 53...	3 304 417 000,—	3 013 801 058,60	—290 615 941,40

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—76,2 vH. Geringeres Ausmaß der von den Ländern beantragten Zweckzuschüsse des Bundes. Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (185 681 000 S).	—	—
—35,5 vH. Geringere Schäden im Vermögen der Länder (68 537 000 S) und geringere Förderung der Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten für Feuerwehren infolge geringerer Fondseinnahmen (2 359 000 S). Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (70 896 000 S).	—	—
—36,9 vH. Geringere Schäden im Vermögen der Gemeinden. Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (57 194 000 S).	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	5	**4**					**Bundesvermögen:**			
	5	4	0				Kapitalbeteiligung:			
1	5	4	0	0	3	33	Verstaatlichte Unternehmungen	1 000,—	—	— 1 000,—
1	5	4	0	1	3	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft	117 000 000,—	117 000 000,—	—
1	5	4	0	2	2	36	Entschädigungen für verstaatlichte Unternehmungen	3 000 000,—	3 478 020,52	+ 478 020,52
1	5	4	0	3	3	38	Verstaatlichte Banken	1 000,—	—	— 1 000,—
1	5	4	0	4	3	35	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz) ..	96 571 000,—	122 197 575,—	+ 25 626 575,—
1	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen	480 503 000,—	289 361 468,14	—191 141 531,86
1	5	4	0	7	2	32	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	108 500 000,—	108 500 000,—	—
1	5	4	0	9	3		Sonstige Unternehmungen:			
						12		1 000,—	—	— 1 000,—
						13		18 601 000,—	7 713 750,—	— 10 887 250,—
						21		4 000 000,—	2 187 200,—	— 1 812 800,—
						23		17 050 000,—	23 327 474,—	+ 6 277 474,—
						32		50 002 000,—	20 000 000,—	— 30 002 000,—
						33		112 101 000,—	101 733 737,54	— 10 367 262,46
						34		500 000,—	116 147,46	— 383 852,54
						35		1 000,—	—	— 1 000,—
						36		2 000,—	50 119 000,—	+ 50 117 000,—
						37		2 000,—	—	— 2 000,—
						38		125 322 000,—	153 142 626,—	+ 27 820 626,—
							Summe 1/54093...	327 582 000,—	358 339 935,—	+ 30 757 935,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+26,5 vH. Mehrausgaben infolge Umwandlung einer Dividendenzahlung der Tauernkraftwerke AG, Salzburg, in eine Kapitalbeteiligung (22 463 000 S) und Umwandlung einer Nachtragsdividende der Vorarlberger Illwerke AG, Brgenz, in eine Kapitalbeteiligung (3 164 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (22 464 000 S) und gemäß Art IV BFG 1981 (3 164 000 S).	—	—
—39,8 vH. Minderausgaben für den Afrikanischen Entwicklungsfonds (77 600 000 S) und die Afrikanische Entwicklungsbank (16 000 000 S), weil der Beitritt nicht zustande kam, für die Asiatische Entwicklungsbank (49 000 000 S) und die Interamerikanische Entwicklungsbank (15 000 000 S), weil die zum Erlag der österreichischen Beteiligungsquote hinterlegten Bundesschatzscheine nicht eingelöst wurden, sowie für den Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (33 000 000 S) wegen unvorhersehbarer Schwierigkeiten bei den Verhandlungen zur Wiederauffüllung der österreichischen Beteiligungsquote. Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (101 727 000 S) sowie gemäß Bundesgesetz (35 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+9,4 vH. Mehrausgaben: Pölser Zellulose- und Papierfabrik AG, Pöls (50 000 000 S), Österreichisches Verkehrsbüro GesmbH, Wien (44 846 000 S), Bergbahnen Uttendorf-Weißsee GesmbH, Uttendorf (15 000 000 S), Radio Austria AG, Wien (10 000 000 S), Teletheater Videofilm-, Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH, Wien (7 650 000 S), Österreichischer Exportfonds GesmbH, Wien (5 000 000 S), Dorotheum Auktions-, Versatz- und Bank GesmbH, Wien (5 000 000 S), Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Klagenfurt (4 875 000 S), Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, „Salzachkohle", Trimmelkam (3 000 000 S), Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden GesmbH, Zeltweg (2 250 000 S), Eisenbahnsiedlungsgesellschaft mbH Linz, Eisenbahnsiedlungsgesellschaft mbH Villach, Wohnbaugesellschaft der ÖBB, Wien (zusammen 1 060 000 S), verschiedene geringfügige Kapitalbeteiligungen (584 000 S) insbesondere aus der Erfüllung vordringlich gewordener Kapitaleinzahlungen, aus der Umwandlung höherer Dividenden- und Zinsenzahlungen in Kapitalbeteiligungen.	—	—
(Fortsetzung auf Seite 173)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	4	0	9	3					
							Summe 540...	1 133 158 000,—	998 876 998,66	—134 281 001,34
	5	4	2				Bundesdarlehen:			
1	5	4	2	0	5	33	Verstaatlichte Unternehmungen	1 000,—	—	— 1 000,—
1	5	4	2	5	5		Sonstige Unternehmungen:			
						12		15 000 000,—	7 520 000,—	— 7 480 000,—
						13		1 000,—	—	— 1 000,—
						23		410 038 000,—	417 366 641,70	+ 7 328 641,70
						32		3 606 000,—	3 500 000,—	— 106 000,—
						33		4 001 000,—	3 960 775,—	— 40 225,—
						34		1 000,—	—	— 1 000,—
						35		1 000,—	794,—	— 206,—
						38		2 300 000,—	255 000,—	— 2 045 000,—
							Summe 1/54255 ...	434 948 000,—	432 603 210,70	— 2 344 789,30
							Summe 542...	434 949 000,—	432 603 210,70	— 2 345 789,30
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
1	5	4	3	0	3	33	Flughafenbetriebsgesellschaften	52 500 000,—	52 500 000,—	—
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
1	5	4	5	0	7	43	Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen	4 728 000,—	2 994 518,76	— 1 733 481,24
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
1	5	4	6	0	8	43	Aufwendungen	9 000 000,—	8 724 055,—	— 275 945,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 171) Minderausgaben: Kärntner Bergbahnen- und Bergstraßen GesmbH, Klagenfurt (30 000 000 S), Österreichische Sprengmittel Vertriebsgesellschaft mbH, Wien (25 000 000 S), Wien-Film GesmbH, Wien (18 600 000 S), Planai-Hochwurzen-Bahnen GesmbH, Schladming (16 402 000 S), Bundesländerflughäfen (zusammen 10 000 000 S), „Dachstein" Fremdenverkehrs-AG, Linz (8 000 000 S), INPADOC GesmbH, Wien (7 000 000 S), Olympia-Eissportzentrum-Innsbruck-GesmbH, Innsbruck (1 813 000 S), Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs AG, Wien (550 000 S), infolge geringerer Kapitaleinzahlungen bzw Zurückstellung von beabsichtigten Kapitaleinzahlungen und sonstigen Zahlungen (insgesamt 1 131 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (51 000 000 S) und gemäß Art IV BFG 1981 (5 179 000 S).		
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—0,5 vH. Minderausgaben: Bei Darlehen an das Österreichische Forschungszentrum Seibersdorf GesmbH, Wien (7 480 000 S), und an die Erste Wiener Hotel AG, Wien (2 000 000 S), sowie nicht beanspruchte Wohnbaudarlehen durch die Österreichischen Bundesforste (3 500 000 S). Mehrausgaben: Wohnbaumittel für BUWOG (5 582 000 S) sowie sonstige Darlehen zur Errichtung von Wohnraum für Bedienstete der Post- und Telegraphenverwaltung (5 000 000 S). Überschreitungsermächtigung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3 102 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
—36,7 vH. Insbesondere bei erblosen Nachlässen (1 088 000 S) und bei Rückzahlungen im Zusammenhang mit der Einziehung von Abgabenüberzahlungen (568 000 S). Schwer abschätzbare Gebarung.	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (Zweckgebundene Gebarung):			
1	5	4	7	0	7	36	Nebengebarung (AFG).....	290 001 000,—	359 512 275,18	+ 69 511 275,18
1	5	4	7	0	9	36	Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V).....	1 010 000 000,—	2 006 434 938,48	+996 434 938,48
							Summe 5470...	1 300 001 000,—	2 365 947 213,66	+1 065 946 213,66
	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
1	5	4	7	1	7	36	Nebengebarung	120 002 000,—	744 299 695,48	+624 297 695,48
1	5	4	7	1	9		Zahlungen aus Finanzhaftungen (V):			
						22		300 000,—	—	— 300 000,—
						32		1 000,—	—	— 1 000,—
						33		2 000 000,—	—	— 2 000 000,—
						34		1 000 000,—	10 422,31	— 989 577,69
						36		40 003 000,—	10 690 173,81	— 29 312 826,19
							Summe 1/54719 ...	43 304 000,—	10 700 596,12	— 32 603 403,88
							Summe 5471...	163 306 000,—	755 000 291,60	+591 694 291,60
	5	4	7	2			Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (Übrige Gebarung):			
1	5	4	7	2	7	36	Nebengebarung (AFG).....	20 000 000,—	—	— 20 000 000,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+24,0 vH. Mehrausgaben für Kosten und Zinsen gemäß § 7 Abs 2 AFG (173 296 000 S). Minderausgaben für die der zweckgebundenen Gebarung zuzurechnenden Kursrisikogarantien (72 988 000 S), für den Bankanteil an Haftungsentgelten (27 571 000 S) und für Rückersätze von Haftungsentgelten (Garantien) (3 225 000 S). Schwer schätzbare Gebarung. Bei den Kursrisikogarantien führten überdies zweckgebundene Mehreinnahmen, aus denen die bei diesem Ansatz veranschlagten Ausgaben vorrangig zu bestreiten sind, zu einer Ausgabenumschichtung von der nicht zweckgebundenen zur zweckgebundenen Gebarung (vgl Ansatz 1/54727). Überschreitung gemäß Art IV BFG 1981 (70 000 000 S).	—	—
+98,7 vH. Schadenszahlungen aus Garantieübernahmen (703 095 000 S) und aus Wechselbürgschaftsübernahmen (293 340 000 S) sind schwer schätzbar. Überdies führten zweckgebundene Mehreinnahmen, aus denen die bei diesem Ansatz veranschlagten Ausgaben vorrangig zu bestreiten sind, zu einer Ausgabenumschichtung von der nicht zweckgebundenen zur zweckgebundenen Gebarung (vgl Ansatz 1/54729). Überschreitung gemäß Art IV BFG 1981 (1 200 000 000 S).	—	—
	—	—
+520,2 vH. Für sonstige Unternehmungen im Zusammenhang mit einem unvorhersehbaren Forderungsankauf gemäß Garantiegesetz 1977 (332 126 000 S) und für Kursrisikogarantien (AFFG) infolge Kursanstiegs des US-Dollars und Schweizer Franken (292 174 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (350 000 000 S) und gemäß Art V (300 000 000 S) und Art IV (46 000 000 S) BFG 1981.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—75,3 vH. Für sonstige Unternehmungen (29 310 000 S), für Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (Sonstiger Verkehr) (2 000 000 S) und für Agrarinvestitionskredite (990 000 S), weil die erwarteten Haftungsinanspruchnahmen entweder nicht oder nicht in vollem Umfang erfolgten.	—	—
	—	—
—100,0 vH. Alle Zahlungen für Kursrisikogarantien konnten im zweckgebundenen Gebarungskreis (siehe Ansatz 1/54707) vollzogen werden, so daß keine allgemeinen Budgetmittel erforderlich waren. Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (20 000 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	4	7	2	9	36	Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V)	400 000 000,—	—	—400 000 000,—
							Summe 5472 ...	420 000 000,—	—	—420 000 000,—
	5	4	7	3			Haftungen gegenüber Dritten:			
1	5	4	7	3	7		Verschiedene Haftungen:			
						12		1 000,—	—	— 1 000,—
						13		1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 1/54737 ...	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 547...	1 883 309 000,—	3 120 947 505,26	+1 237 638 505,26
	5	4	8				Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen:			
1	5	4	8	1	7	36	ERP-Fonds	6 585 000,—	6 584 206,58	— 793,42
	5	4	8	2			Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien:			
1	5	4	8	2	4	37	Kostenersatz an IAKW	900 000 000,—	900 000 000,—	—
1	5	4	8	2	8	37	Aufwendungen für Internationales Zentrum Wien	500 000,—	500 000,—	—
							Summe 5482 ...	900 500 000,—	900 500 000,—	—
1	5	4	8	3	7	33	Schuldübernahme AUA	45 700 000,—	44 175 797,23	— 1 524 202,77
1	5	4	8	3	8	33	Abgeltung an Donaukraftwerke für Aufwand im öffentlichen Interesse	453 000 000,—	453 000 000,—	—
	5	4	8	4			Sonstige Zahlungsverpflichtungen bzw Förderungen:			
1	5	4	8	4	6		Förderungsausgaben:			
						13		100 000,—	—	— 100 000,—
						33		179 104 000,—	265 079 719,60	+ 85 975 719,60
						35		1 000,—	—	— 1 000,—
						36		—	40 227 000,—	+ 40 227 000,—
						37		1 075 000 000,—	950 000 000,—	—125 000 000,—
							Summe 1/54846 ...	1 254 205 000,—	1 255 306 719,60	+ 1 101 719,60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—100,0 vH. Alle Zahlungen für Garantien und Wechselbürgschaften konnten im zweckgebundenen Gebarungskreis (siehe Ansatz 1/54709) vollzogen werden, so daß keine allgemeinen Budgetmittel erforderlich waren. Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (400 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—3,3 vH. Günstige Kursentwicklung der Deutschen Mark.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+0,1 vH. Mehrausgaben: Zuschußleistung an die DDSG zur Finanzierung des neuen Verwaltungsgebäudes (97 000 000 S), Zuschußzahlung an die ÖIAG zur Finanzierung von Frühpensionen der Arbeitnehmer der Vereinigten Edelstahlwerke AG, Wien (40 227 000 S), und Mehrbedarf für anteilige Nachschußzahlungen an verschiedene Bundesländer-Flughafenbetriebsgesellschaften (3 718 000 S). Minderausgaben: Geringere Inanspruchnahme von Kostenersätzen durch die Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-GesmbH, Wien, und Zuführung des eingesparten Betrages an die Baurücklage (125 000 000 S), sowie nicht erforderliche Liquiditätsstützung der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft mbH, Wien (14 338 000 S), und Nachschußzahlung an sonstige Gesellschaften (zusammen 504 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (126 103 000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (125 000 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	4	8	4	9	43	Aufwendungen (V) (Gesetzliche Verpflichtungen)	50 000 000,—	33 456 424,68	— 16 543 575,32
							Summe 5484 ...	1 304 205 000,—	1 288 763 144,28	— 15 441 855,72
1	5	4	8	5	7	33	Schuldübernahme DDSG.....	1 230 000,—	1 229 161,64	— 838,36
1	5	4	8	7	7		Sonstige Schuldübernahmen:			
						36		1 000,—	—	— 1 000,—
						43		1 937 000,—	1 936 367,58	— 632 42
							Summe 1/54877 ...	1 938 000,—	1 936 367,58	— 1 632,42
							Summe 548...	2 713 158 000,—	2 696 188 677,31	— 16 969 322,69
							Gesamtausgaben 54...	6 230 802 000,—	7 312 834 965,69	+1 082 032 965,69

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—33,1 vH. Im Jahre 1981 wurde nicht der gesamte vorgesehene Jahresbeitrag durch den EFTA-Generalsekretär abberufen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	**5**					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**			
	5	5	0				Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes:			
1	5	5	0	0	0	43	Ruhebezüge	7 319 605 000,—	7 669 314 973,99	+349 709 973,99
1	5	5	0	1	0	43	Versorgungsbezüge	2 790 123 000,—	2 806 547 724,52	+ 16 424 724,52
1	5	5	0	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	29 479 000,—	24 046 122,80	— 5 432 876,20
1	5	5	0	3	0	43	Dienstgeberbeiträge	299 667 000,—	301 170 768,20	+ 1 503 768,20
1	5	5	0	4	7	22	Familien- und Geburtenbeihilfen	71 021 000,—	70 725 940,—	— 295 060,—
							Summe 550...	10 509 895 000,—	10 871 805 530,51	+361 910 530,51
	5	5	1				Ersätze an Länder:			
1	5	5	1	0	7	43	Ersätze für Pensionen der Landeslehrer	3 634 795 000,—	3 636 671 515,19	+ 1 876 515,19
	5	5	2				Sonstige Bedienstete:			
1	5	5	2	0	0	43	Ruhebezüge	259 210 000,—	225 748 957,56	— 33 461 042,44
1	5	5	2	1	0	43	Versorgungsbezüge	111 662 000,—	101 658 885,30	— 10 003 114,70
1	5	5	2	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	187 123 000,—	160 377 332,15	— 26 745 667,85
1	5	5	2	3	0	43	Dienstgeberbeiträge	15 025 000,—	14 247 105,42	— 777 894,58
1	5	5	2	4	7	22	Familien- und Geburtenbeihilfen	3 817 000,—	2 532 590,—	— 1 284 410,—
							Summe 552...	576 837 000,—	504 564 870,43	— 72 272 129,57
1	5	5	3	0	5		Vorschüsse:			
						23		1 290 000,—	—	— 1 290 000,—
						43		3 751 000,—	210 000,—	— 3 541 000,—
							Summe 1/55305 ...	5 041 000,—	210 000,—	— 4 831 000,—
							Summe 553 ...	5 041 000,—	210 000,—	— 4 831 000,—
1	5	5	4	0	0	43	Geldaushilfen	5 040 000,—	1 252 700,—	— 3 787 300,—
1	5	5	5	0	0	33	Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen	7 888 456 000,—	7 894 673 000,—	+ 6 217 000,—
							Gesamtausgaben 55...	22 620 064 000,—	22 909 177 616,13	+289 113 616,13

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+4,8 vH. Mehrausgaben: Ungewöhnlich starke Erhöhung der Anzahl der Empfänger von Ruhebezügen und zu geringe Veranschlagung für die allgemeine Bezugserhöhung (365 696 000 S). Minderausgaben: Geringerer Anfall an Todesfallbeiträgen (16 110 000 S). Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (368 591 000 S).	—	—
+0,6 vH. Mehrausgaben: Anfall höherer Versorgungsbezüge und allgemeine Bezugserhöhung (17 103 000 S). Minderausgaben: Geringerer Anfall an Unterhaltsbezügen (678 000 S). Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (39 301 000 S).	—	—
—18,4 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—
+0,5 vH. Mehraufwand infolge höherer Ruhe- und Versorgungsbezüge. Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (9 956 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
+0,1 vH. Erhöhung der Anzahl der Pensionsempfänger. Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (15 000 000 S).	—	—
—12,9 vH. Zu hohe Veranschlagung der Ruhebezüge (32 039 000 S) und der Todesfallbeiträge (1 418 000 S).	—	—
—9,0 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—
—14,3 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—
—5,2 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—
—33,6 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—95,8 vH. Geringere Anzahl begründeter Anträge und wie in den Vorjahren zu hohe Veranschlagung.	—	—
	—	—
—75,1 vH. Geringere Anzahl begründeter Anträge und wie in den Vorjahren zu hohe Veranschlagung.	—	—
+0,1 vH. Schuld des Bundes aus der Abrechnung des Beitrages zum Pensionsaufwand der Österreichischen Bundesbahnen für 1980. Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (6 217 000 S).	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	**6**					**Familienlastenausgleich:**			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):			
1	5	6	0	0	7	22	Sektion A; Familienbeihilfen...	19 000 000 000,—	18 795 134 817,14	—204 865 182,86
1	5	6	0	1	7	22	Sektion B; Familienbeihilfen...	5 600 000 000,—	5 486 105 104,02	—113 894 895,98
1	5	6	0	2	7	22	Sektion B; Geburtenbeihilfen...	1 300 000 000,—	1 406 831 987,—	+106 831 987,—
1	5	6	0	3	7	22	Sektion B; Schulfahrtbeihilfen ..	220 000 000,—	218 319 142,66	— 1 680 857,34
1	5	6	0	4	7	22	Sektion B; Schülerfreifahrten ..	2 520 000 000,—	2 679 481 833,82	+159 481 833,82
1	5	6	0	5	7	22	Sektion B; Schulbücher.....	995 000 000,—	992 937 365,01	— 2 062 634,99
1	5	6	0	6	7	22	Sektion B; Beitrag zum Karenzurlaubsgeld.....	527 762 000,—	527 762 000,—	—
1	5	6	0	7	7	22	Sektion B; Mutter-Kind-Paß	220 000 000,—	239 441 753,08	+ 19 441 753,08
1	5	6	0	7	9	22	Sektion B; Unterhaltsvorschüsse	250 000 000,—	366 167 295,02	+116 167 295,02
1	5	6	0	8	7	22	Sektion B; sonstige familienpolitische Maßnahmen.....	705 001 000,—	905 928 135,46	+200 927 135,46
1	5	6	0	9	7	22	Überschuß an den Reservefonds für Familienbeihilfen	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 560...	31 337 764 000,—	31 618 109 433,21	+280 345 433,21
1	5	6	1	0	7	22	Rückzahlung an den Reservefonds für Familienbeihilfen ...	1 000,—	—	— 1 000,—
							Gesamtausgaben 56...	31 337 765 000,—	31 618 109 433,21	+280 344 433,21

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 1,1 vH. Die Auswirkungen der Erhöhung der Familienbeihilfen und der Einführung einer Staffelung nach dem Alter der Kinder waren bei der Veranschlagung schwer abzuschätzen. Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (9 090 000 S).	—	—
— 2,0 vH. Zum Zeitpunkt der Veranschlagung waren die Auswirkungen der Erhöhung der Familienbeihilfen und der Staffelung nach dem Alter der Kinder schwer abschätzbar. Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (39 460 000 S).	—	780 160,—
+8,2 vH. Weiterer Anstieg der Geburten und zu niedrige Veranschlagung. Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (110 180 000 S).	—	—
— 0,8 vH. Der Aufwand an Schulfahrtbeihilfen ist schwer abschätzbar.	—	—
+6,3 vH. Nicht vorhersehbare Tariferhöhungen bei den Fahrpreisersätzen für den öffentlichen Verkehr ab Feber 1981 sowie vermehrte Inanspruchnahme des Gelegenheitsverkehrs. Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (195 800 000 S).	—	5 735 957,50
— 0,2 vH. Die Anzahl der jährlichen Einreichungen der Schulbesuchbelege und der Rechnungen für die Fachbücher durch die Schulbuchhändler ist schwer abschätzbar.	—	87 665,66
	—	29 027 280,75
+8,8 vH. Infolge des Ansteigens der Geburten und der Erhöhung der Honorare für die ärztlichen Untersuchungen nach dem Mutter-Kind-Paß war für das Jahr 1981 ein höherer Vorschuß zu leisten als bei der Veranschlagung angenommen worden war. Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (19 445 000 S).	—	—
+46,5 vH. Wie in den Vorjahren wurden die nach dem Unterhaltsvorschußgesetz, BGBl Nr 250/1976, zu leistenden Vorschüsse auf den gesetzlichen Unterhalt zu niedrig veranschlagt. Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (120 000 000 S).	—	—
+28,5 vH. Die gemäß § 39 a Abs 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl Nr 376, für das Jahr 1981 zu leistenden Ersätze wurden zu niedrig veranschlagt, außerdem ergaben sich aufgrund von Rechtsmittelentscheidungen restliche Auszahlungen von Abgeltungsbeihilfen (Art II des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1977, BGBl Nr 646, in der Fassung BGBl Nr 550/1979). Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (202 680 000 S).	—	—
	—	—
	—	35 631 063,91
	—	—
	—	35 631 063,91

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Untertellung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	5	**7**					**Staatsvertrag:**			
	5	7	1				Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland:			
1	5	7	1	0	7	43	Besatzungsschädengesetz	30 000,—	—	— 30 000,—
1	5	7	1	1	7	43	Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz.....	50 000,—	—	— 50 000,—
1	5	7	1	2	7	43	Sonstiges	1 000,—	—	— 1 000,—
1	5	7	1	3	7	43	Aushilfezahlungen	200 000 000,—	222 746 873,—	+ 22 746 873,—
							Summe 571...	200 081 000,—	222 746 873,—	+ 22 665 873,—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
1	5	7	2	0	7	43	11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz	2 000 000,—	226 802,56	— 1 773 197,44
1	5	7	2	1	7	43	Jugoslawien	1 000,—	588 400,—	+ 587 400,—
1	5	7	2	2	7	43	ČSSR, BGBl Nr 452/1975	220 000 000,—	208 116 725,—	— 11 883 275,—
1	5	7	2	6	7	43	Polen, BGBl Nr 74/1974	34 700 000,—	33 466 441,—	— 1 233 559,—
1	5	7	2	7	7	43	Italien, BGBl Nr 635/1973	2 000,—	—	— 2 000,—
1	5	7	2	8	7	43	Aushilfezahlungen	8 000 000,—	2 241 186,—	— 5 758 814,—
1	5	7	2	9	7	43	Sonstige Zahlungen	1 500 000,—	12 581,03	— 1 487 418,97
							Summe 572...	266 203 000,—	244 652 135,59	— 21 550 864,41
	5	7	3				Finanz- und Ausgleichsvertrag:			
1	5	7	3	0	7	43	Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz	595 000,—	—	— 595 000,—
1	5	7	3	1	7	43	Erweiterungsgesetz	20 000,—	—	— 20 000,—
1	5	7	3	2	7	43	Aushilfezahlungen	80 000 000,—	42 782 611,—	— 37 217 389,—
1	5	7	3	9	7	43	Sonstige Zahlungen	10 000,—	—	— 10 000,—
							Summe 573...	80 625 000,—	42 782 611,—	— 37 842 389,—
	5	7	4				Sonstige Leistungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag:			
1	5	7	4	0	8	43	Aufwendungen	2 401 000,—	1 664 983,82	— 736 016,18
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
+11,4 vH. Die Anzahl der Erledigungen von Ansprüchen nach dem Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976 über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz), BGBl Nr 712, stieg weiterhin an. Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (30 000 000 S).	—	280 370,—
	—	280 370,—
— 88,7 vH. Die bei den zuständigen Gerichten anhängigen Verfahren konnten nur zum Teil abgeschlossen werden.	—	—
Zahlungen aufgrund von Ansprüchen gemäß dem Bundesgesetz vom 2. Juli 1980 über die Entschädigung bestimmter Vermögensverluste in Jugoslawien, BGBl Nr 500. Hiefür war im Voranschlag nur ein Erinnerungsbetrag vorgesehen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2 400 000 S).	—	—
— 5,4 vH. Im Durchschnitt sank die Höhe des Auszahlungsbetrages.	—	28 400,—
— 3,6 vH. Infolge der erst im Juni 1981 erfolgten Erstellung des endgültigen Verteilungsplanes konnten nicht mehr alle Auszahlungen vorgenommen werden.	—	142 822,49
	—	—
— 72,0 vH. Wie in den Vorjahren zu hohe Veranschlagung. Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (2 000 000 S).	—	—
— 99,2 vH. Wie in den Vorjahren zu hohe Veranschlagung.	—	—
	—	171 222,49
— 100,0 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—
	—	—
— 46,5 vH. Zu hohe Veranschlagung. Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (27 712 000 S) und gemäß Bundesgesetz (1 500 000 S).	—	15 000,—
	—	—
	—	15 000,—
— 30,7 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	5	7	5	0			Liegenschaftsverwaltungskosten:			
1	5	7	5	0	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	537 000,—	626 592,17	+ 89 592,17
1	5	7	5	0	8	37	Aufwendungen	6 095 000,—	5 651 373,67	— 443 626,33
							Summe 5750	6 632 000,—	6 277 965,84	— 354 034,16
1	5	7	5	1	3	37	Instandsetzungskosten	1 161 000,—	1 089 299,60	— 71 700,40
1	5	7	5	2	7	43	Abwicklungskosten	810 000,—	100 469,94	— 709 530,06
							Summe 575	8 603 000,—	7 467 735,38	— 1 135 264,62
							Gesamtausgaben 57	557 913 000,—	519 314 338,79	— 38 598 661,21

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	17 800,—	—
— 87,6 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—
	17 800,—	—
	17 800,—	466 592,49

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	5	**9**					**Finanzschuld:**			
	5	9	0				Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung:			
	5	9	0	0			Anleihen:			
1	5	9	0	0	7	43	Verzinsung und Aufgeld	5 331 212 000,—	5 801 279 989,14	+470 067 989,14
1	5	9	0	0	9	43	Tilgung	4 519 904 000,—	4 661 277 000,—	+141 373 000,—
							Summe 5900...	9 851 116 000,—	10 462 556 989,14	+611 440 989,14
	5	9	0	1			Bundesobligationen:			
1	5	9	0	1	7	43	Verzinsung und Aufgeld	3 845 426 000,—	4 282 419 000,—	+436 993 000,—
1	5	9	0	1	9	43	Tilgung	6 404 450 000,—	6 536 120 000,—	+131 670 000,—
							Summe 5901...	10 249 876 000,—	10 818 539 000,—	+568 663 000,—
	5	9	0	8			Bundesschatzscheine:			
1	5	9	0	8	7	43	Verzinsung	2 179 462 000,—	2 264 015 483,26	+ 84 553 483,26
1	5	9	0	8	9	43	Tilgung	7 152 339 000,—	7 152 339 000,—	—
							Summe 5908...	9 331 801 000,—	9 416 354 483,26	+ 84 553 483,26
							Summe 590...	29 432 793 000,—	30 697 450 472,40	+1 264 657 472,40
	5	9	1				Nicht titrierte Finanzschuld in inländischer Währung:			
	5	9	1	0			Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmen:			
1	5	9	1	0	7	43	Verzinsung	746 827 000,—	723 415 808,55	— 23 411 191,45

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+8,8 vH. Mehrausgaben: Vor allem zwecks sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1981 (474 475 000 S), vgl Ansatz 1/59837. Minderausgaben wegen Nichteinlösung fälliger Zinsscheine von in den Vorjahren begebenen Anleihen (4 710 000 S). Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (475 000 000 S).	—	7 803 642,50
+3,1 vH. Mehrausgaben: Vor allem zwecks sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1981 (150 000 000 S), vgl Ansatz 1/59839, und infolge Einlösung bereits in den Vorjahren verloster Teilschuldverschreibungen (3 326 000 S). Minderausgaben: Nichteinlösung im Haushaltsjahr fällig gewordener Teilschuldverschreibungen (11 461 000 S) und Verlosung einer kleineren Tilgungsserie als veranschlagt bei der Investitionsanleihe 1978/VI (500 000 S). Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (152 852 000 S).	—	18 967 000,—
	—	26 770 642,50
+11,4 vH. Mehrausgaben zwecks sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1981 (vgl Ansatz 1/59837). Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (437 000 000 S).	—	—
+2,1 vH. Mehrausgaben zwecks sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1981 (153 970 000 S), vgl Ansatz 1/59839. Minderausgaben: Veranschlagung eines Tilgungsbetrages für die Bundesobligationen 1980/8, da deren Konditionen bei der Veranschlagung noch nicht zur Gänze bekannt waren (21 600 000 S), Verlosung kleinerer Serien als veranschlagt bei den Bundesobligationen 1975/V und 1980/7 (700 000 S). Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (154 370 000 S); hingegen Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (10 000 000 S) und gemäß Art V BFG 1981 (500 000 S).	—	—
	—	—
+3,9 vH. Überschreitung zwecks sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1981 (61 875 000 S), vgl Ansatz 1/59837, und infolge Konversion von Bundesschatzscheinen in solche mit höherem Zinssatz und längerer Laufzeit (22 687 000 S). Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (84 562 500 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	26 770 642,50
—3,1 vH. Minderausgaben: Bei der Konversion der in den Vorjahren aufgenommenen Versicherungsdarlehen wurde auch die Verschiebung der zwischen 1. März und 31. Dezember 1981 eintretenden Zinsenfälligkeiten in die Nachjahre vereinbart (67 567 000 S).	—	—

(Fortsetzung auf Seite 191)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	9	1	0	7					
1	5	9	1	0	9	43	Tilgung	738 311 000,—	738 304 810,13	— 6 189,87
							Summe 5910...	1 485 138 000,—	1 461 720 618,68	— 23 417 381,32
	5	9	1	1			Darlehen von Kreditunternehmungen:			
1	5	9	1	1	7	43	Verzinsung	1 839 018 000,—	1 662 391 995,37	—176 626 004,63
1	5	9	1	1	9	43	Tilgung	1 602 780 000,—	1 138 744 109,09	—464 035 890,91
							Summe 5911...	3 441 798 000,—	2 801 136 104,46	—640 661 895,54
	5	9	1	2			Kredite und Darlehen von Gebietskörperschaften:			
1	5	9	1	2	7	43	Verzinsung	17 692 000,—	15 433 004,83	— 2 258 995,17
1	5	9	1	2	9	43	Tilgung	66 739 000,—	66 738 127,37	— 872,63
							Summe 5912...	84 431 000,—	82 171 132,20	— 2 259 867,80
	5	9	1	4			Sonstige Kredite und Darlehen:			
1	5	9	1	4	7	43	Verzinsung	38 089 000,—	9 285 992,27	— 28 803 007,73
1	5	9	1	4	9	43	Tilgung	73 161 000,—	29 519 708,60	— 43 641 291,40
							Summe 5914...	111 250 000,—	38 805 700,87	— 72 444 299,13
	5	9	1	9			Notenbankschuld:			
1	5	9	1	9	7	43	Verzinsung	70 824 000,—	66 609 742,12	— 4 214 257,88

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 189) Mehrausgaben zwecks sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1981 (37 325 000 S), vgl Ansatz 1/59837, und infolge höherer Verzinsung als veranschlagt bei den mit variablem Zinssatz ausgestatteten Versicherungstreuhanddarlehen 1976 (6 837 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (58 000 000 S) und gemäß Art V BFG 1981 (2 352 000 S); hingegen Überschreitungsermächtigung gemäß Art V BFG 1981 (37 326 000 S).	—	—
	—	—
—9,6 vH. Minderausgaben vor allem infolge der bei der Konversion der in den Jahren 1976 bis 1980 aufgenommenen Bankdarlehen getroffenen Vereinbarung, einen Großteil der nach den bisherigen Konditionen im Jahre 1981 fälligen Zinsen erst in den Nachjahren zu entrichten (403 591 000 S). Mehrausgaben vor allem zwecks sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1981 (199 014 000 S), vgl Ansatz 1/59837, und infolge zusätzlichen Anfalls von Stückzinsen bei einigen Bankdarlehen im Zusammenhang mit ihrer Konversion (27 954 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (390 000 000 S); hingegen Überschreitungsermächtigung gemäß Art V BFG 1981 (218 608 000 S).	—	—
—29,0 vH. Infolge Konversion Verschiebung fast aller nach den bisherigen Konditionen im Jahre 1981 fälligen Tilgungszahlungen in die Nachjahre. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (460 000 000 S).	—	—
	—	—
—12,8 vH. Minderausgaben: Bei der 4,2%-Bundesstraßen-Vorfinanzierung Burgenland waren im Zeitpunkt der Veranschlagung weder die Höhe der Schuldaufnahme noch die Zinstermine bekannt (2 961 000 S). Mehrausgaben: Bei dem mit einem variablen Zinssatz ausgestatteten Schulbaukredit Wien 1978 kam ein höherer Zinssatz zur Anwendung als veranschlagt (704 000 S).	—	—
	—	—
—75,6 vH. Bei den Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl Nr 250/1947 wurde, wie stets in den letzten Jahren, der höchstmögliche Aufwand veranschlagt, aber nur ein kleiner Teil der Forderungen geltend gemacht. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (22 000 000 S).	—	—
—59,7 vH. Siehe Erläuterungen zum Ansatz 1/59147. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (35 000 000 S).	—	—
	—	—
—6,0 vH. Niedrigerer Schuldenstand des 2%-Kredites der Oesterreichischen Nationalbank II als bei Veranschlagung angenommen infolge der unerwartet hohen, zur Tilgung dieser Schuld heranzuziehenden Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (vgl auch Ansatz 59199) sowie verzögerte Inanspruchnahme von Beitragsleistungen durch internationale Finanzinstitutionen und Wertberichtigungen bei bereits geleisteten Beiträgen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	9	1	9	9	43	Tilgung	650 001 000,—	926 912 161,73	+276 911 161,73
							Summe 5919...	720 825 000,—	993 521 903,85	+272 696 903,85
							Summe 591...	5 843 442 000,—	5 377 355 460,06	—466 086 539,94
	5	9	3				Titrierte Finanzschuld in fremder Währung:			
	5	9	3	0			Anleihen:			
1	5	9	3	0	7	43	Verzinsung und Aufgeld	973 419 000,—	1 028 895 641,20	+ 55 476 641,20
1	5	9	3	0	9	43	Tilgung	423 250 000,—	358 530 853,—	— 64 719 147,—
							Summe 5930...	1 396 669 000,—	1 387 426 494,20	— 9 242 505,80
	5	9	3	1			Schuldverschreibungen:			
1	5	9	3	1	7	43	Verzinsung	1 447 150 000,—	1 445 705 225,01	— 1 444 774,99
1	5	9	3	1	9	43	Tilgung	1 026 000 000,—	1 005 281 250,—	— 20 718 750,—
							Summe 5931...	2 473 150 000,—	2 450 986 475,01	— 22 163 524,99
	5	9	3	8			Schatzscheine und Schatzwechsel:			
1	5	9	3	8	7	43	Verzinsung	22 483 000,—	22 585 346,88	+ 102 346,88
1	5	9	3	8	9	43	Tilgung	301 000 000,—	297 423 750,—	— 3 576 250,—
							Summe 5938...	323 483 000,—	320 009 096,88	— 3 473 903,12
							Summe 593...	4 193 302 000,—	4 158 422 066,09	— 34 879 933,91

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+42,6 vH. Mehrausgaben: Gegenüber dem Voranschlag wesentlich höhere Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank, die teilweise zur Tilgung des 2%-Kredites der Oesterreichischen Nationalbank II heranzuziehen ist, vgl auch Ansatz 1/59197 (286 114 000 S). Minderausgaben: Das Ausmaß der Wertberichtigungen bei an internationale Finanzinstitutionen bereits geleisteten Beiträgen läßt sich schwer abschätzen (9 187 000 S). Überschreitung gemäß Art IV BFG 1981 (286 114 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
+5,7 vH. Mehrausgaben: Höhere Kurse als bei Voranschlagserstellung angenommen für US-Dollar (52 012 000 S), Japanische Yen (12 662 000 S) und Schweizer Franken (3 246 000 S). Minderausgaben: Niedrigere Kurse als bei Voranschlagserstellung angenommen für Deutsche Mark (8 360 000 S), Hollandgulden (2 075 000 S) und Schweizer Franken (2 008 000 S). Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (57 938 000 S).	—	—
— 15,3 vH. Minderausgaben: Mangelndes Angebot an Einlösungsstücken für die 6½%-Schweizer Franken-Anleihe 1971 und die 7¾%-Schweizer Franken-Anleihe 1975, daher Verschiebung der Rückzahlungstermine für den restlichen Teil der Tilgungsquoten 1980 in die Jahre 1985 bzw 1990 (75 707 000 S); niedrigere Kurse als bei Voranschlagserstellung angenommen für Deutsche Mark (4 105 000 S) und Schweizer Franken (680 000 S). Mehrausgaben: Höhere Kurse für US-Dollar, als bei Voranschlagserstellung angenommen (15 774 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (52 879 000 S).	—	—
	—	—
— 0,1 vH. Minderausgaben: Niedrigere Kurse als bei Voranschlagserstellung angenommen für Deutsche Mark (12 702 000 S), Schweizer Franken (9 288 000 S), Hollandgulden (5 511 000 S) und Belgische Franken (5 328 000 S). Mehrausgaben: Höhere Kurse als bei Voranschlagserstellung angenommen für Schweizer Franken (15 998 000 S) und US-Dollar (15 386 000 S).	—	—
— 2,0 vH. Niedrigere Kurse für Deutsche Mark als bei Voranschlagserstellung angenommen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (12 000 000 S) und gemäß Art V BFG 1981 (5 059 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
— 1,2 vH. Minderausgaben: Niedrigere Kurse als bei Voranschlagserstellung angenommen für Deutsche Mark (4 266 000 S). Mehrausgaben: Höhere Kurse als bei Voranschlagserstellung angenommen für Schweizer Franken (690 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3 000 000 S) und gemäß Art V BFG 1981 (474 000 S).	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	9	4				Nicht titrierte Finanzschuld in fremder Währung:			
	5	9	4	4			Kredite und Darlehen:			
1	5	9	4	4	7	43	Verzinsung	2 585 275 000,—	2 767 511 308,32	+182 236 308,32
1	5	9	4	4	9	43	Tilgung	1 372 973 000,—	1 249 392 946,75	—123 580 053,25
							Summe 5944...	3 958 248 000,—	4 016 904 255,07	+ 58 656 255,07
							Summe 594...	3 958 248 000,—	4 016 904 255,07	+ 58 656 255,07
	5	9	8				Pauschalvorsorge:			
	5	9	8	0			Ausgelaufene Schulden in inländischer Währung:			
1	5	9	8	0	7	43	Verzinsung und Aufgeld	2 307 000,—	113 190,—	— 2 193 810,—
1	5	9	8	0	9	43	Tilgung	5 870 000,—	1 476 000,—	— 4 394 000,—
							Summe 5980...	8 177 000,—	1 589 190,—	— 6 587 810,—
	5	9	8	1			Ausgelaufene Schulden in fremder Währung:			
1	5	9	8	1	7	43	Verzinsung und Aufgeld	4 919 000,—	2 935 279,49	— 1 983 720,51
1	5	9	8	1	9	43	Tilgung	3 505 000,—	2 412 448,65	— 1 092 551,35
							Summe 5981 ...	8 424 000,—	5 347 728,14	— 3 076 271,86
	5	9	8	3			Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung:			
1	5	9	8	3	7	43	Verzinsung und Aufgeld	1 293 884 000,—	—	—1 293 884 000,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+7,0 vH. Mehrausgaben zwecks sachgeordneter Verrechnung gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1981 (201 387 000 S), vgl Ansatz 1/59837, infolge höherer Zinsen bei Krediten mit variablen Zinssätzen als bei Voranschlagserstellung angenommen worden war (303 964 000 S) und wegen höherer Kurse für Schweizer Franken (49 655 000 S) und US-Dollar (1 720 000 S). Minderausgaben: Ausnützung der Möglichkeit, in Deutschen Mark aufgenommene Rollover-Kredite zu den Ziehungsterminen in — niedriger verzinslichen — Schweizer Franken in Anspruch zu nehmen (313 998 000 S), vorzeitige Tilgung des DM-Kredites 1976/III Ende 1980 (25 596 000 S) und niedrigere Kurse als bei Voranschlagserstellung angenommen für Deutsche Mark (20 996 000 S), Hollandgulden (10 269 000 S) und Schweizer Franken (3 631 000 S). Überschreitung gemäß Art V BFG 1981 (224 659 000 S), hingegen Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (35 000 000 S).	—	—
— 9,0 vH. Minderausgaben: Vorzeitige Tilgung des DM-Kredites 1976/III Ende 1980, vgl Ansatz 1/59447 (100 800 000 S) sowie niedrigere Kurse als bei Voranschlagserstellung angenommen für Deutsche Mark (21 762 000 S) und Hollandgulden (2 997 000 S). Mehrausgaben: Höhere Kurse als bei Voranschlagserstellung angenommen für US-Dollar (2 038 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (120 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
— 95,1 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	2 617 040,—
— 74,9 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	1 696 000,—
	—	4 313 040,—
— 40,3 vH. Vor allem geringere Einreichung von Schuldverschreibungen der 4½%-Internationalen Bundesanleihe 1930 (1 497 000 S).	—	—
— 31,2 vH. Vor allem geringere Einreichung von Schuldverschreibungen der 4½%-Internationalen Bundesanleihe 1930 (998 000 S).	—	5 756 111,78
	—	5 756 111,78
Gemäß Art V Abs 2 Z 3 BFG 1981 war der Bundesminister für Finanzen im Jahre 1981 ermächtigt, für Zahlungen von Zinsen, Aufgeld und Tilgung von neu einzugehenden Schulden Überschreitungen zwecks sachgeordneter Verrechnung bei den entsprechenden Finanzschuldkategorien der Titel 1/590, 1/591, 1/593 und 1/594 zu genehmigen, wenn diese Überschreitungen durch Ausgabenrückstellung bei den Ansätzen der Pauschalvorsorge für neu einzugehende Schulden des Paragraphen 1/5983 bedeckt werden können.		
— 100,0 vH. Verrechnung der bei der Pauschalvorsorge veranschlagten Zahlungen bei den sachlich in Betracht kommenden Ansätzen 1/59007, 1/59017, 1/59087, 1/59107, 1/59117 und 1/59447. Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (1 293 883 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	5	9	8	3	9	43	Tilgung	479 445 000,—	—	—479 445 000,—
							Summe 5983...	1 773 329 000,—	—	—1 773 329 000,—
							Summe 598...	1 789 930 000,—	6 936 918,14	—1 782 993 081,86
	5	9	9				Sonstiger Aufwand:			
1	5	9	9	0	8	43	Aufwendungen	1 269 041 000,—	668 999 664,14	—600 041 335,86
							Gesamtausgaben 59...	46 486 756 000,—	44 926 068 835,90	—1 560 687 164,10
							Gesamtausgaben 5...	123 425 915 000,—	123 707 350 847,86	+281 435 847,86

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—100,0 vH. Verrechnung der bei der Pauschalvorsorge veranschlagten Zahlungen bei den sachlich in Betracht kommenden Ansätzen 1/59009, 1/59019, 1/59117 und 1/59447 (442 322 000 S). Außerdem Ersparungen infolge geringeren Ausmaßes der Tilgung nach Voranschlagserstellung aufgenommener Kredite schon im Jahre 1981 als angenommen (37 123 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Art V BFG 1981 (442 322 000 S) und gemäß Bundesgesetz (35 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	10 069 151,78
—47,3 vH. Minderausgaben: Geringerer Emissionsverlust im Inland infolge hinter den Erwartungen zurückgebliebener Aufnahme von Anleihen, Bundesobligationen und Bundesschatzscheinen am Inlandsmarkt und von den Annahmen abweichender Konditionsgestaltung der Kreditoperationen (317 392 000 S); weniger Aufwand für Begebungsprovisionen im Inland wegen geringerer Inanspruchnahme des inländischen Kapitalmarktes als angenommen (131 944 000 S) und für Begebungsprovisionen im Ausland (85 131 000 S); geringerer Emissionsverlust im Ausland infolge weitgehenden Verzichts auf das Disagio bei der Konditionsgestaltung (56 929 000 S); niedrigerer Werbeaufwand infolge Begebung von weniger Anleihen als beabsichtigt (7 969 000 S); erst im Jahre 1982 erfolgte Rechnungslegung für im Finanzjahr geleistete Druckarbeiten im Inland (696 000 S); weniger Geldverkehrsspesen, vor allem infolge teilweiser Verwendung von Fremdwährungsguthaben (656 000 S). Mehrausgaben: Zu niedrige Veranschlagung der Druckkosten für Kreditoperationen in fremder Währung (587 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (200 000 000 S) und gemäß Art V BFG 1981 (45 320 000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (38 071 000 S).	1 692 262,—	—
	1 692 262,—	36 839 794,28
	16 496 401,06	73 894 301,25

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6						**Wirtschaft**			
	6	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**			
	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6	0	0	0			Zentralleitung:			
1	6	0	0	0	0	43	Personalaufwand	146 581 000,—	149 056 753,77	+ 2 475 753,77
1	6	0	0	0	3		Anlagen :			
						41		3 000,—	18 549,60	+ 15 549,60
						43		3 502 000,—	5 421 294,44	+ 1 919 294,44
							Summe 1/60003...	3 505 000,—	5 439 844,04	+ 1 934 844,04
1	6	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		1 561 000,—	1 409 850,—	— 151 150,—
						43		9 620 000,—	7 636 548,—	— 1 983 452,—
							Summe 1/60005...	11 181 000,—	9 046 398,—	— 2 134 602,—
1	6	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		4 750 000,—	4 715 330,—	— 34 670,—
						43		19 057 000,—	19 876 670,73	+ 819 670,73
							Summe 1/60007...	23 807 000,—	24 592 000,73	+ 785 000,73
1	6	0	0	0	8		Aufwendungen:			
						41		1 000,—	—	— 1 000,—
						43		39 993 000,—	45 029 791,95	+ 5 036 791,95
							Summe 1/60008...	39 994 000,—	45 029 791,95	+ 5 035 791,95
							Summe 6000...	225 068 000,—	233 164 788,49	+ 8 096 788,49

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+1,7 vH. Mehrausgaben: Hauptsächlich Besetzung von neun Planstellen für Vertragsbedienstete nach dem Entlohnungsschema I im Jahresdurchschnitt zu Lasten von Planstellen nachgeordneter Dienststellen (2 188 000 S), zu niedrige Veranschlagung der Beamtenbezüge (1 069 000 S) und erhöhter Anfall von Belohnungen und Aushilfen (697 000 S). Minderausgaben: Vor allem bei den Mehrleistungsvergütungen infolge Einsparung von Überstunden und Mehrbedarfs an Nebenvergütungen (zusammen 1 618 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 500 000 S).	—	—
	—	—
	61 327,58	—
+55,2 vH. Hauptsächlich Neuanschaffung von Büromöbeln (587 000 S), Ankauf eines Grundstückes für den landwirtschaftlichen Lehrbetrieb in Sitzenberg (557 000 S) sowie andere Ausgabenzwecke (790 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2 150 000 S).	61 327,58	—
	—	—
	—	—
—19,1 vH. Geringere Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen hauptsächlich für Investitionsgüter (1 984 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1 500 000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (583 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
+3,3 vH. Mehrausgaben bei den FAO-Beiträgen infolge des gestiegenen Dollarkurses. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 100 000 S).	—	—
	—	—
	291 068,37	478 224,75
+12,6 vH. Mehrausgaben: Hauptsächlich erhöhter Aufwand für Kopien und Bezahlung des Schlüsseldienstes an die Reinigungsfirma (3 414 000 S), verstärkte In- und Auslandsreisetätigkeit (955 000 S) und verschiedene andere Ausgabenzwecke (2 740 000 S). Minderausgaben: Bei verschiedenen Ausgabenzwecken infolge zu hoher Veranschlagung (2 074 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5 200 000 S).	291 068,37	478 224,75
	352 395,95	478 224,75

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	0	1	6	34	Besitzstrukturfonds	3 059 000,—	2 650 000,—	— 409 000,—
1	6	0	0	3	6	34	Erstellung wasserwirtschaftlicher Unterlagen	800 000,—	800 000,—	—
1	6	0	0	3	8	34	Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen	84 235 000,—	82 549 149,68	— 1 685 850,32
	6	0	0	4			Reinhaltung der Gewässer:			
1	6	0	0	4	6	37	Ölwehr Donau	2 080 000,—	2 080 000,—	—
1	6	0	0	4	8	37	Notstandspolizeiliche Maßnahmen zur Gewässerreinhaltung.	992 000,—	991 998,61	— 1,39
							Summe 6004...	3 072 000,—	3 071 998,61	— 1,39
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst:			
1	6	0	0	5	8	43	Aufwendungen:	15 564 000,—	15 437 633,17	— 126 366,83
1	6	0	0	6	8	34	Land-, forst- und wasserwirtschaftliche Sonderaufgaben ..	5 118 000,—	4 514 576,76	— 603 423,24
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
1	6	0	0	7	3	43	Anlagen	210 000,—	230 446,80	+ 20 446,80
1	6	0	0	7	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	10 000,—	8 410,—	— 1 590,—
1	6	0	0	7	8	43	Aufwendungen	7 774 000,—	7 242 234,05	— 531 765,95
							Summe 6007...	7 994 000,—	7 481 090,85	— 512 909,15
	6	0	0	8			Sonstige Aufgaben:			
1	6	0	0	8	6		Förderungsausgaben:			
						21		7 000,—	30 000,—	+ 23 000,—
						34		282 000,—	571 418,95	+ 289 418,95
						37		64 000,—	17 000,—	— 47 000,—
						43		1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 1/60086...	354 000,—	618 418,95	+ 264 418,95
1	6	0	0	8	7	43	Internationale Nahrungsmittelhilfe	143 800 000,—	142 699 999,02	— 1 100 000,98
							Summe 6008 ...	144 154 000,—	143 318 417,97	— 835 582,03

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
—2,0 vH. Minderausgaben: Vor allem geringerer Aufwand für die „Land- und forstwirtschaftliche Betriebskarte" infolge Verminderung des Personalstandes durch die Landwirtschaftskammern und zu hoher Veranschlagung (2 547 000 S) sowie bei anderen Ausgabenzwecken (775 000 S). Mehrausgaben: Hauptsächlich für Untersuchungen der Wasserreserven der Donau im Interesse der Kraftwerksplanung und für Vermessungsarbeiten zum Hochwasserschutz an Raab, Salzach und Traisen (886 000 S), für den „Lagebericht gemäß § 9 des Landwirtschaftsgesetzes" infolge Erhöhung der Pauschalvergütungsätze an die Land- und forstwirtschaftliche Landes-Buchführungsgesellschaft und der Prämien an die buchführenden Betriebe (751 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1 538 000 S).	1 855 000,51	630 058,98
	—	—
	—	245 000,—
	—	245 000,—
	364 202,06	2 100,40
—11,8 vH. Minderausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken.	113 326,76	—
	—	—
	—	—
—6,8 vH. Minderausgaben hauptsächlich bei den Überweisungen an die Landwirtschaftskammern infolge des Rückganges kontrollpflichtiger Importe sowie wegen der Verlagerung der Kontrolltätigkeit von den Sachverständigen der Landwirtschaftskammern an Organe des Zolldienstes.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—0,8 vH. Minderausgaben beim FAO-Welternährungsprogramm wegen Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 100 000 S).	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6	0	0	9			Vollziehung des Forstgesetzes 1975:			
1	6	0	0	9	3	34	Anlagen	140 000,—	70 706,92	— 69 293,08
1	6	0	0	9	8	34	Aufwendungen	4 286 000,—	2 031 553,—	— 2 254 447,—
							Summe 6009	4 426 000,—	2 102 259,92	— 2 323 740,08
							Summe 600	493 490 000,—	495 089 915,45	+ 1 599 915,45
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):			
1	6	0	1	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	13 110 000,—	13 105 374,12	— 4 625,88
1	6	0	1	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	100 000,—	100 000,—	—
1	6	0	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	2 530 000,—	2 522 745,79	— 7 254,21
1	6	0	1	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen:			
						22		3 800 000,—	3 830 000,—	+ 30 000,—
						23		60 000,—	30 000,—	— 30 000,—
							Summe 1/60176	3 860 000,—	3 860 000,—	—
1	6	0	1	9	6	34	Sonstige Maßnahmen	4 467 000,—	4 156 741,88	— 310 258,12
							Summe 601	24 067 000,—	23 744 861,79	— 322 138,21
	6	0	2				Bundesministerium (Grüner Plan — Bergbauern-Sonderprogramm):			
1	6	0	2	3	6	34	Landeskulturelle forstliche Maßnahmen	12 000 000,—	11 159 000,—	— 841 000,—
1	6	0	2	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	31 140 000,—	31 140 000,—	—
1	6	0	2	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	397 660 000,—	402 492 153,—	+ 4 832 153,—

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
—52,6 vH. Minderausgaben hauptsächlich bei den Ersatzaufforstungen infolge der geringeren Anzahl von Projektsanträgen (2 108 000 S).	—	—
	—	—
	2 684 925,28	1 355 384,13
	—	—
	—	—
	—	128 800,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	128 800,—
Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan — Bergbauern-Sonderprogramm" waren gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Umfang von 25 vH gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.		
—7,0 vH. Geringere Aufforstungstätigkeit infolge frühzeitigen Wintereinbruchs. Ausgabenrückstellung gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 (840 000 S).	—	—
	—	—
+1,2 vH. Mehrausgaben hauptsächlich bei der Landwirtschaftlichen Regionalförderung infolge verstärkter Förderung von Telephonanschlüssen im Berggebiet (14 214 000 S) und bei der Verkehrserschließung ländlicher Gebiete wegen zusätzlicher Hoferschließungen im Berggebiet (8 731 000 S). Minderausgaben infolge rückläufiger Entwicklung der Restelektrifizierung ländlicher Gebiete (18 325 000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 (4 840 000 S). Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß die Anweisungen betreffend die Förderung von Telephonanschlüssen im Gesamtbetrag von 14 214 132 S den haushaltsrechtlichen Vorschriften widersprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	2	9	6	34	Sonstige Maßnahmen	336 000 000,—	381 968 450,—	+ 45 968 450,—
							Summe 602...	776 800 000,—	826 759 603,—	+ 49 959 603,—
	6	0	3				Bundesministerium (Grüner Plan):			
1	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	191 695 000,—	247 363 870,—	+ 55 668 870,—
	6	0	3	5			Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft:			
1	6	0	3	5	6	34	Förderungsausgaben	220 775 000,—	182 538 435,—	— 38 236 565,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+13,7 vH. Mehrausgaben infolge Aufstockung des Bergbauernzuschusses (63 647 000 S). Minderausgaben, weil im Jahre 1981 nur mehr die Verwertung von Tieren aus den Bergbauern-Zonen II und III gefördert wurde (17 679 000 S). Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (50 000 000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 (4 000 000 S) gegenüber. Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß die Anweisung der Bergbauernzuschüsse im Gesamtbetrag von 328 953 500 S den haushaltsrechtlichen Vorschriften widersprach, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgt ist; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen.	—	5 997 100,—
	—	5 997 100,—
Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan" waren gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Umfang von 25 vH gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.		
+29,0 vH. Mehrausgaben: Vor allem Einführung einer Weizenanbauverzichtsprämie, um den Absatz der Rapsernte zu kostendeckenden Preisen zu ermöglichen (27 195 000 S), weiters Gewährung von Zuschüssen zur Milderung der Wettbewerbsverzerrungen im Erwerbsgartenbau (8 674 000 S), vermehrte Investitionsförderung für energiesparende Maßnahmen im Erwerbsgartenbau und in der Staatgutwirtschaft (6 936 000 S), Gewährung von Zuschüssen zur Verbesserung der Qualität und Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion sowie für die Einrichtungen der Leistungsprüfung (5 075 000 S), weiters Förderung von Kleindränungen in Niederösterreich und Oberösterreich im Rahmen des Grenzland-Sonderprogrammes (4 500 000 S), Beseitigung von Geländehindernissen besonders im Burgenland (2 300 000 S), vermehrte Wiederaufforstungen nach Schneebruchkatastrophen in Oberösterreich und im Rahmen des Grenzland-Sonderprogrammes im Burgenland hauptsächlich wegen forstlicher Maßnahmen (1 705 000 S), verstärkte forstliche Aufklärung und Beratung (685 000 S) sowie geringfügige Mehrausgaben bei einigen anderen Ausgabenzwecken (1 216 000 S). Minderausgaben: Hauptsächlich bei Hochlagenaufforstungs- und Schutzwaldsanierungsmaßnahmen infolge des frühen Wintereinbruchs (1 130 000 S), bei der Förderung der Erholungswirkung des Waldes wegen Ablehnung richtlinienwidriger Förderungsansuchen (573 000 S) und bei einigen anderen Ausgabenzwecken (914 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (30 000 000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 (28 475 000 S).	—	9 243,08
—17,3 vH. Minderausgaben: Vor allem bei der Verkehrserschließung (68 287 000 S) sowie bei der Elektrifizierung ländlicher Gebiete (2 400 000 S) wegen Ausgabenrückstellungen zu Gunsten des Grenzland-Sonderprogrammes und für Schulbauten. Mehrausgaben: Hauptsächlich im Rahmen des Grenzland-Sonderprogrammes für dringende Maßnahmen der Landwirtschaftlichen Regionalförderung (20 240 000 S) und für Agrarische Operationen (8 398 000 S), für die Fertigstellung von Forststraßen zwecks rascherer Aufarbeitung und Abfuhr von Schadholz in Niederösterreich und Oberösterreich und für den beschleunigten Ausbau von Forststraßen in Burgenland, Kärnten und Niederösterreich im Rahmen des Grenzland-Sonderprogrammes (2 275 000 S) sowie wegen zusätzlicher Siedlungsbaumaßnahmen (1 250 000 S).	—	—

(Fortsetzung auf Seite 207)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	3	5	6					
1	6	0	3	5	8	34	Aufwendungen	3 059 000,—	2 650 000,—	— 409 000,—
							Summe 6035	223 834 000,—	185 188 435,—	— 38 645 565,—
1	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	7 000 000,—	9 996 492,20	+ 2 996 492,20
1	6	0	3	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen:			
						22		1 500 000,—	2 000 000,—	+ 500 000,—
						23		40 138 000,—	39 638 000,—	— 500 000,—
							Summe 1/60376	41 638 000,—	41 638 000,—	—
1	6	0	3	7	8	22	Solidaritätsaktion	500 000,—	4 500 000,—	+ 4 000 000,—
1	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen	565 000 000,—	510 332 288,02	— 54 667 711,98
	6	0	3	9			Sonstige Maßnahmen:			
1	6	0	3	9	6	12	Förderung von Forschungs- und Versuchsvorhaben	8 400 000,—	6 698 411,62	— 1 701 588,38
1	6	0	3	9	8	12	Forschungs- und Versuchswesen	7 670 000,—	2 304 160,02	— 5 365 839,98
							Summe 6039	16 070 000,—	9 002 571,64	— 7 067 428,36
							Summe 603	1 045 737 000,—	1 008 021 656,86	— 37 715 343,14
	6	0	4				Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds):			
1	6	0	4	1	4	34	Zuschuß an den Weinwirtschaftsfonds	47 500 000,—	47 500 000,—	—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 205)		
Den Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (38 350 000 S) sowie gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 5 795 000 S) stand ein finanzieller Ausgleich gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 (5 909 000 S) gegenüber.	—	—
	—	—
+42,8 vH. Verstärkte Förderung der Werbung für heimische landwirtschaftliche Produkte. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3 000 000 S).	317 103,39	1 035 206,33
	—	—
	—	—
	—	—
+800,0 vH. Mehrausgaben vor allem für die Gewährung von Beihilfen an unverschuldet in eine existenzbedrohende Notlage geratene bäuerliche Familien (4 000 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4 000 000 S).	—	—
—9,7 vH. Minderausgaben bei den Zinsenzuschüssen für Agrarinvestitionskredite (50 339 000 S), für Agrarsonderkredite (2 506 000 S) und Sonstige Kredite (1 822 000 S), weil sich die Kreditvergabe wegen langwieriger Verhandlungen mit den Kreditinstituten verzögert hat. Ausgabenrückstellung gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 (28 600 000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (26 000 000 S).	—	—
—20,3 vH. Geringerer Anfall von förderungswürdigen Forschungsvorhaben. Ausgabenrückstellung gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 (1 700 000 S).	902 800,—	—
—70,0, vH. Minderausgaben hauptsächlich infolge Ausgabenrückstellung gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 (5 230 000 S) zugunsten des Forschungs- und Versuchsprogrammes der dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft nachgeordneten Bundeslehr- und Versuchsanstalten.	54 026,07	10 224,70
	956 826,07	10 224,70
	1 273 929,46	1 054 674,11
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
1	6	0	5	0	0	11	Personalaufwand	170 959 000,—	163 357 608,79	— 7 601 391,21
1	6	0	5	0	3	11	Anlagen	9 567 000,—	9 906 982,22	+ 339 982,22
1	6	0	5	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1 815 000,—	1 720 257,76	— 94 742,24
1	6	0	5	0	8	11	Aufwendungen	30 215 000,—	31 700 694,70	+ 1 485 694,70
							Summe 6050...	212 556 000,—	206 685 543,47	— 5 870 456,53
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
1	6	0	5	1	0	12	Personalaufwand	178 231 000,—	168 078 531,84	— 10 152 468,16
1	6	0	5	1	3	12	Anlagen	7 466 000,—	11 892 878,98	+ 4 426 878,98
1	6	0	5	1	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	451 000,—	361 253,71	— 89 746,29
1	6	0	5	1	8	12	Aufwendungen	37 354 000,—	38 978 316,38	+ 1 624 316,38
							Summe 6051...	223 502 000,—	219 310 980,91	— 4 191 019,09
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
1	6	0	5	2	0	11	Personalaufwand	25 266 000,—	24 720 846,50	— 545 153,50

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
—4,4 vH. Minderausgaben: Vor allem bei den Vertragsbediensteten nach den Entlohnungsschemen I und II wegen zu hoher Veranschlagung (3 831 000 S), bei den Beamten wegen Nichtbesetzung von Planstellen und mangels Erfüllung der Voraussetzungen für die Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (3 590 000 S) und bei den Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften infolge geringeren Bedarfes an Arbeitskräften (1 399 000 S). Mehrausgaben: Hauptsächlich für Mehrdienstleistungen des Lehrerpersonals infolge Einrichtung zusätzlicher Klassen (1 219 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4 100 000 S).	—	—
	164 895,44	—
	720,—	15 114,65
+4,9 vH. Hauptsächlich Preiserhöhungen bei Brennstoffen und Energiebezügen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1 500 000 S).	608 263,95	1 056 467,09
	773 879,39	1 071 581,74
—5,7 vH. Minderausgaben: Vor allem bei den Beamten (7 258 000 S) sowie bei den Vertragsbediensteten nach den Entlohnungsschemen A II, B I, B II und A/JAL (zusammen 2 233 000 S) wegen Nichtbesetzung von Planstellen und zu hoher Veranschlagung, bei den Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften infolge geringeren Bedarfes an Arbeitskräften (1 638 000 S) und bei den Mehrleistungsvergütungen infolge weiterer Rationalisierungen im Laborbetrieb (1 302 000 S). Mehrausgaben: Hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema A/I wegen Nichterfüllung der Pragmatisierungserfordernisse (2 733 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 900 000 S).	—	—
+59,3 vH. Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des „Grünen Planes". Finanzieller Ausgleich gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 und Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 4 470 000 S).	160 165,—	2 070,—
	2 500,—	3 121,—
+4,3 vH. Mehrausgaben vor allem bei Ersatzteilen, Chemikalien und Verbrauchsmaterialien für den Laborbetrieb aufgrund von Preissteigerungen (zusammen 1 562 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1 650 000 S).	957 047,47	1 059 955,50
	1 119 712,47	1 065 146,50
—2,2 vH. Minderausgaben: Hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten der Entlohnungsschemen A/I und A/II sowie jenen nach sonstigen Rechtsvorschriften wegen zu hoher Veranschlagung (1 161 000 S). Mehrausgaben: Vor allem wegen zu niedriger Veranschlagung der Beamtenbezüge (616 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	0	5	2	3	11	Anlagen	664 000,—	581 731,68	— 82 268,32
1	6	0	5	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	136 000,—	157 472,69	+ 21 472,69
1	6	0	5	2	8	11	Aufwendungen	3 010 000,—	3 021 930,74	+ 11 930,74
							Summe 6052...	29 076 000,—	28 481 981,61	— 594 018,39
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
1	6	0	5	3	0	12	Personalaufwand	55 732 000,—	56 626 679,08	+ 894 679,08
1	6	0	5	3	3	12	Anlagen	2 059 000,—	2 758 203,79	+ 699 203,79
1	6	0	5	3	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	400 000,—	193 550,25	— 206 449,75
1	6	0	5	3	8	12	Aufwendungen	13 848 000,—	13 699 940,83	— 148 059,17
							Summe 6053...	72 039 000,—	73 278 373,95	+ 1 239 373,95
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
1	6	0	5	4	0	12	Personalaufwand	6 117 000,—	5 724 460,38	— 392 539,62
1	6	0	5	4	3	12	Anlagen	469 000,—	583 599,02	+ 114 599,02
1	6	0	5	4	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	40 000,—	31 808,90	— 8 191,10
1	6	0	5	4	8	12	Aufwendungen	3 971 000,—	4 066 665,49	+ 95 665,49
							Summe 6054...	10 597 000,—	10 406 533,79	— 190 466,21
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
1	6	0	5	5	0	12	Personalaufwand	28 821 000,—	28 046 811,74	— 774 188,26
1	6	0	5	5	3	12	Anlagen	9 331 000,—	8 246 638,44	— 1 084 361,56
1	6	0	5	5	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	27 102 000,—	25 608 774,62	— 1 493 225,38

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	8 654,—	—
	—	—
	98 261,73	71 976,38
	106 915,73	71 976,38
+1,6 vH. Mehrausgaben: Vor allem bei Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften, da für die Forstinventur anstelle der bisher eingesetzten Präsenzdiener des Österreichischen Bundesheeres eigenes Personal aufgenommen werden mußte (1 188 000 S) sowie bei den Vertragsbediensteten A/1 infolge Rückstellung von Pragmatisierungen (1 113 000 S). Minderausgaben: Hauptsächlich bei den Bezügen für Beamte wegen Nichtbesetzung von Planstellen sowie bei einigen anderen Ausgabenzwecken (zusammen 1 407 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 200 000 S).	—	—
+34,0 vH. Weiterführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des „Grünen Planes". Finanzieller Ausgleich gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 (700 000 S).	—	—
	—	—
	112 340,—	17 460,—
	112 340,—	17 460,—
	—	—
	—	—
	—	—
	6 040,—	106 057,68
	6 040,—	106 057,68
—2,7 vH. Hauptsächlich bei Mehrleistungsvergütungen infolge verstärkter Einsparungsmaßnahmen (713 000 S).	—	—
—11,6 vH. Minderausgaben hauptsächlich bei den Maschinen und maschinellen Anlagen für die Wärmerückgewinnung, weil die Projektierungsarbeiten noch nicht fertiggestellt waren.	154 000,—	32 553,—
—5,5 vH. Minderausgaben: Vor allem wegen der Senkung des Allgemeinen Absatzförderungsbeitrages (2 631 000 S). Mehrausgaben: Hauptsächlich wegen Anhebung des Transportausgleichsbeitrages und wegen der gestiegenen Milchanlieferung (1 370 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 000 000 S).	1 120 000,—	57 016,68

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	0	5	5	8	12	Aufwendungen	193 111 000,—	203 317 905,12	+ 10 206 905,12
							Summe 6055...	258 365 000,—	265 220 129,92	+ 6 855 129,92
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
1	6	0	5	6	0	34	Personalaufwand	24 880 000,—	24 908 796,49	+ 28 796,49
1	6	0	5	6	3	34	Anlagen	2 513 000,—	2 909 435,11	+ 396 435,11
1	6	0	5	6	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	263 000,—	1 078 685,24	+ 815 685,24
1	6	0	5	6	8	34	Aufwendungen	7 713 000,—	7 792 375,93	+ 79 375,93
							Summe 6056...	35 369 000,—	36 689 292,77	+ 1 320 292,77
	6	0	5	8			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten:			
1	6	0	5	8	0	12	Personalaufwand	24 122 000,—	22 791 253,93	— 1 330 746,07
1	6	0	5	8	3	12	Anlagen	1 696 000,—	1 692 835,91	— 3 164,09
1	6	0	5	8	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	153 000,—	116 811,52	— 36 188,48
1	6	0	5	8	8	12	Aufwendungen	5 425 000,—	5 376 457,81	— 48 542,19
							Summe 6058...	31 396 000,—	29 977 359,17	— 1 418 640,83
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Besamung der Haustiere:			
1	6	0	5	9	0	34	Personalaufwand	4 516 000,—	3 506 301,50	— 1 009 698,50
1	6	0	5	9	3	34	Anlagen	701 000,—	928 564,16	+ 227 564,16
1	6	0	5	9	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	120 000,—	31 564,50	— 88 435,50
1	6	0	5	9	8	34	Aufwendungen	2 060 000,—	2 053 831,34	— 6 168,66
							Summe 6059...	7 397 000,—	6 520 261,50	— 876 738,50
							Summe 605...	880 297 000,—	876 570 457,09	— 3 726 542,91
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
	6	0	6	0			Landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
1	6	0	6	0	0	11	Personalaufwand	13 293 000,—	13 045 977,78	— 247 022,22
1	6	0	6	0	3	11	Anlagen	994 000,—	669 936,77	— 324 063,23
1	6	0	6	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	166 000,—	134 399,01	— 31 600,99

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+5,3 vH. Mehrausgaben hauptsächlich beim Ankauf von Milch- und Molkereiprodukten, Brennstoffen und für Transporte infolge gestiegener Milchanlieferung, sowie aufgrund von Preiserhöhungen und wegen der Ausweitung des Umsatzes bei zugekauften Molkereiprodukten (zusammen 9 935 000S).	10 216 104,—	1 157 095,27
Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10 500 000 S).	11 490 104,—	1 246 664,95
	—	—
	4 720,—	213 902,—
+310,1 vH. Vorschreibung einer Umsatzsteuernachzahlung für das Bundesgestüt Piber.	—	501,32
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (818 000 S).	202 525,—	768 389,42
	207 245,—	982 792,74
—5,5 vH. Minderausgaben hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten A/I infolge zu hoher Veranschlagung (1 078 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	39 933,82	1 682,70
	39 933,82	1 682,70
—22,4 vH. Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten A/I infolge zu hoher Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
	168 850,—	127 371,04
	168 850,—	127 371,04
	14 025 020,41	4 690 733,73
	—	—
	—	8 931,81
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	0	6	0	8	11	Aufwendungen	22 876 000,—	21 422 434,67	— 1 453 565,33
							Summe 6060...	37 329 000,—	35 272 748,23	— 2 056 251,77
	6	0	6	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten:			
1	6	0	6	2	0	11	Personalaufwand	3 266 000,—	3 239 164,53	— 26 835,47
1	6	0	6	2	3	11	Anlagen	283 000,—	57 392,66	— 225 607,34
1	6	0	6	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	135 000,—	72 592,16	— 62 407,84
1	6	0	6	2	8	11	Aufwendungen	4 916 000,—	5 365 490,61	+ 449 490,61
							Summe 6062...	8 600 000,—	8 734 639,96	+ 134 639,96
							Summe 606...	45 929 000,—	44 007 388,19	— 1 921 611,81
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
1	6	0	7	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	184 482 000,—	184 482 262,22	+ 262,22
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
1	6	0	7	2	0	34	Personalaufwand	9 832 000,—	8 656 293,80	— 1 175 706,20
1	6	0	7	2	3	34	Anlagen	421 000,—	272 082,99	— 148 917,01
1	6	0	7	2	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	43 000,—	13 695,—	— 29 305,—
1	6	0	7	2	8	34	Aufwendungen	2 495 000,—	2 450 048,—	— 44 952,—
							Summe 6072...	12 791 000,—	11 392 119,79	— 1 398 880,21
							Summe 607...	197 273 000,—	195 874 382,01	— 1 398 617,99
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	0			Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst:			
1	6	0	8	0	0	34	Personalaufwand	74 274 000,—	73 036 869,40	— 1 237 130,60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—6,4 vH. Minderausgaben: Vor allem bei den Verpflegsausgaben wegen der geringen Anzahl an internen Schülern und vermehrter Inanspruchnahme von Wochenendurlauben (2 145 000 S). Mehrausgaben: Hauptsächlich für Energiebezüge infolge Preiserhöhungen (1 223 000 S). Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (660 000 S).	191 729,21	943 604,33
	191 729,21	952 536,14
	—	—
	—	—
	—	—
	2 820,—	77 538,92
	2 820,—	77 538,92
	194 549,21	1 030 075,06
	—	2 396 307,09
—12,0 vH. Minderausgaben bei Vertragsbediensteten infolge Besetzung der freien Planstellen erst während des Jahres und wegen Nichtbesetzung einer Planstelle.	—	—
	—	—
	—	—
	62 320,—	44 802,—
	62 320,—	44 802,—
	62 320,—	2 441 109,09
—1,7 vH. Minderausgaben: Hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von 20 Planstellen für jugendliche Arbeitskräfte mangels Bewerber (1 282 000 S), wegen überhöhter Veranschlagung der Bezüge der Vertragsbediensteten A/I (1 117 000 S) und wegen verminderter Überstundenle stungen (914 000 S). Mehrausgaben: Vor allem bei den Beamten wegen zu niedriger Veranschlagung (2 161 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	8	0	3	34	Anlagen	3 478 000,—	2 400 946,33	— 1 077 053,67
1	6	0	8	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3 532 000,—	3 240 010,—	— 291 990,—
						34		18 000,—	14 128,—	— 3 872,—
							Summe 1/60807...	3 550 000,—	3 254 138,—	— 295 862,—
1	6	0	8	0	8	34	Aufwendungen:	7 008 000,—	6 997 353,95	— 10 646,05
							Summe 6080...	88 310 000,—	85 689 307,68	— 2 620 692,32
	6	0	8	1			Öffentliches Wassergut:			
1	6	0	8	1	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen).....	450 000,—	51 085,83	— 398 914,17
1	6	0	8	1	8	34	Aufwendungen	2 050 000,—	643 114,21	— 1 406 885,79
							Summe 6081 ...	2 500 000,—	694 200,04	— 1 805 799,96
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
1	6	0	8	2	6	34	Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen ...	13 166 000,—	3 166 000,—	— 10 000 000,—
1	6	0	8	2	7	34	Verbauung der Rheinwildbäche	5 500 000,—	5 500 000,—	—
1	6	0	8	2	8	34	Klausenkofelbach — Verwaltung (Zweckgebundene Gebarung)..	80 000,—	148 054,93	+ 68 054,93
							Summe 6082...	18 746 000,—	8 814 054,93	— 9 931 945,07
	6	0	8	3			Wildbach- und Lawinenverbauung (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	0	0	3	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung)	495 515 000,—	488 534 000,—	— 6 981 000,—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
1	6	0	8	4	8	34	Bau-, Proketierungskosten, Gefahrenzonenpläne	29 000 000,—	27 467 000,—	— 1 533 000,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—31,0 vH. Minderausgaben bei allen Ausgabenzwecken (zusammen 1 077 000 S).	153 712,—	18 107,10
	—	—
	—	—
	—	—
	97 391,81	41 658,04
	251 103,81	59 765,14
	—	—
—68,6 vH. Minderausgaben hauptsächlich wegen verminderter Vermessungstätigkeit.	—	—
	—	—
—76,0 vH. Minderausgaben infolge von Ausgabenrückstellungen beim Lawinen-Sonderprogramm (7 000 000 S) und bei den Wildbachverbauungen (3 000 000 S) zugunsten des Bundesministeriums für Bauten und Technik für einen Neubau an der Höheren Lehranstalt für Forstwirtschaft in Gainfarn.	—	—
Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (10 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
—1,4 vH.	—	—
Minderausgaben: Einschränkung der Verbauung an Wildbächen infolge Minderzuweisung seitens des Katastrophenfonds (9 940 000 S).		
Mehrausgaben: Verstärkte Lawinenverbauung in Oberösterreich und Kärnten (2 959 000S).		
—5,3 vH.	42 039,45	360,55
Minderausgaben: Wegen rechtlicher und technischer Schwierigkeiten gelangten die „Sonstigen Vorhaben“ nicht zur Ausführung (3 085 000 S).		
Mehrausgaben: Zusätzliche Instandsetzungsarbeiten an den Grenzgewässern und an den Hochwasserdämmen an der „Unteren Traun“ (zusammen 1 552 00 S).		
Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen und Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 1 533 000 S).		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	0	8	5			Bundesflüsse (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	0	8	5	8	34	Bau-, Projektierungskosten, Gefahrenzonenpläne (Zweckgebundene Gebarung) .	272 928 000,—	284 527 000,—	+ 11 599 000,—
	6	0	8	6			Interessentengewässer:			
1	6	0	8	6	6	34	Bundeszuschuß für Bau-, Projektkosten, Gefahrenzonenpläne	17 662 000,—	16 426 000,—	— 1 236 000,—
	6	0	8	7			Interessentengewässer (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	0	8	7	6	34	Bundeszuschuß für Bau-, Projektkosten, Gefahrenzonenpläne (Zweckgebundene Gebarung)	300 879 000,—	281 816 000,—	— 19 063 000,—
1	6	0	8	8	7	34	Internationale wasserwirtschaftliche Vereinbarungen	8 000 000,—	8 000 000,—	—
							Summe 608 ...	1 233 540 000,—	1 201 967 562,65	— 31 572 437,35
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
	6	0	9	0			Grenzbeschaudienst:			
1	6	0	9	0	3	43	Anlagen	39 000,—	38 959,—	— 41,—
1	6	0	9	0	8	43	Aufwendungen	8 402 000,—	7 864 029,98	— 537 970,02
							Summe 6090...	8 441 000,—	7 902 988,98	— 538 011,02

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+4,2 vH. Mehrausgaben: Vermehrte Behebungen von Hochwasserschäden an verschiedenen Bundesflüssen (11 599 000 S); ferner zusätzliche Baumaßnahmen an der „Traun, Pucking“ (9 300 000 S), an der „Leitha“ (7 996 000 S), an der „Traisenregulierung Schrambach“ (6 800 000 S), an der „Strem, Hochwasserrückhalteanlage, Rauchwart-Bocksdorf“ (3 227 000 S), an der „Agerregulierung Attnang Regau“ (2 603 000 S), an der „Traisenregulierung Traisen“ (2 069 000 S), an den „Rheintalbinnenkanälen“ (1 583 000 S) und an der „Mur, Spielfeld, Hochwasserschutz Vogau“ (400 000 S) infolge des günstigen Witterungsablaufes. Minderausgaben: Aus technischen und rechtlichen Gründen konnte das beabsichtigte Bauziel bei den „Sonstigen Vorhaben“ nicht erreicht werden (27 985 000 S); außerdem konnten die Arbeiten an der Traun in Bad Ischl wegen Einspruchs des Bundesdenkmalamtes nicht in Angriff genommen werden (5 993 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11 600 000 S).	—	—
—7,0 vH. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1 236 000 S).	—	—
—6,3 vH. Minderausgaben: Bei den „Sonstigen Vorhaben“ wurde wegen technischer, rechtlicher und organisatorischer Umstände das angestrebte Bauziel nicht im vollen Umfang erreicht (20 593 000 S), bei der „Distelbachregulierung Zwettl/Rodl, Rückhaltebecken“ (3 200 000 S) und bei der „Mattigregulierung Mauerkirchen“ (2 600 000 S) wurde mangels wasserrechtlicher Genehmigung mit dem Bau noch nicht begonnen, bei der „Lavantregulierung“ (2 500 000 S) und den „Pfänderbächen“ (500 000 S) ergaben sich Ersparungen infolge des günstigen Bauablaufes, bei den Projekten „Glanregulierung“ (1 340 000 S), „Kremsregulierung“ (1 000 000 S) und „Bärndorfergraben, Regulierung Zwentendorf“ (561 000 S) wurden aus bautechnischen und organisatorischen Gründen die gesteckten Bauziele nicht erreicht sowie bei der „Rheindeltaregulierung“ (1 200 000 S) die Arbeiten wegen Umprojektierung eingestellt. Mehrausgaben: Der günstige Wetterverlauf ermöglichte die Fortsetzung der Bauarbeiten an den „Kleinen Gewässern“ (4 948 000 S), der „Mistelregulierung, Mistelbach“ (3 785 000 S), an der „Schwechatregulierung“ (3 723 000 S), an der „Hainbachregulierung“ (700 000 S), am „Katschbach, Regulierung Althofen-St Peter“ (620 000 S) und an einigen kleineren Bauvorhaben (655 000 S).	—	—
	—	—
	293 143,26	60 125,69
	—	—
—6,4 vH. Minderausgaben hauptsächlich bei den Entgelten für phytosanitäre Kontrollen bei Holz wegen verspäteter Rechnungslegung.	—	300 000,—
	—	300 000,—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
1	6	0	9	1	0	43	Personalaufwand	5 899 000,—	5 144 097,10	— 754 902,90
1	6	0	9	1	3	43	Anlagen	210 000,—	177 483,80	— 32 516,20
1	6	0	9	1	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	18 000,—	8 567,—	— 9 433,—
1	6	0	9	1	8	43	Aufwendungen	1 613 000,—	1 612 293,11	— 706,89
							Summe 6091...	7 740 000,—	6 942 441,01	— 797 558,99
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
1	6	0	9	3	0	37	Personalaufwand	54 062 000,—	51 800 563,33	— 2 261 436,67
1	6	0	9	3	3	37	Anlagen	2 023 000,—	2 757 832,64	+ 734 832,64
1	6	0	9	3	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	810 000,—	675 022,24	— 134 977,76
1	6	0	9	3	8	37	Aufwendungen	13 446 000,—	13 367 976,43	— 78 023,57
							Summe 6093...	70 341 000,—	68 601 394,64	— 1 739 605,36
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
1	6	0	9	4	0	13	Personalaufwand	11 269 000,—	11 376 846,12	+ 107 846,12
1	6	0	9	4	3	13	Anlagen	520 000,—	519 284,52	— 715,48
1	6	0	9	4	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1 500 000,—	161 154,—	— 1 338 846,—
1	6	0	9	4	8	13	Aufwendungen	4 918 000,—	7 414 271,62	+ 2 496 271,62
							Summe 6094...	18 207 000,—	19 471 556,26	+ 1 264 556,26
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften:			
1	6	0	9	5	0	34	Personalaufwand	38 679 000,—	36 246 516,46	— 2 432 483,54

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—12,8 vH. Minderausgaben hauptsächlich für Beamte wegen Nichtbesetzung von sechs freien Planstellen (1 569 000 S). Mehrausgaben: Vor allem bei den Vertragsbediensteten wegen unterbliebener Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (706 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	23 586,80
	—	23 586,80
—4,2 vH. Minderausgaben hauptsächlich bei den Mehrleistungsvergütungen wegen witterungsbedingt vermindert notwendiger Überstunden (1 219 000 S) und bei den Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema I zufolge verspäteter Besetzung von Planstellen sowie vorzeitiger Überstellung in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (670 000 S).	—	—
+36,3 vH. Mehrausgaben vor allem infolge Fortführung des Forschungs- und Versuchsprogrammes im Rahmen des „Grünen Planes". Finanzieller Ausgleich gemäß Art VI Abs 6 des Bundesfinanzgesetzes 1981 und Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 750 000 S).	—	—
	—	—
	80 950,—	275 032,59
	80 950,—	275 032,59
	—	—
	—	10 500,—
—89,3 vH. Befreiung von der Entrichtung der Vergnügungssteuer für das Jahr 1981. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (963 000 S).	—	—
+50,8 vH. Mehrausgaben hauptsächlich wegen erhöhter Zahlungen an die Gemeinde Wien infolge zusätzlicher Bau- und Planungskosten für die Sommerstallungen und die Reithalle in Lainz. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2 500 000 S).	—	—
	—	10 500,—
—6,3 vH. Minderausgaben: Vor allem bei den Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften und den Mehrleistungsvergütungen wegen rationalisierungsbedingten Minderbedarfes an Personal (2 715 000 S) sowie bei den Beamten infolge Nichtbesetzung von Planstellen (607 000 S). Mehrausgaben: Hauptsächlich bei den Vertragsbediensteten A/I, weil Überstellungen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis wegen Nichterfüllung der Pragmatisierungsvoraussetzungen unterblieben (852 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	0	9	5	3	34	Anlagen	11 931 000,—	11 930 199,99	— 800,01
1	6	0	9	5	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	3 043 000,—	2 972 764,77	— 70 235,23
1	6	0	9	5	8	34	Aufwendungen	34 407 000,—	34 374 765,29	— 32 234,71
							Summe 6095	88 060 000,—	85 524 246,51	— 2 535 753,49
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Bundeslehr- und Versuchsforste:			
1	6	0	9	6	0	34	Personalaufwand	8 309 000,—	5 106 687,66	— 3 202 312,34
1	6	0	9	6	3	34	Anlagen	330 000,—	321 181,81	— 8 818,19
1	6	0	9	6	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	649 000,—	602 414,74	— 46 585,26
1	6	0	9	6	8	34	Aufwendungen	2 248 000,—	2 198 860,76	— 49 139,24
							Summe 6096	11 536 000,—	8 229 144,97	— 3 306 855,03
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
1	6	0	9	9	0	34	Personalaufwand	32 020 000,—	34 424 759,72	+ 2 404 759,72
1	6	0	9	9	3	34	Anlagen	39 593 000,—	17 048 428,27	— 22 544 571,73
1	6	0	9	9	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen	1 165 000,—	914 295,34	— 250 704,66
1	6	0	9	9	8	34	Aufwendungen	23 080 000,—	24 965 689,21	+ 1 885 689,21
							Summe 6099	95 858 000,—	77 353 172,54	— 18 504 827,46
							Summe 609	300 183 000,—	274 024 944,91	— 26 158 055,09
							Gesamtausgaben 60	5 044 816 000,—	4 993 560 771,95	— 51 255 228,05

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	915 200,—	—
	915 200,—	—
—38,5 vH. Minderausgaben hauptsächlich wegen des wetterbedingt kürzeren Arbeitseinsatzes von Kollektivvertragsarbeitern und wegen Nichtbesetzung von drei Planstellen (2 034 000 S) sowie bei anderen Ausgabenzwecken wegen zu hoher Veranschlagung (zusammen (1 168 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	1 900,—	2 855,77
	1 900,—	2 855,77
+7,5 vH. Mehrausgaben bei Kollektivvertragsbediensteten (2 068 000 S) und bei Mehrleistungsvergütungen (560 000 S) wegen zu niedriger Veranschlagung. Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (2 900 000 S).	911 280,56	—
—56,9 vH. Minderausgaben vor allem bei „Sonstigen Bauten“ (8 183 000 S), bei „Sonstigen im Bau befindlichen Anlagen“ (3 255 000 S) und bei „im Bau befindlichen sonstigen Grundstückseinrichtungen“ (707 000 S), weil das Bauhofkonzept noch nicht verwirklicht wurde, ferner bei „Sonstigen Kraftfahrzeugen“ (6 711 000 S), bei „Maschinen und maschinellen Anlagen“ (2 921 000 S) und bei „Sonstiger Betriebsausstattung“ (964 000 S) infolge Zurückstellung von Neuankäufen. Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (11 578 000 S).	1 390 960,93	471 724,10
	2 100,—	15 646,36
+8,2 vH. Mehrausgaben: Hauptsächlich bei Treib- und Brennstoffen infolge Preiserhöhungen (2 234 000 S) und bei sonstigen geringwertigen Ersatzteilen wegen erhöhten Bedarfes (970 000 S). Minderausgaben: Vor allem beim Material für Maschinen und maschinelle Anlagen (753 000 S) sowie bei Fahrzeugen (Beförderungsmittel 565 000 S) infolge zu hoher Veranschlagung. Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (3 000 000 S).	185 719,48	270 989,61
	2 490 060,97	758 360,07
	3 488 110,97	1 370 335,23
	22 021 998,59	18 128 337,04

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	2					**Preisausgleiche:**			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:			
1	6	2	0	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen	544 501 000,—	694 500 999,83	+149 999 999,83
1	6	2	0	1	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	120 000 000,—	148 536 168,11	+ 28 536 168,11
1	6	2	0	2	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen	2 000,—	1 919 742,—	+ 1 917 742,—
1	6	2	0	3	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Verwertungsbeiträgen	120 000 000,—	148 536 168,10	+ 28 536 168,10
							Summe 620 ...	784 503 000,—	993 493 078,04	+208 990 078,04
	6	2	1				Milchpreisausgleich:			
1	6	2	1	1	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 9 MOG.....	360 000 000,—	401 659 306,53	+ 41 659 306,53
1	6	2	1	2	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 57 q MOG 1967	457 100 000,—	574 568 349,31	+117 468 349,31
1	6	2	1	3	6	34	Sonstige Preisausgleichsmaßnahmen	778 362 000,—	767 073 850,—	— 11 288 150,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+27,5 vH. Die hohe Brotgetreidemarktleistung 1980 sowie die gestiegenen Kosten für Lagerung und Transport erforderten Mehrausgaben bei der Finanzierung der Lagerungsaktion (146 501 000 S) und bei den Frachtkostenvergütungen für inländischen Qualitätsweizen (3 500 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
+23,8 vH. Das überdurchschnittliche Brotgetreideaufkommen aus der Vorjahresernte erforderte verstärkte marktentlastende Maßnahmen. Finanzieller Ausgleich gemäß Art VI Abs 8 des Bundesfinanzgesetzes 1981 (18 500 000 S) und Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme.	—	—
Mehrausgaben hauptsächlich bei den Lagerungskosten infolge der beim Ansatz 1/62006 angeführten Gründe. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
+23,8 vH. Verstärkte marktentlastende Maßnahmen infolge des beim Ansatz 1/62016 dargelegten Grundes. Finanzieller Ausgleich gemäß Art VI Abs 8 des Bundesfinanzgesetzes 1981.	—	—
	—	—
+11,6 vH. Die gestiegene Milchlieferleistung und die damit verbundenen erhöhten Erfordernisse für die Verwertung des Milchüberschusses bedingten Mehrausgaben bei der Förderung des Inlandabsatzes von Milch- und Milchprodukten (39 081 000 S) sowie bei dem gemäß § 57 b des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl Nr 36/1968, zu leistenden Bundesanteil zur Finanzierung von Exportförderungsmaßnahmen (2 578 000 S). Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (58 548 000 S); hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (16 889 000 S).	—	—
+25,7 vH. Infolge der gestiegenen Milchlieferleistung mußten gemäß § 57 b des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl Nr 36/1968, auch jene Mittel, die aus den Absatzförderungsbeiträgen der Landwirtschaft stammten, in verstärktem Ausmaß für die Exportförderung herangezogen werden. Der Vorstand der Buchhaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft hat gemäß § 4 Abs. 2 der Buchhaltungsdienstverordnung festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Kälbermastprämienaktion 1981 im Gesamtbetrag von 14 448 500 S den haushaltsrechtlichen Vorschriften widersprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979, Abs 84). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (72 900 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (44 576 000 S).	—	—
—1,5 vH. Minderausgaben ergaben sich bei der Kälbermastprämienaktion, weil eine in Aussicht genommene Prämienerhöhung nicht durchgeführt wurde und den Betrieben mit hohen Mastbeständen für die über dem Normalkontingent gelegenen Einstellzahlen nur die Hälfte der Prämie zuerkannt wurde (8 361 000 S), sowie beim Bundesanteil gemäß § 57 b des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl Nr 36/1968 (2 927 000 S). Der Vorstand der Buchhaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft hat gemäß § 4 Abs 2 der Buchhaltungsdienstverordnung festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Kälbermast-	—	1 122 550,—

(Fortsetzung auf Seite 227)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	2	1	3	6					
1	6	2	1	6	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen	40 000 000,—	56 153 000,—	+ 16 153 000,—
							Summe 621 ...	1 635 462 000,—	1 799 454 505,84	+163 992 505,84
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:			
1	6	2	2	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen	385 848 000,—	28 000 000,—	—357 848 000,—
1	6	2	2	6	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß BGBl Nr 135/1969	100 000 000,—	93 776 560,82	— 6 223 439,18
1	6	2	2	7	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß BGBl Nr 258/1976	178 000 000,—	334 266 444,65	+156 266 444,65
							Summe 622 ...	663 848 000,—	456 043 005,47	—207 804 994,53
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:			
1	6	2	3	2	6	38	Frachtenausgleich aus zweckgebundenen Einnahmen.....	57 750 000,—	51 051 584,86	— 6 698 415,14

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 225) prämienaktion 1981 im Gesamtbetrag von 19 638 850 S den haushaltsrechtlichen Vorschriften widersprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979, Abs 84).		
+40,4 vH. Infolge der gestiegenen Milchmarktleistung waren Mehraufwendungen für zusätzliche Maßnahmen zur Förderung des Absatzes von Milch und Milchprodukten erforderlich. Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (8 153 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8 000 000 S).	—	—
	—	1 122 550,—
— 92,7 vH. Die im Rahmen der Viehwirtschaft erforderlichen absatzfördernden Maßnahmen wurden fast zur Gänze aus Mitteln des zweckgebundenen Importausgleiches gemäß § 10 des Viehwirtschaftsgesetzes, BGBl Nr 258/1976, finanziert; weiters waren aufgrund der geringen Inlandsproduktion keine Ausfuhren von Schweinen und Schweinefleisch notwendig. Es wurden auch weniger Schlachtrinder und diese mit einem niederen Stützungsaufwand exportiert. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (250 000 000 S).	—	—
— 6,2 vH. Minderausgaben: Vor allem deshalb, weil die gegen Ende des Jahres eingelangten Exportabrechnungen und Abrechnungen der Kälbermastprämienaktion aus verwaltungstechnischen Gründen nicht zur Gänze zu Lasten des Nachweisjahres angewiesen werden konnten (16 008 000 S). Mehrausgaben: Hauptsächlich bei der Rindermastförderung, weil über die beim Ansatz 1/62276 für denselben Zweck veranschlagten Mittel mangels entsprechender zweckgebundener Einnahmen gemäß § 14 des Viehwirtschaftsgesetzes, BGBl Nr 258/1976, nicht verfügt werden konnte (10 000 000 S).	—	12 188 660,—
+87,8 vH. Mehrausgaben: Die hohen Importausgleichseinnahmen gemäß § 10 des Viehwirtschaftsgesetzes, BGBl Nr 258/1976, machten es zusammen mit der hohen Rücklage aus dem Vorjahr möglich, die zum Schutz der inländischen Viehwirtschaft und zur Stabilisierung der Preise für Schlachttiere und tierische Produkte erforderlichen Maßnahmen fast ausschließlich aus Mitteln der zweckgebundenen Gebarung zu finanzieren (166 266 000 S). Minderausgaben: Bei der Rindermastförderung, weil zweckgebundene Einnahmen gemäß § 14 des Viehwirtschaftsgesetzes, BGBl Nr 258/1976, nicht anfielen (10 000 000 S). Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (94 129 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (62 138 000 S).	—	13 383 285,71
	—	25 571 945,71
— 11,6 vH. Der Verbrauch von Konsumzucker nahm nicht im erwarteten Ausmaß zu. Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:			
1	6	2	5	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen	224 245 000,—	134 244 999,27	— 90 000 000,73
1	6	2	5	1	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen.....	3 000 000,—	5 553 428,63	+ 2 553 428,63
1	6	2	5	2	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	46 800 000,—	26 605 016,77	— 20 194 983,23
1	6	2	5	3	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Verwertungsbeiträgen ..	46 800 000,—	26 605 016,76	— 20 194 983,24
							Summe 625 ...	320 845 000,—	193 008 461,43	—127 836 538,57
							Gesamtausgaben 62 ...	3 462 408 000,—	3 493 050 635,64	+ 30 642 635,64

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 40,1 vH. Verminderte Lagerkostenzuschüsse infolge der geringen Marktleistung bei Futtergetreide sowie wegen Entfalls einer Sperrlageraktion für inländischen Futtermais (74 000 000 S); ferner bei den Frachtkostenzuschüssen für im Direktverkehr verfrachtetes inländisches Futtergetreide, weil die Erhöhung des Verwertungsbeitrages bei Futtergetreide ein Absinken der im Rahmen dieser Aktion vermarkteten Futtergetreidemenge zur Folge hatte (16 000 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
+ 85,1 vH. Mehrausgaben: Bei den Frachtkostenzuschüssen infolge Vergütung der Inlandsfrachtkosten bei eingeführtem Futtermais und infolge Bereitstellung der Mittel für die Strohaktion (5 552 000 S). Minderausgaben: Bei den Lagerkostenzuschüssen infolge der geringen Marktleistung bei Futtergetreide (2 999 000 S). Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (1 800 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
— 43,2 vH. Aufgrund des geringeren Futtergetreideaufkommens waren marktentlastende Maßnahmen nur in einem geringeren Ausmaß erforderlich. Ausgabenrückstellung gemäß Art VI Abs 8 des Bundesfinanzgesetzes 1981.	—	—
— 43,2 vH. Aus dem schon beim Ansatz 1/62526 genannten Grund waren auch die aus den zweckgebundenen Verwertungsbeiträgen der Futtergetreideproduzenten anteilsmäßig zu finanzierenden Marktentlastungsmaßnahmen von geringerem Ausmaß. Ausgabenrückstellung gemäß Art VI Abs 8 des Bundesfinanzgesetzes 1981 (32 300 000 S). Hingegen Überschreitungsermächtigung bedeckt durch Rücklagenentnahme (15 073 000 S).	—	—
	—	—
	—	26 694 495,71

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	3					**Handel, Gewerbe, Industrie:**			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
1	6	3	0	0	0	43	Personalaufwand	164 109 000,—	160 032 583,05	— 4 076 416,95
1	6	3	0	0	3	43	Anlagen	631 000,—	630 991,43	— 8,57
1	6	3	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		4 300 000,—	3 265 340,—	— 1 034 660,—
						43		24 861 000,—	21 913 728,03	— 2 947 271,97
							Summe 1/63007 ...	29 161 000,—	25 179 068,03	— 3 981 931,97
1	6	3	0	0	8		Aufwendungen:			
						21		50 000,—	49 991,61	— 8,39
						43		25 228 000,—	25 227 757,95	— 242,05
							Summe 1/63008 ...	25 278 000,—	25 277 749,56	— 250,44
							Summe 6300 ...	219 179 000,—	211 120 392,07	— 8 058 607,93
	6	3	0	2			Wirtschaftliche Landesverteidigung:			
1	6	3	0	2	6	41	Förderungsausgaben	1 000,—	—	— 1 000,—
1	6	3	0	2	8	41	Aufwendungen	279 000,—	222 531,56	— 56 468,44
							Summe 6302 ...	280 000,—	222 531,56	— 57 468,44
	6	3	0	4			Zivilschutz (Energiewirtschaft):			
1	6	3	0	4	3	41	Anlagen	1 000,—	—	— 1 000,—
1	6	3	0	4	8	41	Aufwendungen	3 000,—	—	— 3 000,—
							Summe 6304 ...	4 000,—	—	— 4 000,—
							Summe 630 ...	219 463 000,—	211 342 923,63	— 8 120 076,37
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
1	6	3	1	0	8	38	Verein „Österreichische Fremdenverkehrswerbung“	158 400 000,—	158 400 000,—	—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 2,5 vH. Minderausgaben: Vorwiegend Nichtanstellung von Vertragsbediensteten A/I (2 282 000 S), zu hohe Veranschlagung bei den Vertragsbediensteten A/II (1 184 000 S), geringere Jubiläumszuwendungen (612 000 S), Nichtbesetzung von fünf Planstellen im Jahresdurchschnitt und Gewährung von Karenzurlauben sowie Präsenzdienstleistungen von Bediensteten (938 000 S). Mehrausgaben vor allem infolge erhöhten Anfalles von Belohnungen und Aushilfen (949 000 S).	—	—
	—	658,78
	—	—
	—	—
— 13,7 vH. Nichtabberufung des „besonderen Finanzbeitrages" durch die Europäische Patentorganisation (2 467 000 S), zu hohe Veranschlagung der Familienbeihilfen (943 000 S) und geringerer Mitgliedsbeitrag an die EFTA, der sich aufgrund des positiven Rechnungsabschlusses der EFTA im Finanzjahr 1980/1981 ergab (541 000 S).	—	—
	—	—
	271 269,69	562 851,38
	271 269,69	562 851,38
	271 269,69	563 510,16
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	271 269,69	563 510,16
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
1	6	3	1	1	4	38	Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969	121 000 000,—	121 000 000,—	—
1	6	3	1	1	6	38	Förderungsausgaben	338 043 000,—	338 039 619,85	— 3 380,15
1	6	3	1	1	8	38	Aufwendungen	2 351 000,—	1 505 936,57	— 845 063,43
							Summe 6311 ...	461 394 000,—	460 545 556,42	— 848 443,58
	6	3	1	2			Elektrizitätswirtschaft:			
1	6	3	1	2	5	35	Förderungsausgaben (D)	1 358 000,—	1 262 000,—	— 96 000,—
1	6	3	1	2	6	35	Förderungsausgaben	26 000,—	3 000,—	— 23 000,—
							Summe 6312 ...	1 384 000,—	1 265 000,—	— 119 000,—
	6	3	1	3			Bergbauförderung:			
1	6	3	1	3	5	36	Förderungsausgaben (D)	1 000,—	—	— 1 000,—
1	6	3	1	3	6	36	Förderungsausgaben	216 000 000,—	220 000 000,—	+ 4 000 000,—
							Summe 6313 ...	216 001 000,—	220 000 000,—	+ 3 999 000,—
	6	3	1	5			Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen:			
1	6	3	1	5	4	36	Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969..	247 383 000,—	247 383 000,—	—
1	6	3	1	5	5	36	Förderungsausgaben (D)	8 351 000,—	12 351 000,—	+ 4 000 000,—
1	6	3	1	5	6		Förderungsausgaben:			
						35		25 000 000,—	47 799 615,—	+ 22 799 615,—
						36		437 797 000,—	401 998 384,59	— 35 798 615,41
						38		1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 1/63156...	462 798 000,—	449 797 999,59	— 13 000 000,41

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Gemäß Bundesgesetz war eine Ausgabenüberschreitung in der Höhe von 102 000 000 S zur Deckung von Zinsenzuschüssen für die ERP-Ersatzaktion an die Österreichische Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhand-GesmbH genehmigt worden. Zur Bedeckung waren Mehreinnahmen beim Ansatz 2/63305 vorgesehen. Eine vorläufige Einnahmenschätzung im Oktober 1981 ließ befürchten, daß die geplanten Mehreinnahmen nicht erreicht werden. Daraufhin verfügte das BMF die Verschiebung dieser gesetzlich genehmigten Zuschußaktion in das Budgetjahr 1982. Da schließlich die vorgesehenen Mehreinnahmen bis auf einen Betrag von 30 437 817,44 S doch erreicht wurden, vertrat der RH den Standpunkt, daß die vom Gesetzgeber beschlossene Zinsenzuschußaktion zumindest zum überwiegenden Teil zu vollziehen gewesen wäre.	381 389,91	—
— 35,9 vH. Vor allem mangels geeigneter Vorhaben bei der Nachschulung und Weiterbildung im Fremdenverkehr (1 000 000 S).	—	—
	381 389,91	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+ 1,9 vH. Mehrausgaben: Nicht veranschlagte Beihilfen an die Salzach-Kohlenbergbau GesmbH zur Sicherung des Bestandes des Kohlenbergbaues Trimmelkam und zum Suchen und Erschließen neuer Lagerstätten (7 699 000 S) sowie Beihilfe an das Stahl- und Walzwerk Marienhütte GesmbH zur Finanzierung des Aufsuchens von Kohle (500 000 S). Minderausgaben: Geringerer Beihilfenbedarf nach dem Bergbauförderungsgesetz an die verstaatlichte Industrie (4 198 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
+ 47,9 vH. Erhöhte Nachfrage von Klein- und Mittelbetrieben der gewerblichen Wirtschaft nach Krediten aus der gemeinsamen Kreditaktion mit Ländern (3 193 000 S) und Kammern der gewerblichen Wirtschaft (808 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	23 626 459,62	—
	—	—
— 2,8 vH. Minderausgaben: Vorwiegend verspäteter Anfall von Zinsenzuschüssen im Bereiche der österreichischen Papierindustrie (22 604 000 S), Fehlen von Nachweisen im Zusammenhang mit der Förderungsaktion für die Bekleidungs-, Leder- und Textilindustrie (22 564 000 S), rückläufige Tendenz des Antragvolumens um Zinsenzuschüsse der BÜRGES-	23 626 459,62	—

(Fortsetzung auf Seite 235)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	3	1	5	6					
1	6	3	1	5	8	36	Aufwendungen	22 726 000,—	21 919 642,12	— 806 357,88
							Summe 6315 ...	741 258 000,—	731 451 641,71	— 9 806 358,29
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
1	6	3	1	6	6	38	Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen	25 000 000,—	19 056 746,95	— 5 943 253,05
	6	3	1	7			Stärkeförderung:			
1	6	3	1	7	4	36	Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz	140 200 000,—	151 750 000,—	+ 11 550 000,—
	6	3	1	8			Zuckerförderung:			
1	6	3	1	8	4	36	Zuschüsse gemäß Zuckerförderungsgesetz	1 000,—	—	— 1 000,—
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
1	6	3	1	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		1 100 000,—	542 639,—	— 557 361,—
						43		2 740 000,—	3 000 209,—	+ 260 209,—
							Summe 1/63195 ...	3 840 000,—	3 542 848,—	— 297 152,—
1	6	3	1	9	6	43	Sonstige Förderungen	364 000,—	287 223,60	— 76 776,40
							Summe 6319 ...	4 204 000,—	3 830 071,60	— 373 928,40
							Summe 631 ...	1 747 842 000,—	1 746 299 016,68	— 1 542 983,32

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 233) Kleingewerbekreditaktion (14 118 000 S) und Nichtanfallen von Zinsenzuschüssen in der Meßgeräteaktion (10 000 000 S). Mehrausgaben: Erhöhte Investitionszuschüsse im Bereiche der Energiewirtschaft für die Errichtung bzw den Ausbau von Wärmeverteilernetzen (32 799 000 S) und vermehrte Ansuchen um Zuschüsse für Institutionen (11 678 000 S). Weitere Mehrausgaben für Zuschüsse zu einer Beratungsaktion an Kammern der gewerblichen Wirtschaft (4 240 000 S), an die Wirtschaft zur Förderung von Maßnahmen der Rohstoffsicherung (2 957 000 S), für die Planung von Messehallen (1 799 000 S) und für erhöhte Zuwendungen an das Berufsförderungsinstitut (979 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (8 000 000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (5 000 000 S).		
— 3,5 vH. Minderausgaben: Geringere Anzahl von Vertragsabschlüssen für Werkleistungen (5 888 000 S). Mehrausgaben: Erhöhter Mitgliedsbeitrag an den Verein für Konsumenteninformation (2 485 000 S), Veröffentlichungen wie „Taschenbuch für Energiestatistik", „Service für die Wirtschaft", „Energiesparmaßnahmen im Straßenverkehr" und „Konsumentenfibel" (1 298 000 S) sowie geänderte Verrechnung des Mitgliedsbeitrages an die „Arbeitsgemeinschaft für Patentförderung" (1 100 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (682 000 S).	153 932,—	—
	23 780 391,62	—
— 23,8 vH. Fehlschätzungen des Frachtkostenausgleiches auf Gasöl für Heizzwecke aufgrund von regionalen Verbrauchsverlagerungen (6 000 000 S). Infolge Mindereinnahmen beim entsprechenden Ansatz 2/63160 erfolgte eine Rücklagenentnahme mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9 000 000 S).	—	—
+ 8,2 vH. Hauptsächlich bei der allgemeinen Stärkeförderung infolge erhöhter Produktion und bei der Förderung der Kartoffelstärke zum Zwecke des Ausgleichs gefallener Weltmarktpreise (11 550 000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11 550 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	24 161 781,53	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
1	6	3	2	0	0	36	Personalaufwand	80 486 000,—	78 505 449,50	— 1 980 550,50
1	6	3	2	0	3	36	Anlagen	1 070 000,—	1 035 760,84	— 34 239,16
1	6	3	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1 850 000,—	1 870 970,—	+ 20 970,—
						36		150 000,—	90 758,92	— 59 241,08
							Summe 1/63207	2 000 000,—	1 961 728,92	— 38 271,08
1	6	3	2	0	8	36	Aufwendungen	33 462 000,—	33 461 999,67	— 0,33
							Summe 6320	117 018 000,—	114 964 938,93	— 2 053 061,07
1	6	3	2	1	7	36	Oberster Patent- und Markensenat	520 000,—	519 969,70	— 30,30
							Summe 632	117 538 000,—	115 484 908,63	— 2 053 091,37
	6	3	3				Bergbehörden:			
1	6	3	3	0	0	43	Personalaufwand	14 776 000,—	13 541 655,10	— 1 234 344,90
1	6	3	3	0	3	43	Anlagen	184 000,—	178 429,26	— 5 570,74
1	6	3	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		530 000,—	469 200,—	— 60 800,—
						43		12 000,—	6 820,—	— 5 180,—
							Summe 1/63307	542 000,—	476 020,—	— 65 980,—
1	6	3	3	0	8	43	Aufwendungen	2 554 000,—	2 352 695,24	— 201 304,76
							Summe 633	18 056 000,—	16 548 799,60	— 1 507 200,40
							Gesamtausgaben 63	2 102 899 000,—	2 089 675 648,54	— 13 223 351,46

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 2,5 vH. Minderausgaben: Hauptsächlich infolge vorzeitiger Ruhestandsversetzungen von fünf Beamten und des Ablebens eines Beamten (3 623 000 S). Mehrausgaben: Erhöhter Anfall von Belohnungen und Aushilfen (759 000 S) sowie vermehrte Aufnahme von Vertragsbediensteten (711 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	157 359,92	1 008 355,55
	157 359,92	1 008 355,55
	—	—
	157 359,92	1 008 355,55
— 8,4 vH. Vor allem geringere Mehrleistungsvergütungen und Überstunden (779 000 S) sowie Karenzurlaub und unterbliebene Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (717 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	7 573,62
	—	7 573,62
	24 590 411,14	1 579 439,33

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag (Schilling)	Ausgaben 1981: Zahlungen (Schilling)	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+) (Schilling)
	6	4					**Bauten und Technik:**			
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
1	6	4	0	0	0	43	Personalaufwand	134 164 000,—	134 746 420,90	+ 582 420,90
1	6	4	0	0	3	43	Anlagen	4 301 000,—	4 301 000,—	—
1	6	4	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		4 060 000,—	3 481 730,—	— 578 270,—
						43		2 625 000,—	2 265 127,37	— 359 872,63
							Summe 1/64007 ...	6 685 000,—	5 746 857,37	— 938 142,63
1	6	4	0	0	8	43	Aufwendungen	13 885 000,—	13 816 361,97	— 68 638,03
							Summe 6400 ...	159 035 000,—	158 610 640,24	— 424 359,76
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
1	6	4	0	1	0	37	Personalaufwand	8 226 000,—	7 505 167,10	— 720 832,90
1	6	4	0	1	3	37	Anlagen	352 000,—	309 252,34	— 42 747,66
1	6	4	0	1	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	7 000,—	4 649,67	— 2 350,33
1	6	4	0	1	8	37	Aufwendungen	2 007 000,—	2 008 502,44	+ 1 502,44
							Summe 6401 ...	10 592 000,—	9 827 571,55	— 764 428,45
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	4	0	2	0	12	Personalaufwand	53 657 000,—	55 617 493,20	+ 1 960 493,20
1	6	4	0	2	3	12	Anlagen	4 898 000,—	9 411 792,70	+ 4 513 792,70
1	6	4	0	2	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	800 000,—	5 799 189,06	+ 4 999 189,06

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengeblieben	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+0,4 vH. Mehrausgaben bei Beamten (4 882 000 S) stehen Minderausgaben bei Vertragsbediensteten (3 973 000 S) infolge unvorhergesehener Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 500 000 S).	—	—
	—	252 601,46
	—	—
	215 000,—	—
— 14,0 vH. Im wesentlichen zu hohe Veranschlagung der Familien- und Geburtenbeihilfen (578 000 S).	215 000,—	—
	652 806,99	185 394,66
	867 806,99	437 996,12
— 8,8 vH. Zeitweise Nichtbesetzung von zwei Planstellen und zu hohe Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
	—	86 344,52
	—	86 344,52
+3,7 vH. Mehrausgaben infolge Inkrafttretens der 37. Gehaltsgesetz-Novelle und zu niedrige Veranschlagung bei den Bezügen für Beamte (2 534 000 S) zu geringe Veranschlagung der Bezüge für Vertragsbedienstete (2 357 000 S). Minderausgaben im wesentlichen infolge Einschränkung der Überstundenleistungen (2 931 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 500 000 S).	—	—
+92,2 vH. Im wesentlichen Ankauf eines aerometrischen Meßsystems (2 549 000 S), einer Zusatzeinrichtung und Zusatzgeräte zur Prozeßsteuerung (1 196 000 S) und bei der Betriebsausstattung für die Fahrzeugversuchsanlage (534 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 820 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (1 721 000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (1 026 000 S).	916 958,32	901 324,32
+624,9 vH. Nachzahlung an Gewerbe- und Körperschaftsteuer aufgrund einer Betriebsprüfung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5 000 000 S).	—	1 855 320,25

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	0	2	8	12	Aufwendungen	24 414 000,—	25 402 873,87	+ 988 873,87
							Summe 6402 ...	83 769 000,—	96 231 348,83	+ 12 462 348,83
	6	4	0	3			Beschußämter:			
1	6	4	0	3	0	43	Personalaufwand	2 152 000,—	2 157 492,40	+ 5 492,40
1	6	4	0	3	3	43	Anlagen	285 000,—	278 558,40	— 6 441,60
1	6	4	0	3	8	43	Aufwendungen	985 000,—	943 965,64	— 41 034,36
							Summe 6403 ...	3 422 000,—	3 380 016,44	— 41 983,56
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
1	6	4	0	5	0	21	Personalaufwand	4 304 000,—	4 283 654,72	— 20 345,28
1	6	4	0	5	3	21	Anlagen	56 000,—	35 399,30	— 20 600,70
1	6	4	0	5	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	200 000,—	194 495,07	— 5 504,93
1	6	4	0	5	8	21	Aufwendungen	4 468 000,—	3 971 351,39	— 496 648,61
							Summe 6405 ...	9 028 000,—	8 484 900,48	— 543 099,52
	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
1	6	4	0	6	0	37	Personalaufwand	3 201 000,—	2 886 227,10	— 314 772,90
1	6	4	0	6	3	37	Anlagen	54 000,—	62 375,67	+ 8 375,67
1	6	4	0	6	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	550 000,—	477 952,25	— 72 047,75
1	6	4	0	6	8	37	Aufwendungen	876 000,—	820 476,13	— 55 523,87
							Summe 6406 ...	4 681 000,—	4 247 031,15	— 433 968,85
	6	4	0	7			Regierungsgebäude:			
1	6	4	0	7	3	43	Anlagen	140 000,—	256 605,65	+ 116 605,65
1	6	4	0	7	8	43	Aufwendungen	27 102 000,—	26 943 643,20	— 158 356,80
							Summe 6407 ...	27 242 000,—	27 200 248,85	— 41 751,15
1	6	4	0	9	8	41	Zivilschutzmaßnahmen	930 000,—	272 470,60	— 657 529,40
							Summe 640 ...	298 699 000,—	308 254 228,14	+ 9 555 228,14
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
1	6	4	1	0	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen)	8 460 000,—	8 459 080,—	— 920,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+4,1 vH. Mehrausgaben für Energiebezüge (4 039 000 S). Minderausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter (1 056 000 S) und verschiedene Ausgabenzwecke (1 994 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1 000 000 S).	2 435 775,42	2 662 861,11
	3 352 733,74	5 419 505,68
	—	—
	—	—
	488 719,42	125 653,60
	488 719,42	125 653,60
	17 500,—	—
	—	—
	—	19 310,—
	3 406,75	45 299,58
	20 906,75	64 609,58
	—	—
	—	—
	—	—
	—	56 279,50
	—	56 279,50
	—	—
	47 560,—	1 045 979,52
	47 560,—	1 045 979,52
— 70,7 vH. Musterstudien für generelle Schutzraumplanung in Steyr und Ampass wurden nicht fertiggestellt; eine Broschüre für Schutzraumbau konnte wegen Änderungswünschen des zuständigen Arbeitskreises noch nicht gedruckt werden.	249 146,40	19 760,28
	5 026 873,30	7 256 128,80
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6	4	1	2			Sonstige Wohnungsfürsorge:			
1	6	4	1	2	7	23	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	107 000,—	40 579,43	— 66 420,57
1	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds	1 014 036 000,—	1 003 641 000,—	— 10 395 000,—
	6	4	1	4			Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):			
1	6	4	1	4	5	12	Förderungsausgaben (D)	34 000 000,—	16 928 000,—	— 17 072 000,—
1	6	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben	26 900 000,—	43 033 951,55	+ 16 133 951,55
1	6	4	1	4	8	12	Aufwendungen	10 000 000,—	3 940 304,55	— 6 059 695,45
							Summe 6414	70 900 000,—	63 902 256,10	— 6 997 743,90
	6	4	1	5			Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz):			
1	6	4	1	5	5	33	Förderungsausgaben (D)	635 000,—	—	— 635 000,—
1	6	4	1	5	6	33	Förderungsausgaben	2 386 000,—	2 216 520,58	— 169 479,42
							Summe 6415	3 021 000,—	2 216 520,58	— 804 479,42
1	6	4	1	6	6	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung)	220 064 000,—	112 420 000,—	—107 644 000,—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
1	6	4	1	7	5	12	Förderungsausgaben (D)	238 000,—	238 000,—	—
1	6	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben	8 910 000,—	8 910 000,—	—
1	6	4	1	7	8	12	Aufwendungen	87 000,—	84 400,—	— 2 600,—
							Summe 6417	9 235 000,—	9 232 400,—	— 2 600,—
	6	4	1	8			Allgemeine Bauforschung:			
1	6	4	1	8	6	12	Förderungsausgaben	575 000,—	530 000,—	— 45 000,—
1	6	4	1	8	8	12	Aufwendungen	896 000,—	721 473,—	— 174 527,—
							Summe 6418	1 471 000,—	1 251 473,—	— 219 527,—
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
1	6	4	1	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		2 224 000,—	1 235 000,—	— 989 000,—
						43		17 246 000,—	12 716 957,—	— 4 529 043,—
							Summe 1/64195	19 470 000,—	13 951 957,—	— 5 518 043,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
—1,0 vH. Geringere Überweisung von Umsatzsteueranteilen an den Wasserwirtschaftsfonds.	—	—
—50,2 vH. Ausgaben nach Maßgabe des Arbeitsfortschrittes. Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (14 210 000 S).	93 303 050,—	—
+60,0 vH. Erhöhte Auszahlungen infolge rascherer Durchführung der Forschungsarbeiten. Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (16 140 000 S).	123 669 301,81	—
—60,6 vH. Ausgaben nach Maßgabe des Arbeitsfortschrittes.	453 295,—	—
	217 425 646,81	—
—100 vH. Keine förderungswürdigen Projekte. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (635 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
—48,9 vH. Mangel an förderungswürdigen Projekten. Einer Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung stand eine gleich hohe Überschreitungsermächtigung bedeckt durch Rücklagenentnahme (6 046 000 S) gegenüber.	4 320 956,38	—
	—	—
	1 793 210,—	—
	15 680,—	—
	1 808 890,—	—
	—	—
	1 564 693,90	—
	1 564 693,90	—
	—	—
	—	—
—28,3 vH. Weniger Vorschußwerber. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (4 512 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	4	1	9	6	43	Förderungsausgaben	750 000,—	1 200 000,—	+ 450 000,—
1	6	4	1	9	8	43	Aufwendungen	2 036 000,—	1 909 267,45	— 126 732,55
							Summe 6419 ...	22 256 000,—	17 061 224,45	— 5 194 775,55
							Summe 641 ...	1 349 550 000,—	1 218 224 533,56	—131 325 466,44
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
1	6	4	2	0	3	32	Ausbau — Mittel des Katastrophenfonds	177 279 000,—	154 573 337,12	— 22 705 662,88
1	6	4	2	0	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds	60 666 000,—	35 914 676,55	— 24 751 323,45
1	6	4	2	1	8	32	Erhaltung	2 020 000 000,—	1 940 152 521,10	— 79 847 478,90
1	6	4	2	3	3		Ausbau (Anlagen):			
						23		1 000,—	—	— 1 000,—
						32		3 624 999 000,—	3 681 889 056,88	+ 56 890 056,88
							Summe 1/64233 ...	3 625 000 000,—	3 681 889 056,88	+ 56 889 056,88

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	91 296,25	—
	91 296,25	—
	225 211 483,34	—
Die Ausgaben für den Bundesstraßenbau waren mit Ausnahme der Ansätze 1/64243 und 1/64343 an die Eingänge aus der Bundesmineralölsteuer (Ansatz 2/52440), den zweckgebundenen Einnahmen bei den Ansätzen 2/642 und 2/643 einschließlich der Beiträge des Katastrophenfonds, der Mittel gemäß Arbeitsmarktförderungsgesetz sowie der Einnahmen beim Ansatz 2/54602 gebunden. Im Jahre 1981 betrugen die Einnahmen bei den genannten Einnahmeansätzen 13 650 585 000 S, die Ausgaben für den Bundesstraßenbau (ohne Ansätze 1/64243 und 1/64343) 11 708 947 000 S, die Ausgaben für die Rückzahlung von Schuldaufnahmen für die Sonderfinanzierung von Bundesstraßenbauten (Ansätze 1/59017 Post 6501/205 und 6501/207, 1/59087 Post 6502/400, 1/59089 Post 3020/400, 1/59107 Post 6503/322, 1/59117 Post 6504/331, 1/59119 Post 3040/331 und 1/59127 Post 6505/307) 286 654 000 S, die Zahlungen an Straßenbau-Sondergesellschaften gemäß Finanzierungsgesetze (Ansätze 1/64284 Post 7470/104, 1/64374 Post 7471/104, 1/64394 Post 7472/104) 1 515 000 000 S und für Einzahlung des Grundkapitals der Autobahnen und Schnellstraßen AG (Ansatz 1/64292) 20 000 000 S. Der Unterschiedsbetrag von 119 984 000 S wurde der Rücklage zugeführt. Unter Berufung auf den Umstand, daß für den Bau der Burgenland Schnellstraße und der Linzer Autobahn sowie für Zinsenzahlungen zu Lasten der Ansätze 1/64243 und 1/64343 Mittel aufgewendet worden waren, verringerte das BMF den Bestand an zweckgebundenen Einnahmen um den mit 31. Dezember 1980 verbliebenen Rest von 77 844 000 S.		
—12,8 vH. Langsamerer Baufortschritt bei Lawinenschutzbauten. Einer Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (36 064 000 S) stand eine Überschreitungsermächtigung bedeckt durch Rücklagenentnahme (18 076 000 S) gegenüber.	59 735 755,88	10 584 733,—
—40,8 vH. Geringerer Bedarf für die Behebung von Katastrophenschäden. Einer Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (18 691 S stand eine Überschreitungsermächtigung bedeckt durch Rücklagenentnahme (6 936 000 S gegenüber.	3 607 224,73	237 484,95
—4,0 vH. Minderausgaben: Transportkosten (68 944 000 S), Instandhaltung von Straßen, Gebäuden, Maschinen, Kraftfahrzeugen und sonstigen Anlagen (28 886 000 S), Überweisungen an Länder und Gemeinden (21 236 000 S), Schadensvergütungen (4 659 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (2 226 000 S). Mehrausgaben: Verbrauchsgüter (29 476 000 S), Brenn- und Treibstoffe (11 198 000 S), Miet- und Pachtzinse (4 115 000 S), Energiebezüge (1 315 000 S).	93 510 704,64	278 283 481,16
	—	—
	977 930 545,64	750 393 458,91
+1,6 vH. Mehrausgaben: Ausbau der Bundesstraßen B (66 392 000 S), Hochbauten (17 178 000 S), Liegenschaftserwerb (10 427 000 S). Minderausgaben: Ausbau der Bundesstraßen S (37 108 000 S) vorwiegend wegen Übertragung des Baues der Semmering und Murtal Schnellstraße an die Autobahnen- und Schnellstraßen AG.	977 930 545,64	750 393 458,91

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	2	3	7	32	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	5 000 000,—	3 208 129,16	— 1 791 870,84
1	6	4	2	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen)	550 157 000,—	487 958 853,52	— 62 198 146,48
1	6	4	2	4	3	32	Ausbau	111 600 000,—	488 788 495,97	+377 188 495,97
1	6	4	2	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung	230 000 000,—	209 308 893,61	— 20 691 106,39
	6	4	2	7			Straßenforschung:			
1	6	4	2	7	3	12	Anlagen	500 000,—	—	— 500 000,—
1	6	4	2	7	5	12	Förderungsausgaben (D)	3 250 000,—	—	— 3 250 000,—
1	6	4	2	7	6	12	Förderungsausgaben	20 000 000,—	17 923 660,65	— 2 076 339,35
1	6	4	2	7	8	12	Aufwendungen	44 000 000,—	33 357 700,02	— 10 642 299,98
							Summe 6427 ...	67 750 000,—	51 281 360,67	— 16 468 639,33
1	6	4	2	8	4	32	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke)	700 000 000,—	533 541 143,17	—166 458 856,83
1	6	4	2	9	2	32	Autobahnen- und Schnellstraßen-AG, Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen) [1]	—	20 000 000,—	+ 20 000 000,—
1	6	4	2	9	8	32	Aufwendungen [1]	—	188 000 000,—	+188 000 000,—
							Summe 642 ...	7 547 452 000,—	7 794 616 467,75	+ 247 164 467,75

[1]) Ansatzeröffnung gemäß BGBL Nr 300/1981.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—35,8 vH. Zu hoch veranschlagt.	—	321 815,50
—11,3 vH. Minderausgaben: Überweisungen an Länder gemäß FAG (67 151 000 S) für Straßen- und Kanalisationsbauten (21 955 000 S) und gemäß § 33 des Bundesstraßengesetzes an Länder und Gemeinden (6 000 000 S), Werkleistungen (7 667 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (560 000 S). Mehrausgaben: Überweisungen an Gemeinden für Straßen- und Kanalisationsbauten (26 154 000 S), Beiträge an Baufonds (14 981 000 S).	23 764 327,08	8 334 162,55
+338,0 vH. Die Ausgaben für den Ausbau sonderfinanzierter Straßenbauvorhaben waren zum Großteil nicht veranschlagt. Ausbau der Angerer und Klosterneuburger Bundesstraße (119 287 000 S), der Donaukanal, Burgenland und Kremser Schnellstraßekanal, (245 935 000 S) Liegenschaftserwerb (7 242 000 S), Hochbauten (4 724 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (377 245 000 S).	37 174 898,32	35 578 304,93
—9,0 vH. Weniger Ankäufe von Maschinen, Kraftfahrzeugen, Betriebsausstattung, Werkzeugen und Ersatzteilen.	6 469 781,78	3 386 246,54
	—	—
—100,0 vH. Keine Darlehensgewährungen.	400 000,—	—
—10,4 vH. Minderausgaben: Zuwendungen zu Forschungsbauten in Bundesländern (2 000 000 S) und an Institutionen und physische Personen (3 216 000 S). Mehrausgaben: Für verstaatlichte Unternehmungen (2 050 000 S), Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie GesmbH (1 090 000 S).	18 323 106,81	2 950 227,83
—24,2 vH. Minderausgaben: Werkleistungen (8 745 000 S), Handelswaren (3 923 000 S), Vergütungen an die Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (654 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (480 000 S). Mehrausgaben: Vergütungen an Bundesdienststellen (2 066 000 S), Leistungen von Gewerbetreibenden (1 094 000 S).	34 850 183,74	4 402 318,93
	53 573 290,55	7 352 546,76
—23,8 vH. Geringere Zahlungen zur Vermeidung einer Haftungsinanspruchnahme des Bundes (160 000 000 S), geringere Rückübertragung entsprechend den geringeren Mauteinnahmen (siehe Ansatz 2/64281) (6 459 000 S).	—	—
Einzahlung auf das Grundkapital. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen gemäß § 9 Abs 2 des Bundesgesetzes vom 20. Mai 1981, BGBl Nr 300 (20 000 000 S).	—	—
Kostenersatz für den Bau der Semmering- und Murtal Schnellstraße und der Süd Autobahn an die Autobahnen- und Schnellstraßen-AG. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen gemäß § 9 Abs 2 des Bundesgesetzes vom 20. Mai 1981, BGBl Nr 300 (188 400 000 S).	—	—
	1 255 766 528,62	1 094 472 234,30

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
1	6	4	3	0	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds	15 000 000,—	—	— 15 000 000,—
1	6	4	3	1	8	32	Erhaltung	600 000 000,—	564 559 287,25	— 35 440 712,75
1	6	4	3	3	3		Ausbau (Anlagen):			
						23		1 000,—	—	— 1 000,—
						32		4 049 999 000,—	3 953 211 524,63	— 96 787 475,37
							Summe 1/64333 ...	4 050 000 000,—	3 953 211 524,63	— 96 788 475,37
1	6	4	3	3	7	32	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2 500 000,—	1 108 487,43	— 1 391 512,57
1	6	4	3	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen)	509 000 000,—	404 998 933,80	—104 001 066,20
1	6	4	3	4	3		Ausbau:			
						23		1 000,—	—	— 1 000,—
						32		46 246 000,—	1 197 130 024,69	+1 150 884 024,69
							Summe 1/64343...	46 247 000,—	1 197 130 024,69	+1 150 883 024,69
1	6	4	3	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung	90 000 000,—	108 270 016,09	+ 18 270 016,09
1	6	4	3	6	4	32	Karawanken Autobahn	40 001 000,—	—	— 40 001 000,—
1	6	4	3	7	4	32	Tauern Autobahn	1 780 000 000,—	1 417 864 940,92	—362 135 059,08

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Siehe Erläuterungen zum Titel 642.		
—100,0 vH. Katastrophenschäden sind nicht eingetreten.	—	—
—5,9 vH. Minderausgaben: Erhaltungsarbeiten an Autobahnen (55 389 000 S), Überweisungen an die Länder gemäß FAG für Löhne (13 637 000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (2 721 000 S), Transportleistungen (1 399 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (2 612 000 S). Mehrausgaben: Verbrauchsgüter (27 729 000 S), Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen und Geräten (6 640 000 S), Energiebezüge (4 068 000 S), Brenn- und Treibstoffe (1 880 000 S).	21 204 159,20	37 303 743,89
	—	—
	1 195 403 563,53	522 155 117,26
—2,4 vH. Minderausgaben: Ausbau der Südost-Autobahn (AB) (282 796 000 S), Mühlkreis, Innkreis und Pyhrn AB (157 383 000 S), Inntal und Rheintal AB (202 212 000 S), Hochbauten (7 338 000 S). Mehrausgaben: Liegenschaftserwerb (66 124 000 S), Ausbau der West- und Süd-AB (229 883 000 S), Tauern AB (89 115 000 S), Wiener Gürtel, Wiener Außenring, Donauufer AB und der Autobahnverbindung Wien/Ost (165 384 000 S), Linzer AB (2 435 000 S)	1 195 403 563,53	522 155 117,26
—55,7 vH. Zu hoch veranschlagt.	—	102 605,50
—20,4 vH. Minderausgaben: Überweisungen an Länder und Gemeinden (89 260 000 S), Werkleistungen (15 029 000 S), Beiträge an Baufonds (3 239 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (1 209 000 S). Mehrausgaben: Beiträge an physische Personen (2 515 000 S), Miet- und Pachtzinse (2 221 000 S)	360 330,85	69 598,—
	—	—
	166 717 097,21	102 857 229,28
+2 488,6 vH. Mehrausgaben: Ausbau der Süd-AB (250 340 000 S), Mühlkreis und Innkreis AB (178 000 000 S), Inntal und Rheintal AB (299 140 000 S), Wiener Gürtel AB (419 997 000 S), Liegenschaftsankäufe (3 406 000 S), weil die Ausgaben für die Errichtung sonderfinanzierter Autobahnbauvorhaben zum Großteil nicht veranschlagt waren. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 150 000 000 S) und Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (1 009 000 S).	166 717 097,21	102 857 229,28
+20,3 vH. Mehrausgaben: Kraftfahrzeuge (16 351 000 S), Maschinen und maschinelle Anlagen (6 014 000 S), Betriebsausstattung (516 000 S). Minderausgaben: Ersatzteile (2 219 000 S), Werkzeuge (1 704 000 S), Sonderanlagen (688 000 S).	4 611 265,17	5 262 130,78
—100,0 vH. Verzögerung des Baubeginnes des Karawankentunnels.	40 000 000,—	—
—20,3 vH. Geringere Zahlungen zur Vermeidung einer Haftungsinanspruchnahme des Bundes (340 000 000 S), geringere Rückübertragung von Mauteinnahmen an die Tauern Autobahn AG (22 135 000 S, siehe Ansatz 2/64371), gemäß Tauernautobahn Finanzierungsgesetz BGBl Nr 115/1969.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	4	3	8	4	32	Brenner Autobahn	785 000 000,—	672 431 173,31	—112 568 826,69
1	6	4	3	9	4	32	Pyhrn Autobahn	280 000 000,—	262 708 060,68	— 17 291 939,32
							Summe 643 ...	8 197 748 000,—	8 582 282 448,80	+384 534 448,80
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
1	6	4	4	0	0	33	Personalaufwand	158 576 000,—	153 011 467,30	— 5 564 532,70
1	6	4	4	0	3	33	Anlagen	15 563 000,—	15 562 140,47	— 859,53
1	6	4	4	0	7	33	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	620 000,—	618 594,47	— 1 405,53
1	6	4	4	0	8	33	Aufwendungen	28 066 000,—	28 065 721,03	— 278,97
							Summe 6440 ...	202 825 000,—	197 257 923,27	— 5 567 076,73
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	4	4	2	8	33	Vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung)..	18 000 000,—	21 300 002,80	+ 3 300 002,80
1	6	4	4	3	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz	3 100 000,—	3 100 000,—	—
1	6	4	4	4	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (Zweckgebundene Gebarung)	17 200 000,—	12 000 000,—	— 5 200 000,—
1	6	4	4	5	6	33	Zahlungen an die Donaukraftwerke AG	12 188 000,—	11 343 922,—	— 844 078,—
							Summe 644 ...	253 313 000,—	245 001 848,07	— 8 311 151,93
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
1	6	4	5	0	0	37	Personalaufwand	548 550 000,—	535 770 688,35	— 12 779 311,65

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—14,3 vH. Minderausgaben: Rückübertragung von Mauteinnahmen an die Brenner Autobahn AG (152 569 000 S, siehe Ansatz 2/64381), gemäß Bundesgesetz BGBl Nr 135/1964. Mehrausgaben: Ersatz von Bauleistungen (40 000 000 S).	—	—
—6,2 vH. Minderausgaben: Geringere Zahlungen zur Vermeidung einer Haftungsinanspruchnahme des Bundes (25 000 000 S). Mehrausgaben: Rückübertragung von Mauteinnahmen an die Pyhrn Autobahn AG gemäß Bundesgesetz BGBl Nr 479/1971 (7 708 000 S, siehe Ansatz 2/64391).	—	—
	1 428 296 415,96	667 750 424,71
—3,5 vH. Nichtbesetzung von sechs Planstellen und Bindung von zwei Planstellen für die Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal. Weiters unterblieb bei 55 Vertragsbediensteten die Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis.	—	—
	156 441,39	—
	—	—
	6 758 452,86	—
	6 914 894,25	—
+18,3 vH. Regulierungsarbeiten an der Thaya. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3 000 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (300 000 S).	—	—
	—	—
—30,2 vH. Ein Teil des gesetzlich vorgeschriebenen Bundesbeitrages wurde zur Vermeidung eines überhöhten Kassenstandes bei der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz nicht überwiesen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3 000 000 S):	—	—
—6,9 vH. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (844 000 S).	—	—
	6 914 894,25	—
—2,3 vH. Minderausgaben: Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I und II wegen vorzeitiger Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis und zeitweiser Nichtbesetzung von Planstellen im Ausmaß von 30 Vollbeschäftigten (5 712 000 S), zeitweilige Nichtbesetzung von Planstellen für Saisonbedienstete im Ausmaß von zehn Vollbeschäftigten (2 010 000 S), Einsparung von Mehrleistungsvergütungen und Nebengebühren (7 214 000 S), zu hohe Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge und Jubiläumszuwendungen (7 411 000 S). Mehrausgaben: Beamtenbezüge wegen der oben angeführten unvorhergesehenen Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (9 568 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9 550 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	5	0	3	37	Anlagen	2 501 000,—	3 086 993,12	+ 585 993,12
1	6	4	5	0	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	880 000,—	572 769,30	— 307 230,70
1	6	4	5	0	8	37	Aufwendungen	56 728 000,—	55 657 290,04	— 1 070 709,96
							Summe 6450 ...	608 659 000,—	595 087 740,81	— 13 571 259,19
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	4	5	1	0	37	Personalaufwand	15 433 000,—	15 690 141,85	+ 257 141,85
1	6	4	5	1	3	37	Anlagen	475 000,—	660 487,60	+ 185 487,60
1	6	4	5	1	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1 600 000,—	1 397 713,98	— 202 286,02
1	6	4	5	1	8	37	Aufwendungen	11 124 000,—	10 425 170,34	— 698 829,66
							Summe 6451 ...	28 632 000,—	28 173 513,77	— 458 486,23
	6	4	5	2			Kongreßzentrum in der Wiener Hofburg (Zweckgebundene Gebarung):			
1	6	4	5	2	3	37	Anlagen	700 000,—	1 288 196,91	+ 588 196,91
1	6	4	5	2	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	10 000,—	4 150,—	— 5 850,—
1	6	4	5	2	8	37	Aufwendungen	3 050 000,—	2 779 481,19	— 270 518,81
							Summe 6452 ...	3 760 000,—	4 071 828,10	+ 311 828,10
							Summe 645 ...	641 051 000,—	627 333 082,68	— 13 717 917,32
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
	6	4	6	0			Betriebskosten und Hauserfordernisse:			
1	6	4	6	0	0	37	Personalaufwand	30 867 000,—	30 673 015,19	— 193 984,81
1	6	4	6	0	3	37	Anlagen	1 500 000,—	2 950 763,32	+ 1 450 763,32
1	6	4	6	0	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	155 000 000,—	161 787 781,23	+ 6 787 781,23
1	6	4	6	0	8	37	Aufwendungen	125 211 000,—	126 588 110,32	+ 1 377 110,32
							Summe 6460 ...	312 578 000,—	321 999 670,06	+ 9 421 670,06

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+23,4 vH. Ankauf von Einrichtungsgegenständen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (600 000 S).	709,73	—
	—	346 985,—
—1,9 vH. Im wesentlichen infolge Einschränkung von Dienstreisen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1 062 000 S).	3 644 432,78	1 374 455,71
	3 645 142,51	1 721 440,71
	—	—
	77 000,—	—
	—	494 681,52
—6,3 vH. Minderausgaben im wesentlichen bei Tierankäufen und Futtermitteln. Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (673 000 S).	318 644,11	233 346,59
	395 644,11	728 028,11
+84,0 vH. Zusätzliche Anschaffung für das Kongreßzentrum. Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (900 000 S).	—	—
	—	—
	2 230,—	1 449,04
	2 230,—	1 449,04
	4 043 016,62	2 450 917,86
	—	—
+96,7 vH. Neuanschaffungen von Maschinen und Geräten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1 500 000 S).	16 457,—	—
+4,4 vH. Mehrausgaben: Öffentliche Abgaben (13 897 000 S). Minderausgaben: Betriebskosten (7 109 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7 000 000 S).	1 402 479,41	7 823 143,36
+1,1 vH. Mehrausgaben: Leistungen von Gewerbetreibenden (6 841 000 S), Brennstoffe (4 686 000 S), Energiebezüge (2 496 000 S), Anliegerbeiträge (1 937 000 S). Minderausgaben: Instandhaltung von Grund und Boden sowie Grundstückseinrichtungen (5 060 000 S), Entschädigungen (3 574 000 S), Verbrauchsgüter (2 289 000 S), Instandhaltung von Straßen, Gebäuden, Maschinen und Anlagen (1 249 000 S), Vergütungen an Bundesdienststellen (729 000 S), Werkleistungen (692 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (990 000 S). Die Überschreitungsermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13 000 000 S) wurde nicht zur Gänze ausgenützt, weil die zur Bedeckung derselben erwarteten Mehreinnahmen (Ansatz 2/64604) nicht in voller Höhe erzielt wurden.	7 721 869,89	5 190 125,72
	9 140 806,30	13 013 269,08

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	4	6	1	3		Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:			
						11		134 010 000,—	133 867 591,88	— 142 408,12
						12		3 000,—	91 393 745,39	+ 91 390 745,39
							Summe 1/64613 ...	134 013 000,—	225 261 337,27	+ 91 248 337,27
1	6	4	6	3	3	41	Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung	9 891 000,—	15 691 724,90	+ 5 800 724,90
1	6	4	6	6	3	43	Sonstige Liegenschaftsankäufe ..	111 626 000,—	119 030 278,23	+ 7 404 278,23
1	6	4	6	7	3	33	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze	29 732 000,—	66 107 322,01	+ 36 375 322,01
1	6	4	6	8	3	43	Liegenschaftserwerb im Tauschwege	51 140 000,—	70 490 524,42	+ 19 350 524,42
1	6	4	6	9	8		Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1979:			
						11		6 878 000,—	7 146 435,60	+ 268 435,60
						12		1 000,—	3 057 139,25	+ 3 056 139,25
						43		1 854 000,—	1 387 926,57	— 466 073,43
							Summe 1/64698 ...	8 733 000,—	11 591 501,42	+ 2 858 501,42
							Summe 646 ...	657 713 000,—	830 172 358,31	+172 459 358,31
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):			
1	6	4	7	0	8		Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1979:			
						11		54 000 000,—	66 911 238,52	+ 12 911 238,52
						12		41 000 000,—	26 135 085,—	— 14 864 915,—
						43		38 690 000,—	40 642 849,54	+ 1 952 849,54
							Summe 1/64708 ...	133 690 000,—	133 689 173,06	— 826,94

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	4 178 203,80
	178 340,38	7 461 065,39
+68,1 vH. Restzahlungen vor allem für die HTBLA Salzburg-Itzling sowie Ankäufe für die internationale Schule in Wien. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 91 500 000 S)	178 340,38	11 639 269,19
+58,6 vH. Ankauf einer Liegenschaft in Vorarlberg. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (8 000 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (1 007 000 S); hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (3 206 000 S).	—	—
+6,6 vH. Mehrausgaben: Unbebaute Grundstücke (40 946 000 S). Minderausgaben: Gebäude (32 626 000 S), bebaute Grundstücke (916 000 S). Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (14 914 000 S); hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (7 209 000 S).	1 200 000,—	9 716 985,—
+122,3 vH. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (18 676 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (17 839 000 S).	—	—
+37,8 vH. Mehrausgaben: Liegenschaftsankäufe (26 451 000 S). Minderausgaben: Gebäude (7 100 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (12 049 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (30 684 000 S); hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (23 382 000 S).	—	1 285 600,—
	—	—
	—	—
	—	—
+32,7 vH. Entsprechend den Mehrausgaben für Liegenschaftsankäufe. Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (3 995 000 S); hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (877 000 S).	—	—
	10 519 146,68	35 655 123,27
	—	10 380 000,—
	—	15 090 000,—
	—	6 190 000,—
	—	31 660 000,—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6	4	7	1			Schulen der Unterrichtsverwaltung:			
1	6	4	7	1	3	11	Anlagen	908 500 000,—	839 895 519,97	— 68 604 480,03
1	6	4	7	1	8	11	Aufwendungen	190 400 000,—	189 415 641,45	— 984 358,55
							Summe 6471 ...	1 098 900 000,—	1 029 311 161,42	— 69 588 838,58
	6	4	7	2			Schulen der Wissenschaftsverwaltung:			
1	6	4	7	2	3	12	Anlagen	600 940 000,—	602 130 587,73	+ 1 190 587,73

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—7,6 vH. Minderausgaben: Verzögerungen in der Rechnungslegung bei Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) in Wien, Stockerau, Graz und Bludenz, Schulzentren in Tulln, Linz Auhof, Feldbach, Liezen und Mürzzuschlag, pädagogischen Akademien Baden und Linz, beim Technologischen Gewerbemuseum in Wien (64 876 000 S), geringerer Baufortschritt bei den Bauvorhaben mit einer Gesamtkostensumme von unter 20 000 000 S, beim Taubstummen- und Blindeninstitut Wien, bei Schulzentren Wien 22 und Bad Aussee, höheren berufsbildenden Lehranstalten in Wien, Karlstein, Scheibbs und Hallstatt (120 555 000 S), Zurückstellung des Zubaues zum Bundesgymnasium Klosterneuburg und Turnhalle der pädagogischen Akademie Graz (8 000 000 S), Verzögerung beim Bau der internationalen Schule Wien (31 334 000 S, hievon 28 000 000 S nach Maßgabe des Einlangens zweckgebundener Einnahmen siehe Ansatz 2/64700), verschiedene Ausgabenzwecke (572 000 S). Mehrausgaben: Schnellerer Baufortschritt bei AHS in Bruck/Leitha, Wiener Neustadt, Graz, Klagenfurt Viktring, Kufstein, Bundeserziehungsanstalten in Altmünster und Graz Liebenau, Schulzentren in Hartberg und Fürstenfeld, höhere Bundeslehranstalten in Wels, Vöcklabruck und Klagenfurt, Handelsakademien und Handelsschulen in Krems/Donau und Innsbruck, der Bundesbildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen Wien (94 137 000 S), schnellere Rechnungslegung bei Abrechnung von fertiggestellten Bauvorhaben für AHS in Steyr und Bregenz, der Bundeshandelsakademie in St. Pölten und der Höheren Technischen Bundeslehranstalt in Villach (24 906 000 S), Abrechnung der fertiggestellten Bauvorhaben, Pädagogische Akademie in Klagenfurt, AHS in Wien, Schärding und Landeck, berufsbildende Schulen in Wien, Voitsberg und Innsbruck (20 248 000 S), Baubeginn bei Vorhaben für AHS in Wien, Linz, Waidhofen/Ybbs (Erweiterung), Scheibbs und Bregenz, Höhere Technische Bundeslehranstalt für Chemische Industrie in Wien und die Höhere Bundeslehranstalt für Wirtschaftliche Frauenberufe in Linz Oed (17 442 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (40 000 000 S) und für Rücklagenzuführung (604 000 S).	376 669 751,89	187 177 496,31
—0,5 vH. Geringere Instandhaltungsausgaben. Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (9 852 000 S); hingegen Überschreitungsermächtigung bedeckt durch Rücklagenentnahme (8 868 000 S).	24 264 701,52	19 593 119,34
	400 934 453,41	206 770 615,65
+0,2 vH. Mehrausgaben: Rascherer Baufortschritt bei den Vorhaben Institut für Krebsforschung Wien, Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien, maschinentechnisches Institut der Technischen Universität (TU) Graz, Institut für anorganische Chemie der Universität Graz, philosophische Fakultät der Universität Innsbruck (57 593 000 S), schnellere Rechnungslegung für das vorklinische Institut der Universität Graz und das physikalische Institut der TU Graz sowie geringfügige Unterschiede bei mehreren Bauvorhaben (20 097 000 S), Abrechnung des Universitätsinstitutes Wien 9 (984 000 S), Planungskosten für Universität Salzburg und TU Wien, Aspanggründe (37 893 000 S). Minderausgaben: Vorhaben mit Gesamtkosten unter 20 000 000 S (23 625 000 S), geringerer Baufortschritt bei Institutsgebäuden für Universität und TU Wien und Universitätsturnanstalt Graz (66 360 000 S), langsamere Rechnungslegung für die Universitätsanstalt Wien (1 357 000 S), späterer Baubeginn bei der Universitätsbibliothek Linz (24 034 000 S). Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (1 447 000 S).	300 758 855,60	49 448 056,14

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	7	2	8	12	Aufwendungen	142 500 000,—	135 197 048,88	— 7 302 951,12
							Summe 6472 ...	743 440 000,—	737 327 636,61	— 6 112 363,39
	6	4	7	3			Bauten für die Landesverteidigung:			
1	6	4	7	3	8	23	Aufwendungen	33 000 000,—	63 027 671,37	+ 30 027 671,37
						41		604 200 000,—	712 949 683,21	+108 749 683,21
							Summe 1/64738 ...	637 200 000,—	775 977 354,58	+138 777 354,58
	6	4	7	4			Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten:			
1	6	4	7	4	3	11	Anlagen	53 001 000,—	67 097 749,25	+ 14 096 749,25
						34		15 000 000,—	20 609 299,28	+ 5 609 299,28
							Summe 1/64743 ...	68 001 000,—	87 707 048,53	+ 19 706 048,53

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—5,1 vH. Verzögerungen bei der Abrechnung von Instandhaltungsarbeiten. Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (11 436 000 S); hingegen Überschreitungsermächtigung bedeckt durch Rücklagenentnahme (4 133 000 S).	19 248 729,75	9 851 334,17
	320 007 585,35	59 299 390,31
	33 892 372,33	456 132,42
	231 867 090,55	21 918 358,64
+21,8 vH. Mehrausgaben: Neubau von Wohnanlagen (3 883 000 S) und Instandhaltung von Wohngebäuden (26 144 000 S), Wirtschafts- und Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen (11 345 000 S), Instandhaltung von Gebäuden (21 319 000 S) und Straßen (3 921 000 S), rascherer Baufortschritt vor allem bei Neubauten in Horn, Mautern, Spittal/Drau, Amstetten, Linz, Wels, Salzburg, Graz, Villach, Allentsteig und Wattener Lizum (141 280 000 S), schnellere Abrechnung eines Vorhabens in Innsbruck (7 556 000 S), Vorverlegung des Baubeginnes bei Bauten in Wien, Kirchdorf/Krems, Klagenfurt und Götzendorf (8 682 000 S), raschere Planung der Kaserne Bruckneudorf (1 778 000 S). Minderausgaben: Vorhaben mit Gesamtkosten unter 20 000 000 S (65 669 000 S), langsamere Abrechnung von Vorhaben in Wien, Hörsching, St. Michael (9 428 000 S), langsamere Planung für Bauten in Saalfelden, Innsbruck und Lienz (8 340 000 S), späterer Baubeginn und langsamerer Baufortschritt in Ried/Innkreis und Mistelbach (2 157 000 S), Zurückstellung des Baues der Heeresbekleidungsanstalt Brunn/Gebirge (1 000 000 S), geringere Rückzahlungsrate für Mannschaftsgebäude Zwölfaxing (537 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (138 857 000 S).	265 759 462,88	22 374 491,06
	20 337 312,15	1 937 573,26
	6 433 099,24	2 337 521,19
+29,0 vH. Mehrausgaben: Rascherer Baufortschritt bei Bundes-Försterschule Gainfarn, „Franzisco-Josephinum“ Weinzierl, Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft Wolfpassing (18 159 000 S), Abrechnung der bereits fertiggestellten Vorhaben Höhere Bundeslehranstalt für Obst- und Weinbau Klosterneuburg, Höhere Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe Pitzelstätten, Bundesanstalt für Wasserbiologie Wien 22 und Bundesanstalt für Pflanzenbau Wien 2 (17 233 000 S), Baubeginn der Forstlichen Ausbildungsstätte Orth/Gmunden (1 990 000 S). Minderausgaben: Vorhaben mit Gesamtkosten unter 20 000 000 S und langsamerer Baufortschritt beim Hof Rottenhaus in Wieselburg/Erlauf (17 676 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (25 000 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (453 000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (5 746 000 S).	26 770 411,39	4 275 094,45

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	7	4	8		Aufwendungen			
						11		8 000 000,—	10 546 578,62	+ 2 546 578,62
						34		18 000 000,—	23 657 128,97	+ 5 657 128,97
							Summe 1/64748 ...	26 000 000,—	34 203 707,59	+ 8 203 707,59
							Summe 6474 ...	94 001 000,—	121 910 756,12	+ 27 909 756,12
	6	4	7	5			Sonstige Bundesgebäude:			
1	6	4	7	5	3		Anlagen			
						13		40 000 000,—	26 257 159,90	— 13 742 840,10
						23		30 001 000,—	68 174 613,23	+ 38 173 613,23
						42		187 225 000,—	150 304 161,60	— 36 920 838,40
						43		639 000 000,—	737 462 794,15	+ 98 462 794,15
							Summe 1/64753 ...	896 226 000,—	982 198 728,88	+ 85 972 728,88

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	1 849 592,18	113 910,60
	2 333 683,73	1 375 380,31
+31,6 vH. Zu niedrig veranschlagt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (13 300 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (1 064 000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (6 160 000 S).	4 183 275,91	1 489 290,91
	30 953 687,30	5 764 385,36
	4 063 710,97	3 732 796,89
	13 754 495,08	10 364 007,07
	39 078 739,06	19 634 685,38
	201 655 930,66	113 210 498,89
+9,6 vH. Mehrausgaben: Amtsgebäudevorhaben mit Gesamtbaukosten unter 20 000 000 S (38 022 000 S), rascherer Baufortschritt vor allem bei Wohnhausanlage Wien 3 Arsenal, Justizschule Wien 8, Strafanstalten Kaisersebersdorf, Sonnberg, Göllersdorf und Suben, landesgerichtliches Gefangenenhaus Klagenfurt, Flugverkehrskontrollzentrum Wien 3, Bundesamtsgebäude Wien 20 und Mödling, Grenzzollämter Arnoldstein und Sillian, Polizeikaserne und Polizeidirektion Linz, Gemeinschaftszollamt Braunau/Simbach, Lebensmitteluntersuchungsanstalt Wien 9 (159 151 000 S), Vorarbeiten und Baubeginn vor allem bei den Vorhaben Bundesamtsgebäude Wien 2, Schiffamtsgasse, Wien 3, Radetzkystraße und Wien 9, Lichtenwerderplatz (45 254 000 S), Abrechnung der bereits fertiggestellten Vorhaben Bundesamtsgebäude Wels und Schärding, Zollamt Salzburg-Walserberg, Gefangenenhaus Innsbruck-Völs, Erweiterung der Landesgerichtsgebäude Salzburg und Klagenfurt, Landesgendarmeriekommando Linz, BGV-II-Dienstgebäude Wels (14 049 000 S), Planung bzw Baubeginn bei den Vorhaben Polizeidirektion Salzburg, Finanzamt und Finanzlandesdirektion Salzburg, Jagdschloß Niederweiden, Tiergarten Schönbrunn, Finanzamt Wien 15, Bundesamtsgebäude Wien 1, Singerstraße, Landesgericht II für Strafsachen Wien 8 (53 261 000 S), Aufwendungen für Wohnungsbauten mit Gesamtkosten unter 20 000 000 S (5 399 000 S). Minderausgaben: Kulturbauten, Bundesanstalten mit Bauten für die Justizverwaltung mit Gesamtkosten unter 20 000 000 S (62 371 000 S), langsamerer Baufortschritt bei den Vorhaben Landesgericht I Wien 8, Strafanstalten Stein und Graz Karlau, Sonderanstalt Mittersteig, Statistisches Zentralamt und Bundesrechenamt Wien 3, Arbeitsamt Wien 1, Polizeidirektion Innsbruck, Zollamt Suben, Bundesamtsgebäude Kufstein, Bundesamt für Tierseuchenbekämpfung Mödling (119 586 000 S), langsamere Abrechnung vor allem der Vorhaben Bundesamt für Zivilluftfahrt, Beschußamt Süßenbrunn, Finanzamt Wien 9, Bundesministerium für Finanzen, Kreisgericht Korneuburg, Autobahnzollamt Hörbranz und Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung Graz (34 518 000 S), späterer Baubeginn des Zubaues zum Bezirksgericht Wien 21 (3 761 000 S), Zurückstellung der Errichtung des Amtsgebäudes Wien 9, Wasagasse, Bundesamtsgebäude Vöcklabruck und Bezirksgericht Feldkirchen (8 927 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4 000 000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (40 000 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (44 999 000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (3 027 000 S).	258 552 875,77	146 941 988,23

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	4	7	5	8		Aufwendungen			
						13		100 000 000,—	95 568 683,72	— 4 431 316,28
						43		479 000 000,—	468 122 220,76	— 10 877 779,24
							Summe 1/64758 ...	579 000 000,—	563 690 904,48	— 15 309 095,52
							Summe 6475 ...	1 475 226 000,—	1 545 889 633,36	+ 70 663 633,36
	6	4	7	8			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal			
1	6	4	7	8	3	12	Anlagen	17 275 000,—	7 254 604,49	— 10 020 395,51
1	6	4	7	8	8	12	Aufwendungen	7 967 000,—	11 566 241,68	+ 3 599 241,68
							Summe 6478 ...	25 242 000,—	18 820 846,17	— 6 421 153,83
							Summe 647 ...	4 207 699 000,—	4 362 926 561,32	+155 227 561,32
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
1	6	4	9	0	0	43	Personalaufwand	67 480 000,—	67 926 127,03	+ 446 127,03
1	6	4	9	0	3	43	Anlagen	2 409 000,—	1 793 406,26	— 615 593,74
1	6	4	9	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3 920 000,—	2 938 590,—	— 981 410,—
						43		160 000,—	103 210,66	— 56 789,34
							Summe 1/64907 ...	4 080 000,—	3 041 800,66	— 1 038 199,34
1	6	4	9	0	8	43	Aufwendungen	18 103 000,—	18 103 000,—	—
							Summe 6490 ...	92 072 000,—	90 864 333,95	— 1 207 666,05
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:			
1	6	4	9	1	0	43	Personalaufwand	399 090 000,—	402 711 776,56	+ 3 621 776,56

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	52 876 528,21	5 388 651,08
	99 932 701,21	33 948 141,40
—2,6 vH. Verzögerungen bei Abrechnung der Instandhaltungsvorhaben. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (40 000 000 S) und für Rücklagenzuführung (30 495 000 S). Hingegen Überschreitungsermächtigung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (28 235 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (26 951 000 S):	152 809 229,42	39 336 792,48
	411 362 105,19	186 278 780,71
—58,0 vH. Schwierigkeiten beim Baubeginn eines Labors. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7 275 000 S) und für Rücklagenzuführung (2 745 000 S).	745 981,48	321 294,03
+45,2 vH. Mehr Instandhaltungsarbeiten als vorgesehen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7 275 000); hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (3 675 000 S).	1 226 917,17	119 149,32
	1 972 898,65	440 443,35
	1 430 990 192,78	512 588 106,44
	—	—
—25,6 vH. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (615 400 S).	—	—
	—	—
	—	—
—25,4 vH. Zu hohe Veranschlagung der Familienbeihilfe.	—	—
	132 498,59	—
	132 498,59	—
+0,9 vH. Mehrausgaben: Zahlreichere Übernahmen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis als vorgesehen und zu niedrige Veranschlagung (5 580 000 S). Minderausgaben: Geringerer Bedarf an Vermessungsarbeitern (1 216 000 S) und weniger Mehrleistungsvergütungen (832 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4 500 000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 000 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	4	9	1	3	43	Anlagen	7 236 000,—	10 675 434,79	+ 3 439 434,79
1	6	4	9	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		17 981 000,—	13 995 120,—	— 3 985 880,—
						43		1 296 000,—	1 301 471,73	+ 5 471,73
							Summe 1/64917 ...	19 277 000,—	15 296 591,73	— 3 980 408,27
1	6	4	9	1	8	43	Aufwendungen	64 218 000,—	64 650 324,31	+ 432 324,31
							Summe 6491 ...	489 821 000,—	493 334 127,39	+ 3 513 127,39
							Summe 649 ...	581 893 000,—	584 198 461,34	+ 2 305 461,34
							Gesamtausgaben 64 ...	23 735 118 000,—	24 553 009 989,97	+817 891 989,97

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+47,5 vH. Ankauf von Zusatzgeräten zu Digitalzeichentischen, Distanzmeßausrüstungen und anderen technischen Ausrüstungsgegenständen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 000 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (2 846 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
—20,6 vH. Zu hohe Veranschlagung der Familienbeihilfen.	—	—
	1 503 982,93	—
	1 503 982,93	—
	1 636 481,52	—
	4 368 405 033,07	2 320 172 935,38

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	**5**					**Verkehr:**			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
1	6	5	0	0	0	43	Personalaufwand	95 279 000,—	88 940 218,47	— 6 338 781,53
1	6	5	0	0	3	43	Anlagen	764 000,—	736 436,73	— 27 563,27
1	6	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1 660 000,—	1 346 289,20	— 313 710,80
						43		3 259 000,—	3 223 724,39	— 35 275,61
							Summe 1/65007	4 919 000,—	4 570 013,59	— 348 986,41
1	6	5	0	0	8	43	Aufwendungen	33 188 000,—	30 332 890,34	— 2 855 109,66
							Summe 650	134 150 000,—	124 579 559,13	— 9 570 440,87
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
1	6	5	1	0	7	33	Abgeltungen an die Österreichischen Bundesbahnen	3 527 002 000,—	3 527 000 000,—	— 2 000,—
1	6	5	1	1	7	33	Abgeltungen gemäß § 8 Straßenverkehrsbeitragsgesetz	1 081 000,—	—	— 1 081 000,—
1	6	5	1	1	8	33	Allgemeiner Verkehr	16 656 000,—	15 623 551,—	— 1 032 449,—
							Summe 651	3 544 739 000,—	3 542 623 551,—	— 2 115 449,—
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
1	6	5	2	1	5	33	Länden- und Hafeneinrichtungen	6 160 000,—	5 729 000,—	— 431 000,—
1	6	5	2	3	6	33	Zivilluftfahrt	5 183 000,—	4 820 000,—	— 363 000,—
1	6	5	2	4	6	33	Allgemeiner Verkehr	40 192 000,—	69 789 693,15	+ 29 597 693,15

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—6,7 vH. Minderausgaben: Für Vertragsbedienstete (5 427 000 S) infolge Nichtbesetzung von acht Planstellen, für Beamte (1 228 000 S) sowie Nichtinanspruchnahme des Voranschlagsbetrages für weitere vier Bundesbahnbeamte (793 000 S). Mehrausgaben: Belohnungen für außerordentliche Dienstleistungen (1 029 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—8,6 vH. Minderausgaben: Hauptsächlich wegen nicht rechtzeitig fertiggestellter Arbeiten im Rahmen der Verkehrspolitik (3 774 000 S) und weniger Schadensvergütungen infolge nicht abgeschlossener Verfahren (500 000 S). Mehrausgaben: Reinigung sowie Instandhaltung des Amtsgebäudes (630 000 S), teilweise Vergabe von Leistungsaufträgen an Einzelpersonen (543 000 S) und erhöhte Mieten für Amtsgebäude (513 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (996 000 S).	1 528 369,69	—
	1 582 369,69	—
	—	—
—100,0 vH. Vergütungsanträge lagen nicht vor.	—	—
—6,2 vH. Gemeinsame Finanzierung des Projektes „Teilautomatisierte Wetterstationen“ mit dem Bundesministerium für Wisssenschaft und Forschung (800 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (800 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+73,6 vH. Mehrausgaben: Für ERP-Ersatzaktion durch Zinsenzuschüsse an Seilbahnunternehmungen (34 362 000 S) sowie an ein Unternehmen mit Bundesbeteiligung (1 626 000 S). Minderausgaben: Beihilfen an Spediteure aufgrund von Sonderleistungen im grenzüberschreitenden Straßengüter-Fernverkehr (6 346 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (30 000 000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	5	2	6			Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen:			
1	6	5	2	6	4	33	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	148 000 000,—	148 000 000,—	—
1	6	5	2	6	6	33	Förderungsausgaben	217 064 000,—	217 064 000,—	—
							Summe 6526...	365 064 000,—	365 064 000,—	—
1	6	5	2	7	6	33	DDSG	11 207 000,—	10 423 000,—	— 784 000,—
1	6	5	2	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		2 500 000,—	2 637 700,—	+ 137 700,—
						43		3 619 000,—	3 052 900,—	— 566 100,—
							Summe 1/65295...	6 119 000,—	5 690 600,—	— 428 400,—
							Summe 652...	433 925 000,—	461 516 293,15	+ 27 591 293,15
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	5	3	0	0	33	Personalaufwand	335 847 000,—	348 085 275,—	+ 12 238 275,—
1	6	5	3	0	3	33	Anlagen	168 500 000,—	333 769 218,20	+165 269 218,20
1	6	5	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		9 231 000,—	9 073 660,—	— 157 340,—
						33		550 000,—	558 597,40	+ 8 597,40
							Summe 1/65307 ...	9 781 000,—	9 632 257,40	— 148 742,60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
—7,0 vH. Geringerer Zuschuß an die DDSG. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+3,6 vH. Mehrausgaben: Kollektivvertragsbedienstete infolge Bezugserhöhung (17 384 000 S). Minderausgaben: Bezüge für Beamte wegen nicht vorhersehbarer Versetzungen in den Ruhestand (2 327 000 S), Mehrleistungsvergütungen zufolge Rückganges des Charterverkehrs (1 631 000 S) und Entschädigungen für Nebentätigkeiten wegen Verschiebung geplanter Lehrgänge (747 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (18 000 000 S).	—	—
+98,1 vH. Mehrausgaben: Zügige Ausstattung der Flugverkehrskontrolle bzw Luftraumüberwachung (128 889 000 S), für EDV-Software (37 474 000 S), zusätzliche Baumaßnahmen an der Radarstation Koralpe (3 702 000 S) sowie an ihrer Zufahrtsstraße (2 490 000 S) und erhöhte Ersatzteilvorsorge für veraltete Flugsicherungsanlagen (804 000 S). Minderausgaben: Verzögerte Lieferung von EDV-Hardware (4 489 000 S), Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen, maschineller Anlagen sowie einer Zusatzausrüstung für das Funkmeßflugzeug (zusammen 1 539 000 S), weiters geringere Ersatzteilbeschaffung für Luftfahrzeuge (1 051 000 S) und unterbliebener Austausch von Kraftfahrzeugen (765 000 S). Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (90 278 000 S), mit Genehmigung durch Bundesgesetz (55 000 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	5	3	0	8	33	Aufwendungen	138 800 000,—	134 631 777,08	— 4 168 222,92
							Summe 6530	652 928 000,—	826 118 527,68	+173 190 527,68
1	6	5	3	1	3	41	Zivilschutz	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 653	652 929 000,—	826 118 527,68	+173 189 527,68
	6	5	4				Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:			
1	6	5	4	0	0	43	Personalaufwand	18 671 000,—	18 033 570,90	— 637 429,10
1	6	5	4	0	3	43	Anlagen	10 190 000,—	10 455 302,48	+ 265 302,48
1	6	5	4	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1 340 000,—	1 293 560,—	— 46 440,—
						43		170 000,—	192 406,25	+ 22 406,25
							Summe 1/65407	1 510 000,—	1 485 966,25	— 24 033,75
1	6	5	4	0	8	43	Aufwendungen	22 882 000,—	21 037 552,29	— 1 844 447,71
							Summe 654	53 253 000,—	51 012 391,92	— 2 240 608,08
	6	5	5				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
1	6	5	5	0	0	33	Personalaufwand	8 473 000,—	7 299 628,40	— 1 173 371,60
1	6	5	5	0	3	33	Anlagen	1 989 000,—	1 860 643,60	— 128 356,40
1	6	5	5	0	8	33	Aufwendungen	2 618 000,—	2 617 954,10	— 45,90
							Summe 655	13 080 000,—	11 778 226,10	— 1 301,773,90
							Gesamtausgaben 65	4 832 076 000,—	5 017 628 548,98	+185 552 548,98
							Gesamtausgaben 6	39 177 317 000,—	40 146 925 595,08	+969 608 595,08
							Gesamtausgaben 0-6	273 647 963 000,—	276 616 702 272,96	+2 968 739 272,96

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—3,0 vH. Minderausgaben: Verzögerung der probeweisen Einschaltung von Anlagen der Flugverkehrskontrolle bzw Luftraumüberwachung und verspäteter Probebetrieb der Radarstation Koralpe (5 187 000 S), unterbliebene Beseitigung von Luftfahrthindernissen, da Kennzeichnung zweckmäßiger (2 286 000 S), geringere Miete an Datenübertragungsleitungen beim eingangs genannten Großprojekt (1 254 000 S), geringere Auflage sowie weniger Änderungen bei den Luftfahrtbehelfen (802 000 S), verzögerte Instandhaltung der Funkempfangszentrale Rutzendorf aufgrund nicht rechtzeitig entschiedener betrieblicher Raumwidmung (791 000 S), weiters unterbliebene Aufstellung zusätzlicher EDV-Hilfsmaschinen (750 000 S), weniger Dienstreisen als vorgesehen (636 000 S), kein Erfordernis an Servitutsentgelten (595 000 S), geringere Störungsbehebungen an Flugsicherungsanlagen durch Firmen (591 000 S) und für verschiedene Ausgabenzwecke (zusammen 1 464 000 S). Mehrausgaben: Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen (8 167 000 S), erhöhte Wartungskosten des bundeseigenen Funkmeßflugzeuges (1 063 000 S) und höhere Gebühren für Postleistungen (958 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (4 164 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—3,4 vH. Minderausgaben vorwiegend wegen Nichtbesetzung von zwei Planstellen für Vertragsbedienstete.	—	—
	7 090,67	—
	—	—
	—	—
	—	—
—8,1 vH. Hauptsächlich geringere Schleusenbetriebskosten als geschätzt (1 110 000 S) und weniger Erneuerungsbedarf bei Gebrauchsgütern (757 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (514 000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (992 000 S).	76 949,92	—
	84 040,59	—
—13,8 vH. Vorwiegend wegen Nichtbesetzung von zwei Planstellen für Beamte mangels geeigneter Bewerber.	—	—
	21 005,40	—
	—	—
	21 005,40	—
	1 687 415,68	—
	4 416 704 858,48	2 366 575 207,46
	5 764 764 838,51	3 197 106 911,68

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7						**Bundesbetriebe** [1]			
	7	**0**					**Staatsdruckerei:**			
	7	0	2				Personalaufwand:			
1	7	0	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand	275 907 000,—	276 678 642,63	+ 771 642,63
1	7	0	2	1	0	37	Pensionsaufwand.....	39 305 000,—	36 483 317,40	— 2 821 682,60
							Summe 702...	315 212 000,—	313 161 960,03	— 2 050 039,97
	7	0	3				Sachaufwand:			
1	7	0	3	1	3	37	Anlagen.....	17 631 000,—	23 732 676,28	+ 6 101 676,28
1	7	0	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		240 000,—	80 000,—	— 160 000,—
						37		2 385 000,—	2 347 000,—	— 38 000,—
							Summe 1/70325...	2 625 000,—	2 427 000,—	— 198 000,—
1	7	0	3	4	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	35 415 000,—	28 828 888,78	— 6 586 111,22
1	7	0	3	6	8	37	Aufwendungen	203 424 000,—	237 727 572,17	+ 34 303 572,17
							Summe 703...	259 095 000,—	292 716 137,23	+ 33 621 137,23
							Gesamtausgaben 70...	574 307 000,—	605 878 097,25	+ 31 571 097,26

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 444.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+0,3 vH. Mehrausgaben: Arbeitslöhne infolge Kollektivvertragserhöhung (5 079 000 S) und Mehrleistungsvergütung für Arbeiter (2 645 000 S) trotz Nichtbesetzung von 30 Planstellen. Minderausgaben: Gehälter für Beamte und Vertragsbedienstete (2 199 000 S), Mehrleistungsvergütungen (1 785 000 S) und Dienstgeberbeiträge (1 910 000 S) wegen Nichtbesetzung von 19 Planstellen und aufgrund von Rationalisierungsmaßnahmen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 500 000 S).	—	—
— 7,2 vH. Weitere Abnahme der Anzahl der Pensionsempfänger. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 500 000 S).	—	—
	—	—
+34,6 vH. Mehrausgaben: Ankauf einer zweiten Digiset-Lichtsatzanlage sowie Anschaffungen im Zusammenhang mit der Umstellung von Blei- auf Lichtsatz (6 741 000 S), Instandsetzungen an Gebäuden, Erwerb aktivierungsfähiger Rechte im EDV-Bereich sowie sonstiger Anlagegüter (1 878 000 S). Minderausgaben: Verspätete Lieferung der EDV-Hardware (2 500 000 S). Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (6 631 000 S).	3 487 614,89	493 623,20
	—	—
	—	—
	—	—
— 18,6 vH. Verringerung der Vorauszahlungen an Körperschaftsteuer (4 186 000 S) und Gewerbesteuer (2 237 000 S) aufgrund des Bilanzergebnisses 1980. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6 500 000 S).	—	—
+16,9 vH. Mehrausgaben: Erhöhter Papierverbrauch (18 007 000 S) und vermehrter Einsatz von Farben (1 190 000 S) infolge günstiger Auftragslage, Preissteigerung bei Brennstoffen (1 664 000 S), fremde Lohnarbeiten durch Vergabe von Satzarbeiten wegen betrieblicher Umstellung von Blei- auf Lichtsatz (6 335 000 S), erhöhte Aufwandsentschädigungen durch Intensivierung der Schichtbetriebes (1 261 000 S), Instandhaltung an Gebäuden und Maschinen (1 444 000 S), aufrechenbare Postkosten infolge erhöhter Tarife und vermehrten Warenversandes (1 135 000 S) sowie Provisionen für verstärkte Werbung (1 035 000 S). Minderausgaben: Fertigungsmaterial für Buchbinderei (510 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (37 000 000 S).	17 556 324,60	13 679 836,24
	21 043 939,49	14 173 459,44
	21 043 939,49	14 173 459,44

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	1					**Bundestheater:**			
	7	1	0				Personalaufwand:			
1	7	1	0	0	0	13	Aktivitätsaufwand	882 979 000,—	901 572 870,52	+ 18 593 870,52
1	7	1	0	1	0	13	Pensionsaufwand	301 646 000,—	306 611 554,57	+ 4 965 554,57
							Summe 710...	1 184 625 000,—	1 208 184 425,09	+ 23 559 425,09
	7	1	1				Sachaufwand:			
1	7	1	1	3	3	13	Anlagen	19 003 000,—	21 279 914,61	+ 2 276 914,61
1	7	1	1	5	5		Förderungsausgaben (D):			
						13		1 500 000,—	1 526 700,—	+ 26 700,—
						23		1 000 000,—	385 000,—	— 615 000,—
							Summe 1/71155...	2 500 000,—	1 911 700,—	— 588 300,—
1	7	1	1	5	6	13	Förderungsausgaben	100 000,—	36 486,48	— 63 513,52
1	7	1	1	6	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	4 000 000,—	4 111 293,40	+ 111 293,40
1	7	1	1	8	8	13	Aufwendungen	275 051 000,—	237 829 947,61	— 37 221 052,39

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+2,1 vH. Mehrausgaben: Vertragsbedienstete B/R mit Bühnendienstverträgen (16 246 000 S) infolge vermehrten Anfalles von Spielgeldern sowie Nichtinanspruchnahme von Karenzurlauben. Vertragsbedienstete A/R mit Bühnendienstverträgen (7 464 000 S) sowie Vertragsbedienstete A/R mit Kollektivverträgen (3 050 000 S) infolge Bezugserhöhungen, Vertragsbedienstete B/R mit Kollektivverträgen (2 958 000 S) infolge überdurchschnittlichen Bedarfs an Krankenersätzen, Belohnungen und Aushilfen anläßlich von Fernsehaufzeichnungen (1 819 000 S). Minderausgaben: Mehrleistungsvergütungen (6 669 000 S) und sonstige Nebengebühren (3 130 000 S) infolge sparsamer Anordnung von Mehrleistungen sowie durch die zeitweise Weigerung eines Teiles des technischen Personals, Überstunden zu leisten. Vertragsbedienstete A/JAL (830 000 S) durch Ablauf einiger Lehrlingsverträge, Belohnungen und Aushilfen (825 000 S), Jubiläumszuwendungen (795 000 S), Vergütungen für den Opernball (602 000 S), Vergütungen für Gastspiele (582 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30 800 000 S).	—	—
+1,6 vH. Mehrausgaben: Sonstige Ruhebezüge des technischen Personals (4 583 000 S), des künstlerischen Personals (1 815 000 S) sowie sonstige Versorgungsbezüge des künstlerischen Personals (1 612 000 S) infolge Bezugserhöhungen und Pensionierungen. Minderausgaben: Sonstige Todesfall- und ähnliche Beiträge des künstlerischen Personals (1 252 000 S), außerordentliche Versorgungsbezüge des künstlerischen Personals (978 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (956 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5 500 000 S).	—	—
	—	—
+12,0 vH. Mehrausgaben: Sonderanlagen Bühnenbetrieb (3 015 000 S) infolge Ankaufes von Spezialscheinwerfern und -geräten, Ausstattung Beleuchtung (1 172 000 S), Baumaßnahmen für das zentrale Betriebsgebäude (1 253 000 S). Ersatzteile Sonderanlagen, Maschinen und Anlagen des technischen Bühnenbetriebes (590 000 S), sonstiges Kraftfahrwesen (520 000 S). Minderausgaben: Baumaßnahmen (1 333 000 S), sonstige Sonderanlagen (1 325 000 S), Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel (700 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (890 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 830 000 S).	1 978 817,93	178 575,22
	— —	— —
—23,5 vH. Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke (615 000 S) infolge geringerer Zahl von Ansuchen.	—	—
	— —	— —
—13,5 vH. Minderausgaben: Entgelt für Externisten (11 730 000 S), für Gäste (11 699 000 S) und Substituten (1 939 000 S) infolge verstärkten Einsatzes des hauseigenen Personals sowie einer verrechnungstechnischen Umgliederung, Dienstgeberbeiträge (8 564 000 S), Fremdbearbeitung von Dekorationen (3 215 000 S) und Kostümen (2 393 000 S) infolge	6 404 665,85	600 743,16

(Fortsetzung auf Seite 277)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	7	1	1	8	8					
							Summe 711...	300 654 000,—	265 169 342,10	— 35 484 657,90
							Gesamtausgaben 71...	1 485 279 000,—	1 473 353 767,19	— 11 925 232,81

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 275) Kürzung und Vereinfachung von Produktionsvorhaben aufgrund der Weigerung des technischen Personals der zentralen Werkstätten, Überstunden zu leisten, Leistungen der Post (3 066 000 S), Inlandreisen bei Gastspielen (2 944 000 S), Entgelte an Unternehmungen (1 859 000 S) und sonstige Werkleistungen von Einzelpersonen (1 652 000 S) durch verstärkten Einsatz von hauseigenem Personal, Aufwandsentschädigungen (1 815 000 S), Druckkosten, sonstige Druckwerke, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen (1 623 000 S), Materialbeschaffung für Kostümwerkstätten (1 621 000 S), sonstige Betriebsausstattung (996 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (7 270 000 S). Mehrausgaben: Energiebezüge (6 179 000 S) infolge Tariferhöhungen, sonstiger Instandhaltungsaufwand (4 554 000 S), Tantiemen an Unternehmungen (3 191 000 S) als Folge der erzielten Mehreinnahmen, Material für sonstige Instandhaltungsarbeiten (3 116 000 S), Entgelte an Unternehmungen für den Opernball (2 427 000 S), Instandhaltung von Gebäuden (1 590 000 S), Materialbeschaffung für die Dekorationswerkstätten (1 587 000 S), Material für den Opernball (1 332 000 S), Materialbeschaffung für den technischen Bühnenbetrieb (615 000 S), Leihgebühren für Musikmaterial (576 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (28 155 000 S).		
	8 383 483,78	779 318,38
	8 383 483,78	779 318,38

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**			
	7	4	2				Personalaufwand:			
1	7	4	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand	23 886 000,—	25 635 683,10	+ 1 749 683,10
1	7	4	2	1	0	37	Pensionsaufwand	7 855 000,—	7 598 074,80	— 256 925,20
							Summe 742...	31 741 000,—	33 233 757,90	+ 1 492 757,90
	7	4	3				Sachaufwand:			
	7	4	3	0			Gemeinsame Ausgaben:			
1	7	4	3	0	3	37	Anlagen.....	10 088 000,—	11 309 111,74	+ 1 221 111,74
1	7	4	3	0	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		1 000,—	—	— 1 000,—
						37		305 000,—	109 800,—	— 195 200,—
							Summe 1/74305...	306 000,—	109 800,—	— 196 200,—
1	7	4	3	0	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	9 041 000,—	13 896 305,76	+ 4 855 305,76
1	7	4	3	0	8	37	Aufwendungen	128 808 000,—	187 459 303,14	+ 58 651 303,14
							Summe 7430 ...	148 243 000,—	212 774 520,64	+ 64 531 520,64
	7	4	3	4			Zahlenlotto:			
1	7	4	3	4	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	64 900 000,—	64 858 687,50	— 41 312,50
1	7	4	3	4	8	37	Aufwendungen	46 138 000,—	43 679 671,80	— 2 458 328,20
							Summe 7434 ...	111 038 000,—	108 538 359,30	— 2 499 640,70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+7,3 vH. Mehrausgaben bei Vertragsbediensteten (1 622 000 S), infolge Besetzung von sechs Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten und Dienstzuteilung von acht Vertragsbediensteten, sowie bei Mehrleistungsvergütungen (990 000 S) wegen des gestiegenen Arbeitsanfalles bei der Brieflotterie und der Kontrolltätigkeit bei den Spielautomaten. Minderausgaben bei Beamten (1 006 000 S) wegen Nichtbesetzung von sechs Planstellen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 756 000 S).	—	—
	—	—
+12,1 vH. Mehrausgaben für Zählmaschinen (1 150 000 S) für die Brieflotterie und die Anschaffung von Sporttotoregistriergeräten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 241 000 S).	8 080,05	—
	—	—
	—	—
+53,7 vH. Mehrausgaben an öffentlichen Abgaben (4 850 000 S) entsprachen den Mehreinnahmen an Wetteinsätzen des Sporttotos. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4 879 000 S).	—	—
+45,5 vH. Mehrausgaben: Vergütungen an Postsparkasse, Sporttoto (23 481 000 S) infolge des Anstieges der Wetteinsätze, Druckaufträge für die Staatsdruckerei (17 073 000 S) wegen erhöhter Auflage an Brieflosen, weitere Druckaufträge für die Staatsdruckerei, Sporttoto (8 158 000 S) wegen der höheren Auflage von Teilnahmescheinen; Geldverkehrsspesen, Sporttoto (6 091 000 S), weil nunmehr die Auszahlungsgebühren unmittelbar von den Gewinnen in Abzug gebracht werden, Leistungen der Post, Sporttoto (2 068 000 S) und Brieflotterie (1 428 000 S) infolge größerer Spielbeteiligung beim Sporttoto und Erhöhung der Serien bei der Brieflotterie, sonstige Zeitungs- und Rundfunksentgelte (1 090 000 S) infolge verstärkter Werbung für die Brieflotterie und das Zahlenlotto. Verschiedene Ausgabenzwecke (2 846 000 S). Minderausgaben: Instandhaltungen von Sporttotomaschinen (999 000 S) infolge Aufhebung der Zweckbindung mangels gesetzlicher Grundlage, Inlandreisen der Spielbankenaufsicht (806 000 S) wegen Nichteröffnung von zwei Spielbankbetrieben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (58 660 000 S).	1 414 217,97	3 777 840,—
	1 422 298,02	3 777 840,—
	—	—
—5,3 vH. Minderausgaben für Entgelte und Zuschüsse an Kollektanten (2 458 000 S) wegen geringerer Wetteinsätze beim Zahlenlotto. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1 384 000 S).	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	4	3	5			Brieflotterie:			
1	7	4	3	5	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	44 800 000,—	151 568 266,19	+106 768 266,19
1	7	4	3	5	8	37	Aufwendungen	9 600 000,—	32 418 002,60	+ 22 818 002,60
							Summe 7435 ...	54 400 000,—	183 986 268,79	+129 586 268,79
	7	4	3	6			Klassenlotterie:			
1	7	4	3	6	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	444 554 000,—	466 554 899,62	+ 22 000 899,62
1	7	4	3	6	8	37	Aufwendungen	134 136 000,—	139 663 524,—	+ 5 527 524,—
							Summe 7436 ...	578 690 000,—	606 218 423,62	+ 27 528 423,62
	7	4	3	7			Sporttoto:			
1	7	4	3	7	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	478 500 000,—	750 689 034,70	+272 189 034,70
1	7	4	3	7	8	37	Aufwendungen	60 000 000,—	92 289 344,85	+ 32 289 344,85
							Summe 7437 ...	538 500 000,—	842 978 379,55	+304 478 379,55
							Summe 743...	1 430 871 000,—	1 954 495 951,90	+523 624 951,90
							Gesamtausgaben 74...	1 462 612 000,—	1 987 729 709,80	+525 117 709,80

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+238,3 vH. Mehrausgaben bei ausbezahlten Gewinnen (80 077 000 S) und abgeführter Gewinstgebühr (26 692 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (123 200 000 S).	1 712 190,—	4 454 252,80
+237,7 vH. Höhere Provisionen der Verkaufsstellen infolge Mehreinnahmen der Brieflotterie. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30 150 000 S).	6 996 532,80	—
	8 708 722,80	4 454 252,80
+4,9 vH. Mehrgewinne infolge höheren Gewinsthundertsatzes, Losanzahlerhöhung und Erhöhung der Gewinnsumme. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (37 808 000 S).	—	4 286 250,—
+4,1 vH. Bei Provisionen der Geschäftsstellen infolge gestiegener Loserlöse. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7 352 000 S).	—	—
	—	4 286 250,—
+56,9 vH. Mehrausgaben: Sportförderung (121 732 000 S), ausbezahlte Gewinne (111 887 000 S) und für abgeführte Gewinstgebühr (38 571 000 S) infolge gestiegener Wetteinsätze. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (281 705 000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (894 000 S); hingegen Ausgabenrückstellung (5 850 000 S).	—	15 773 967,96
+53,8 vH. Höhere Entgelte der Annahmestellen infolge gestiegener Wetteinsätze. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (32 600 000 S).	—	—
	—	15 773 967,96
	10 131 020,82	28 292 310,76
	10 131 020,82	28 292 310,76

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	**5**					**Branntwein (Monopol):**			
	7	5	2				Personalaufwand:			
1	7	5	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand	10 802 000,—	10 213 145,80	— 588 854,20
1	7	5	2	1	0	38	Pensionsaufwand	666 000,—	648 561,60	— 17 438,40
							Summe 752...	11 468 000,—	10 861 707,40	— 606 292,60
	7	5	3				Sachaufwand:			
1	7	5	3	1	3	38	Anlagen.....	331 000,—	211 092,92	— 119 907,08
1	7	5	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		1 000,—	—	— 1 000,—
						38		143 000,—	129 000,—	— 14 000,—
							Summe 1/75325...	144 000,—	129 000,—	— 15 000,—
1	7	5	3	4	7	38	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen).....	268 000,—	255 805,89	— 12 194,11
1	7	5	3	6	8	38	Aufwendungen.....	431 252 000,—	431 397 695,23	+ 145 695,23
							Summe 753...	431 995 000,—	431 993 594,04	— 1 405,96
							Gesamtausgaben 75...	443 463 000,—	442 855 301,44	— 607 698,56

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—5,5 vH. Minderausgaben: Bezüge für Beamte (1 331 000 S) infolge Nichtbesetzung von acht Planstellen. Mehrausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete A/I und A/II (804 000 S) infolge Besetzung dieser Planstellen mit Vertragsbediensteten.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	75 095,—	—
	75 095,—	—
	75 095,—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	6					**Hauptmünzamt:**			
	7	6	2				Personalaufwand:			
1	7	6	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand	41 902 000,—	37 044 803,50	— 4 857 196,50
1	7	6	2	1	0	37	Pensionsaufwand	9 765 000,—	9 577 059,30	— 187 940,70
							Summe 762...	51 667 000,—	46 621 862,80	— 5 045 137,20
	7	6	3				Sachaufwand:			
1	7	6	3	1	3	37	Anlagen.....	8 680 000,—	8 564 389,18	— 115 610,82
1	7	6	3	2	5	37	Förderungsausgaben (D)	515 000,—	462 030,—	— 52 970,—
1	7	6	3	4	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	217 000,—	244 901,—	+ 27 901,—
1	7	6	3	5	8	37	Aufwendungen.....	616 736 000,—	491 421 928,63	—125 314 071,37
							Summe 763...	626 148 000,—	500 693 248,81	—125 454 751,19
							Gesamtausgaben 76...	677 815 000,—	547 315 111,61	—130 499 888,39

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 11,6 vH. Minderausgaben: Nichtbesetzung von 23 Planstellen für Vertragsbedienstete A/II (2 671 000 S) und acht Planstellen für Beamte (1 240 000 S) im Jahresdurchschnitt sowie bei Mehrleistungsvergütungen infolge Rationalisierungen im Betriebsbereich (981 000 S). Mehrausgaben: Besetzung von zwei Planstellen für Vertragsbedienstete A/I über dem veranschlagten Stand (513 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	28 264,54	22 713,—
	—	—
	—	—
— 20,3 vH. Minderausgaben: Münzmaterial für österreichische Scheidemünzen infolge gesunkener Silberpreise (125 243 000 S) und geringerer Ankauf von Edelmetallen (2 159 000 S). Mehrausgaben: Nachträglich gewährte Rabatte für Ausprägungen von Handelsgoldmünzen (883 000 S), Instandhaltung an Gebäuden aufgrund behördlicher Auflagen (561 000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (749 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (18 762 000 S).	1 108 857,06	530 916,98
	1 137 121,60	553 629,98
	1 137 121,60	553 629,98

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Untertheilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	7	7					**Österreichische Bundesforste:**			
	7	7	2				Personalaufwand:			
1	7	7	2	0	0	34	Aktivitätsaufwand	1 148 033 000,—	1 085 876 047,68	— 62 156 952,32
1	7	7	2	1	0	34	Pensionsaufwand	89 278 000,—	85 503 433,24	— 3 774 566,76
							Summe 772...	1 237 311 000,—	1 171 379 480,92	— 65 931 519,08
	7	7	3				Sachaufwand:			
1	7	7	3	0	3	34	Anlagen (Zweckgebundene Gebarung)	40 000 000,—	103 106 213,85	+ 63 106 213,85
1	7	7	3	1	3	34	Sonstige Anlagen	111 872 000,—	115 209 618,94	+ 3 337 618,94
1	7	7	3	2	3	34	Anlagen (Bodensicherung, Seeufer)	3 976 000,—	9 397 000,—	+ 5 421 000,—
1	7	7	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		4 350 000,—	4 902 000,—	+ 552 000,—
						34		10 028 000,—	7 836 800,—	— 2 191 200,—
							Summe 1/77325 ...	14 378 000,—	12 738 800,—	— 1 639 200,—
1	7	7	3	3	3	34	Anlagen (Schutzwaldsanierung)	5 580 000,—	530 425,99	— 5 049 574,01
1	7	7	3	3	6		Förderungsausgaben:			
						12		411 000,—	402 400,—	— 8 600,—
						34		25 000,—	25 000,—	—
							Summe 1/77336 ...	436 000,—	427 400,—	— 8 600,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—5,4 vH. Trotz zusätzlicher Ausgaben aufgrund der 13. Novelle zur Bundesforste-Dienstordnung Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten A (6 343 000 S) infolge Nichtbesetzung von 165 Dienstposten sowie bei den Vertragsbediensteten B (55 814 000 S) infolge Abnahme des Personalstandes um 261 Personen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (44 000 000 S).	—	—
—4,2 vH. Abnahme des Standes an Pensionisten um 42 Personen.	—	—
	—	—
+157,8 vH. Mehrausgaben: Vermehrter Ankauf von Ersatzliegenschaften (64 839 000 S) und Bauwerken (1 707 000 S). Minderausgaben: Einschränkung der Hochbautätigkeit (3 313 000 S) zugunsten des Ankaufs von forstlichen Liegenschaften. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (42 000 000 S) und bedeckt durch Rücklagenentnahme (24 000 000 S). Dagegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (2 894 000 S).	—	885 859,46
+3,0 vH. Mehrausgaben für Kraftfahrzeuge (6 749 000 S) infolge Anpassung der Ausstattung an geänderte Technologien und Erneuerung des Fahrparks, für den notwendigen Austausch der Zentraleinheit der EDV-Anlage (4 477 000 S), für Motorsägen (1 275 000 S) im Zuge der Umstellung auf betriebseigene Werkzeuge sowie für die Asphaltierung von Lagerplätzen (1 068 000 S). Minderausgaben vor allem für Straßenbauten (9 935 000 S) wegen allmählicher Erreichung des erforderlichen Aufschließungsgrades. Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (5 800 000 S), dagegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (2 422 000 S).	—	658 529,72
+136,3 vH. Zusätzliche, im Vorjahr nicht mehr zustandegekommene Seeuferankäufe. Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3 594 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 386 000 S) .	—	516 213,50
	—	—
	—	—
—11,4 vH. Minderausgaben: Geringerer Bedarf vor allem für Lohnvorschüsse (2 106 000 S) und Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke (490 000 S). Mehrausgaben dagegen bei Darlehen für Wohnbauzwecke (1 042 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (506 000 S).	—	—
—90,5 vH. Verstärkter Einsatz von eigenen Arbeitern und Maschinen für den Bau von Forststraßen im Schutzwald. Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (4 882 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	7	3	4	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	65 366 000,—	63 767 288,54	— 1 598 711,46
1	7	7	3	6	8	34	Aufwendungen.....	384 113 000,—	378 388 199,07	— 5 724 800,93
1	7	7	3	7	8	34	Aufwendungen (Schutzwaldsanierung)	2 027 000,—	1 165 888,25	— 861 111,75
							Summe 773...	627 748 000,—	684 730 834,64	+ 56 982 834,64
							Gesamtausgaben 77...	1 865 059 000,—	1 856 110 315,56	— 8 948 684,44

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
—2,4 vH. Minderausgaben an Grundsteuern (3 107 000 S) infolge Nichtzustellung der aufgrund der Hauptfeststellung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens zum 1. Jänner 1979 erwarteten Einheitswertbescheide. Mehrausgaben an sonstigen Abgaben und Beiträgen (1 601 000 S) durch Nachzahlungen von Landwirtschaftskammerbeiträgen sowie Abgaben von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.	—	—
—1,5 vH. Minderausgaben bei den Materialien und Ersatzteilen (7 705 000 S) infolge Kapazitätseinschränkung sowie Ersatz reparaturanfälliger Maschinen und Fahrzeuge, bei Treibstoffen (3 922 000 S) und Büromitteln (650 000 S) infolge von Einsparungsmaßnahmen, bei Inlandreisen (2 652 000 S) und Aufwandsentschädigungen (1 469 000 S) infolge gesunkener Personalstände, bei Instandhaltungen von Kraftfahrzeugen (2 094 000 S) und Maschinen (1 797 000 S) infolge geringerer Anzahl an Reparaturen, bei Servitutsablösungen (1 988 000 S) infolge geringeren Anfalles, bei Instandhaltungen von Straßenbauten (1 611 000 S) infolge verstärkten Einsatzes eigener Arbeiter und Maschinen, bei Leistungen der Post (1 360 000 S) infolge Rationalisierung im Verwaltungsbereich sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (1 595 000 S). Mehrausgaben bei den Werkleistungen (15 047 000 S) und Transporten durch Dritte (2 729 000 S) infolge Aufarbeitung höherer Schadholzmengen durch Bauernakkordanten sowie Übergehens auf eine einheitliche Verkaufsparität „loco Waldstraße“ und dadurch vermehrte Ausgaben für Lieferungen bis zur Straße. Weiters Mehrausgaben bei den Transporten durch die Bahn (2 164 000 S) infolge der Überstellung eines Holzerntezuges zum Einsatz in der DDR und vermehrter Schnittholztransporte sowie bei der Instandhaltung von Gebäuden (1 178 000 S) aufgrund dringender Arbeiten.	—	547 011,26
—42,5 vH. Durchführung der Arbeiten vorrangig mit eigenen Arbeitern und Maschinen.	—	—
	—	2 607 613,94
	—	2 607 613,94

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	8					**Post- und Telegraphenverwaltung:**			
	7	8	1				Personalaufwand — Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
1	7	8	1	0	0	33	Aktivitätsaufwand	125 692 000,—	123 808 236,66	— 1 883 763,34
	7	8	2				Personalaufwand — Post- und Telegraphenanstalt:			
1	7	8	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand	11 299 200 000,—	11 599 060 094,61	+299 860 094,61
1	7	8	2	1	0	33	Pensionsaufwand	3 771 620 000,—	3 871 024 857,48	+ 99 404 857,48
							Summe 782...	15 070 820 000,—	15 470 084 952,09	+399 264 952,09
	7	8	3				Sachaufwand — Post- und Telegraphenverwaltung:			
1	7	8	3	0	3	33	Fernmeldeanlagen	904 000,—	877 010,55	— 26 989,45
1	7	8	3	1	3		Sonstige Anlagen:			
						33		854 839 000,—	807 245 257,79	— 47 593 742,21
						41		1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 1/78313...	854 840 000,—	807 245 257,79	— 47 594 742,21

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
— 1,5 vH. Minderausgaben: Bezüge für Beamte (2 048 000 S) infolge Nichtbesetzung von sieben Planstellen, Dienstgeberbeiträge für Beamte (1 051 000 S). Mehrausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete A/I (949 000 S) infolge höheren Standes um fünf Personen.	—	—
+2,7 vH. Mehrausgaben: Bezüge für Vertragsbedienstete A/I (458 098 000 S) infolge eines höheren Standes um 3 262 Personen, Belohnungen als Sozialleistung — die nach Ansicht des RH nicht in Übereinstimmung mit § 19 des Gehaltsgesetzes 1956 gewährt wurden — (81 598 000 S) sowie Belohnungen für Mehrbelastungen anläßlich des Weihnachts- und Neujahrsverkehrs 1980/81 (13 100 000 S), Bezüge für Vertragsbedienstete B/I (26 606 000 S) und B/II (16 341 000 S) infolge eines höheren Standes um 2 102 Personen, Mehrleistungsvergütungen (17 848 000 S) infolge vermehrter Überstundenleistungen, sonstige Nebengebühren (4 539 000 S). Minderausgaben: Bezüge für Beamte (242 819 000 S) infolge Nichtbesetzung von 1 569 Planstellen, Bezüge für Vertragsbedienstete A/II (53 484 000 S) infolge Nichtbesetzung von 445 Planstellen, Bezüge für Vertragsbedienstete A/JAL (12 763 000 S) infolge Nichtbesetzung von 227 Planstellen, Jubiläumszuwendungen (7 439 000 S), Vergütungen für Nebentätigkeit (1 431 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (305 000 000 S).	—	14 646 814,10
+2,6 vH. Mehrausgaben: Ruhebezüge (90 641 000 S) infolge eines um 305 Personen und Versorgungsbezüge (13 528 000 S) infolge eines um 92 Personen nen höheren Standes, Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger (4 484 000 S). Minderausgaben: Todesfall- und ähnliche Beiträge (7 620 000 S), Geldaushilfen (905 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (102 000 000 S).	—	227 130,—
	—	14 873 944,10
	—	—
	36 400 083,70	30 476 262,88
	—	—
— 5,6 vH. Minderausgaben: Verzögerungen bei der Errichtung und Abrechnung von Postamts- und Postgaragenneubauten (57 371 000 S), Grunderwerb (11 645 000 S), Omnibuserwerb (8 822 000 S), Maschinen für den Büro- und Betriebsdienst (2 946 000 S), Ersatzteile für Omnibusse (2 025 000 S), bauliche Investitionen in fremden Objekten (1 185 000 S), nichtmotorisierte Kleinfahrzeuge (993 000 S), ortsfeste Betriebsanlagen des Postautodienstes (892 000 S), Einrichtungsgegenstände für das Postzentrum Wien-Süd (531 000 S), Grundstückseinrichtungen (500 000 S). Mehrausgaben: Verstärkter Ersatz von veralteten Elektropaketkraftwagen durch Paketkraftwagen mit Verbrennungsmotor (17 551 000 S), Beschleunigung des laufenden Bahnpostwagenbeschaf-	36 400 083,70	30 476 262,88

(Fortsetzung auf Seite 293)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	8	3	1	3					
1	7	8	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		15 080 000,—	16 859 000,—	+ 1 779 000,—
						33		104 570 000,—	102 791 001,—	— 1 778 999,—
							Summe 1/78325 ...	119 650 000,—	119 650 001,—	+ 1,—
1	7	8	3	3	6		Förderungsausgaben:			
						22		30 000 000,—	27 900 000,—	— 2 100 000,—
						33		3 725 000,—	3 922 296,74	+ 197 296,74
							Summe 1/78336 ...	33 725 000,—	31 822 296,74	— 1 902 703,26
1	7	8	3	4	7	33	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	594 224 000,—	589 224 117,36	— 4 999 882,64
1	7	8	3	5	8	33	Aufwendungen.....	3 453 732 000,—	3 348 405 643,20	—105 326 356,80

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 291)		
fungsprogrammes (7 897 000 S), Erwerb von Einrichtungsgegenständen (6 560 000 S) und Betriebsmitteln (5 079 000 S), Mehrerfordernis bei der Errichtung einer Paketförder- und Verteileranlage für die zentrale Paketzustellung Wien (2 158 000 S). Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (66 875 000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2 172 000 S). Hingegen Überschreitungsermächtigung bedeckt durch Rücklagenentnahme (20 724 000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3 008 000 S).		
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
— 5,6 vH. Minderausgaben insbesondere infolge geringerer Förderung des Sozialwerks der Post- und Fernmeldebediensteten (1 700 000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2 361 000 S). Hingegen Überschreitungsermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (505 000 S).	—	—
— 0,8 vH. Minderausgaben: Gebührenanteile ausländischer Verwaltungen aus dem Fernmeldedienst (13 024 000 S), Grundbesitzabgaben (3 388 000 S), Verschleißeranteile (3 129 000 S), Weitergabe von Fahrpreisanteilen im Postautodienst (1 261 000 S), Grundsteuer (1 257 000 S), Umsatzsteuer (1 048 000 S). Mehrausgaben: Gebührenanteile ausländischer Verwaltungen aus dem Postdienst (11 272 000 S), Erhöhung der Vergütungssätze der ÖBB für die Postbeförderung auf der Schiene (4 326 000 S), Haftpflichtversicherung im Kraftfahrdienst (1 522 000 S) infolge höherer Kilometerleistung der Kraftfahrzeuge, Beitrag an den Weltpostverein (756 000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5 000 000 S).	9 105,—	171 738,46
— 3,0 vH. Minderausgaben: Instandhaltungen durch Dritte an Gebäuden (46 133 000 S), an Fernmeldeanlagen-Vermittlungstechnik (26 061 000 S), an Fernmeldeanlagen-Linientechnik (10 144 000 S), an Bahnpostwagen (3 711 000 S) und an ortsfesten Betriebsanlagen des Postdienstes (955 000 S), Inlandreisen (25 151 000 S), teilnehmereigene Nebenstellenanlagen (25 029 000 S) infolge geringerer Auftragseingänge, Aufwendungen für EDV-Zwecke (23 178 000 S) insbesondere infolge geringerer Mieten für EDV-Einrichtungen und geringerer Inanspruchnahme von Werkleistungen für Programmerstellungen, Vergütungen an die ÖBB (17 509 000 S) infolge Verzögerungen bei Gleisverlegungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Ausbau des Postzentrums Wien-Süd, geringwertige Wirtschaftsgüter für Fernmeldeanlagen-Übertragungstechnik (16 577 000 S), Aufwandsentschädigungen (13 261 000 S), Postbeförderung (12 002 000 S), Vergütungen für unbewegliches Bundesgut (11 741 000 S), Entgelte für Werkleistungen (11 366 000 S), Kosten der Verkehrsabwicklung des Postautodienstes (6 476 000 S), geringwertige Einrichtungsgegenstände(5 358 000 S), Mietaufwendungen für internationale Stromkreise (4 934 000 S), Vergütungen für die Überlassung von Räumen und Bundesgeebäuden (3 993 000 S), Energiebezüge (3 755 000 S) und Brennstoffe (1 888 000 S) infolge günstiger Witterung, Vergütungen gemäß § 41 Abs 1 des Zivildienstgesetzes (3 753 000 S) infolge einer geringeren Zahl von Zivildienstleistenden, Verbrauchsgüter	9 771 319,22	9 396 336,38

(Fortsetzung auf Seite 295)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	8	3	5	8					
1	7	8	3	6	4		Überweisung von Zuschlagserlösen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen:			
						11		100 000,—	219 525,70	+ 119 525,70
						33		11 800 000,—	14 214 644,11	+ 2 414 644,11
							Summe 1/78364 ...	11 900 000,—	14 434 169,81	+ 2 534 169,81
1	7	8	3	7	3	33	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren	5 610 000 000,—	5 431 741 546,52	—178 258 453,48

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 293) und geringwertige Ersatzteile für Fernmeldeanlagen-Linientechnik (3 388 000 S), Provisionen (1 833 000 S) infolge geringeren Werbeaufkommens, Verbrauchsgüter für Einrichtungsgegenstände (826 000 S), Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel des Fernmeldedienstes (772 000 S), Schadensvergütungen im Postautodienst (606 000 S), Auslandreisen aus Anlaß der CEPT-Geschäftsführung (590 000 S), geringwertige Maschinen (577 000 S), Transporte für den Fernmeldedienst (564 000 S). Mehrausgaben: Treibstoffe (41 749 000 S) und Schmiermittel (2 408 000 S) für Fahrzeuge infolge von Preiserhöhungen und höherer Fahrleistungen, Druckwerke für Betriebszwecke (36 891 000 S) infolge Umfangerweiterung und Auflagenerhöhung bei den amtlichen Telefonbüchern, Mietzinsvorauszahlungen (15 740 000 S) und laufende Miet- und Pachtzinse (1 633 000 S) infolge Neuanmietungen zur Verlegung unzulänglich untergebrachter Postämter, geringwertige Wirtschaftsgüter für Fernmeldeanlagen-Vermittlungstechnik (9 674 000 S), für Kraftfahrzeuge des Post- und Fernmeldedienstes (1 834 000 S), für Bahnpostwagen (1 345 000 S) und für Fernmeldeanlagen-Linientechnik (815 000 S), Flugpostbeförderung (7 866 000 S), Werbung (7 045 000 S), Amtserfordernisse und Betriebsmittel (5 420 000 S), Entgelte für die Rückgewinnung von Kupfer und Blei aus Altstoffen (4 552 000 S), Mieten für Kopiergeräte (4 517 000 S), Instandhaltung durch Dritte von Fernmeldeanlagen-Übertragungstechnik (3 888 000 S), von Maschinen (3 669 000 S) sowie von Werkzeugen und Geräten des Fernmeldedienstes (878 000 S), Fremdbearbeitung von Bekleidung und Ausrüstung (3 505 000 S), Betriebskosten für die Benützung von Nachrichten-Satellitensystemen (2 923 000 S), Textilienbeschaffung für die Herstellung von Dienstkleidern (2 765 000 S), geringwertige Ersatzteile für Hausbrieffachanlagen (2 508 000 S), für Fernmeldeanlagen-Vermittlungstechnik (2 386 000 S), für Omnibusse (1 445 000 S) und für Fernmeldeanlagen-Übertragungstechnik (532 000 S), Verbrauchsgüter für Betriebsmittel (2 151 000 S) und für Fernmeldeanlagen-Übertragungstechnik (1 431 000 S), Ersatzbereifung für motorisierte Fahrzeuge und Anhänger (1 656 000 S), Fahrzeugmieten (1 068 000 S), Schadensvergütungen im Postdienst (1 051 000 S), Kursverluste (984 000 S), Entschädigung für den Erwerb der Konzessionsrechte einer Kraftfahrlinie (900 000 S), Erwerb von Bekleidung (763 000 S), Druckkosten der Postrundschau (731 000 S), Reinigungsmittel (519 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (80 000 000 S).		
	—	—
	—	—
+21,3 vH. Mehrausgaben insbesondere infolge der Veranstaltungen anläßlich der WIPA 1981 (2 415 000 S). Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (7 000 000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (4 466 000 S).	—	—
—3,2 vH. Minderausgaben: Erwerb von Fernmeldeanlagen-Vermittlungstechnik (250 611 000 S), Erstellung von Fernmeldeanlagen-Vermittlungstechnik (223 381 000 S) und von Fernmeldeanlagen-Übertragungstechnik (7 395 000 S) durch Dritte, Zinsen für FMIG-Zwischenfinanzierungen (84 527 000 S), Erstellung von Fernmeldeanlagen-Vermittlungstechnik in Eigenregie (40 700 000 S), Errichtung von Betriebsgebäuden (9 787 000 S), Ersatzteile für Fernmeldeanlagen-Vermittlungstechnik (3 000 000 S), Erwerb von Baracken (2 000 000 S), Einrichtungsgegenstände (1 570 000 S), Datenfernübertragungseinrichtungen (1 000 000 S), Geräte (838 000 S), Grundstückseinrichtungen (814 000 S), Maschinen (711 000 S).	116 113 553,04	82 432 853,58
(Fortsetzung auf Seite 297)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	8	3	7	3					
	7	8	3	8			Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten (Zweckgebundene Gebarung):			
1	7	8	3	8	5	22	Förderungsausgaben (D)	260 000,—	211 000,—	— 49 000,—
1	7	8	3	8	8	22	Aufwendungen	3 335 000,—	1 716 510,—	— 1 618 490,—
							Summe 7838...	3 595 000,—	1 927 510,—	— 1 667 490,—
							Summe 783...	10 682 570 000,—	10 345 327 552,97	—337 242 447,03
							Gesamtausgaben 78...	25 879 082 000,—	25 939 220 741,72	+ 60 138 741,72

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 295)		
Mehrausgaben: Erstellung von Fernmeldeanlagen-Linientechnik (188 695 000 S) und von Fernmeldeanlagen-Übertragungstechnik (80 776 000 S) in Eigenregie, Errichtung bzw Ausbau von Betriebsgebäuden (94 673 000 S), Liegenschaftserwerb (64 937 000 S), Kraftfahrzeuge für den Fernmeldedienst (12 504 000 S), Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel (5 000 000 S), Datenverarbeitungsmaschinen (1 589 000 S).		
Ansatzunterschreitung infolge von Mindereinnahmen beim entsprechenden Ansatz 2/78430 (198 546 000 S); hingegen Überschreitungsermächtigung bedeckt durch Rücklagenentnahme (20 288 000 S).		
	—	—
—48,5 vH. Geringere Inanspruchnahme von Unterstützungen. Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (1 618 000 S).	—	—
	—	—
	162 294 060,96	122 477 191,30
	162 294 060,96	137 351 135,40

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:**			
	7	9	1				Personalaufwand — Aktivitätsaufwand:			
1	7	9	1	0	0	33	Aktivitätsaufwand	14 029 687 000,—	14 204 136 082,56	+174 449 082,56
	7	9	2				Personalaufwand — Pensionsaufwand:			
1	7	9	2	1	0	33	Gesamt-Pensionsaufwand.....	10 608 200 000,—	10 591 526 323,67	— 16 673 676,33
1	7	9	2	2	0	33	Ab: Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) ..	—7 888 456 000,—	—7 894 673 000,—	— 6 217 000,—
							Summe 792 ...	2 719 744 000,—	2 696 853 323,67	— 22 890 676,33
							Summe 791 und 792 ...	16 749 431 000,—	16 900 989 406,23	+151 558 406,23
	7	9	3				Sachaufwand:			
1	7	9	3	1	3		Anlagen:			
						33		4 516 914 000,—	4 504 924 735,95	— 11 989 264,05
						41		100 000,—	—	— 100 000,—
							Summe 1/79313 ...	4 517 014 000,—	4 504 924 735,95	— 12 089 264,05

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
+1,2 vH. Mehrausgaben: Der veranschlagte Personalstand von 72 396 Bediensteten wurde zwar um 1 317 Beamte und Vertragsbedienstete sowie um 277 Bedienstete des nichtständigen Personals unterschritten, zum Ausgleich dafür mußten aber um 1 594 Lohnbedienstete mehr eingestellt werden; außerdem kam es wegen der vom Ministerrat genehmigten befristeten Aufnahme von 900 Lohnbediensteten im Jahresdurchschnitt zu einem Überhang um 435 Bedienstete. Dadurch Mehrausgaben für Bezüge insgesamt (91 400 000 S). Weitere Mehrausgaben aufgrund der am 1. Juli 1981 wirksam gewordenen 20. Novelle der Besoldungsordnung für die Schemabereinigung bei den niedrigen Einkommensgruppen (45 000 000 S) und für die erste Stufe der Nebenbezugsreform (8 000 000 S). Außerdem zu niedrige Veranschlagung der gesetzlichen Bezugserhöhung ab 1. Jänner 1981 (26 000 000 S) sowie höhere Mehrleistungsvergütungen infolge Steigerung der Betriebsleistungen im Personenverkehr (16 600 000 S) und für Dienstgeberbeiträge (55 200 000 S). Minderausgaben: Senkung des Hundertsatzes des Dienstgeberbeitrages zum Familienlastenausgleichsfonds (46 700 000 S), geringere Jubiläumszuwendungen als Folge geringerer Pensionierungen (13 500 000 S), Einsparungen bei sonstigen Nebengebühren und Vergütungen für Nebentätigkeiten (5 800 000 S) sowie bei den Belohnungen und Aushilfen (1 800 000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (180 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
—0,9 vH. Minderausgaben: Die Anzahl der Pensionisten ist im Jahresdurchschnitt um 404 unter dem veranschlagten Stand und um 900 unter dem Vorjahresstand geblieben. Daraus ergaben sich Einsparungen bei Bezügen samt Dienstgeberbeiträgen (13 100 000 S) und bei Todesfallbeiträgen und Geldaushilfen (3 600 000 S). Weiters wurde als Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes ein um 6 217 000 S höherer als veranschlagter Betrag überwiesen, der vorwiegend auf das aus der Jahresabrechnung 1980 stammende Guthaben zurückzuführen war. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20 000 000 S).	—	—
	—	—
	—	3 622 529,79
	—	—
—0,3 vH. Minderausgaben: Wegen der zu Jahresbeginn verfügten Bindung kam es zur Zurückstellung von Sonderanlagen (149 200 000 S) und zu Einschränkungen bei den Ausgaben für Betriebsgebäude (29 800 000 S), für Energieerzeugungsanlagen (25 700 000 S), für Unterbau und Brücken (20 300 000 S) sowie für Betriebsausstattung (9 100 000 S). Mehrausgaben: Die spätere Aufhebung dieser Bindung erfolgte mit der Auflage, die freigegebenen Mittel zugunsten einer vorzeitigen Kapitaltilgung bei Fahrparkratenkäufen einzusetzen (137 300 000 S). Zu weiteren Mehrausgaben führten der Ankauf und die Installierung von EDV-Anlagen zum Aufbau des Güterwageninformations- und des Waren-	—	3 622 529,79

(Fortsetzung auf Seite 301)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981 Voranschlag	Ausgaben 1981 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
Ansatz								Schilling		
1	7	9	3	1	3					
1	7	9	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		11 000 000,—	12 069 300,—	+ 1 069 300,—
						33		86 290 000,—	73 371 580,—	— 12 918 420,—
							Summe 1/79325 ...	97 290 000,—	85 440 880,—	— 11 849 120,—
1	7	9	3	3	6	33	Förderungsausgaben	40 000,—	37 000,—	— 3 000,—
1	7	9	3	4	7	33	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1 150 000 000,—	1 089 806 749,20	— 60 193 250,80
1	7	9	3	5	8	33	Aufwendungen	4 500 731 000,—	5 295 730 596,42	+794 999 596,42
1	7	9	3	9	8	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) .	160 694 000,—	157 044 000,—	— 3 650 000,—
							Summe 793...	10 425 769 000,—	11 132 983 961,57	+707 214 961,57
							Summe 791 bis 793 ...	27 175 200 000,—	28 033 973 367,80	+858 773 367,80

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 299)		
dispositionssystems sowie die Beschaffung von Kassenterminals (42 900 000 S), von Geräten und Werkzeugen für den Bahnhofdienst und für Werkstätten (28 800 000 S), weiters Grundankäufe für Betriebsanlagen des Kraftwagendienstes (10 400 000 S) und verschiedene kleinere Vorhaben (2 600 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zugunsten des Ansatzes 1/79358 (15 000 000 S); hingegen Rücklagenentnahme (3 011 000 S).		
	—	—
	—	—
—12,2 vH. Einschränkung von Bezugsvorschüssen zugunsten der Wohnbauförderung für Eisenbahnbedienstete. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11 900 000 S).	—	—
	—	—
—5,2 vH. Minderausgaben: Weniger Güterwagenmieten infolge Abnahme des Güterverkehrs und infolge betrieblicher Verbesserungen (61 100 000 S), geringerer Anfall von Bundesabgaben (8 000 000 S), Grundsteuer (1 700 000 S) und sonstigen Abgaben an Gebietskörperschaften (1 200 000 S). Mehrausgaben: Für den Korridorverkehr Salzburg—Rosenheim—Kufstein (9 500 000 S) sowie für Leistungen nach dem Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz (2 300 000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zugunsten des Ansatzes 1/79358 (55 000 000 S).	—	—
+17,7 vH. Mehrausgaben: Im wesentlichen wegen gestiegener Preise bei Treibstoffen (221 900 000 S), Brennstoffen (82 600 000 S), sonstigen Energiebezügen (58 400 000 S) und Schmierstoffen (2 900 000 S) sowie wegen der gegenüber dem Vorjahr um 36 000 t gestiegenen Abgabe von Hausbrandkohle zufolge geleisteter Einzahlungen durch die Bediensteten (270 000 000 S). Weiters Mehrausgaben für die Behebung von Schäden nach außergewöhnlichen Ereignissen (71 000 000 S), für ein Sonderprogramm zur baulichen Verbesserung von Betriebsgebäuden (15 000 000 S), für die Beschaffung von Betriebsmaterial (16 600 000 S), Paletten (10 000 000 S) und maschinellen Anlagen (7 000 000 S) sowie für die mit 1. Juli 1981 wirksame erste Stufe der Nebenbezugsreform (12 700 000 S). Ferner Mehrausgaben für Schadensvergütungen, vor allem für die bei einem Betriebsunfall im Bahnhof Wels zerstörte E-Lok der Deutschen Bundesbahn (25 000 000 S), für allgemeine Preissteigerungen bei Materialien (13 200 000 S) und für den erhöhten Bedarf an Schutzkleidern (12 300 000 S). Minderausgaben: Für Strombezüge wegen erhöhter Eigenproduktion an Traktionsstrom und stagnierenden Verbrauchs (23 600 000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (445 000 000 S) und mit Zustimmung durch den Bundesminister für Finanzen (350 000 000 S).	—	937 133,32
—2,3 vH. Geringere Zuschüsse des Fonds.	—	12 612,58
	—	4 572 275,69
	—	4 572 275,69

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1981: Voranschlag	Ausgaben 1981: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	9	9				Sachaufwand — Sonstige Gebarung:			
1	7	9	9	0	3	33	Güterbahnhof Wolfurt	100 000 000,—	99 999 649,20	— 350,80
1	7	9	9	1	3	33	Nahverkehr	1 379 952 000,—	1 576 327 605,43	+196 375 605,43
1	7	9	9	2	3	33	Nahverkehr — Schienenverbundvertrag	400 000 000,—	276 855 422,26	—123 144 577,74
							Summe 799...	1 879 952 000,—	1 953 182 676,89	+ 73 230 676,89
							Gesamtausgaben 79...	29 055 152 000,—	29 987 156 044,69	+932 004 044,69
							Gesamtausgaben 7...	61 442 769 000,—	62 839 619 089,27	+1 396 850 089,27
							Gesamtausgaben 0 bis 7...	335 090 732 000,—	339 456 321 362,23	+4 365 589 362,23

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
+14,2 vH. Mehrausgaben: Ankauf von Triebwagengarnituren (137 100 000 S), der mit 100 000 000 S irrtümlich beim Ansatz 1/79923 „Nahverkehr-Schienenverbundvertrag" veranschlagt gewesen ist; weiters rascherer Baufortschritt bei der Verlegung des Oberbaues (45 100 000 S) und Beschaffung von 25 Omnibussen für den Nahverkehr (43 300 000 S). Minderausgaben: Behinderungen im Baugeschehen im Zuge der notwendigen Abstimmung mit anderen Bauträgern (29 100 000 S). Überschreitung bedeckt durch Rücklagenentnahme (275 084 000 S), andererseits Rücklagenzuführung bei Vorhaben, die aus der zweckgebundenen Kraftfahrzeugsteuer finanziert werden (78 708 000 S).	—	3 575 888,68
—30,8 vH. Minderausgaben: Die irrtümlich bei diesem Ansatz veranschlagten Ausgaben für Schienenfahrzeuge (100 000 000 S) sind beim Ansatz 1/79913 „Nahverkehr" angefallen und nachgewiesen. Die Koordinierung mit Bauprojekten der Stadt Wien führte zu Verzögerungen bei der Verlegung des Oberbaues (24 000 000 S) und beim Erwerb von Grundstücken (1 000 000 S). Mehrausgaben: Ankauf von Fahrscheinautomaten und Erweiterungsbau an einer Wagenwaschanlage (2 000 000 S). Ausgabenrückstellung für Rücklagenzuführung (42 145 000 S); hingegen Überschreitungsermächtigung bedeckt durch Rücklagenentnahme (49 000 000 S).	—	2 826 506,40
	—	6 402 395,08
	—	10 974 670,77
	203 064 721,65	194 732 138,67
	5 967 829,560,16	3 391 839 050,35

Übersicht 4

Nachweisung der voranschlags-
in der Gliederung des

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	0						**Oberste Organe**			
	0	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**			
2	0	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	243 000,—	330 218,15	+ 87 218,15
2	0	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	43 000,—	90 800,—	+ 47 800,—
2	0	1	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		10 000,—	10 080,—	+ 80,—
						43		150 000,—	180 890,—	+ 30 890,—
							Summe 2/01009...	160 000,—	190 970,—	+ 30 970,—
							Gesamteinnahmen 01 ...	446 000,—	611 988,15	+ 165 988,15
	0	**2**					**Bundesgesetzgebung:**			
	0	2	1				Nationalrat:			
2	0	2	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	7 343 000,—	8 449 361,34	+ 1 106 361,34
2	0	2	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	34 000,—	119 160,—	+ 85 160,—
2	0	2	1	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		180 000,—	223 242,—	+ 43 242,—
						43		170 000,—	213 501,50	+ 43 501,50
							Summe 2/02109...	350 000,—	436 743,50	+ 86 743,50
							Summe 021 ...	7 727 000,—	9 005 264,84	+ 1 278 264,84
	0	2	2				Bundesrat:			
2	0	2	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	1 201 000,—	1 375 938,20	+ 174 938,20
							Gesamteinnahmen 02 ...	8 928 000,—	10 381 203,04	+ 1 453 203,04
	0	**3**					**Verfassungsgerichtshof:**			
2	0	3	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	87 000,—	108 742,—	+ 21 742,—
2	0	3	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	33 000,—	67 500,—	+ 34 500,—
2	0	3	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		10 000,—	16 870,—	+ 6 870,—
						42		100 000,—	95 713,—	— 4 287,—
							Summe 2/03009...	110 000,—	112 583,—	+ 2 583,—
							Gesamteinnahmen 03 ...	230 000,—	288 825,—	+ 58 825,—

wirksamen Einnahmen 1981
Bundesvoranschlages

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+15,1 vH. Vor allem höhere Pensionsbeiträge der Mitglieder des Nationalrates (732 000 S) infolge veränderlicher Beitragssätze.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	14 379,88
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	14 379,88

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	0	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**			
2	0	4	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	2 826 000,—	5 327 480,52	+ 2 501 480,52
2	0	4	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	3 000,—	17 700,—	+ 14 700,—
2	0	4	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		12 000,—	4 980,—	— 7 020,—
						42		520 000,—	497 050,—	— 22 950,—
							Summe 2/04009...	532 000,—	502 030,—	— 29 970,—
							Gesamteinnahmen 04 ...	3 361 000,—	5 847 210,52	+ 2 486 210,52
	0	**5**					**Volksanwaltschaft:**			
2	0	5	0	0	4	42	Laufende Einnahmen.....	130 000,—	220 075,20	+ 90 075,20
2	0	5	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V).....	3 000,—	—	— 3 000,—
2	0	5	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		10 000,—	45 320,—	+ 35 320,—
						42		15 000,—	56 847,—	+ 41 847,—
							Summe 2/05009 ...	25 000,—	102 167,—	+ 77 167,—
							Gesamteinnahmen 05 ...	158 000,—	322 242,20	+ 164 242,20
	0	**6**					**Rechnungshof:**			
2	0	6	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	322 000,—	290 879,22	— 31 120,78
2	0	6	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	12 000,—	90 360,—	+ 78 360,—
2	0	6	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		130 000,—	192 114,—	+ 62 114,—
						43		470 000,—	662 920,—	+ 192 920,—
							Summe 2/06009...	600 000,—	855 034,—	+ 255 034,—
							Gesamteinnahmen 06 ...	934 000,—	1 236 273,22	+ 302 273,22
							Gesamteinnahmen 0 ...	14 057 000,—	18 687 742,13	+ 4 630 742,13

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+88,5 vH. Infolge kostenangepaßter Anhebung des Verkaufspreises der umfangreicher gewordenen Erkenntnisausdrucke.	—	168 398,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	168 398,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	182 777,88

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1						**Innenverwaltung**			
	1	0					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**			
	1	0	0				Bundeskanzleramt:			
	1	0	0	0			Zentralleitung:			
2	1	0	0	0	4		Laufende Einnahmen:			
						21		80 000,—	21 339,—	— 58 661,—
						43		10 795 000,—	14 001 257,40	+ 3 206 257,40
							Summe 2/10004...	10 875 000,—	14 022 596,40	+ 3 147 596,40
2	1	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	71 000,—	7 857,78	— 63 142,22
2	1	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		280 000,—	324 820,—	+ 44 820,—
						43		3 200 000,—	3 941 522,10	+ 741 522,10
							Summe 2/10009...	3 480 000,—	4 266 342,10	+ 786 342,10
							Summe 1000 ...	14 426 000,—	18 296 796,28	+ 3 870 796,28
	1	0	0	1			Verwaltungsakademie:			
2	1	0	0	1	4	11	Laufende Einnahmen	1 161 000,—	700 130,86	— 460 869,14
2	1	0	0	1	8	11	Sonstige Einnahmen (V)	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 1001...	1 163 000,—	700 130,86	— 462 869,14
	1	0	0	2			Entwicklungshilfe:			
2	1	0	0	2	4		Laufende Einnahmen:			
						38		221 000,—	669 125,97	+ 448 125,97
						43		37 701 000,—	28 299 046,42	— 9 401 953,58
							Summe 2/10024...	37 922 000,—	28 968 172,39	— 8 953 827,61
2	1	0	0	2	9	43	Darlehensrückzahlungen.....	116 715 000,—	83 360 805,59	— 33 354 194,41
							Summe 1002...	154 637 000,—	112 328 977,98	— 42 308 022,02
2	1	0	0	3	4	43	Bundesgesetzblatt	15 086 000,—	12 365 867,46	— 2 720 132,54

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	3 575,—	101 320,90
+28,9 vH. Mehreinnahmen insbesondere an Pensionsbeiträgen der Mitglieder des Verfassungsgerichtshofes (1 463 000 S) sowie an fälligen Betriebskostenersätzen und Restzahlungen aus Endabrechnungen mit der IAEO (929 000 S), ferner Ersätze von Flugkosten für die Teilnahme bundesfremder Delegationsmitglieder an offiziellen Auslandsreisen und höhere Heizkostenersätze (748 000 S) sowie unerwartete Zinsenerträge aus der vorübergehenden Anlegung eines Förderungsbetrages (565 000 S).	3 575,—	101 320,90
	—	—
	—	—
	—	—
+22,6 vH. Vorzeitige Rückzahlung von Bezugsvorschüssen vornehmlich infolge Ausscheidens von Bediensteten.	—	—
	3 575,—	101 320,90
	—	182 248,—
	—	—
	—	182 248,—
	—	9 373 278,95
	—	280,—
—23,6 vH. Geringere Darlehenszinsen infolge Kursänderung der US-Währung (7 283 000 S) sowie Auswirkung einer der Türkei zugute kommenden Umschuldungsaktion (1 864 000 S).	—	9 373 558,95
—28,6 vH. Geringere Darlehensrückzahlungen infolge Kursänderung der US-Währung (21 398 000 S) sowie Entfall einer Darlehensrückzahlung durch die Türkei infolge Stundung (11 886 000 S).	—	42 121 237,85
	—	51 494 796,80
—18,0 vH. Geringerer Verschleißerlös infolge Umfangsverminderung.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	0	0	4			Regional- und strukturpolitische Maßnahmen [1]:			
2	1	0	0	4	4	36	Laufende Einnahmen [1]	—	—	—
2	1	0	0	4	9	36	Darlehensrückzahlung [1]	—	—	—
							Summe 1004	—	—	—
							Summe 100	185 312 000,—	143 691 772,58	— 41 620 227,42
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:			
2	1	0	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	784 000,—	670 929,39	— 113 070,61
2	1	0	1	0	7	12	Einnahmen (V)	2 000,—	300,—	— 1 700,—
							Summe 101	786 000,—	671 229,39	— 114 770,61
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
2	1	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	5 587 000,—	11 750 022,81	+ 6 163 022,81
2	1	0	2	0	7	43	Einnahmen (V)	27 000,—	63 000,—	+ 36 000,—
							Summe 102	5 614 000,—	11 813 022,81	+ 6 199 022,81
							Gesamteinnahmen 10	191 712 000,—	156 176 024,78	— 35 535 975,22

[1]) Einfügung gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1981, BGBl Nr 224.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	3 575,—	51 778 365,70
	—	377 384,79
	—	—
	—	377 384,79
+110,3 vH. Mehreinnahmen: Nicht veranschlagte Kostenersätze nach dem Datenschutzgesetz infolge Erweiterung des registrierungspflichtigen Personenkreises (5 122 000 S) sowie vermehrter Verkauf statistischer Auswertungen und zahlreichere Indexauskünfte (1 659 000 S). Mindereinnahmen: Verzögerungen im Verkauf statistischer Veröffentlichungen infolge der erst zum Jahresende erfolgten Drucklegung (1 073 000 S). Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (2 500 000 S).	—	97 045,—
	—	—
	—	97 045,—
	3 575,—	52 252 795,49

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	1					**Inneres:**			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
2	1	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	2 700 000,—	4 066 999,80	+ 1 366 999,80
2	1	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	60 000,—	53 960,—	— 6 040,—
2	1	1	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		5 640 000,—	7 118 909,—	+ 1 478 909,—
						43		29 570 000,—	36 096 481,—	+ 6 526 481,—
							Summe 2/11009...	35 210 000,—	43 215 390,—	+ 8 005 390,—
							Summe 110 ...	37 970 000,—	47 336 349,80	+ 9 366 349,80
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:			
2	1	1	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	2 603 000,—	2 412 931,13	— 190 068,87
2	1	1	1	0	7	43	Einnahmen (V)	251 000,—	720 000,—	+ 469 000,—
							Summe 1110 ...	2 854 000,—	3 132 931,13	+ 278 931,13
2	1	1	1	1	4	41	Zivilschutz	21 000,—	2 950,—	— 18 050,—
2	1	1	1	6	4	43	Auslandseinsätze gemäß BGBl Nr 173/1965	2 500 000,—	1 658 714,88	— 841 285,12
	1	1	1	7			Zivildienst (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	1	1	7	0	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	172 367 000,—	34 255 700,14	—138 111 299,86
							Summe 111 ...	177 742 000,—	39 050 296,15	—138 691 703,85
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1		43	Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge:			
2	1	1	2	1	4	43	Laufende Einnahmen	2 000,—	1 384,15	— 615,85
	1	1	3				Bundespolizei:			
2	1	1	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	182 500 000,—	188 314 872,89	+ 5 814 872,89
2	1	1	3	0	7	42	Einnahmen (V)	1 500 000,—	1 161 716,—	— 338 284,—
							Summe 113 ...	184 000 000,—	189 476 588,89	+ 5 476 588,89

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+50,6 vH. Höhere Ersätze für Heimbeförderungskosten.	—	2 881 008,94
	2 500,—	—
	—	—
	—	—
+22,7 vH. Vermehrte Vorschußgewährung in den Vorjahren.	—	—
	2 500,—	2 881 008,94
	—	9 360 858,—
	—	—
	—	9 360 358,—
	—	—
— 33,7 vH. Geringere Kostenersätze der Vereinten Nationen für das ehemalige Polizeikontingent in Cypern.	—	3 672 344,07
— 80,1 vH. Rund 45 vH der Zivildienstleistenden sind bei Rechtsträgern eingesetzt, die gemäß § 41 Abs 1 des Zivildienstgesetzes keine Vergütung zu leisten haben.	—	4 562,54
	—	13 037 764,61
	—	—
+3,2 vH. Mehreinnahmen: Vermehrte Geldstrafen (1 803 000 S), erhöhte Anzahl an Essensteilnehmern bei den Dienstküchen (1 462 000 S), höhere Rückersätze aus den Vorjahren (1 097 000 S) und Kostenersätze (1 570 000 S) sowie Mehrverkauf von Kennzeichentafeln (662 000 S). Mindereinnahmen vor allem infolge Rückganges der Neuzulassungen von KFZ (1 030 000 S).	4 956,—	63 356 006,66
	—	—
	4 956,—	63 356 006,66

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
2	1	1	4	0	4	42	Laufende Einnahmen	22 440 000,—	27 537 990,55	+ 5 097 990,55
2	1	1	4	0	7	42	Einnahmen (V)	2 360 000,—	3 686 504,30	+ 1 326 504,30
							Summe 114 ...	24 800 000,—	31 224 494,85	+ 6 424 494,85
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
	1	1	5	0			Flüchtlingslager und Flüchtlingsanstalten:			
2	1	1	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	2 283 000,—	2 114 719,55	— 168 280,45
2	1	1	5	0	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	3 000,—	—	— 3 000,—
2	1	1	5	0	9	22	Darlehensrückzahlungen	40 000,—	12 597,77	— 27 402,23
							Summe 1150 ...	2 326 000,—	2 127 317,32	— 198 682,68
	1	1	5	1			Museum und öffentliches Denkmal Mauthausen:			
2	1	1	5	1	0	13	Zweckgebundene Einnahmen....	690 000,—	908 185,—	+ 218 185,—
2	1	1	5	1	4	13	Laufende Einnahmen	36 000,—	4 402,21	— 31 597,79
2	1	1	5	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	2 000,—	1 000,—	— 1 000,—
							Summe 1151 ...	728 000,—	913 587,21	+ 185 587,21
							Summe 115 ...	3 054 000,—	3 040 904,53	— 13 095,47
							Gesamteinnahmen 11 ...	427 568 000,—	310 130 018,37	—117 437 981,63

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+22,7 vH. Erhöhung der Essenspreise bei den Dienstküchen (1 964 000 S), vermehrte Überwachungstätigkeit (1 584 000 S), erhöhte Naturalwohnungsvergütungen (792 000 S) und verschiedene Einnahmenarten (760 000 S).	—	1 209 223,—
+56,2 vH. Höhere Erlöse bei der Aussonderung von Kraftfahrzeugen.	—	—
	—	1 209 223,—
	—	1 526 312,95
	—	—
	—	—
	—	1 526 312,95
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1 526 312,95
	7 456,—	82 010 316,16

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	2					**Unterricht:**			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
2	1	2	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	3 037 000,—	2 632 604,83	— 404 395,17
2	1	2	0	0	7	43	Einnahmen (V)	8 000,—	—	— 8 000,—
2	1	2	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		5 300 000,—	3 995 326,40	— 1 304 673,60
						43		29 000 000,—	28 606 737,—	— 393 263,—
							Summe 2/12009...	34 300 000,—	32 602 063,40	— 1 697 936,60
							Summe 120 ...	37 345 000,—	35 234 668,23	— 2 110 331,77
	1	2	2				Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:			
2	1	2	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	770 000,—	144 373,81	— 625 626,19
2	1	2	2	2	9	11	Darlehensrückzahlungen	80 000,—	135 000,—	+ 55 000,—
							Summe 122 ...	850 000,—	279 373,81	— 570 626,19
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung:			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
2	1	2	4	0	4	11	Laufende Einnahmen	59 385 000,—	66 746 156,93	+ 7 361 156,93
2	1	2	4	0	7	11	Einnahmen (V)	464 000,—	220 150,—	— 243 850,—
							Summe 1240 ...	59 849 000,—	66 966 306,93	+ 7 117 306,93
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:			
2	1	2	4	2	4	11	Laufende Einnahmen	35 040 000,—	40 814 323,27	+ 5 774 323,27
2	1	2	4	2	7	11	Einnahmen (V).....	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 1242...	35 042 000,—	40 814 323,27	+ 5 772 323,27
							Summe 124 ...	94 891 000,—	107 780 630,20	+ 12 889 630,20

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	302 913,49
	—	—
	—	—
	—	34 524,—
—5,0 vH. Mindereinnahmen: Zu hohe Veranschlagung der Bezugsvorschußersätze für Wohnbauzwecke (1 305 000 S) sowie sonstiger Bezugsvorschußersätze (1 178 000 S). Mehreinnahmen: Sonstige Bezugsvorschußersätze (785 000 S).	—	34 524,—
	—	337 437,49
—81,3 vH. Verschiedene Einnahmenarten.	—	3 000,—
	—	—
	—	3 000,—
+12,4 vH. Mehreinnahmen: Kostenbeiträge und Kostenersätze (9 142 000 S) sowie Miet- und Pachtzinse (2 136 000 S) infolge Tariferhöhungen und gestiegener Zahl der Benützer, Beitrag des Landes Steiermark für die zweite Kunsteisbahn im Kunsteisstadion Liebenau (718 000 S), verschiedene Einnahmen (565 000 S). Mindereinnahmen: Beitrag des Landes Kärnten für das Bundessportheim Faak (5 000 000 S) infolge Verzögerung des Baubeginnes der winterfesten Unterkünfte. Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (4 000 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 600 000 S).	326 347,40	1 524 873,24
	—	300 000,—
	326 347,40	1 824 873,24
+16,5 vH. Kostenbeiträge und Kostenersätze (5 794 000 S) infolge Erhöhung der Teilnehmerbeiträge bei der „Wien-Aktion“. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	326 347,40	1 824 873,24

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
2	1	2	6	0	4	11	Laufende Einnahmen	72 558 000,—	112 957 303,67	+ 40 399 303,67
2	1	2	6	0	7	11	Einnahmen (V)	8 000,—	1 450,—	— 6 550,—
							Summe 1260 ...	72 566 000,—	112 958 753,67	+ 40 392 753,67
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsberatung:			
2	1	2	6	1	4	11	Laufende Einnahmen	25 000,—	77 082,03	+ 52 082,03
2	1	2	6	1	7	11	Einnahmen (V)	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 1261 ...	27 000,—	77 082,03	+ 50 082,03
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:			
2	1	2	6	2	4	11	Laufende Einnahmen	2 450 000,—	2 141 046,21	— 308 953,79
2	1	2	6	2	7	11	Einnahmen (V)	100 000,—	42 820,—	— 57 180,—
							Summe 1262 ...	2 550 000,—	2 183 866,21	— 366 133,79
							Summe 126 ...	75 143 000,—	115 219 701,91	+ 40 076 701,91
	1	2	7				Schulen I:			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
2	1	2	7	0	4		Laufende Einnahmen:			
						11		6 254 000,—	7 261 275,59	+ 1 007 275,59
						21		602 000,—	993 936,01	+ 391 936,01
							Summe 2/12704...	6 856 000,—	8 255 211,60	+ 1 399 211,60
2	1	2	7	0	7	11	Einnahmen (V)	44 000,—	15 100,—	— 28 900,—
							Summe 1270 ...	6 900 000,—	8 270 311,60	+ 1 370 311,60
	1	2	7	1			Höhere Internatsschulen des Bundes:			
2	1	2	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	22 014 000,—	22 201 570,49	+ 187 570,49
2	1	2	7	1	7	11	Einnahmen (V)	8 000,—	—	— 8 000,—
							Summe 1271 ...	22 022 000,—	22 201 570,49	+ 179 570,49

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+55,7 vH. Ersatzleistungen der Länder Burgenland und Wien (40 115 000 S) aufgrund von Vereinbarungen gemäß § 20 Abs 3 des Schulaufsichtsgesetzes.	—	119 708,65
Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 700 000 S).	—	—
	—	119 708,65
	—	67 366,48
	—	—
	—	67 366,48
	—	191 623,52
	—	—
	—	191 623,52
	—	378 698,65
	—	6 942 150,80
	—	—
+20,4 vH. Mehreinnahmen: Verschiedene Kostenbeiträge und Kostenersätze (1 611 000 S). Mindereinnahmen: Vor allem Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (641 000 S).	—	6 942 150,80
	—	—
	—	6 942 150,80
Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 412 000 S nicht eingehalten.	—	152 300,04
	—	—
	—	152 300,04

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Untertellung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
2	1	2	7	2	4	11	Laufende Einnahmen	1 171 000,—	1 867 621,90	+ 696 621,90
2	1	2	7	2	7	11	Einnahmen (V)	222 000,—	4 600,—	— 217 400,—
							Summe 1272 ...	1 393 000,—	1 872 221,90	+ 479 221,90
	1	2	7	3			BA für Arbeitslehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Erzieher:			
2	1	2	7	3	4	11	Laufende Einnahmen	5 084 000,—	4 885 845,49	— 198 154,51
2	1	2	7	3	7	11	Einnahmen (V)	6 000,—	—	— 6 000,—
							Summe 1273 ...	5 090 000,—	4 885 845,49	— 204 154,51
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
2	1	2	7	4	4	11	Laufende Einnahmen	2 674 000,—	2 677 025,76	+ 3 025,76
2	1	2	7	4	7	11	Einnahmen (V)	6 000,—	—	— 6 000,—
							Summe 1274 ...	2 680 000,—	2 677 025,76	— 2 974,24
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
2	1	2	7	5	4	11	Laufende Einnahmen	4 000,—	—	— 4 000,—
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
2	1	2	7	6	4	11	Laufende Einnahmen	33 570 000,—	32 742 860,54	— 827 139,46
2	1	2	7	6	7	11	Einnahmen (V)	8 000,—	26 150,—	+ 18 150,—
							Summe 1276 ...	33 578 000,—	32 769 010,54	— 808 989,46
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
2	1	2	7	8	4	11	Laufende Einnahmen	658 000,—	1 041 480,27	+ 383 480,27
2	1	2	7	8	7	11	Einnahmen (V)	8 000,—	—	— 8 000,—
							Summe 1278 ...	666 000,—	1 041 480,27	+ 375 480,27
							Summe 127 ...	72 333 000,—	73 717 466,05	+ 1 384 466,05
	1	2	8				Schulen II:			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
2	1	2	8	0	4		Laufende Einnahmen:			
						11		34 431 000,—	43 977 113,74	+ 9 546 113,74
						21		2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 2/12804 ...	34 433 000,—	43 977 113,74	+ 9 544 113,74

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+59,5 vH. Kostenbeiträge und Kostenersätze (1 141 000 S).	—	683 474,86
	—	—
	—	683 474,86
	18 750,—	336 178,92
	—	—
	18 750,—	336 178,92
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—2,5 vH. Vorwiegend bei Verpflegseinnahmen infolge geringerer Schülerzahl (1 019 000 S).	—	55 298,80
	—	—
	—	55 298,80
	—	—
	—	—
	—	—
	18 750,—	8 169 403,42
	—	2 771 078,59
	—	—
+27,7 vH.	—	2 771 078,59
Mehreinnahmen: Verschiedene Kostenbeiträge und Kostenersätze (34 255 000 S) sowie Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten (1 671 000 S), Schülerarbeiten (866 000 S) insbesondere infolge Zunahme der Tätigkeiten, Aufträge und Umsätze bei den mit den technischen und gewerblichen Lehreranstalten verbundenen Versuchsanstalten, Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (565 000 S), verschiedene Einnahmenarten (704 000 S).		
Mindereinnahmen: Versuchsanstalten (27 034 000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung.		

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	1	2	8	0	7	11	Einnahmen (V)	15 000,—	154 812,—	+ 139 812,—
							Summe 1280 ...	34 448 000,—	44 131 925,74	+ 9 683 925,74
	1	2	8	1			Sozialakademien — LA für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe:			
2	1	2	8	1	4	11	Laufende Einnahmen	22 744 000,—	21 191 048,94	— 1 552 951,06
2	1	2	8	1	7	11	Einnahmen (V)	8 000,—	50,—	— 7 950,—
							Summe 1281 ...	22 752 000,—	21 191 098,94	— 1 560 901,06
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:			
2	1	2	8	2	4		Laufende Einnahmen:			
						11		1 907 000,—	3 184 282,21	+ 1 277 282,21
						21		2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 2/12824 ...	1 909 000,—	3 184 282,21	+ 1 275 282,21
2	1	2	8	2	7	11	Einnahmen (V)	6 000,—	21 014,80	+ 15 014,80
							Summe 1282 ...	1 915 000,—	3 205 297,01	+ 1 290 297,01
	1	2	8	3			Berufspädagogische Akademien und Berufspädagogische Institute:			
2	1	2	8	3	4	11	Laufende Einnahmen	251 000,—	443 149,84	+ 192 149,84
2	1	2	8	3	7	11	Einnahmen (V)	6 000,—	6 800,—	+ 800,—
							Summe 1283 ...	257 000,—	449 949,84	+ 192 949,84
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
2	1	2	8	5	4		Laufende Einnahmen:			
						11		4 000,—	—	— 4 000,—
						21		2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 2/12854 ...	6 000,—	—	— 6 000,—
							Summe 1285 ...	6 000,—	—	— 6 000,—
	1	2	8	6			Konvikte, Internate und Schülerheime (Berufsbildende):			
2	1	2	8	6	4	11	Laufende Einnahmen	46 105 000,—	44 064 239,76	— 2 040 760,24
2	1	2	8	6	7	11	Einnahmen (V)	8 000,—	41 974,—	+ 33 974,—
							Summe 1286 ...	46 113 000,—	44 106 213,76	— 2 006 786,24
							Summe 128 ...	105 491 000,—	113 084 485,29	+ 7 593 485,29
							Gesamteinnahmen 12 ...	386 053 000,—	445 316 325,49	+ 59 263 325,49

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	2 771 078,59
—6,8 vH. Mindereinnahmen: Verschiedene Kostenbeiträge und Kostenersätze (3 016 000 S). Mehreinnahmen: Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten (1 461 000 S).	114 976,—	307 477,46
	—	—
	114 976,—	307 477,46
	—	61 779,23
	—	—
+66,8 vH. Vor allem aus Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten (1 061 000 S).	—	61 779,23
	—	—
	—	61 779,23
	—	1 500,—
	—	—
	—	1 500,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—4,4 vH. Mindereinnahmen: Vorwiegend bei Verpflegseinnahmen infolge geringerer Schülerzahl (3 427 000 S). Mehreinnahmen: Kostenbeiträge und Kostenersätze (1 124 000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung.	—	71 756,—
	—	—
	—	71 756,—
	114 976,—	3 213 591,28
	460 073,40	13 927 004,08

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	3					**Kunst:**			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
2	1	3	0	0	4	13	Laufende Einnahmen	10 000,—	24 500,—	+ 14 500,—
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
2	1	3	0	1	4	13	Laufende Einnahmen	11 000,—	36 740,—	+ 25 740,—
	1	3	0	2			Literatur:			
2	1	3	0	2	4	13	Laufende Einnahmen	11 000,—	—	— 11 000,—
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	3	0	3	3	13	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	50 000,—	27 372,22	— 22 627,78
	1	3	0	4			Filmwesen:			
2	1	3	0	4	4	13	Laufende Einnahmen	90 000,—	246 128,78	+ 156 128,78
	1	3	0	5			Künstlerhilfe:			
2	1	3	0	5	4	13	Laufende Einnahmen	1 000,—	—	— 1 000,—
	1	3	0	6			Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelegenheiten:			
2	1	3	0	6	4	13	Laufende Einnahmen	2 000,—	25 679,60	+ 23 679,60
							Summe 130 ...	175 000,—	360 420,60	+ 185 420,60
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
2	1	3	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	1 807 000,—	1 721 072,74	— 85 927,26
2	1	3	2	0	7	13	Einnahmen (V)	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 132 ...	1 809 000,—	1 721 072,74	— 87 927,26
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
2	1	3	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	10 292 000,—	11 986 879,92	+ 1 694 879,92
2	1	3	5	0	7	13	Einnahmen (V)	8 000,—	—	— 8 000,—
							Summe 135 ...	10 300 000,—	11 986 879,92	+ 1 686 879,92
							Gesamteinnahmen 13 ...	12 284 000,—	14 068 373,26	+ 1 784 373,26

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	20 772,80
	—	—
	—	—
	—	1 469 585,44
	—	1 000 000,—
	—	—
	—	—
	—	2 490 358,24
	—	—
	—	—
	—	—
+16,5 vH. Vergütungen von Bundesdienststellen (876 000 S) und Veräußerung von Handelswaren (834 000 S) infolge pünktlicher Bezahlung der Rechnungen.	715 630,—	708 286,70
	—	—
	715 630,—	708 286,70
	715 630,—	3 198 644,94

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
2	1	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	728 000,—	740 500,26	+ 12 500,26
2	1	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	72 000,—	—	— 72 000,—
2	1	4	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		4 000 000,—	3 272 282,80	— 727 717,20
						43		16 200 000,—	15 664 057,80	— 535 942,20
							Summe 2/14009 ...	20 200 000,—	18 936 340,60	— 1 263 659,40
							Summe 140 ...	21 000 000,—	19 676 840,86	— 1 323 159,14
	1	4	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
2	1	4	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	3 000,—	80 350,49	+ 77 350,49
2	1	4	1	0	9	12	Darlehensrückzahlungen	50 000,—	25 000,—	— 25 000,—
							Summe 141 ...	53 000,—	105 350,49	+ 52 350,49
	1	4	2				Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Universitäten:			
2	1	4	2	0	4		Laufende Einnahmen:			
						12		8 969 000,—	11 359 758,16	+ 2 390 758,16
						21		1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 2/14204 ...	8 970 000,—	11 359 758,16	+ 2 389 758,16
2	1	4	2	0	7	12	Einnahmen (V)	141 000,—	65 250,—	— 75 750,—
							Summe 1420 ...	9 111 000,—	11 425 008,16	+ 2 314 008,16
	1	4	2	1			Universitäten (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	4	2	1	0	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	205 703 000,—	265 357 525,78	+ 59 654 525,78
2	1	4	2	1	2	12	Zweckgebundene Einnahmen (V)	2 000,—	94 519,—	+ 92 519,—
							Summe 1421 ...	205 705 000,—	265 452 044,78	+ 59 747 044,78

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	510,60
	—	—
	—	—
	—	—
—6,3 vH. Bei Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (728 000 S) und bei sonstigen Bezugsvorschüssen (536 000 S) aufgrund geringerer Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen in den Vorjahren.	—	—
	—	510,60
	—	—
	—	50 000,—
	—	50 000,—
	—	579 952,65
	—	—
+26,6 vH. Tierhaltung (851 000 S) vor allem infolge Verkaufes von Tieren an pharmazeutische Firmen, Kostenbeiträge (778 000 S), verschiedene Einnahmenarten (761 000 S).	—	579 952,65
	—	14 000,—
	—	593 952,65
+29,0 vH. Mehreinnahmen: Forschungsbeiträge (69 783 000 S), Abfuhren aus persönlicher Gutachtertätigkeit (7 020 000 S) und Versuchsanstalten (2 103 000 S) vor allem infolge Vermehrung der Forschungsaufträge, Kostenersätze (11 183 000 S), Turninstitute (9 666 000 S) infolge verstärkter Inanspruchnahme, Stiftungen (2 635 000 S) infolge verstärkter Zuwendungen, sonstige Betriebseinnahmen (2 616 000 S) infolge vermehrter Einhebung von Beiträgen medizinischer Kliniken für Unterrichtsbetrieb, Unterrichtsgeld und Prüfungsgebühren (2 000 000 S), Beiträge für Exkursionen (1 732 000 S), Veräußerungen von Handelswaren (1 094 000 S), Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (953 000 S), Taxen (643 000 S) und sonstigen Einnahmenarten (566 000 S). Mindereinnahmen: Spenden (38 203 000 S) infolge schwieriger Veranschlagung, Gutachten staatlicher Stellen (14 136 000 S) vor allem infolge Zunahme persönlicher Gutachten. Einnahmenbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (40 000 000 S) und für Rücklagenzuführung (19 655 000 S).	43 458,—	4 270 601,94
	—	—
	43 458,—	4 270 601,94

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
2	1	4	2	2	4		Laufende Einnahmen:			
						12		1 977 000,—	2 806 999,09	+ 829 999,09
						21		1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 2/14224 ...	1 978 000,—	2 806 999,09	+ 828 999,09
2	1	4	2	2	7	12	Einnahmen (V)	5 000,—	500,—	— 4 500,—
							Summe 1422 ...	1 983 000,—	2 807 499,09	+ 824 499,09
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
2	1	4	2	3	4	12	Laufende Einnahmen	4 136 000,—	3 582 757,28	— 553 242,72
2	1	4	2	3	7	12	Einnahmen (V)	44 000,—	19 000,—	— 25 000,—
							Summe 1423 ...	4 180 000,—	3 601 757,28	— 578 242,72
							Summe 142 ...	220 979 000,—	283 286 309,31	+ 62 307 309,31
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
2	1	4	3	0	4	13	Laufende Einnahmen	81 731 000,—	28 152 092,34	— 53 578 907,66
2	1	4	3	0	7	13	Einnahmen (V)	60 000,—	46 900,—	— 13 100,—
							Summe 1430 ...	81 791 000,—	28 198 992,34	— 53 592 007,66
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	4	3	1	0	13	Zweckgebundene Einnahmen ...	8 958 000,—	12 923 224,82	+ 3 965 224,82
2	1	4	3	1	2	13	Zweckgebundene Einnahmen (V)	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 1431 ...	8 960 000,—	12 923 224,82	+ 3 963 224,82
							Summe 143 ...	90 751 000,—	41 122 217,16	— 49 628 782,84

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	436 236,—
	—	—
+41,9 vH. Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Vorwegabrechnung von Einnahmen aus der Erstellung von Wettermitteilungen bei der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (+457 033,40 S; siehe auch Ansatz 1/14228).	—	436 236,—
	—	—
	—	436 236,—
—13,4 vH. Verkauf von Mikrofilmen und Fotokopien (650 000 S) vor allem wegen Verminderung privater Vervielfältigungsarbeiten.	166 464,12	744 685,48
	—	—
	166 464,12	744 685,48
	209 922,12	6 045 476,07
—65,6 vH. Anteil des Landes Salzburg (20 400 000 S) und der Stadt Salzburg (20 400 000 S) am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum", weil sich die genannten Gebietskörperschaften weiterhin weigern, die vertraglich übernommenen Verpflichtungen zu bezahlen, Anteil des Landes Oberösterreich (6 800 000 S) und der Stadt Linz (2 300 000 S) am Gebarungsabgang der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz und Anteil des Landes Steiermark (4 129 000 S) am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz wegen Abrechnung des Gebarungsabganges im folgenden Kalenderjahr.	—	100 998 873,88
	—	—
	—	100 998 873,88
+44,3 vH. Mehreinnahmen: Spenden (3 133 000 S), Kostenersätze (834 000 S) und Sommerakademie (540 000 S). Mindereinnahmen: Sonstige Einnahmenarten (542 000 S). Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2 936 000 S) und für Rücklagenzuführung (908 000 S).	—	42 753,—
	—	—
	—	42 753,—
	—	101 041 626,88

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	4	4				Museen:			
2	1	4	4	0	4	13	Laufende Einnahmen	7 500 000,—	13 898 806,77	+ 6 398 806,77
2	1	4	4	0	7	13	Einnahmen (V)	3 000,—	2 777,78	— 222,22
							Summe 144 ...	7 503 000,—	13 901 584,55	+ 6 398 584,55
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
2	1	4	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	139 000,—	160 366,12	+ 21 366,12
2	1	4	5	0	7	13	Einnahmen (V)	49 000,—	18 000,—	— 31 000,—
							Summe 145 ...	188 000,—	178 366,12	— 9 633,88
							Gesamteinnahmen 14 ...	340 474 000,—	358 270,668,49	+ 17 796 668,49

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+85,3 vH. Eintrittsgebühren (5 397 000 S) infolge größeren Publikumsinteresses und Sonderausstellungen, sonstige Einnahmenarten (1 002 000 S).	220,—	116 525,67
Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (6 500 000 S).	—	—
	220,—	116 525,67
	—	—
	—	—
	—	—
	210 142,12	107 254 139,22

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	5					**Soziales:**			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
2	1	5	0	0	4		Laufende Einnahmen:			
						22		36 000,—	47 937,50	+ 11 937,50
						43		4 440 000,—	4 535 742,89	+ 95 742,89
							Summe 2/15004...	4 476 000,—	4 583 680,39	+ 107 680,39
2	1	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	61 000,—	100 000,—	+ 39 000,—
							Summe 1500 ...	4 537 000,—	4 683 680,39	+ 146 680,39
2	1	5	0	4	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		400 000,—	517 249,30	+ 117 249,30
						43		9 000 000,—	9 576 435,40	+ 576 435,40
							Summe 2/15049...	9 400 000,—	10 093 684,70	+ 693 684,70
2	1	5	0	5	4	43	Beiträge zu den Kosten der Bundesaufsicht	9 505 000,—	9 501 622,32	— 3 377,68
							Summe 150 ...	23 442 000,—	24 278 987,41	+ 836 987,41
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
2	1	5	1	0	4	22	Laufende Einnahmen.....	262 000,—	131 811,86	— 130 188,14
	1	5	2				Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen:			
2	1	5	2	0	4	22	Laufende Einnahmen	31 000,—	25 973,40	— 5 026,60
2	1	5	2	0	7	22	Einnahmen (V)	5 000,—	126 189,45	+ 121 189,45
2	1	5	2	5	9	22	Darlehensrückzahlungen.....	10 000,—	—	— 10 000,—
							Summe 152 ...	46 000,—	152 162,85	+ 106 162,85
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
2	1	5	4	9	4	22	Laufende Einnahmen	2 000,—	—	— 2 000,—
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
2	1	5	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	600 000,—	905 535,04	+ 305 535,04
2	1	5	5	0	7	22	Einnahmen (V)	200 000,—	201 960,—	+ 1 960,—
							Summe 1550 ...	800 000,—	1 107 495,04	+ 307 495,04

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	21 404,—
	11 435,80	281 906,21
	11 435,80	303 310,21
	—	—
	11 435,80	303 310,21
	—	—
	—	—
+7,4 vH. Zu niedrige Veranschlagung.	—	—
	—	—
	11 435,80	303 310,21
	—	45 450,20
	—	590 783,87
	—	11 344 225,92
	—	—
	—	11 935 009,79
	—	—
	—	250 564,30
	—	—
	—	250 564,30

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	5	5	1			LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:			
2	1	5	5	1	0	22	Zweckgebundene Einnahmen ...	5 000 000,—	7 309 291,01	+ 2 309 291,01
2	1	5	5	1	2	22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	2 000,—	—	— 2 000,—
2	1	5	5	1	3	22	Darlehensrückzahlungen	14 998 000,—	18 036 019,28	+ 3 038 019,28
							Summe 1551 ...	20 000 000,—	25 345 310,29	+ 5 345 310,29
2	1	5	5	5	0	22	Überweisung vom Familienlastenausgleich (Zweckgebundene Einnahmen)	527 762 000,—	527 762 000,—	—
	1	5	5	7			Überweisung vom Reservefonds nach dem AlVG:			
2	1	5	5	7	0	22	Abgangsdeckung (Zweckgebundene Einnahmen)	1 000,—	256 699 314,39	+256 698 314,39
2	1	5	5	7	1	22	Kundendienst gemäß § 51 AMFG (Zweckgebundene Einnahmen)	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 1557 ...	2 000,—	256 699 314,39	+256 697 414,39
2	1	5	5	8	0	22	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	8 047 000 000,—	7 901 995 724,98	—145 004 275,02
							Summe 155 ...	8 595 564 000,—	8 712 909 844,70	+117 345 844,70
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
	1	5	6	0			Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:			
2	1	5	6	0	0	22	Zweckgebundene Beiträge	407 100 000,—	430 134 030,31	+ 23 034 030,31
2	1	5	6	2	4	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete	1 000,—	—	— 1 000,—
2	1	5	6	5	4	22	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	142 500 000,—	141 973 865,03	— 526 134,97
							Summe 156 ...	549 601 000,—	572 107 895,34	+ 22 506 895,34

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fälligeForderungen
	Schilling	
+46,2 vH. Höhere Beiträge der Länder und Sozialversicherungsträger (zusammen 1 455 000 S) infolge vermehrter Beteiligung an Schulungsmaßnahmen sowie höhere Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (965 000 S).	—	23 488 865,36
	—	—
+20,3 vH. Mehreinnahmen: Vorzeitige Darlehensrückzahlungen (4 356 000 S). Mindereinnahmen: Stundungen sowie Nichtinanspruchnahme vorgesehener Darlehen (1 000 000 S).	—	9 636 392,41
	—	33 125 257,77
Richtigstellung der bei diesem Ansatz zum 31. Dezember 1981 ausgewiesenen fälligen Forderungen von 55 271 854,75 S auf 29 027 280,75 S gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948.	—	29 027 280,75
Die Bedeckung des Gebarungsabganges der Arbeitslosenversicherung (rd 391,2 Mill S) erfolgte durch Heranziehung der Reste an zweckgebundenen Einnahmen aus Arbeitslosenversicherungsbeiträgen (288 880 000 S) und durch Entnahme aus dem Reservefonds nach dem AlVG (102 330 000 S). Weiters wurde die Forderung des Bundes aus der Abgangsdeckung 1980 (154 369 000 S) voranschlagswirksam erst im Jahre 1981 als Einnahme verrechnet. Die Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (150 000 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (154 370 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 47 672 000 S nicht eingehalten.	—	—
	—	—
	—	—
—1,8 vH. Mindereinnahmen trotz höherer Anzahl der Beitragszahler infolge Absinkens der durchschnittlichen Beitragsgrundlage.	—	55 742 850,39
	—	118 145 953,21
+5,7 vH. Erhöhtes Aufkommen an Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen (15 356 000 S) und dadurch höherer Beitrag der Arbeitslosenversicherung gemäß § 12 Abs 3 des Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetzes (7 678 000 S). Die Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (23 500 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 466 000 S nicht eingehalten.	—	—
	—	—
—0,4 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	22 674,02
	—	22 674,02

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
2	1	5	7	0	4	22	Laufende Einnahmen	120 000,—	202 473,71	+ 82 473,71
2	1	5	7	0	7	22	Einnahmen (V)	6 000,—	2 783,74	— 3 216,26
							Summe 1570 ...	126 000,—	205 257,45	+ 79 257,45
	1	5	7	2			Bundesstaatliche Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
2	1	5	7	2	4	22	Laufende Einnahmen	11 531 000,—	10 256 970,72	— 1 274 029,28
2	1	5	7	2	7	22	Einnahmen (V)	5 000,—	—	— 5 000,—
							Summe 1572 ...	11 536 000,—	10 256 970,72	— 1 279 029,28
2	1	5	7	8	4		Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland/Kostenersatz:			
						21		5 570 000,—	5 083 379,84	— 486 620,16
						22		777 000,—	634 684,01	— 142 315,99
							Summe 2/15784...	6 347 000,—	5 718 063,85	— 628 936,15
2	1	5	7	9	4	22	Sonstige Einnahmen.....	32 887 000,—	35 694 983,99	+ 2 807 983,99
							Summe 157 ...	50 896 000,—	51 875 276,01	+ 979 276,01
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Schlichtungsstellen, Heimarbeitskommissionen:			
2	1	5	9	0	4	22	Laufende Einnahmen	1 000,—	2 395,74	+ 1 395,74
2	1	5	9	0	7	22	Einnahmen (V)	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 1590 ...	2 000,—	2 395,74	+ 395,74
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
2	1	5	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	2 712 000,—	2 898 091,54	+ 186 091,54
2	1	5	9	2	7		Einnahmen (V):			
						21		47 000,—	67 042,40	+ 20 042,40
						41		1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 2/15927...	48 000,—	67 042,40	+ 19 042,40
							Summe 1592 ...	2 760 000,—	2 965 133,94	+ 205 133,94
							Summe 159 ...	2 762 000,—	2 967 529,68	+ 205 529,68
							Gesamteinnahmen 15 ...	9 222 575 000,—	9 364 423 507,85	+141 848 507,85

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	32 765,25
	—	—
	—	32 765,25
—11,0 vH. Hauptsächlich bei Vergütungen von Bundesdienststellen infolge Rückganges der Reparaturen von Prothesen und anderen orthopädischen Hilfsmitteln.	—	289 522,27
	—	—
	—	289 522,27
	—	—
	—	—
—9,9 vH. Geringere Inanspruchnahme der Heilfürsorge und Krankenbehandlung durch deutsche Versorgungsberechtigte.	—	—
+8,5 vH. Hauptsächlich aus Beiträgen zur Krankenversicherung.	143 028,22	1 580 185,70
	143 028,22	1 902 473,22
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1 192 192,50
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1 192 192,50
	—	1 192 192,50
	154 464,02	133 547 063,15

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	6					**Sozialversicherung:**			
2	1	6	0	0	4	22	Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)	1 000,—	122 076 125,09	+122 075 125,09
2	1	6	1	0	4	22	Bundesministerium; Ausgleichszulagen	1 000,—	—	— 1 000,—
2	1	6	2	0	4	22	Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung	1 000,—	—	— 1 000,—
2	1	6	3	0	4	22	Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz	1 007 000 000,—	1 000 845 292,07	— 6 154 707,93
2	1	6	4	0	4	22	Bundesministerium; sonstige Rückersätze	1 000,—	4 593 658,45	+ 4 592 658,45
2	1	6	5	0	4	22	Bundesministerium; Nachtschicht-Schwerarbeiter-Beitrag [1]	—	24 583 492,07	+ 24 583 492,07
							Gesamteinnahmen 16	1 007 004 000,—	1 152 098 567,68	+145 094 567,68

[1]) Einfügung gemäß Art XIII des Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes, BGBl Nr 354/1981.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Rückersatz von im Jahre 1980 geleisteten Bundesbeitrags-Vorschüssen. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (122 075 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
—0,6 vH. Mehreinnahmen von rund 3 942 000 S infolge geringfügig höherer Beitragsgrundlagen gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes stand die Berichtigung der im Rechnungsjahr 1980 aufgrund unrichtiger Verbuchung um 10 097 000 S höher ausgewiesener Einnahmen gegenüber.	—	159 960,04
Rückersatz von im Jahre 1980 geleisteten Wohnungsbeihilfen-Vorschüssen und Bundesbeitrags(Unfallversicherung)-Vorschüssen. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4 593 000 S).	—	—
Infolge Inkrafttretens des Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes mit 1. Juli 1981. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5 000 000 S).	—	101 152,90
	—	261 112,94

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	7					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
2	1	7	0	0	4		Laufende Einnahmen:			
						22		1 000,—	—	— 1 000,—
						43		2 436 000,—	2 003 065,96	— 432 934,04
							Summe 2/17004...	2 437 000,—	2 003 065,96	— 433 934,04
2	1	7	0	0	7	43	Einnahmen (V)	13 000,—	—	— 13 000,—
							Summe 1700...	2 450 000,—	2 003 065,96	— 446 934,04
2	1	7	0	1	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		90 000,—	96 885,80	+ 6 885,80
						43		1 330 000,—	1 445 760,—	+ 115 760,—
							Summe 2/17019...	1 420 000,—	1 542 645,80	+ 122 645,80
							Summe 170...	3 870 000,—	3 545 711,76	— 324 288,24
	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
2	1	7	2	9	4	21	Laufende Einnahmen	414 356 000,—	409 562 550,48	— 4 793 449,52
2	1	7	2	9	7	21	Einnahmen (V)	18 000,—	—	— 18 000,—
							Summe 172...	414 374 000,—	409 562 550,48	— 4 811 449,52
	1	7	3				Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
2	1	7	3	7	4	34	Epizootie	1 003 000,—	859 330,—	— 143 670,—
	1	7	3	9			Verschiedene Einnahmen:			
2	1	7	3	9	4		Laufende Einnahmen:			
						21		4 165 000,—	1 113 652,48	— 3 051 347,52
						34		6 000,—	—	— 6 000,—
							Summe 2/17394 ...	4 171 000,—	1 113 652,48	— 3 057 347,52
2	1	7	3	9	7		Einnahmen (V):			
						21		8 000,—	—	— 8 000,—
						34		1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 2/17397...	9 000,—	—	— 9 000,—
							Summe 1739...	4 180 000,—	1 113 652,48	— 3 066 347,52
							Summe 173...	5 183 000,—	1 972 982,48	— 3 210 017,52

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	20 340,86
	—	20 340,86
	—	—
	—	20 340,86
	—	—
	—	—
	—	—
	—	20 340,86
—1,2 vH. Geringerer Umsatzsteueranteil des Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds.	—	86 859,19
	—	—
	—	86 859,19
	—	—
	546 464,—	232 203,—
	—	—
—73,3 vH. Weniger Rückersätze von Bewilligungswerbern infolge geringerer Inanspruchnahme von Sachverständigen in Bewilligungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz (siehe Ansatz 1/17328).	546 464,—	232 203,—
	—	—
	—	—
	—	—
	546 464,—	232 203,—
	546 464,—	232 203,—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
2	1	7	4	9	4		Bundesministerium; Übrige Einnahmen:			
						21		717 000,—	1 077 988,83	+ 360 988,83
						34		80 000,—	—	— 80 000,—
							Summe 2/17494 ...	797 000,—	1 077 988,83	+ 280 988,83
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungsanstalten:			
2	1	7	9	0	0	21	Zweckgebundene Einnahmen ...	2 910 000,—	2 414 769,40	— 495 230,60
2	1	7	9	0	4	21	Laufende Einnahmen	12 187 000,—	10 675 984,34	— 1 511 015,66
2	1	7	9	0	7	21	Einnahmen (V)	3 000,—	37 004,80	+ 34 004,80
							Summe 1790...	15 100 000,—	13 127 758,54	— 1 972 241,46
	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten:			
2	1	7	9	2	0	21	Zweckgebundene Einnahmen ...	17 454 000,—	18 912 025,30	+ 1 458 025,30
2	1	7	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	69 722 000,—	67 360 658,54	— 2 361 341,46
2	1	7	9	2	7	21	Einnahmen (V)	57 000,—	31 500,—	— 25 500,—
							Summe 1792...	87 233 000,—	86 304 183,84	— 928 816,16
	1	7	9	4			Bundeshebammenlehranstalten:			
2	1	7	9	4	4	21	Laufende Einnahmen	1 432 000,—	1 042 981,79	— 389 018,21
2	1	7	9	4	7	21	Einnahmen (V)	3 000,—	—	— 3 000,—
							Summe 1794...	1 435 000,—	1 042 981,79	— 392 081,21
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
2	1	7	9	5	4	34	Laufende Einnahmen	22 245 000,—	15 519 902,07	— 6 725 097,93
2	1	7	9	5	7	34	Einnahmen (V)	1 000,—	31 967,50	+ 30 967,50
							Summe 1795...	22 246 000,—	15 551 869,57	— 6 694 130,43

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	87 480,56
	—	—
	—	87 480,56
	—	—
—12,4 vH. Vornehmlich geringerer Gebühreneingang bei der Wiener Anstalt.	—	12 027 718,14
	—	—
	—	12 027 718,14
+8,4 vH. Zu geringe Veranschlagung.	—	—
—3,4 vH. Mindereinnahmen: Bei der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt in Graz (3 808 000 S) infolge noch nicht abgeschlossener Gebührenverhandlungen mit den Sozialversicherungsträgern und bei den Untersuchungsanstalten in Klagenfurt und Salzburg wegen zu hoher Veranschlagung der Betriebseinnahmen (zusammen 1 919 000 S). Mehreinnahmen: Bei der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt in Innsbruck (2 765 000 S) wegen zu niedriger Veranschlagung der Betriebseinnahmen und bei der Bundesanstalt für experimentell-pharmakologische und balneologische Untersuchungen (714 000 S) infolge Anhebung der Untersuchungsgebühren.	9 866,25	12 270 242,93
	—	—
	9 866,25	12 270 242,93
	—	6 316,72
	—	—
	—	6 316,72
—30,2 vH. Mindereinnahmen: Hauptsächlich beim Erlös für Impfstoffe (4 495 000 S) und bei Vergütungen von Bundesdienststellen (2 806 000 S) infolge geringeren Auftretens von Tierseuchen; weiters geringere Anzahl kostenpflichtiger Untersuchungen (1 690 000 S). Mehreinnahmen: Bei den Anstalten in Linz und Graz (zusammen 1 965 000 S) aufgrund der Durchuntersuchung der Rinder auf Leukose, der Einführung von Enzymuntersuchungen aus dem Blut und der Erstellung von Antibiogrammen und Hemmstofftests sowie bei Kostenersätzen für sonstige Verwaltungsleistungen (604 000 S) infolge vermehrter Abgabe von Impfstoffen an Private.	—	1 994 708,15
	—	—
	—	1 994 708,15

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	7	9	6			Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst:			
2	1	7	9	6	4	34	Laufende Einnahmen	26 002 000,—	26 904 215,—	+ 902 215,—
2	1	7	9	6	7	34	Einnahmen (V)	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 1796...	26 004 000,—	26 904 215,—	+ 900 215,—
							Summe 179...	152 018 000,—	142 931 008,74	— 9 086 991,26
							Gesamteinnahmen 17...	576 242 000,—	559 090 242,29	— 17 151 757,71
							Gesamteinnahmen 1...	12 163 912 000,—	12 359 573 728,21	+195 661 728,21

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+3,5 vH. Anstieg der Ein- und Durchfuhren von Tieren und tierischen Rohstoffen.	—	—
	—	—
	—	—
	9 866,25	26 298 985,94
	556 330,25	26 725 869,55
	2 107 670,79	419 176 945,53

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**			
	2	**0**					**Äußeres:**			
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2	0	0	0			Ministerium:			
2	2	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	6 031 000,—	7 363 764,13	+ 1 332 764,13
2	2	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	103 000,—	20 950,—	— 82 050,—
2	2	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		450 000,—	436 326,—	— 13 674,—
						43		1 500 000,—	1 876 489,40	+ 376 489,40
							Summe 2/20009...	1 950 000,—	2 312 815,40	+ 362 815,40
							Summe 200...	8 084 000,—	9 697 529,53	+ 1 613 529,53
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
2	2	0	1	0	4		Laufende Einnahmen:			
						21		1 461 000,—	1 499 297,63	+ 38 297,63
						43		23 157 000,—	51 479 658,94	+ 28 322 658,94
							Summe 2/20104...	24 618 000,—	52 978 956,57	+ 28 360 956,57
2	2	0	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	931 000,—	968 841,18	+ 37 841,18
2	2	0	1	0	9	43	Bezugsvorschußersätze	100 000,—	147 811,35	+ 47 811,35
							Summe 201...	25 649 000,—	54 095 609,10	+ 28 446 609,10
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
2	2	0	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	1 503 000,—	1 999 360,14	+ 496 360,14
2	2	0	2	0	8	11	Sonstige Einnahmen (V)	3 000,—	—	— 3 000,—
2	2	0	2	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						11		10 000,—	11 675,—	+ 1 675,—
						23		5 000,—	5 640,—	+ 640,—
							Summe 2/20209...	15 000,—	17 315,—	+ 2 315,—
							Summe 202...	1 521 000,—	2 016 675,14	+ 495 675,14

www.parlament.gv.at

Erläuterung	der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+22,1 vH. Verschiedene Kostenersätze.	29 885,20	1 191 801,70
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	29 885,20	1 191 801,70
	—	—
	62 744,—	1 700 836,87
+115,2 vH. Mehreinnahmen: Insbesondere infolge günstiger Kursentwicklung (17 450 000 S), Zinsen aus dem Geldverkehr (6 628 000 S), Miet- und Pachtzinsersätze (4 244 000 S), Kostenersätze für die Benützung von Fernmeldeeinrichtungen (1 103 000 S). Mindereinnahmen: Ersätze zur Krankenversicherung der Auslandsbediensteten (861 000 S), Kostenersatz für Schutzmachtbüro (713 000 S). Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20 950 000 S).	62 744,—	1 700 836,87
	—	—
	—	8 145,—
	62 744,—	1 708 981,87
	—	50 313,75
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	50 313,75

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	2	0	3				Österreichische Kulturinstitute:			
	2	0	3	0			Dienststellen:			
2	2	0	3	0	4		Laufende Einnahmen:			
						13		817 000,—	1 651 640,03	+ 834 640,03
						21		23 000,—	3 807,50	— 19 192,50
							Summe 2/20304...	840 000,—	1 655 447,53	+ 815 447,53
2	2	0	3	0	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	4 000,—	29 985,83	+ 25 985,83
2	2	0	3	0	9	13	Bezugsvorschußersätze	5 000,—	2 016,—	— 2 984,—
							Summe 203...	849 000,—	1 687 449,36	+ 838 449,36
	2	0	4				Kulturelle Veranstaltungen:			
	2	0	4	0			Ministerium und Vertretungen:			
2	2	0	4	0	4	13	Laufende Einnahmen	2 302 000,—	2 436 846,22	+ 134 846,22
							Gesamteinnahmen 20...	38 405 000,—	69 934 109,35	+ 31 529 109,35
							Gesamteinnahmen 2...	38 405 000,—	69 934 109,35	+ 31 529 109,35

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	192 394,40
	—	—
+97,1 vH. Infolge günstiger Kursentwicklung.	—	192 394,40
	—	—
	—	1 425,—
	—	193 819,40
	—	38 186,50
	92 629,20	3 183 103,22
	92 629,20	3 183 103,22

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	3						**Justizwesen**			
	3	**0**					**Justiz:**			
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:			
2	3	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	661 000,—	796 093,58	+ 135 093,58
2	3	0	0	0	7	43	Einnahmen (V)	74 000,—	34 200,—	— 39 800,—
2	3	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		2 600 000,—	3 023 801,—	+ 423 801,—
						43		16 200 000,—	16 699 909,60	+ 499 909,60
							Summe 2/30009...	18 800 000,—	19 723 710,60	+ 923 710,60
							Summe 300...	19 535 000,—	20 554 004,18	+ 1 019 004,18
	3	0	1				Oberster Gerichtshof und Generalprokuratur:			
2	3	0	1	0	4	42	Laufende Einnahmen	63 000,—	59 409,70	— 3 590,30
2	3	0	1	0	7	42	Einnahmen (V)	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 301...	65 000,—	59 409,70	— 5 590,30
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
2	3	0	2	0	4	42	Laufende Einnahmen	2 080 816 000,—	2 097 864 378,99	+ 17 048 378,99
2	3	0	2	0	7	42	Einnahmen (V)	367 000,—	79 522,90	— 287 477,10
							Summe 302...	2 081 183 000,—	2 097 943 901,89	+ 16 760 901,89
	3	0	3				Justizanstalten:			
2	3	0	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	102 425 000,—	102 683 793,37	+ 258 793,37
2	3	0	3	0	7	42	Einnahmen (V)	248 000,—	279 767,24	+ 31 767,24
2	3	0	3	0	9	42	Darlehensrückzahlung	4 125 000,—	2 062 500,—	— 2 062 500,—
							Summe 303...	106 798 000,—	105 026 060,61	— 1 771 939,39
	3	0	5				Bewährungshilfe:			
2	3	0	5	0	4	42	Laufende Einnahmen	5 000,—	10 431,03	+ 5 431,03
2	3	0	5	0	7	42	Einnahmen (V).....	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 305...	7 000,—	10 431,03	+ 3 431,03
							Gesamteinnahmen 30...	2 207 588 000,—	2 223 593 807,41	+ 16 005 807,41
							Gesamteinnahmen 3...	2 207 588 000,—	2 223 593 807,41	+ 16 005 807,41

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	62 610,—
	—	—
	—	—
	—	—
+4,9 vH. Erhöhte Rückzahlungen infolge vermehrt gewährter Bezugsvorschüsse in Vorjahren.	—	—
	—	62 610,—
	—	—
	—	—
	—	—
+0,8 vH. Mehreinnahmen: Höhere Gebühren und Ersätze in Rechtssachen infolge gestiegener Streitwerte, Grundstückspreise und Pfandrechte sowie infolge Erhöhung der Ausfertigungskosten und Einhebungsgebühren gemäß BGBl Nr 55/1981 (14 453 000 S), weiters Kostenersätze durch Sozialversicherungsträger (1 291 000 S), Kostenersätze für Energiebezüge (842 000 S) und Vollzugs- und Wegegebühren (745 000 S). Mindereinnahmen bei Strafgeldern (712 000 S). Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (900 000 S).	—	408 891 767,81
	—	139 521,02
	—	409 031 288,83
	237 970,83	9 422 118,23
	—	—
—50,0 vH. Aufgrund eines Vergleiches wurden 50 vH der Forderung des Bundes gegenüber dem Orden zum Guten Hirten nachgelassen.	—	—
	237 970,83	9 422 118,23
	—	—
	—	—
	—	—
	237 970,83	418 516 017,06
	237 970,83	418 516 017,06

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	4						**Landesverteidigung**			
	4	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:			
2	4	0	0	0	4		Laufende Einnahmen:			
						21		1 000,—	—	— 1 000,—
						41		254 000,—	2 887 963,42	+ 2 633 963,42
							Summe 2/40004 ...	255 000,—	2 887 963,42	+ 2 632 963,42
2	4	0	0	0	8	41	Sonstige Einnahmen (V)	1 000,—	—	— 1 000,—
2	4	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		3 800 000,—	2 992 538,—	— 807 462,—
						41		41 200 000,—	41 237 233,60	+ 37 233,60
							Summe 2/40009...	45 000 000,—	44 229 771,60	— 770 228,40
							Summe 400 ...	45 256 000,—	47 117 735,02	+ 1 861 735,02
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:			
2	4	0	1	0	4		Laufende Einnahmen:			
						21		1 000,—	—	— 1 000,—
						41		323 505 000,—	395 280 563,29	+ 71 775 563,29
							Summe 2/40104 ...	323 506 000,—	395 280 563,29	+ 71 774 563,29
							Summe 401 ...	323 506 000,—	395 280 563,29	+ 71 774 563,29
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:			
2	4	0	4	0	4	12	Laufende Einnahmen	333 000,—	363 031,88	+ 30 031,88
2	4	0	4	0	7	12	Einnahmen (V)	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 404 ...	334 000,—	363 031,88	+ 29 031,88

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	18 725,—
+1 032,5 vH. Mehreinnahmen aus der Untervermietung von Naturalwohnungen (2 665 000 S) vor allem infolge Änderung der Verrechnung, siehe Ansatz 2/40104.	—	18 725,—
	—	—
	—	—
	—	—
— 1,7 vH. Infolge geringerer Gewährung von Bezugsvorschüssen.	—	—
	—	18 725,—
	—	—
	174 988,41	34 892 637,98
+22,2 vH. Mehreinnahmen: Veräußerungserlös aus dem Verkauf von zwei Großhubschraubern (53 973 000 S), höhere Umsätze in den Soldatenheimen (23 250 000 S), Umstellung der Heizkosten-Verrechnung für Naturalwohnungen (8 854 000 S), höhere Ersätze aufgrund gestiegener Heizkosten (8 458 000 S), Verrechnung von Munitionsverwahrungsgebühren (2 056 000 S), höhere Kostenersätze für Beistellung von Personal und Luftfahrzeugen (1 936 000 S), höhere Kostenersätze für Mittel zur ärztlichen Betreuung (3 115 000 S), vermehrte Einforderungen von Vertragsstrafen bei Lieferverzögerungen (2 481 000 S) sowie Beiträge von Gemeinden zufolge vermehrter Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung (651 000 S). Mindereinnahmen: Zahlungsrückstand der Vereinten Nationen (9 020 000 S), Veräußerung von Betriebsstoffen aufgrund der Umstellung der Heizkosten-Verrechnung für Naturalwohnungen (8 854 000 S), zu hohe Veranschlagung der Verpflegungsgeldersätze (8 016 000 S), geringere Kostenersätze für Treibstoffe für Luft- und Wasserfahrzeuge (4 701 000 S). Weiters Mindereinnahmen aus der Untervermietung von Naturalwohnungen (2 313 000 S) infolge Änderung der Verrechnung, siehe Ansatz 2/40004.	174 988,41	34 892 637,98
	174 988,41	34 892 637,98
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetriebe:			
	4	0	5	0			Allentsteig (Betriebsähnliche Einrichtung) (Zweckgebundene Gebarung):			
2	4	0	5	0	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ...	27 520 000,—	30 102 123,39	+ 2 582 123,39
2	4	0	5	0	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	48 000,—	523 999,49	+ 475 999,49
							Summe 405 ...	27 568 000,—	30 626 122,88	+ 3 058 122,88
							Gesamteinnahmen 40 ...	396 664 000,—	473 387 453,07	+ 76 723 453,07
							Gesamteinnahmen 4 ...	396 664 000,—	473 387 453,07	+ 76 723 453,07

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+ 9,4 vH. Erhöhte Durchforstung, günstigere Holzpreise (1 511 000 S) sowie erhöhter Abschuß von Hochwild (886 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	174 988,41	34 911 362,98
	174 988,41	34 911 362,98

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5						**Finanzen**			
	5	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:			
2	5	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	48 314 000,—	47 375 584,58	— 938 415,42
2	5	0	0	0	7	43	Einnahmen (V)	22 000,—	192 000,—	+ 170 000,—
							Summe 500 ...	48 336 000,—	47 567 584,58	— 768 415,42
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
	5	0	1	0			Münzregal:			
2	5	0	1	0	4	43	Einnahmen aus dem Münzregal.....	2 376 000 000,—	2 492 258 415,90	+116 258 415,90
2	5	0	1	0	5	43	Ab: Kostenersatz an das Hauptmünzamt.....	— 641 860 000,—	— 488 409 631,10	+153 450 368,90
							Summe 5010 ...	1 734 140 000,—	2 003 848 784,80	+269 708 784,80
2	5	0	1	3	4	43	Amtshaftungsrückersätze.....	40 000,—	8 623,04	— 31 376,96
2	5	0	1	9	4		Sonstige Einnahmen:			
						36		1 000,—	—	— 1 000,—
						43		1 002 000,—	16 895 635,63	+ 15 893 635,63
							Summe 2/50194 ...	1 003 000,—	16 895 635,63	+ 15 892 635,63
							Summe 501 ...	1 735 183 000,—	2 020 753 043,47	+285 570 043,47
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
2	5	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	1 000,—	—	— 1 000,—
2	5	0	2	3	4	43	Laufende Einnahmen aus Zuschüssen	30 000 000,—	16 767 505,20	— 13 232 494,80
2	5	0	2	5	4	12	IAEO-Labors; Refundierung Anteil Gemeinde Wien	1 000,—	—	— 1 000,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
—1,9 vH. Mindereinnahmen: Bei Beiträgen zur Bundesaufsicht über die Vertragsversicherung infolge zu hoher Veranschlagung (1 071 000 S), bei Rückersätzen von Aufbewahrungskosten für Kulturgüter infolge der noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen mit der Deutschen Demokratischen Republik (1 000 000 S). Verschiedene Einnahmenarten (813 000 S). Mehreinnahmen: Bei Überweisung gemäß Art 12 des Vertrages RGBl Nr 41/1891 infolge erhöhter Einnahmen an Verbrauchsteuern und Zöllen in der Bundesrepublik Deutschland (893 000 S). Verschiedene Einnahmenarten (1 052 000 S).	—	30 503,—
	—	—
	—	30 503,—
+4,9 vH. Mehreinnahmen infolge der Mehrausprägung von 250 000 Stück 500-S-Silbergedenkmünzen und Minderausprägung bei den übrigen Sorten.	—	—
—23,9 vH. Geringere Kostenersätze für 500-S-Silbermünzen wegen des Preisrückganges bei Silber und geringerer Ausprägung der übrigen Sorten.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	508 622,88
+1 584,5 vH. Die Einnahmen bei Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre infolge rückerstatteter Vergütungen aufgrund des § 4 Abs 3 des Prämiensparförderungsgesetzes, BGBl Nr 143/1962, in der geltenden Fassung (11 820 000 S) und bei Pönalzinsen aufgrund des § 13 des Kreditwesengesetzes, BGBl Nr 63/1979, in der geltenden Fassung, sind schwer abschätzbar (4 075 000 S).	—	508 622,88
	—	508 022,88
	—	—
—44,1 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	0	2	9	6	36	Einnahmen aus Investitionsförderungszuschüssen	601 000 000,—	609 505 000,91	+ 8 505 000,91
2	5	0	2	9	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		5 690 000,—	6 743 009,10	+ 1 053 009,10
						43		26 120 000,—	29 503 164,70	+ 3 383 164,70
							Summe 2/50299 ...	31 810 000,—	36 246 173,80	+ 4 436 173,80
							Summe 502 ...	662 812 000,—	662 518 679,91	— 293 320,09
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
2	5	0	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	77 019 000,—	93 546 163,74	+ 16 527 163,74
2	5	0	4	0	7	43	Einnahmen (V)	728 000,—	1 206 278,60	+ 478 278,60
							Summe 5040 ...	77 747 000,—	94 752 442,34	+ 17 005 442,34
2	5	0	4	2	4	43	Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete	6 915 000,—	7 602 814,52	+ 687 814,52
2	5	0	4	3	4	38	Gebarung gemäß § 62 KFG	9 001 000,—	9 454 791,53	+ 453 791,53
							Summe 504 ...	93 663 000,—	111 810 048,39	+ 18 147 048,39
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
2	5	0	5	0	4	43	Laufende Einnahmen	3 445 000,—	5 118 855,93	+ 1 673 855,93
2	5	0	5	0	7	43	Einnahmen (V)	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 505 ...	3 447 000,—	5 118 855,93	+ 1 671 855,93
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:			
2	5	0	6	0	4	43	Laufende Einnahmen	7 348 000,—	4 753 980,16	— 2 594 019,84
2	5	0	6	0	7	43	Einnahmen (V)	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 506 ...	7 350 000,—	4 753 980,16	— 2 596 019,84

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+1,4 vH. Mehreinnahmen: Bei Zinsen aus Zuschüssen für Betriebsneugründungen, die infolge späterer Inanspruchnahme der über die Finanzierungsgarantie GesmbH der General-Motors-Austria GesmbH zur Verfügung gestellten Mittel angefallen sind und buchmäßig auf den dafür vorgesehenen Jahresbetrag angerechnet wurden (9 412 000 S). Mindereinnahmen: Bei Einnahmen aus der Zinsenstützungsaktion infolge zu hoher Veranschlagung (907 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
+13,9 vH. Vorzeitige Rückzahlungen und zum Teil höhere Rückzahlungsraten.	—	—
	—	—
+21,5 vH. Mehreinnahmen: Bei Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft (11 069 000 S), und bei Einhebungsvergütungen von Landwirtschaftskammern infolge zu niedriger Veranschlagung (1 756 000 S), bei Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre infolge der Verrechnung der anteiligen Betriebskosten des Autobahnzollamtes Hörbranz wegen verzögerter Zahlung der Bundesrepublik Deutschland und unerwartet hoher Rückersätze für Beheizung und Strom (1 494 000 S), bei Miet- und Pachtzinsen infolge zu niedriger Veranschlagung (741 000 S), bei Einhebungsvergütungen von Sozialversicherungsträgern infolge vermehrter Beiträge zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung (653 000 S). Verschiedene Einnahmenarten (1 476 000 S). Mindereinnahmen: Verschiedene Einnahmenarten (661 000 S). Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (6 000 000 S).	572 426,19	1 737 276,40
	—	400,—
	572 426,19	1 737 676,40
+9,9 vH. Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Betriebs- und Heizkosten.	—	111 020,27
	—	—
	572 426,19	1 848 696,67
+48,6 vH. Zu niedrige Veranschlagung.	—	9 442 047,68
	—	—
	—	9 442 047,68
—35,3 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	0	7				Bundesrechenamt:			
2	5	0	7	0	4	43	Laufende Einnahmen	7 040 000,—	8 705 266,23	+ 1 665 266,23
2	5	0	7	0	7	43	Einnahmen (V)	8 000,—	96 760,—	+ 88 760,—
							Summe 507 ...	7 048 000,—	8 802 026,23	+ 1 754 026,23
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:			
2	5	0	8	0	4	38	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse	404 908 000,—	391 340 779,83	— 13 567 220,17
	5	0	9				Österreichische Salinen AG:			
2	5	0	9	0	4	36	Ersätze der Österreichischen Salinen AG.....	20 177 000,—	16 093 650,94	— 4 083 349,06
							Gesamteinnahmen 50 ...	2 982 924 000,—	3 268 758 649,44	+285 834 649,44

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+23,7 vH. Mehreinnahmen infolge vermehrter Inkassovergütungen für die vermittlungsweise Einbehaltung von Gewerkschaftsbeiträgen, Mitgliedsbeiträgen an Kriegsopferverbände und Versicherungsprämien.	—	965,—
	—	—
	—	965,—
—3,4 vH. Die Mindereinnahmen entsprechen den unter Ansatz 1/50800 verrechneten Personalausgaben.	—	—
—20,2 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—
	572 426,19	11 830 835,23

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	1					**Kassenverwaltung:**			
	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
2	5	1	0	1	7	43	Entnahmen aus dem Bundesbesitz	240 001 000,—	199 709 187,—	— 40 291 813,—
2	5	1	0	2	7	43	Einlösung von UN-Obligationen	520 000,—	629 719,20	+ 109 719,20
2	5	1	0	3	4	43	Kursgewinne	10 001 000,—	1 505 693,53	— 8 495 306,47
2	5	1	0	4	4	43	Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr	108 602 000,—	227 373 836,26	+118 771 836,26
							Summe 510 ...	359 124 000,—	429 218 435,99	+ 70 094 435,99
2	5	1	1	0	7	43	Entnahme aus der Kassenreserve	1 000,—	—	— 1 000,—
	5	1	2				Entnahme aus Rücklagen:			
2	5	1	2	0	7	43	Baurücklage	200 000 000,—	171 008 000,—	— 28 992 000,—
2	5	1	2	2	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	250 000 000,—	131 643 290,—	—118 356 710,—
2	5	1	2	4	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage.....	1 320 905 000,—	1 363 719 385,78	+ 42 814 385,78
2	5	1	2	6	7	43	Sonstige Rücklagen	150 000 000,—	33 153 000,—	—116 847 000,—
							Summe 512 ...	1 920 905 000,—	1 699 523 675,78	—221 381 324,22
	5	1	9	0			Sonstige Kassenverwaltungs-Einnahmen:			
2	5	1	9	0	4	43	Allgemeine Einnahmen	2 000,—	36,—	— 1 964,—
							Gesamteinnahmen 51 ...	2 280 032 000,—	2 128 742 147,77	—151 289 852,23

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
—16,8 vH. Infolge hoher Kurse geringerer Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke. Weiters wurden entsprechend den Verlosungsergebnissen weniger Stücke aus dem Bundesbesitz der Tilgung zugeführt.	—	—
	—	—
—84,9 vH. Kursgewinne durch Paritätsänderungen traten nicht in der geschätzten Höhe ein.	—	—
+109,4 vH. Mehreinnahmen infolge günstiger Veranlagung von Kassenbeständen (100 837 000 S) sowie bei Zinsen aus Auslandanleihen (11 234 000 S) und Inlandanleihen (6 507 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Entnahmen aus der Baurücklage, aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe, aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage sowie aus Sonstigen Rücklagen hängen von dem Bedarf der Ressorts ab; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	2					**Öffentliche Abgaben:**			
	5	2	0				Einkommen- und Vermögensteuern:			
2	5	2	0	0	4		Veranlagte Einkommensteuer:			
						22		2 284 137 000,—	2 289 944 961,77	+ 5 807 961,77
						23		2 130 712 000,—	2 156 703 707,47	+ 25 991 707,47
						37		249 972 000,—	253 021 106,42	+ 3 049 106,42
						43		17 935 179 000,—	18 153 961 775,66	+218 782 775,66
							Summe 2/52004...	22 600 000 000,—	22 853 631 551,32	+253 631 551,32
2	5	2	0	1	4		Lohnsteuer:			
						22		6 905 080 000,—	6 892 868 139,33	— 12 211 860,67
						23		6 627 835 000,—	6 573 184 915,56	— 54 650 084,44
						37		777 567 000,—	771 155 773,84	— 6 411 226,16
						43		55 789 518 000,—	55 329 504 602,63	—460 013 397,37
							Summe 2/52014...	70 100 000 000,—	69 566 713 431,36	—533 286 568,64
2	5	2	0	2	4		Kapitalertragsteuer:			
						22		16 030 000,—	12 862 434,62	— 3 167 565,38
						23		71 734 000,—	57 559 395,97	— 14 174 604,03
						37		8 416 000,—	6 752 778,06	— 1 663 221,94
						43		603 820 000,—	484 503 781,57	—119 316 218,43
							Summe 2/52024...	700 000 000,—	561 678 390,22	—138 321 609,78
2	5	2	0	3	4		Körperschaftsteuer:			
						22		242 740 000,—	224 681 356,92	— 18 058 643,08
						23		1 086 262 000,—	1 005 449 083,06	— 80 812 916,94
						37		127 438 000,—	117 957 712,72	— 9 480 287,28
						43		9 143 560 000,—	8 463 324 925,29	—680 235 074,71
							Summe 2/52034...	10 600 000 000,—	9 811 413 077,99	—788 586 922,01
2	5	2	0	3	5	43	Aufsichtsratsabgabe	90 000 000,—	90 847 763,86	+ 847 763,86
2	5	2	0	3	6	43	Abgabe von Zuwendungen	10 000 000,—	15 722 619,05	+ 5 722 619,05
2	5	2	0	4	4	43	Gewerbesteuer	5 400 000 000,—	5 452 457 922,62	+ 52 457 922,62
2	5	2	0	5	4	43	Bundesgewerbesteuer	5 400 000 000,—	5 452 457 922,62	+ 52 457 922,62
2	5	2	0	6	4	43	Vermögensteuer	4 200 000 000,—	3 630 954 535,60	—569 045 464,40
2	5	2	0	6	5	43	Erbschaftssteueräquivalent	900 000 000,—	823 016 741,02	— 76 983 258,98
2	5	2	0	6	6	43	Erbschafts- und Schenkungssteuer	750 000 000,—	751 857 819,34	+ 1 857 819,34

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	67 739 579,75
	—	303 134 619,42
	—	35 563 279,37
	—	2 551 622 772,91
+1,1 vH. Geringfügig. Gemäß § 118 EStG 1972 wurden von der eingehobenen Einkommensteuer 864 562 614 S für die Abgeltungsbeträge für Mietzinsbeihilfen (21 911 530 S), für Heiratsbeihilfen (149 493 886 S) sowie für die Erstattungsbeträge für Bausparen (693 157 198 S) abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.	—	2 958 060 251,45
	—	20 459 715,62
	—	91 557 227,40
	—	10 741 350,70
	—	770 679 069,49
—0,8 vH. Geringfügig. Gemäß § 118 EStG 1972 wurden von der Lohnsteuer 2 593 687 845 S für die Abgeltungsbeträge für Mietzinsbeihilfen (65 734 587 S), für Heiratsbeihilfen (448 481 703 S) sowie für die Erstattungsbeträge für Bausparen (2 079 471 555 S) abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.	—	893 437 363,21
	—	1 612 180,88
	—	7 214 509,43
	—	846 394,95
	—	60 727 826,39
—19,8 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	70 400 911,65
	—	13 488 746,85
	—	60 362 142,14
	—	7 081 592,09
	—	508 095 765,35
—7,4 vH. Herabsetzung von Vorauszahlungen für das Jahr 1981.	—	589 028 246,43
+0,9 vH. Geringfügig.	—	713,99
+57,2 vH. Das Aufkommen dieser Abgabe unterliegt großen Schwankungen und ist daher schwer zu veranschlagen.	—	—
+1,0 vH. Geringfügig.	—	433 626 881,98
+1,0 vH. Geringfügig.	—	433 626 881,98
—13,5 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	112 132 778,65
—8,6 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	12 832 235,79
+0,2 vH. Geringfügig.	—	97 876 421,03

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
2	5	2	0	7	4	43	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	218 000 000,—	259 412 687,21	+ 41 412 687,21
2	5	2	0	8	4	43	Bodenwertabgabe	55 000 000,—	46 865 769,75	— 8 134 230,25
2	5	2	0	9	4	43	Sonderabgabe von Kreditunterunternehmungen	1 000 000 000,—	881 984 923,11	—118 015 076,89
							Summe 520 ...	122 023 000 000,—	120 199 015 155,07	—1 823 984 844,93
	5	2	1				Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):			
2	5	2	1	4	0		Wohnbauförderungsbeitrag:			
						23		2 774 455 000,—	2 852 094 670,61	+ 77 639 670,61
						37		325 495 000,—	334 603 285,36	+ 9 108 285,36
							Summe 2/52140...	3 099 950 000,—	3 186 697 955,97	+ 86 747 955,97
2	5	2	1	6	0		Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz:			
						23		45 000,—	59 440,18	+ 14 440,18
						37		5 000,—	6 973,42	+ 1 973,42
							Summe 2/52160...	50 000,—	66 413,60	+ 16 413,60
2	5	2	1	8	0	13	Kunstförderungsbeitrag	42 500 000,—	43 226 248,67	+ 726 248,67
							Summe 521 ...	3 142 500 000,—	3 229 990 618,24	+ 87 490 618,24
							Summe 520 und 521 ...	125 165 500 000,—	123 429 005 773,31	—1 736 494 226,69
	5	2	2				Umsatzsteuern:			
2	5	2	2	0	4	43	Umsatzsteuer	90 210 000 000,—	90 515 024 624,59	+305 024 624,59
2	5	2	2	2	4	43	Abgabe von alkoholischen Getränken	2 100 000 000,—	2 133 472 000,68	+ 33 472 000,68
							Summe 522 ...	92 310 000 000,—	92 648 496 625,27	+338 496 625,27
	5	2	3				Einfuhrabgaben:			
2	5	2	3	0	4	43	Zölle	3 500 000 000,—	3 225 777 752,33	—274 222 247,67
2	5	2	3	2	4	43	Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz	3 000 000,—	1 454 229,60	— 1 545 770,40
2	5	2	3	3	4	43	Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz	5 000 000,—	4 766 788,—	— 233 212,—
2	5	2	3	4	4	43	Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz	350 999 000,—	223 151 905,30	—127 847 094,70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene Berechtigungen	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene fällige Forderungen
	Schilling	Schilling
+19,0 vH. Erhöhung der land- und forstwirtschaftlichen Einheitswerte mit 1. Jänner 1981.	—	3 395 698,15
—14,8 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	4 750 169,90
—11,8 vH. Für die Veranschlagung des Aufkommens lagen keine Erfahrungswerte vor.	—	195 776,60
	—	5 609 364 330,81
	—	42 338 962,60
	—	4 967 140,86
+2,8 vH. Geringfügig.	—	47 306 103,46
	—	9 945,61
	—	1 166,78
	—	11 112,39
+1,7 vH. Geringfügig.	—	624 797,88
	—	47 942 013,73
	—	5 657 306 344,54
+0,3 vH. Geringfügig. Gemäß Bundesgesetz vom 19. Mai 1976, BGBl Nr 257, über die Umsatzsteuervergütung an ausländische Vertretungsbehörden und ihre im diplomatischen und berufskonsularischen Rang stehenden Mitglieder wurden von der Umsatzsteuer 105 143 168 S abgesetzt, so daß der Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ausgewiesen ist.	—	8 586 897 754,—
+1,6 vH. Geringfügig.	—	118 287 481,72
	—	8 705 185 235,72
—7,8 vH. Das Ausbleiben eines konjunkturellen Aufschwungs bewirkte einen Rückgang der Einfuhren.	—	494 961 091,29
—51,5 vH. Die entsprechend den Marktpreisen in ständiger Bewegung befindlichen Abschöpfungssätze erlauben keine zuverlässige Veranschlagung des Aufkommens.	—	268 981,—
	—	249 477,—
—36,4 vH. Das Einfuhrvolumen der dieser Abgabe unterliegenden Waren und die zum Teil von den Bewegungen der Weltmarktpreise abhängige Abgabenhöhe lassen sich schwer schätzen.	—	25 245 228,80

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
2	5	2	3	5	4	43	Abgaben gemäß Antidumpinggesetz und Anti-Marktstörungsgesetz	1 000,—	712 421,—	+ 711 421,—
							Summe 523 ...	3 859 000 000,—	3 455 863 096,23	—403 136 903,77
	5	2	4				Verbrauchsteuern:			
2	5	2	4	0	4	43	Tabaksteuer	7 800 000 000,—	7 667 608 244,—	—132 391 756,—
2	5	2	4	1	4	43	Biersteuer	680 000 000,—	665 992 622,—	— 14 007 378,—
2	5	2	4	2	0	34	Absatzförderungsbeitrag auf Milch (Zweckgebundene Einnahmen)	457 100 000,—	577 520 175,19	+120 420 175,19
2	5	2	4	3	4	43	Mineralölsteuer	2 000 000 000,—	1 783 782 596,16	—216 217 403,84
2	5	2	4	4	0	32	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	13 550 000 000,—	13 047 569 432,68	—502 430 567,32
2	5	2	4	5	4	43	Branntweinaufschlag	125 000 000,—	103 309 161,67	— 21 690 838,33
2	5	2	4	6	4	43	Monopolausgleich (Branntwein)	77 400 000,—	84 449 530,20	+ 7 049 530,20
2	5	2	4	8	4	43	Schaumweinsteuer	110 000 000,—	103 611 216,72	— 6 388 783,28
2	5	2	4	9	4	43	Abgabe auf Stärkeerzeugnisse	56 000 000,—	59 417 972,—	+ 3 417 972,—
							Summe 524...	24 855 500 000,—	24 093 260 950,62	—762 239 049,38
	5	2	5				Stempel- und Rechtsgebühren:			
2	5	2	5	0	4	43	In Stempelmarken entrichtete Gebühren	2 500 000 000,—	2 360 196 040,96	—139 803 959,04
2	5	2	5	2	4	43	Übrige Gebühren	1 900 000 000,—	1 783 896 551,36	—116 103 448,64
							Summe 525...	4 400 000 000,—	4 144 092 592,32	—255 907 407,68
	5	2	6				Verkehrsteuern:			
2	5	2	6	0	4	43	Kapitalverkehrsteuern	390 000 000,—	413 670 620,32	+ 23 670 620,32
2	5	2	6	1	4	43	Sonderabgabe von Erdöl	500 000 000,—	917 026 441,05	+417 026 441,05
2	5	2	6	3	4	43	Grunderwerbsteuer	2 100 000 000,—	2 049 875 302,03	— 50 124 697,97
2	5	2	6	4	4	43	Versicherungssteuer	1 950 000 000,—	2 040 656 259,19	+ 90 656 259,19

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Das Aufkommen an diesen Abgaben, deren Höhe je nach Schutzbedürfnis der österreichischen Wirtschaft im Verordnungsweg festgesetzt wird, läßt sich kaum vorhersehen.	—	14 725 153,91
	—	535 449 932,—
—1,7 vH. Geringfügig.	—	232 719 465,40
—2,1 vH. Geringfügig.	—	4 413 467,—
+26,3 vH. Die Mehrlieferungen von Milch überschritten das erwartete Ausmaß.	—	—
—10,8 vH. Das geänderte Konsumverhalten infolge der höheren Preise und Energiesparmaßnahmen führten zu einem Absatzrückgang.	—	512 966,—
—3,7 vH. Auch auf das Aufkommen der Bundesmineralölsteuer wirkte sich der Absatzrückgang aus. Von der eingehobenen Bundesmineralölsteuer wurden gemäß § 3 des Bundesmineralölsteuergesetzes in Verbindung mit § 6 Abs 2 des Mineralölsteuergesetzes 1959 an die ausländischen diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen 5 980 938 S vergütet. Gemäß den §§ 7 und 11 des Bundesmineralölsteuergesetzes wurden 1 102 368 172 S abgesetzt; von den geleisteten Vergütungen entfielen auf landwirtschaftliche Betriebe 935 966 632 S und auf die Österreichischen Bundesbahnen 166 401 540 S. Insgesamt ist sohin der Gebarungserfolg um 1 108 349 110 S vermindert ausgewiesen.	—	5 964 814,55
—17,4 vH. Die vom jeweiligen Ernteertrag und dessen Verwertung abhängigen Einnahmen können nur schwer geschätzt werden.	—	594 909,32
+9,1 vH. Stärkere als erwartete Steigerung der Einfuhr von Spirituosen.	—	36 418 550,28
—5,8 vH. Geringere Steigerung des Konsums.	—	1 238 750,77
+6,1 vH. Höhere Einfuhren und teilweise Wiederbelebung der heimischen Papierindustrie.	—	2 880 080,—
	—	284 743 003,32
—5,6 vH. Vorziehkäufe von Stempelmarken hoher Werte im Jahre 1980, zurückhaltendere Bevorratung im Hinblick auf den Finanzierungsaufwand und die Neigung, Rechtsgeschäfte eher anzuzeigen als die Gebühr in Stempelmarken zu entrichten.	—	41 960 252,49
—6,1 vH. Art und Umfang der das Aufkommen stark beeinflussenden Kreditverträge sind schwer abschätzbar.	—	51 985 456,45
	—	93 945 708,94
+6,1 vH. Starke Zunahme der steuerpflichtigen Vorgänge aufgrund der am 1. Jänner 1981 in Kraft getretenen Änderung des Gesetzes über Gesellschaften mit beschränkter Haftung, BGBl Nr 320/1980.	—	45 142 923,69
+83,4 vH. Zu niedrige Veranschlagung mangels von Erfahrungswerten.	—	3 501 073,—
—2,4 vH. Geringfügig.	—	213 386 413,92
+4,6 vH. Erhöhung der Versicherungsprämien, Zunahme der Lebensversicherungen und allgemeine Ausweitung der Versicherungsunternehmen.	—	19 045,80

Übersicht (4 Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
2	5	2	6	5	4	43	Straßenverkehrsbeitrag	1 550 000 000,—	1 540 139 828,94	— 9 860 171,06
2	5	2	6	6	1	33	Kraftfahrzeugsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	1 380 000 000,—	1 425 031 725,54	+ 45 031 725,54
2	5	2	6	6	4	43	Kraftfahrzeugsteuer	1 380 000 000,—	1 425 031 725,52	+ 45 031 725,52
2	5	2	6	7	4	43	Spielbankabgabe	420 000 000,—	395 752 079,—	— 24 247 921,—
2	5	2	6	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	1 401 600 000,—	1 398 281 044,60	— 3 318 955,40
2	5	2	6	8	4	43	Außenhandelsförderungsbeitrag	58 400 000,—	58 261 488,49	— 138 511,51
							Summe 526	11 130 000 000,—	11 663 726 514,68	+533 726 514,68
							Summe 522 bis 526	136 554 500 000,—	136 005 439 779,12	—549 060 220,88
2	5	2	7	0	4	43	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben	670 000 000,—	683 895 352,51	+ 13 895 352,51
							Brutto-Gesamteinnahmen 52	262 390 000 000,—	260 118 340 904,94	—2 271 659 095,06
	5	2	8				**Ab Überweisungen:**			
2	5	2	8	0	4		Ertragsanteile der Länder und Gemeinden:			
						13		— 12 240 000,—	— 12 449 000,—	— 209 000,—
						43		—66 721 697 000,—	—66 535 996 700,—	+185 700 300,—
							Summe 2/52804	—66 733 937 000,—	—66 548 445 700,—	+185 491 300,—
2	5	2	8	0	5	43	Umsatzsteueranteil für die Fonds	— 1 273 765 000,—	— 1 258 365 000,—	+ 15 400 000,—
2	5	2	8	1	4	43	Gewerbesteuer an die Gemeinden	— 5 400 000 000,—	— 5 368 054 007,77	+ 31 945 992,23
2	5	2	8	2	0	23	An die Länder für die Wohnbauförderung	—12 623 169 000,—	—12 336 766 471,51	+286 402 528,49
2	5	2	8	3	0	23	An Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	— 1 000,—	—	+ 1 000,—
2	5	2	8	4	0	23	An Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	— 1 000,—	—	+ 1 000,—
2	5	2	8	5	0	23	Für Wohnbauforschung	— 67 872 000,—	— 58 331 415,49	+ 9 540 584,51
2	5	2	8	6	0	37	An Wasserwirtschaftsfonds	— 1 488 893 000,—	— 1 454 173 498,—	+ 34 719 502,—
2	5	2	8	7	0	22	An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	— 2 215 987 000,—	— 2 188 356 889,96	+ 27 630 110,04
2	5	2	8	7	1	22	An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	— 7 232 000 000,—	— 7 232 000 000,—	—
2	5	2	8	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	— 1 338 528 000,—	— 1 325 311 283,—	+ 13 216 717,—
2	5	2	8	9	0	43	An den Katastrophenfonds	— 2 215 987 000,—	— 2 163 833 800,—	+ 52 153 200,—
							Summe 528	—100 590 140 000,—	— 99 933 638 065,73	+656 501 934,27
							Netto-Gesamteinnahmen 52	161 799 860 000,—	160 184 702 839,21	—1 615 157 160,79

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
—0,6 vH. Geringfügig.	—	50 585 158,14
+3,3 vH. Die größere Anzahl der Zulassungen, die Steuererhöhung zum 1. Oktober 1981 und die Unterschätzung des nach wie vor bestehenden Trends zu großen Hubraumklassen erhöhten das Aufkommen.	—	31 507 178,28
+3,3 vH. Siehe Erläuterungen zum Ansatz 2/52661.	—	31 507 178,21
—5,8 vH. Nachlassen der Glücksspiele.	—	—
—0,2 vH. Geringfügig.	—	42 187 447,46
	—	1 757 273,98
	—	419 593 692,48
	—	10 038 917 572,46
+2,1 vH. Geringfügig.	—	802 211 786,59
	—	16 498 435 703,59
	—	—
	—	—
—0,3 vH. Geringfügig.	—	—
—1,2 vH. Geringfügig.	—	—
—0,6 vH. Geringfügig.	—	—
—2,3 vH. Geringfügig.	—	—
	—	—
	—	—
—14,1 vH. Die Minderüberweisungen entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
—2,3 vH. Geringfügig.	—	—
—1,2 vH. Geringfügig.	—	—
	—	—
—1,0 vH. Geringfügig.	—	—
—2,4 vH. Geringfügig.	—	—
	—	—
	—	16 498 435 703,59

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	5	3					**Finanzausgleich:**			
2	5	3	1	0	4	43	Rückzahlungen von Ländern ...	40 000,—	40 243,13	+ 243,13
	5	3	2				Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen; Beiträge und Ersätze:			
2	5	3	2	0	4	43	Übergenüsse an Zweckzuschüssen des Bundes	1 000,—	—	— 1 000,—
2	5	3	2	1	4	43	Übergenüsse an Finanzzuweisungen des Bundes	1 000,—	—	— 1 000,—
2	5	3	2	3	4	23	Wohnungsverbesserungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds	120 000 000,—	120 000 000,—	—
2	5	3	2	5	4	23	Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds	205 501 000,—	236 170 000,—	+ 30 669 000,—
2	5	3	2	6	4	23	Rückzahlung von Wohnbaudarlehen; Überweisungen der Wohnbaufonds	200 000 000,—	216 941 998,49	+ 16 941 998,49
							Summe 532...	525 503 000,—	573 111 998,49	+ 47 608 998,49
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	5	3	4	0	0	43	Dotierung des Katastrophenfonds	2 215 987 000,—	2 163 833 800,—	— 52 153 200,—
2	5	3	4	1	0	43	Ab: zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes	— 221 599 000,—	— 201 216 000,—	+ 20 383 000,—
2	5	3	4	2	0	43	Ab: zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden	—1 516 977 000,—	—1 376 371 000,—	+140 606 000,—
							Summe 534...	477 411 000,—	586 246 800,—	+108 835 800,—
							Gesamteinnahmen 53...	1 002 954 000,—	1 159 399 041,62	+156 445 041,62

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+14,9 vH. Vermehrte Rückflüsse (Tilgungs- und Zinsenbeträge) aus Fondshilfemaßnahmen gemäß § 36 Abs 6 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl Nr 280/1967, in der geltenden Fassung. Vom Wohnhaus-Wiederaufbaufonds wurden 236 170 000 S überwiesen.	—	—
+8,5 vH. Höhere Leistungen an Darlehensrückzahlungen aufgrund des Rückzahlungsbegünstigungsgesetzes, BGBl Nr 336/1971, in der geltenden Fassung.	—	—
	—	—
—2,4 vH. Infolge des geringeren Aufkommens an Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer.	—	—
—9,2 vH. Infolge geringerer Anforderungen der einzelnen Verwaltungsbereiche. Rückstellung für Rücklagenzuführung (20 383 000 S).	—	—
—9,3 vH. Infolge geringerer Einnahmen beim Katastrophenfonds (Ansatz 2/53400) und geringerer Anforderungen durch einzelne Verwaltungsbereiche. Rückstellung für Rücklagenzuführung (88 452 000 S).	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	4					**Bundesvermögen:**			
	5	4	0				Kapitalbeteiligung (Erträge):			
2	5	4	0	1	4	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft...	117 000 000,—	117 000 000,—	—
2	5	4	0	3	4	38	Verstaatlichte Banken	162 000 000,—	108 000 000,—	— 54 000 000,—
2	5	4	0	4	0	35	Dividende Vorarlberger Illwerke AG (Zweckgebundene Einnahmen)	96 570 000,—	99 733 575,—	+ 3 163 575,—
2	5	4	0	4	4	35	Elektrizitätswirtschaft	11 000 000,—	35 651 840,—	+ 24 651 840,—
2	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen (Zweckgebundene Einnahmen) (V).....	10 000 000,—	812 884,11	— 9 187 115,89
2	5	4	0	5	4	38	Internationale Finanzinstitutionen	2 000,—	—	— 2 000,—
2	5	4	0	7	0	38	Oesterreichische Nationalbank (Zweckgebundene Einnahmen)[1]	—	826 099 277,62	+826 099 277,62
2	5	4	0	7	4	38	Oesterreichische Nationalbank ..	2 164 500 000,—	2 482 797 832,86	+318 297 832,86
2	5	4	0	8	4	36	Mit Monopolverwaltungen betraute Unternehmungen	111 900 000,—	121 800 000,—	+ 9 900 000,—
	5	4	0	9			Sonstige Unternehmungen:			
2	5	4	0	9	4		Laufende Einnahmen:			
						23		5 600 000,—	7 959 474,—	+ 2 359 474,—
						33		62 231 000,—	88 372 563,88	+ 26 141 563,88
						34		1 000,—	—	— 1 000,—
						36		2 400 000,—	205 626,—	— 2 194 374,—
						37		1 000,—	111 677,07	+ 110 677,07
						38		2 951 000,—	9 238 750,19	+ 6 287 750,19
						43		1 000,—	70 785,80	+ 69 785,80
							Summe 2/54094...	73 185 000,—	105 958 876,94	+ 32 773 876,94

[1]) Einfügung gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1981, BGBl Nr 224.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
—33,3 vH. Unterbliebene Dividendenabfuhr mangels Gewinnausschüttung der Länderbank AG, Wien, für das Geschäftsjahr 1980.	—	—
+3,3 vH. Umwandlung einer Nachtragsdividende der Vorarlberger Illwerke AG, Bregenz, in eine Kapitalbeteiligung bei der Verbundgesellschaft. Einnahmenbindung gemäß Art IV BFG 1981 (3 164 000 S).	—	—
+224,1 vH. Umwandlung einer nichtveranschlagten Dividende der Tauernkraftwerke AG, Salzburg, in eine Kapitalbeteiligung (22 464 000 S), sowie höhere Dividendenbarabfuhr der Donaukraftwerke Jochenstein AG, Passau, und der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG, Simbach (zusammen 2 188 000 S). Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (22 464 000 S).	—	—
—91,9 vH. Geringere als vorgesehene Wertberichtigungen auf die Beteiligungsquote an Internationalen Finanzinstitutionen.	—	—
	—	—
Höhere Dividendenerträge aufgrund des gestiegenen Zinsenniveaus auf den ausländischen Geldmärkten sowie höhere Inanspruchnahme der Refinanzierungshilfe der Notenbank. Einnahmenbindung gemäß Art IV BFG 1981 (286 114 000 S).	—	—
+14,7 vH. Höhere Dividendenerträge aufgrund des gestiegenen Zinsenniveaus auf den ausländischen Geldmärkten sowie höhere Inanspruchnahme der Refinanzierungshilfe der Notenbank. Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (666 500 000 S), gemäß Art V BFG 1981 (142 963 000 S) und gemäß Art XIII des Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetzes 1981 (29 050 000 S). Die zur Bedeckung von Mehrausgaben erforderlichen Mehreinnahmen wurden somit in Höhe von 520 215 000 S nicht erzielt. Das BMF verwies hiezu auf die beim neu eröffneten Ansatz 2/54070 erzielten Mehreinnahmen, die in Höhe von 539 985 000 S zur Bedeckung von Mehrausgaben hätten verwendet werden können.	—	—
+8,8 vH. Anhebung der Dividende der Österreichischen Salinen AG, Wien, von 3 vH auf 6 vH für das Jahr 1980.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+44,8 vH. Mehreinnahmen: Höhere Dividendenzahlungen bzw -umwandlungen, insbesondere bei der Radio Austria AG, Wien (25 400 000 S), der Dorotheum Auktions-, Versatz- und Bank GesmbH, Wien (6 000 000 S), der Wohnungsaktiengesellschaft Linz (1 300 000 S) und der Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft, Wien, der Intercontinental Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Wien, der Eurofima, Basel, der Wiener Porzellanmanufaktur Augarten AG, Wien, der Austria Wochenschau GesmbH, Wien, bei den gemeinnützigen Eisenbahnsiedlungsgesellschaften Linz und Villach (GesmbH), der Wohnbaugesellschaft der	—	—

(Fortsetzung auf Seite 377)

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
2	5	4	0	9	4					
							Summe 540...	2 746 157 000,—	3 897 854 286,53	+ 1 151 697 286,53
	5	4	1				Kapitalbeteiligung (Erlöse):			
2	5	4	1	8	7		Veräußerungserlöse:			
						23		1 000,—	—	— 1 000,—
						34		1 000,—	—	— 1 000,—
						35		1 000,—	—	— 1 000,—
						36		1 000,—	8 190,—	+ 7 190,—
						38		2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 2/54187...	6 000,—	8 190,—	+ 2 190,—
2	5	4	1	9	7		Erlöse aus Liquidation und Kapitalherabsetzung:			
						33		2 000,—	1 296 074,—	+ 1 294 074,—
						35		1 000,—	—	— 1 000,—
						36		40 000,—	65 742,22	+ 25 742,22
							Summe 2/54197...	43 000,—	1 361 816,22	+ 1 318 816,22
							Summe 541...	49 000,—	1 370 006,22	+ 1 321 006,22
	5	4	2				Bundesdarlehen:			
	5	4	2	0			Verstaatlichte Unternehmungen:			
2	5	4	2	0	4	33	Zinsen	1 000,—	—	— 1 000,—
2	5	4	2	0	9	33	Darlehensrückzahlungen.....	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 5420...	2 000,—	—	— 2 000,—
	5	4	2	5			Sonstige Unternehmungen:			
2	5	4	2	5	4		Zinsen:			
						12		1 000,—	—	— 1 000,—
						13		1 000,—	60 000,—	+ 59 000,—
						23		35 603 000,—	39 896 070,11	+ 4 293 070,11
						32		178 000,—	369 000,—	+ 191 000,—
						33		16 000,—	255 225,—	+ 239 225,—
						35		2 000,—	794,—	— 1 206,—
						37		135 000,—	134 527,78	— 472,22
						38		413 000,—	434 733,33	+ 21 733,33
							Summe 2/54254...	36 349 000,—	41 150 350,22	+ 4 801 350,22

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 375)		
Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft mbH, Wien, der Mühlbacher Fremdenverkehrsgesellschaft mbH, Mühlbach, und geringfügig bei verschiedenen Einnahmen (insgesamt 2 890 000 S). Mindereinnahmen: Unterbliebene Dividendenausschüttung bei der Elektro-Bau AG, Linz (2 400 000 S), sowie niedrigere Dividendenausschüttung bei der Österreichischen Verkehrskredit AG, Wien, und aufgrund der nicht erfolgten Dividendenumwandlung in Kapitalbeteiligung bei der Intercontinental Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Wien (zusammen 411 000 S). Einnahmenbindung gemäß Art IV BFG 1981 (5 179 000 S).		
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	240 000,—
Mehreinnahmen vor allem infolge Einzahlung der letzten Rate aus dem Liquidationserlös der Donau-Save-Adria-Eisenbahn-Gesellschaft, Wien (1 296 000 S).	—	240 000,—
	—	240 000,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+13,2 vH. Vermehrte Endabrechnung von Bundesdarlehen zur Finanzierung von Wohnungen für Bahn- und Postbedienstete (4 046 000 S) sowie höhere Zinsenzahlungen und Zinsenumwandlungen in Darlehen (zusammen 761 000 S).	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	4	2	5	9		Darlehensrückzahlungen:			
						12		770 000,—	1 375 000,—	+ 605 000,—
						13		2 000,—	—	— 2 000,—
						23		12 443 000,—	26 545 569,31	+ 14 102 569,31
						32		501 000,—	1 000 000,—	+ 499 000,—
						33		8 114 000,—	113 334,—	— 8 000 666,—
						35		1 000,—	—	— 1 000,—
						36		1 000,—	—	— 1 000,—
						37		2 000 000,—	2 000 000,—	—
						38		3 948 000,—	140 000,—	— 3 808 000,—
							Summe 2/54259...	27 780 000,—	31 173 903,31	+ 3 393 903,31
							Summe 5425...	64 129 000,—	72 324 253,53	+ 8 195 253,53
	5	4	2	7			Unternehmungen (mit SAC-Krediten):			
2	5	4	2	7	4	36	Zinsen	853 000,—	906 408,88	+ 53 408,88
2	5	4	2	7	9	36	Darlehensrückzahlungen	5 697 000,—	5 697 668,—	+ 668,—
							Summe 5427...	6 550 000,—	6 604 076,88	+ 54 076,88
	5	4	2	9			Sonstige Darlehensempfänger:			
2	5	4	2	9	4		Zinsen:			
						38		1 125 000,—	2 250 000,—	+ 1 125 000,—
						43		99 000,—	115 617,67	+ 16 617,67
							Summe 2/54294...	1 224 000,—	2 365 617,67	+ 1 141 617,67
2	5	4	2	9	9		Darlehensrückzahlungen:			
						38		1 000,—	—	— 1 000,—
						43		20 101 000,—	142 748,75	— 19 958 251,25
							Summe 2/54299...	20 102 000,—	142 748,75	— 19 959 251,25
							Summe 5429...	21 326 000,—	2 508 366,42	— 18 817 633,58
							Summe 542...	92 007 000,—	81 436 696,83	— 10 570 303,17

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	1 500 000,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	2 000 000,—
+12,2 vH. Mehreinnahmen: Vermehrte Endabrechnung von Bundesdarlehen zur Finanzierung von Wohnungen für Bahn- und Postbedienstete (14 226 000 S) sowie höhere Darlehensrückzahlungen der Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf GesmbH, Wien (605 000 S), und der Timmelsjoch-Hochalpenstraße AG, Innsbruck (500 000 S). Mindereinnahmen: Vor allem infolge unterbliebener Darlehensumwandlung in eine Kapitalbeteiligung der „Dachstein" Fremdenverkehrs-AG, Linz (8 000 000 S), sowie infolge Verlängerung der Laufzeit von Darlehen der „Austroplan" Österreichische Planungsgesellschaft mbH, Wien (2 000 000 S), und der Ersten Wiener Hotel AG, Wien (1 808 000 S). Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (605 000 S).	—	3 500 000,—
	—	3 500 000,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	75,66
+93,3 vH. Verspätete Zahlung der Dorotheum Auktions-, Versatz- und Bank GesmbH, Wien.	—	75,66
	—	—
	—	—
—99,3 vH. Die Rückzahlung einer im Jahre 1970 geleisteten Hochwasserhilfe durch die Rumänische Außenhandelsbank erfolgte bereits zum Jahresende 1980.	—	—
	—	75,66
	—	3 500 075,66

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
2	5	4	3	0	4	33	Erträge	2 500 000,—	4 023 592,51	+ 1 523 592,51
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
	5	4	5	0			Verwertung verfallener Vermögenschaften (Bewegliches Bundesvermögen):			
2	5	4	5	0	4	43	Erträge	1 000,—	—	— 1 000,—
2	5	4	5	0	7	43	Veräußerungserlöse	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 5450...	2 000,—	—	— 2 000,—
2	5	4	5	1	4	43	Sonstige Einziehungen	42 921 000,—	45 999 528,66	+ 3 078 528,66
							Summe 545...	42 923 000,—	45 999 528,66	+ 3 076 528,66
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
2	5	4	6	0	2	43	Veräußerungen (Zweckgebundene Einnahmen)	1 000,—	9 672 081,52	+ 9 671 081,52
2	5	4	6	0	7	43	Veräußerungen	155 000 000,—	165 564 205,17	+ 10 564 205,17
2	5	4	6	1	4	43	Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV	5 500 000,—	4 632 870,—	— 867 130,—
2	5	4	6	2	4	43	Belastungen	1 000 000,—	1 417 704,70	+ 417 704,70
2	5	4	6	3	4	43	Nutzungen	48 000,—	60 227,75	+ 12 227,75
2	5	4	6	4	4	43	Sonstige Einnahmen	2 000,—	135 745,—	+ 133 745,—
							Summe 546...	161 551 000,—	181 482 834,14	+ 19 931 834,14
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (Zweckgebundene Gebarung):			
2	5	4	7	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen	880 001 000,—	1 269 158 916,01	+389 157 916,01

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+60,9 vH. Höhere Zinsenumwandlung in Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile bei den Bundesländer-Flughafenbetriebsgesellschaften.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+7,2 vH. Mehreinnahmen: Unerwartet hohe erblose Nachlässe (2 867 000 S) und sonstige Einziehungen (976 000 S). Mindereinnahmen: Bei Abgabenüberzahlungen aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und entsprechender Verfügungen der Abgabenpflichtigen über allfällige einziehbare Guthaben (765 000 S).	—	262 741,97
	—	262 741,97
Vermehrtes Interesse für den Ankauf bebauter (1 956 000 S) und unbebauter (7 715 000 S) Liegenschaften.	—	1 327 222,65
+6,8 vH. Mehreinnahmen: Vorwiegend Verkauf von bebauten und unbebauten militärischen Liegenschaften (74 345 000 S), von bebauten und unbebauten Liegenschaften an Gemeinden (13 492 000 S) und von bebauten Liegenschaften an sonstige Interessenten (3 219 000 S). Mindereinnahmen: Veräußerung bebauter und unbebauter Liegenschaften im Tauschwege infolge geringeren Kaufinteresses (26 534 000 S) sowie Aufteilung eines Rechtsgeschäftes beim Erwerb eines unbebauten Grundstückes auf die Jahre 1982 bis 1984 (54 021 000 S). Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (2 100 000 S).	—	2 221 844,94
—15,8 vH. Geringere Übertragung von Grundstücken zwischen Hoheitsverwaltung und Bundesbetrieben.	—	57 930,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	3 606 997,59
+44,2 vH. Mehreinnahmen bei Zinsen im Zusammenhang mit Rückersätzen auf Schadenszahlungen (173 662 000 S), bei Haftungsentgelten für Garantieübernahmen (73 429 000 S), bei der Erstattung von Kosten und Zinsen gemäß § 7 Abs 2 AFG (67 728 000 S), bei Haftungsentgelten für Wechselbürgschaften (59 898 000 S) sowie bei der Erstattung von Erträgen aus der Kursrisikograntie (14 442 000 S). Schwer schätzbare Gebarung.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
2	5	4	7	0	2	36	Zweckgebundene Einnahmen (V)	420 000 000,—	2 072 350 585,14	+1 652 350 585,14
							Summe 5470...	1 300 001 000,—	3 341 509 501,15	+2 041 508 501,15
	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
2	5	4	7	1	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (AFFG)	100 000 000,—	169 755 438,35	+ 69 755 438,35
2	5	4	7	1	4	36	Laufende Einnahmen.....	52 000,—	2 905 909,69	+ 2 853 909,69
2	5	4	7	1	7		Einnahmen (V):			
						22		1 000,—	—	— 1 000,—
						32		1 000,—	—	— 1 000,—
						33		1 000,—	—	— 1 000,—
						34		1 000,—	—	— 1 000,—
						36		264 000,—	6 549 829,41	+ 6 285 829,41
							Summe 2/54717...	268 000,—	6 549 829,41	+ 6 281 829,41
							Summe 5471...	100 320 000,—	179 211 177,45	+ 78 891 177,45
							Summe 547...	1 400 321 000,—	3 520 720 678,60	+2 120 399 678,60
	5	4	8				Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen:			
	5	4	8	2			Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien:			
2	5	4	8	2	4	37	Laufende Einnahmen	310 750 000,—	292 871 233,58	— 17 878 766,42
2	5	4	8	3	4	38	Verschiedene Abfuhren	50 000 000,—	50 228 409,62	+ 228 409,62
	5	4	8	4			Sonstige Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen:			
2	5	4	8	4	7	43	Rückzahlung aus Zahlungsverpflichtungen	1 000,—	—	— 1 000,—
2	5	4	8	5	4		Sonstige Forderungen:			
						34		—	350 708,69	+ 350 708,69
						37		75 000 000,—	99 637 605,88	+ 24 637 605,88
						43		301 000,—	277 464,48	— 23 535,52
							Summe 2/54854 ...	75 301 000,—	100 265 779,05	+ 24 964 779,05
							Summe 548...	436 052 000,—	443 365 422,25	+ 7 313 422,25
							Gesamteinnahmen 54...	4 881 560 000,—	8 176 253 045,74	+3 294 693 045,74

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+393,4 vH. Mehreinnahmen: Schwer abschätzbare Rückersätze aus Haftungsinanspruchnahmen für übernommene Garantien nach dem AFG (1 669 286 000 S). Mindereinnahmen: Schwer abschätzbare Rückersätze aus Haftungsinanspruchnahmen für übernommene Wechselbürgschaften nach dem AFG (16 935 000 S). Einnahmenbindung gemäß Art IV BFG 1981 (1 270 000 000 S).	—	4 114 976 648,82
	—	4 114 976 648,82
+69,8 vH. Die Erträge aus übernommenen Kursrisikogarantien (69 755 000 S) sind schwer abschätzbar. Einnahmenbindung gemäß Art IV BFG 1981 (46 000 000 S).	—	—
+5 488,3 vH. Haftungsentgelte nach dem Polenkohlegarantiegesetz, BGBl Nr 555/1980, welches erst nach Voranschlagserstellung in Kraft trat (2 848 000 S).	—	—
	—	14 062,86
	—	—
	—	5 592 026,81
	—	10 422,31
	—	86 228 003,98
+2 344,0 vH. Nicht erwartete Rückersätze auf Schadenszahlungen für sonstige Unternehmungen (6 078 000 S).	—	91 844 515,96
	—	91 844 515,96
	—	4 206 821 164,78
—5,8 vH. In einer offenen Frage zwischen dem BM für Bauten und Technik und der Gemeinde Wien hinsichtlich der Tragung von Wettbewerbskosten für die Donauinsel hat die Gemeinde Wien, in Verbindung mit den Kostenersätzen an die Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG, Wien, die Zahlung des Betrages von rund 16 234 000 S zurückgestellt. Weiters kam es bei den zum Jahresende geleisteten Ersätzen der Gemeinde Wien zu Zahlungsverzögerungen (1 612 000 S).	—	42 046 017,42
	—	—
	—	145 364 756,57
	—	—
	—	—
	—	—
+33,2 vH. Höherer Eingang aliquoter Vorsteueranteile aus Baurechnungen für den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses Wien (24 638 000 S) sowie Abfuhr von beweglichen Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Auflösung des Bergbauernhilfsfonds (351 000 S).	—	—
	—	187 410 773,99
	—	4 401 841 753,99

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	5					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**			
	5	5	0				Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes:			
2	5	5	0	0	4	43	Beiträge von Gemeinden für ehemalige Polizeibedienstete	1 400 000,—	1 450 665,80	+ 50 665,80
2	5	5	0	0	5	43	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse	142 681 000,—	132 705 093,30	— 9 975 906,70
							Summe 550...	144 081 000,—	134 155 759,10	— 9 925 240,90
	5	5	2				Sonstie Bedienstete:			
2	5	5	2	0	4	43	Beitrag aufgrund des Bonner Regierungsabkommens	90 000 000,—	93 148 397,35	+ 3 148 397,35
2	5	5	2	0	5	43	Beitrag der Österreichischen Salinen AG	9 400 000,—	6 861 624,33	— 2 538 375,67
							Summe 552 ...	99 400 000,—	100 010 021,68	+ 610 021,68
2	5	5	3	0	9		Vorschußersätze:			
						23		257 000,—	257 052,90	+ 52,90
						43		5 059 000,—	5 616 066,20	+ 557 066,20
							Summe 2/55309...	5 316 000,—	5 873 119,10	+ 557 119,10
	5	5	6				Sonstige Pensionseinnahmen:			
2	5	5	6	0	4	43	Pensionsbeiträge	1 483 750 000,—	1 779 368 692,34	+295 618 692,34
2	5	5	6	1	4	43	Überweisungen von Pensionsträgern	156 620 000,—	249 855 484,33	+ 93 235 484,33
2	5	5	6	2	4	43	Verschiedene Einnahmen	50 000,—	17 654,60	— 32 345,40
							Summe 556...	1 640 420 000,—	2 029 241 831,27	+388 821 831,27
							Gesamteinnahmen 55...	1 889 217 000,—	2 269 280 731,15	+380 063 731,15

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
—7,0 vH. Verringerung der Anzahl der Pensionsempfänger und wie in den Vorjahren zu hohe Veranschlagung.	—	—
	—	—
+3,5 vH. Mit der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 1980 vereinbarte Nachzahlung.	—	—
—27,0 vH. Die Höhe dieser Beiträge ist schwer abzuschätzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+10,5 vH. Erhöhung der Anzahl von Pensionisten, die Ersatzraten abzustatten haben.	—	—
+19,9 vH. Weiterhin Ansteigen der Bezüge, von denen Pensionsbeiträge zu entrichten sind.	—	18 947 943,30
+59,5 vH. Die Höhe der von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträge ist schwer abzuschätzen.	—	—
	—	15 459,—
	—	18 963 402,30
	—	18 963 402,30

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	**6**					**Familienlastenausgleich:**			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	5	6	0	0	0	22	Sektion A; Dienstgeberbeiträge	18 500 000 000,—	18 737 310 770,19	+237 310 770,19
2	5	6	0	1	0	22	Sektion B; Anteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer	2 215 987 000,—	2 188 356 889,96	— 27 630 110,04
2	5	6	0	1	1	22	Sektion B; Abgeltung von Ansätzen für Einkommensteuern	7 232 000 000,—	7 232 000 000,—	—
2	5	6	0	2	0	22	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	75 000 000,—	93 990 104,06	+ 18 990 104,06
2	5	6	0	3	0	22	Sektion B; Beiträge der Länder	127 735 000,—	127 735 536,—	+ 536,—
2	5	6	0	7	2	22	Sektion B; Rückgezahlte Unterhaltsvorschüsse	100 000 000,—	103 278 473,73	+ 3 278 473,73
2	5	6	0	9	0	22	Ersatz vom Reservefonds für Familienbeihilfen	3 087 042 000,—	3 135 437 659,27	+ 48 395 659,27
							Gesamteinnahmen 56	31 337 764 000,—	31 618 109 433,21	+280 345 433,21

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+1,3 vH. Die günstige Beschäftigungslage im Jahr 1981 führte trotz Verminderung des Dienstgeberbeitrages zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen um 0,5 vH auf 4,5 vH zu Mehreinnahmen.	—	406 293 037,92
— 1,2 vH. Die Mindereinnahmen entsprachen dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.	—	—
	—	—
+25,3 vH. Die Mehreinnahmen entsprachen den erhöhten Einheitswerten des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens.	—	1 230 325,41
	—	—
+3,3 vH. Die Rückzahlungen der nach dem Unterhaltsvorschußgesetz, BGBl Nr 250/1976, zu leistenden Vorschüsse, welche aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen gezahlt wurden, waren höher als bei der Veranschlagung angenommen. 28,2 vH der Vorschüsse wurden zurückgezahlt.	—	791 515 510,40
+1,6 vH. Die Mehreinnahmen ergaben sich infolge einer zu niedrigen Veranschlagung des gemäß § 40 Abs 5 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl Nr 376, vom Reservefonds für Familienbeihilfen dem Bund zu ersetzenden Abganges aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.	—	—
	—	1 199 038 873,73

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	5	**7**					**Staatsvertrag:**			
	5	7	1				Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland:			
2	5	7	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	2 000,—	—	— 2 000,—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
2	5	7	2	1	4	43	Jugoslawien	1 500 000,—	2 396 985,—	+ 896 985,—
2	5	7	2	2	4	43	ČSSR, BGBl Nr 451/1975	25 206 000,—	38 702 432,20	+ 13 496 432,20
2	5	7	2	6	4	43	Polen	6 000 000,—	5 719 879,28	— 280 120,72
2	5	7	2	7	4	43	Italien	1 000,—	—	— 1 000,—
2	5	7	2	9	4	43	Sonstige Einnahmen	70 000,—	2 289 864,48	+ 2 219 864,48
							Summe 572...	32 777 000,—	49 109 160,96	+ 16 332 160,96
	5	7	4			43	Sonstige Leistungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag:			
2	5	7	4	0	4		Laufende Einnahmen	1 000,—	—	— 1 000,—
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
2	5	7	5	0	4	37	Liegenschaftsverwaltungen	2 094 000,—	1 943 381,55	— 150 618,45
2	5	7	5	1	3	43	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	3 000 000,—	3 000 000,—	—
	5	7	5	2			Sonstige Einnahmen:			
2	5	7	5	2	4	43	Laufende Einnahmen	1 070 000,—	3 962 125,14	+ 2 892 125,14
2	5	7	5	2	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	41 155 000,—	48 002 358,82	+ 6 847 358,82
2	5	7	5	2	9	43	Darlehensrückzahlungen	564 000,—	475 618,10	— 88 381,90
							Summe 5752...	42 789 000,—	52 440 102,06	+ 9 651 102,06
							Summe 575...	47 883 000,—	57 383 483,61	+ 9 500 483,61
							Gesamteinnahmen 57...	80 663 000,—	106 492 644,57	+ 25 829 644,57

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
+59,8 vH. Die Höhe der Entschädigung aufgrund des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien zur Regelung bestimmter vermögensrechtlicher Fragen, BGBl Nr 499/1980, überstieg die Voranschlagsannahme. Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (900 000 S).	—	—
+53,5 vH. Zu niedrige Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
+3 171,2 vH. Zu niedrige Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
	—	55 361,08
	—	—
+270,3 vH. Wie in den Vorjahren zu niedrige Veranschlagung.	—	51 873,92
+16,6 vH. Mehreinnahmen aus der Veräußerung eines Grundstückes (12 884 000 S). Mindereinnahmen aus der Veräußerung von Gebäuden (6 427 000 S).	—	219 014,18
	—	—
	—	270 888,10
	—	326 249,18
	—	326 249,18

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	5	**9**					**Finanzschuld:**			
	5	9	0				Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung:			
	5	9	0	0			Anleihen :			
2	5	9	0	0	4	43	Einnahmen aus Ersätzen	4 500 000,—	1 489 400,52	— 3 010 599,48
2	5	9	0	0	5	43	Einnahmen aus Verjährung	1 000,—	234 364,09	+ 233 364,09
							Summe 5900...	4 501 000,—	1 723 764,61	— 2 777 235,39
	5	9	0	8			Bundesschatzscheine:			
2	5	9	0	8	4	43	Beiträge zum Schuldendienst...	2 127 000,—	2 140 312,50	+ 13 312,50
							Summe 590...	6 628 000,—	3 864 077,11	— 2 763 922,89
	5	9	1				Nicht titrierte Finanzschuld in inländischer Währung:			
	5	9	1	1			Darlehen von Kreditunternehmungen:			
2	5	9	1	1	4	43	Beiträge zum Schuldendienst ..	11 095 000,—	56 030 757,96	+ 44 935 757,96
	5	9	3				Titrierte Finanzschuld in fremder Währung:			
	5	9	3	0			Anleihen:			
2	5	9	3	0	4	43	Einnahmen aus Ersätzen	1 000,—	—	— 1 000,—
2	5	9	3	0	5	43	Einnahmen aus Verjährung	1 000,—	280 034,45	+ 279 034,45
							Summe 5930...	2 000,—	280 034,45	+ 278 034,45
	5	9	3	1			Schuldverschreibungen:			
2	5	9	3	1	4	43	Einnahmen aus Ersätzen	1 000,—	—	— 1 000,—
2	5	9	3	1	5	43	Einnahmen aus Verjährung	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 5931...	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 593...	4 000,—	280 034,45	+ 276 034,45
	5	**9**	**9**				Sonstige Einnahmen:			
2	5	9	9	0	4	43	Laufende Einnahmen	4 000,—	234 695 843,82	+234 691 843,82
							Gesamteinnahmen 59...	17 731 000,—	294 870 713,34	+277 139 713,34
							Gesamteinnahmen 5...	206 272 705 000,—	209 206 609 246,05	+2 933 904 246,05

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
—66,9 vH. Der bei der Tilgung bereits verloster Wertpapiere zu erwartende Zinsenersatz ist schwer abschätzbar.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
+405 vH. Zu geringe Vorsorge für Zinsenbeiträge für Sonderfinanzierungen (39 826 000 S) und Zahlung Ende 1980 offen gebliebener Forderungen (5 163 000 S).	—	7 095 538,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Bei der Konversion der Bankendarlehen (vgl Ansätze 1/59447 und 1/59449) kam es bei der Gestaltung der Kreditkonditionen zu einem Agio.	—	—
	—	7 095 538,—
	572 426,19	22 137 532 356,02

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6						**Wirtschaft**			
	6	0					**Land- und Forstwirtschaft:**			
	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6	0	0	0			Zentralleitung:			
2	6	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	12 081 000,—	15 820 167,26	+ 3 739 167,26
2	6	0	0	0	8		Sonstige Einnahmen (V):			
						41		3 000,—	19 800,—	+ 16 800,—
						43		114 000,—	181 620,—	+ 67 620,—
							Summe 2/60008...	117 000,—	201 420,—	+ 84 420,—
2	6	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		651 000,—	727 580,—	+ 76 580,—
						43		4 910 000,—	5 468 783,80	+ 558 783,80
							Summe 2/60009...	5 561 000,—	6 196 363,80	+ 635 363,80
							Summe 6000...	17 759 000,—	22 217 951,06	+ 4 458 951,06
2	6	0	0	1	4	34	Besitzstrukturfonds.....	3 059 000,—	2 650 000,—	— 409 000,—
2	6	0	0	3	4	34	Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen	50 000,—	43 185,40	— 6 814,60
2	6	0	0	4	4	37	Reinhaltung der Gewässer	1 000,—	—	— 1 000,—
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst:			
2	6	0	0	5	0	43	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	350 000,—	15 000,—	— 335 000,—
2	6	0	0	5	4	43	Laufende Einnahmen	40 000,—	48 122,68	+ 8 122,68
2	6	0	0	5	7	43	Einnahmen (V)	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 6005...	391 000,—	63 122,68	— 327 877,32
2	6	0	0	6	4	34	Land-, forst- und wasserwirtschaftliche Sonderaufgaben	3 000,—	2 661,—	— 339,—
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
2	6	0	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	13 840 000,—	14 263 173,16	+ 423 173,16
2	6	0	0	7	7	43	Einnahmen (V)	40 000,—	19 350,—	— 20 650,—
							Summe 6007...	13 880 000,—	14 282 523,16	+ 402 523,16
	6	0	0	8			Sonstige Aufgaben:			
2	6	0	0	8	4	34	Laufende Einnahmen.....	1 000,—	—	— 1 000,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+31,0 vH. Hauptsächlich vermehrte Zinsenabfuhr der mit den land- und forstwirtschaftlichen Kreditaktionen betrauten Geldinstitute (1 948 000 S) sowie vermehrte Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 21 des Viehwirtschaftsgesetzes 1976, BGBl Nr 258.	—	2 959 530,19
	—	—
	—	3 680,—
	—	3 680,—
	—	—
	—	2 000,—
+11,4 vH. Hauptsächlich bei den Bezugsvorschußersätzen für Investitions- und Wohnbauzwecke.	—	2 000,—
	—	2 965 210,19
	—	—
	—	14 108,—
	—	—
	—	—
	—	4 482,50
	—	—
	—	4 482,50
	—	3 200,—
	—	1 030 495,38
	—	—
	—	1 030 495,38
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	6	0	0	9			Vollziehung des Forstgesetzes 1975:			
2	6	0	0	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ...	4 000 000,—	6 842 740,10	+ 2 842 740,10
							Summe 600...	39 144 000,—	46 102 183,40	+ 6 958 183,40
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):			
2	6	0	1	0	4	34	Laufende Einnahmen	710 000,—	823 183,52	+ 113 183 75
2	6	0	1	0	9	34	Darlehensrückzahlungen	50 000,—	6 020,16	— 43 979,84
							Summe 601...	760 000,—	829 203,68	+ 69 203,68
2	6	0	2	0	4	34	Bundesministerium (Grüner Plan—Bergbauern-Sonderprogramm)	2 000,—	—	— 2 000,—
2	6	0	3	0	4	34	Bundesministerium (Grüner Plan)	2 000,—	251 234,43	+ 249 234,43
2	6	0	4	0	4	34	Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds).....	1 000,—	—	— 1 000,—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
2	6	0	5	0	4	11	Laufende Einnahmen	10 772 000,—	13 796 030,42	+ 3 024 030,42
2	6	0	5	0	7	11	Einnahmen (V)	1 350 000,—	1 330 986,06	— 19 013,94
							Summe 6050...	12 122 000,—	15 127 016,48	+ 3 005 016,48
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
2	6	0	5	1	4	12	Laufende Einnahmen	24 760 000,—	24 702 744,95	— 57 255,05
2	6	0	5	1	7	12	Einnahmen (V)	436 000,—	765 805,56	+ 329 805,56
							Summe 6051...	25 196 000,—	25 468 550,51	+ 272 550,51
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
2	6	0	5	2	4	11	Laufende Einnahmen	156 000,—	195 847,82	+ 39 847,82
2	6	0	5	2	7	11	Einnahmen (V)	11 000,—	35 820,—	+ 24 820,—
							Summe 6052...	167 000,—	231 667,82	+ 64 667,82
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
2	6	0	5	3	4	12	Laufende Einnahmen	1 683 000,—	1 187 918,01	— 495 081,99
2	6	0	5	3	7	12	Einnahmen (V)	117 000,—	136 000,—	+ 19 000,—
							Summe 6053...	1 800 000,—	1 323 918,01	— 476 081,99

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+71,1 vH. Das Rodungsgeschehen in den einzelnen Bundesländern, welches die Grundlage dieser Einnahmen bildet, ist nur schwer abschätzbar.	—	—
Einnahmenbindung für Rücklagenzuführung.	—	4 017 496,07
	—	1 562 928,28
	—	—
	—	1 562 928,28
	—	8 750,—
	—	—
	—	—
+28,1 vH. Vor allem infolge Erhöhung der Untersuchungsgebühren und der Kostensätze für die Beheizung von Dienst- und Naturalwohnungen (2 387 000 S) sowie infolge des gestiegenen Weinabsatzes.	127 655,30	363 368,79
	—	18 547,50
	127 655,30	381 916,29
	268 300,—	1 412 763,49
	40 000,—	3 598,—
	308 300,—	1 416 361,49
	—	36 526,60
	—	—
	—	36 526,60
	—	47 310,—
	—	—
	—	47 310,—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
2	6	0	5	4	4	12	Laufende Einnahmen	5 233 000,—	4 743 995,32	— 489 004,68
2	6	0	5	4	7	12	Einnahmen (V)	9 000,—	8 473,28	— 526,72
							Summe 6054...	5 242 000,—	4 752 468,60	— 489 531,40
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
2	6	0	5	5	4	12	Laufende Einnahmen	230 495 000,—	247 931 397,24	+ 17 436 397,24
2	6	0	5	5	7	12	Einnahmen (V)	125 000,—	112 928,83	— 12 071,17
							Summe 6055...	230 620 000,—	248 044 326,07	+ 17 424 326,07
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
2	6	0	5	6	4	34	Laufende Einnahmen	5 150 000,—	5 551 476,46	+ 401 476,46
2	6	0	5	6	7	34	Einnahmen (V)	1 550 000,—	1 499 829,88	— 50 170,12
							Summe 6056...	6 700 000,—	7 051 306,34	+ 351 306,34
	6	0	5	8			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten:			
2	6	0	5	8	4	12	Laufende Einnahmen	2 386 000,—	2 195 579,44	— 190 420,56
2	6	0	5	8	7	12	Einnahmen (V)	32 000,—	48 000,—	+ 16 000,—
							Summe 6058...	2 418 000,—	2 243 579,44	— 174 420,56
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Besamung der Haustiere:			
2	6	0	5	9	4	34	Laufende Einnahmen	5 824 000,—	6 813 056,60	+ 989 056,60
2	6	0	5	9	7	34	Einnahmen (V)	309 000,—	339 549,48	+ 30 549,48
							Summe 6059...	6 133 000,—	7 152 606,08	+ 1 019 606,08
							Summe 605...	290 398 000,—	311 395 439,35	+ 20 997 439,35
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
	6	0	6	0			Landwirtschaftliche und Milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
2	6	0	6	0	0	11	Zweckgebundene Einnahmen ...	37 327 000,—	35 931 742,26	— 1 395 257,74
2	6	0	6	0	2	11	Zweckgebundene Einnahmen (V)	2 000,—	1 000,—	— 1 000,—
							Summe 6060 ...	37 329 000,—	35 932 742,26	— 1 396 257,74

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	4 293,16	140 441,92
	—	—
	4 293,16	140 441,92
+7,6 vH. Mehreinnahmen: Hauptsächlich aus dem Erlös für Milch- und Molkereiprodukte zufolge der gestiegenen Milchanlieferung, der Erhöhung der Verkaufspreise und infolge der Ausweitung des Molkereiproduktenzukaufes (18 938 000 S) sowie bei verschiedenen Einnahmenarten (zusammen 1 159 000 S). Mindereinnahmen: Geringere Rückersätze des allgemeinen Absatzförderungsbeitrages aus dem beim Ansatz 1/60557 angeführten Grund (2 631 000 S). Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (10 500 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 000 000 S).	8 338 406,—	11 662 782,63
	—	—
	8 338 406,—	11 662 782,63
	—	62 886,90
	—	49 800,—
	—	112 686,90
	150 500,—	677 326,—
	—	—
	150 500,—	677 326,—
+17,0 vH. Hauptsächlich aus dem Mehrverkauf von Rinder- und Schweinesamen infolge des steigenden Interesses der Züchter für die künstliche Besamung.	540 000,—	1 131 849,—
	15 000,—	22 702,99
	555 000,—	1 154 551,99
	9 484 154,46	15 629 903,82
—3,7 vH. Vor allem verminderte Internatsbeiträge bedingt durch die niedrigere Schüleranzahl.	53 225,—	261 260,23
	—	—
	53 225,—	261 260,23

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	6	0	6	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalt und forstliche Ausbildungsstätten:			
2	6	0	6	2	0	11	Zweckgebundene Einnahmen ...	8 598 000,—	8 531 563,80	— 66 436,20
2	6	0	6	2	2	11	Zweckgebundene Einnahmen (V)	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 6062...	8 600 000,—	8 531 563,80	— 68 436,20
							Summe 606...	45 929 000,—	44 464 306,06	— 1 464 693,94
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
2	6	0	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	1 000,—	—	— 1 000,—
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
2	6	0	7	2	4	34	Laufende Einnahmen	851 000,—	1 105 200,22	+ 254 200,22
2	6	0	7	2	7	34	Einnahmen (V)	4 000,—	2 200,—	— 1 800,—
							Summe 6072...	855 000,—	1 107 400,22	+ 252 400,22
							Summe 607...	856 000,—	1 107 400,22	+ 251 400,22
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	0			Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst:			
2	6	0	8	0	4	34	Laufende Einnahmen	55 000,—	281 779,36	+ 226 779,36
2	6	0	8	0	7	34	Einnahmen (V)	17 000,—	54 341,90	+ 37 341,90
							Summe 6080...	72 000,—	336 121,26	+ 264 121,26
2	6	0	8	1	4	34	Öffentliches Wassergut	8 300 000,—	7 529 215,02	— 770 784 98,
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
2	6	0	8	2	0	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	80 000,—	541 265,99	+ 461 265,99
2	6	0	8	2	4	34	Laufende Einnahmen	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 6082 ...	81 000,—	541 265,99	+ 460 265,99

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	5 579,—	152 257,14
	—	—
	5 579,—	152 257,14
	58 804,—	413 517,37
	—	—
	10 000,—	124 976,10
	—	—
	10 000,—	124 976,10
	10 000,—	124 976,10
	—	58 533,96
	—	—
	—	58 533,96
—9,3 vH. Mindereinnahmen: Hauptsächlich bei den Miet- und Pachtzinsen, weil die Herausgabe der neuen Richtlinien für die Verwaltung des öffentlichen Wassergutes durch das BMLF, nach deren Inkrafttreten die Bestandszinse in Höhe von 4 vH des Verkehrswertes einzuheben sind, im Jahre 1981 nicht mehr möglich war (1 590 000 S). Mehreinnahmen: Rückersatz von in den Vorjahren unrichtig verrechneten Ausgaben durch die Ämter der Landesregierungen (981 000 S).	—	106 295,71
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
2	6	0	8	4	0	34	Bundesflüsse (Zweckgebundene Einnahmen)	3 117 000,—	3 117 000,—	—
2	6	0	8	9	0	34	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	1 069 323 000,—	1 054 877 000,—	— 14 446 000,—
							Summe 608...	1 080 893 000,—	1 066 400 602,27	— 14 492 397,73
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
2	6	0	9	0	4	43	Grenzbeschaudienst	18 327 000,—	20 954 578,73	+ 2 627 578,73
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
2	6	0	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	3 223 000,—	2 245 283,54	— 977 716,46
2	6	0	9	1	7	43	Einnahmen (V)	35 000,—	10 757,—	— 24 243,—
							Summe 6091...	3 258 000,—	2 256 040,54	— 1 001 959,46
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
2	6	0	9	3	4	37	Laufende Einnahmen	8 894 000,—	9 405 517,20	+ 511 517,20
2	6	0	9	3	7	37	Einnahmen (V)	56 000,—	50 896,96	— 5 103,04
							Summe 6093...	8 950 000,—	9 456 414,16	+ 506 414,16
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
2	6	0	9	4	4	13	Laufende Einnahmen	14 310 000,—	14 155 736,55	— 154 263,45
2	6	0	9	4	7	13	Einnahmen (V)	250 000,—	372 088,60	+ 122 088,60
							Summe 6094...	14 560 000,—	14 527 825,15	— 32 174,85
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften:			
2	6	0	9	5	4	34	Laufende Einnahmen	65 333 000,—	65 121 502,89	— 211 497,11
2	6	0	9	5	7	34	Einnahmen (V)	200 000,—	39 440,73	— 160 559,27
							Summe 6095...	65 533 000,—	65 160 943,62	— 372 056,38

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
—1,4 vH. Mindereinnahmen: Geringere Zuweisung von Mitteln des Katastrophenfonds für vorbeugende Maßnahmen an Interessentengewässern (19 063 000 S) sowie für die Wildbach- und Lawinenverbauung (6 981 000 S). Mehreinnahmen: Höhere Zuweisung von Mitteln des Katastrophenfonds für die Behebung von Schäden an Bundesflüssen (11 599 000 S). Der Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11 600 000 S) standen Minderausgaben bei den entsprechenden Ausgabenansätzen (insgesamt 26 045 000 S) gegenüber.	—	—
	—	164 829,67
+14,3 vH. Vor allem Mehreinnahmen bei den phytosanitären Kontrollen von Holz infolge der Erhöhung des Gebührentarifes (2 010 000 S) und bei jenen von Pflanzen aufgrund vermehrter Getreideausfuhren. Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (1 900 000 S).	—	328 782,60
—30,3 vH. Vor allem geringere Kostenersätze für die Verleihung des Weingütesiegels, weil infolge Neuordnung der Weinuntersuchungen diese Kostenersätze von den Untersuchungsanstalten unmittelbar eingehoben werden.	—	205 103,04
	—	8 000,—
	—	213 103,04
+5,8 vH. Hauptsächlich infolge vermehrter Ausschmückungen für private Anlässe sowie einer im Berichtsjahr erfolgten Anhebung der Vergütungssätze.	57 250,—	380 510,73
	—	—
	57 250,—	380 510,73
	20 250,—	—
	—	—
	20 250,—	—
	3 194 500,—	1 178 494,29
	—	—
	3 194 500,—	1 178 494,29

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Bundeslehr- und Versuchsforste:			
2	6	0	9	6	4	34	Laufende Einnahmen	9 867 000,—	11 103 706,09	+ 1 236 706,09
2	6	0	9	6	7	34	Einnahmen (V)	13 000,—	18 000,—	+ 5 000,—
							Summe 6096...	9 880 000,—	11 121 706,09	+ 1 241 706,09
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
2	6	0	9	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ...	95 043 000,—	82 451 638,77	— 12 591 361,23
2	6	0	9	9	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V).	815 000,—	579 859,—	— 235 141,—
							Summe 6099...	95 858 000,—	83 031 497,77	— 12 826 502,23
							Summe 609...	216 366 000,—	206 509 006,06	— 9 856 993,94
							Gesamteinnahmen 60...	1 674 351 000,—	1 677 059 375,47	+ 2 708 375,47

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+12,5 vH. Vorwiegend bei Erlösen aus dem Forst infolge gestiegener Holzpreise.	376 875,88	439 039,87
	—	—
	376 875,88	439 039,87
—13,2 vH. Mindereinnahmen: Vorwiegend bei sonstigen Mietgebühren und Amortisationsquoten infolge vermehrten Einsatzes von Großgeräten aus der Privatwirtschaft (14 978 000 S). Mehreinnahmen: Hauptsächlich infolge Bruttoverrechnung der nicht veranschlagten Leistungen der Bauhofbediensteten für die einzelnen Baufelder (2 188 000 S).	410 000,—	162 646,95
	—	—
	410 000,—	162 646,95
	4 058 875,88	2 702 577,48
	13 611 834,34	24 624 978,79

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	2					**Preisausgleiche:**			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:			
2	6	2	0	0	4	34	Rückersätze	1 000,—	—	— 1 000,—
2	6	2	0	1	4	34	Verschiedene Einnahmen	2 000,—	500,—	— 1 500,—
2	6	2	0	2	0	34	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	2 000,—	1 919 742,30	+ 1 917 742,30
							Summe 620...	5 000,—	1 920 242,30	+ 1 915 242,30
	6	2	1				Milchpreisausgleich:			
2	6	2	1	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 9 MOG	360 000 000,—	369 594 000,—	+ 9 594 000,—
2	6	2	1	6	0	34	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	40 000 000,—	50 854 708,—	+ 10 854 708,—
							Summe 621...	400 000 000,—	420 448 708,—	+ 20 448 708,—
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:			
2	6	2	2	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl Nr 135/1969 ...	100 000 000,—	94 229 329,—	— 5 770 671,—
2	6	2	2	3	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl Nr 258/1976 (VWG).....	178 000 000,—	366 392 607,—	+ 188 392 607,—
							Summe 622...	278 000 000,—	460 621 936,—	+ 182 621 936,—
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:			
2	6	2	3	2	0	38	Zweckgebundener Frachtenausgleich	57 750 000,—	53 831 090,78	— 3 918 909,22

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	250,—
Vor allem aufgrund höherer Einnahmen aus dem Exportausgleich gemäß § 32 a des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl Nr 36/1968, bei der Ausfuhr von Durumweizen infolge eines über dem inländischen Preisniveau liegenden Auslandsabgabepreises. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	250,—
+2,7 vH. Gestiegener Absatz von Produkten, vor allem von Trinkmilch, für die von den Be- und Verarbeitungsbetrieben gemäß § 9 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl Nr 36/1968, Beiträge zu entrichten sind. Einnahmenbindung für Rücklagenzuführung.	—	—
+27,1 vH. Höhere Importausgleichseingänge gemäß § 17 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl Nr 36/1968, infolge gestiegener Käseeinfuhren. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8 000 000 S) und für Rücklagenzuführung (2 855 000 S).	—	3 927 661,58
	—	3 927 661,58
—5,8 vH. Vor allem wegen der Erhöhung des Mindestimportausgleiches für eingeführte Konsumeier aus dem EG-Raum mit der Folge eines starken Rückganges der Importmenge.	—	4 001 628,—
+105,8 vH. Mehreinnahmen: Beim Importausgleich gemäß § 10 des Viehwirtschaftsgesetzes, BGBl Nr 258/1976, weil einerseits bei eingeführtem Verarbeitungsrindfleisch hohe Importabschöpfungen erzielt wurden, andererseits der erwartete Anstieg der inländischen Schweineproduktion ausblieb und zur Sicherung einer ausreichenden Inlandsversorgung die Einfuhr von Schlachtschweinen und Schweinefleisch erforderlich war (199 393 000 S). Mindereinnahmen: Bei den Ausgleichsbeträgen gemäß § 14 des Viehwirtschaftsgesetzes, BGBl Nr 258/1976, weil eine diese Einnahmen begründende Verordnung nicht erlassen wurde (10 000 000 S) und die im Zusammenhang mit den Einfuhrverträgen einbehaltenen Sicherstellungen nicht in Anspruch genommen werden mußten (999 000 S). Einnahmenbindung für Rücklagenzuführung (126 255 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (62 138 000 S).	—	—
	—	4 001 628,—
—6,8 vH. Geringere Eingänge beim Zuckerfrachtenausgleich, weil der Verbrauch von Konsumzucker nicht im erwarteten Ausmaß zunahm.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:			
2	6	2	5	0	4	34	Rückersätze	1 000,—	—	— 1 000,—
2	6	2	5	2	0	34	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	3 000 000,—	3 766 572,—	+ 766 572,—
							Summe 625...	3 001 000,—	3 766 572,—	+ 765 572,—
	6	2	7				Verwertungsbeiträge von Getreide:			
2	6	2	7	0	0	34	Zweckgebundene Verwertungsbeiträge	166 800 000,—	201 213 716,46	+ 34 413 716,46
							Gesamteinnahmen 62...	905 556 000,—	1 141 802 265,54	+236 246 265,54

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
+25,6 vH. Höhere Importausgleichseingänge gemäß § 32 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl Nr 36/1978, infolge notwendiger Importe von Futtermais und Industriegetreide. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
+20,6 vH. Mehreinnahmen: Vermehrte Beitragseingänge infolge der hohen Brotgetreidemarktleistung aus der Ernte des Jahres 1980 und der Erhöhung des Verwertungsbeitrages für Weizen und Roggen aus der guten Durchschnittsernte des Jahres 1981 (57 470 000 S). Mindereinnahmen: Bei den Verwertungsbeiträgen für Futtergetreide infolge der geringen Futtergetreidemarktleistung im Nachweisjahr (23 056 000 S). Einnahmenbindung für Rücklagenzuführung.	—	—
	—	7 929 539,58

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	3					**Handel, Gewerbe, Industrie:**			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
2	6	3	0	0	1	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	5 000,—	—	— 5 000,—
2	6	3	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1 335 000,—	1 217 576,77	— 117 423,23
2	6	3	0	0	7	43	Einnahmen (V)	51 000,—	69 500,—	+ 18 500,—
							Summe 630...	1 391 000,—	1 287 076,77	— 103 923,23
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
2	6	3	1	1	4	38	Laufende Einnahmen	222 000,—	366 384,03	+ 144 384,03
2	6	3	1	1	9	38	Darlehensrückzahlungen	1 576 000,—	1 021 176,43	— 554 823,57
							Summe 6311...	1 798 000,—	1 387 560,46	— 410 439,54
	6	3	1	2			Elektrizitätswirtschaft:			
2	6	3	1	2	4	35	Laufende Einnahmen	437 000,—	428 005,—	— 8 995,—
2	6	3	1	2	9	35	Darlehensrückzahlungen	2 690 000,—	2 650 500,—	— 39 500,—
							Summe 6312...	3 127 000,—	3 078 505,—	— 48 495,—
	6	3	1	3			Bergbauförderung:			
2	6	3	1	3	4	36	Laufende Einnahmen	1 000,—	—	— 1 000,—
2	6	3	1	3	9	36	Darlehensrückzahlungen	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 6313...	2 000,—	—	— 2 000,—
	6	3	1	5			Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen:			
2	6	3	1	5	4	36	Laufende Einnahmen	1 502 000,—	1 683 059,62	+ 181 059,62
2	6	3	1	5	9	36	Darlehensrückzahlungen	13 503 000,—	13 742 130,31	+ 239 130,31
							Summe 6315...	15 005 000,—	15 425 189,93	+ 420 189,93
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
2	6	3	1	6	0	38	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	25 000 000,—	10 870 888,11	— 14 129 111,89
2	6	3	1	7	4	36	Stärkeförderung	1 000,—	—	— 1 000,—
2	6	3	1	8	4	36	Zuckerförderung	1 000,—	—	— 1 000,—
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
2	6	3	1	9	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		200 000,—	229 166,—	+ 29 166,—
						43		2 000 000,—	2 051 130,60	+ 51 130,60
							Summe 2/63199...	2 200 000,—	2 280 296,60	+ 80 296,60
							Summe 631...	47 134 000,—	33 042 440,10	— 14 091 559,90

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	68 242,69
	—	150,—
	—	68 392,69
	349 660,—	76 195,16
— 35,2 vH. Mindereinnahmen bei den SAC-Darlehen, 3. Programm, infolge nicht rechtzeitiger Abstattung der Kapitalrückzahlung durch ein Hotel (525 000 S).	—	890 459,09
	349 660,—	966 654,25
	—	8 100,—
	—	40 000,—
	—	48 100,—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	506 360,08
	—	4 774 034,10
	—	5 280 394,18
— 56,5 vH. Fehlschätzungen des Frachtkostenausgleiches für Gasöl aufgrund von regionalen Verbrauchsverlagerungen (14 129 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	349 660,—	6 295 148,43

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
2	6	3	2	0	4	36	Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	165 000 000,—	167 160 130,58	+ 2 160 130,58
2	6	3	2	0	5	36	Sonstige laufende Einnahmen...	4 998 000,—	4 987 823,03	— 10 176,97
2	6	3	2	0	7	36	Einnahmen (V)	1 000,—	—	— 1 000,—
2	6	3	2	0	9	36	Darlehensrückzahlungen	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 632...	170 000 000,—	172 147 953,61	+ 2 147 953,61
	6	3	3				Bergbehörden:			
2	6	3	3	0	4	43	Gebühren	1 640 000,—	1 260 250,10	— 379 749,90
2	6	3	3	0	5	43	Sonstige laufende Einnahmen...	800 000 000,—	1 569 562 182,56	+769 562 182,56
2	6	3	3	0	7	43	Einnahmen (V)	12 000,—	—	— 12 000,—
							Summe 633...	801 652 000,—	1 570 822 432,66	+769 170 432,66
							Gesamteinnahmen 63...	1 020 177 000,—	1 777 299 903,14	+757 122 903,14

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+1,3 vH. Mehreinnahmen: Vorzeitige Einzahlungen der Jahresgebühren von den Patentinhabern (4 715 000 S). Mindereinnahmen: Geringere Anzahl von Markenanmeldungen (1 242 000 S) und zu hohe Einschätzung der europäischen Patentanmeldungen (896 000 S).	—	292 000,—
	64 202,—	350,—
	—	—
	—	—
	64 202,—	292 350,—
	—	67 208,80
+96,2 vH. Vorwiegend bei den Flächen-, Feld- und Förderzinsen aufgrund von Nachzahlungen für die Jahre 1979 und 1980 sowie infolge Gebührenerhöhung zum 1. Jänner 1981 (769 550 000 S). Die Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (800 000 000 S) wurde mit dem Teilbetrag von 30 438 000 S nicht erfüllt. Aus diesem Grund unterblieb die Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/63116.	—	1 252,80
	—	—
	—	68 461,60
	413 862,—	6 724 352,72

Übersicht (4 Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4					**Bauten und Technik:**			
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
2	6	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	34 254 000,—	31 994 502,55	— 2 259 497,45
2	6	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	51 000,—	600,—	— 50 400,—
							Summe 6400 ...	34 305 000,—	31 995 102,55	— 2 309 897,45
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
2	6	4	0	1	4	37	Laufende Einnahmen	500 000,—	603 928,15	+ 103 928,15
2	6	4	0	1	7	37	Einnahmen (V)	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 6401 ...	501 000,—	603 928,15	+ 102 928,15
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):			
2	6	4	0	2	0	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	2 202 000,—	4 252 782,12	+ 2 050 782,12
2	6	4	0	2	4	12	Laufende Einnahmen	35 000 000,—	48 418 150,16	+ 13 418 150,16
2	6	4	0	2	7	12	Einnahmen (V)	18 000,—	31 440 68	+ 13 440,68
							Summe 6402 ...	37 220 000,—	52 702 372,96	+ 15 482 372,96
	6	4	0	3			Beschußämter:			
2	6	4	0	3	4	43	Laufende Einnahmen	434 000,—	596 400,06	+ 162 400,06
2	6	4	0	3	7	43	Einnahmen (V)	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 6403 ...	435 000,—	596 400,06	+ 161 400,06
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
2	6	4	0	5	4	21	Laufende Einnahmen	9 026 000,—	6 542 553,81	— 2 483 446,19
2	6	4	0	5	7	21	Einnahmen (V)	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 6405 ...	9 028 000,—	6 542 553,81	— 2 485 446,19
	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
2	6	4	0	6	4	37	Laufende Einnahmen	2 420 000,—	2 266 817,02	— 153 182,98
2	6	4	0	6	7	37	Einnahmen (V)	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 6406 ...	2 421 000,—	2 266 817,02	— 154 182,98

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
—6,6 vH. Geringere Ersätze des Wohnhauswiederaufbaufonds, des Bundes, Wohn- und Siedlungsfonds und des Wasserwirtschaftsfonds für Personalbeistellung.	427 304,—	236 393,65
	—	—
	427 304,—	236 393,65
	—	45 553,10
	—	—
	—	45 553,10
+93,1 vH. Höhere Beiträge des ORE für Fahrzeugversuchsanlage. Einnahmenbindung für Rücklagenzuführung (2 071 000 S).	711 948,43	21 328,—
+38,3 vH. Mehreinnahmen aus der Versuchstätigkeit (4 925 000 S) sowie Vergütungen von Bundesdienststellen für Versuchstätigkeit (3 773 000 S), Einzahlung einer zusätzlichen Quartalsabrechnung durch das ORE (3 601 000 S) und Erhöhung des Entgeltes aus der Verpachtung des Fernheizwerkes (1 119 000 S). Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (1 000 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 570 000 S).	32 818 394,84	19 995 368,20
	—	—
	33 530 343,27	20 016 696,20
	—	78 618,18
	—	—
	—	78 618,18
—27,5 vH. Nicht vollständige Auslastung der Kurheime.	—	773,71
	—	—
	—	773,71
	—	9 028,89
	—	—
	—	9 028,89

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4	0	7			Regierungsgebäude:			
2	6	4	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	10 000,—	—	— 10 000,—
2	6	4	0	7	7	43	Einnahmen (V)	2 000,—	—	— 2 000,—
							Summe 6407	12 000,—	—	— 12 000,—
							Summe 640	83 922 000,—	94 707 174,55	+ 10 785 174,55
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
2	6	4	1	0	4	23	Wohnbaufonds	1 000,—	—	— 1 000,—
	6	4	1	2			Sonstige Wohnungsfürsorge:			
2	6	4	1	2	4	23	Laufende Einnahmen	154 000,—	136 563,—	— 17 437,—
2	6	4	1	2	9	23	Darlehensrückzahlungen	1 215 000,—	1 722 109,—	+ 507 109,—
							Summe 6412	1 369 000,—	1 858 672,—	+ 489 672,—
2	6	4	1	3	4	37	Wasserwirtschaftsfonds	859 701 000,—	849 306 000,—	— 10 395 000,—
	6	4	1	4			Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):			
2	6	4	1	4	0	23	Beiträge für die Wohnbauforschung	67 872 000,—	58 331 415,49	— 9 540 584,51
2	6	4	1	4	1	12	Zweckgebundene Einnahmen	28 000,—	115 379,43	+ 87 379,43
2	6	4	1	4	3	12	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	3 000 000,—	3 525 667,37	+ 525 667,37
							Summe 6414	70 900 000,—	61 972 462,29	— 8 927 537,71
	6	4	1	5			Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz):			
2	6	4	1	5	4	33	Laufende Einnahmen	1 000,—	—	— 1 000,—
2	6	4	1	5	9	33	Darlehensrückzahlungen	250 000,—	250 580,—	+ 580,—
							Summe 6415	251 000,—	250 580,—	— 420,—
2	6	4	1	6	0	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	220 064 000,—	112 420 000,—	—107 644 000,—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
2	6	4	1	7	4	12	Laufende Einnahmen	3 000,—	—	— 3 000,—
2	6	4	1	7	9	12	Darlehensrückzahlungen	268 000,—	144 600,—	— 123 400,—
							Summe 6417	271 000,—	144 600,—	— 126 400,—
	6	4	1	8			Allgemeine Bauforschung:			
2	6	4	1	8	4	12	Laufende Einnahmen	1 000,—	—	— 1 000,—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	33 957 647,27	20 387 063,73
	—	—
	—	—
+41,7 vH. Zu niedrig veranschlagt.	—	—
	—	—
—1,2 vH. Geringere Umsatzsteueranteile der Gemeinden gemäß § 10 c Z 1 der Wasserbautenförderungsgesetz-Novelle, BGBl Nr 457/1978.	—	—
—14,1 vH. Rücküberweisung nicht verbrauchter Mittel an die Länder.	—	—
	—	—
+17,5 vH. Rückzahlung eines Darlehens wegen Stornierung des Forschungsprojektes.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
—48,9 vH. Geringere Überweisungen aus dem Katastrophenfonds (siehe Ansatz 1/64166).	—	—
	—	—
	—	46 000,—
	—	46 000,—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
2	6	4	1	9	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		700 000,—	637 660,—	— 62 340,—
						43		9 000 000,—	9 571 603,—	+ 571 603,—
							Summe 2/64199...	9 700 000,—	10 209 263,—	+ 509 263,—
							Summe 641 ...	1 162 258 000,—	1 036 161 577,29	—126 096 422,71
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
2	6	4	2	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen ...	470 000 000,—	407 737 193,64	— 62 262 806,36
2	6	4	2	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	237 945 000,—	220 231 000,—	— 17 714 000,—
2	6	4	2	0	4	32	Laufende Einnahmen	7 000 000,—	4 867 131,74	— 2 132 868,26
2	6	4	2	5	7	32	Einnahmen (V)	2 500 000,—	3 322 125,46	+ 822 125,46
	6	4	2	7			Straßenforschung:			
2	6	4	2	7	0	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	5 000,—	—	— 5 000,—
2	6	4	2	7	3	12	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	100 000,—	250 000,—	+ 150 000,—
2	6	4	2	7	4	12	Laufende Einnahmen	300 000,—	249 638,20	— 50 361,80
2	6	4	2	7	7	12	Einnahmen (V).....	10 000,—	—	— 10 000,—
							Summe 6427 ...	415 000,—	499 638,20	+ 84 638,20
2	6	4	2	8	1	32	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke) (Zweckgebundene Einnahmen)	140 000 000,—	133 541 143,17	— 6 458 856,83
							Summe 642 ...	857 860 000,—	770 198 232,21	— 87 661 767,79
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
2	6	4	3	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen ...	148 000 000,—	185 356 520,59	+ 37 356 520,59
2	6	4	3	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	15 000 000,—	—	— 15 000 000,—
2	6	4	3	0	4	32	Laufende Einnahmen	4 000 000,—	6 710 899,55	+ 2 710 899,55
2	6	4	3	5	7	32	Einnahmen (V)	1 000 000,—	1 122 997,75	+ 122.997,75
2	6	4	3	6	1	32	Karawanken Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen)	1 000,—	—	— 1 000,—
2	6	4	3	7	1	32	Tauern Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen)	400 000 000,—	377 864 940,92	— 22 135 059,08

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
+5,3 vH. Zu niedrig veranschlagt.	—	—
	—	46 000,—
—13,2 vH. Mindereinnahmen: Geldstrafen gemäß § 100 StVO (21 336 000 S), Beiträge von Ländern zu Straßenbauten (14 333 000 S), Beiträge von Gemeinden gemäß § 9 und 10 Bundesstraßengesetz 1971 (10 222 000 S), Beiträge von Unternehmen, an denen der Bund beteiligt ist (9 854 000 S), andere Beiträge (4 013 000 S), Schadenersatzleistungen (2 098 000 S), Mietzinse von Tankstellen (875 000 S) und verschiedene Rückersätze (709 000 S). Mehreinnahmen: Geldstrafen gemäß § 31 des Bundesstraßengesetzes 1971 und verschiedene Ausgabenzwecke (1 177 000 S).	10 980 915,59	61 283 268,39
—7,4 vH. Geringere Überweisungen aus dem Katastrophenfonds.	—	—
—30,5 vH. Geringere Veräußerungen von Altmaterial, Miet- und Pachtzinse sowie Rückersätze.	—	914 569,—
+32,9 vH. Veräußerung von Kraftfahrzeugen.	—	109 670,—
	—	—
	—	—
	4 026 205,—	—
	—	—
	4 026 205,—	—
—4,6 vH. Geringere Mauteinnahmen.	—	—
	15 007 120,59	62 307 507,39
+25,2 vH. Mehreinnahmen: Beiträge von Gemeinden (37 136 000 S) und ausländischer Interessenten (25 016 000 S), Mietzinse von Tankstellen (24 689 000 S), Schadenersatzleistungen (3 280 000 S), Kostenbeiträge (568 000 S). Mindereinnahmen: Beiträge von Ländern (49 467 000 S), Rückersätze (2 760 000 S), verschiedene Ausgabenzwecke (1 105 000 S).	361 686,73	35 779 287,41
—100 vH. Unterbliebene Überweisungen aus dem Katastrophenfonds.	—	—
+67,8 vH. Veräußerungen von Altmaterial (1 455 000 S), Miet- und Pachtzinse (1 209 000 S).	—	285 213,22
	—	28 355,—
	—	—
—5,5 vH. Geringere Mauteinnahmen.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	6	4	3	8	1	32	Brenner Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen)	710 000 000,—	557 431 173,31	—152 568 826,69
2	6	4	3	9	1	32	Pyhrn Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen)	180 000 000,—	187 708 060,68	+ 7 708 060,68
							Summe 643 ...	1 458 001 000,—	1 316 194 592,80	—141 806 407,20
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
2	6	4	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	31 810 000,—	42 296 692,97	+ 10 486 692,97
2	6	4	4	0	7	33	Einnahmen (V)	25 000,—	99 906,49	+ 74 906,49
							Summe 6440 ...	31 835 000,—	42 396 599,46	+ 10 561 599,46
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
2	6	4	4	2	1	33	Zweckgebundene Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen	35 200 000,—	33 000 000,—	— 2 200 000,—
							Summe 644 ...	67 035 000,—	75 396 599,46	+ 8 361 599,46
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
2	6	4	5	0	4	37	Laufende Einnahmen	38 000 000,—	41 716 375,22	+ 3 716 375,22
2	6	4	5	0	7	37	Einnahmen (V)	90 000,—	37 250,—	— 52 750,—
							Summe 6450 ...	38 090 000,—	41 753 625,22	+ 3 663 625,22
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
2	6	4	5	1	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	200 000,—	506 873,—	+ 306 873,—
2	6	4	5	1	4	37	Laufende Einnahmen	11 215 000,—	11 697 920,27	+ 482 920,27
2	6	4	5	1	7	37	Einnahmen (V)	20 000,—	52 118,30	+ 32 118,30
							Summe 6451 ...	11 435 000,—	12 256 911,57	+ 821 911,57
	6	4	5	2			Kongreßzentrum in der Wiener Hofburg:			
2	6	4	5	2	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	3 761 000,—	4 320 759,45	+ 559 759,45
2	6	4	5	2	4	37	Laufende Einnahmen	664 000,—	762 486,96	+ 98 486,96
2	6	4	5	2	7	37	Einnahmen (V)	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 6452 ...	4 426 000,—	5 083 246,41	+ 657 246,41
							Summe 645 ...	53 951 000,—	59 093 783,20	+ 5 142 783,20

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
—21,5 vH. Geringere Mauteinnahmen.	—	—
+4,3 vH. Höhere Mauteinnahmen. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	361 686,73	36 092 855,63
+33,0 vH. Mehreinnahmen: Arbeiten für Österreichische Donaukraftwerke, für den Hochwasserschutz Wien und für Baggerungen in Linz (9 986 000 S), verschiedene Einnahmenarten (1 332 000 S) und Rückersätze der Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (727 000 S). Mindereinnahmen: Verkaufserlöse (1 558 000 S).	3 958 467,—	813 522,81
	—	—
	3 958 467,—	813 522,81
—6,3 vH. Geringere Überweisungen aus dem Katastrophenfonds	—	—
	3 958 467,—	813 522,81
+9,8 vH. Mehreinnahmen: Eintrittsgebühren für Besichtigungen und verschiedene Einnahmenarten (4 882 000 S). Mindereinnahmen: Vergütungen für Wärmelieferungen (1 157 000 S). Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (—8 618,80; siehe Ansatz 2/64604 und 2/64704).	—	54 359,70
	—	—
	—	54 359,70
	—	36 000,—
	472,50	11.221,54
	—	—
	472,50	47 221,54
+14,9 vH. Höhere Einnahmen aus Kongressen. Einnahmenbindung für Rücklagenzuführung (560 000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	472,50	101 581,24

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
2	6	4	6	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	4 000,—	—	— 4 000,—
2	6	4	6	0	4	37	Laufende Einnahmen	160 500 000,—	169 342 333,87	+ 8 842 333,87
2	6	4	6	0	7	37	Einnahmen (V)	50 000,—	4 720,—	— 45 280,—
							Summe 646 ...	160 554 000,—	169 347 053,87	+ 8 793 053,87
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau):			
2	6	4	7	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	28 020 000,—	48 880 978,86	+ 20 860 978,86
2	6	4	7	0	4	37	Laufende Einnahmen	2 000 000,—	6 754 964,78	+ 4 754 964,78
							Summe 647 ...	30 020 000,—	55 635 943,64	+ 25 615 943,64
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
2	6	4	9	0	4	43	Laufende Einnahmen	102 000 000,—	104 964 585,02	+ 2 964 585,02
2	6	4	9	0	7	43	Einnahmen (V)	40 000,—	42 950,—	+ 2 950,—
							Summe 6490 ...	102 040 000,—	105 007 535,02	+ 2 967 535,02
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:			
2	6	4	9	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	1 770 000,—	4 936 050,03	+ 3 166 050,03
2	6	4	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	41 830 000,—	40 664 017,52	— 1 165 982,48
2	6	4	9	1	7	43	Einnahmen (V)	70 000,—	123 690,—	+ 53 690,—
							Summe 6491 ...	43 670 000,—	45 723 757,55	+ 2 053 757,55
							Summe 649 ...	145 710 000,—	150 731 292,57	+ 5 021 292,57
							Gesamteinnahmen 64 ...	4 019 311 000,—	3 727 466 249,59	—291 844 750,41

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
+5,5 vH. Mehreinnahmen: Miet- und Pachtzinse (15 077 000 S). Mindereinnahmen: Veräußerung von Altmaterial und Erzeugnissen (2 688 000 S), Rückersätze (2 013 000 S), Vergütungen (767 000 S), verschiedene Einnahmenarten (768 000 S). Mehreinnahmen für Einnahmenbindung gemäß Bundesgesetz (13 000 000 S) und Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7 000 000 S) wurden nicht in voller Höhe erzielt. Dementsprechend geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung bei den Ausgabenansätzen 1/64607 und 1/64608. Richtigstellung gemäß § 9 Abs. 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+898,80 S; siehe Ansatz 2/64504).	110 263,—	7 290 342,35
	—	—
	110 263,—	7 290 342,35
+74,5 vH. Mehreinnahmen: Beiträge aus dem Ausland (42 093 000 S), sonstige Beiträge (6 232 000 S), Leistungen aus Versicherungsverträgen und Vergütungen (535 000 S). Mindereinnahmen: Beitrag für die internationale Schule Wien (28 000 000 S; siehe Ansatz 1/64713). Einnahmenbindung für Rücklagenzuführung (48 881 000 S).	44 146 369,23	26 721 645,76
+237,4 vH. Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (3 437 000 S) und verschiedene Einnahmenarten (1 310 000 S). Richtigstellung gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+7 720,— S; siehe Ansatz 2/64504).	—	9 307 808,93
	44 146 369,23	36 029 454,69
+2,9 vH. Verstärkung der Eichtätigkeit.	—	2 597 844,09
	—	—
	—	2 597 844,09
+178,9 vH. Sonderaufträge der Landesaufnahme (2 733 000 S) und Kostenbeiträge. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1 000 000 S) und für Rücklagenzuführung (2 166 000 S).	—	247 460,—
—2,8 vH. Mindereinnahmen: Vermessungsgebühren (2 174 000 S), Einnahmen der Landesaufnahme (871 000 S). Mehreinnahmen: Verkauf von Landkarten und sonstige Einnahmenarten (1 879 000 S).	—	2 260 225,57
	—	—
	—	2 507 685,57
	—	5 105 529,66
	97 542 026,32	168 173 857,50

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	6	5					**Verkehr:**			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
2	6	5	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	2 785 000,—	3 205 301,40	+ 420 301,40
2	6	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	15 000,—	2 520,—	— 12 480,—
							Summe 650 ...	2 800 000,—	3 207 821,40	+ 407 821,40
	6	5	2				Bundesministerium Förderungsmaßnahmen:			
2	6	5	2	1	9	33	Länden- und Hafeneinrichtungen	3 000 000,—	2 999 762,78	— 237,22
	6	5	2	4			Allgemeiner Verkehr:			
2	6	5	2	4	9	33	Darlehensrückzahlungen	1 000,—	650 000,—	+ 649 000,—
2	6	5	2	9	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		2 300 000,—	2 291 520,—	— 8 480,—
						43		1 800 000,—	2 807 255,—	+ 1 007 255,—
							Summe 2/65299 ...	4 100 000,—	5 098 775,—	+ 998 775,—
							Summe 652 ...	7 101 000,—	8 748 537,78	+ 1 647 537,78
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
2	6	5	3	0	4	33	Laufende Einnahmen	303 896 000,—	452 014 036,36	+148 118 036,36
2	6	5	3	0	7	33	Einnahmen (V)	644 000,—	919 905,09	+ 275 905,09
							Summe 653...	304 540 000,—	452 933 941,45	+148 393 941,45
	6	5	4				Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schifffahrtspolizei:			
2	6	5	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	1 515 000,—	1 835 150,10	+ 320 150,10
2	6	5	4	0	7	43	Einnahmen (V)	2 000,—	3 910,—	+ 1 910,—
							Summe 654 ...	1 517 000,—	1 839 060,10	+ 322 060,10
	6	5	5				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
2	6	5	5	0	4	33	Laufende Einnahmen	536 000,—	579 876,68	+ 43 876,68
2	6	5	5	0	7	33	Einnahmen (V)	10 000,—	—	— 10 000,—
							Summe 655 ...	546 000,—	579 876,68	+ 33 876,68
							Gesamteinnahmen 65 ...	316 504 000,—	467 309 237,41	+150 805 237,41
							Gesamteinnahmen 6 ...	7 935 899 000,—	8 790 937 031,15	+855 038 031,15
							Gesamteinnahmen 0 bis 6 ...	229 029 230 000,—	233 142 723 117,37	+4 113 493 117,37

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	138 590,80
	—	—
	—	138 590,80
	—	—
Rückzahlung eines Teiles des unbefristet gewährten Darlehens an die Badgasteiner Bergbahnen AG.	—	—
	—	—
	—	—
+24,4 vH. Zu niedrige Veranschlagung.	—	—
	—	—
+48,7 vH. Im wesentlichen Mehreinnahmen aus Flugsicherungsstreckengebühren der Eurocontrol gemäß Vertrag BGBl Nr 56/1972. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (38 000 000 S).	—	978 142,88
	—	40 000,—
	—	1 018 142,88
	—	20 564,46
	—	—
	—	20 564,46
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1 177 298,14
	111 567 722,66	208 630 026,73
	114 753 408,08	23 222 132 589,42

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7						**Bundesbetriebe** [1])			
	7	**0**					**Staatsdruckerei:**			
	7	0	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	0	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	7 200 000,—	9 166 933,19	+ 1 966 933,19
2	7	0	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	15 320 000,—	177 274,45	— 15 142 725,55
							Summe 702 ...	22 520 000,—	9 344 207,64	— 13 175 792,36
2	7	0	3	2	9		Vorschußersätze:			
						23		30 000,—	19 131,50	— 10 868,50
						37		1 370 000,—	2 166 833,55	+ 796 833,55
							Summe 2/70329...	1 400 000,—	2 185 965,05	+ 785 965,05
2	7	0	4	0	4	37	Wiener Zeitung	90 810 000,—	87 804 673,13	— 3 005 326,87
2	7	0	5	0	4	37	Pensionsbeiträge	2 100 000,—	2 747 388,—	+ 647 388,—
	7	0	6				Erzeugung und Verlag:			
2	7	0	6	0	4	37	Erzeugung	362 000 000,—	375 193 929,25	+ 13 193 929,25
2	7	0	6	1	4	37	Verlag	92 551 000,—	107 161 208,33	+ 14 610 208,33
							Summe 706 ...	454 551 000,—	482 355 137,58	+ 27 804 137,58
							Gesamteinnahmen 70 ...	571 381 000,—	584 437 371,40	+ 13 056 371,40

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 444.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+27,3 vH. Empfangene Rabatte (504 000 S) und Erstattungen gemäß Entgeltfortzahlungsgesetz (670 000 S).	—	451 437,20
— 98,8 vH. Geplanter Grundstücksverkauf unterblieb.	—	353 592,38
	—	805 029,58
	—	—
	—	37 530,45
+56,1 vH. Rückzahlung von Lohnvorschüssen.	—	37 530,45
— 3,3 vH. Mindereinnahmen: Einschaltungen von Kunden teilweise infolge Umbuchung der Einnahmen aus Inseraten auf eine neueröffnete Verrechnungspost (9 872 000 S), Bezugsgebühren wegen Gleichbleibens der Abonnentenzahl (1 183 000 S), Einzelverschleiß und amtliche Einschaltungen (1 482 000 S). Mehreinnahmen: Neueröffnete Verrechnungspost „Inserate“ (4 441 000 S) und Einschaltungen im amtlichen Teil (5 101 000 S).	—	18 722 743,34
+30,8 vH. Überweisungen von Pensionsträgern infolge Übernahmen ins Beamtenverhältnis (549 000 S).	—	32 882,90
+3,6 vH. Wesentliche Umsatzsteigerung bei gleichzeitiger Erhöhung des Forderungsstandes.	210 899 605,—	74 329 232,73
+15,8 vH. Verlagswerke (10 455 000 S), Drucksorten (3 258 000 S) und sonstige Verlagsartikel (778 000 S) wegen Umsatzsteigerung, vor allem bei der Zeitschrift ORF-Nachlese und Preissteigerungen.	—	20 953 071,76
	210 899 605,—	95 282 304,49
	210 899 605,—	114 880 490,76

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981 Voranschlag	Einnahmen 1981 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	7	1					**Bundestheater:**			
2	7	1	1	5	9		Darlehensrückzahlungen:			
						13		1 500 000,—	1 445 017,—	— 54 983,—
						23		300 000,—	215 880,—	— 84 120,—
							Summe 2/71159 ...	1 800 000,—	1 660 897,—	— 139 103,—
	7	1	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	1	2	0	0	13	Zweckgebundene Einnahmen ...	1 500 000,—	3 788 744,22	+ 2 288 744,22
2	7	1	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	14 500 000,—	14 569 948,04	+ 69 948,04
2	7	1	2	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	100 000,—	81 045,59	— 18 954,41
							Summe 712 ...	16 100 000,—	18 439 737,85	+ 2 339 737,85
	7	1	3				Übrige Einnahmen:			
2	7	1	3	0	4	13	Tageseinnahmen	217 099 000,—	244 656 334,03	+ 27 557 334,03
2	7	1	3	0	5	13	Einnahmen aus Sonderveranstaltungen	4 617 000,—	5 090 969,51	+ 473 969,51
							Summe 713 ...	221 716 000,—	249 747 303,54	+ 28 031 303,54
2	7	1	5	0	4	13	Pensions- und Provisionsbeiträge	40 000 000,—	44 095 172,57	+ 4 095 172,57
							Gesamteinnahmen 71 ...	279 616 000,—	313 943 110,96	+ 34 327 110,96

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	1 500,—
	—	1 500,—
+152,6 vH. Mehr Rundfunk- und Fernsehübertragungen als angenommen. Einnahmenbindung mit Zustimmu des Bundesministers für Finanzen (2 000 000 S).	—	128 160,—
	—	977 179,11
	—	900,—
	—	1 106 239,11
+12,7 vH. Einnahmen aus dem täglichen Kartenverkauf (13 646 000 S), Abonnementeinnahmen (6 318 000 S), geschlossene Vorstellungen (5 867 000 S), Opernball (1 882 000 S) infolge des guten Besuchs. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9 000 000 S).	21 671,36	399 027,78
	—	1 335 201,70
	21 671,36	1 734 229,48
+10,2 vH. Mehreinnahmen: Höhere Provisions- (3 735 000 S) und Pensionsbeiträge (2 819 000 S) infolge Anhebung der Beitragssätze. Mindereinnahmen: Überweisungen von Pensionsträgern (2 459 000 S).	—	416 992,27
	21 671,36	3 258 960,86

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	**4**					**Glücksspiele (Monopol):**			
	7	4	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	4	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	18 333 000,—	24 242 483,99	+ 5 909 483,99
2	7	4	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	3 000,—	86 700,—	+ 83 700,—
							Summe 742 ...	18 336 000,—	24 329 183,99	+ 5 993 183,99
2	7	4	3	0	9		Vorschußersätze:			
						23		20 000,—	14 880,—	— 5 120,—
						37		101 000,—	118 584,—	+ 17 584,—
							Summe 2/74309...	121 000,—	133 464,—	+ 12 464,—
2	7	4	3	1	0	37	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	1 000 000,—	—	— 1 000 000,—
2	7	4	3	2	4	37	Pensionsbeiträge	1 150 000,—	1 072 018,20	— 77 981,80
2	7	4	3	4	4	37	Zahlenlotto	165 200 000,—	157 903 472,73	— 7 296 527,27
2	7	4	3	5	4	37	Brieflotterie	80 000 000,—	261 824 568,10	+181 824 568,10
2	7	4	3	6	4	37	Klassenlotterie	670 680 000,—	716 658 545,44	+ 45 978 545,44
2	7	4	3	7	4	37	Sporttoto	665 666 000,—	1 024 161 021,57	+358 495 021,57
							Gesamteinnahmen 74 ...	1 602 153 000,—	2 186 082 274,03	+583 929 274,03

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene Berechtigungen	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene fällige Forderungen
	Schilling	
+32,2 vH. Mehreinnahmen bei Geldverkehrsspesen (2 638 000 S), weil Auszahlungsgebühren für einige Wettbewerbe den Sportverbänden angelastet wurden, bei Kostenersätzen Spielbankaufsicht (1 584 000 S) infolge Erweiterung der Aufsicht und Erhöhung des Pauschalersatzes und der Reisegebühren, bei sonstigen Erträge der Klassenlotterie (741 000 S) infolge höherer Gewinnchancenentschädigung in Zusammenhang mit geringerem Losverkauf bei Vorklassen, bei sonstigen verkauften Drucksorten (774 000 S) wegen gestiegenen Loszettelverkaufs sowie bei verschiedenen Einnahmearten (523 000 S).	—	562 411,20
Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (930 000 S).	—	—
	—	562 411,20
	—	—
	—	—
	—	—
—100,0 vH. Entfall der Zweckbindung.	—	—
	—	—
—4,4 vH. Mindereinnahmen an Wetteinsätzen (5 378 000 S) und an Verwaltungskostenbeiträgen (1 919 000 S) infolge geringerer Spielbeteiligung.	—	1 531 280,71
+227,3 vH. Höhere Erlöse für Lose infolge gestiegener Spielbeteiligung.	58 100 790,—	20 152 261,80
Die Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (212 858 000 S) wurde mit einem Teilbetrag von 31 033 000 S nicht eingehalten. Infolge Nichtausnützung der Überschreitungsermächtigungen bei den Ansätzen 1/74357 und 1/74358 verringert sich dieser Teilbetrag auf 7 269 000 S.		
+6,9 vH. Höhere Loserlöse infolge Preiserhöhung und Mehrabsatz.	—	798 244,15
Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (45 560 000 S).		
+53,9 vH. Erhöhung der Wetteinsätze (321 617 000 S) und der Verwaltungskostenbeiträge infolge stark gestiegener Spielbeteiligung (36 877 000 S).	—	1 798 882,18
Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (352 998 000 S).		
	58 100 790,—	24 843 080,04

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	**5**					**Branntwein (Monopol):**			
	7	5	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	5	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	2 432 000,—	2 547 687,33	+ 115 687,33
2	7	5	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V).....	1 000,—	—	— 1 000,—
							Summe 752 ...	2 433 000,—	2 547 687,33	+ 114 687,33
	7	5	3				Übrige Einnahmen:			
2	7	5	3	0	4	38	Branntweinverkaufserlöse	1 075 441 000,—	978 003 593,20	— 97 437 406,80
2	7	5	3	2	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		6 000,—	5 040,—	— 960,—
						38		91 000,—	117 910,—	+ 26 910,—
							Summe 2/75329...	97 000,—	122 950,—	+ 25 950,—
							Summe 753 ...	1 075 538 000,—	978 126 543,20	— 97 411 456,80
							Gesamteinnahmen 75 ...	1 077 971 000,—	980 674 230,53	— 97 296 769,47

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
— 9,1 vH. Mindereinnahmen infolge geringeren Spiritusabsatzes.	—	227 598 573,72
	—	—
	—	—
	—	—
	—	227 598 573,72
	—	277 598 573,72

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	**6**					**Hauptmünzamt:**			
	7	6	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	6	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	721 000,—	1 435 786,50	+ 714 786,50
2	7	6	2	0	8	37	Sonstige Einnahmen (V).....	1 000,—	18 000,—	+ 17 000,—
							Summe 762 ...	722 000,—	1 453 786,50	+ 731 786,50
	7	6	3				Übrige Einnahmen:			
2	7	6	3	0	4	37	Gebühren und Erlöse	61 600 000,—	76 235 262,92	+ 14 635 262,92
2	7	6	3	2	9	37	Vorschußersätze	150 000,—	309 527,—	+ 159 527,—
							Summe 763 ...	61 750 000,—	76 544 789,92	+ 14 794 789,92
2	7	6	4	0	4	37	Vergütungen	642 014 000,—	488 444 101,10	—153 569 898,90
2	7	6	5	0	4	37	Pensionsbeiträge	1 027 000,—	899 808,—	— 127 192,—
2	7	6	6	0	4	37	Übrige Betriebseinnahmen	11 060 000,—	39 876 743,87	+ 28 816 743,87
							Gesamteinnahmen 76 ...	716 573 000,—	607 219 229,39	—109 353 770,61

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
+99,1 vH. Höhere Einnahmen für Versandleistungen.	—	103 910,—
	—	—
	—	103 910,—
+23,8 vH. Mehreinnahmen: Verkauf nicht veranschlagter Gedenkmünzen und Kleinmünzensätze (6 510 000 S), vermehrte Prägeaufträge für Goldmünzen (5 208 000 S), für Levantinertaler und Bestellmedaillen (3 383 000 S) sowie bei verschiedenen Einnahmearten (897 000 S). Mindereinnahmen: Absatzrückgang bei Edelmetallmedaillen (1 363 000 S).	—	370 919,56
	—	—
	—	370 919,56
— 23,9 vH. Niedrigerer Verrechnungspreis für Münzsilber (153 450 000 S).	—	4 200,—
	—	436 544,80
+260,5 vH. Mehrverkauf an Goldmünzen und Goldmedaillen aus Hausgold.	—	119 644,10
	—	1 035 218,46

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	7					**Österreichische Bundesforste:**			
	7	7	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	7	2	1	4	34	Laufende Einnahmen	1 838 725 000,—	1 824 628 664,80	— 14 096 335,20
2	7	7	2	2	8	34	Sonstige Einnahmen (V)	4 864 000,—	3 542 115,85	— 1 321 884,15
							Summe 772 ...	1 843 589 000,—	1 828 170 780,65	— 15 418 219,35
	7	7	3				Übrige Einnahmen:			
2	7	7	3	0	0	34	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen)	5 000 000,—	17 074 253,06	+ 12 074 253,06
2	7	7	3	0	2	34	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	35 000 000,—	114 389 705,45	+ 79 389 705,45
2	7	7	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:			
						23		2 535 000,—	3 020 162,85	+ 485 162,85
						34		7 160 000,—	8 146 183,10	+ 986 183,10
							Summe 2/77329...	9 695 000,—	11 166 345,95	+ 1 471 345,95
2	7	7	3	5	4	34	Pensionsbeiträge	1 949 000,—	3 183 417,50	+ 1 234 417,50
							Summe 773 ...	51 644 000,—	145 813 721,96	+ 94 169 721,96
							Gesamteinnahmen 77 ...	1 895 233 000,—	1 973 984 502,61	+ 78 751 502,61

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
—0,8 vH. Mindereinnahmen bei der Veräußerung von Schnittholz (59 957 000 S) infolge der ungünstigen Marktsituation sowie bei sonstigen Einnahmen (821 000 S) infolge geringerer Schadensersätze und Entschädigungen. Mehreinnahmen bei der Vermietung bzw Verpachtung von Jagden (14 043 000 S) und von Liegenschaften, Nebenbetrieben und Gebäuden (5 959 000 S) infolge höherer Entgelte, beim Verkauf von Rohholz (13 702 000 S) infolge einer vor allem durch Windwurf und Schneedruck angefallenen größeren Holzmenge und höherer Einnahmen aus Forderungen des Vorjahres sowie bei der Veräußerung von Bodensubstanz (761 000 S) infolge Wertanpassung der Entgelte. Ferner höhere Einnahmen für die Überlassung von Bediensteten hauptsächlich im Rahmen von Jagdverpachtungen (4 269 000 S), infolge von Holzernteeinsätzen bei Dritten (2 877 000 S), aus Nebenleistungen (2 871 000 S), aus Beiträgen für Kulturschutzmaßnahmen und Straßenbenützung (645 000 S), aus land- und forstwirtschaftlichen Nebenprodukten (563 000 S) sowie bei verschiedenen Einnahmearten (1 000 000 S).	—	425 843 761,47
—27,2 vH. Weniger Verkäufe von alten Maschinen sowie preislich verschlechterte Absatzmöglichkeiten.	—	159 927,12
	—	426 003 688,59
+241,5 vH. Mehr Übertragungen von Liegenschaften in die Verwaltung anderer Bundesdienststellen. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3 123 000 S) und für Rücklagenzuführung (8 951 000 S).	—	6 485 087,50
+226,8 vH. Vermehrte Veräußerungen und Tausche von Liegenschaften hauptsächlich für Vorhaben von Gemeinden, Ländern und sonstigen gemeinwirtschaftlichen Körperschaften zur Durchführung kommunaler und anderer öffentlicher Vorhaben. Einnahmenbindung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (38 877 000 S) und für Rücklagenzuführung (40 513 000 S).	—	31 273 958,51
	—	75 905,60
	—	179 616,—
+15,2 vH. Hauptsächlich höhere Rückzahlung von Vorschüssen.	—	255 521,60
+63,3 vH. Mehreinnahmen aufgrund gestiegener Bemessungsgrundlagen infolge der Änderungen durch die 13. Novelle zur Bundesforste-Dienstordnung.	—	145 220,60
	—	38 159 788,21
	—	464 163 476,80

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	8					**Post- und Telegraphenverwaltung:**			
	7	8	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	8	2	0	4	33	Laufende Einnahmen	476 126 000,—	467 423 166,17	— 8 702 833,83
2	7	8	2	1	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	706 000,—	1 528 432,95	+ 822 432,95
							Summe 782 ...	476 832 000,—	468 951 599,12	— 7 880 400,88
	7	8	3				Übrige Einnahmen:			
2	7	8	3	0	0		Zuschlagserlöse zu Sonderpostmarken (Zweckgebundene Einnahmen):			
						11		100 000,—	100 591,30	+ 591,30
						33		11 800 000,—	12 296 007,15	+ 496 007,15
							Summe 2/78300 ...	11 900 000,—	12 396 598,45	+ 496 598,45
2	7	8	3	1	2	33	Zweckgebundene Einnahmen (V)	8 000 000,—	5 721 837,40	— 2 278 162,60
2	7	8	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:			
						23		7 225 000,—	8 091 927,80	+ 866 927,80
						33		88 716 000,—	91 555 137,92	+ 2 839 137,92
							Summe 2/78329...	95 941 000,—	99 647 065,72	+ 3 706 065,72
	7	8	3	8			Hilfsfonds der Post- und Fernmelde-Bediensteten (Zweckgebundene Gebarung):			
2	7	8	3	8	0	22	Zweckgebundene Einnahmen ...	3 480 000,—	3 518 418,52	+ 38 418,52
2	7	8	3	8	3	22	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	115 000,—	213 340,50	+ 98 340,50
							Summe 7838 ...	3 595 000,—	3 731 759,02	+ 136 759,02
							Summe 783 ...	119 436 000,—	121 497 260,59	+ 2 061 260,59

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
— 1,8 vH. Mindereinnahmen: Teilnehmereigene Nebenstellenanlagen (22 686 000 S) infolge geringerer Aufträge, Postreklame (13 143 000 S) infolge geringeren Werbeaufkommens, Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (2 321 000 S), Vergütungen des BMF für Neu- und Umbauten von Zollamtsräumen (1 681 000 S), Vergütungen für die Benützung von Unterkunftsräumen (1 262 000 S). Mehreinnahmen: Konzessionsabgabe der Radio-Austria AG (18 600 000 S), Provisionen aus dem Verkauf von Brieflosen (4 735 000 S), Kostenersätze (4 644 000 S) infolge Errichtung und Betriebes von Sonder- und Interessentenpostämtern, Miet- und Pachtzinse (1 102 000 S), Verkaufserlöse für Betriebsstoffe und Verbrauchsgüter (966 000 S), Inseratenseinnahmen der Postrundschau (921 000 S), Kostenersätze für Leistungen des Postautodienstes (831 000 S), Vergütungen der ÖBB für Bauvorhaben beim Bahnhof Gmünd (683 000 S). Die Bindung von Mehreinnahmen gemäß Bundesgesetz (3 008 000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (505 000 S) wurde nicht erfüllt. Demgegenüber jedoch Nichtinanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung bei den Ansätzen 1/78313 und 1/78336.	—	36 940 268,17
+ 116,5 vH. Insbesondere infolge höherer Erlöse aus Veräußerungen von unwirtschaftlich gewordenen Fahrzeugen des Postautodienstes.	—	—
	—	36 940 268,17
	—	—
	—	—
	—	—
— 28,5 vH. Geringere Anzahl von Liegenschaftsverkäufen.	—	325 074,—
	—	—
+ 3,9 vH. Günstiger Rückfluß von Bezugs- und Pensionsvorschußersätzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	325 074,—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	8	4				Gebühren:			
2	7	8	4	0	4	33	Gebühren/Post	7 260 000 000,—	7 058 509 806,66	—201 490 193,34
2	7	8	4	1	4	33	Gebühren/Telegraph	90 000 000,—	74 771 788,26	— 15 228 211,74
2	7	8	4	2	4	33	Gebühren/Fernschreiber	659 000 000,—	599 880 082,23	— 59 119 917,77
	7	8	4	3			Fernsprecher:			
2	7	8	4	3	0	33	Zweckgebundene Gebühren/ Fernsprecher	5 610 000 000,—	5 411 453 869,73	—198 546 130,27
2	7	8	4	3	4	33	Sonstige Gebühren/Fernsprecher	10 890 000 000,—	10 504 586 923,60	—385 413 076,40
							Summe 7843 ...	16 500 000 000,—	15 916 040 793,33	—583 959 206,67
2	7	8	4	4	4	33	Gebühren/Funk	620 400 000,—	595 044 414,35	— 25 355 585,65
							Summe 784 ...	25 129 400 000,—	24 244 246 884,83	—885 153 115,17
2	7	8	5	0	4	33	Postauto	1 180 000 000,—	1 159 909 771,18	— 20 090 228,82
2	7	8	6	0	4	33	Pensionsbeiträge	752 450 000,—	710 605 328,62	— 41 844 671,38
2	7	8	7	0	4	33	Vergütung der Österreichischen Postsparkasse	345 000 000,—	345 117 798,29	+ 117 798,29
							Gesamteinnahmen 78 ...	28 003 118 000,—	27 050 328 642,63	—952 789 357,37

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
— 2,8 vH. Insbesondere infolge des Unterbleibens der vorgesehen gewesenen Erhöhungen der Auslandspostgebühren sowie infolge der Einführung einer neuen Gewichtsstufe für anschriftslose Massensendungen.	—	33 710 551,04
— 16,9 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	945 516,99
— 9,0 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	14 598 334,56
— 3,5 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	—
— 3,5 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	342 046 470,87
	—	342 046 470,87
— 4,1 vH. Zu hohe Veranschlagung.	—	8 889 117,68
	—	400 189 991,14
— 1,7 vH. Mindereinnahmen infolge geringerer Erhöhung der Kraftfahrlinientarife ab 2. Feber 1981 und infolge eines geringfügig gesunkenen Verkehrsaufkommens.	—	663 037,87
— 5,6 vH. Mindereinnahmen infolge niedrigerer Überweisungen von Pensionsbeiträgen durch die Pensionsträger.	—	—
	—	—
	—	438 118 371,18

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:**			
	7	9	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	9	2	2	4		Laufende Einnahmen			
						33		2 627 500 000,—	2 850 122 486,23	+222 622 486,23
						41		100 000,—	—	— 100 000,—
							Summe 2/79224 ...	2 627 600 000,—	2 850 122 486,23	+222 522 486,23
2	7	9	2	3	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	11 000 000,—	118 668 806,92	+107 668 806,92
							Summe 792 ...	2 638 600 000,—	2 968 791 293,15	+330 191 293,15
2	7	9	3	0	4	33	Personenverkehrseinnahmen	5 091 000 000,—	4 902 336 799,10	—188 663 200,90
2	7	9	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:			
						23		11 470 000,—	11 044 284,92	— 425 715,08
						33		42 330 000,—	54 065 791,23	+ 11 735 791,23
							Summe 2/79329 ...	53 800 000,—	65 110 076,15	+ 11 310 076,15
2	7	9	4	0	4	33	Güterverkehrseinnahmen	10 130 000 000,—	8 883 482 450,32	—1 246 517 549,68

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	147 418 140,20
	—	—
+8,5 vH. Mehreinnahmen: Verkauf von Hausbrandkohle (270 000 000 S), Miet- und Pachtzinse (28 300 000 S), Zinserträge aus dem Geldverkehr (28 200 000 S), Ersatzzahlungen für den Verlust von Paletten (10 000 000 S), Vergütungen der Bundesmineralölsteuer (6 400 000 S), Zahlungen für Leistungen im Gemeinschaftsdienst (4 000 000 S), Vergütungen von Bundesbetrieben (1 300 000 S), Verkauf beschädigter Güter und sonstige Ersatzbeträge (1 300 000 S). Mindereinnahmen: Überweisungen von Pensionsträgern (35 200 000 S), Überlassung von Fahrzeugen an fremde Bahnverwaltungen (32 700 000 S), Pensionsbeiträge der Beamten (17 600 000 S), Erlöse aus der Veräußerung von Materialien (15 800 000 S), Kostenersätze von Parteien (14 600 000 S), zweckgewidmete Vergütungen, die von Interessenten zur Mitfinanzierung von Anlagen geleistet wurden (9 900 000 S) und Beiträge der Bediensteten für Dienstkleider (1 200 000 S).	—	147 418 140,20
+978,8 vH. Mehreinnahmen aus der Veräußerung entbehrlicher Bahngrundstücke, und zwar aus dem Verkauf eines Grundstückes in Wien-Matzleinsdorf an die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (48 200 000 S), aus einer großen Anzahl von Grundabtretungen kleineren Umfangs (31 700 000 S) und aus einem Grundtausch in Steyr (26 500 000 S) sowie aus der Veräußerung von Gebäuden (1 300 000 S).	—	502 724,90
	—	147 920 865,10
—3,7 vH. Mindereinnahmen: Entgegen den Annahmen des Voranschlages wurde im Schienenverkehr nur eine sehr geringe Frequenzsteigerung erzielt. Dazu kamen strukturelle Änderungen im Reiseverhalten, nämlich eine Zunahme im schnellbahnmäßigen Nahverkehr und eine Abnahme im übrigen Verkehr. Daraus entstanden Mindereinnahmen aus dem Schienenverkehr (183 200 000 S) und dem Linien- und Gelegenheitsverkehr des Kraftwagendienstes (88 700 000 S). Mehreinnahmen zufolge höherer Beförderungsleistungen im Schülerverkehr (83 200 000 S).	—	6 625 231,71
	—	—
	—	—
+21,0 vH. Wesentlich höhere Rückzahlungen bei den Vorschußersätzen.	—	—
—12,3 vH. Der Voranschlagsbetrag wurde erheblich verfehlt, das Frachtaufkommen sank wegen ungünstiger Konjunkturentwicklung um etwa 3 vH unter das Vorjahresniveau. Davon waren insbesondere höher tarifierte Güter betroffen. Mindereinnahmen ergaben sich daraus, daß sich die Tariferhöhung vom 1. Jänner 1981 infolge des schärferen Wettbewerbes als nicht voll durchsetzbar erwies (570 000 000 S), weiters Mindereinnahmen aus dem rezessionsbedingten Verkehrsrückgang (350 000 000 S), aus zunehmenden Zahlungsschwierigkeiten einzelner Bahnverwaltungen (320 000 000 S) und aus einer Zahlungsverschiebung der PTV auf das Jahr 1982 (6 500 000 S).	—	528 750 196,51

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1981: Voranschlag	Einnahmen 1981: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	7	9	5	0	4	33	Abgeltungen	3 528 002 000,—	3 527 000 000,—	— 1 002 000,—
2	7	9	7	0	0	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	160 694 000,—	157 044 000,—	— 3 650 000,—
2	7	9	9	0	0	33	Nahverkehr (Zweckgebundene Einnahmen)	534 501 000,—	447 805 553,60	— 86 695 446,40
							Gesamteinnahmen 79	22 136 597 000,—	20 951 570 172,32	—1 185 026 827,68
							Gesamteinnahmen 7	56 282 642 000,—	54 648 239 533,87	—1 634 402 466,13
							Gesamteinnahmen 0 bis 7	285 311 872 000,—	287 790 962 651,24	+2 479 090 651,24

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1981 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
—0,03 vH. Mindereinnahmen wegen der Nichtinanspruchnahme der Abgeltungen gemäß § 8 des Straßenverkehrsbeitragsgesetzes; die Ansprüche für die Jahre 1979, 1980 und 1981 wurden bereits durch die Abgeltungszahlung im Vorjahr ausgeglichen.	—	—
—2,3 vH. Geringere Zuweisungen aus den Mitteln des Fonds.	—	—
—16,2 vH. Mindereinnahmen: Einvernehmliche Änderung des Zahlungsplanes für den Landesbeitrag zum Schienenverbundprojekt (130 000 000 S) sowie Nichteingang von Beiträgen zu den Vorhaben „Linz—Traun“ und „Bregenz—Feldkirch“ (10 800 000 S). Mehreinnahmen infolge Abschlusses neuer Verträge (54 100 000 S). Einnahmenbindung für Rücklagenzuführung (43 300 000 S).	—	2 592 375,63
	—	685 888 668,95
	269 022 066,36	1 959 786 840,77
	383 775 474,44	25 181 919 430,19

www.parlament.gv.at

Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe 1981

Übersicht 5 (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)

Bezeichnung	Voranschlag	Zahlungen	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Schilling		
Kapitel 70 Staatsdruckerei			
Betriebsausgaben	574 307 000,—	605 878 097,26	— 31 571 097,26
Betriebseinnahmen	571 381 000,—	584 437 371,40	+ 13 056 371,40
Kassamäßiger Betriebsabgang	2 926 000,—	21 440 725,86	— 18 514 725,86
Kapitel 71 Bundestheater			
Betriebsausgaben	1 485 279 000,—	1 473 353 767,19	+ 11 925 232,81
Betriebseinnahmen	279 616 000,—	313 943 110,96	+ 34 327 110,96
Kassamäßiger Betriebsabgang	1 205 663 000,—	1 159 410 656,23	+ 46 252 343,77
Kapitel 74 Glücksspiele (Monopol)			
Betriebsausgaben	1 462 612 000,—	1 987 729 709,80	— 525 117 709,80
Betriebseinnahmen	1 602 153 000,—	2 186 082 274,03	+ 583 929 274,03
Kassamäßiger Monopolertrag	139 541 000,—	198 352 564,23	+ 58 811 564,23
Kapitel 75 Branntwein (Monopol)			
Betriebsausgaben	443 463 000,—	442 855 301,44	+ 607 698,56
Betriebseinnahmen	1 077 971 000,—	980 674 230,53	— 97 296 769,47
Kassamäßiger Monopolertrag	634 508 000,—	537 818 929,09	— 96 689 070,91
Kapitel 76 Hauptmünzamt			
Betriebsausgaben	677 815 000,—	547 315 111,61	+ 130 499 888,39
Betriebseinnahmen	716 573 000,—	607 219 229,39	— 109 353 770,61
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	38 758 000,—	59 904 117,78	+ 21 146 117,78
Kapitel 77 Österreichische Bundesforste			
Betriebsausgaben	1 865 059 000,—	1 856 110 315,56	+ 8 948 684,44
Betriebseinnahmen	1 895 233 000,—	1 973 984 502,61	+ 78 751 502,61
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	30 174 000,—	117 874 187,05	+ 87 700 187,05
Kapitel 78 Post- und Telegraphenverwaltung			
Betriebsausgaben	25 879 082 000,—	25 939 220 741,72	— 60 138 741,72
Betriebseinnahmen	28 003 118 000,—	27 050 328 642,63	— 952 789 357,37
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	2 124 036 000,—	1 111 107 900,91	—1 012 928 099,09
Kapitel 79 Österreichische Bundesbahnen			
Betriebsausgaben	27 175 200 000,—	28 033 973 367,80	— 858 773 367,80
Betriebseinnahmen	22 136 597 000,—	20 951 570 172,32	—1 185 026 827,68
Kassamäßiger Betriebsabgang	5 038 603 000,—	7 082 403 195,48	—2 043 800 195,48
Sachaufwand-Sonstige Gebarung:			
Güterbahnhof Wolfurt	100 000 000,—	99 999 649,20	+ 350,80
Nahverkehr	1 379 952 000,—	1 576 327 605,43	— 196 375 605,43
Nahverkehr-Schienenverbundvertrag	400 000 000,—	276 855 422,26	+ 123 144 577,74
Kassamäßiger Gesamtabgang	6 918 555 000,—	9 035 585 872,37	—2 117 030 872,37

Nachweisung der

Übersicht 6

Post Nr	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
	I. Aufnahme von Finanzschulden:			
	A. Gemäß Art VIII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1981, BGBl Nr 1:			
	Limit ..... S 49 778 860 000,—			
	Erhöhung gemäß Art III Abs 3 a Z 2 des Bundesfinanzgesetzes 1981, BGBl Nr 1 in der Fassung der 2. Bundesfinanzgesetznovelle vom 14. Oktober 1981, BGBl Nr 465/81 ..... S 2 500 000 000,—			
	Erhöhung gemäß Art VIIIa des Bundesfinanzgesetzes 1981, BGBl Nr 1 ..... S 1 500 000 000,—			
	Gesamtlimit ..... S 53 778 860 000,—			
1	Erlös aus der 9½% Investitionsanleihe 1981-96/1	939 000 000,—	—	—
2	Erlös aus der 9½% Investitionsanleihe 1981-91/2	1 561 000 000,—	—	—
3	Erlös aus der 10% Investitionsanleihe 1981-91/3	2 000 000 000,—	—	—
4	Erlös aus der 11% Investitionsanleihe 1981-96/4	163 500 000,—	—	—
5	Erlös aus der 11% Investitionsanleihe 1981-89/5	1 044 600 000,—	—	—
6	Erlös aus der 11% Investitionsanleihe 1981-86/6	791 900 000,—	—	—
7	Erlös aus der 11% Investitionsanleihe 1981-96/7	201 000 000,—	—	—
8	Erlös aus der 11% Investitionsanleihe 1981-89/8	1 237 200 000,—	—	—
9	Erlös aus der 11% Investitionsanleihe 1981-86/9	561 800 000,—	—	—
10	Erlöse aus Bundesschatzscheinen	8 300 000 000,—	—	—
11	Erlöse aus den 9½% Bundesobligationen 1981-93/1.....	1 550 000 000,—	—	—
12	Erlöse aus den 9½% Bundesobligationen 1981-93/2.....	2 890 000 000,—	—	—
13	Erlöse aus den 10% Bundesobligationen 1981-88/3.....	1 100 000 000,—	—	—
14	Erlöse aus den 11% Bundesobligationen 1981-87/4.....	2 345 000 000,—	—	—
15	Erlöse aus den Versicherungstreuhanddarlehen 1981/I.....	496 500 000,—	—	—
16	Erlöse aus den Versicherungstreuhanddarlehen 1981/II (Ausgabe A und B)	1 065 000 000,—	—	—
17	Erlöse aus den 9½% Bankendarlehen 1981/1..	100 000 000,—	—	—
18	Erlöse aus den 9½% Bankendarlehen 1981/II..	180 000 000,—	—	—
19	Erlöse aus den 10⅞% Bankendarlehen 1981/III..	3 280 000 000,—	—	—
20	Erlöse aus den Bankendarlehen 1981/IV	3 000 000 000,—	—	—
21	Erlös aus der 4,2% Bundesstraßen-Vorfinanzierung Burgenland 1981	76 500 000,—	—	—
22	Erlös aus der 4,2% Bundesstraßen-Vorfinanzierung Niederösterreich 1981	212 000 000,—	—	—
23	Erlös aus dem Schulbaukredit der Gemeinde Wien 1981	55 000 000,—	—	—
24	Erlös aus der 8,5% Yen Anleihe 1981	1 517 800 000,—	—	—
25	Erlös aus der 8¼% Schweizer Franken Anleihe 1981	820 500 000,—	—	—
26	Erlöse aus den 6% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1981/I	779 700 000,—	—	—

Anlehensgebarung 1981

Post Nr	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
		Schilling		

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
27	Erlöse aus den 6% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1981/II	1 559 000 000,—	—	—
28	Erlöse aus den 7⅞% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1981/III	1 625 600 000,—	—	—
29	Erlös aus dem Deutsche Mark Rollover-Kredit 1981/I	353 085 522,13	—	—
30	Erlös aus dem Deutsche Mark Rollover-Kredit 1981/II	2 827 903 900,—	—	—
31	Erlös aus dem Deutsche Mark Rollover-Kredit 1981/III	706 711 770,—	—	—
32	Erlös aus dem Deutsche Mark Rollover-Kredit 1981/IV	1 052 127 202,39	—	—
33	Erlös aus dem US-Dollar Rollover-Kredit 1981/I	423 045 000,—	—	—
34	Erlös aus dem US-Dollar Rollover-Kredit 1981/II	1 553 591 000,—	—	—
35	Erlös aus dem US-Dollar Rollover-Kredit 1981/III	6 322 018 325,—	—	—
	Summe Post 1 bis 35 ...	52 691 082 719,52	—	—
	B. Gemäß Art VIII Abs 1 Z 2 BFG 1981, BGBl Nr 1:			
	Limit ..... S 15 000 000 000,—			
36	Erlöse aus Bundesschatzscheinen (siehe Ausgaben-Post 1)	5 850 000 000,—	—	—
37	Erlös aus dem 6¾% Eskontkredit 1981/I (siehe Ausgaben-Post 2)	500 000 000,—	—	—
38	Erlös aus dem 6¾% Eskontkredit 1981/II (siehe Ausgaben-Post 3)	2 000 000 000,—	—	—
39	Erlös aus dem 11⅞% Kassenstärkerkredit 1981 (siehe Ausgaben-Post 4)	1 500 000 000,—	—	—
40	Erlös aus dem 12¾% Kassenstärkerkredit 1981 (siehe Ausgaben-Post 5)	1 500 000 000,—	—	—
	Summe Post 36 bis 40 ...	11 350 000 000,—	—	—
	C. Gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl Nr 51, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 13. Mai 1964, BGBl Nr 109:			
41	Erlös aus dem 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine	270 624 696,—	—	—
	II. Prolongierung von Finanzschulden:			
42	Bundesschatzscheine, begeben aufgrund des Art VIII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1980, BGBl Nr 1 und des Art VIII Abs 1 Z 3 lit a der Bundesfinanzgesetze 1980, BGBl Nr 1 und 1981, BGBl Nr 1 (siehe Ausgaben-Post 6)	16 500 000 000,—	—	—
43	Bundesschatzscheine, begeben aufgrund des Art VIII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1981, BGBl Nr 1 und des Art VIII Abs 1 Z 3 lit a des Bundesfinanzgesetzes 1981, BGBl Nr 1 (siehe Ausgaben-Post 7)	13 750 000 000,—	—	—

Post Nr	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
		Schilling		
	I. Tilgung von Finanzschulden:			
	Gemäß Art VIII Abs 1 Z 2 BFG 1981, BGBl Nr 1:			
1	Tilgung von Schatzscheinkrediten (siehe Einnahmen-Post 36)	5 850 000 000,—	—	—
2	Tilgung des 3/4% Eskontkredites 1981/I (siehe Einnahmen-Post 37)	500 000 000,—	—	—
3	Tilgung des 6 3/4% Eskontkredites 1981/II (siehe Einnahmen-Post 38)	2 000 000 000,—	—	—
4	Tilgung des 11 7/8% Kassenstärkerkredites 1981 (siehe Einnahmen-Post 39)	1 500 000 000,—	—	—
5	Tilgung des 12 3/4% Kassenstärkerkredites 1981 (siehe Einnahmen-Post 40)	1 500 000 000,—	—	—
	Summe Post 1 bis 5 ...	11 350 000 000,—	—	—
	II. Prolongierung von Finanzschulden:			
6	Tilgung von Bundesschatzscheinen, begeben aufgrund des Art VIII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1980, BGBl Nr 1 und des Art VIII Abs 1 Z 3 lit a der Bundesfinanzgesetze 1980, BGBl Nr 1 und 1981, BGBl Nr 1 (siehe Einnahmen-Post 42)	16 500 000 000,—	—	—
7	Tilgung von Bundesschatzscheinen, begeben aufgrund des Art VIII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1981, BGBl Nr 1 und des Art VIII Abs 1 Z 3 lit a des Bundesfinanzgesetzes 1981, BGBl Nr 1 (siehe Einnahmen-Post 43)	13 750 000 000,—	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
44	Bundesschatzscheine, begeben aufgrund des Art VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl Nr 1, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 8. November 1978, BGBl Nr 538 und des Art VIII Abs 1 Z 3 lit a des Bundesfinanzgesetzes 1979, BGBl Nr 1, 1980, BGBl Nr 1 und 1981, BGBl Nr 1 (siehe Ausgaben-Post 8)	852 339 000,—	—	—
45	Bundesschatzscheine zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung, begeben aufgrund des Art XI Z 1, 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl Nr 224, in der Fassung des Art II des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl Nr 636 und des Art XI Z 1 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl Nr 224, in der Fassung des Art VII des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl Nr 143 (siehe Ausgaben-Post 9)	11 200 000 000,—	—	—
	Summe Post 42 bis 45 ...	42 302 339 000,—	—	—
	III. Konversion von Finanzschulden:			
	Gemäß Art VIII Abs 1 Z 3 lit b des Bundesfinanzgesetzes 1981, BGBl Nr 1:			
46	Bundesschatzscheine (siehe Ausgaben-Post 10)..	9 690 000 000,—	—	—
47	Konversionsdarlehen von Versicherungsunternehmungen 1981 (siehe Ausgaben-Post 11 bis 14)	3 000 000 000,—	—	—
48	Banken-Konversionsdarlehen 1981/1 (siehe Ausgaben-Post 15 bis 25)	2 780 000 000,—	—	—

Post Nr	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
		Schilling		
8	Tilgung von Bundesschatzscheinen, begeben aufgrund des Art VIII a des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl Nr 1, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 8. November 1978, BGBl Nr 538 und des Art VIII Abs 1 Z 3 lit a der Bundesfinanzgesetze 1979, BGBl Nr 1 1980, BGBl Nr 1 und 1981, BGBl Nr 1 (siehe Einnahmen-Post 44)	852 339 000,—	—	—
9	Tilgung von Bundesschatzscheinen zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung, begeben aufgrund des Art XI Z 1, 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1976, BGBl Nr 224, in der Fassung des Art II des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl Nr 636 und des Art XI Z 1 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl Nr 224, in der Fassung des Art VII des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl Nr 143 (siehe Einnahmen-Post 45)	11 200 000 000,—	—	—
	Summe Post 6 bis 9 ...	42 302 339 000,—	—	—
	III. Konversion von Finanzschulden:			
10	Tilgung von Bundesschatzscheinen, begeben aufgrund des Art VIII Abs 1 Z 1 und des Art VIII Abs 1 Z 4 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl Nr 1, des Art VIII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1979, BGBl Nr 1 und des Art VIII Abs 1 Z 4 des Bundesfinanzgesetzes 1979, BGBl Nr 1, in der Fassung der 1. Bundesfinanzgesetznovelle vom 23. Feber 1979, BGBl Nr 84 in Verbindung mit Art III Abs 3 a Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1979, BGBl Nr 1, in der Fassung der 2. Bundesfinanzgesetznovelle vom 3. Juli 1979, BGBl Nr 301, des Art VIII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1980, BGBl Nr 1 und des Art VIII Abs 1 Z 3 lit b des Bundesfinanzgesetzes 1980, BGBl Nr 1 (siehe Einnahmen-Post 46)	9 690 000 000,—	—	—
11	Tilgung von Versicherungstreuhanddarlehen 1979/I (siehe Einnahmen-Post 47)	750 000 000,—	—	—
12	Tilgung von Versicherungstreuhanddarlehen 1979/II (siehe Einnahmen-Post 47)	1 000 000 000,—	—	—
13	Tilgung von Versicherungstreuhanddarlehen 1979/III (siehe Einnahmen-Post 47).....	500 000 000,—	—	—
14	Tilgung von Versicherungstreuhanddarlehen 1980/I (siehe Einnahmen-Post 47)	750 000 000,—	—	—
15	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/II (siehe Einnahmen-Post 48)	300 000 000,—	—	—
16	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/III (siehe Einnahmen-Post 48)	300 000 000,—	—	—
17	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/VI (siehe Einnahmen-Post 48)	240 000 000,—	—	—
18	Teiltilgung des Bankendarlehens 1977/II (siehe Einnahmen-Post 48)	400 000 000,—	—	—
19	Teiltilgung des Bankendarlehens 1977/III (siehe Einnahmen-Post 48)	300 000 000,—	—	—
20	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/II (siehe Einnahmen-Post 48)	100 000 000,—	—	—
21	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/III (siehe Einnahmen-Post 48)	300 000 000,—	—	—
22	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/IV (siehe Einnahmen-Post 48)	300 000 000,—	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
49	Banken-Konversionsdarlehen 1981/2 (siehe Ausgaben-Post 26 bis 35)	3 550 000 000,—	—	—
50	Banken-Konversionsdarlehen 1981/3 (siehe Ausgaben-Post 36 bis 44)	882 000 000,—	—	—
51	Banken-Konversionsdarlehen 1981/4 (siehe Ausgaben-Post 45 bis 58)	1 220 000 000,—	—	—

Post Nr	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
		Schilling		
23	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979 (siehe Einnahmen-Post 48)	150 000 000,—	—	—
24	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/II (siehe Einnahmen-Post 48)	150 000 000,—	—	—
25	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/IV (siehe Einnahmen-Post 48)	240 000 000,—	—	—
26	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/II (siehe Einnahmen-Post 49)	500 000 000,—	—	—
27	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/III (siehe Einnahmen-Post 49)	600 000 000,—	—	—
28	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/VI (siehe Einnahmen-Post 49)	400 000 000,—	—	—
29	Teiltilgung des Bankendarlehens 1977/II (siehe Einnahmen-Post 49)	500 000 000,—	—	—
30	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/II (siehe Einnahmen-Post 49)	300 000 000,—	—	—
31	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/III (siehe Einnahmen-Post 49)	250 000 000,—	—	—
32	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/IV (siehe Einnahmen-Post 49)	200 000 000,—	—	—
33	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979 (siehe Einnahmen-Post 49)	250 000 000,—	—	—
34	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/VI (siehe Einnahmen-Post 49)	400 000 000,—	—	—
35	Teiltilgung des Bankendarlehens 1980 (siehe Einnahmen-Post 49)	150 000 000,—	—	—
36	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/II (siehe Einnahmen-Post 50)	110 000 000,—	—	—
37	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/III (siehe Einnahmen-Post 50)	60 000 000,—	—	—
38	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/V (siehe Einnahmen-Post 50)	40 000 000,—	—	—
39	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/VI (siehe Einnahmen-Post 50)	72 000 000,—	—	—
40	Teiltilgung des Bankendarlehens 1977/III (siehe Einnahmen-Post 50)	100 000 000,—	—	—
41	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/II (siehe Einnahmen-Post 50)	100 000 000,—	—	—
42	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/V (siehe Einnahmen-Post 50)	125 000 000,—	—	—
43	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/VIII (siehe Einnahmen-Post 50)	75 000 000,—	—	—
44	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/X (siehe Einnahmen-Post 50)	200 000 000,—	—	—
45	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/II (siehe Einnahmen-Post 51)	100 000 000,—	—	—
46	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/III (siehe Einnahmen-Post 51)	100 000 000,—	—	—
47	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/VI (siehe Einnahmen-Post 51)	120 000 000,—	—	—
48	Teiltilgung des Bankendarlehens 1977/II (siehe Einnahmen-Post 51)	50 000 000,—	—	—
49	Teiltilgung des Bankendarlehens 1977/III (siehe Einnahmen-Post 51)	150 000 000,—	—	—
50	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/II (siehe Einnahmen-Post 51	50 000 000,—	—	—
51	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/III (siehe Einnahmen-Post 51)	50 000 000,—	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr	Einnahmen	Zahlungen	in der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
52	Banken-Konversionsdarlehen 1981/5 (siehe Ausgaben-Post 59 bis 66)	1 283 300 000,—	—	—
53	Banken-Konversionsdarlehen 1981/6 (siehe Ausgaben-Post 67 bis 76)	3 570 000 000,—	—	—
54	Banken-Konversionsdarlehen 1981/7 (siehe Ausgaben-Post 77 bis 85)	1 000 000 000,—	—	—

Post Nr	Ausgaben	Zahlungen	in der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
		Schilling		
52	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/IV (siehe Einnahmen-Post 51)	125 000 000,—	—	—
53	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/II (siehe Einnahmen-Post 51)	100 000 000,—	—	—
54	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/IV (siehe Einnahmen-Post 51)	100 000 000,—	—	—
55	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/X (siehe Einnahmen-Post 51)	50 000 000,—	—	—
56	Teiltilgung des Bankendarlehens 1980 (siehe Einnahmen-Post 51)	65 000 000,—	—	—
57	Teiltilgung des Bankendarlehens 1980/III (siehe Einnahmen-Post 51)	120 000 000,—	—	—
58	Teiltilgung des Bankendarlehens 1980/IV (siehe Einnahmen-Post 51)	40 000 000,—	—	—
59	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/III (siehe Einnahmen-Post 52)	200 000 000,—	—	—
60	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/V (siehe Einnahmen-Post 52)	150 000 000,—	—	—
61	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/VI (siehe Einnahmen-Post 52)	200 000 000,—	—	—
62	Teiltilgung des Bankendarlehens 1977 (siehe Einnahmen-Post 52)	133 300 000,—	—	—
63	Teiltilgung des Bankendarlehens 1977/III (siehe Einnahmen-Post 52)	100 000 000,—	—	—
64	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/II (siehe Einnahmen-Post 52)	200 000 000,—	—	—
65	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/III (siehe Einnahmen-Post 52)	200 000 000,—	—	—
66	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/X (siehe Einnahmen-Post 52)	100 000 000,—	—	—
67	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/III (siehe Einnahmen-Post 53)	200 000 000,—	—	—
68	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/V (siehe Einnahmen-Post 53)	200 000 000,—	—	—
69	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/VI (siehe Einnahmen-Post 53)	400 000 000,—	—	—
70	Teiltilgung des Bankendarlehens 1977/II (siehe Einnahmen-Post 53)	520 000 000,—	—	—
71	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/II (siehe Einnahmen-Post 53)	300 000 000,—	—	—
72	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/III (siehe Einnahmen-Post 53)	250 000 000,—	—	—
73	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979 (siehe Einnahmen-Post 53)	250 000 000,—	—	—
74	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/VI (siehe Einnahmen-Post 53)	500 000 000,—	—	—
75	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/VIII (siehe Einnahmen-Post 53)	350 000 000,—	—	—
76	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/X (siehe Einnahmen-Post 53)	600 000 000,—	—	—
77	Tilgung des Bankendarlehens 1976/IV (siehe Einnahmen-Post 54)	100 000 000,—	—	—
78	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/II (siehe Einnahmen-Post 54)	100 000 000,—	—	—
79	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/III (siehe Einnahmen-Post 54)	100 000 000,—	—	—
80	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/IV (siehe Einnahmen-Post 54)	100 000 000,—	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr	Einnahmen	Zahlungen	in der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
55	Banken-Konversionsdarlehen 1981/8 (siehe Ausgaben-Post 86 bis 87)	104 000 000,—	—	—
56	Banken-Konversionsdarlehen 1981/9 (siehe Ausgaben-Post 88 bis 91)	605 000 000,—	—	—
57	Banken-Konversionsdarlehen 1981/10 (siehe Ausgaben-Post 92 bis 93)	250 000 000,—	—	—
58	Banken-Konversionsdarlehen 1981/11 (siehe Ausgaben-Post 94 bis 95)	50 000 000,—	—	—
59	Banken-Konversionsdarlehen 1981/12 (siehe Ausgaben-Post 96 bis 109)	3 801 735 720,75	—	—

Post Nr	Ausgaben	Zahlungen	in der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
		Schilling		
81	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979 (siehe Einnahmen-Post 54)	150 000 000,—	—	—
82	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/II (siehe Einnahmen-Post 54)	50 000 000,—	—	—
83	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/IV (siehe Einnahmen-Post 54)	100 000 000,—	—	—
84	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/VIII (siehe Einnahmen-Post 54)	100 000 000,—	—	—
85	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/X (siehe Einnahmen-Post 54)	200 000 000,—	—	—
86	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/VI (siehe Einnahmen-Post 55)	24 000 000,—	—	—
87	Teiltilgung des Bankendarlehens 1977/II (siehe Einnahmen-Post 55)	80 000 000,—	—	—
88	Teiltilgung des Bankendarlehens 1976/VI (siehe Einnahmen-Post 56)	80 000 000,—	—	—
89	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/II (siehe Einnahmen-Post 56)	300 000 000,—	—	—
90	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/IV (siehe Einnahmen-Post 56)	150 000 000,—	—	—
91	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/X (siehe Einnahmen-Post 56)	75 000 000,—	—	—
92	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979 (siehe Einnahmen-Post 57)	100 000 000,—	—	—
93	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/V (siehe Einnahmen-Post 57)	150 000 000,—	—	—
94	Teiltilgung des Bankendarlehens 1980 (siehe Einnahmen-Post 58)	25 000 000,—	—	—
95	Teiltilgung des Bankendarlehens 1980/III (siehe Einnahmen-Post 58)	25 000 000,—	—	—
96	Resttilgung des Bankendarlehens 1975 (siehe Einnahmen-Post 59)	83 956 831,87	—	—
97	Teiltilgung des Bankendarlehens 1977/II (siehe Einnahmen-Post 59)	177 778 888,88	—	—
98	Tilgung des Bankendarlehens 1977/IV, Ausgabe A (siehe Einnahmen-Post 59)	110 000 000,—	—	—
99	Tilgung des Bankendarlehens 1977, IV, Ausgabe B (siehe Einnahmen-Post 59)	460 000 000,—	—	—
100	Tilgung des Bankendarlehens 1978 (siehe Einnahmen-Post 59)	230 000 000,—	—	—
101	Teiltilgung des Bankendarlehens 1978/II (siehe Einnahmen-Post 59)	45 000 000,—	—	—
102	Tilgung des Bankendarlehens 1978/V (siehe Einnahmen-Post 59)	150 000 000,—	—	—
103	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979 (siehe Einnahmen-Post 59)	555 000 000,—	—	—
104	Tilgung des Bankendarlehens 1979/III (siehe Einnahmen-Post 59)	870 000 000,—	—	—
105	Tilgung des Bankendarlehens 1979/VII (siehe Einnahmen-Post 59)	150 000 000,—	—	—
106	Teiltilgung des Bankendarlehens 1979/VIII (siehe Einnahmen-Post 59)	100 000 000,—	—	—
107	Tilgung des Bankendarlehens 1979/IX, Ausgabe A (siehe Einnahmen-Post 59)	100 000 000,—	—	—
108	Tilgung des Bankendarlehens 1979/IX, Ausgabe B (siehe Einnahmen-Post 59)	350 000 000,—	—	—
109	Tilgung des Bankendarlehens 1980/II (siehe Einnahmen-Post 59)	420 000 000,—	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr	Einnahmen	Zahlungen	in der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
60	Schweizer Franken-Tranche des Deutsche Mark Rollover-Kredites 1980/II (siehe Ausgaben-Post 110)	706 699 474,74	—	—
61	Schweizer Franken-Tranche des Deutsche Mark Rollover-Kredites 1981 (siehe Ausgaben-Post 111)	707 988 900,—	—	—
	Summe Post 46 bis 61 ...	33 200 724 095,49	—	—
	IV. Sonstige Einnahmen:			
62	Abfuhren gemäß § 22 Währungsschutzgesetz, BGBl Nr 250/1947	2 250,—	—	—
	Gesamtsumme ...	139 814 772 761,01	—	—

www.parlament.gv.at

Post Nr	Ausgaben	Zahlungen	in der Anlehensgebarung 1981 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
		Schilling		
110	Teiltilgung des Deutsche Mark Rollover-Kredites 1980/II (siehe Einnahmen-Post 60)	706 699 474,74	—	—
111	Resttilgung des Deutsche Mark Kommerzbankkredites 1979/II, Tranche B (siehe Einnahmen-Post 61)	707 988 900,—	—	—
	Summe Post 10 bis 111 ...	33 200 724 095,49	—	—
	IV. Sonstige Ausgaben:			
112	Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank	14 511,—	—	—
	Gesamtsumme ...	86 853 077 606,49	—	—

Übersicht 7

Nachweisung der voranschlags-

Einnahmen [1]	Schilling
Gegebene Anzahlungen (nicht voranschlagsverbunden) und sonstige Forderungen (Vorschüsse)	1 329 299 426,07
Zugänge an Lieferschulden (nicht voranschlagsverbunden)	53 737 483,21
Erläge von Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	715 744 467,52
Sozialversicherungsbeiträge (Erläge und Vorschüsse)	50 949 979,89
Verbote, Kautionen, Haftrücklässe	42 649 067,52
Gerichtliche Verwahrnisse (Erläge)	42 716 917,54
Sonstige Verwahrnisse	23 103 267,56
Erläge von autonomen Stellen und Fonds	43 376 145,38
Kontokorrenterläge	24 548 497,27
Empfangene Anzahlungen (nicht voranschlagsverbunden) und sonstige Schulden (Erläge)	326 297 341,85
Zunahme des Rücklagenstandes	1 154 338 295,13
Gesamtsumme	3 806 760 888,94

[1]) Zugänge an Erlägen, Abgänge an Vorschüssen.

unwirksamen Gebarung 1981

Ausgaben [2]	Schilling
Zugänge an Lieferforderungen (nicht voranschlagsverbunden)	20 236 166,51
Vorschüsse an Bundesdienststellen	250 496 308,54
Gesetzliche Sozialversicherungsträger (Vorschüsse)	133 981,26
Vorschüsse an autonome Stellen und Fonds	7 505 274,20
Sonstige Vorschüsse	32 632 351,12
Kontokorrentvorschüsse	48 004 989,60
Aktive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	743 204 270,53
Abnahme der Ausgabenzahlungsrückstände gemäß Art III der VEG-Novelle 1975, BGBl Nr 637	1 099 037,54
Gehaltsabzüge (Erläge)	3 850 206,33
Finanzverwahrnisse (Erläge)	65 260 961,44
Sonstige Erläge	99 954 784,13
Abnahme der Guthaben von Abgabenpflichtigen (Erläge)	156 628 435,40
Passive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	6 209 771,11
Abnahme der Zahlungen im Auslaufzeitraum	830 119 038,41
Allgemeine Verrechnungskonten (Erläge und Vorschüsse)	1 401 009 701,18
Gesamtsumme	3 666 345 277,30

[2]) Abgänge an Erlägen, Zugänge an Vorschüssen.

Nachweisungen über das Bundesvermögen

Ende 1981

Übersicht 8.1

Haupt-
über die gesamten Bundes-
Ende

Forderungen			Schilling
1	**Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)**		
1.1	Forderungen im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung:		
1.11	Fällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 4, Seite 423		23 222 132 589,42
1.12	Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2.1, Seite 474		16 324 938 057,79
1.13	Ersatzforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 466		332 303 081,21
1.2	Forderungen im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 8.5, Seite 502		13 851 816 701,18
		Summe 1 ...	53 731 190 429,60
2	**Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)**		
2.1	Buchforderungen der Bundesbetriebe laut Bilanz:		
	Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 556	S 157 013 003,13	
	Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 558	S 50 796 073,28	
	Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.3, Seite 560	S 37 640 470,04	
	Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 562	S 270 370 290,99	
	Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.5, Seite 564	S 3 543 311,10	
	Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.6, Seite 566 ...	S 581 425 493,32	
	Post- und Telegraphenverwaltung, siehe Beilage 1.7, Seite 568	S 2 154 113 652,97	
	Österreichische Bundesbahnen, siehe Beilage 1.8, Seite 573 ...	S 4 372 080 219,19	[1] 7 626 982 514,02
		Gesamtsumme ...	61 358 172 943,62

[1]) Hievon entfallen auf:

Forderungen im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung:	
Fällige Verwaltungsforderungen	S 1 959 786 840,77
Nichtfällige Verwaltungsforderungen	S 2 149 842 558,46
Ersatzforderungen	S 7 179 975,88
Forderungen im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung	S 2 952 951 330,74
Sonstige Buchforderungen	S 557 221 808,17
	S 7 626 982 514,02

übersicht
forderungen und Bundesschulden
1981

Schulden			Schilling
1	**Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)**		
1.1	Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung:		
1.11	Fällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 3, Seite 271		3 197 106 911,68
1.12	Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3.1, Seite 481		[2]) 57 380 924 544,35
1.13	Ersatzschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 476		119 538 291,15
1.2	Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 8.5, Seite 503		11 152 220 333,98
	Summe 1 ...		71 849 790 081,16
2	**Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)**		
2.1	Buchschulden der Bundesbetriebe laut Bilanz:		
	Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 557	S 41 001 521,25	
	Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 559	S 57 634 405,10	
	Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.3, Seite 561.....	S 90 662 444,33	
	Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 563	S 88 798 964,24	
	Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.5, Seite 565	S 3 857 835,50	
	Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.6, Seite 567 ...	S 106 992 865,98	
	Post- und Telegraphenverwaltung, siehe Beilage 1.7, Seite 569.	S 12 090 644 649,18	
	Österreichische Bundesbahnen, siehe Beilage 1.8, Seite 573 ...	S 10 593 172 562,82	[3]) 23 072 765 248,40
3	**Aus der Finanzschuldengebarung**		
3.1	Nichtfällige Finanzschulden, siehe Übersicht 8.4.1, Seite 499		295 278 209 094,64
	Gesamtsumme ...		390 200 764 424,20

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungen des Bundes, siehe Übersicht 8.6, Seite 527 ..... S 500 769 107 025,43

Servitute, Patronate und sonstige vertragliche Lasten der Österreichischen Bundesforste, siehe Beilage 1.6, Seite 566 ..... S 1 223 325 147,—

[2]) Ohne Berücksichtigung der von Autobahngesellschaften um 3 482 185 590,33 S höher und um 171 616 429,39 S niedriger nachgewiesenen Forderungen an den Bund (siehe Übersicht 8.3.1, Seite 481, Fußnoten 5 bis 8).

[3]) Hievon entfallen auf:

Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung:	
Fällige Verwaltungsschulden	S 194 732 138,67
Nichtfällige Verwaltungsschulden	S 18 372 866 835,66
Ersatzschulden	S 317 232,50
Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung	S 3 282 723 366,17
Sonstige Buchschulden	S 1 222 125 675,40
	S 23 072 765 248,40

Übersicht 8.2

Verwaltungsforderungen im Zusammenhang

gegliedert nach Kapiteln

Ende

Gruppe / Kapitel	Bezeichnung	Ersatzforderungen Ende 1981	Ende 1981 offengebliebene fällige Forderungen	1982
		Schilling		
0 1	Präsidentschaftskanzlei	6 273,90	—	170 440,—
0 2	Bundesgesetzgebung	401 501,80	—	428 199,—
0 3	Verfassungsgerichtshof	2 490,90	14 379,88	97 137,—
0 4	Verwaltungsgerichtshof	1 206,50	168 398,—	451 398,—
0 5	Volksanwaltschaft	3 845,60	—	101 120,—
0 6	Rechnungshof	40 265,30	—	796 667,—
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	411 263,70	52 252 795,49	157 414 887,40
1 1	Inneres	2 766 497,60	82 010 316,16	44 156 584,30
1 2	Unterricht	35 933 367,77	13 927 004,08	37 948 185,37
1 3	Kunst	9 476,60	3 198 644,94	250 000,—
1 4	Wissenschaft und Forschung	14 311 385,36	107 254 139,22	17 633 473,80
1 5	Soziales	202 511 326,39	133 547 063,15	122 090 165,09
1 6	Sozialversicherung	—	261 112,94	653 088 493,64
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	198 039,66	26 725 869,55	1 655 684,20
2 0	Äußeres	2 664 769,64	3 183 103,22	2 368 144,99
3 0	Justiz	1 722 923,66	418 516 017,06	19 126 157,10
4 0	Militärische Angelegenheiten	3 006 526,27	34 911 362,98	44 446 645,72
5 0	Finanzverwaltung	2 108 147,18	11 830 835,23	66 798 341,10
5 1	Kassenverwaltung	—	—	—
5 2	Öffentliche Abgaben	—	16 498 435 703,59	1 997 914 820,91
5 3	Finanzausgleich	—	—	283 892 129,66
5 4	Bundesvermögen	—	4 401 841 753,99	318 650 866,45
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	7 789 009,20	18 963 402,30	136 836 810,53
5 6	Familienlastenausgleich	47 785 620,62	1 199 038 873,73	2 436 079,83
5 7	Staatsvertrag	—	326 249,18	11 781 522,96
5 9	Finanzschuld	—	7 095 538,—	—
6 0	Land- und Forstwirtschaft	5 740 348,14	24 624 978,79	6 057 585,73
6 2	Preisausgleiche	125 592,95	7 929 539,58	—
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	411 499,05	6 724 352,72	15 953 681,72
6 4	Bauten und Technik	4 127 949,52	168 173 857,50	29 931 815,78
6 5	Verkehr	223 753,90	1 177 298,14	8 085 017,78
	Summe 01 bis 65	332 303 081,21	23 222 132 589,42	3 980 562 055,06
7 0	Staatsdruckerei	143 059,55	114 880 490,76	1 311 397,—
7 1	Bundestheater	1 455 379,70	3 258 960,86	1 445 707,—
7 4	Glücksspiele (Monopol)	6 611,20	24 843 080,04	147 314,—
7 5	Branntwein (Monopol)	2 176,70	227 598 573,72	115 770,—
7 6	Hauptmünzamt	18 845,30	1 035 218,46	266 209,—
7 7	Österreichische Bundesforste	1 188 478,83	464 163 476,80	20 600 287,59
7 8	Post- und Telegraphenverwaltung	1 731 196,98	438 118 371,18	317 201 631,81
7 9	Österreichische Bundesbahnen	2 634 227,62	685 888 668,95	1 369 324 264,08
	Summe 70 bis 79	7 179 975,88	1 959 786 840,77	1 710 412 580,48
	Gesamtsumme	339 483 057,09	25 181 919 430,19	5 690 974 635,54

mit der voranschlagswirksamen Gebarung
und Finanzjahren
1981

Nichtfällige Forderungen zugunsten der Finanzjahre				Summe
1983	1984	1985	ab 1986	
Schilling				
110 680,—	73 530,—	27 410,—	31 050,—	419 383,90
331 977,—	264 020,—	201 025,—	585 903,90	2 212 626,70
56 692,—	43 852,—	16 322,—	2 871,—	233 744,78
336 812,—	221 188,—	77 492,—	93 674,—	1 350 168,50
76 710,—	37 335,—	5 040,—	26 040,—	250 090,60
659 333,—	508 020,—	313 918,—	817 993,—	3 136 196,30
145 348 189,23	179 280 903,81	209 771 773,74	473 782 321,36	1 218 262 134,73
37 675 603,—	31 059 889,30	24 630 737,—	61 093 497,06	283 393 124,42
25 027 466,10	17 362 760,30	9 721 657,30	18 259 134,40	158 179 575,32
—	—	—	—	3 458 121,54
13 605 966,—	9 866 709,10	6 049 896,60	13 976 784,80	182 698 354,88
37 447 615,10	35 496 560,90	33 428 270,67	175 357 619,12	739 878 620,42
—	—	—	—	653 349 606,58
1 094 455,—	672 000,—	393 700,—	459 514,—	31 199 262,41
1 554 838,80	1 024 858,—	467 680,—	236 275,—	11 499 669,65
15 300 416,10	11 601 871,30	7 855 485,—	18 371 704,20	492 494 574,42
31 073 344,80	20 217 430,39	9 706 540,90	12 753 620,—	156 115 471,06
58 746 103,20	51 603 168,10	15 050 069,20	33 899 879,60	240 036 543,61
—	—	—	—	—
—	—	—	—	18 496 350 524,50
37 659,20	37 659,20	37 659,20	—	284 005 107,26
313 593 673,10	330 701 324,60	329 929 654,60	9 130 605 191,82	14 825 322 464,56
2 388 110,50	1 120 889,30	625 613,50	1 030 491,20	168 754 326,53
—	—	—	—	1 249 260 574,18
5 496 952,26	4 342 431,36	352 969,—	2 793 179,60	25 093 304,36
—	—	—	—	7 095 538,—
4 219 823,04	3 071 631,20	2 002 978,90	4 336 594,94	50 053 940,74
—	—	—	—	8 055 132,53
11 998 142,90	8 455 240,58	4 522 363,71	65 606 590,63	113 671 871,31
15 831 608,51	10 003 803,66	6 485 837,—	177 651 767,26	412 206 639,23
6 320 012,78	4 822 032,78	3 731 312,78	36 977 607,24	61 337 035,40
728 332 183,62	721 889 108,88	665 405 406,10	10 228 749 304,13	39 879 373 728,42
396 500,—	218 917,50	104 045,—	94 920,—	117 149 329,81
439 397,—	244 125,—	146 707,—	228 118,—	7 218 394,56
100 649,—	56 470,—	29 370,—	65 060,—	25 248 554,24
33 580,—	11 405,—	—	—	227 761 505,42
132 476,—	70 006,—	26 513,—	16 900,—	1 566 167,76
3 893 530,80	2 729 638,10	1 590 152,30	3 611 410,10	497 776 974,52
80 553 036,34	46 790 652,96	38 031 140,19	39 645 931,69	962 071 961,15
95 791 354,50	72 986 254,50	34 157 321,—	17 234 397,—	2 278 016 487,65
181 340 523,64	123 107 469,06	74 085 248,49	60 896 736,79	4 116 809 375,11
909 672 707,26	844 996 577,94	739 490 654,59	10 289 646 040,92	43 996 183 103,53
	18 474 780 616,25			

Übersicht 8.2.1

Nichtfällige Verwaltungsforderungen im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung

gegliedert nach Ansätzen

Ende 1981

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1981
							Schilling
	0					**Oberste Organe**	
	0	**1**				**Präsidentschaftskanzlei:**	
2	0	1	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	413 110,—
	0	**2**				**Bundesgesetzgebung:**	
2	0	2	1	0	9	Bezugsvorschußersätze	1 811 124,90
	0	**3**				**Verfassungsgerichtshof:**	
2	0	3	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	216 874,—
	0	**4**				**Verwaltungsgerichtshof:**	
2	0	4	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	1 180 564,—
	0	**5**				**Volksanwaltschaft:**	
2	0	5	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	246 245,—
	0	**6**				**Rechnungshof:**	
2	0	6	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	3 095 931,—
	1					**Innenverwaltung**	
	1	**0**				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
	1	0	0			Bundeskanzleramt:	
	1	0	0	0		Zentralleitung:	
2	1	0	0	0	4	Laufende Einnahmen	3 035 500,—
2	1	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	8 620 799,70
	1	0	0	2		Entwicklungshilfe:	
2	1	0	0	2	4	Laufende Einnahmen	147 243 587,32
2	1	0	0	2	9	Darlehensrückzahlungen	1 001 698 188,52
	1	0	0	4		Regional- und strukturpolitische Maßnahmen:	
2	1	0	0	4	9	Darlehensrückzahlung	5 000 000,—
						Summe 10	1 165 598 075,54
	1	**1**				**Inneres:**	
	1	1	0			Bundesministerium für Inneres:	
2	1	1	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	197 112 164,20
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
	1	1	5	0		Flüchtlingslager und Flüchtlingsanstalten:	
2	1	1	5	0	9	Darlehensrückzahlungen	1 504 146,46
						Summe 11	198 616 310,66

Übersicht 8.2.1 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1981 in Schilling
	1	**2**				**Unterricht:**	
	1	2	0			Bundesministerium für Unterricht und Kunst:	
2	1	2	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	200 000,—
2	1	2	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	102 462 239,40
	1	2	2			Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:	
2	1	2	2	2	9	Darlehensrückzahlungen	770 000,—
	1	2	4			Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung:	
	1	2	4	0		Bundesheime und Sporteinrichtungen:	
2	1	2	4	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Kostenbeiträge und Kostenersätze	[1] 4 057 295,25
	1	2	6			Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:	
	1	2	6	0		Schulaufsichtsbehörden:	
2	1	2	6	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete	346 768,64
	1	2	7			Schulen I:	
	1	2	7	0		Allgemeinbildende Höhere Schulen:	
2	1	2	7	0	4	Laufende Einnahmen:	284 691,38
	1	2	7	3		Bildungsanstalten für Arbeitslehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Erzieher:	
2	1	2	7	3	4	Laufende Einnahmen	15 392,80
	1	2	8			Schulen II:	
	1	2	8	0		Technische und gewerbliche Lehranstalten:	
2	1	2	8	0	4	Laufende Einnahmen:	65 180,80
	1	2	8	1		Sozialakademien, Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe:	
2	1	2	8	1	4	Laufende Einnahmen:	30 870,84
	1	2	8	2		Handelsakademien und Handelsschulen:	
2	1	2	8	2	4	Laufende Einnahmen:	86 764,36
						Summe 12...	108 319 203,47
	1	**3**				**Kunst:**	
	1	3	0			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):	
2	1	3	0	3	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	250 000,—
	1	**4**				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	0			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:	
2	1	4	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	58 960 630,30
	1	4	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
2	1	4	1	0	9	Darlehensrückzahlungen	2 172 200,—
						Summe 14...	61 132 830,30

[1]) Nach Redaktionsschluß des BRA 1981 stellte sich heraus, daß diese Forderung den fälligen Forderungen in Übersicht 4 zuzuordnen gewesen wäre.

Übersicht 8.2.1 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1981
	Ansatz						Schilling
	1	5				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
2	1	5	0	4	9	Bezugsvorschußersätze	24 359 674,60
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
2	1	5	5	0	4	Laufende Einnahmen	48 241,—
	1	5	5	1		LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:	
2	1	5	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	34 543 546,83
2	1	5	5	1	3	Darlehensrückzahlungen	267 277 455,99
2	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	44 923 746,44
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):	
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:	
2	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	30 655 512,42
2	1	5	6	5	4	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	2 012 053,60
						Summe 15...	403 820 230,88
	1	6				**Sozialversicherung:**	
2	1	6	0	0	4	Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)	638 893 913,29
2	1	6	3	0	4	Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz	14 194 580,35
						Summe 16 ...	653 088 493,64
	1	7				**Gesundheit und Umweltschutz:**	
	1	7	0			Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:	
2	1	7	0	1	9	Bezugsvorschußersätze	4 273 293,20
2	1	7	4	9	4	Bundesministerium; Übrige Einnahmen	2 060,—
						Summe 17...	4 275 353,20
	2					**Auswärtige Angelegenheiten**	
	2	0				**Äußeres:**	
	2	0	0			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:	
	2	0	0	0		Ministerium:	
2	2	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	5 499 072,50
	2	0	1			Vertretungsbehörden:	
	2	0	1	0		Dienststellen:	
2	2	0	1	0	9	Bezugsvorschußersätze	138 069,29
	2	0	2			Diplomatische Akademie:	
2	2	0	2	0	9	Bezugsvorschußersätze	6 580,—
	2	0	3			Österreichische Kulturinstitute:	
2	2	0	3	0	9	Bezugsvorschußersätze	8 075,—
						Summe 20...	5 651 796,79
	3					**Justizwesen**	
	3	0				**Justiz:**	
	3	0	0			Bundesministerium für Justiz:	
2	3	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	72 255 633,70

Übersicht 8.2.1 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1981
							Schilling
	4					**Landesverteidigung**	
	4	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	0			Bundesministerium für Landesverteidigung:	
2	4	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	116 152 978,60
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:	
2	4	0	1	0	4	Laufende Einnahmen	2 044 603,21
						Summe 40...	118 197 581,81
	5					**Finanzen**	
	5	**0**				**Finanzverwaltung:**	
	5	0	0			Bundesministerium für Finanzen:	
2	5	0	0	0	4	Laufende Einnahmen	144 133,—
	5	0	2			Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):	
2	5	0	2	9	6	Einnahmen aus Investitionsförderungszuschüssen	90 000 000,—
2	5	0	2	9	9	Bezugsvorschußersätze	135 172 451,—
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:	
	5	0	4	0		Dienststellen:	
2	5	0	4	0	4	Laufende Einnahmen	93 914,20
2	5	0	4	2	4	Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete	687 063,—
						Summe 50...	226 097 561,20
	5	**2**				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	0			Einkommen- und Vermögensteuern:	
2	5	2	0	0	4	Veranlagte Einkommensteuer	832 287 778,45
2	5	2	0	1	4	Lohnsteuer	107 924 024,80
2	5	2	0	2	4	Kapitalertragsteuer	1 993 716,81
2	5	2	0	3	4	Körperschaftsteuer	160 511 719,19
2	5	2	0	4	4	Gewerbesteuer	143 477 290,97
2	5	2	0	5	4	Bundesgewerbesteuer	143 477 290,97
2	5	2	0	6	4	Vermögensteuer	63 731 105,07
2	5	2	0	6	5	Erbschaftssteueräquivalent	10 970 435,80
2	5	2	0	6	6	Erbschafts- und Schenkungssteuer	67 262 556,52
2	5	2	0	7	4	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	3 007 771,04
2	5	2	0	8	4	Bodenwertabgabe	1 494 052,—
	5	2	2			Umsatzsteuern:	
2	5	2	2	0	4	Umsatzsteuer	179 747 466,93
2	5	2	2	2	4	Abgabe von alkoholischen Getränken	3 420 430,41
	5	2	5			Stempel- und Rechtsgebühren:	
2	5	2	5	2	4	Übrige Gebühren	34 484 853,71
	5	2	6			Verkehrsteuern:	
2	5	2	6	0	4	Kapitalverkehrsteuern	7 197 569,17
2	5	2	6	3	4	Grunderwerbsteuer	182 373 246,77
2	5	2	6	4	4	Versicherungssteuer	284 932,—
2	5	2	6	5	4	Straßenverkehrsbeitrag	130 721,65
2	5	2	6	6	1	Kraftfahrzeugsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	1 203 331,85

Übersicht 8.2.1 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1981
							Schilling
2	5	2	6	6	4	Kraftfahrzeugsteuer	1 203 331,85
2	5	2	6	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	5 205 055,69
2	5	2	6	8	4	Außenhandelsförderungsbeitrag	216 877,33
2	5	2	7	0	4	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben	46 309 261,93
						Summe 52	1 997 914 820,91
	5	**3**				**Finanzausgleich:**	
2	5	3	1	0	4	Rückzahlungen von Ländern	146 769,26
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5	3	4	0	0	Dotierung des Katastrophenfonds	283 858 338,—
						Summe 53	284 005 107,26
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	2			Bundesdarlehen:	
	5	4	2	0		Verstaatlichte Unternehmungen:	
2	5	4	2	0	9	Darlehensrückzahlungen	92 428 750,—
	5	4	2	5		Sonstige Unternehmungen:	
2	5	4	2	5	9	Darlehensrückzahlungen	6 192 036 913,35
	5	4	2	7		Unternehmungen (mit SAC-Krediten):	
2	5	4	2	7	9	Darlehensrückzahlungen	15 520 692,—
	5	4	2	9		Sonstige Darlehensempfänger:	
2	5	4	2	9	9	Darlehensrückzahlungen	22 749 788,08
	5	4	6			Unbewegliches Bundesvermögen:	
2	5	4	6	0	2	Veräußerungen (Zweckgebundene Einnahmen)	2 728 857,—
2	5	4	6	0	7	Veräußerungen	13 102 724,—
	5	4	8			Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen:	
	5	4	8	2		Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien:	
2	5	4	8	2	4	Laufende Einnahmen	4 084 500 000,—
2	5	4	8	5	4	Sonstige Forderungen	412 986,14
						Summe 54	10 423 480 710,57
	5	**5**				**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**	
2	5	5	3	0	9	Vorschußersätze	9 205 313,90
	5	5	6			Sonstige Pensionseinnahmen:	
2	5	5	6	1	4	Überweisungen von Pensionsträgern	132 796 601,13
						Summe 55	142 001 915,03
	5	**6**				**Familienlastenausgleich:**	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5	6	0	0	0	Sektion A; Dienstgeberbeiträge	1 346 307,70
2	5	6	0	2	0	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	1 089 772,13
						Summe 56	2 436 079,83

Übersicht 8.2.1 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1981 in Schilling
	5	**7**				**Staatsvertrag:**	
	5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:	
2	5	7	5	0	4	Liegenschaftsverwaltungen	1 762 147,88
2	5	7	5	1	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	3 000 000,—
	5	7	5	2		Sonstige Einnahmen:	
2	5	7	5	2	4	Laufende Einnahmen	2 589 563,44
2	5	7	5	2	8	Sonstige Einnahmen (V)	15 744 749,—
2	5	7	5	2	9	Darlehensrückzahlungen	1 670 594,86
						Summe 57...	24 767 055,18
	6					**Wirtschaft**	
	6	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0	0		Zentralleitung:	
2	6	0	0	0	4	Laufende Einnahmen	1 470,—
2	6	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	19 486 306,30
	6	0	1			Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):	
2	6	0	1	0	9	Darlehensrückzahlungen	29 949,51
	6	0	8			Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:	
2	6	0	8	1	4	Öffentliches Wassergut	70 888,—
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
2	6	0	9	1	4	Laufende Einnahmen	100 000,—
						Summe 60...	19 688 613,81
	6	**3**				**Handel, Gewerbe, Industrie:**	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	1		Fremdenverkehr:	
2	6	3	1	1	9	Darlehensrückzahlungen	3 545 912,57
	6	3	1	2		Elektrizitätswirtschaft:	
2	6	3	1	2	9	Darlehensrückzahlungen	15 473 000,—
	6	3	1	5		Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen:	
2	6	3	1	5	9	Darlehensrückzahlungen	76 592 120,07
	6	3	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
2	6	3	1	9	9	Bezugsvorschußersätze	7 245 986,90
	6	3	2			Einrichtungen des Patentwesens:	
2	6	3	2	0	9	Darlehensrückzahlungen	3 679 000,—
						Summe 63...	106 536 019,54

Übersicht 8.2.1 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1981 in Schilling
	6	**4**				**Bauten und Technik:**	
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	2		Wohnungsfürsorge:	
2	6	4	1	2	9	Darlehensrückzahlungen	11 806 262,79
	6	4	1	4		Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):	
2	6	4	1	4	1	Zweckgebundene Einnahmen	14 369 544,86
2	6	4	1	4	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	152 527 348,77
	6	4	1	5		Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz):	
2	6	4	1	5	9	Darlehensrückzahlungen	7 119 860,—
	6	4	1	7		Technisches Versuchswesen:	
2	6	4	1	7	9	Darlehensrückzahlungen	880 000,—
	6	4	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
2	6	4	1	9	9	Bezugsvorschußersätze	25 781 962,40
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
2	6	4	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	3 844 281,68
2	6	4	2	0	4	Laufende Einnahmen	212 480,—
	6	4	2	7		Straßenforschung:	
2	6	4	2	7	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	4 045 000,—
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
2	6	4	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	455 004,—
2	6	4	3	0	4	Laufende Einnahmen	88 294,60
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:	
2	6	4	4	0	4	Laufende Einnahmen	10 000,—
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
2	6	4	6	0	4	Laufende Einnahmen	6 070 091,26
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau):	
2	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	9 649 587,85
2	6	4	7	0	4	Laufende Einnahmen	3 045 114,—
						Summe 64...	239 904 832,21
	6	**5**				**Verkehr:**	
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
2	6	5	2	1	9	Länden- und Hafeneinrichtungen	48 992 173,36
	6	5	2	4		Allgemeiner Verkehr:	
2	6	5	2	9	9	Bezugsvorschußersätze	10 930 070,—
	6	5	4			Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:	
2	6	5	4	0	4	Laufende Einnahmen	13 740,—
						Summe 65...	59 935 983,36
						Summe 0 bis 6...	16 324 938 057,79
	7					**Bundesbetriebe**	
	7	**0**				**Staatsdruckerei:**	
2	7	0	3	2	9	Vorschußersätze	2 125 779,50
	7	**1**				**Bundestheater:**	
2	7	1	1	5	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Bezugs- und Pensionsvorschußersätze	2 504 054,—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.2.1 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1981 in Schilling
	7	**4**				**Glücksspiele (Monopol):**	
	7	4	3			Übrige Einnahmen:	
2	7	4	3	0	9	Vorschußersätze	398 863,—
	7	**5**				**Branntwein (Monopol):**	
	7	5	3			Übrige Einnahmen:	
2	7	5	3	2	9	Bezugsvorschußersätze	160 755,—
	7	**6**				**Hauptmünzamt:**	
	7	6	3			Übrige Einnahmen:	
2	7	6	3	2	9	Vorschußersätze	512 104,—
	7	**7**				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
2	7	7	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	32 425 018,89
	7	**8**				**Post- und Telegraphenverwaltung:**	
	7	8	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	8	2	0	4	Laufende Einnahmen	26 789 780,48
	7	8	3			Übrige Einnahmen:	
2	7	8	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	290 399 911,10
	7	8	3	8		Hilfsfonds der Post- und Fernmelde-Bediensteten (Zweckgebundene Gebarung):	
2	7	8	3	8	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	374 359,50
	7	8	4			Gebühren:	
2	7	8	4	0	4	Gebühren/Post	40 582 837,65
2	7	8	4	1	4	Gebühren/Telegraph	218 026,96
2	7	8	4	2	4	Gebühren/Fernschreiber	11 565 150,19
	7	8	4	3		Fernsprecher:	
2	7	8	4	3	4	Sonstige Gebühren/Fernsprecher	59 945 829,53
2	7	8	4	4	4	Gebühren/Funk	7 036 703,48
2	7	8	6	0	4	Pensionsbeiträge	85 309 794,10
						Summe 78	522 222 392,99
	7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	9	2	2	4	Laufende Einnahmen	491 743 056,49
2	7	9	2	3	8	Sonstige Einnahmen (V)	1 034 613,46
2	7	9	3	0	4	Personenverkehrseinnahmen	47 875 698,02
2	7	9	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	183 499 507,85
2	7	9	4	0	4	Güterverkehrseinnahmen	529 140 715,26
2	7	9	9	0	0	Nahverkehr (Zweckgebundene Einnahmen)	336 200 000,—
						Summe 79	1 589 493 591,08
						Summe 7	2 149 842 558,46
						Gesamtsumme	[2]) 18 474 780 616,25

[2]) Die den nichtfälligen Verwaltungsforderungen hinzuzurechnenden sonstigen Buchforderungen der Bundesbetriebe betrugen zum Jahresende 557 221 808,17 S (siehe Übersicht 8.1, Fußnote 1).

Übersicht 8.3

Verwaltungsschulden im Zusammenhang mit der

gegliedert nach Kapiteln

Ende

Gruppe / Kapitel	Bezeichnung	Ersatz-Schulden Ende 1981	Ende 1981 offengebliebene fällige Schulden	1982
		Schilling		
0 1	Präsidentschaftskanzlei	—	—	—
0 2	Bundesgesetzgebung	—	3 202 925,14	—
0 3	Verfassungsgerichtshof	—	—	—
0 4	Verwaltungsgerichtshof	—	—	—
0 5	Volksanwaltschaft	—	—	—
0 6	Rechnungshof	—	—	—
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—	5 305,—	66 000,—
1 1	Inneres	—	100 011 032,62	—
1 2	Unterricht	—	111 443 262,16	5 432 488,06
1 3	Kunst	—	4 289 489,13	—
1 4	Wissenschaft und Forschung	—	78 762 262,43	2 252 663,40
1 5	Soziales	—	81 150 072,31	20 022 950,16
1 6	Sozialversicherung	2 104 739,45	335 397 127,78	50 446 057,84
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	—	2 699 135,52	—
2 0	Äußeres	—	1 593 557,23	1 565 561,40
3 0	Justiz	—	34 224 471,61	156 311,62
4 0	Militärische Angelegenheiten	—	3 858 762,04	—
5 0	Finanzverwaltung	—	956 850,57	216 848 305,93
5 1	Kassenverwaltung	—	—	—
5 2	Öffentliche Abgaben	115 756 412,08	—	5 440 451 093,73
5 3	Finanzausgleich	—	—	2 528 699 000,—
5 4	Bundesvermögen	—	—	1 084 793 914,09
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—
5 6	Familienlastenausgleich	—	35 631 063,91	951 307 667,94
5 7	Staatsvertrag	—	466 592,49	—
5 9	Finanzschuld	—	36 839 794,28	[1] 28 677 416 409,37
6 0	Land- und Forstwirtschaft	—	18 128 337,04	—
6 2	Preisausgleiche	—	26 694 495,71	—
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	—	1 579 439,33	—
6 4	Bauten und Technik	1 677 139,62	2 320 172 935,38	123 038 870,28
6 5	Verkehr	—	—	—
	Summe 01 bis 65	119 538 291,15	3 197 106 911,68	39 102 497 293,82
7 0	Staatsdruckerei	113 722,10	14 173 459,44	1 976 106,52
7 1	Bundestheater	—	779 318,38	—
7 4	Glücksspiele (Monopol)	—	28 292 310,76	—
7 5	Branntwein (Monopol)	—	—	—
7 6	Hauptmünzamt	—	553 629,98	—
7 7	Österreichische Bundesforste	—	2 607 613,94	48 875 929,23
7 8	Post- und Telegraphenverwaltung	203 510,40	137 351 135,40	2 013 687 409,56
7 9	Österreichische Bundesbahnen	—	10 974 670,77	2 695 685 955,15
	Summe 70 bis 79	317 232,50	194 732 138,67	4 760 225 400,46
	Gesamtsumme	119 855 523,65	3 391 839 050,35	43 862 722 694,28

[1]) Nichtfällige Finanzschulden, insgesamt 295 278 209 094,64 S, siehe Übersicht 8.4.
[2]) Hievon nichtfällige Verwaltungsschulden 75 753 791 380,01 S.

voranschlagswirksamen Gebarung und Finanzschulden

und Finanzjahren

1981

Nichtfällige Schulden zu Lasten der Finanzjahre				Summe
1983	1984	1985	ab 1986	
Schilling				
—	—	—	—	—
—	—	—	—	3 202 925,14
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	71 305,—
—	—	—	—	100 011 032,62
4 000 000,—	3 970 000,—	—	—	124 845 750,22
—	—	—	—	4 289 489,13
439 160,—	—	—	—	81 454 085,83
—	—	—	—	101 173 022,47
—	—	—	—	387 947 925,07
—	—	—	—	2 699 135,52
—	—	—	—	3 159 118,63
—	—	—	—	34 380 783,23
—	—	—	—	3 858 762,04
210 000 000,—	194 000 000,—	—	—	621 805 156,50
—	—	—	—	—
—	—	—	—	5 556 207 505,81
434 402 000,—	433 000 000,—	—	—	3 396 101 000,—
1 061 489 186,27	1 044 800 237,25	957 626 967,58	13 860 426 408,36	18 009 136 713,55
—	—	—	—	—
—	—	—	3 407 389 241,79	4 394 327 973,64
—	—	—	—	466 592,49
[1]) 29 552 522 045,33	[1]) 27 473 878 821,87	[1]) 37 226 227 906,54	[1]) 172 348 163 911,53	295 315 048 888,92
—	—	—	—	18 128 337,04
—	—	—	—	26 694 495,71
—	—	—	—	1 579 439,33
110 039 310,92	63 961 765,02	55 455 375,02	25 114 844 007,69	27 789 189 403,93
—	—	—	—	—
31 372 891 702,52	29 213 610 824,14	38 239 310 249,14	214 730 823 569,37	355 975 778 841,82
—	—	—	—	16 263 288,06
—	—	—	—	779 318,38
—	—	—	—	28 292 310,76
—	—	—	—	—
—	—	—	—	553 629,98
—	—	—	—	51 483 543,17
23 540 403,25	20 657 204,77	10 788 491,34	8 137 013 335,84	10 343 241 490,56
1 300 679 500,—	1 300 160 500,—	854 337 000,—	1 965 465 000,—	8 127 302 625,92
1 324 219 903,25	1 320 817 704,77	865 125 491,34	10 102 478 335,84	18 567 916 206,83
32 697 111 605,77	30 534 428 528,91	39 104 435 740,48	224 833 301 905,21	374 543 695 048,65
	[2]) 371 032 000 474,65			

Übersicht 8.3.1

Nichtfällige Verwaltungsschulden im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung

gegliedert nach Ansätzen

Ende 1981

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1981 in Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
	1	0				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
	1	0	0			Bundeskanzleramt:	
	1	0	0	0		Zentralleitung:	
1	1	0	0	0	8	Aufwendungen	66 000,—
						Summe 10	66 000,—
	1	**2**				**Unterricht:**	
	1	2	0			Bundesministerium für Unterricht und Kunst:	
1	1	2	0	0	8	Aufwendungen: Schulraumbeschaffung (Allgemeinbildende Höhere Schulen)	11 970 000,—
	1	2	2			Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:	
	1	2	2	0		Allgemein-pädagogische Erfordernisse:	
1	1	2	2	0	8	Aufwendungen	48 819,28
	1	2	7			Schulen I:	
	1	2	7	0		Allgemeinbildende Höhere Schulen:	
1	1	2	7	0	3	Anlagen:	
						Einrichtungserfordernisse	67 090,67
1	1	2	7	0	8	Aufwendungen:	
						Brennstoffe	141 645,38
	1	2	8			Schulen II:	
	1	2	8	0		Technische und gewerbliche Lehranstalten:	
1	1	2	8	0	3	Anlagen:	
						Maschinen und maschinelle Anlagen	385 401,60
						Einrichtungserfordernisse	148 780,90
1	1	2	8	0	8	Aufwendungen:	
						Sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen	110 583,96
	1	2	8	1		Sozialakademien, Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe:	
1	1	2	8	1	8	Aufwendungen:	
						Brennstoffe	293 357,43
	1	2	8	2		Handelsakademien und Handelsschulen:	
1	1	2	8	2	8	Aufwendungen:	
						Brennstoffe	236 808,84
						Summe 12	13 402 488,06

Übersicht 8.3.1 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1981 Schilling
	1	**4**				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	4	1	7		Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute:	
1	1	4	1	7	8	Aufwendungen: Österreichisches Eutrophieprojekt	800 000,—
	1	4	2			Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1	4	2	0		Universitäten:	
1	1	4	2	0	3	Anlagen	1 654 281,40
1	1	4	2	0	8	Aufwendungen	21 542,—
	1	4	2	3		Bibliotheken:	
1	1	4	2	3	8	Aufwendungen:	216 000,—
						Summe 14	2 691 823,40
	1	**5**				**Soziales:**	
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
1	1	5	5	0	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	414,—
1	1	5	5	0	8	Aufwendungen	1 794 147,26
	1	5	5	1		LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:	
1	1	5	5	1	6	Förderungsausgaben	18 228 388,90
						Summe 15	20 022 950,16
	1	**6**				**Sozialversicherung:**	
	1	6	0			Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag):	
1	1	6	0	0	7	PVA der Arbeiter; Bundesbeitrag	50 446 057,84
1	**2**					**Auswärtige Angelegenheiten**	
	2	**0**				**Äußeres:**	
	2	0	0			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:	
	2	0	1			Vertretungsbehörden:	
	2	0	1	0	3	Anlagen	1 565 561,40
	3					**Justizwesen**	
	3	**0**				**Justiz:**	
	3	0	2			Justizbehörden in den Ländern:	
1	3	0	2	0	3	Anlagen	153 457,11
1	3	0	2	0	8	Aufwendungen	2 854,51
						Summe 30	156 311,62
	5					**Finanzen**	
	5	**0**				**Finanzverwaltung:**	
	5	0	1			Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):	
1	5	0	1	8	7	Dienstgeberabgabe für U-Bahn Wien	5 000 000,—
	5	0	2			Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):	
1	5	0	2	9	6	Sonstige Förderungen	614 000 000,—
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:	
	5	0	4	0		Dienststellen:	
1	5	0	4	0	8	Aufwendungen	1 187 705,93
1	5	0	4	3	7	Gebarung gemäß § 62 KFG	660 600,—
						Summe 50	620 848 305,93

Übersicht 8.3.1 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1981
	Ansatz						Schilling
	5	**2**				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	8			Ab Überweisungen:	
2	5	2	8	0	4	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	1 002 035 968,—
2	5	2	8	0	5	Umsatzsteueranteil für die Fonds	18 875 000,—
2	5	2	8	1	4	Gewerbesteuer an die Gemeinden	225 958 290,73
2	5	2	8	2	0	An die Länder für die Wohnbauförderung	3 361 160 956,—
2	5	2	8	5	0	Für Wohnbauforschung	18 882 927,—
2	5	2	8	6	0	An Wasserwirtschaftsfonds	396 541 462,—
2	5	2	8	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	133 138 152,—
2	5	2	8	9	0	An den Katastrophenfonds	283 858 338,—
						Summe 52 ...	5 440 451 093,73
	5	**3**				**Finanzausgleich:** [1]	
	5	3	0			Leistungen an Länder und Gemeinden:	
1	5	3	0	0	7	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder	766 165 000,—
1	5	3	0	3	7	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden	210 000 000,—
1	5	3	0	4	4	Theater- und Orchestergemeinden	39 000 000,—
	5	3	2			Zweckzuschüsse des Bundes I:	
1	5	3	2	2	4	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden	302 804 000,—
1	5	3	2	3	4	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz	240 000 000,—
1	5	3	2	5	4	Zuschüsse nach § 36 (6) Wohnbauförderungsgesetz [2]	197 600 000,—
1	5	3	2	6	4	Zuschüsse nach § 10 (2) Rückzahlungsbegünstigungsgesetz [3]	250 000 000,—
	5	3	2	7		Fremdenverkehrsförderung:	
1	5	3	2	7	4	Zuschüsse nach § 21 (1) FAG	150 000 000,—
1	5	3	2	8	4	Zuschüsse für Umweltschutz an Länder und Gemeinden	300 000 000,—
1	5	3	2	9	4	Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden	300 000 000,—
	5	3	3			Zweckzuschüsse des Bundes II:	
1	5	3	3	0	6	Zuschüsse zur Behebung von Katastrophenschäden gemäß FAG	4 500 000,—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):	
1	5	3	4	0	6	Schäden im Vermögen privater Personen	259 124 000,—
1	5	3	4	1	6	Überweisungen an Länder	212 011 000,—
1	5	3	4	2	6	Schäden im Vermögen der Gemeinden	164 897 000,—
						Summe 53 ...	3 396 101 000,—
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	0			Kapitalbeteiligung:	
1	5	4	0	4	3	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz)	1 484 000,—
1	5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen:	
						Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD)	3 219 832 800,—
						Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	1 509 870 910,—
						Asiatische Entwicklungsbank (AEB)	595 907 792,45
						Interamerikanische Entwicklungsbank (IAEB)	271 475 497,25
						Internationale Finanzkorporation (IFC)	12 022 620,—
1	5	4	0	7	2	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	43 000 000,—
1	5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen	209 063 535,—

[1]) Schulden des Bundes aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes 1979, BGBl Nr 673/1978 (ausgenommen die auf anderen Rechtstiteln gründenden Ansätze 53234, 53254, 53264, 53416 und 53426).
[2]) Demgegenüber gleichhohe Forderungen beim Ansatz 2/53254.
[3]) Demgegenüber gleichhohe Forderungen beim Ansatz 2/53264.

Übersicht 8.3.1 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1981
	Ansatz						Schilling
	5	4	8			Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen:	
1	5	4	8	1	7	ERP-Fonds:	
						Zahlungen im Zusammenhang mit BGBl Nr 237/1965	4 352 000,—
						Zahlungen im Zusammenhang mit BGBl Nr 644/1973	157 349 800,—
	5	4	8	2		Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien:	
1	5	4	8	2	4	Kostenersatz an IAKW	[4]) 11 850 000 000,—
1	5	4	8	3	7	Schuldübernahme AUA	116 356 500,—
1	5	4	8	5	7	Schuldübernahme DDSG	614 580,82
1	5	4	8	7	7	Sonstige Schuldübernahmen	17 806 678,03
						Summe 54	18 009 136 713,55
	5	**6**				**Familienlastenausgleich:**	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):	
1	5	6	0	4	7	Sektion B: Schülerfreifahrten	951 307 667,94
1	5	6	1	0	7	Rückzahlung an den Reservefonds für Familienbeihilfen	3 407 389 241,79
						Summe 56	4 358 696 909,73
	6					**Wirtschaft**	
	6	**4**				**Bauten und Technik:**	
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
1	6	4	1	0	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen)	13 433 920,—
	6	4	1	2		Sonstige Wohnungsfürsorge:	
1	6	4	1	2	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	61 200,—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
1	6	4	2	3	3	Ausbau (Anlagen)	73 487 960,—
1	6	4	2	8	4	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke)	[5]) 5 297 971 264,86
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
1	6	4	3	7	4	Tauern Autobahn	[6]) 14 180 435 198,11
1	6	4	3	8	4	Brenner Autobahn	[7]) 1 276 043 853,77
1	6	4	3	9	4	Pyhrn Autobahn	[8]) 4 246 582 197,76
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
	6	4	6	0		Betriebskosten und Hauserfordernisse:	
1	6	4	6	0	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	403 822,50
1	6	4	6	0	8	Aufwendungen	124 052,58
1	6	4	6	1	3	Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung	115 142 350,—
1	6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe	26 424 500,—
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau):	
	6	4	7	1		Schulen der Unterrichtsverwaltung:	
1	6	4	7	1	3	Anlagen	3 279 521,97

[4]) Schulden des Bundes aufgrund des IAKW-Finanzierungsgesetzes, BGBl Nr 150/1972. In der Bilanz der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 1981 wurden Forderungen gegen den Bund in der Höhe von 2 899 805 889,06 S ausgewiesen.

[5]) In der Bilanz der Arlberg-Straßentunnel-Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1981 wurden Forderungen gegen den Bund in der Höhe von 5 954 799 854,67 S ausgewiesen.

[6]) In der Bilanz der Tauern-Autobahn-Aktiengesellschaft, Salzburg, zum 31. Dezember 1981 wurden Forderungen gegen den Bund in der Höhe von 15 688 984 979,50 S ausgewiesen.

[7]) In der Bilanz der Brenner-Autobahn-Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1981 wurden Forderungen gegen den Bund in der Höhe von 1 104 427 424,38 S ausgewiesen.

[8]) In der Bilanz der Pyhrn-Autobahn-Aktiengesellschaft, Graz, zum 31. Dezember 1981 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 5 563 389 416,89 S ausgewiesen.

Übersicht 8.3.1 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1981 in Schilling
	6	4	7	2		Schulen der Wissenschaftsverwaltung:	
1	6	4	7	2	3	Anlagen	89 127 124,11
	6	4	7	3		Bauten für die Landesverteidigung:	
1	6	4	7	3	8	Aufwendungen	144 822 363,27
						Summe 64	25 467 339 328,93
						Summe 1 bis 6	57 380 924 544,35
	7					**Bundesbetriebe**	
	7	**0**				**Staatsdruckerei:**	
1	7	0	3	6	8	Aufwendungen	1 976 106,52
	7	**7**				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	2			Personalaufwand:	
1	7	7	2	0	0	Aktivitätsaufwand	48 875 929,23
	7	**8**				**Post- und Telegraphenverwaltung:**	
	7	8	2			Personalaufwand — Post- und Telegraphenanstalt:	
1	7	8	2	0	0	Aktivitätsaufwand	50 169 775,35
1	7	8	2	1	0	Pensionsaufwand	778 574,10
	7	8	3			Sachaufwand — Post- und Telegraphenverwaltung:	
1	7	8	3	0	3	Fernmeldeanlagen	15 369,50
1	7	8	3	1	3	Sonstige Anlagen	28 200 981,49
1	7	8	3	4	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	59 505 294,04
1	7	8	3	5	8	Aufwendungen	301 645 504,56
1	7	8	3	6	4	Überweisung von Zuschlagserlösen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen	6 684 327,45
1	7	8	3	7	3	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren	9 758 687 018,27
						Summe 78	10 205 686 844,76
	7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	1			Personalaufwand-Aktivitätsaufwand:	
1	7	9	1	0	0	Aktivitätsaufwand	209 010 757,99
	7	9	3			Sachaufwand:	
1	7	9	3	1	3	Anlagen	3 890 494 676,74
1	7	9	3	4	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	3 359 729 610,29
1	7	9	3	5	8	Aufwendungen	327 934 293,72
1	7	9	3	9	8	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung)	42 047 744,51
	7	9	9			Sachaufwand-Sonstige Gebarung:	
1	7	9	9	0	3	Güterbahnhof Wolfurt	16 340 111,73
1	7	9	9	1	3	Nahverkehr	163 714 355,13
1	7	9	9	2	3	Nahverkehr-Schienenverbundvertrag	107 056 405,04
						Summe 79	8 116 327 955,15
						Summe 7	18 372 866 835,66
						Gesamtsumme	[9]) 75 753 791 380,01

[9]) Die den nichtfälligen Verwaltungsschulden hiezuzurechnenden sonstigen Buchschulden der Bundesbetriebe betrugen zum Jahresende 1 222 125 675,40 S (siehe Übersicht 8.1, Fußnote 3).

Übersicht 8.3.2

Nichtfällige Verwaltungsschulden im Zusammenhang mit der vor-

gegliedert nach Kapiteln

Ende

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Aufgaben-						
			11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)
			Tausend						
0	1	Präsidentschaftskanzlei	—	—	—	—	—	—	—
0	2	Bundesgesetzgebung	—	—	—	—	—	—	—
0	3	Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—	—
0	4	Verwaltungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—	—
0	5	Volksanwaltschaft	—	—	—	—	—	—	—
0	6	Rechnungshof	—	—	—	—	—	—	—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—	—	—	—	—	—	—
1	1	Inneres	—	—	—	—	—	—	—
1	2	Unterricht	13 402	—	—	—	—	—	—
1	3	Kunst	—	—	—	—	—	—	—
1	4	Wissenschaft und Forschung	—	2 692	—	—	—	—	—
1	5	Soziales	—	—	—	—	—	20 023	—
1	6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	50 446	—
1	7	Gesundheit und Umweltschutz	—	—	—	—	—	—	—
2	0	Äußeres	—	—	—	—	—	—	—
3	0	Justiz	—	—	—	—	—	—	—
4	0	Militärische Angelegenheiten	—	—	—	—	—	—	—
5	0	Finanzverwaltung	—	—	—	—	—	—	—
5	1	Kassenverwaltung	—	—	—	—	—	—	—
5	2	Öffentliche Abgaben	—	—	1	—	—	—	3 380 044
5	3	Finanzausgleich	—	—	302 804	—	300 000	—	687 600
5	4	Bundesvermögen	—	—	22 950	—	—	—	36 277
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—
5	6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	4 358 697	—
5	7	Staatsvertrag	—	—	—	—	—	—	—
5	9	Finanzschuld	—	—	—	—	—	—	—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	—	—	—	—	—	—	—
6	2	Preisausgleiche	—	—	—	—	—	—	—
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie	—	—	—	—	—	—	—
6	4	Bauten und Technik	11 112	196 437	—	—	—	—	13 495
6	5	Verkehr	—	—	—	—	—	—	—
		Summe 01 bis 65	24 514	199 129	325 755	—	300 000	4 429 166	4 117 416
7	0	Staatsdruckerei	—	—	—	—	—	—	—
7	1	Bundestheater	—	—	—	—	—	—	—
7	4	Glücksspiele (Monopol)	—	—	—	—	—	—	—
7	5	Branntwein (Monopol)	—	—	—	—	—	—	—
7	6	Hauptmünzamt	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Österreichische Bundesforste	—	—	—	—	—	—	—
7	8	Post- und Telegraphenverwaltung	101	—	—	—	—	—	—
7	9	Österreichische Bundesbahnen	—	—	—	—	—	—	—
		Summe 70 bis 79	101	—	—	—	—	—	—
		Gesamtsumme	24 615	199 129	325 755	—	300 000	4 429 166	4 117 416

[1]) Nichtfällige Finanzschulden.

anschlagswirksamen Gebarung und nichtfällige Finanzschulden
und Aufgabenbereichen
1981

bereiche

32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- und Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Summe
Schilling										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	66
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 402
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 692
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 023
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50 446
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 566	1 566
—	—	—	—	—	—	—	—	156	—	156
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	614 000	—	—	—	—	6 848	620 848
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	133 138	396 541	—	—	—	1 530 727	5 440 451
—	300 000	—	—	—	—	150 000	—	—	1 655 697	3 396 101
43 000	166 171	—	3 224	161 702	11 850 000	5 708 006	—	—	17 807	18 009 137
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 358 697
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1])295 278 209	295 278 209
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25 074 520	—	—	—	—	528	—	144 822	—	26 425	25 467 339
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25 117 520	466 171	—	3 224	908 840	12 247 039	5 858 006	144 822	156	298 517 345	352 659 133
—	—	—	—	—	1 976	—	—	—	—	1 976
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	48 876	—	—	—	—	—	—	—	48 876
—	10 205 586	—	—	—	—	—	—	—	—	10 205 687
—	8 116 328	—	—	—	—	—	—	—	—	8 116 328
—	18 321 914	48 876	—	—	1 976	—	—	—	—	18 372 867
25 117 520	18 788 085	48 876	3 224	908 840	12 249 045	5 858 006	144 822	156	298 517 345	371 032 000

Übersicht 8.4

Nichtfällige
gegliedert nach Para-
Ende

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Bezeichnung	1982
5				**Finanzen**	
5	9			**Finanzschuld:**	
5	9	0		Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung:	
5	9	0	0	Anleihen	5 316 489 000,—
5	9	0	1	Bundesobligationen	8 330 120 000,—
5	9	0	8	Bundesschatzscheine	6 435 000 000,—
				Summe 590 ...	20 081 609 000,—
5	9	1		Nicht titrierte Finanzschuld in inländischer Währung:	
5	9	1	0	Darlehen von Versicherungsunternehmungen	862 989 596,36
5	9	1	1	Darlehen von Kreditunternehmungen	1 135 213 312,78
5	9	1	2	Kredite und Darlehen von Gebietskörperschaften	37 558 662,65
5	9	1	4	Sonstige Kredite und Darlehen	29 508 658,60
5	9	1	9	Notenbankschuld	1 150 000 000,—
				Summe 591 ...	3 215 270 230,39
5	9	3		Titrierte Finanzschuld in fremder Währung:	
5	9	3	0	Anleihen	1 226 256 135,—
5	9	3	1	Schuldverschreibungen	2 394 751 250,—
5	9	3	8	Schatzscheine und Schatzwechsel	43 870 000,—
				Summe 593 ...	3 664 877 385,—
5	9	4		Nicht titrierte Finanzschuld in fremder Währung:	
5	9	4	4	Kredite und Darlehen	1 715 659 793,98
				Gesamtsumme ...	28 677 416 409,37

Finanzschulden

graphen und Finanzjahren

1981

Nichtfällige Finanzschulden				Summe
1983	1984	1985	ab 1986	
Schilling				
6 288 270 000,—	6 096 910 000,—	7 674 060 000,—	48 647 750 000,—	74 023 479 000,—
7 975 470 000,—	7 501 070 000,—	6 244 535 000,—	23 897 185 000,—	53 948 380 000,—
8 460 000 000,—	3 245 000 000,—	12 000 000 000,—	2 000 000 000,—	32 140 000 000,—
22 723 740 000,—	16 842 980 000,—	25 918 595 000,—	74 544 935 000,—	160 111 859 000,—
791 831 775,36	817 119 440,36	781 039 379,36	6 955 062 375,02	10 208 042 566,46
205 900 000,—	169 100 000,—	43 300 000,—	25 824 435 720,75	27 377 949 033,53
37 559 203,33	99 559 749,46	186 060 301,08	369 925 917,39	730 663 833,91
74 508 658,62	1 755 105,38	1 755 105,38	133 269 012,06	240 796 540,04
343 582 016,30	100 000 000,—	100 000 000,—	350 000 000,—	2 043 582 016,30
1 453 381 653,61	1 187 534 295,20	1 112 154 785,82	33 632 693 025,22	40 601 033 990,24
1 676 168 000,—	1 727 517 000,—	1 631 594 500,—	10 660 688 500,—	16 922 224 135,—
1 403 037 500,—	5 619 505 500,—	5 312 122 000,—	14 005 765 000,—	28 735 181 250,—
43 870 000,—	43 870 000,—	—	—	131 610 000,—
3 123 075 500,—	7 390 892 500,—	6 943 716 500,—	24 666 453 500,—	45 789 015 385,—
2 252 324 891,72	2 052 472 026,67	3 251 761 620,72	39 504 082 386,31	48 776 300 719,40
29 552 522 045,33	27 473 878 821,87	37 226 227 906,54	172 348 163 911,53	295 278 209 094,64

Übersicht 8.4.1

Nichtfällige Finanzschulden des Bundes
(Einzelnachweisung)
zum 31. Dezember 1981 [1]) *)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Post- Nummer [2])	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Schuld [3])	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw Kurswert in Schilling
5						**Finanzen**		
5	**9**					**Finanzschuld:**		
5	9	0				Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung:		
5	9	0	0			Anleihen:		
				3000	315	6% Investitionsanleihe 1967 (bis 1982)		53 330 000,—
					316	6½% Investitionsanleihe 1968 (bis 1983) ..		53 320 000,—
					317	6½% Investitionsanleihe 1969 (B+C), (bis 1984)		82 200 000,—
					318	7% Investitionsanleihe 1970 (A), (bis 1985) ..		98 680 000,—
					319	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970/II (A), (bis 1985)		96 400 000,—
					320	7% Investitionsanleihe 1971 (A), (bis 1986)..		80 000 000,—
					321	7% Investitionsanleihe 1971 (A/2), (bis 1986)..		55 000 000,—
					322	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971/III (A), (bis 1986)		132 500 000,—
					323	7% Investitionsanleihe 1972 (A), (bis 1987)..		193 200 000,—
					324	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/II, (A+B), (bis 1987, 1982)		184 105 000,—
					325	7% Investitionsanleihe 1972/III (A), (bis 1987)		132 600 000,—
					326	7% Investitionsanleihe 1973 (A), (bis 1988)..		142 800 000,—
					327	7% Investitionsanleihe 1973/II (A), (bis 1988)		84 000 000,—
					328	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/III (A+B), (bis 1988, 1982)		211 400 000,—
					329	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1974 (A+B), (bis 1989, 1982)		184 134 000,—
					330	8½% Investitionsanleihe 1974 (A+B), (bis 1989, 1982).....		173 250 000,—
					331	8½% Investitionsanleihe 1975 (A+B), (bis 1990, 1983).....		222 400 000,—
					332	8½% Investitionsanleihe 1975/S (bis 1983)..		200 000 000,—
					333	8½% Investitionsanleihe 1975/II (A+B), (bis 1990, 1984).....		365 700 000,—
					334	8½% Investitionsanleihe 1975/S/II [4]), (bis 1985)		320 000 000,—
					335	8½% Investitionsanleihe 1975/III (A+B) [4]), (bis 1990, 1984).....		298 500 000,—
					336	8½% Investitionsanleihe 1975/S/III (bis 1985)		1 668 550 000,—
					337	8½% Investitionsanleihe 1975/IV (bis 1985)		446 000 000,—
					338	8½% Investitionsanleihe 1975/V (A+B), (bis 1990, 1985).....		462 200 000,—
					339	8½% Investitionsanleihe 1976/S [5]), (bis 1986)		2 500 000 000,—
					340	8½% Investitionsanleihe 1976 (A+B) [5]), (bis 1991, 1986).....		1 218 500 000,—
					341	8% Investitionsanleihe 1976/S/II [5]), (bis 1986)		2 000 000 000,—
					342	8% Investitionsanleihe 1976/II (A+B) [5]), (bis 1991, 1986).....		1 201 000 000,—

*) Anmerkungen 1 bis 30 siehe Seite 474.

Übersicht 8.4.1 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Post- Nummer [2]	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Schuld [3]	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw Kurswert in Schilling
5	9	0	0	3000	343	8% Investitionsanleihe 1976/S/III [5] (bis 1991, 1986)		1 800 000 000,—
					344	8% Investitionsanleihe 1976/S/IV (A+B), (bis 1991, 1986)		784 500 000,—
					345	8% Investitionsanleihe 1977/S (A+B), (bis 1992, 1987)		1 684 000 000,—
					346	8% Investitionsanleihe 1977 (A+B), (bis 1992, 1987)		1 216 800 000,—
					347	8% Investitionsanleihe 1977/S/II (A+B), (bis 1992, 1987)		1 220 000 000,—
					348	8% Investitionsanleihe 1977/S/III (A+B), (bis 1992, 1987)		834 000 000,—
					349	8% Investitionsanleihe 1977/S/IV (A+B), (bis 1992, 1986)		1 373 600 000,—
					350	8% Investitionsanleihe 1977/II (A+B), (bis 1992, 1986)		1 348 000 000,—
					351	8% Investitionsanleihe 1977/III (A+B), (bis 1992, 1986)		830 400 000,—
					352	8% Investitionsanleihe 1977/S/V (A+B), (bis 1992, 1986)		458 400 000,—
					353	8% Investitionsanleihe 1978 (A+B), (bis 1993, 1987)		1 349 100 000,—
					354	8% und 7¾% Investitionsanleihe 1978/II (A+B+C), (bis 1993, 1987, 1986)		1 801 100 000,—
					355	7¾% Investitionsanleihe 1978/III (A+B+C), (bis 1993, 1987, 1986)		1 376 700 000,—
					356	7¾% und 7½% Investitionsanleihe 1978/IV (A+B+C), (bis 1993, 1985, 1986)		1 337 400 000,—
					357	7¾% und 7½% Investitionsanleihe 1978/V (A+B+C), (bis 1993, 1985, 1986)		1 770 800 000,—
					358	7¾% und 7½% Investitionsanleihe 1978/VI (A+B+C), (bis 1993, 1988, 1986)		1 766 600 000,—
					359	7¾% und 7½% Investitionsanleihe 1978/VII (A+B+C), (bis 1993, 1985, 1986)		1 770 200 000,—
					360	7¼% Investitionsanleihe 1979-94/1 und 1979-87/2		3 750 000 000,—
					361	7¼% Investitionsanleihe 1979-94/3 und 1979-89/4		3 280 800 000,—
					362	8% Investitionsanleihe 1979-94/5 und 1979-89/6		1 877 400 000,—
					363	8% Investitionsanleihe 1979-94/7 und 1979-89/8		1 882 800 000,—
					364	8% Investitionsanleihe 1979-94/9 und 1979-89/10		1 897 000 000,—
					365	8% Investitionsanleihe 1979-94/11 und 1979-89/12		1 151 000 000,—
					366	8% Investitionsanleihe 1980-95/1 und 1980-90/2		1 958 200 000,—
					367	8% Investitionsanleihe 1980-95/3 und 1980-86/4		1 940 600 000,—
					368	9½% Investitionsanleihe 1980-95/5 und 1980-88/6		2 948 750 000,—
					369	9% Investitionsanleihe 1980-95/7 und 1980-92/8		2 943 300 000,—
					370	9% Investitionsanleihe 1980-95/9 und 1980-92/10		1 462 260 000,—

Übersicht 8.4.1 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Post- Nummer [2]	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Schuld [3]	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw Kurswert in Schilling
5	9	0	0	3000	371	9½% Investitionsanleihe 1980-95/11 und 1980-90/12		1 942 900 000,—
					372	9½% Investitionsanleihe 1980-95/13 und 1980-90/14		2 907 100 000,—
					373	9½% Investitionsanleihe 1981-96/1 und 1981-91/2		2 500 000 000,—
					374	10% Investitionsanleihe 1981-91/3		2 000 000 000,—
					375	11% Investitionsanleihe 1981-96/4, 1981-89/5 und 1981-86/6		2 000 000 000,—
					376	11% Investitionsanleihe 1981-96/7, 1981-89/8 und 1981-86/9		2 000 000 000,—
						Summe 5900 ...		74 023 479 000,—
5	9	0	1			Bundesobligationen:		
				3010	300	6¾% Bundesobligationen 1972 (bis 1982)		142 000 000,—
					303	8½% Bundesobligationen 1975/V (bis 1990)		120 200 000,—
					304	8½% Bundesobligationen 1975/VI (bis 1984)		171 000 000,—
					305	8½% Bundesobligationen 1976/II [5] (bis 1982)		480 000 000,—
					306	8½% Bundesobligationen 1976/IV [5] (bis 1982)		760 000 000,—
					307	8% Bundesobligationen 1976/V [5] (bis 1983)		1 185 000 000,—
					308	8% Bundesobligationen 1976/VI [5] (bis 1984)		1 945 000 000,—
					309	8% Bundesobligationen 1976/VII [5] (bis 1983)		1 225 000 000,—
					310	8% Bundesobligationen 1976/VIII [5] (bis 1984)		1 845 000 000,—
					311	8% Bundesobligationen 1976/IX [5] (bis 1983)		150 000 000,—
					312	8% Bundesobligationen 1976/X [5] (bis 1983)		543 000 000,—
					313	8% Bundesobligationen 1976/XI [5] (bis 1984)		617 000 000,—
					314	8% Bundesobligationen 1976/XII (bis 1983)		175 000 000,—
					315	8% Bundesobligationen 1976/XIII (bis 1984)		267 000 000,—
					316	8% Bundesobligationen 1976/XIV (bis 1983)		25 000 000,—
					317	8% Bundesobligationen 1976/XV (bis 1984)		90 000 000,—
					318	8% Bundesobligationen 1977 (bis 1984)		615 000 000,—
					319	8% Bundesobligationen 1977/II (bis 1985)		1 364 000 000,—
					320	8% Bundesobligationen 1977/III (bis 1984)		153 750 000,—
					321	8% Bundesobligationen 1977/IV (bis 1985)		544 000 000,—
					322	8% Bundesobligationen 1977/V (bis 1984)		180 000 000,—
					323	8% Bundesobligationen 1977/VI (bis 1985)		2 578 400 000,—
					324	8% Bundesobligationen 1977/VII (bis 1984)		15 000 000,—
					325	8% Bundesobligationen 1977/VIII (bis 1985)		1 312 000 000,—
					326	8% Bundesobligationen 1977/IX (bis 1985)		120 000 000,—
					327	8% Bundesobligationen 1977/X (bis 1987)		900 000 000,—
					328	8% Bundesobligationen 1978 (bis 1986)		1 430 000 000,—
					329	8% Bundesobligationen 1978/II (bis 1988)		1 830 000 000,—
					330	7¾% Bundesobligationen 1978/III (bis 1986)		575 000 000,—
					331	7¾% Bundesobligationen 1978/IV (bis 1988)		1 830 000 000,—
					332	7½% Bundesobligationen 1978/V (bis 1988)		1 605 000 000,—
					333	7½% Bundesobligationen 1978/VI (bis 1988)		1 950 000 000,—
					334	7½% Bundesobligationen 1979-89/1		365 000 000,—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.4.1 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Post- Nummer [2]	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Schuld [3]	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw Kurswert in Schilling
5	9	0	1	3010	335	7½% Bundesobligationen 1979-91/2		2 150 000 000,—
					336	7¼% Bundesobligationen 1979-89/3		915 000 000,—
					337	7¼% Bundesobligationen 1979-91/4		1 155 000 000,—
					338	7¼% Bundesobligationen 1979-89/5		215 000 000,—
					339	7¼% Bundesobligationen 1979-91/6		765 000 000,—
					340	8% Bundesobligationen 1979-89/7		1 585 000 000,—
					341	8% Bundesobligationen 1979-91/8		520 000 000,—
					342	8% Bundesobligationen 1979-92/9		1 095 000 000,—
					343	8% Bundesobligationen 1979-89/10		135 000 000,—
					344	8% Bundesobligationen 1979-92/11		590 000 000,—
					345	8% Bundesobligationen 1979-89/12		355 000 000,—
					346	8% Bundesobligationen 1979-91/13		530 000 000,—
					347	8% Bundesobligationen 1979-92/14		1 180 000 000,—
					348	8% Bundesobligationen 1980-90/1		330 000 000,—
					349	8% Bundesobligationen 1980-92/2		410 000 000,—
					350	9⅛% Bundesobligationen 1980-85/3		40 000 000,—
					351	9⅛% Bundesobligationen 1980-86/4		333 300 000,—
					352	9⅜% Bundesobligationen 1980-90/5		1 920 000 000,—
					202	9⅛% Bundesobligationen 1980-85/6		120 000 000,—
					353	9⅛% Bundesobligationen 1980-86/7		16 700 000,—
					354	9⅜% Bundesobligationen 1980-90/8		150 000 000,—
					203	9½% Bundesobligationen 1980-85/9		250 000 000,—
					355	9½% Bundesobligationen 1980-92/10		1 054 350 000,—
					356	9½% Bundesobligationen 1980-87/11		908 000 000,—
					357	9½% Bundesobligationen 1980-88/12		1 092 000 000,—
					358	9½% Bundesobligationen 1980-92/13		458 350 000,—
					359	9½% Bundesobligationen 1980-92/14		183 330 000,—
					205	9½% Bundesobligationen 1980-83/15		36 000 000,—
					207	9½% Bundesobligationen 1980-84/16		464 000 000,—
					360	9½% Bundesobligationen 1981-93/1		1 550 000 000,—
					361	9½% Bundesobligationen 1981-93/2		2 890 000 000,—
					362	10% Bundesobligationen 1981-88/3		1 100 000 000,—
					363	11% Bundesobligationen 1981-87/4		1 000 000 000,—
					364	11% Bundesobligationen 1981-87/4		1 345 000 000,—
						Summe 5901 ...		53 948 380 000,—
5	9	0	8			Bundesschatzscheine:		
				3020	203	8¾% Bundesschatzscheine 1977-82/2 [6]		550 000 000,—
					205	9¼% Bundesschatzscheine 1978-82/2 [7]		300 000 000,—
					207	9¼% Bundesschatzscheine 1978-82/4 [7]		450 000 000,—
					209	9¾% Bundesschatzscheine 1978-82/6 [7]		1 150 000 000,—
					211	9¾% Bundesschatzscheine 1978-82/8 [7]		1 090 000 000,—
					213	9¾% Bundesschatzscheine 1978-83/10 [8]		725 000 000,—
					215	9¼% Bundesschatzscheine 1978-83/12 [8]		525 000 000,—
					217	9¼% Bundesschatzscheine 1978-83/14 [8]		775 000 000,—
					218	8¾% Bundesschatzscheine 1979-82/1 [9]		1 210 000 000,—
					219	8¾% Bundesschatzscheine 1979-83/2 [9]		1 285 000 000,—

Übersicht 8.4.1 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Post- Nummer [2]	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Schuld [3]	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw Kurswert in Schilling
5	9	0	8	3020	220	9¼% Bundesschatzscheine 1979-82/3 [9]		460 000 000,—
					221	9¼% Bundesschatzscheine 1979-83/4 [9]		500 000 000,—
					222	9¼% Bundesschatzscheine 1979-82/5 [10] ...		825 000 000,—
					223	9¼% Bundesschatzscheine 1979-84/6 [10] ...		895 000 000,—
					224	9¾% Bundesschatzscheine 1979-82/7 [10] ...		200 000 000,—
					225	9¾% Bundesschatzscheine 1979-84/8 [10] ...		715 000 000,—
					226	2¼% Bundesschatzscheine 1980-85/1 [11] ...		3 300 000 000,—
					227	9¼% Bundesschatzscheine 1980-83/2		990 000 000,—
					228	9¼% Bundesschatzscheine 1980-84/3		1 050 000 000,—
					229	8¾% Bundesschatzscheine 1980-84/4		485 000 000,—
					230	8¾% Bundesschatzscheine 1980-85/5		275 000 000,—
					231	8¾% Bundesschatzscheine 1980-83/6		50 000 000,—
					232	8¾% Bundesschatzscheine 1980-85/7		200 000 000,—
					233	2¼% Bundesschatzscheine 1980-83/8 [12] ...		2 750 000 000,—
					234	9¼% Bundesschatzscheine 1980-83/9		130 000 000,—
					235	9¼% Bundesschatzscheine 1981-84/1		100 000 000,—
					236	9¼% Bundesschatzscheine 1981-85/2		150 000 000,—
					237	9¾% Bundesschatzscheine 1981-84/3		195 000 000,—
					238	9¾% Bundesschatzscheine 1981-85/4		300 000 000,—
					239	10% Bundesschatzscheine 1981-85/5		1 475 000 000,—
					240	10% Bundesschatzscheine 1981-85/6		1 145 000 000,—
					241	11% Bundesschatzscheine 1981-85/7		2 885 000 000,—
					242	11% Bundesschatzscheine 1981-85/8		2 050 000 000,—
					300	2¼% Bundesschatzscheine zur Vorratsentlastung [13]		2 800 000 000,—
					400	2¼% Bundesschatzscheine 1978 zur Sonderfinanzierung [14]		155 000 000,—
						Summe 5908 ...		32 140 000 000,—
						Summe 590 ...		160 111 859 000,—
5	9	1				Nicht titrierte Finanzschuld inländischer Währung		
5	9	1	0			Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmungen:		
				3030	301	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1967 (bis 1982)		1 290 500,—
					302	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1968 (bis 1983)		3 721 600,—
					303	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1969 (bis 1984)		5 600 000,—
					304	7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 (bis 1985)		7 032 000,—
					306	7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 (bis 1986)		6 920 400,—
					307	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 1972 (bis 1983)		11 009 500,—
					308	7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 (bis 1987)		6 001 200,—
					309	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/II (bis 1983)		12 780 092,—
					310	8% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/II (bis 1984)		16 529 780,—

Übersicht 8.4.1 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Post- Nummer [2]	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Schuld [3]	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw Kurswert in Schilling
5	9	1	0	3030	311	Konversionsdarlehen der Versicherungsanstalten 1976 (bis 1991)		1 280 666 423,—
					312	Versicherungstreuhanddarlehen 1976 [5] (bis 1986, 1991)		661 681 547,65
					313	Versicherungstreuhanddarlehen 1976/II [5] (bis 1987, 1992)		864 821 428,57
					314	8½% Versicherungstreuhanddarlehen 1977/I (bis 1987, 1992)		1 337 488 095,24
					315	8¾% und 9% Versicherungstreuhanddarlehen 1978/I (bis 1988, 1993)		500 000 000,—
					316	7¾% Versicherungstreuhanddarlehen 1978/II (bis 1988, 1993)		500 000 000,—
					321	9½% Versicherungstreuhanddarlehen 1980/II (bis 1988, 1990)		308 056 000,—
					322	9½% Versicherungstreuhanddarlehen 1980/II zur Sonderfinanzierung (bis 1990)		122 944 000,—
					324	Konversionsdarlehen 1981 (bis 1993, 1999)		3 000 000 000,—
					325	Versicherungstreuhanddarlehen 1981/I (bis 1991)		496 500 000,—
					326	Versicherungstreuhanddarlehen 1981/II (bis 1991)		1 040 700 000,—
					327	Versicherungstreuhanddarlehen 1981/II zur Sonderfinanzierung (bis 1991)		24 300 000,—
						Summe 5910 ...		10 208 042 566,46
5	9	1	1			Darlehen von Kreditunternehmungen:		
				3040	301	6¾% Darlehen der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenbank 1972 (bis 1982)		3 513 312,78
					302	7½% Darlehen der Girozentrale 1972 (bis 1982)		14 200 000,—
					304	9¼% Bankendarlehen 1975 (bis 1982)		880 000 000,—
					305	9¼% Bankendarlehen 1976 [5] (bis 1984)		412 500 000,—
					307	8,169% Konversionsdarlehen der Österreichischen Postsparkasse 1976 (bis 1986)		142 800 000,—
					325	7½% Bankendarlehen 1979/V (bis 1994)		100 000 000,—
					331	8% Bankendarlehen 1979/XI (bis 1985)		118 900 000,—
					337	9½% Bankendarlehen 1980/V (bis 1990)		50 000 000,—
					338	9½% Bankendarlehen 1981 (bis 1991)		100 000 000,—
					339	9½% Bankendarlehen 1981/II (bis 1991)		180 000 000,—
					340	Konversionsdarlehen 1981/1 (bis 1991, 1994, 1996)		2 780 000 000,—
					341	Konversionsdarlehen 1981/2 (bis 1991, 1994, 1996)		3 550 000 000,—
					342	Konversionsdarlehen 1981/3 (bis 1991, 1994, 1996)		882 000 000,—
					343	Konversionsdarlehen 1981/4 (bis 1991, 1994, 1996)		1 220 000 000,—
					344	Konversionsdarlehen 1981/5 (bis 1991, 1994, 1996)		1 283 300 000,—
					345	Konversionsdarlehen 1981/6 (bis 1991, 1994, 1996)		3 570 000 000,—
					346	Konversionsdarlehen 1981/7 (bis 1991, 1994, 1996)		1 000 000 000,—
					347	Konversionsdarlehen 1981/8 (bis 1991, 1994)		104 000 000,—
					348	Konversionsdarlehen 1981/9 (bis 1991, 1994, 1996)		605 000 000,—

Übersicht 8.4.1 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Post- Nummer [2]	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Schuld [3]	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw Kurswert in Schilling
5	9	1	1	3040	349	Konversionsdarlehen 1981/10 (bis 1996)		250 000 000,—
					350	Konversionsdarlehen 1981/11 (bis 1994, 1996)		50 000 000,—
					351	Konversionsdarlehen 1981/12 (bis 1996, 2001, 2006)		3 801 735 720,75
					352	Bankendarlehen 1981/III (bis 1993)		3 280 000 000,—
					200	Bankendarlehen 1981/IV (bis 1986)		3 000 000 000,—
						Summe 5911 ...		27 377 949 033,53
5	9	1	2			Kredite und Darlehen von Gebietskörperschaften:		
				3050	300	Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1968 [15] (bis 1989)		35 000 000,—
					301	Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1969 [16] (bis 1990)		32 850 000,—
					302	1% Darlehen des Landes Kärnten — Wohnbauförderung (bis 2020)		4 213 833,91
					303	Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1971 [18] (bis 1990)		59 200 000,—
					306	4% Schulbaukredit der Gemeinde Wien 1975 (bis 1984)		4 500 000,—
					307	4,2% Bundesstraßen-Vorfinanzierung Burgenland [19] (bis 1995)		232 900 000,—
					308	Schulbaukredit der Gemeinde Wien 1978 [20] (bis 1988)		150 000 000,—
					309	4% Bundesstraßen-Vorfinanzierung Niederösterreich [21] (bis 1985).....		212 000 000,—
						Summe 5912 ...		730 663 833,91
5	9	1	4			Sonstige Kredite und Darlehen:		
				3060	300	Restforderungen gegen den Bundesschatz gemäß § 14 [22]		43 270 720,17
					301	6¼% Darlehen der Verbundgesellschaft 1963 [23] (bis 1983)		63 000 000,—
					302	Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds an die ÖBB [24] (Laufzeitbeginn verschieden; bis 2054)		97 018 713,41
					303	7,9% Sonderfinanzierung für ÖBB-Investitionen (Laufzeit 1972 bis 1983)		37 507 106,46
						Summe 5914 ...		240 796 540,04
5	9	1	9			Notenbankschuld:		
				3090	300	2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank I [25] (Laufzeit 1954 bis unbestimmt)		51 306 429,77
					301	2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II [26] (Laufzeit 1963 bis unbestimmt)		1 242 275 586,53
					304	4% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1973 [27] (bis 1989)		750 000 000,—
						Summe 5919 ...		2 043 582 016,30
						Summe 591 ...		40 601 033 990,24

Übersicht 8.4.1 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Post- Nummer [2]	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Schuld [3]	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw Kurswert in Schilling
5	9	3				Titrierte Finanzschuld in fremder Währung:		
5	9	3	0			Anleihen:		
				3100	301	6% Dollar-Anleihe 1964 (bis 1984)	$ 3 600 000,—	57 186 000,—
					302	6¾% Dollar-Anleihe 1967 (bis 1982)	$ 2 150 000,—	34 152 750,—
					303	9% Dollar-Anleihe 1975 [28] (bis 1982)	$ 50 000 000,—	794 250 000,—
					304	8¾% Dollar-Anleihe 1976 [5] (bis 1990)	$ 37 001 000,—	587 760 885,—
					305	7,8% und 8⅝% Dollar-Anleihe 1977 (A+B), (bis 1984, 1992)	$ 100 000 000,—	1 588 500 000,—
				3101	301	7% Deutsche Mark-Anleihe 1968 (bis 1982).	DM 10 000 000,—	70 085 000,—
					302	6½% Deutsche Mark-Anleihe 1969 (bis 1983).	DM 29 000 000,—	203 246 500,—
					303	9% Deutsche Mark-Anleihe 1975 (bis 1983).	DM 100 000 000,—	700 850 000,—
					304	8½% Deutsche Mark-Anleihe 1975/II (bis 1987)	DM 60 000 000,—	420 510 000,—
					305	7¾% Deutsche Mark-Anleihe 1976 [5] (bis 1986)	DM 100 000 000,—	700 850 000,—
					306	6¾% Deutsche Mark-Anleihe 1977 (bis 1985)	DM 150 000 000,—	1 051 275 000,—
					307	5¾% Deutsche Mark-Anleihe 1978 (bis 1990)	DM 150 000 000,—	1 051 275 000,—
					308	8¼% Deutsche Mark-Anleihe 1980 (bis 1992)	DM 150 000 000,—	1 051 275 000,—
				3102	301	6½% Schweizer Franken-Anleihe 1971 (bis 1985)	sfrs 60 000 000,—	526 440 000,—
					302	7¾% Schweizer Franken-Anleihe 1975 [4] (bis 1990)	sfrs 78 500 000,—	688 759 000,—
					303	5¼% Schweizer Franken-Anleihe 1977 (bis 1992)	sfrs 76 000 000,—	666 824 000,—
					304	3½% Schweizer Franken-Anleihe 1978 (bis 1993)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					305	5½% Schweizer Franken-Anleihe 1980 (bis 1990)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					306	5⅜% Schweizer Franken-Anleihe 1980/II (bis 1990)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					307	8¼% Schweizer Franken-Anleihe 1981 (bis 1991)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
				3103	301	7¾% Hollandgulden-Anleihe 1977 (bis 1992)	hfl 75 000 000,—	476 925 000,—
				3105	301	7,2% Yen-Anleihe 1979 (bis 1989)	Y 18 000 000 000,—	1 299 060 000,—
					302	8,5% Yen-Anleihe 1981 (bis 1993)	Y 20 000 000 000,—	1 443 400 000,—
						Summe 5930 ...		16 922 224 135,—
5	9	3	1			Schuldverschreibungen:		
				3110	301	9⅜% Dollar-Schuldverschreibungen 1975/II [28] (bis 1982)	$ 50 000 000,—	794 250 000,—
				3111	302	8¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/III (bis 1982)	DM 12 500 000,—	87 606 250,—
					303	8¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/IV (bis 1983)	DM 20 000 000,—	140 170 000,—
					305	7% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1977 (bis 1987)	DM 100 000 000,—	700 850 000,—
					306	6¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1977/II (bis 1987)	DM 50 000 000,—	350 425 000,—
					307	6% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1977/III (bis 1987)	DM 100 000 000,—	700 850 000,—

Übersicht 8.4.1 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Post- Nummer [2]	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Schuld [3]	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw Kurswert in Schilling
5	9	3	1	3111	308	5¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1977/IV (bis 1984)	DM 100 000 000,—	700 850 000,—
					309	5½% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1978 (bis 1985)	DM 100 000 000,—	700 850 000,—
					310	5¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1978/II (bis 1988)	DM 100 000 000,—	700 850 000,—
					311	6¼% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1979 (bis 1989)	DM 100 000 000,—	700 850 000,—
					312	6¾%, 7% und 7¼% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1979/II (bis 1989)	DM 150 000 000,—	1 051 275 000,—
					313	8¼% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1980 (1. bis 3. Tranche), (bis 1990)	DM 150 000 000,—	1 051 275 000,—
					314	7¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1980/II (bis 1990)	DM 100 000 000,—	700 850 000,—
				3112	201	4⅜% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1979/II (bis 1984)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					202	6¾% und 7% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1980/III (bis 1983, 1985)	sfrs 50 000 000,—	438 700 000,—
					302	6¾% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1976 [5] (bis 1983)	sfrs 75 000 000,—	658 050 000,—
					303	5¾% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1976/II (bis 1984)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					304	5% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1977 (bis 1984)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					305	5% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1977/II (bis 1984)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					306	4½% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1977/III (bis 1985)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					307	4¼% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1978 (bis 1986)	sfrs 50 000 000,—	438 700 000,—
					308	4¼% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1978/II (bis 1986)	sfrs 50 000 000,—	438 700 000,—
					309	4% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1978/III (bis 1985)	sfrs 50 000 000,—	438 700 000,—
					310	4% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1978/IV (bis 1985)	sfrs 50 000 000,—	438 700 000,—
					311	4⅛% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1978/V (bis 1986)	sfrs 50 000 000,—	438 700 000,—
					312	3¼% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1978/VI (bis 1986)	sfrs 200 000 000,—	1 754 800 000,—
					313	3%, 3⅛% und 3¼% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1979 (bis 1985, 1986, 1987)	sfrs 150 000 000,—	1 316 100 000,—
					314	4⅜% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1979/III (bis 1986)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					315	5⅛%, 5¼% und 5⅜% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1980 (bis 1985, 1986, 1987)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					316	6⅛% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1980/II (bis 1985, 1987)	sfrs 200 000 000,—	1 754 800 000,—
					317	6% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1981 (bis 1987)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					318	6% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1981/II (bis 1993)	sfrs 200 000 000,—	1 754 800 000,—
					319	7⅞% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1981/III (bis 1989)	sfrs 200 000 000,—	1 754 800 000,—

Übersicht 8.4.1 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Post- Nummer [2]	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Schuld [3]	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw Kurswert in Schilling
5	9	3	1	3113	301	9¼% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975 (bis 1982)	hfl	75 000 000,—	476 925 000,—
					302	8¼% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/II (bis 1982)	hfl	70 000 000,—	445 130 000,—
					303	7¼% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1977 (bis 1984)	hfl	75 000 000,—	476 925 000,—
				3114	301	9⅝% Belgische Franken-Schuldverschreibungen 1975 (bis 1982)	bfrs	750 000 000,—	310 500 000,—
						Summe 5931 ...			28 735 181 250,—
5	9	3	8			Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:			
				3122	301	8¾% Schweizer Franken-Schatzwechsel-Kredit 1974 (bis 1984)	sfrs	20 000 000,—	131 610 000,—
						Summe 5938 ...			131 610 000,—
						Summe 593 ...			45 789 015 385,—
5	9	4				Nicht titrierte Finanzschuld in fremder Währung:			
5	9	4	4			Kredite und Darlehen:			
				3130	301	3% (4%) 2. Kredit der Export-Import-Bank [29] (bis 1997)	$	10 649 586,05	169 168 674,24
					302	3% (4%) 3. Kredit der Export-Import-Bank [29] (bis 1999)	$	7 287 878,87	115 767 955,68
				3131	301	Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961 [30] (bis 1988)	DM	790 358,73	5 539 229,11
					302	9¼% Deutsche Mark-Kredit 1975 (bis 1982)	DM	50 000 000,—	350 425 000,—
					303	9¹³/₂₀% Deutsche Mark-Kredit 1975/IV (2. Tranche), (bis 1982)	DM	50 000 000,—	350 425 000,—
					304	8⁹/₁₀% Deutsche Mark-Kredit 1975/V [4] (bis 1982)	DM	25 000 000,—	175 212 500,—
					305	8½% Deutsche Mark-Kredit 1976 [5] (bis 1983)	DM	50 000 000,—	350 425 000,—
					306	8½% Deutsche Mark-Kredit 1976/II [5] (bis 1983)	DM	80 000 000,—	560 680 000,—
					308	7,46% Deutsche Mark-Kredit 1977 (bis 1992)	DM	50 000 000,—	350 425 000,—
					309	6,9% und 6,8% Deutsche Mark-Kredit 1977/II (bis 1987, 1989)	DM	300 000 000,—	2 102 550 000,—
					310	7,15% Deutsche Mark-Kredit 1977/III (bis 1992)	DM	100 000 000,—	700 850 000,—
					311	6% Deutsche Mark-Kredit 1977/IV (bis 1987)	DM	100 000 000,—	700 850 000,—
					312	6% Deutsche Mark-Kredit 1977/V (bis 1987)	DM	100 000 000,—	700 850 000,—
					313	6% Deutsche Mark-Darlehen 1978 (bis 1988)	DM	50 000 000,—	350 425 000,—
					314	5¾% Deutsche Mark-Darlehen 1978/II (bis 1989)	DM	50 462 500,—	353 666 431,25
					315	6% Deutsche Mark-Darlehen 1978/III (bis 1988)	DM	100 000 000,—	700 850 000,—
					316	6,3% Deutsche Mark-Kredit 1978 (bis 1988)	DM	50 000 000,—	350 425 000,—
					317	6,3% Deutsche Mark-Kredit 1978/II (bis 1990)	DM	50 000 000,—	350 425 000,—
					318	5,6% Deutsche Mark-Kredit 1978/III (bis 1984)	DM	10 000 000,—	70 085 000,—
					319	6,915% Deutsche Mark-Kredit 1978/IV (bis 1988)	DM	200 000 000,—	1 401 700 000,—

Übersicht 8.4.1 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Post- Nummer [2]	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Schuld [3]	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw Kurswert in Schilling
5	9	4	4	3131	320	6,915% Deutsche Mark-Kredit 1978/V (bis 1988)	DM 50 000 000,—	350 425 000,—
					321	7 3/8% Deutsche Mark-Kredit 1978/VI (bis 1988)	DM 50 000 000,—	350 425 000,—
					322	7 3/8% Deutsche Mark-Kredit 1978/VII (bis 1988)	DM 50 000 000,—	350 425 000,—
					323	7 3/8% Deutsche Mark-Kredit 1978/VIII (bis 1988)	DM 35 000 000,—	245 297 500,—
					324	6 7/8% und 7,7% Deutsche Mark-Kredit 1978/IX (bis 1984, 1988)	DM 35 000 000,—	245 297 500,—
					329	7 3/4% Deutsche Mark-Darlehen 1980 (bis 1990)	DM 100 000 000,—	700 850 000,—
					330	Deutsche Mark-Ausnützung des Dollar-Rollover-Kredites 1981/III (A) 1. Tranche (bis 1991)	DM 112 650 000,—	789 507 525,—
					331	Deutsche Mark-Ausnützung des Dollar-Rollover-Kredites 1981/III (A) 2. Tranche (bis 1991)	DM 113 650 000,—	796 516 025,—
					332	Deutsche Mark-Ausnützung des Dollar-Rollover-Kredites 1981/III (A+B), (bis 1991)	DM 227 500 000,—	1 594 433 750,—
				3132	301	5 3/4%, 5 7/8% und 6 1/8% Schweizer Franken-Kredit 1976 (bis 1982, 1983, 1984)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					302	5 3/8% Schweizer Franken-Kredit 1977 (bis 1983)	sfrs 50 000 000,—	438 700 000,—
					303	4 5/8% Schweizer Franken-Kredit 1978 (bis 1986)	sfrs 44 737 500,—	392 526 825,—
					304	4 1/4% Schweizer Franken-Kredit 1978/II (bis 1986)	sfrs 62 632 500,—	549 537 555,—
					305	4 1/2% Schweizer Franken-Kredit 1978/III (bis 1986)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					306	4 3/8% und 4 3/4% Schweizer Franken-Kredit 1978/IV (bis 1986, 1988)	sfrs 50 000 000,—	438 700 000,—
					307	4 1/4% Schweizer Franken-Kredit 1978/V (bis 1986)	sfrs 50 000 000,—	438 700 000,—
					308	Schweizer Franken-Rollover-Kredit 1978 (bis 1990)	sfrs 292 500 000,—	2 566 395 000,—
					309	4 1/2% Schweizer Franken-Kredit 1978/VI (bis 1988)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					310	4 1/2% Schweizer Franken-Kredit 1978/VII (bis 1993)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					311	4 1/8%, 4 1/4% und 4 3/8% Schweizer Franken-Kredit 1978/VIII (bis 1986, 1987, 1988)	sfrs 50 000 000,—	438 700 000,—
					312	3 3/8%, 3,5% und 3 5/8% Schweizer Franken-Kredit 1979 (bis 1987, 1988, 1989)	sfrs 60 000 000,—	526 440 000,—
					313	4 1/4% Schweizer Franken-Kredit 1979/II (bis 1989)	sfrs 100 000 000,—	877 400 000,—
					314	Schweizer Franken-Rollover-Kredit 1980 (A+B), (bis 1990)	sfrs 370 000 000,—	3 246 380 000,—
					315	5 3/4% Schweizer Franken-Darlehen 1980 (bis 1987)	sfrs 50 000 000,—	438 700 000,—
					316	Schweizer Franken-Ausnützung des Deutsche Mark-Rollover-Kredites 1979/II (A+B) (bis 1989)	sfrs 362 590 000,—	3 181 364 660,—
					317	Schweizer Franken-Ausnützung des Deutsche Mark-Rollover-Kredites 1980 (bis 1990)	sfrs 91 830 000,—	805 716 420,—
					318	Schweizer Franken-Ausnützung des Deutsche Mark-Rollover-Kredites 1980/II (bis 1990)	sfrs 180 835 902,—	1 586 654 204,12

Übersicht 8.4.1 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Post- Nummer [2]	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Schuld [3]	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw Kurswert in Schilling
5	9	4	4	3132	319	Schweizer Franken-Rollover-Kredit 1980/II (bis 1989)	sfrs 55 407 600,—	486 146 282,40
					320	Schweizer Franken-Ausnützung des Deutsche Mark-Rollover-Kredites 1981/I (bis 1991)	sfrs 45 442 152,14	398 709 442,87
					321	Schweizer Franken-Ausnützung des Deutsche Mark-Rollover-Kredites 1981/II (A—D) (bis 1991)	sfrs 365 150 000,—	3 203 826 100,—
					322	Schweizer Franken-Ausnützung des Deutsche Mark-Rollover-Kredites 1981/III (bis 1989)	sfrs 89 130 000,—	782 026 620,—
					323	Schweizer Franken-Ausnützung des Deutsche Mark-Rollover-Kredites 1981/IV (bis 1991)	sfrs 128 921 357,97	1 131 155 994,78
					324	Schweizer Franken-Ausnützung des Dollar-Rollover-Kredites 1981/I (bis 1988)	sfrs 52 500 000,—	460 635 000,—
					325	Schweizer Franken-Ausnützung des Dollar-Rollover-Kredites 1981/II (bis 1991)	sfrs 188 200 000,—	1 651 266 799,95
					326	Schweizer Franken-Ausnützung des Dollar-Rollover-Kredites 1981/III (A+B), (bis 1991)	sfrs 178 000 000,—	1 561 772 000,—
				3133	301	8¾% Hollandgulden-Kredit 1975 [4] (bis 1982)	hfl 11 400 000,—	72 492 600,—
					302	8¼% Hollandgulden-Kredit 1976 [5] (bis 1984)	hfl 75 000 000,—	476 925 000,—
					303	7⅞% Hollandgulden-Kredit 1978 (bis 1988)	hfl 150 000 000,—	953 850 000,—
					304	7⅝% Hollandgulden-Kredit 1978/II (bis 1988)	hfl 150 000 000,—	953 850 000,—
				3135	301	Yen-Ausnützung des Dollar-Rollover-Kredites 1981/III (B) 1. Tranche (bis 1991)	Y 10 912 500 000,—	787 555 125,—
					302	Yen-Ausnützung des Dollar-Rollover-Kredites 1981/III (B) 2. Tranche (bis 1991)	Y 10 900 000 000,—	786 653 000,—
						Summe 5944 ...		48 776 300 719,40
						Gesamtsumme 59 ...		295 278 209 094,64

Anmerkungen zu Übersicht 8.4.1, Nichtfällige Finanzschulden

Anmerkung Nr 1: Rechtsgrundlage ist in der Regel das jeweilige Bundesfinanzgesetz (BFG).
Bei derartigen Schulden erfolgt daher kein nochmaliger Hinweis. Fußt eine Schuldaufnahme nicht allein auf dem jeweiligen BFG oder fußt sie auf einer anderen gesetzlichen Ermächtigung als dem BFG, so wird auf die Rechtsgrundlage durch entsprechende Hinweise in den nachfolgenden Anmerkungen 4 bis 30 verwiesen.

Anmerkung Nr 2: Es wird nur die Post-Nummer für Tilgung angeführt.

Anmerkung Nr 3: Die Endfälligkeit wird nach der Schuldbezeichnung als Klammerausdruck (bis....) dargestellt. Dieser Hinweis entfällt dann, wenn das Jahr der Endfälligkeit bereits einen Bestandteil der offiziellen Schuldbezeichnung bildet.

Anmerkung Nr	zu			Rechtsgrundlage
	Paragraph	Post-		
		Nr	Ugl	
4	5900	3000	334 335	Gemäß Art II a Abs 1, 2, 3 und 4 BFG 1975 sowie § 1 BGBl Nr 382/1975
	5930	3102	302	
	5944	3131	304	
		3133	301	
5	5900	3000	339—343	Gemäß Art VIII Abs 1 Z 1 BFG 1976, in Verbindung mit dem auf Art III Abs 1 Z 1 und 4 BFG fußenden BMF-Erlaß Zl 010310/1-II/1/76 sowie § 3 Abs 2 BGBl Nr 256/1976 und § 2 Abs 4 BGBl Nr 302/1976
	5901	3010	305—313	
	5910	3030	312 313	
	5911	3040	305	
	5930	3100	304	
		3101	305	
	5931	3112	302	
	5944	3131	305 306	
		3133	302	
6	5908	3020	203	Gemäß BFG 1977, 1979, 1980
7	5908	3020	205 207 209 211	Gemäß BFG 1978, 1979, 1981
8			213 215 217	Gemäß BFG 1978, 1980, 1981
9			218—221	Gemäß BFG 1979, 1980
10			222—225	Gemäß BFG 1979, 1981
11			226	Gemäß BFG 1980, 1981
12			233	Gemäß BFG 1980, 1981
13			300	Gemäß Art XI Z 1 und 3, BGBl Nr 224/1972 und Art VII Abs 1, BGBl Nr 143/1976, sowie Art VIII Abs 3 a BFG 1977—1980
14			400	Gemäß Art VIII a BFG 1978 sowie Art VIII Abs 1 Z 3 a BFG 1979, 1980
15	5912	3050	300	Gemäß BGBl Nr 236/1968
16			301	Gemäß BFG 1969, 1970
17			302	Gemäß BFG 1969—1971
18			303	Gemäß BFG 1971, 1972
19			307	Gemäß BFG 1977—1980
20			308	Gemäß BFG 1978—1980
21			309	Gemäß BFG 1981
22	5914	3060	300	Gemäß § 14 Währungsschutzgesetz, BGBl Nr 250/1947, BGBl Nr 163/1948 und 44/1964
23			301	Gemäß BFG 1963 und § 2 BGBl Nr 250/1963
24			302	Gemäß BFG 1964—1972
25	5919	3090	300	Gemäß BGBl Nr 158/1954 und 74/1959
26			301	Gemäß BGBl Nr 51/1963 in der Fassung BGBl Nr 109/1964, 158/1968, 97/1979
27			304	Gemäß BGBl Nr 382/1973
28	5930	3100	306	Gemäß Art II a Abs 1, 2 und 4 BFG 1975 sowie § 1 BGBl Nr 293/1975
	5931	3110	301	
29	5944	3130	301 302	Gemäß BGBl Nr 154/1946 in der Fassung BGBl Nr 60/1954
30		3131	301	Gemäß BGBl Nr 283/1962

Übersicht 8.5

Forderungen und Schulden im Zusam-

Ende

Bezeichnung	Forderungen Ende 1981
	Schilling
1 Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung):	
Lieferforderungen (nicht voranschlagsverbunden)	39 716,70
Vorschüsse an Bundesdienststellen	797 795 861,68
Autonome Stellen und Fonds	1 667 111,20
Sonstige Vorschüsse	9 295 899,54
Kontokorrentvorschüsse	175 323 644,50
Gegebene Anzahlungen und sonstige Forderungen (nicht voranschlagsverbunden)	4 944 444 849,41
Aktive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	7 878 878 023,96
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	38 148 615,13
Sozialversicherungsbeiträge	44 968,57
Kontokorrenterläge	6 178 010,49
Summe 1	13 851 816 701,18
2 Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):	
Lieferforderungen (nicht voranschlagsverbunden)	114 751 824,17
Vorschüsse an Bundesdienststellen	28 347 269,14
Gesetzliche Sozialversicherungsträger	934 344,30
Autonome Stellen und Fonds	93 924 683,—
Sonstige Vorschüsse	50 354 903,62
Kontokorrentvorschüsse	51 003 329,76
Gegebene Anzahlungen und sonstige Forderungen (nicht voranschlagsverbunden)	152 465 620,30
Aktive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	1 965 001 213,52
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	495 609 974,93
Kontokorrenterläge	558 168,—
Summe 2	2 952 951 330,74
Gesamtsumme	16 804 768 031,92

menhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung

1981

Bezeichnung	Schulden Ende 1981 Schilling
1 Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung):	
Kontokorrentvorschüsse	11 309 308,71
Lieferschulden (nicht voranschlagsverbunden)	4 794,69
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	2 489 022 650,43
Ausgabenzahlungsrückstände gemäß Art III der VEG-Novelle 1975, BGBl Nr 637	37 803 461,35
Bezugsabzüge	27 797 063,10
Sozialversicherungsbeiträge	249 887 752,16
Verbote, Kautionen, Haftrücklässe	63 466 426,07
Finanzverwahrnisse	123 197 761,81
Gerichtliche Verwahrnisse	316 227 291,—
Sonstige Verwahrnisse	111 690 489,95
Autonome Stellen und Fonds	213 123 930,82
Sonstige Erläge	54 267 814,45
Kontokorrenterläge	105 509 946,47
Empfangene Anzahlungen und sonstige Schulden (nicht voranschlagsverbunden)	858 808,74
Guthaben von Abgabenpflichtigen	4 777 071 886,59
Passive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	369 855,01
Zahlungen im Auslaufzeitraum	2 570 611 092,63
Summe 1	11 152 220 333,98
2 Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):	
Lieferschulden (nicht voranschlagsverbunden)	526 112 048,81
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	555 423 922,81
Bezugsabzüge	10,38
Sozialversicherungsbeiträge	64 270 960,80
Verbote, Kautionen, Haftrücklässe	62 899 589,34
Sonstige Verwahrnisse	20 024 767,78
Autonome Stellen und Fonds	31 967 729,46
Sonstige Erläge	169 640 131,21
Kontokorrenterläge	16 755 850,97
Empfangene Anzahlungen und sonstige Schulden (nicht voranschlagsverbunden)	1 376 647 246,84
Passive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	5 281 362,47
Zahlungen im Auslaufzeitraum	453 699 745,30
Summe 2	3 282 723 366,17
Gesamtsumme	14 434 943 700,15

Übersicht 8.6

Haftungen des Bundes
zum 31. Dezember 1981
(Eventualverbindlichkeiten)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw Kurswert in Schilling
	A. Haftungsübernahmen des Bundesministers für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung			
	I. Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler (§ 1357 ABGB)[1]			
	a) In Fremdwährung			
1	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1958, BGBl Nr 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl Nr 66:			
	1) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 50 Millionen Deutsche Mark für eine vom Freistaat Bayern garantierte Anleihe der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM	5 000 000,—	35 100 000,—
	2) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Donaukraftwerkes Aschach per 25 Millionen US-Dollar	$	3 951 000,—	63 216 000,—
	3) für den Kredit der Dresdner Bank an die Donaukraftwerk Jochenstein AG per 50 Millionen Deutsche Mark	DM	9 000 000,—	63 180 000,—
	4) für die 6% Anleihe 1959 der Österreichischen Donaukraftwerke AG per 100 Millionen Deutsche Mark (Gesamtschuldnerische Garantie mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG).	DM	15 000 000,—	105 300 000,—
2	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 7. März 1962, BGBl Nr 74, gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 91 Millionen Deutsche Mark für vom Freistaat Bayern garantierte Kredite der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 161 Millionen Deutsche Mark	DM	45 792 665,74	321 464 513,49
3	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl Nr 159, gegenüber dem Land Baden-Württemberg für einen vom Land Baden-Württemberg garantierten Kredit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	18 380 297,46	129 029 688,17
4	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl Nr 158, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 17. April 1964, BGBl Nr. 168, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 12 Millionen US-Dollar	$	4 236 000,—	67 776 000,—
5	Aufgrund des § 3 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl Nr 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl Nr 443, vom 23. Juni 1971, BGBl Nr 306, und vom 12. Dezember 1975, BGBl Nr 638, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG:			
	1) für Darlehen der Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart, in der Gesamthöhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM	2 000 000,—	14 040 000,—
	2) für Darlehen der Bankhäuser Sal Oppenheimer jr und Cie, Köln, und Commerzbank AG, Düsseldorf, in der Gesamthöhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM	2 000 000,—	14 040 000,—
	3) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion Bern, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	100 000,—	702 000,—

[1]) Die Haftungen des Bundes für Wechselbürgschaftsübernahmen nach § 2 AFG 1981, BGBl Nr 215 (soweit es sich nicht um Haftungen subsidiären Charakters handelt) werden der Übersichtlichkeit wegen unter Ziffer VIII gemeinsam mit den anderen die Ausfuhrförderung und Ausfuhrfinanzierungsförderung betreffenden Eventualverbindlichkeiten nachgewiesen.

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw Kurswert in Schilling
	4) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion München, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM	200 000,—	1 404 000,—
	5) für die 6¾% Anleihe 1968 in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	12 000 000,—	84 240 000,—
	6) für die 4% Anleihe 1978 in der Höhe von 25 Millionen Schweizer Franken	sfrs	29 992 500,—	260 934 750,—
6	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl Nr 93 (Energieanleihegesetz 1966), für Anleihen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Österreichischen Donaukraftwerke AG:			
	1) in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	4 500 000,—	72 000 000,—
	2) in der Höhe von 55 Millionen Deutsche Mark	DM	22 020 000,—	154 580 400,—
7	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl Nr 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl Nr 47, vom 1. März 1967, BGBl Nr 81, vom 21. Juni 1967, BGBl Nr 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl Nr 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG:			
	1) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart), in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM	200 000,—	1 404 000,—
	2) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „AGRIPPINA" Lebensversicherungs AG, Köln), in der Höhe von 500 000,— Deutsche Mark	DM	50 000,—	351 000,—
	3) für einen Kredit der Banque Pasche SA, Genf (vormals Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherungsgesellschaft, Wiesbaden), in der Höhe von 500 000,— Deutsche Mark	DM	50 000,—	351 000,—
	4) für einen Kredit der „Deutschen Ring" Lebensversicherungs AG, Köln, in der Höhe von 500 000,— Deutsche Mark	DM	50 000,—	351 000,—
	5) für einen Kredit der Bonner Lebensversicherungs AG, Köln-Bayenthal, in der Höhe von 100 000,— Deutsche Mark	DM	10 000,—	70 200,—
	6) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „Colonia" Kölnische Versicherungs AG, Köln), in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	100 000,—	702 000,—
	7) für einen Kredit der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	300 000,—	2 106 000,—
	8) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Versicherungs AG, Vermögensverwaltung, München), in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	300 000,—	2 106 000,—
	9) für einen Kredit der „Deutschen Lloyd" Lebensversicherungs AG, München, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	100 000,—	702 000,—
	10) für Kredite der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Mannheimer Lebensversicherungs AG, Mannheim), in der Gesamthöhe von 500 000,— Deutsche Mark	DM	50 000,—	351 000,—
8	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit c des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl Nr 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$	1 372 000,—	21 952 000,—
9	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit d des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl Nr 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 45 Millionen Deutsche Mark	DM	9 000 000,—	63 180 000,—
10	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl Nr 230 (Energieanleihegesetz 1968), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	16 295 949,90	114 397 568,30

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw Kurswert Schilling
11	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl Nr 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM	6 607 500,—	46 384 650,—
12	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl Nr 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und die Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	21 250 000,—	149 175 000,—
13	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl Nr 335 (AUA-Finanzierungsgesetz), für Darlehen und sonstige Kredite an die Austrian Airlines-Österreichische Luftverkehrs AG:			
	1) für Kredite der Export-Import-Bank of the United States („Eximbank") in der Höhe von 91 561 500,— US-Dollar	$	73 440 218,25	1 175 043 492,—
	2) für Kredite der Mc.Donnell Douglas Corporation in der Höhe von 2 173 500,— US-Dollar	$	87 856,23	1 405 699,68
	3) für einen Kredit der Export Development Corporation, Ottawa, in der Höhe von 900 000,— US-Dollar	$	421 575,—	6 745 200,—
14	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl Nr 326 (Energieanleihegesetz 1970), für einen Kredit einer Schweizer Bankengruppe an die Verbundkraft Elektrizitätswerke GesmbH (vormals Dampfkraftwerk Korneuburg GesmbH) in der Höhe von 33 984 545 Schweizer Franken	sfrs	17 026 782,59	148 133 008,53
15	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), für eine 5 1/2% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	107 752 163,—	937 443 818,10
16	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl Nr 435, für eine 5½% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	51 326 850,—	446 543 595,—
17	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit b des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl Nr 225 (Energieanleihegesetz 1972), für eine 6 3/4% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Deutsche Mark	DM	79 086 725,—	555 188 809,50
18	Aufgrund des § 5 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl Nr 115, in der Fassung der Bundesgesetze vom 14. Jänner 1971, BGBl Nr 25, vom 14. Feber 1973, BGBl Nr 114, vom 12. Dezember 1975, BGBl Nr 639, und vom 31. März 1976, BGBl Nr 143, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG:			
	1) für die 6½% Anleihe 1973 in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs	13 296 600,—	115 680,420,—
	2) für die 9% Anleihe 1975 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	67 902 500,—	476 675 550,—
	3) für die 9% Anleihe 1975 in der Höhe von 10 Millionen Deutsche Mark	DM	15 086 500,—	105 907 230,—
	4) für die 6% Anleihe 1976 in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	80 531 125,—	700 620 787,50
	5) für die 8¼% Anleihe 1977 in der Höhe von 30 Millionen US-Dollar	$	45 082 000,—	721 312 000,—
	6) für die 4 1/2 % Anleihe 1977 in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	72 632 500,—	631 902 750,—
	7) für die 5½% Anleihe 1978 in der Höhe von 70 Millionen Deutsche Mark	DM	116 314 069,44	816 524 767,47

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw Kurswert in Schilling
	8) für die 4% Anleihe 1978 in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	57 985 000,—	504 469 500,—
	9) für einen Kredit des Schweizerischen Bankvereins, Zürich, in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs	37 949 479,15	330 160 468,61
	10) für die 3% Anleihe 1979 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	46 594 000,—	405 367 800,—
	11) für einen Kredit der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	64 000 000,—	556 800 000,—
	12) für die 5¾% Anleihe 1980 in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	30 844 250,—	268 344 975,—
	13) für die 8½% Anleihe 1980 in der Höhe von 70 Millionen Deutsche Mark	DM	134 529 625,—	944 397 967,50
	14) für die 6% Anleihe 1981 in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	81 000 000,—	704 700 000,—
	15) für einen Eurokredit der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 30 Millionen US-Dollar	$	5 650 000,—	90 400 000,—
	16) für einen Zwischenfinanzierungskredit der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 70 Millionen Deutsche Mark Ausnützung in Japanische Yen	Yen	5 048 676 370,01	348 358 669,53
19	Aufgrund des § 4 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 27. April 1972, BGBl Nr 150, in der Fassung der Bundesgesetze vom 22. Jänner 1975, BGBl Nr 87, und vom 27. Juni 1979, BGBl Nr 315 (IAKW-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien:			
	1) für Kredite der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs	112 228 312,50	976 386 318,75
	2) für die 8¾% Anleihe in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	59 204 438,03	415 615 154,97
	3) für einen Kredit der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 45 Millionen Schweizer Franken	sfrs	57 180 750,—	497 472 525,—
	4) für einen Konsortialkredit der Österreichischen Postsparkasse und Bank der Österreichischen Postsparkasse AG, in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs	50 000 000,—	435 000 000,—
20	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl Nr 578 (Energieanleihegesetz 1973), für ein Schuldscheindarlehen der Schweizerischen Bankanstalt, Zürich, an die Österreichische Draukraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	32 925 000,—	286 447 500,—
21	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl Nr 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 8¾% Anleihe 1975 der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM	108 500 000,—	761 670 000,—
22	Für eine 8¾% Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft):			
	1) aufgrund des § 1 Abs 1 lit a des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl Nr 225 (Energieanleihegesetz 1972), in der Höhe von 12 969 000,— Holländische Gulden	hfl	22 501 215,—	142 207 678,80
	2) aufgrund des § 1 Abs 1 lit a des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl Nr 578 (Energieanleihegesetz 1973), in der Höhe von 37 031 000,— Holländische Gulden	hfl	64 248 785,—	406 052 321,20
23	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 8% Anleihe 1975 der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs	104 164 000,—	906 226 800,—
24	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 294 (Energieanleihegesetz 1975) für eine 6¾% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	130 413 250,—	1 134 595 275,—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw Kurswert
				Schilling
25	Aufgrund des § 5 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 14. Feber 1973, BGBl Nr 113, in der Fassung der Bundesgesetze vom 4. November 1976, BGBl Nr 625, und vom 27. Juni 1979, BGBl Nr 316 (Arlberg Schnellstraße-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Arlberg Straßentunnel AG:			
	1) für die 5¾% Anleihe 1976 in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs	17 676 718,75	153 787 453,13
	2) für die 5% Anleihe 1977 in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	23 032 500,—	200 382 750,—
	3) für die 4% Anleihe 1978 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	60 188 000,—	523 635 600,—
26	Aufgrund des § 5 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl Nr 479, in der Fassung der Bundesgesetze vom 12. Dezember 1975, BGBl Nr 640, und vom 29. Juni 1978, BGBl Nr 335, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Pyhrn-Autobahn AG (vormals Gleinalm Autobahn AG):			
	1) für die 5¾% Anleihe 1976 in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs	17 353 437,50	150 974 906,25
	2) für die 6¼% Anleihe 1977 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	82 446 750,—	578 776 185,—
	3) für die 4% Anleihe 1978 in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs	38 789 500,—	337 468 650,—
	4) für die 7% Anleihe 1981 in der Höhe von 70 Millionen Schweizer Franken	sfrs	120 000 000,—	1 044 000 000,—
27	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 7% Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	67 500 000,—	473 850 000,—
28	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 294 (Energieanleihegesetz 1975), für einen Kredit eines deutschen Bankenkonsortiums an die Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	111 150 000,—	780 273 000,—
29	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 294 (Energieanleihegesetz 1975), für ein Darlehen eines deutschen Bankenkonsortiums an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	120 231 805,—	844 027 271,10
30	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 4¾% Anleihe, der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	121 904 500,—	1 060 569 150,—
31	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl Nr 788, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Jänner 1979, BGBl Nr 45, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Elin-Union AG für elektrische Industrie:			
	1) für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs	16 497 916,65	143 531 874,86
	2) für einen Kredit der Handelsbank N.W., Zürich, in der Höhe von 9 900 000,— Schweizer Franken	sfrs	10 494 181,25	91 299 376,88
	3) für einen Kredit der Bank Leu AG, Zürich, in der Höhe von 6 500 000,— Schweizer Franken	sfrs	7 518 545,16	65 411 342,89
32	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 295, in der Fassung der Bundesgesetze vom 22. Feber 1979, BGBl Nr 83, vom 20. Mai 1981, BGBl Nr 298, und vom 15. Dezember 1981, BGBl Nr 602 (ÖIAG-Anleihegesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG:			
	1) für die 5% Anleihe 1977 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	42 480 000,—	369 576 000,—
	2) für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	27 424 027,78	238 589 041,69

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert in Schilling
	3) für die 5½% Anleihe 1978 in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 31 676 750,—	222 370 785,—
	4) für die 3% Anleihe 1978 in der Höhe von 12 500 000,— Schweizer Franken	sfrs 13 272 187,50	115 468 031,25
	5) für einen Kredit eines Bankenkonsortiums in der Höhe von 80 Millionen Deutsche Mark Ausnützung in Schweizer Franken	sfrs 138 938 785,60	1 208 767 434,72
	6) für einen Kredit eines Österreichischen Bankenkonsortiums in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark Ausnützung in Schweizer Franken	sfrs 163 575 928,—	1 423 110 573,60
33	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl Nr 263, für eine 4¼% Anleihe der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 17 587 500,—	153 011 250,—
34	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 3¾% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs 145 665 625,—	1 267 290 937,50
35	Aufgrund des § 1 Abs 1 Z 2 des Bundesgesetzes vom 24. Jänner 1979, BGBl Nr 59, für einen Kredit der Internationalen Genossenschaftsbank AG, Basel, an die Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 9 900 000,— Schweizer Franken	sfrs 11 331 762,25	98 586 331,58
36	Aufgrund des § 1 Abs 1 Z 2 des Bundesgesetzes vom 24. Jänner 1979, BGBl Nr 59, für eine 5¼% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 57 800 000,—	502 860 000,—
37	Aufgrund des § 1 Abs 1 Z 1 des Bundesgesetzes vom 24 Jänner 1979, BGBl Nr 59, für eine 5% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 88 000 000,—	765 600 000,—
38	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 23 März 1977, BGBl Nr 161 (Erdölbevorratungs-Förderungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite an die Erdöl-Lagergesellschaft mbH:		
	1) für einen Kredit des Schweizerischen Bankvereins, Zürich, in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 71 180 137,—	619 267 191,90
	2) für einen Kredit der SODITIC SA, Genf, in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 86 250 000,—	750 375 000,—
	3) für einen Kredit der Österreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhe von 7 Millionen Schweizer Franken	sfrs 9 554 661,46	83 125 554,70
39	Aufgrund des § 1 Abs 1 Z 2 des Bundesgesetzes vom 2. März 1978, BGBl Nr 139 (Energieanleihegesetz 1978), für eine 6¾% Anleihe der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs 170 000 000,—	1 479 000 000,—
40	Aufgrund des § 1 Abs 1 Z 2 des Bundesgesetzes vom 2. März 1978, BGBl Nr 139 (Energieanleihegesetz 1978), für einen Kredit der Allianz Versicherungs AG, Berlin und München, und der Allianz Lebensversicherungs AG, Berlin und München, an die Österreichische Donaukraftwerke AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 229 658 333,33	1 612 201 499,98
41	Aufgrund des § 1 Abs 1 Z 2 des Bundesgesetzes vom 2. März 1978, BGBl Nr 139 (Energieanleihegesetz 1978), für die 7⅞% Teilschuldverschreibungen der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 86 000 000,—	748 200 000,—
42	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 26. November 1980, BGBl Nr 555, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 10. Juni 1981, BGBl Nr 290 (Polenkohlegarantiegesetz), für einen Kredit eines Österreichischen Bankenkonsortiums an die Firma Centrala Handlu Zagranicznego „Weglokoks", Katowice, in der Höhe von 300 Millionen US-Dollar		
	a) 100 Millionen US-Dollar ausgenützt in Deutsche Mark	DM 720 543 281,25	5 058 213 834,38
	b) 200 Millionen US-Dollar ausgenützt in Schweizer Franken	sfrs 1 165 306 424,94	10 138 165 896,98

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert in Schilling
43	Aufgrund des § 2 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 2. März 1978, BGBl Nr 139 (Energieanleihegesetz 1978), für einen Kredit der Chase Manhattan Bank (Austria) AG an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 10 Milliarden Japanische Yen	Y 12 000 000 000,—	828 000 000,—
44	Aufgrund des § 2 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 2. März 1978, BGBl Nr 139 (Energieanleihegesetz) 1978), für einen Kredit der Bank of Tokyo Ltd, London, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 10 Milliarden Japanische Yen	Y 12 000 000 000,—	828 000 000,—
45	Aufgrund des § 1 Abs 1 Z 2 des Bundesgesetzes vom 24. Jänner 1979, BGBl Nr 59, für einen Roll-over-Kredit eines Österreichischen Bankenkonsortiums an die Österreichische Donaukraftwerke AG in der Höhe von 64 Millionen Deutsche Mark	DM 137 000 000,—	961 740 000,—
46	Aufgrund des § 1 Abs 1 Z 2 des Bundesgesetzes vom 2. März 1978, BGBl Nr 139 (Energieanleihegesetz 1978), für die 7⅞% Schuldverschreibungen der Saudi Arabian Monetary Agency an die Österreichische Donaukraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 82 000 000,—	713 400 000,—
	Summe Post 1 bis 46 ...		55 377 297 775,49
	b) In Schillingwährung		
47	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 24. April 1953, BGBl Nr 50, betreffend die Energieanleihe 1953 (begebenes Nominale 661 730 700,— S)		1 060 482,35
48	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. März 1955, BGBl Nr 58, betreffend die Energieanleihe 1955 (begebenes Nominale 1 000 Millionen Schilling)		203 000,—
49	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 14. März 1957, BGBl Nr 75, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 18. Juli 1957, BGBl Nr 175, betreffend die Energieanleihe 1957 (begebenes Nominale 594 Millionen Schilling)		145 000,—
50	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl Nr 48, betreffend die Energieanleihe 1958 (begebenes Nominale 546 Millionen Schilling)		162 000,—
51	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 22. Juli 1959, BGBl Nr 176, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Dezember 1959, BGBl Nr 269, betreffend die Energieanleihen 1959:		
	1) Energie-Konversionsanleihe 1959 (begebenes Nominale 125 875 000,— S)		102 548 083,93
	2) Energieanleihe 1959 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		24 751 500,—
52	Aufgrund des Art V Z 9 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl Nr 1, für Kredite verschiedener Banken an verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 251 650 000,— S)		45 398 393,—
53	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. Oktober 1960, BGBl Nr 223, betreffend die Energieanleihe 1960 (begebenes Nominale 1 000 Millionen Schilling)		201 745 000,—
54	Aufgrund des Art V Z 9 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl Nr 1, für Kredite verschiedener Banken an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 113 Millionen Schilling)		6 984 368,—
55	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 15. November 1961, BGBl Nr 273, betreffend die Energieanleihe 1961 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		188 608 500,—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert
			Schilling
56	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl Nr 1:		
	1) gemäß Art V Abs 1 Z 11 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 42 Millionen Schilling)		3 492 185,—
	2) gemäß Art V Abs 1 Z 15 für Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues (Kontingent 240 Millionen Schilling)		8 400 000,—
57	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1962, BGBl Nr 197, betreffend die Energieanleihe 1962 (begebenes Nominale 600 Millionen Schilling)		217 117 000,—
58	Aufgrund des Art VI Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl Nr 94, für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 14 800 000,— S)		4 210 886,—
59	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. November 1963, BGBl Nr 287, betreffend die Energieanleihe 1963 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		210 330 000,—
60	Aufgrund des Art VI Abs 3 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl Nr 1, für die 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		26 430 000,—
61	Aufgrund des § 3 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl Nr 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl Nr 224, vom 26. November 1969, BGBl Nr 443, vom 23. Juni 1971, BGBl Nr 306, und vom 12. Dezember 1975, BGBl Nr 638, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG (Kontingent 6 400 Millionen Schilling).		972 976 320,86
62	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Dezember 1964, BGBl Nr 291, betreffend die Energieanleihe 1964 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		161 011 000,—
63	Aufgrund des Art VI Abs 2 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl Nr 1, für die 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		53 335 000,—
64	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Juni 1965, BGBl Nr 168, betreffend die Energieanleihe 1965:		
	1) gemäß § 1 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		90 000 000,—
	2) gemäß § 2 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		180 575 000,—
65	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl Nr 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl Nr 47, vom 1. März 1967, BGBl Nr 81, vom 21. Juni 1967, BGBl Nr 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl Nr 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG (Kontingent 354 Millionen Schilling)		218 662 588,10
66	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl Nr 93, betreffend die Energieanleihe 1966 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		196 033 000,—
67	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl Nr 153 (Energieanleihegesetz 1967), (Kontingent 900 Millionen Schilling)		68 770 133,28
68	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl Nr 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr 414, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Chemie Linz AG (vormals Österreichische Stickstoffwerke AG), (Kontingent 1 400 Millionen Schilling)		57 899 470,89
69	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl Nr 230 (Energieanleihegesetz 1968), (Kontingent 1 084 840 000,— S)		65 808 509,89
70	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl Nr 231, für Kredite an die Dachstein-Fremdenverkehrs AG (Kontingent 37 473 591,38 S)		2 012 002,18

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert
			Schilling
71	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl Nr 234, für Kredite an die Österreichische Automobilfabrik Ö.A.F. Gräf & Stift AG (vormals Österreichische Automobil-Fabriks AG), (Kontingent 40 823 842,12 S)		4 945 803,77
72	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl Nr 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl Nr 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl Nr 26, für Kredite an die Elin-Union AG für elektrische Industrie:		
	1) gemäß § 1 Abs 1 (Kontingent 780 Millionen Schilling)		133 457 056,32
	2) gemäß § 1 Abs 2 (Kontingent 800 Millionen Schilling)		35 490 917,—
73	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl Nr 158, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1964, BGBl Nr 168, und vom 26. November 1969, BGBl Nr 415, für einen Kredit an die Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 290 Millionen Schilling)		88 333 282,—
74	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl Nr 110 (Energieanleihegesetz 1969), (Kontingent 1 998 962 292,— S)		157 553 947,90
75	Aufgrund des § 5 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl Nr 115, in der Fassung der Bundesgesetze vom 14. Jänner 1971, BGBl Nr 25, vom 14. Feber 1973, BGBl Nr 114, vom 12. Dezember 1975, BGBl Nr 639, und vom 31. März 1976, BGBl Nr 143, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG (Kontingent 24 924 267 310,63 S)		16 069 921 947,68
76	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 13. November 1968, BGBl Nr 396, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl Nr 27, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Rundfunk GesmbH (Kontingent 1 200 Millionen Schilling)		89 655 242,93
77	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl Nr 326 (Energieanleihegesetz 1970), (Kontingent 2 144 170 000,— S)		266 899 123,72
78	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl Nr 435, für einen Kredit an die Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 1 330 Millionen Schilling)		115 246 259,05
79	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl Nr 263, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 1 135 Millionen Schilling)		322 981 802,46
80	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl Nr 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl Nr 28, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG), (Kontingent 1 330 Millionen Schilling)		101 828 065,—
81	Aufgrund des § 5 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl Nr 479, in der Fassung der Bundesgesetze vom 12. Dezember 1975, BGBl Nr 640, und vom 29. Juni 1978, BGBl Nr 335, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Pyhrn-Autobahn AG (vormals Gleinalm-Autobahn AG), (Kontingent 22 800 Millionen Schilling)		7 157 763 450,01
82	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl Nr 225 (Energieanleihegesetz 1972), (Kontingent 2 752 641 000,— S)		721 369 264,78
83	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1969, BGBl Nr 210, für Kredite an die Vereinigte Edelstahlwerke AG (vormals Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG), (Kontingent 127 Millionen Schilling)		49 538 796,29
84	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl Nr 578 (Energieanleihegesetz 1973), für die Energieanleihe 1973/II (begebenes Nominale 700 Millionen Schilling)		222 666 933,50

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert
			Schilling
85	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl Nr 578 (Energieanleihegesetz 1973), (Kontingent 2 747 740 723,35 S)		760 755 893,16
86	Aufgrund des Art VII Abs 1 Z 2 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl Nr 1, für die 8½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1974 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		20 558 906,26
87	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 14. Feber 1973, BGBl Nr 116, für Darlehen und sonstige Kredite der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft mbH (Kontingent 450 Millionen Schilling)		66 816 000,—
88	Aufgrund des § 5 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 14. Feber 1973, BGBl Nr 113, in der Fassung der Bundesgesetze vom 4. November 1976, BGBl Nr 625, und vom 27. Juni 1979, BGBl Nr 316 (Arlberg-Schnellstraße-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Arlberg Straßentunnel AG (Kontingent 11 044 308 959,19 S)		8 665 862 865,73
89	Aufgrund des § 11 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl Nr 23/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1970, BGBl Nr 47, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (Kontingent 2 000 Millionen Schilling)		364 653 964,50
90	Aufgrund des § 4 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 27. April 1972, BGBl Nr 150, in der Fassung der Bundesgesetze vom 22. Jänner 1975, BGBl Nr 87, und vom 27. Juni 1979, BGBl Nr 315 (IAKW-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien AG (Kontingent 9 800 Millionen Schilling)		1 819 686 077,98
91	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 295, in der Fassung der Bundesgesetze vom 22. Feber 1979, BGBl Nr 83, vom 20. Mai 1981, BGBl Nr 298, und vom 15. Dezember 1981, BGBl Nr 602 (ÖIAG-Anleihegesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (Kontingent 20 000 Millionen Schilling)		2 833 872 307,36
92	Aufgrund des Art VII Abs 1 Z 2 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl Nr 1, für die 8½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1975 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		56 954 062,50
93	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 7. März 1974, BGBl Nr 185, für Darlehen und sonstige Kredite der Axamer Lizum Aufschließungs-AG (Kontingent 72 Millionen Schilling)		43 670 250,52
94	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl Nr 789, für die 8¼% Energie-Konversionsanleihe 1974 der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) und der Sondergesellschaften (Energiekonversionsanleihegesetz 1974), (Kontingent 8 000 Millionen Schilling)		1 535 694 000,—
95	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 294 (Energieanleihegesetz 1975), (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		92 982 655,—
96	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 294 (Energieanleihegesetz 1975), (Kontingent 12 904 577 384,45 S)		8 947 837 043,64
97	Aufgrund des Art IX Abs 1 Z 2 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl Nr 1, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. November 1976, BGBl Nr 605, für Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1976 (begebenes Nominale 1 000 Millionen Schilling)		948 518 379,75
98	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl Nr 156, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Chemie Linz AG (vormals Österreichische Stickstoffwerke AG), (Kontingent 2 000 Millionen Schilling)		1 167 720 107,06
99	Aufgrund des Art IX Abs 1 Z 2 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl Nr 1, für 8% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1977 (begebenes Nominale 1 200 Millionen Schilling)		1 357 105 100,—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert
			Schilling
100	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 23. März 1977, BGBl Nr 161 (Erdölbevorratungs-Förderungsgesetz) für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite an die Erdöl-Lagergesellschaft mbH (Kontingent 8 000 Millionen Schilling)		2 909 835 108,05
101	Aufgrund des Art IX Abs 1 Z 2 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl Nr 1, für 8% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1978 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		1 153 759 411,—
102	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl Nr 579, für ein konsortiales Versicherungsdarlehen an die Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (Kontingent 4 000 Millionen Schilling)		1 833 300 031,18
103	Aufgrund des Art IX Abs 1 Z 2 des Bundesfinanzgesetzes 1979, BGBl Nr 1, für Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1979 (begebenes Nominale 1 600 Millionen Schilling)		1 777 164 267,58
104	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl Nr 788, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Jänner 1979, BGBl Nr 45, für eine 7¼% Anleihe der Elin-Union AG für elektrische Industrie (Kontingent 1 600 Millionen Schilling)		543 749 129,—
105	Aufgrund des Art IX Abs 1 Z 2 des Bundesfinanzgesetzes 1980, BGBl Nr 1, für Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1980 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		277 294 298,75
106	Aufgrund des § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 2. März 1978, BGBl Nr 139 (Energieanleihegesetz 1978), (Kontingent 25 000 Millionen Schilling)		2 896 956 856,01
	Summe Post 47 bis 106		68 721 068 030,92
	Summe Abschnitt I (Post 1 bis 106)		124 098 365 806,41
	II. Haftungen des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB)		
	a) in Fremdwährung		
107	Aufgrund des Art IX Abs 1 Z 3 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl Nr 1, für die Beschädigung und den Verlust besonders wertvollen Ausstellungsgutes	sfrs 2 322 000,—	20 201 400,—
	b) in Schillingwährung		
108	Aufgrund des Art IX Abs 1 Z 3 des Bundesfinanzgesetzes 1981, BGBl Nr 1, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1981, BGBl Nr 224, für die Beschädigung und den Verlust besonders wertvollen Ausstellungsgutes		69 380 000,—
109	Für Investitionskredite an land- und forstwirtschaftliche Betriebe:		
	1) aufgrund des Art V Z 10 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl Nr 1 (Kontingent 134 176 829,— S)	S 127 528 472,—	
	2) aufgrund des Art V Z 10 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl Nr 1 (Kontingent 236 602 505,— S)	S 223 862 727,—	
	3) aufgrund des Art V Z 11 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl Nr 1 (Kontingent 304 121 164,— S)	S 288 128 327,10	
	4) aufgrund des Art V Abs 1 Z 13 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl Nr 1 (Kontingent 307 137 980,20 S)	S 298 067 726,40	
	5) aufgrund des Art VI Abs 1 Z 2 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl Nr 94 (Kontingent 302 585 239,20 S)	S 292 170 641,20	

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert in Schilling
	6) aufgrund des Art VI Abs 1 Z 2 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl Nr 1 (Kontingent 361 006 116,79 S) ..... S 352 228 336,08		
	7) aufgrund des Art VI Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl Nr 1 (Kontingent 321 576 273,18 S) ..... S 313 840 347,76		
	8) aufgrund des Art VII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl Nr 87 (Kontingent 295 794 583,— S) ..... S 286 999 132,32		
	9) aufgrund des Art VII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl Nr 1 (Kontingent 269 247 547,50 S) ..... S 263 889 572,50		
	10) aufgrund des Art VII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl Nr 1 (Kontingent 245 298 397,50 S) ..... S 237 954 373,95		
	11) aufgrund des Art VII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl Nr 1 (Kontingent 306 313 219,— S) ..... S 296 916 469,—		
	12) aufgrund des Art VII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl Nr 1 (Kontingent 295 838 050,— S) ..... S 289 297 452,18		
	13) aufgrund des Art VII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl Nr 1 (Kontingent 302 601 749,— S) ..... S 293 875 500,—		
	14) aufgrund des Art VII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl Nr 1 (Kontingent 360 290 350,— S) ..... S 349 996 144,—		
	15) aufgrund des Art VII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl Nr 1 (Kontingent 284 255 750,— S) ..... S 274 224 583,50		
	16) aufgrund des Art VII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl Nr 1 (Kontingent 271 982 500,— S) ..... S 261 927 500,—		
	17) aufgrund des Art VII Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl Nr 1 (Kontingent 307 890 500,— S) ..... S 300 389 500,—		
	18) aufgrund des Art IX Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl Nr 1 (Kontingent 324 735 500,— S)..... S 314 975 000,—		
	19) aufgrund des Art IX Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl Nr 1 (Kontingent 334 400 500,— S) ..... S 326 607 000,—		
	20) aufgrund des Art IX Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1978, BGBl Nr 1 (Kontingent 398 850 500,— S) ..... S 391 240 000,—		
	21) aufgrund des Art IX Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1979, BGBl Nr 1 (Kontingent 385 830 500,— S) ..... S 379 386 000,—		
	22) aufgrund des Art IX Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1980, BGBl Nr 1 (Kontingent 386 722 500,— S) ..... S 380 781 500,—		
	23) aufgrund des Art IX Abs 1 Z 1 des Bundesfinanzgesetzes 1981, BGBl Nr 1 (Kontingent 372 974 500,— S) ..... S 370 749 500,—		
	Summe ... S 6 915 035 804,99		
	abzüglich Tilgungen ... S 5 074 772 916,07		1 840 262 888,92
	Summe Abschnitt II (Post 107 bis 109) ...		1 929 844 288,92

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert in Schilling
	III. Haftungen des Bundes als Ausfallsbürge (§§ 1346, 1356 ABGB)		
	ausschließlich in Schillingwährung		
110	Aufgrund des Garantiegesetzes 1955, BGBl Nr 159 (Kontingent 799 999 573,46 S)		1 800 000,—
111	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 28. April 1955, BGBl Nr 87, betreffend die Übernahme von Ausfallshaftungen für Kredite zur Errichtung von Zollfreizonen (Kontingent 200 Millionen Schilling)		12 569 743,33
112	Aufgrund des § 7 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 9. Mai 1962, BGBl Nr 143, in der Fassung der Bundesgesetze vom 16. Dezember 1972, BGBl Nr 24/1973, vom 30. November 1976, BGBl Nr 664, vom 15. Juni 1978, BGBl Nr 280, vom 18. Dezember 1979, BGBl Nr 520 a, und vom 26. November 1980, BGBl Nr 552 (Prämiensparförderungsgesetz)		28 365 789,36
113	Aufgrund des § 4 Abs 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1969, BGBl Nr 298, in der Fassung der Bundesgesetze vom 24. Juni 1971, BGBl Nr 233, und vom 27. November 1974, BGBl Nr 731, zur Förderung der Verbesserung der Besitzstruktur bäuerlicher Betriebe (Kontingent 500 Millionen Schilling)		45 750 804,49
	Summe Abschnitt III (Post 110 bis 113)		88 486 337,18
	IV. Haftungen des Bundes als Entschädigungsbürge (§ 1348 ABGB)		
	a) in Fremdwährung		
114	Aufgrund des § 1 Abs 1 lit b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 295, in der Fassung der Bundesgesetze vom 22. Feber 1979, BGBl Nr 83, vom 20. Mai 1981, BGBl Nr 298, und vom 15. Dezember 1981, BGBl Nr 602 (ÖIAG-Anleihegesetz), für eine von der Österreichischen Industrieverwaltungs AG übernommene Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB für einen Kredit der Citicorp International Finance S A Genf, an die Bleiberger Bergwerks-Union in der Höhe von 4 Millionen Schweizer Franken	sfrs 5 164 374,95	44 930 062,07
	b) in Schillingwährung		
115	Aufgrund des § 1 lit b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl Nr 295, in der Fassung der Bundesgesetze vom 22. Feber 1979, BGBl Nr 83, vom 20. Mai 1981, BGBl Nr 298, und vom 15. Dezember 1981, BGBl Nr 602 (ÖIAG-Anleihegesetz), für von der Österreichischen Industrieverwaltungs AG übernommene Haftungen als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB		1 061 734 662,19
	Summe Abschnitt IV (Post 114 bis 115)		1 106 664 724,26
	V. Nachbürgschaften des Bundes (§ 1350 ABGB) für Ausfallhaftungen eines Vorbürgen		
	ausschließlich in Schillingwährung		
116	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl Nr 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Feber 1971, BGBl Nr 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl Nr 461, für die von der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds GesmbH als Vorbürgschaften übernommenen Ausfallbürgschaften:		
	1) gemäß § 1 Abs 1 lit a (Kontingent 2 000 Millionen Schilling)		[1] 853 342 138,57
	2) gemäß § 1 Abs 1 lit b (Kontingent 500 Millionen Schilling)		[1] 168 955 997,85
	Summe Abschnitt V		1 022 298 136,42

[1]) Diesen Verbindlichkeiten stehen Schadloshaltungserklärungen verschiedener Kreditunternehmen gemäß § 3 Z 3 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl Nr 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Feber 1971, BGBl Nr 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl Nr 461, in der Höhe von

a) 13 940 307,70 S (zu Bürgschaften gemäß § 1 Abs 1 lit a)

b) 10 801 108,21 S (zu Bürgschaften gemäß § 1 Abs 1 lit b)

gegenüber.

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert in Schilling
	VI. Haftung des Bundes nach dem Atomhaftpflichtgesetz		
	ausschließlich in Schillingwährung		
117	Aufgrund des § 17 Abs 3 des Atomhaftpflichtgesetzes 1964 vom 29. April 1964, BGBl Nr 117		260 000 000,—
	Summe Abschnitt VI ...		260 000 000,—
	VII. Verpflichtung des Bundes zur Schadloshaltung der Finanzierungsgarantie-Gesellschaft mbH		
	ausschließlich in Schillingwährung		
118	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1977, BGBl Nr 296, in der Fassung der Bundesgesetze vom 23. Feber 1979, BGBl Nr 102, und vom 1. Juli 1981, BGBl Nr 338 (Garantiegesetz 1977), für von der Finanzierungsgarantie-Gesellschaft mbH übernommene Garantien beziehungsweise Forderungen:		
	1) gemäß § 1 Abs 1		[2] 1 210 927 789,04
	2) gemäß § 1 a Abs 1		3 266 492 386,81
	Summe Abschnitt VII ...		4 477 420 175,85
	VIII. Garantien und Bürgschaften des Bundes nach dem Ausfuhrförderungsgesetz und dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz		
	a) in Fremdwährung		
119	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl Nr 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl Nr 193, vom 18. Juni 1970, BGBl Nr 187, vom 12. Juli 1974, BGBl Nr 416, vom 13. Dezember 1974, BGBl Nr 793, vom 3. Juli 1975, BGBl Nr 393, vom 31. März 1976, BGBl Nr 153, vom 23. März 1977, BGBl Nr 158, vom 12. April 1978, BGBl Nr 219, vom 15. Dezember 1978, BGBl Nr 668, vom 3. Juni 1980, BGBl Nr 268, und vom 8. April 1981, BGBl Nr 216 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967):		
	1) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 12 Millionen Schweizer Franken	sfrs 1 650 000,—	14 355 000,—
	2) für die 5½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 45 Millionen Schweizer Franken	sfrs 49 500 000,—	430 650 000,—
	3) für die 8½% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen UAE-Dirham	UAE-Dirh 44 000 000,—	198 000 000,—
	4) für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Österreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 5 000 000,—	35 100 000,—
	5) für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 10 000 000,—	70 200 000,—
	6) für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 70 Millionen Deutsche Mark	DM 7 000 000,—	49 140 000,—
	7) für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Société Generale Alsacienne de Banque AG, Allgemeine Elsässische Bank AG, Wien, in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM 3 000 000,—	21 060 000,—
	8) für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Manufacturers Hanover Bank, Guernsey, in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$ 11 000 000,—	176 000 000,—

[2]) Diesen Verbindlichkeiten stehen Schadloshaltungserklärungen verschiedener Kreditunternehmen gemäß § 1 Abs 3 Z 1 lit b des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1977, BGBl Nr 296, in der Fassung der Bundesgesetze vom 23. Feber 1979, BGBl Nr 102, und vom 1. Juli 1981, BGBl Nr 338 (Garantiegesetz 1977), in der Höhe von 25 400 048,92 S gegenüber.

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw Kurswert in Schilling
	9) für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Manufacturers Hanover Bank, Guernsey, in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	11 000 000,—	176 000 000,—
	10) für die 5¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs	66 000 000,—	574 200 000,—
	11) für einen Kredit der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG Wien, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 70 Millionen Deutsche Mark	DM	30 800 000,—	216 216 000,—
	12) für die 7% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—
	13) für die 6¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—
	14) für eine Kreditlinie (roll-over) (II. Tranche) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bank Leu AG Zürich, in der Höhe von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs	11 000 000,—	95 700 000,—
	15) für die 5,85% Teilschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG von der Orion Bank Ltd, London, in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs	71 500 000,—	622 050 000,—
	16) für die 5% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs	110 000 000,—	957 000 000,—
	17) für einen Kredit der Deutschen Girozentrale-Deutsche Kommunalbank AG, Frankfurt am Main, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—
	18) für die 6,5% Teilschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG von der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main, und der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—
	19) für einen Kredit der Bank Leu AG, Zürich, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	55 000 000,—	478 500 000,—
	20) für einen stand-by-Kredit der J. Henry Schroder Bank AG, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	4 500 080,—	72 001 280,—
	21) für die 7¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 75 Millionen Holländische Gulden	hfl	82 500 000,—	521 400 000,—
	22) für die 6¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—
	23) für einen stand-by-Kredit der Bayerischen Vereinsbank International SA, Luxembourg, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	47 300 000,—	332 046 000,—
	24) für einen stand-by-Kredit eines Bankenkonsortiums unter Führung der Creditanstalt-Bankverein, Wien, und der Österreichischen Länderbank AG Wien, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen US-Dollar	$	77 000 000,—	1 232 000 000,—
	25) für eine 5% Anleihe des Schweizerischen Bankvereins, Basel, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	83 600 000,—	727 320 000,—
	26) für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Interbank AG und Citybank N.A., New York, Filiale Nassau, Bahamas, in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	3 142 865,—	50 285 840,—
	27) für eine Euro-Dollar-Anleihe (Tap-Stock) der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen US-Dollar	$	51 714 544,—	827 432 704,—
	28) für 6% Teilschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG von der Commerzbank AG, Frankfurt/Main, und der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw Kurswert in Schilling
29)	für einen stand-by-Kredit der Banque Bruxelles Lambert SA, Brüssel, und der Banque Internationale a Luxembourg SA, Luxembourg, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	16 500 000,—	264 000 000,—
30)	für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Merkur-Finanz AG, Zürich, in der Höhe von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs	11 000 000,—	95 700 000,—
31)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Genossenschaftlichen Zentralbank AG, Wien, in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM	3 000 000,—	21 060 000,—
32)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM	10 000 000,—	70 200 000,—
33)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 70 Millionen Deutsche Mark	DM	7 000 000,—	49 140 000,—
34)	für einen stand-by-Kredit der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bank of America NT & SA, Zweigniederlassung Wien, in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	11 000 000,—	176 000 000,—
35)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bank of America NT & SA, Zweigniederlassung Wien, in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	9 350 000,—	149 600 000,—
36)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der The Toronto Dominion Bank, Niederlassung Frankfurt am Main, in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	11 000 000,—	176 000 000,—
37)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Kredietbank NV, Brüssel, in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	16 500 000,—	264 000 000,—
38)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Credit Commercial de France, Paris, in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	11 000 000,—	176 000 000,—
39)	für einen stand-by-Kredit der Hypobank International SA, Luxembourg, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM	8 800 000,—	61 776 000,—
40)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der European American Banking Corporation, New York, in der Höhe von 35 Millionen US-Dollar	$	38 500 000,—	616 000 000,—
41)	für einen stand-by-Kredit der Banque Européenne de Crédit, Brüssel, und der European Banking Company Ltd, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 30 Millionen US-Dollar	$	33 000 000,—	528 000 000,—
42)	für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Deutschen Bank AG, Frankfurt/Main, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—
43)	für einen Buchkredit der Österreichischen Kontrollbank AG von der Badischen Kommunalen Landesbank-Girozentrale, Mannheim, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—
44)	für einen stand-by-Kredit der Industrial Bank of Japan Ltd (Germany), Frankfurt am Main, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	11 000 000,—	176 000 000,—
45)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Österreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhe von 90 Millionen Deutsche Mark	DM	9 000 000,—	63 180 000,—
46)	für die 5½% Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM	22 000 000,—	154 440 000,—
47)	für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw Kurswert in Schilling
48)	für a) die 5⅝% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—
	b) die 4⅝% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	55 000 000,—	478 500 000,—
49)	für einen Kredit der Österreichischen Kontrollbank AG vom Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel, in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs	66 000 000,—	574 200 000,—
50)	für einen stand-by-Kredit der Banque Européenne de Credit, Bruxelles, der Amsterdam-Rotterdam Bank NV, Amsterdam, und der Midland Bank Ltd, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 40 Millionen US-Dollar	$	44 000 000,—	704 000 000,—
51)	für einen Kredit der Österreichischen Kontrollbank AG von der J. Henry Schroder Bank AG, Zürich, in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	22 000 000,—	191 400 000,—
52)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Morgan Guaranty Trust Company of New York, Zürich, in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs	38 500 000,—	334 950 000,—
53)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—
54)	für einen Kredit der Österreichischen Kontrollbank AG von der Citicorp International Finance SA, Genf, in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs	33 000 000,—	287 100 000,—
55)	für Namensschuldverschreibungen (Tap-Stock) der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 200 Millionen Schweizer Franken	sfrs	220 000 000,—	1 914 000 000,—
56)	für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Dresdner Bank AG, Frankfurt/Main, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—
57)	für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 75 Millionen Holländische Gulden	hfl	82 500 000,—	521 400 000,—
58)	für die 4¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	55 000 000,—	478 500 000,—
59)	für einen stand-by-Kredit eines Bankenkonsortiums unter Führung von Morgan Grenfell & Co Ltd, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 30 Millionen US-Dollar	$	33 000 000,—	528 000 000,—
60)	für die 4% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	88 000 000,—	765 600 000,—
61)	für einen Kredit der Österreichischen Kontrollbank AG von der Morgan Guaranty Trust Company of New York, Zürich, in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs	33 000 000,—	287 100 000,—
62)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bayerischen Hypotheken — und Wechselbank, München, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—
63)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Lloyds Bank Int, Genf, in der Höhe von 26 Millionen Schweizer Franken	sfrs	28 600 000,—	248 820 000,—
64)	für einen stand-by-Kredit der S. G. Warburg & Co Ltd, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 60 Millionen US-Dollar	$	35 463 848,—	567 421 568,—
65)	für die 5¾% Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 75 Millionen Deutsche Mark	DM	82 500 000,—	579 150 000,—
66)	für einen Kredit (Festgeld-Aufnahme) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Schweizerischen Volksbank, Bern, in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	55 000 000,—	478 500 000,—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert in Schilling
67)	für die 4 1/8% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 55 000 000,—	478 500 000,—
68)	für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 55 000 000,—	386 100 000,—
69)	für einen Rahmenkredit der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bank Leu AG, Zürich, in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 66 000 000,—	574 200 000,—
70)	für die Kursrisken eines Buchkredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM 2 500 000,—	17 550 000,—
71)	für einen stand-by-Kredit eines Bankenkonsortiums unter Führung der Credit Suisse First Boston Ltd, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$ 16 500 000,—	264 000 000,—
72)	für die 6 1/2% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 110 000 000,—	772 200 000,—
73)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der J. Henry Schroder Bank AG, Zürich, in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 16 500 000,—	143 550 000,—
74)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Banca del Gottardo, Lugano, in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 16 500 000,—	143 550 000,—
75)	für die 6% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 40 Millionen Deutsche Mark	DM 44 000 000,—	308 880 000,—
76)	für die 6 1/8% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 150 Millionen Deutsche Mark	DM 165 000 000,—	1 158 300 000,—
77)	für Schuldverschreibungen (Tap-Stock) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Wirtschafts- und Privatbank, Zürich, in der Höhe von 190 Millionen Schweizer Franken	sfrs 208 000 000,—	1 809 600 000,—
78)	für die 3 3/4% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs 110 000 000,—	957 000 000,—
79)	für Schuldverschreibungen (Tap-Stock) der Österreichischen Kontrollbank AG vom Schweizerischen Bankverein, Basel, in der Höhe von 200 Millionen Schweizer Franken	sfrs 220 000 000,—	1 914 000 000,—
80)	für einen stand-by-Kredit der Credit Lyonnais, Paris, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 30 Millionen US-Dollar	$ 10 149 030,—	162 384 480,—
81)	für einen stand-by-Kredit der Sumitomo Bank Ltd, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen US-Dollar	$ 22 000 000,—	352 000 000,—
82)	für die 4% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs 110 000 000,—	957 000 000,—
83)	für die 4 3/8% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs 110 000 000,—	957 000 000,—
84)	für einen stand-by-Kredit der Royal Bank of Canada, Amsterdam, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen US-Dollar	$ 22 000 000,—	352 000 000,—
85)	für die 7 3/8% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 110 000 000,—	772 200 000,—
86)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 400 Millionen Deutsche Mark	DM 40 000 000,—	280 800 000,—
87)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der J. Henry Schroder Bank AG, Zürich, in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs 22 000 000,—	191 400 000,—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert in Schilling
88)	für einen stand-by-Kredit der Chase Manhattan Bank NA, Nassau, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 66 000 000,—	463 320 000,—
89)	für die 8% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 110 000 000,—	772 200 000,—
90)	für einen stand-by-Kredit der Westdeutschen Landesbank International SA, Luxembourg, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 55 000 000,—	386 100 000,—
91)	für einen stand-by-Kredit der Bayerischen Landesbank Internat SA, Luxembourg, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 83 635 710,12	587 122 685,04
92)	für die 7⅞% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 110 000 000,—	772 200 000,—
93)	für einen stand-by-Kredit der Badischen Kommunalen Landesbank International SA, Luxembourg, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 22 000 000,—	154 440 000,—
94)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Genossenschaftlichen Zentralbank AG, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 10 000 000,—	70 200 000,—
95)	für die 8% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 150 Millionen Deutsche Mark	DM 165 000 000,—	1 158 300 000,—
96)	für einen stand-by-Kredit der Fuji Bank Ltd, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 40 Millionen Deutsche Mark	DM 44 000 000,—	308 880 000,—
97)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Österreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhe von 150 Millionen Deutsche Mark	DM 30 000 000,—	210 600 000,—
98)	für eine 8% Anleihe (Inhaberschuldverschreibungen) eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 150 Millionen Deutsche Mark	DM 165 000 000,—	1 158 300 000,—
99)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 10 000 000,—	70 200 000,—
100)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Österreichischen Postsparkasse Wien, in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 6 000 000,—	42 120 000,—
101)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 110 000 000,—	772 200 000,—
102)	für einen stand-by-Kredit der Landesbank Rheinland-Pfalz und Saar International SA, Luxembourg, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 40 Millionen Deutsche Mark	DM 44 000 000,—	308 880 000,—
103)	für die 8¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 55 000 000,—	386 100 000,—
104)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bank für Arbeit und Wirtschaft AG, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 10 000 000,—	70 200 000,—
105)	für eine 6% Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs 110 000 000,—	957 000 000,—
106)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Ersten Österreichischen Spar-Casse, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 10 000 000,—	70 200 000,—
107)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Zentralsparkasse und Kommerzbank, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 10 000 000,—	70 200 000,—
108)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Hessischen Landesbank Girozentrale, Frankfurt/Main, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 110 000 000,—	772 200 000,—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert in Schilling
109)	für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Deutschen Bank AG, Frankfurt/Main, in der Höhe von 200 Millionen Deutsche Mark	DM 220 000 000,—	1 544 400 000,—
110)	für einen stand-by-Kredit der Amsterdam-Rotterdam Bank NV, Amsterdam, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 64 076 300,12	449 815 626,84
111)	für einen stand-by-Kredit der Morgan Grenfell & Co Ltd, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 40 Millionen Deutsche Mark	DM 40 012 145,37	280 885 260,50
112)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Österreichischen Postsparkasse Wien, in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 6 000 000,—	42 120 000,—
113)	für die 9% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 150 Millionen Deutsche Mark	DM 165 000 000,—	1 158 300 000,—
114)	für die Kursrisken eines Darlehens (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 5 000 000,—	43 500 000,—
115)	für die Kursrisken eines Darlehens (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 5 000 000.—	35 100 000,—
116)	für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, und der Orion Bank Ltd, London, in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM 33 000 000,—	231 660 000,—
117)	für		
	a) die 8⅞% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 66 000 000,—	463 320 000,—
	b) die 9% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 10 Millionen Deutsche Mark	DM 11 000 000,—	77 220 000,—
118)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Basler Kantonalbank, Basel, in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs 33 000 000,—	287 100 000,—
119)	für eine 8¼% Anleihe eines Bankenkonsortiums unter der Führung der Dresdner Bank AG, Frankfurt/Main, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 150 Millionen Deutsche Mark	DM 165 000 000,—	1 158 300 000,—
120)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Morgan Guaranty Trust Company, New York, in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 55 000 000,—	478 500 000,—
121)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der J. Henry Schroder Bank AG, Zürich, in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs 33 000 000,—	287 100 000,—
122)	für Euro-Dollar-Schuldverschreibungen (Tap-Stock) der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 150 Millionen US-Dollar	$ 158 643 785,—	2 538 300 560,—
123)	für einen stand-by-Kredit der Commerzbank International SA, Luxembourg, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 75 Millionen Deutsche Mark	DM 44 000 000,—	308 880 000,—
124)	für einen stand-by-Kredit der Merrill Lynch International Bank Ltd, Royal Bank of Scotland Ltd, Mitsui Trust and Banking Co Ltd, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 30 Millionen US-Dollar	$ 33 000 000,—	528 000 000,—
125)	für einen stand-by-Kredit der Banque Continentale du Luxembourg SA, Luxembourg, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen US-Dollar	$ 16 500 000,—	264 000 000,—
126)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Westdeutschen Landesbank Girozentrale, Düsseldorf, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 110 000 000,—	772 200 000,—
127)	für eine 5½% Anleihe eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs 110 000 000,—	957 000 000,—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert in Schilling
128)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Österreichischen Postsparkasse Wien, in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 6 000 000,—	42 120 000,—
129)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Genossenschaftlichen Zentralbank AG, Wien, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 10 000 000,—	70 200 000,—
130)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Deutschen Girozentrale — Deutsche Kommunalbank, Frankfurt/Main, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 110 000 000,—	772 200 000,—
131)	für einen stand-by-Kredit der Gulf International Bank, Bahrain, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen US-Dollar	$ 55 000 000,—	880 000 000,—
132)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, und der Ersten Österreichischen Spar-Casse, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 10 000 000,—	70 200 000,—
133)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 110 000 000,—	772 200 000,—
134)	für ein Darlehen (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 110 000 000,—	772 200 000,—
135)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem Bankenkonsortium in der Höhe von 45 Millionen Schweizer Franken	sfrs 49 500 000,—	430 650 000,—
136)	für die 7¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 110 000 000,—	772 200 000,—
137)	für einen stand-by-Kredit der The Toronto Dominion Bank, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 180 Millionen Deutsche Mark	DM 198 000 000,—	1 389 960 000,—
138)	für einen stand-by-Kredit der Interamerican Bank Corporation SA, Nassau (Bahamas), an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$ 11 000 000,—	176 000 000,—
139)	für einen stand-by-Kredit der The Mitsubishi Trust and Banking Corporation, London Branch, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen US-Dollar	$ 22 000 000,—	352 000 000,—
140)	für eine 8½% Anleihe eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 150 Millionen Deutsche Mark	DM 165 000 000,—	1 158 300 000,—
141)	für einen stand-by-Kredit der The Mitsubishi Bank Ltd, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 30 Millionen US-Dollar	$ 33 000 000,—	528 000 000,—
142)	für eine 6⅛% Anleihe der Wirtschafts- und Privatbank, Zürich, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs 110 000 000,—	957 000 000,—
143)	für einen stand-by-Kredit der The First National Bank of Chicago, Frankfurt am Main, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 25 Millionen US-Dollar	$ 27 500 000,—	440 000 000,—
144)	für einen stand-by-Kredit der Deutschen Bank Compagnie Financière, Luxembourg, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 88 000 000,—	617 760 000,—
145)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Deutschen Bank Compagnie Financière, Luxembourg, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 5 000 000,—	35 100 000,—
146)	für einen stand-by-Kredit der London and Continental Bankers Ltd, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen US-Dollar	$ 22 000 000,—	352 000 000,—
147)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Banca del Gottardo, Bank Leu und Handelsbank NW, Lugano, in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 55 000 000,—	478 500 000,—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw Kurswert in Schilling
148)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Internationalen Genossenschaftsbank AG, Basel, in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	22 000 000,—	191 400 000,—
149)	für einen stand-by-Kredit der Banca del Gottardo, Lugano, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs	33 000 000,—	287 100 000,—
150)	für einen stand-by-Kredit der LTCB Asia Ltd, Hongkong, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen US-Dollar	$	22 000 000,—	352 000 000,—
151)	für die Kursrisken eines Darlehens (Schuldschein) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 27 Millionen Schweizer Franken	sfrs	2 700 000,—	23 490 000,—
152)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Bank für Kredit und Außenhandel AG, Zürich, in der Höhe von 12 Millionen Schweizer Franken	sfrs	13 200 000,—	114 840 000,—
153)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Manufacturers Hanover Trust Co, Zürich, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	22 000 000,—	191 400 000,—
154)	für eine 5⅝ %Anleihe (Inhaberschuldverschreibungen) eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs	110 000 000,—	957 000 000,—
155)	für die 6¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 175 Millionen Schweizer Franken	sfrs	192 500 000,—	1 674 750 000,—
156)	für eine 14% Anleihe (Inhaberschuldverschreibungen) eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 400 Millionen Französische Francs	ffrs	440 000 000,—	1 232 000 000,—
157)	für einen stand-by-Kredit der Canadian Imperial Bank of Commerce, Nassau, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen US-Dollar	$	27 500 000,—	440 000 000,—
158)	für einen stand-by-Kredit der Bayerischen Vereinsbank, Luxembourg, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	55 000 000,—	386 100 000,—
159)	für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 50 Millionen US-Dollar	$	5 000 000,—	80 000 000,—
160)	für eine 7% Anleihe eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs	110 000 000,—	957 000 000,—
161)	für Namensschuldverschreibungen (Tap-Stock) der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 200 Millionen Schweizer Franken	sfrs	110 000 000,—	957 000 000,—
162)	für Schuldverschreibungen (Tap-Stock) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Wirtschafts- und Privatbank, Zürich, in der Höhe von 200 Millionen Schweizer Franken	sfrs	44 000 000,—	382 800 000,—
163)	für Schuldverschreibungen eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs	110 000 000,—	957 000 000,—
164)	für eine Floating Rate Notes Anleihe eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 75 Millionen US-Dollar	$	82 500 000,—	1 320 000 000,—
165)	für einen stand-by-Kredit der European Banking Corp Ltd, Orion Bank Ltd, Creditanstalt-Bankverein, Wien, und der Österreichischen Länderbank AG, Wien, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen US-Dollar	$	43 663 807,46	698 620 919,36
166)	für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Barclays Bank International Ltd, Zürich, in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs	33 000 000,—	287 100 000,—
167)	für einen stand-by-Kredit der Standard Chartered Bank Ltd, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen US-Dollar	$	55 000 000,—	880 000 000,—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert in Schilling
	168) für einen stand-by-Kredit der Saudi International Bank, London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 66 000 000,—	463 320 000,—
	169) für einen stand-by-Kredit der Central European International Bank, Budapest, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$ 16 500 000,—	264 000 000,—
	170) für einen stand-by-Kredit der Banque de Paris et des Pays-Bas, Paris, und Credit du Nord, Paris, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 55 Millionen Deutsche Mark	DM 60 500 000,—	424 710 000,—
	171) für einen stand-by-Kredit der American Express International Banking Corp, Wien, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$ 16 500 000,—	264 000 000,—
	172) für einen stand-by-Kredit der Banco de Bilbao SA, Paris Branch, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen US-Dollar	$ 22 000 000,—	352 000 000,—
	173) für eine Anleihe (Deep Discount Issue) eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen US-Dollar	$ 37 339 450,—	597 431 200,—
	174) für Schuldverschreibungen eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 150 Millionen Deutsche Mark	DM 165 000 000,—	1 158 300 000,—
	175) für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Genossenschaftlichen Zentralbank AG, Wien, in der Höhe von 20 Millionen US-Dollar	$ 2 000 000,—	32 000 000,—
	176) für die Kursrisken eines stand-by-Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 50 Millionen US-Dollar	$ 5 000 000,—	80 000 000,—
	177) für eine 8,8% Anleihe eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Milliarden Japanische Yen	Y 22 000 000 000,—	1 518 000 000,—
	178) für ein Darlehen (Buchkredit) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Swiss Bank Corp, New York Branch, in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs 33 000 000,—	287 100 000,—
	179) für Schuldverschreibungen (Floating Rate Deposit Notes) eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen US-Dollar	$ 110 000 000,—	1 760 000 000,—
	180) für eine $10^1/_8$% Anleihe (Inhaberschuldverschreibungen) eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 150 Millionen Deutsche Mark	DM 165 000 000,—	1 158 300 000,—
	181) für Schuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG von der Saudi Arabian Monetary Agency, in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 55 000 000,—	478 500 000,—
	182) für die 11% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 200 Millionen Deutsche Mark	DM 220 000 000,—	1 544 400 000,—
	183) für eine $7^1/_4$% Anleihe (Inhaberschuldverschreibungen) eines Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs 110 000 000,—	957 000 000,—
	184) für die $9^3/_4$% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 150 Millionen Deutsche Mark	DM 165 000 000,—	1 158 300 000,—
	Summe (Post 119) ...		95 228 125 123,74
	b) in Schillingwährung		
120	Aufgrund des Ausfuhrförderungsgesetzes vom 8. April 1981, BGBl. Nr. 215, betreffend die Übernahme von Haftungen für Rechtsgeschäfte und Rechte, die direkt oder indirekt der Verbesserung der Leistungsbilanz dienen (Haftungslimit 250 Milliarden Schilling)		184 726 585 000,—

Übersicht 8.6 (Fortsetzung)

Post Nr	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw Kurswert
			Schilling
121	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl Nr 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl Nr 193, vom 18. Juni 1970, BGBl Nr 187, vom 12. Juli 1974, BGBl Nr 416, vom 13. Dezember 1974, BGBl Nr 793, vom 3. Juli 1975, BGBl Nr 393, vom 31. März 1976, BGBl Nr 153, vom 23. März 1977, BGBl Nr 158, vom 12. April 1978, BGBl Nr 219, vom 15. Dezember 1978, BGBl Nr 668, und vom 3. Juni 1980, BGBl Nr 268, und vom 8. April 1981, BGBl Nr 216 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967), (Kontingent 125 Milliarden Schilling)		8 187 723 000,—
	Summe Post 120 bis 121...		192 914 308 000,—
	Summe Abschnitt VIII (Post 119 bis 121)...		288 142 433 123,74
	Summe Teil A (Post 1 bis 121)...		421 125 512 592,78
	B. Haftungen unmittelbar kraft Gesetzes		
122	Haftung des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB) für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl Nr 458, in der Fassung der Bundesgesetze vom 24. Jänner 1979, BGBl Nr 63, und vom 21. Jänner 1981, BGBl Nr 49		79 643 594 432,65
	Gesamtsumme...		500 769 107 025,43

Übersicht 9.1

Nachweisung der Liegenschaftsbestände

Ende 1981

Kennzahl Gruppe	Kennzahl Untergruppe	Bezeichnung	Unbebaute Grundstücke	Grundstückseinrichtungen	Gebäude: Gebäudewert	Gebäude: Grundwert	Sonderanlagen [1]: Anlagenwert	Sonderanlagen [1]: Grundwert	Im Bau befindliche Anlagen	Gesamtsumme 1981	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1980
			Buchwert [2] in Tausend Schilling								
		I. Hoheitsverwaltung:									
0		Liegenschaften für Verwaltungs-, Betriebs-, Wohn- und sonstige Zwecke (ohne Liegenschaften im Ausland):									
	00	Verwaltungsgebäude	—	535	3 977 241	645 598	24 989	3 788	5 728 642	10 380 793	+ 885 614
	01	Betriebsgebäude	—	3 056	930 866	119 981	22 974	333	1 010 561	2 087 771	— 109 201
	02	Wohngebäude	—	18 932	1 738 374	654 465	2 716	—	394 310	2 808 797	— 39 510
	09	Sonstige Liegenschaften	713 679	37 211	1 231 624	167 499	149 637	21 088	70 490	2 391 228	+ 128 838
		Summe 0	713 679	59 734	7 878 105	1 587 543	200 316	25 209	7 204 003	17 668 589	+ 865 741
1		Liegenschaften für Schulzwecke:									
	10	Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten	—	9 516	2 235 143	697 138	159 184	1 442	4 303 810	7 406 233	+ 526 745
	11	Allgemeinbildende höhere Schulen — Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung	—	6 212	2 596 677	600 209	—	—	3 133 118	6 336 216	+ 325 641
	12	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	—	9 880	1 301 463	285 852	—	—	3 042 695	4 639 890	+ 380 581
	13	Land- und forstwirtschaftliche Schulen	—	—	163 473	73 822	51	—	144 722	382 068	+ 41 930
	14	Bundessporteinrichtungen	—	21 975	288 602	33 126	1 419	—	70 455	415 577	+ 21 938
	19	Sonstige Liegenschaften	919 886	—	720	8 442	—	—	—	929 048	+ 86 095
		Summe 1	919 886	47 583	6 586 078	1 698 589	160 654	1 442	10 694 800	20 109 032	+ 1 382 930
2		Liegenschaften für Bundesanstalten:									
	20	Land- und forstwirtschaftliche Bundesanstalten	—	—	105 766	30 470	1 806	238	115 705	253 985	+ 3 742
	21	Justizanstalten	—	700	398 484	26 071	4 454	—	407 006	836 715	+ 156 102
	29	Sonstige Liegenschaften	193 106	8 252	263 578	8 556	95 387	—	274 645	843 524	+ 4 012
		Summe 2	193 106	8 952	767 828	65 097	101 647	238	797 356	1 934 224	+ 163 856
3		Liegenschaften im Ausland:									
	30	Vertretungsbehörden	—	—	225 192	280 390	14 512	—	83 338	603 432	+ 82 879
	31	Kulturinstitute	—	—	9 521	26 477	—	—	30 805	66 803	+ 7 034
	39	Sonstige Liegenschaften	134	—	4 356	—	—	—	—	4 490	+ 4 356
		Summe 3	134	—	239 069	306 867	14 512	—	114 143	674 725	+ 94 269
4		Liegenschaften für Landesverteidigung:									
	40	Kasernen	—	178 049	2 879 278	1 406 611	110 712	6 062	1 166 381	5 747 093	+ 410 256
	41	Übungsplätze	—	6 922	—	—	22 687	1 253	10 449	41 311	— 28 425
	42	Flugplätze	—	60 523	—	—	204 349	4 333	—	269 205	—
	49	Sonstige Liegenschaften	255 624	2 137	255 168	18 614	4 516	546	2 219	538 824	— 37 496
		Summe 4	255 624	247 631	3 134 446	1 425 225	342 264	12 194	1 179 049	6 596 433	+ 344 335
5		Liegenschaften im Gemeingebrauch:									
	50	Bundesstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	22 110 002	—	—	3 192	2	13 577 585	35 690 781	+ 2 577 456
	51	Schnellstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	2 117 470	—	—	—	—	3 200 452	5 317 922	+ 382 658
	52	Autobahnen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	18 971 194	—	—	64 994	—	18 397 131	37 433 319	+ 4 715 743
	55	Kanäle und sonstige Kunstbauten	—	404 984	—	—	—	—	—	404 984	+ 1
	56	Öffentliches Wassergut	—	4 800	—	—	—	—	—	4 800	+ 8
	59	Sonstige Liegenschaften	404 560	210	—	—	—	—	—	404 770	— 557
		Summe 5	404 560	43 608 660	—	—	68 186	2	35 175 168	79 256 576	+ 7 675 309
9		Sonstige Liegenschaften:									
	99	Sonstige Liegenschaften	1 155 419	9 480	68 349	312 932	923 204	8 029	13 699	2 491 112	+ 98 345
		Summe 1	3 642 408	43 982 040	18 673 875	5 396 253	1 810 783	47 114	55 178 218	128 730 691	+ 10 624 785
		II. Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften [3]	46	—	23 421	26 593	—	—	—	50 060	— 1 653
		III. Bundesbetriebe	[4] 5 470 114	2 176 449	16 657 266	852 256	96 581 152	1 018 900	11 629 740	134 385 877	+ 36 463 685
		Gesamtsumme	9 112 568	46 158 489	35 354 562	6 275 102	98 391 935	1 066 014	66 807 958	263 166 628	+ 47 086 817

[1]) Zu den Sonderanlagen gehören zB Funksender, Signal-, Gleis-, Betankungs- und Krananlagen, Kraftwerksbauten, Überlandleitungen, Start- und Landebahnen, Seilbahn- und Zivilschutzanlagen.

[2]) Buchwert = Anschaffungs- bzw Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.

[3]) Liegenschaften, die aufgrund des Artikels 22 des Staatsvertrages, BGBl Nr 152/1955, auf den Bund übergegangen und zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl Nr 165/1956).

[4]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzes (Österreichische Bundesforste): 4 435 635 004,12 S.

Übersicht 9.2

Nachweisung der Inventarbestände

Ende 1981

Bezeichnung	Hoheitsverwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme 1981	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1980
	Buchwert [1]) in Tausend Schilling			
1 Maschinen und maschinelle Anlagen	2 301 617	1 756 345	4 057 962	+ 807 334
2 Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	35 991	142 035	178 026	+ 62 007
3 Fahrzeuge:				
3.1 Personenkraftwagen	35 937	31 003	66 940	+ 16 782
3.2 Übrige Kraftfahrzeuge	947 264	4 109 331	5 056 595	+ 2 192 712
3.3 Schienenfahrzeuge	—	22 814 177	22 814 177	+ 1 279 951
3.4 Luftfahrzeuge	55 831	—	55 831	— 2 290
3.5 Wasserfahrzeuge	181 563	44 663	226 226	+ 4 136
3.6 Sonstige Beförderungsmittel	8 154	384 195	392 349	+ 366 979
Summe 3	1 228 749	27 383 369	28 612 118	+ 3 858 270
4 Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 648 259	1 768 875	6 417 134	+ 1 173 363
Gesamtsumme	8 214 616	31 050 624	39 265 240	+ 5 900 974

[1]) Buchwert = Anschaffungs- bzw Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.

Übersicht 9.3

Nachweisung der Materialbestände

Ende 1981

Bezeichnung	Hoheitsverwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme 1981	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1980
	Buchwert [1]) in Tausend Schilling			
1 Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens:				
1.1 Investitionsvorräte	—	862 230	862 230	} + 382 074
1.2 Teile für Anlagen	124 452	2 929 317	3 053 769	
1.3 Geringwertige Gebrauchsgüter	191 102	85 097	276 199	— 31 566
Summe 1	315 554	3 876 644	4 192 198	+ 350 508
2 Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens:				
2.1 Werkstoffe	112 090	552 069	664 159	+ 82 147
2.2 Handelswaren	23 230	29 750	52 980	+ 27 741
2.3 Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter [2])	376 461	264 347	640 808	+ 66 864
2.4 Altmaterial	648	7 050	7 698	— 7 639
2.5 Erzeugnisse	78 012	725 540	803 552	+ 166 612
Summe 2	590 441	1 578 756	2 169 197	+ 335 725
Gesamtsumme	905 995	5 455 400	6 361 395	+ 686 233

[1]) Buchwert = Anschaffungs- bzw Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.
[2]) Einschließlich der Lebens- und Futtermittel.

Übersicht 9.4

Nachweisung der Wertpapiere des Bundes, die keine Beteiligungen darstellen

Ende 1981

Bezeichnung	Endbestand [1]	Veränderungen gegenüber dem Endbestand 1980
	Schilling	Schilling
A. Allgemeines Verwaltungsvermögen		
I. Festverzinsliche Wertpapiere:		
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich:		
1.1 Inlandanleihen	210 540 021,65	+ 70 832 213,90
1.2 Auslandanleihen	198 549 454,53	— 23 454 019,69
Summe 1 ...	409 089 476,18	+ 47 378 194,21
2. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	6 096,—	—
Summe I ...	409 095 572,18	+ 47 378 194,21
II. Sonstige Wertpapiere	4 024 089,—	— 533 313,—
Summe A ...	413 119 661,18	+ 46 844 881,21
B. Dem Bund anheimgefallene und zur Veräußerung bestimmte Wertpapiere [2]		
I. Festverzinsliche Wertpapiere:		
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich:		
1.1 Inlandanleihen	6 008 000,—	— 705 000,—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen und dgl	2 000,—	—
Summe B ...	6 010 000,—	— 705 000,—
Gesamtsumme ...	419 129 661,18	+ 46 139 881,21

[1] Anschaffungskosten einschließlich eventueller Nebenkosten bzw Schätzwerte bei Heimfälligkeiten.
[2] Ehemals deutsches Eigentum, erblose Nachlässe und Einziehungen von Wertpapierdepots.

Übersicht 9.5

Nachweisung der Kapital-

Ende

Unternehmung	Gesellschafts-kapital Schilling
A. Inländische Unternehmungen	
I. Verstaatlichte Unternehmungen	
1. Gemäß BGBl Nr 168/1946 (1. Verstaatlichungsgesetz)	
Creditanstalt-Bankverein, Wien	1 800 000 000,—
Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien	755 000 000,—
Österreichische Länderbank Aktiengesellschaft, Wien	900 000 000,—
Summe 1	
2. Gemäß BGBl Nr 81/1947 (2. Verstaatlichungsgesetz)	
Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft, Wien	1 847 000 000,—
Sondergesellschaften:	
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr	40 000 000,—
Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien	2 516 800 000,—
Österreichische Draukraftwerke Aktiengesellschaft, Klagenfurt	2 435 000 000,—
Tauernkraftwerke Aktiengesellschaft, Salzburg	331 560 000,—
Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz	440 000 000,—
Verbundkraft Elektrizitätswerke Gesellschaft mbH, Wien	247 198 000,—
Summe 2	
Summe I	
II. Sonstige Kapitalbeteiligungen	
a) Aktiengesellschaften:	
Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Aktiengesellschaft, Wien	—
Arlberg Straßentunnel Aktiengesellschaft, Innsbruck	400 000 000,—
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft, Wien	1 000 000 000,—
Austria Tabakwerke Aktiengesellschaft, vormals Österreichische Tabakregie, Wien	1 700 000 000,—
Autobahnen- und Schnellstraßen-Aktiengesellschaft (ASAG), Wiener Neustadt	20 000 000,—
Axamer Lizum Aufschließungs-Aktiengesellschaft, Innsbruck	140 000 000,—
Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck	200 000 000,—
„Dachstein" Fremdenverkehrs-Aktiengesellschaft, Linz	190 000 000,—
Eisenbahnen Zeltweg-Wolfsberg und Unterdrauburg-Wöllan in Liquidation, Wien	öKr 2 000 000,—
Elektro-Bau AG, Linz	Schilling 81 000 000,—
Erste Wiener Hotel-Aktiengesellschaft, Wien	50 000 000,—
Felbertauernstraße Aktiengesellschaft, Lienz, Osttirol	230 000 000,—
Futurit Werk Aktiengesellschaft, Wien	33 000 000,—
Großglockner-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Salzburg	225 000 000,—
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft, Wien	20 000 000,—
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg Aktiengesellschaft, Lambach	2 112 700,—

beteiligungen des Bundes
1981

Beteiligung (Nennwert)		Endbestand 1981	Veränderungen gegenüber dem Endbestand 1980	Anmerkung
Schilling	vH	Schilling		
1 080 000 000,—	60	1 080 000 000,—	—	
755 000 000,—	100	755 000 000,—	—	
540 000 000,—	60	540 000 000,—	—	
		2 375 000 000,—	—	
1 847 000 000,—	100	1 847 000 000,—	+ 99 000 000,—	
20 000 000,—	50	20 000 000,—	—	
2 360 800 000,—	93,802	2 360 800 000,—	—	
1 241 850 000,—	51	1 241 850 000,—	—	
303 264 000,—	91,466	303 264 000,—	+ 22 464 000,—	
304 590 000,—	69,225	304 590 000,—	—	
247 198 000,—	100	247 198 000,—	—	Bis 16. Juni 1981 „Dampfkraftwerk Korneuburg GesmbH Wien“
		6 324 702 000,—	+ 121 464 000,—	
		8 699 702 000,—	+ 121 464 000,—	
—	—	—	— 10 000 000,—	Ab 8. Mai 1981 „Ges mbH“
240 000 000,—	60	240 000 000,—	—	
990 033 600,—	99,003	990 033 600,—	—	
1 700 000 000,—	100	1 700 000 000,—	—	
20 000 000,—	100	20 000 000,—	+ 20 000 000,—	Anteilsrechte werden gemäß BGBl Nr 300/1981 vom Bundesminister für Bauten und Technik verwaltet.
84 000 000,—	60	84 000 000,—	—	
150 000 000,—	75	150 000 000,—	—	
95 918 400,—	50,483	95 918 400,—	—	
öKr 989 000,—	49,450	99,—	—	Schillingeröffnungsbilanz liegt noch nicht vor.
Schilling 48 168 100,—	59,467	51 381 420,—	—	Aufgeld 3 213 320,— S
49 719 000,—	99,438	49 769 000,—	—	Aufgeld 50 000,— S
143 888 000,—	62,560	143 888 000,—	—	
33 000 000,—	100	33 000 000,—	—	
189 000 000,—	84	189 000 000,—	—	
13 000 000,—	65	13 000 000,—	—	
1 531 900,—	72,509	1 531 900,—	+ 912 200,—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling
Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien	3 900 000 000,—
Österreichische Kommunalkredit-Aktiengesellschaft zur Aufschließung von Industriegelände, Wien	100 000 000,—
Oesterreichische Nationalbank, Wien	150 000 000,—
Österreichische Salinen Aktiengesellschaft, Wien	330 000 000,—
Österreichische Verkehrskreditbank-Aktiengesellschaft, Wien	50 100 000,—
Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft, Wien	450 000 000,—
Pyhrn Autobahn Aktiengesellschaft, Graz	720 000 000,—
Radio Austria Aktiengesellschaft, Wien	50 000 000,—
Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg	700 000 000,—
Timmelsjoch-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Innsbruck	35 000 000,—
Wohnungsaktiengesellschaft Linz, Linz	75 000 000,—
Summe II a)	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:	
Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Gesellschaft mbH, Wien	20 000 000,—
AUSTRIA FERNGAS Gesellschaft mbH, Wien	40 000 000,—
Austria-Wochenschau Gesellschaft mbH, Wien	2 000 000,—
„Austroplan"-Österreichische Planungsgesellschaft mbH (Austrian Engineering Co Ltd), Wien	60 000 000,—
Bergbahnen Uttendorf-Weissee Gesellschaft mbH, Uttendorf/Pinzgau	46 000 000,—
Bürgschaftsfonds der Kleingewerbekreditaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie Gesellschaft mbH, Wien	80 000 000,—
Buwog-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft mbH, Wien	260 000 000,—
Dorotheum Auktions-, Versatz- und Bank-Gesellschaft mbH, Wien	25 000 000,—
Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden Gesellschaft mbH, Zeltweg	2 000 000,—
Entwicklungsgesellschaft Hausruck Gesellschaft mbH, Linz	1 000 000,—
Finanzierungsgarantie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	50 000 000,—
Flughafen Graz, Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz	14 100 000,—
Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft mbH, Linz	13 250 000,—
Flughafen Wien, Betriebsgesellschaft mbH, Wien-Schwechat	1 210 000 000,—
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Linz, Gesellschaft mbH, Linz	55 000 000,—
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Villach, Villach	55 000 000,—
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH, „Salzachkohle", Trimmelkam, Post Wildshut	3 200 000,—
INPADOC Internationales Patentdokumentationszentrum Gesellschaft mbH, Wien	60 000 000,—
Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft mbH, Wien	98 000 000,—
Internationales Studentenhaus, gemeinnützige Gesellschaft mbH, Innsbruck	1 000 000,—
Kärntner Bergbahnen und Bergstraßen Gesellschaft mbH, Klagenfurt	168 624 000,—
Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Klagenfurt	200 000 000,—
Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	16 100 000,—
„KÖB" Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft mbH, Wien	1 700 000,—
Lagereibetriebe Gesellschaft mbH, Wien	7 900 000,—
Mühlbacher Fremdenverkehrsgesellschaft mbH, Mühlbach am Hochkönig	45 000 000,—
Niederösterreichische Grenzlandförderungsgesellschaft mbH, Wien	120 000 000,—
Olympia-Eissportzentrum Innsbruck-Gesellschaft mbH, Innsbruck	14 000 000,—
Österreichische Fernmeldetechnische Entwicklungs- und Förderungsgesellschaft mbH, Wien	300 000,—
Österreichische Gesellschaft für Sonnenenergie und Weltraumfragen, Gesellschaft mbH, Wien	1 400 000,—

Beteiligung (Nennwert)		Endbestand 1981	Veränderungen gegenüber dem Endbestand 1980	Anmerkung
Schilling	vH	Schilling		
3 900 000 000,—	100	4 100 000 000,—	—	Aufgeld 200 000 000,—S
15 000 000,—	15	15 000 000,—	—	
75 000 000,—	50	75 000 000,—	—	
330 000 000,—	100	330 000 000,—	—	
25 551 000,—	51	25 551 000,—	—	
50 000,—	0,011	50 000,—	+ 50 000,—	Schenkung
432 000 000,—	60	432 000 000,—	—	
50 000 000,—	100	50 000 000,—	+ 10 000 000,—	
420 000 000,—	60	420 000 000,—	—	
24 000 000,—	68,571	24 000 000,—	—	
75 000 000,—	100	75 000 000,—	—	
		9 308 123 419,—	+ 20 962 200,—	
10 000 000,—	50	10 000 000,—	+ 10 000 000,—	
9 500 000,—	23,750	9 500 000,—	—	
1 040 000,—	52	1 040 000,—	—	
17 325 000,—	28,875	17 325 000,—	—	
45 000 000,—	97,826	45 000 000,—	+ 44 847 000,—	
80 000 000,—	100	80 000 000,—	—	
260 000 000,—	100	260 000 000,—	—	
25 000 000,—	100	25 000 000,—	+ 5 000 000,—	
1 800 000,—	90	1 800 000,—	—	
500 000,—	50	500 000,—	—	
50 000 000,—	100	50 000 000,—	—	
7 050 000,—	50	7 050 000,—	+ 5 550 000,—	
5 300 000,—	40	7 150 000,—	—	Aufgeld 1 850 000,—S
605 000 000,—	50	605 000 000,—	—	
54 986 000,—	99,975	54 986 000,—	+ 14 993 000,—	
54 324 000,—	98,771	54 324 000,—	+ 14 957 000,—	
3 200 000,—	100	3 200 000,—	—	
60 000 000,—	100	60 000 000,—	—	
5 996 300,—	6,119	5 996 300,—	—	
250 000,—	25	250 000,—	+ 237 500,—	
84 312 000,—	50	100 000 000,—	+ 100 000 000,—	Aufgeld 15 688 000,— S
100 000 000,—	50	100 000 000,—	+ 100 000 000,—	
9 660 000,—	60	9 660 000,—	—	
1 700 000,—	100	1 700 000,—	—	
7 900 000,—	100	7 900 000,—	+ 800 000,—	
30 000 000,—	66,667	30 000 000,—	—	
60 000 000,—	50	60 000 000,—	+ 10 000 000,—	
5 600 000,—	40	5 600 000,—	—	
152 000,—	50,667	152 000,—	—	
1 000 000,—	71,429	1 000 000,—	—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling
Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH, Wien	35 000 000,—
Österreichische Sprengmittel-Vertriebsgesellschaft mbH, Wien	45 000 000,—
Österreichischer Bundesverlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	70 000 000,—
„Österreichischer Exportfonds" Gesellschaft mbH, Wien	160 000 000,—
Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf Gesellschaft mbH, Wien	6 480 000,—
Österreichisches Verkehrsbüro, Gesellschaft mbH, Wien	132 000 000,—
Planai-Hochwurzen-Bahnen Gesellschaft mbH, Schladming	108 000 000,—
Salzach-Kohlenbergbau-Gesellschaft mbH, Trimmelkam, Post Wildshut	38 000 000,—
Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft mbH, Salzburg	13 400 000,—
Studiengesellschaft für audiovisuelle Medien Gesellschaft mbH in Liquidation, Wien	2 000 000,—
Theaterverlag Eirich, Gesellschaft mbH, Wien	1 500 000,—
Teletheater Videofilm-Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH, Wien	30 601 000,—
Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft mbH, Innsbruck	4 000 000,—
Verkehrsverbundorganisationsgesellschaft mbH, Wien	1 000 000,—
Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft mbH, Villach	10 100 000,—
Vorarlberger Flughafenstudiengesellschaft mbH, Bregenz	1 000 000,—
Wien-Film Gesellschaft mbH, Wien	305 000 000,—
Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft mbH, Wien	55 000 000,—
Summe II b)	
c) Genossenschaften mit beschränkter Haftung:	
ALPI Milchindustrie reg GenmbH, Salzburg	109 176 000,—
Austria Presse Agentur (APA) reg GenmbH, Wien	21 633 750,—
Braunviehzuchtgenossenschaft Irdning, reg GenmbH, Irdning	7 300,—
Braunviehzuchtgenossenschaft Voitsberg, reg GenmbH, Voitsberg	10 880,—
Braunviehzuchtverband Steiermark, reg GenmbH, Graz	306 620,—
Fleckviehzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Herzogenburg, reg GenmbH, Herzogenburg	37 090,49
Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg GenmbH, Wien	4 041 900,—
Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Heimat" in Villach, reg GenmbH, Villach	4 606 000,—
Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal, reg GenmbH, Liezen	3 487 800,—
Lagerhausgenossenschaft Linz-Leonfelden reg GenmbH, Linz	3 912 600,—
Lagerhausgenossenschaft Seekirchen, reg GenmbH, Seekirchen	335 800,—
Landgenossenschaft Ennstal reg GenmbH, Molkereibetriebe — Warenbetriebe, Stainach/Steiermark	84 675 900,—
Landwirtegenossenschaft Voitsberg, reg GenmbH, Voitsberg	1 423 350,—
Landwirtschaftliche Genossenschaft Klagenfurt-Rosental, reg Gen mbH, Klagenfurt	310 600,—
Landwirtschaftliche Genossenschaft in St Veit an der Glan, reg GenmbH, St Veit an der Glan	997 000,—
Lichtgenossenschaft St Jakob in Defereggen, reg GenmbH, St Jakob in Defereggen	316 720,—
Milchgenossenschaft für das kleine Erlauftal, reg GenmbH, Wolfpassing	588 700,—
Milchgenossenschaft Lengfelden, reg GenmbH, Bergheim	7 290,—
Milchgenossenschaft Schwarzau am Steinfeld, reg GenmbH, Schwarzau	1 550,—
Milchgenossenschaft Sitzenberg, reg GenmbH, Sitzenberg	1 070,—
Milchhof Innsbruck, reg GenmbH Innsbruck	22 885 500,—
Molkereigenossenschaft Erlauf, reg GenmbH, Erlauf	6 327 500,—
Molkerei Baden, reg GenmbH, Baden	10 637 100,—
Molkereigenossenschaft in Wiener Neustadt, reg GenmbH, Wiener Neustadt	12 378 300,—
Molkereigenossenschaft Mank, reg GenmbH, Mank	9 827 300,—

Beteiligung (Nennwert)		Endbestand 1981	Veränderungen gegenüber dem Endbestand 1980	Anmerkung
Schilling	vH	Schilling		
21 000 000,—	60	21 000 000,—	+ 6 000 000,—	
22 500 000,—	50	22 500 000,—	—	
70 000 000,—	100	70 000 000,—	—	
160 000 000,—	100	160 000 000,—	+ 10 000 000,—	
3 270 000,—	50,463	3 270 000,—	—	
121 346 000,—	91,929	121 346 000,—	+ 78 846 000,—	
35 000 000,—	32,407	35 000 000,—	—	
15 200 000,—	40	15 200 000,—	—	
6 700 000,—	50	6 700 000,—	—	
250 000,—	12,500	250 000,—	—	
1 500 000,—	100	1 500 000,—	+ 63 750,—	
30 600 000,—	99,997	30 600 000,—	+ 30 600 000,—	
2 000 000,—	50	2 000 000,—	—	
500 000,—	50	500 000,—	—	
7 129 590,—	70,590	7 129 590,—	—	
400 000,—	40	400 000,—	—	
305 000 000,—	100	305 000 000,—	—	
54 998 000,—	99,996	54 998 000,—	+ 14 999 500,—	
		2 471 526 890,—	+ 446 893 750,—	
3 392 000,—	3,107	3 392 000,—	—	
202 500,—	0,936	202 500,—	+ 13 500,—	
100,—	1,370	100,—	—	
1 120,—	10,294	1 120,—	—	
940,—	0,307	940,—	—	
150,—	0,404	150,—	—	
70 200,—	1,737	70 200,—	—	
1 000,—	0,022	1 000,—	+ 500,—	
600,—	0,017	600,—	—	
2 000,—	0,051	2 000,—	—	
3 000,—	0,893	3 000,—	—	
774 500,—	0,915	774 500,—	+ 93 900,—	
3 350,—	0,235	3 350,—	—	
100,—	0,032	100,—	—	
10 600,—	1,063	10 600,—	—	
7 120,—	2,248	7 120,—	—	
21 700,—	3,686	21 700,—	—	
1 200,—	16,461	1 200,—	—	
200,—	12,903	200,—	—	
100,—	9,346	100,—	—	
99 000,—	0,433	99 000,—	—	
6 800,—	0,107	6 800,—	—	
22 500,—	0,212	22 500,—	—	
31 100,—	0,251	31 100,—	—	
10 200,—	0,104	10 200,—	—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling
Obst- und Gemüsegenossenschaft des Bezirkes Neusiedl am See, reg GenmbH, Neusiedl am See	904 500,—
Obst-Gemüse Verwertungsgenossenschaft, reg GenmbH, Klagenfurt	192 800,—
OÖ Landes-Saatbaugenossenschaft, reg GenmbH, Linz-Hart	12 713 800,—
Österreichische Genossenschaft des landwirtschaftlichen Erwerbsgartenbaues, reg GenmbH, Wien	2 937 300,—
Raiffeisen-Lagerhaus Bruck/Leitha, reg GenmbH, Bruck an der Leitha	3 871 750,—
Raiffeisen-Lagerhaus Guntramsdorf, reg GenmbH, Guntramsdorf	4 423 200,—
Raiffeisen-Lagerhaus Herzogenburg, reg GenmbH, Herzogenburg	4 734 500,—
Raiffeisen-Lagerhaus Hollabrunn, reg GenmbH, Hollabrunn	29 426 250,—
Raiffeisen-Lagerhaus Korneuburg, reg GenmbH, Korneuburg, Filiale Klosterneuburg	9 848 250,—
Raiffeisen-Lagerhaus Neunkirchen — Gloggnitz und Umgebung, reg GenmbH, Neunkirchen	4 374 500,—
Raiffeisen-Lagerhaus Obersiebenbrunn, reg GenmbH, Obersiebenbrunn	14 553 700,—
Raiffeisen-Lagerhaus Pöchlarn, reg GenmbH, Pöchlarn	3 204 000,—
Raiffeisen-Lagerhaus St Leonhard am Forst-Wieselburg an der Erlauf, reg GenmbH, St Leonhard am Forst	5 824 200,—
Raiffeisen-Lagerhaus Steinakirchen-Purgstall, reg GenmbH, Steinakirchen am Forst	3 909 000,—
Raiffeisen-Lagerhaus Vitis, reg GenmbH, Vitis	11 066 100,—
Raiffeisen-Lagerhaus Wiener Neustadt, reg GenmbH, Wiener Neustadt	5 127 000,—
Rinderzuchtverband Kärnten-Osttirol, reg GenmbH, Klagenfurt	84 820,—
Rübenbauernbund für Niederösterreich und Wien, reg GenmbH, Wien	57 924 550,—
Verband niederösterreichischer Rinderzüchter zur Förderung der Rinderzucht und des Rinderabsatzes, reg GenmbH, Wien	353 600,—
Voitsberg-Köflacher Milchring, reg GenmbH, Voitsberg	7 072 500,—
Summe II c) ...	
Summe II ...	
III. Dem Bund aufgrund des Reststückegesetzes, BGBl Nr 134/1958 zugefallene Anteilsrechte [1]):	
Donau-Save-Adria-Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), in Liquidation, Wien	—
Union-Baumaterialien-Gesellschaft, Wien	8 000 000,—
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-)Porzellanmanufaktur Wien, Wien	9 000 000,—
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4 576 500,—
Summe III ...	
IV. Dem Bund anheimgefallene Anteilsrechte sonstiger Unternehmungen [2]):	
Chemosan-Union Aktiengesellschaft, Wien	17 400 000,—
Jenbacher Werke Aktiengesellschaft, Jenbach	100 000 000,—
Österreichische Hiag-Werke Aktiengesellschaft, Wien	80 000 000,—

[1]) Gemäß den Bestimmungen des Reststückegesetzes, BGBl Nr 134/1958 (§ 1 Abs 2 bis 4, § 3 Abs 5), fallen von den nach dem Wertpapiergesetz, BGBl Nr 188/1954, nicht angemeldeten Wertpapierarten bestimmte Hundertteile der Republik Österreich als Reststücke oder Schlußstücke zu.

[2]) Beteiligungen, die aufgrund des Staatsvertrages, BGBl Nr 152/1955, auf den Bund übergegangen und die voraussichtlich zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl Nr 165/1956) sowie Beteiligungen, bei denen die Rechtslage noch nicht vollständig geklärt ist (Rückstellungen, Rückübertragungen von kleinen deutschen Vermögenswerten).

Beteiligung (Nennwert)		Endbestand 1981	Veränderungen gegenüber dem Endbestand 1980	Anmerkung
Schilling	vH	Schilling		
500,—	0,055	500,—	—	
200,—	0,104	200,—	—	
100,—	0,001	100,—	—	
7 000,—	0,238	7 000,—	—	
75 000,—	1,937	75 000,—	—	
46 800,—	1,058	46 800,—	—	
10 000,—	0,211	10 000,—	—	
69 000,—	0,234	69 000,—	—	
37 500,—	0,381	37 500,—	+ 15 000,—	
27 300,—	0,624	27 300,—	—	
96 600,—	0,664	96 600,—	—	
300,—	0,009	300,—	—	
180 000,—	3,091	180 000,—	—	
33 600,—	0,860	33 600,—	—	
30 000,—	0,271	30 000,—	—	
67 200,—	1,311	67 200,—	—	
100,—	0,118	100,—	—	
184 450,—	0,318	184 450,—	—	
3 500,—	0,990	3 500,—	—	
83 200,—	1,176	83 200,—	—	
		5 614 430,—	+ 122 900,—	
		11 785 264 739,—	+ 467 978 850,—	
—	—	—	— 3 965 358,19	In der Generalversammlung vom 8. Jänner 1981 wurde die Schlußbilanz zum 31. Oktober 1980 beschlossen.
400,—	0,005	400,—	—	
1 075 400,—	11,949	1 075 400,—	+ 119 000,—	
165 600,—	3,618	165 600,—	—	siehe auch Abschnitt IV
		1 241 400,—	— 3 846 358,19	
1 000,—	0,006	1 000,—	—	Volksaktie
1 000,—	0,001	1 000,—	—	Volksaktie
2 000,—	0,003	2 000,—	—	Volksaktie

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling
Tiroler Zugspitzbahn Aktiengesellschaft, Ehrwald, Tirol	33 300 000,—
Wiener Tapetenfabrik und Industriebeteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien	1 500 000,—
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4 576 500,—
Summe IV	
Summe A	
B. Ausländische Unternehmungen	
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau (österreichische Zweigniederlassung in Schärding)	DM 75 000 000,—
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft, Simbach (österreichische Zweigniederlassung in Braunau)	DM 80 000 000,—
Wohnungsaktiengesellschaft ASUNTO OY, Helsinki	Finnische Mark 18 510,—
„Eurofima", Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel	sfrs 500 000 000,—
Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe (EUROCHEMIC), Mol/Belgien	RE [3] 35 750 000,—
INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transcontainer-Verkehr, Brüssel	bfrs 17 400 000,—
Interfrigo, Internationale Gesellschaft der Eisenbahnen für Kühltransporte, Brüssel	bfrs 34 400 000,—
Summe B	
C. Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen	
Afrikanischer Entwicklungsfonds (AfEF), Abidjan	FRE [4] 1 167 018 140,—
Asiatische Entwicklungsbank (AEB), Manila	US-$ 8 296 788 000,—
Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IAEB), Washington	US-$ 15 177 969 000,—
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), Washington	US-$ 39 010 353 000,—
Internationale Entwicklungsorganisation (IDA), Washington	US-$ 28 439 609 000,—
Internationale Finanz-Corporation (IFC), Washington	US-$ 507 155 000,—
Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD), Rom	US-$ 1 018 726 000,—
Internationaler Währungsfonds (IMF), Washington [5]	SZR [6] 60 674 000 000,—
Summe C	
Gesamtsumme	

[3]) RE = Rechnungseinheiten (1 RE = US-$).
[4]) FRE = Fondsrechnungseinheiten.
[5]) Unbeschadet der im Bundesgesetz vom 23. Juni 1971, BGBl Nr 309, begründeten innerstaatlichen Regelung, aufgrund derer die finanziellen Auswirkungen der Mitgliedschaft Österreichs beim Internationalen Währungsfonds (IMF) die Oesterreichische Nationalbank treffen, handelt es sich im Außenverhältnis auch fernerhin um eine Kapitalbeteiligung des Bundes, da zufolge des Abkommens über den IMF (BGBl Nr 105/1949) nur Staaten Mitglieder des Fonds sein können.
[6]) SZR = Sonderziehungsrechte.

Beteiligung (Nennwert)		Endbestand 1981	Veränderungen gegenüber dem Endbestand 1980	Anmerkung
Schilling	vH	Schilling		
1 000,—	0,003	1 000,—	—	Volksaktie
1 500,—	0,100	1 500,—	—	
81 900,—	1,790	81 900,—	—	siehe auch Abschnitt III
		88 400,—	—	
		20 486 296 539,—	+ 585 596 491,81	
DM 37 500 000,—	50	274 875 000,—	—	
DM 40 000 000,—	50	293 200 000,—	—	
Finnische Mark 2 870,—	15,505	9 815,40	—	
sfrs 10 000 000,—	2	82 000 000,—	—	
RE [3] 1 500 000,—	4,196	21 000 000,—	—	
bfrs 1 000 000,—	5,747	460 000,—	—	
bfrs 50 000,—	0,145	354 210,44	— 441,90	
		671 899 025,84	— 441,90	
FRE [4] 15 000 000,—	1,285	264 749 735,25	+ 264 749 735,25	
US-$ 34 186 000,—	0,412	395 501 926,14	+ 2 127 622,91	Beteiligung entspricht einem Gold-Feingehaltwert von US-$ 29 370 000,— per 31. Jänner 1966.
US-$ 15 525 635,24	0,102	208 478 898,47	+ 8 466 018,67	
US-$ 313 803 000,—	0,804	3 592 838 528,—	—	Beteiligung entspricht einem Gold-Feingehaltwert von US-$ 269 600 000,— per 1. Juli 1944.
US-$ 197 870 000,—	0,696	2 884 496 410,—	+1 034 200 000,—	
US-$ 5 085 000,—	1,003	70 627 658,01	+ 3 622 113,87	
US-$ 4 800 000,—	0,471	62 744 258,—	—	
SZR [6] 495 000 000,—	0,816	—	—	9 152 302 500,— S Anteileinhaber gemäß BGBl Nr 309/1971 und BGBl Nr 190/1977 Oesterreichische Nationalbank, Wien.
		7 479 437 413,87	+1 313 165 490,70	
		28 637 632 978,71	+1 898 761 540,61	

Übersicht 9.6

Nachweisung der Kassen-

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand					
	Bargeld und Wertzeichen	Postscheck-guthaben	Nationalbank-guthaben	Guthaben bei sonstigen Kreditunter-nehmungen	Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	Summe
	Schilling					
1 Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung) .	85 034 228,12	5 160 530 011,05	5 552 632 173,98	2 076 543 718,39	—1 200 313 676,01	11 674 426 455,53
2 Im Bereich der Betriebsorgane (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):						
Staatsdruckerei	128 257,52	—	—	—	27 049,10	155 306,62
Bundestheater	3 629 828,07	—	—	2 786 291,15	— 3 056 345,52	3 359 773,70
Glücksspiele (Monopol) ...	12 611,30	—	—	—	—	12 611,30
Branntwein (Monopol) ...	2 696,39	—	—	—	638 982,53	641 678,92
Hauptmünzamt	12 022 505,81	—	—	—	—	12 022 505,81
Österreichische Bundesforste	292 573,04	—	—	—	—	292 573,04
Post- und Telegraphenverwaltung	2 028 587 477,60	—	1 953 743,87	3 832 081,88	671 392 774,69	2 705 766 078,04
Österreichische Bundesbahnen	26 377 559,03	192 496 648,29	26 263 310,64	245 833 891,62	28 390 882,30	519 362 291,88
Summe 2 ...	2 071 053 508,76	192 496 648,29	28 217 054,51	252 452 264,65	697 393 343,10	3 241 612 819,31
Gesamtsumme ...	2 156 087 736,88	5 353 026 659,34	5 580 849 228,49	2 328 995 983,04	— 502 920 332,91	14 916 039 274,84

bestände und Bankguthaben 1981

Bezeichnung	Schließlicher Bestand					
	Bargeld und Wertzeichen	Postscheck-guthaben	Nationalbank-guthaben	Guthaben bei sonstigen Kreditunter-nehmungen	Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	Summe
	Schilling					
1 Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	73 813 293,85	6 252 213 471,06	[1])4 415 497 802,47	3 358 077 732,45	[2]) — 823 403 888,59	13 276 198 411,24
2 Im Bereich der Betriebsorgane (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):						
Staatsdruckerei	225 801,65	—	—	—	20 881,90	246 683,55
Bundestheater	3 535 125,10	—	—	506 783,68	— 3 256 451,23	785 457,55
Glücksspiele (Monopol)	24 989,01	—	—	—	—	24 989,01
Branntwein (Monopol)	7 631,14	—	—	—	715 452,65	723 083,79
Hauptmünzamt	14 812 830,93	—	—	—	—	14 812 830,93
Österreichische Bundesforste	239 548,53	—	—	—	—	239 548,53
Post- und Telegraphenverwaltung	1 838 825 337,95	—	857 181,89	3 400 293,92	710 278 184,53	2 553 360 998,29
Österreichische Bundesbahnen	32 158 306,82	128 046 588,11	47 146 101,12	277 550 625,72	21 497 705,35	506 399 327,12
Summe 2	1 889 829 571,13	128 046 588,11	48 003 283,01	281 457 703,32	729 255 773,20	3 076 592 918,77
Gesamtsumme	1 963 642 864,98	6 380 260 059,17	4 463 501 085,48	3 639 535 435,77	— 94 148 115,39	16 352 791 330,01

[1]) Hievon sind 1 732 109 812,— S Mittel des Katastrophenfonds.

[2]) Verrechnete, aber im Postscheckverkehr noch nicht vollzogene Ausgaben ..... — 962 243 387,62 S
Sonstige schwebende Geldgebarungen und Bestände ..... + 138 839 499,03 S
Summe ... — 823 403 888,59 S

Übersicht 10

Reste an zweckgebundenen Einnahmen[1])

Ende 1981

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1981
							Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
	1	1				**Inneres:**	
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
	1	1	5	1		Museum und öffentliches Denkmal Mauthausen:	
2	1	1	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	928 147,56
	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	2			Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1	4	2	1		Universitäten (Zweckgebundene Gebarung):	
2	1	4	2	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	85 798 314,17
	1	4	3			Kunsthochschulen:	
	1	4	3	1		Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):	
2	1	4	3	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	4 293 756,62
						Summe 14...	90 092 070,79
	1	5				**Soziales:**	
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:	
2	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	[2]) —
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):	
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:	
2	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	[3]) —
	4					**Landesverteidigung**	
	4	0				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	5			Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig:	
2	4	0	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen.....	6 126 850,70
2	4	0	5	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
	5					**Finanzen**	
	5	2				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	1			Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):	
2	5	2	1	8	0	Kunstförderungsbeitrag	5 584 012,41

[1]) Das sind die für vorgesehene Ausgabenzwecke nicht in Anspruch genommenen Teile zweckgebundener bzw zweckgewidmeter Einnahmen. Wenn nicht anderes vermerkt, stimmen die ausgewiesenen Reste mit den aufgrund von Ermächtigungsbestimmungen in den jährlichen Bundesfinanzgesetzen oder solcher in Sondergesetzen im Wege einer Rücklagenzuführung reservierten und zum Jahresende 1981 verbliebenen Beträgen überein. Über die Gesamthöhe der Reservierung im Wege der Rücklagenzuführung gibt die Übersicht XII der Allgemeinen Bemerkungen, Seite XLI, Aufschluß.

[2]) Der im Vorjahr ausgewiesene Rest an zweckgebundenen Einnahmen (288 880 295,70 S) wurde zur teilweisen Abdeckung des Gebarungsabganges 1981 der Arbeitsmarktverwaltung herangezogen.

[3]) Die Abrechnung der Gebarung der Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe ergab einen aus Mitteln der zweckgebundenen Gebarung nicht abgedeckten Vorschuß des Bundes in Höhe von 23 325 070,43 S. Im Hinblick darauf, daß nach dem Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz die gesamte Gebarung der Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe zweckgebunden ist, besteht nach Auffassung des RH zum Jahresende 1981 ein negativer Rest an zweckgebundenen Einnahmen in Höhe des nicht abgedeckten Vorschusses des Bundes von 23 325 070,43 S, der aus künftigen Beitragseingängen rückerstattet werden wird.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1981 in Schilling
	5	2	4			Verbrauchsteuern:	
2	5	2	4	2	0	Absatzförderung auf Milch (Zweckgebundene Einnahmen)	47 527 922,89
2	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	[4]) 119 984 182,85
	5	2	6			Verkehrsteuern:	
2	5	2	6	6	1	Kraftfahrzeugsteuer (Zweckgebundene Einnahmen):	
						Personen-Nahverkehr	191 176 519,97
						Wiener U-Bahn-Bau	108 239 706,40
						Straßenbahnen und O-Buslinien	117 957 754,19
						Summe 52	590 470 098,71
	5	**3**				**Finanzausgleich:**	
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5	3	4	0	0	Dotierung des Fonds	1 732 109 812,—
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	7			Haftungsübernahmen des Bundes:	
	5	4	7	0		Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (Zweckgebundene Gebarung):	
2	5	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	975 562 287,49
2	5	4	7	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
	5	4	7	1		Sonstige Finanzhaftungen:	
2	5	4	7	1	0	Zweckgebundene Einnahmen (AFFG)	566 187 499,37
						Summe 54	1 541 749 786,86
	6					**Wirtschaft**	
	6	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0	5		Hydrographischer Dienst:	
2	6	0	0	5	0	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	96 293,—
	6	0	0	9		Vollziehung des Forstgesetzes 1975:	
2	6	0	0	9	0	Zweckgebundene Einnahmen	12 524 163,92
	6	0	6			Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):	
	6	0	6	0		Landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten	
2	6	0	6	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	7 247 680,73
	6	0	6	2		Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten:	
2	6	0	6	2	0	Zweckgebundene Einnahmen	3 333 026,55
	6	0	8			Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:	
	6	0	8	2		Wildbach- und Lawinenverbauung:	
2	6	0	8	2	0	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	678 918,39
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
2	6	0	9	9		Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen)	36 625 889,63
						Summe 60	60 505 972,22
	6	**2**				**Preisausgleiche:**	
	6	2	0			Brotgetreidepreisausgleich:	
2	6	2	0	2	0	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	413 303,30

[4]) Der Rechnungshof ist aus den in den Tätigkeitsberichten des Rechnungshofes für die Verwaltungsjahre 1977 (Pkt 77.4 und 77.5) und 1978 (Pkt 61.1) dargestellten Gründen sowie aufgrund der jeweiligen Rechnungsabschlüsse der Ansicht, daß der Rest der für den Straßenbau zweckgebundenen Einnahmen um 496 760 251,85 S (aus 1977: 77 837 724,57 S, aus 1978: 97 579 613,85 S und aus 1979: 321 342 913,43 S) zu erhöhen wäre, sodaß sich der Stand an diesen Resten Ende 1981 auf 616 744 434,70 S belaufen müßte.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1981
							Schilling
	6	2	1			Milchpreisausgleich:	
2	6	2	1	2	0	Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 9 MOG	26 482 787,92
2	6	2	1	6	0	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	2 854 845,13
	6	2	2			Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:	
2	6	2	2	2	0	Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl Nr 135/1969	31 928 039,80
2	6	2	2	3	0	Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl Nr 258/1976 (VWG)	126 254 985,32
	6	2	3			Zuckerpreisausgleich:	
2	6	2	3	2	0	Zweckgebundener Frachtenausgleich	3 359 729,22
	6	2	5			Futtermittelpreisausgleich:	
2	6	2	5	2	0	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	1 535 532,24
	6	2	7			Verwertungsbeiträge von Getreide:	
2	6	2	7	0	0	Zweckgebundene Verwertungsbeiträge:	
						Brotgetreide	88 300 812,11
						Futtergetreide	48 012 367,81
						Summe 62...	329 142 402,85
	6	3				**Handel, Gewerbe, Industrie:**	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	6		Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:	
2	6	3	1	6	0	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	3 498 919,26
	6	4				**Bauten und Technik:**	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	2		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	
2	6	4	0	2	0	Zweckgebundene Einnahmen	4 957 807,96
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	4		Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):	
2	6	4	1	4	0	Beiträge für die Wohnbauforschung	217 416 545,80
2	6	4	1	6	0	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	6 045 555,—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
2	6	4	2	0	1	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	54 754 978,87
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
2	6	4	3	0	1	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	77 532,26
	6	4	5			Bundesgebäudeverwaltung:	
	6	4	5	1		Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):	
2	6	4	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	1 653 090,38
	6	4	5	2		Kongreßzentrum in der Wiener Hofburg:	
2	6	4	5	2	0	Zweckgebundene Einnahmen	1 566 486,42
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
2	6	4	6	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	5 273 044,05
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau):	
2	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	67 401 939,69
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:	
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:	
2	6	4	9	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	2 445 975,70
						Summe 64...	361 592 956,13
						Summe 1 bis 6 ...	4 716 217 017,08

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1981
							Schilling
	7					**Bundesbetriebe**	
	7	**1**				**Bundestheater:**	
	7	1	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	1	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	891 253,29
	7	**7**				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
2	7	7	3	0	0	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen)	110 279 159,67
2	7	7	3	0	2	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	
	7	**8**				**Post- und Telegraphenverwaltung:**	
	7	8	3			Übrige Einnahmen:	
2	7	8	3	0	0	Zuschlagserlöse zu Sonderpostmarken (Zweckgebundene Einnahmen)..	6 684 327,45
	7	8	3	8		Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten (Zweckgebundene Gebarung):	
2	7	8	3	8	0	Zweckgebundene Einnahmen	6 781 831,08
2	7	8	3	8	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	
						Summe 78 ...	13 466 158,53
	7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	9	2	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Vergütungen für Güterbahnhof Wolfurt	[5] 15 542 260,—
2	7	9	2	3	8	Sonstige Einnahmen:	
						Erlöse aus Grundverkauf — unbebaut	[5] 81 084 637,35
						Summe 79 ...	96 626 897,35
						Summe 7 ...	221 263 468,84
						Gesamtsumme...	4 937 480 485,92

[5]) Zweckgewidmete Einnahmen.

Übersicht 11.1

Berechtigungen
gegliedert nach Kapiteln
Ende

Gruppe / Kapitel	Bezeichnung	Ende 1981 offengebliebene Berechtigungen	1982
		Schilling	
0 1	Präsidentschaftskanzlei	—	—
0 2	Bundesgesetzgebung	—	—
0 3	Verfassungsgerichtshof	—	—
0 4	Verwaltungsgerichtshof	—	—
0 5	Volksanwaltschaft	—	—
0 6	Rechnungshof	—	—
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	3 575,—	—
1 1	Inneres	7 456,—	—
1 2	Unterricht	460 073,40	54 497,—
1 3	Kunst	715 630,—	—
1 4	Wissenschaft und Forschung	210 142,12	—
1 5	Soziales	154 464,02	—
1 6	Sozialversicherung	—	—
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	556 330,25	—
2 0	Äußeres	92 629,20	—
3 0	Justiz	237 970,83	—
4 0	Militärische Angelegenheiten	174 988,41	—
5 0	Finanzverwaltung	572 426,19	906 008,70
5 1	Kassenverwaltung	—	—
5 2	Öffentliche Abgaben	—	—
5 3	Finanzausgleich	—	—
5 4	Bundesvermögen	—	—
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—
5 6	Familienlastenausgleich	—	—
5 7	Staatsvertrag	—	252 731,28
5 9	Finanzschuld	—	45 947 688,—
6 0	Land- und Forstwirtschaft	13 611 834,34	64 297,—
6 2	Preisausgleiche	—	—
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	413 862,—	1 113 898,51
6 4	Bauten und Technik	97 542 026,32	37 442 360,64
6 5	Verkehr	—	—
	Summe 01 bis 65	114 753 408,08	85 781 481,13
7 0	Staatsdruckerei	210 899 605,—	—
7 1	Bundestheater	21 671,36	4 156 932,34
7 4	Glücksspiele (Monopol)	58 100 790,—	—
7 5	Branntwein (Monopol)	—	—
7 6	Hauptmünzamt	—	—
7 7	Österreichische Bundesforste	—	32 371 334,39
7 8	Post- und Telegraphenverwaltung	—	50 400 000,—
7 9	Österreichische Bundesbahnen	—	—
	Summe 70 bis 79	269 022 066,36	86 928 266,73
	Gesamtsumme	383 775 474,44	172 709 747,86

des Bundes
und Finanzjahren
1981

Berechtigungen zugunsten der Finanzjahre				Summe
1983	1984	1985	ab 1986	
Schilling				
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	3 575,—
—	—	—	—	7 456,—
—	—	—	—	514 570,40
—	—	—	—	715 630,—
—	—	—	—	210 142,12
—	—	—	—	154 464,02
—	—	—	—	—
—	—	—	—	556 330,25
—	—	—	—	92 629,20
—	—	—	—	237 970,83
—	—	—	—	174 988,41
—	—	—	—	1 478 434,89
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	252 731,28
42 159 455,64	36 783 867,58	9 155 166,11	21 468 971,25	155 515 148,58
—	—	—	—	13 676 131,34
—	—	—	—	—
803 181,27	559 468,51	397 692,10	1 022 603,25	4 310 705,64
574 369,53	133 464,10	12 464,10	221 758,97	135 926 443,66
—	—	—	—	—
43 537 006,44	37 476 800,19	9 565 322,31	22 713 333,47	313 827 351,62
—	—	—	—	210 899 605,—
—	—	—	—	4 178 603,70
—	—	—	—	58 100 790,—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	32 371 334,39
50 000 000,—	50 000 000,—	27 000 000,—	—	177 400 000,—
—	—	—	—	—
50 000 000,—	50 000 000,—	27 000 000,—	—	482 950 333,09
93 537 006,44	87 476 800,19	36 565 322,31	22 713 333,47	796 777 684,71
	413 002 210,27			

Übersicht 11.2

Verpflichtungen
gegliedert nach Kapiteln
Ende

Gruppe / Kapitel	Bezeichnung	Ende 1981 offengebliebene Verpflichtungen	1982
		Schilling	
0 1	Präsidentschaftskanzlei	54 840,—	—
0 2	Bundesgesetzgebung	7 241 791,66	—
0 3	Verfassungsgerichtshof	4 155,60	218 984,40
0 4	Verwaltungsgerichtshof	46 157,21	218 403,84
0 5	Volksanwaltschaft	—	—
0 6	Rechnungshof	—	—
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	50 021 181,06	183 609 669,70
1 1	Inneres	50 030 826,09	31 793 836,28
1 2	Unterricht	176 847 068,82	264 736 305,94
1 3	Kunst	—	—
1 4	Wissenschaft und Forschung	14 996 254,—	393 180 447,69
1 5	Soziales	166 702 111,71	187 454 532,74
1 6	Sozialversicherung	—	—
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	38 011 761,98	33 799 469,36
2 0	Äußeres	5 777 053,80	15 062 148,20
3 0	Justiz	18 878 619,65	8 771 929,69
4 0	Militärische Angelegenheiten	802 951 757,39	2 442 526 444,47
5 0	Finanzverwaltung	14 786 339,06	20 189 871,17
5 1	Kassenverwaltung	—	—
5 2	Öffentliche Abgaben	—	—
5 3	Finanzausgleich	—	—
5 4	Bundesvermögen	—	58 500 000,—
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—
5 6	Familienlastenausgleich	—	—
5 7	Staatsvertrag	17 800,—	—
5 9	Finanzschuld [1]	1 692 262,—	25 112 215 122,24
6 0	Land- und Forstwirtschaft	22 021 998,59	470 710 120,35
6 2	Preisausgleiche	—	434 131 000,—
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	24 590 411,14	158 825 290,36
6 4	Bauten und Technik	4 368 405 033,07	6 596 531 123,99
6 5	Verkehr	1 687 415,68	297 064 941,36
	Summe 01 bis 65	5 764 764 838,51	36 709 539 641,78
7 0	Staatsdruckerei	21 043 939,49	42 124 340,83
7 1	Bundestheater	8 383 483,78	1 785 026,—
7 4	Glücksspiele (Monopol)	10 131 020,82	11 635 541,43
7 5	Branntwein (Monopol)	75 095,—	—
7 6	Hauptmünzamt	1 137 121,60	7 456 512,67
7 7	Österreichische Bundesforste	—	17 752 042,32
7 8	Post- und Telegraphenverwaltung	162 294 060,96	4 857 253 405,53
7 9	Österreichische Bundesbahnen	—	3 316 454 800,—
	Summe 70 bis 79	203 064 721,65	8 254 461 668,78
	Gesamtsumme	5 967 829 560,16	44 964 001 310,56

[1]) Verzinsung im Rahmen der Finanzschuld.

des Bundes
und Finanzjahren
1981

Verpflichtungen zu Lasten der Finanzjahre				Summe
1983	1984	1985	ab 1986	
Schilling				
—	—	—	—	54 840,—
—	—	—	—	7 241 791,66
—	—	—	—	223 140,—
—	—	—	—	264 561,05
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
9 144 329,—	888 150,—	—	—	243 663 329,76
519 000,—	—	—	—	82 343 662,37
229 270 000,—	210 230 000,—	994 200 000,—	—	1 875 283 374,76
—	—	—	—	—
414 669 825,—	409 514 800,—	408 153 000,—	3 503 744 860,—	5 144 259 186,69
17 407 125,59	1 832 000,—	1 757 500,—	300 000,—	375 453 270,04
—	—	—	—	—
3 812 514,64	732 762,—	—	—	76 356 507,98
—	—	—	—	20 839 202,—
—	—	—	—	27 650 549,34
1 354 059 106,02	846 701 685,28	425 510 804,60	—	5 871 749 797,76
5 000,—	42 915,—	—	—	35 024 125,23
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
78 500 000,—	50 000 000,—	50 000 000,—	—	237 000 000,—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	17 800,—
22 153 114 610,09	19 963 032 123,69	17 669 691 572,88	56 121 377 442,54	141 021 123 133,44
377 827 464,19	326 612 891,20	281 187 000,—	770 627 000,—	2 248 986 474,33
—	—	—	—	434 131 000,—
75 576 880,78	59 673 420,06	53 039 553,—	24 782 240,—	396 487 795,34
3 561 448 628,21	935 550 270,99	681 779 556,15	2 759 764 034,09	18 903 478 646,50
58 176 063,48	52 047 951,80	—	—	408 976 372,32
28 333 530 547,—	22 856 858 970,02	20 565 318 986,63	63 180 595 576,63	177 410 608 560,57
—	—	—	—	63 168 280,32
721 200,—	—	—	—	10 889 709,78
—	—	—	—	21 766 562,25
—	—	—	—	75 095,—
—	—	—	—	8 593 634,27
—	—	—	—	17 752 042,32
1 366 079 942,31	93 358 819,76	2 185 056,15	—	6 481 171 284,71
1 505 942 400,—	994 154 700,—	887 975 200,—	1 727 447 000,—	8 431 974 100,—
2 872 743 542,31	1 087 513 519,76	890 160 256,15	1 727 447 000,—	15 035 390 708,65
31 206 274 089,31	23 944 372 489,78	21 455 479 242,78	64 908 042 576,63	192 445 999 269,22
	186 478 169 709,06			

Übersicht 11.2.1

Verpflichtungen des Bun-
gegliedert nach Kapiteln
Ende

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Aufgaben-						
			11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)
			Tausend						
0	1	Präsidentschaftskanzlei	—	—	—	—	—	—	—
0	2	Bundesgesetzgebung	—	—	—	—	—	—	—
0	3	Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—	—
0	4	Verwaltungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—	—
0	5	Volksanwaltschaft	—	—	—	—	—	—	—
0	6	Rechnungshof	—	—	—	—	—	—	—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	10 083	5	—	—	2 461	—	—
1	1	Inneres	—	—	—	—	—	443	—
1	2	Unterricht	1 698 436	—	—	—	—	—	—
1	3	Kunst	—	—	—	—	—	—	—
1	4	Wissenschaft und Forschung	—	5 129 129	—	—	—	—	—
1	5	Soziales	—	4 099	—	—	802	200 484	—
1	6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—	—
1	7	Gesundheit und Umweltschutz	—	—	—	—	38 112	—	—
2	0	Äußeres	1	—	14	—	—	—	—
3	0	Justiz	—	—	—	—	—	—	—
4	0	Militärische Angelegenheiten	—	—	—	—	—	—	—
5	0	Finanzverwaltung	—	—	—	—	—	—	—
5	1	Kassenverwaltung	—	—	—	—	—	—	—
5	2	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	—	—
5	3	Finanzausgleich	—	—	—	—	—	—	—
5	4	Bundesvermögen	—	—	—	—	—	—	—
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—
5	6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	—	—
5	7	Staatsvertrag	—	—	—	—	—	—	—
5	9	Finanzschuld	—	—	—	—	—	—	—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	12 120	8 082	—	—	—	—	—
6	2	Preisausgleiche	—	—	—	—	—	—	—
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie	—	—	—	—	—	—	—
6	4	Bauten und Technik	553 641	837 172	2 921	—	—	—	58 649
6	5	Verkehr	—	—	—	—	—	—	—
		Summe 01 bis 65	2 274 281	5 978 487	2 935	—	41 375	200 927	58 649
7	0	Staatsdruckerei	—	—	—	—	—	—	—
7	1	Bundestheater	—	—	2 506	—	—	—	—
7	4	Glücksspiele (Monopol)	—	—	—	—	—	—	—
7	5	Branntwein (Monopol)	—	—	—	—	—	—	—
7	6	Hauptmünzamt	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Österreichische Bundesforste	—	—	—	—	—	—	—
7	8	Post- und Telegraphenverwaltung	—	—	—	—	—	—	—
7	9	Österreichische Bundesbahnen	—	—	—	—	—	—	—
		Summe 70 bis 79	—	—	2 506	—	—	—	—
		Gesamtsumme	2 274 281	5 978 487	5 441	—	41 375	200 927	58 649

[1]) Diese Übersicht enthält nicht die in der voranschlagswirksamen Verrechnung 1980 offengebliebenen Verpflichtungen in Höhe von 5 967 830 Tausend Schilling.

des in künftigen Finanzjahren [1])
und Aufgabenbereichen
1981

bereiche

32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- und Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Summe
Schilling										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	219	—	219
—	—	—	—	—	—	—	—	218	—	218
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	20 501	—	9 015	—	—	—	—	151 577	193 642
—	—	—	—	—	—	—	—	19 751	12 119	32 313
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 698 436
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	134	5 129 263
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 366	208 751
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	233	38 345
—	—	—	—	—	—	—	—	—	15 047	15 062
—	—	—	—	—	—	—	—	8 479	293	8 772
—	—	—	—	—	—	—	5 068 798	—	—	5 068 798
—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 238	20 238
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37 000	200 000	—	—	—	—	—	—	—	—	237 000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	141 019 431	141 019 431
—	—	2 202 113	—	—	—	—	—	—	4 650	2 226 965
—	—	434 131	—	—	—	—	—	—	—	434 131
—	—	—	—	211 527	—	158 981	—	—	1 389	371 897
8 775 610	829 089	23 628	—	—	6 383	—	698 842	310 432	2 438 707	14 535 074
—	398 774	—	—	—	—	—	—	—	8 515	407 289
8 812 610	1 427 863	2 680 373	—	220 542	6 383	158 981	5 767 640	339 099	143 675 699	171 645 844
—	—	—	—	—	42 124	—	—	—	—	42 124
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 506
—	—	—	—	—	11 636	—	—	—	—	11 636
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	7 457	—	—	—	—	7 457
—	—	17 752	—	—	—	—	—	—	—	17 752
—	6 318 877	—	—	—	—	—	—	—	—	6 318 877
—	8 431 974	—	—	—	—	—	—	—	—	8 431 974
—	14 750 851	17 752	—	—	61 217	—	—	—	—	14 832 326
8 812 610	16 178 714	2 698 125	—	220 542	67 600	158 981	5 767 640	339 099	143 675 699	186 478 170

Beilage 1

Jahresabschlüsse
der
Bundesbetriebe

Beilage 1.1

Staats-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	9 064 360,—	
2. Gebäude	S	48 776 756,49	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	61 821 127,13	
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	S	4 093 186,24	
5. Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	S	210 692,—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	1 933 657,—	
7. Aktivierungsfähige Rechte	S	1 138 259,31	
8. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	21 000,—	127 059 038,17
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter	S	16 510 159,81	
2. Erzeugnisse	S	126 805 816,02	
3. Bargeld und Wertzeichen	S	243 028,55	
4. Schwebende Geldgebarungen	S	3 655,—	
5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	115 670 588,03	
6. Forderungen aus Darlehen	S	2 163 309,95	
7. Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen	S	5 202 470,57	
8. Ersatzforderungen	S	143 059,55	
9. Sonstige Forderungen	S	19 776 505,33	
10. Gegebene Anzahlungen	S	4 893 076,—	291 411 668,81
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			9 163 993,70
			427 634 700,68

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	233 013 190,60	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	48 518 994,93	
3. Pensionsaufwand	S	36 488 165,40	318 020 350,93
II. Öffentliche Abgaben			16 873 482,88
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	33 439 399,77	
2. Umlaufvermögen	S	1 838 984,62	35 278 384,39
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter und Ersatzteile	S	3 228 296,91	
2. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter	S	170 906 459,24	
3. Fremdbearbeitungen	S	26 318 618,73	
4. Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse	S	569 692,09	
5. Aufwandsentschädigungen	S	12 898 599,50	
6. Freiwilliger Sozialaufwand	S	310 826,99	
7. Energiebezüge	S	3 914 243,11	
8. Instandhaltung durch Dritte	S	5 595 504,96	
9. Transporte durch Dritte	S	1 375 168,06	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	3 404,46	
11. Sonstige Aufwendungen	S	27 864 545,18	252 985 359,23
V. Bestandsminderungen			1 012 864,15
VI. Transfers			3 720 346,83
Reingewinn			4 843 981,35
			632 734 769,76

druckerei

31. Dezember 1981 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			60 000 000,—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S	274 743 117,04	
b) Kapitalerhöhung	+ S	40 707 101,54	
c) Reingewinn	+ S	4 843 981,35	320 294 199,93
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarung	S	302 907,20	
2. Schulden aus Lieferungen uud Leistungen	S	16 144 131,89	
3. Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen	S	15 798 959,25	
4. Ersatzschulden	S	113 722,10	
5. Sonstige Schulden	S	2 479 941,50	
6. Empfangene Anzahlungen	S	405 475,57	35 245 137,51
III. Rückstellungen			6 036 072,30
IV. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum	S	2 696 449,20	
2. Sonstige Rechnungsabgrenzung	S	3 362 841,74	6 059 290,94
			427 634 700,68

für das Jahr 1981 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Erlöse aus Lieferungen	S	165 917 196,23	
2. Erlöse aus Leistungen	S	53 917 106,15	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S	346 972,52	
4. Vergütungen und Überweisungen	S	373 268 301,83	593 449 576,73
II. Übrige Erträge:			
1. Erlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	775 234,93	
2. Zinsenerträge	S	4 407 596,35	
3. Sozialbeiträge	S	1 986 498,80	
4. Sonstige Erträge	S	1 403 858,27	8 573 188,35
III. Aktivierte Eigenleistungen			1 983 428,90
IV. Bestandsmehrungen			21 013 839,09
V. Transfers			7 714 736,69
			632 734 769,76

Beilage 1.2

Bundes-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Bebaute Grundstücke	S	37 313 134,03	
2. Gebäude	S	295 416 735,10	
3. Sonderanlagen	S	264 664 043,34	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	3 557 873,—	
5. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	S	2 757 491,—	
6. Fahrzeuge und sonstige Beförderungsmittel	S	2 759 106,—	
7. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	32 625 589,—	
8. Aktivierungsfähige Rechte	S	1,—	
9. Teile für Anlagen	S	6 302 300,19	
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	1 564 930,53	646 961 203,19
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter	S	35 281 363,68	
2. Bargeld und Wertzeichen	S	3 535 125,10	
3. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen	S	506 783,68	
4. Schwebende Geldgebarung	S	2 094 728,12	
5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	2 730 043,98	
6. Forderungen aus Darlehen	S	2 505 554,—	
7. Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen	S	6 472 872,39	
8. Ersatzforderungen	S	1 455 379,70	
9. Sonstige Forderungen	S	712 400,42	
10. Gegebene Anzahlungen	S	198 405,99	55 492 657,06
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			36 721 416,80
			739 175 277,05

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	823 207 240,12	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	77 474 446,40	
3. Pensionsaufwand	S	306 807 004,27	1 207 488 690,79
II. Öffentliche Abgaben			4 111 293,40
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	100 476 619,16	
2. Umlaufvermögen	S	3 773,20	100 480 392,36
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter und Ersatzteile	S	7 617 737,70	
2. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter	S	48 591 000,15	
3. Fremdbearbeitungen	S	9 425 391,29	
4. Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse	S	4 304 174,34	
5. Aufwandsentschädigungen	S	2 541 837,80	
6. Energiebezüge	S	22 529 399,43	
7. Instandhaltung durch Dritte	S	45 636 531,39	
8. Transporte durch Dritte	S	1 417 349,19	
9. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	3 148,77	
10. Sonstige Aufwendungen	S	98 760 940,33	240 827 510,39
V. Transfers			46 638,89
			1 552 954 525,83

theater

31. Dezember 1981

Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			250 000 000,—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S	441 516 815,45	
b) Kapitalerhöhung	+ S	1 155 743 899,—	
c) Reinverlust	— S	1 173 290 035,90	423 970 678,55
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarung	S	7 570 193,40	
2. Schulden aus Lieferungen und Leistungen	S	779 318,38	
3. Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen	S	26 819 260,66	
4. Sonstige Schulden	S	129 272,76	35 298 045,20
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum			29 906 553,30
			739 175 277,05

für das Jahr 1981

Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Erlöse aus Lieferungen	S	7 802 058,66	
2. Erlöse aus Leistungen	S	242 049 446,17	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S	697 419,05	250 548 923,88
II. Nebenerträge			15 003 762,19
III. Übrige Erträge:			
1. Erlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	99 808,74	
2. Sozialbeiträge	S	42 741 925,60	
3. Sonstige Erträge	S	4 604 413,39	47 446 147,73
IV. Aktivierte Eigenleistungen			64 415 380,73
V. Transfers			2 250 275,40
VI. Reinverlust			1 173 290 035,90
			1 552 954 525,83

Beilage 1.3

Glücksspiele

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	380 983,60	
2. Fahrzeuge und sonstige Beförderungsmittel	S	69 200,—	
3. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	310 516,40	760 700,—
II. Umlaufvermögen:			
1. Bargeld und Wertzeichen	S	24 989,01	
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	562 211,20	
3. Forderungen aus Darlehen	S	398 863,—	
4. Ersatzforderungen	S	6 611,20	
5. Sonstige Forderungen	S	24 380 698,64	
6. Gegebene Anzahlungen	S	11 574 646,—	36 948 019,05
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			717 440,—
IV. Eigenkapital:			
1. Grundkapital ——	S	2 000 000,—	
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich +	S	27 786 215,17	
b) Kapitalverminderung +	S	214 447 836,17	
c) Reingewinn ——	S	187 997 766,06	52 236 285,28
			90 662 444,33

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	22 897 704,—	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	2 735 840,90	
3. Pensionsaufwand	S	7 598 074,80	33 231 619,70
II. Öffentliche Abgaben			13 896 305,76
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	491 265,74	
2. Umlaufvermögen	S	3 007,01	494 272,75
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter und Ersatzteile	S	352 709,93	
2. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter	S	7 537 259,48	
3. Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse	S	4 389 318,94	
4. Aufwandsentschädigungen	S	497 016,90	
5. Freiwilliger Sozialaufwand	S	82 379,—	
6. Instandhaltung durch Dritte	S	1 330 690,58	
7. Transporte durch Dritte	S	98 824,30	
8. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	10 319 173,28	
9. Sonstige Aufwendungen	S	474 396 629,28	499 004 001,69
V. Transfers			1 441 960 378,23
VI. Zuführung zu sonstigen Rücklagen			893 570,75
VII. Reingewinn			187 997 766,06
			2 177 477 914,94

(Monopol)

31. Dezember 1981 — Passiva

			Schilling
I. Verbindlichkeiten:			
1. Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen	S	69 805,49	
2. Sonstige Schulden	S	28 292 310,76	
3. Empfangene Anzahlungen	S	21 825 171,49	50 187 287,74
II. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum			40 475 156,59
			90 662 444,33

für das Jahr 1981 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Erlöse aus Lieferungen	S	3 728 230,08	
2. Erlöse aus Leistungen	S	3 087 705,22	
3. Gebühren- und Kostenbeiträge	S	159 334 346,07	166 150 281,37
II. Nebenerträge			1 605 129,63
III. Übrige Erträge:			
1. Erlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	187 375,20	
2. Sozialbeiträge	S	1 027 484,10	
3. Sonstige Erträge	S	3 316 577,82	4 531 437,12
IV. Transfers			2 004 297 496,07
V. Rücklagenauflösung, Rückstellungen, Wertberichtigungen			893 570,75
			2 177 477 914,94

Beilage 1.4

Branntwein

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Bebaute Grundstücke	S	1 236 000,—	
2. Gebäude	S	3 807 335,—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	75 710,—	
4. Fahrzeuge und sonstige Beförderungsmittel	S	5 045,—	
5. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	420 823,—	
6. Aktivierungsfähige Rechte	S	265 835,—	5 810 748,—
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter	S	42 286 022,59	
2. Erzeugnisse	S	122 077 805,58	
3. Bargeld und Wertzeichen	S	7 631,14	
4. Schwebende Geldgebarungen	S	715 452,65	
5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	227 598 573,72	
6. Forderungen aus Darlehen	S	160 755,—	
7. Ersatzforderungen	S	2 176,70	
8. Sonstige Forderungen	S	39 474 515,62	432 322 933,—
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			3 134 269,95
			441 267 950,95

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	8 722 392,20	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	1 492 553,60	
3. Pensionsaufwand	S	648 561,60	10 863 507,40
II. Öffentliche Abgaben			255 805,89
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	240 370,92	
2. Umlaufvermögen	S	4 690 312,88	4 930 683,80
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter und Ersatzteile	S	48 208,06	
2. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter	S	326 750 965,50	
3. Fremdbearbeitungen	S	78 795 323,42	
4. Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse	S	93 733,50	
5. Aufwandsentschädigungen	S	4 690,—	
6. Freiwilliger Sozialaufwand	S	63 424,82	
7. Energiebezüge	S	1 031 517,94	
8. Instandhaltung durch Dritte	S	1 160 220,57	
9. Transporte durch Dritte	S	5 787 670,89	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	693,28	
11. Sonstige Aufwendungen	S	7 045 344,95	420 781 792,93
V. Bestandsminderungen			1 324 199,56
VI. Reingewinn			579 833 792,70
			1 017 989 782,28

(Monopol)

31. Dezember 1981 — Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		51 000 000,—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S 272 980 368,22	
b) Kapitalverminderung	— S 551 347 161,31	
c) Reingewinn	+ S 579 833 792,70	301 466 999,61
II. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarung	S 1 987,10	
2. Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen	S 15 385 650,94	
3. Empfangene Anzahlungen	S 50 546 138,70	65 933 776,74
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum		22 867 174,60
		441 267 950,95

für das Jahr 1981 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Erlöse aus Lieferungen	S 978 396 567,57	
2. Erlöse aus Leistungen	S 50 797,59	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S 95,52	978 447 460,68
II. Nebenerträge		16 850,95
III. Übrige Erträge:		
1. Erlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 4 912,55	
2. Erträge aus Beteiligungen, Sozialbeiträge	S 175 423,80	
3. Sonstige Erträge	S 2 299 400,67	2 479 737,02
IV. Bestandsmehrungen		37 045 733,63
		1 017 989 782,28

Beilage 1.5

Haupt-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	4 354 750,—	
2. Gebäude	S	35 110 613,—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	25 110 816,—	
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	S	207 173,—	
5. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	11 433 539,—	
6. Teile für Anlagen	S	1 087,06	
7. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	62 391,—	76 280 369,06
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter	S	168 678 896,24	
2. Altmaterial	S	9 655,—	
3. Erzeugnisse	S	84 458 150,44	
4. Bargeld und Wertzeichen	S	14 812 830,93	
5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	674 357,40	
6. Forderungen aus Darlehen	S	512 104,—	
7. Ersatzforderungen	S	18 845,30	
8. Sonstige Forderungen	S	436 544,80	269 601 384,11
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			1 901 459,60
			347 783 212,77

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	31 640 199,40	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	5 404 650,40	
3. Pensionsaufwand	S	9 595 026,90	46 639 876,70
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	9 761 623,08	
2. Umlaufvermögen	S	57,50	9 761 680,58
III. Öffentliche Abgaben			244 901,—
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter und Ersatzteile	S	1 053 393,61	
2. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter	S	471 659 178,50	
3. Fremdbearbeitungen	S	42 768,76	
4. Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse	S	205 593,32	
5. Aufwandsentschädigungen	S	100 594,60	
6. Energiebezüge	S	1 849 422,65	
7. Instandhaltung durch Dritte	S	5 417 054,94	
8. Transporte durch Dritte	S	83 059,—	
9. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	1 138,44	
10. Erlösberichtigungen	S	1 014 710,32	
11. Sonstige Aufwendungen	S	2 205 116,41	483 632 030,55
V. Bestandsminderungen			1 864 475,35
VI. Transfers			2 509,53
VII. Reingewinn			92 840 419,02
			634 985 892,73

münzamt

31. Dezember 1981 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			19 000 000,—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+	S 292 179 272,25	
b) Kapitalverminderung	—	S 60 698 574,45	
c) Reingewinn	+	S 92 840 419,02	324 321 116,82
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarung		S 604 260,45	
2. Schulden aus Lieferungen und Leistungen		S 553 629,98	
3. Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen		S 1 565 771,22	
4. Empfangene Anzahlungen		S 328 017,40	3 051 679,05
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Geldwirksame Rechnungsabgrenzung		S 7 040,—	
2. Zahlungen im Auslaufzeitraum		S 1 352 908,89	
3. Sonstige Rechnungsabgrenzung		S 50 468,01	1 410 416,90
			347 783 212,77

für das Jahr 1981 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Erlöse aus Lieferungen		S 7 999 435,26	
2. Erlöse aus Leistungen		S 18 691 270,15	
3. Gebühren und Kostenbeiträge		S 1 021 083,51	
4. Vergütungen und Überweisungen		S 488 448 301,10	516 160 090,02
II. Nebenerträge			49 513 914,17
III. Übrige Erträge:			
1. Erlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter		S 39 632 766,37	
2. Sozialbeiträge		S 701 898,90	
3. Sonstige Erträge		S 469 985,75	40 804 651,02
IV. Aktivierte Eigenleistungen			303 919,13
V. Bestandsmehrungen			27 704 499,39
VI. Transfers			498 819,—
			634 985 892,73

Beilage 1.6

Österreichische

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Unbebaute Grundstücke:			
a) Waldungen/stockendes Holz	S 4 435 635 004,12		
b) Sonstige unbebaute Grundstücke	S 424 761 176,04	S 4 860 396 180,16	
2. Grundstückseinrichtungen		S 2 157 727 258,88	
3. Gebäude		S 614 104 262,—	
4. Sonderanlagen		S 87 292 462,—	
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		S 382 057 063,—	
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel		S 33 207 973,—	
7. Fahrzeuge und sonstige Beförderungsmittel		S 272 207 824,—	
8. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung		S 63 551 558,—	
9. Im Bau befindliche unbewegliche Anlagen		S 50 714 083,—	
10. Im Bau befindliche bewegliche Anlagen		S 11 164 952,—	
11. Teile für Anlagen		S 29 463 934,—	
12. Geringwertige Gebrauchsgüter		S 608 141,—	8 562 495 691,04
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter		S 14 690 423,—	
2. Altmaterial		S 5 972,—	
3. Erzeugnisse			
a) Rohholzvorräte	S 237 585 636,—		
b) Schnittholzvorräte	S 53 252 350,—		
c) Sonstige Erzeugnisse	S 36 842 729,—	S 327 680 715,—	
4. Bargeld und Wertzeichen		S 239 548,53	
5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		S 450 057 387,64	
6. Forderungen aus Darlehen		S 32 680 540,49	
7. Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen		S 55 931 542,94	
8. Ersatzforderungen		S 1 188 478,83	
9. Sonstige Forderungen		S 14 572 860,37	
10. Gegebene Anzahlungen		S 11 128 874,05	908 176 342,85
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			15 865 809,—
			9 486 537 842,89

Aufwendungen — Gewinn- und Verlust-

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand:			
a) Angestellte	S 332 264 333,32		
b) Arbeiter	S 570 361 982,67	S 902 626 315,99	
c) Gesetzlicher Sozialaufwand		S 184 938 266,95	
2. Pensionsaufwand:			
a) Altpensionen	S 51 967 488,64		
b) Pensionszuschüsse	S 33 510 770,40	S 85 478 259,04	1 173 042 841,98
II. Öffentliche Abgaben			63 483 656,96
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen		S 154 512 927,—	
2. Umlaufvermögen		S 148 948,93	154 661 875,93
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter und Ersatzteile		S 40 227 227,59	
2. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter		S 94 910 754,27	
3. Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse		S 20 499 861,26	
4. Aufwandsentschädigungen		S 14 222 880,46	
5. Freiwilliger Sozialaufwand		S 253 769,69	
6. Energiebezüge		S 6 655 778,90	
7. Instandhaltung durch Dritte		S 36 920 620,09	
8. Transporte durch Dritte		S 48 354 864,44	
9. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand		S 93 703,96	
10. Erlösberichtigungen		S 96 867,66	
11. Sonstige Aufwendungen		S 190 254 843,02	452 491 171,34
V. Transfers:			
1. Betriebsfremde Aufwendungen:			
a) Servitute, Patronate		S 154 283 271,74	
b) Sonstige Transfers		S 427 400,—	154 710 671,74
VI. Reingewinn			217 064 229,39
			2 215 454 447,34

Bundesforste

31. Dezember 1981 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital		S 2 491 800 000,—	
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich +	S 4 300 623 288,54		
b) Kapitalverminderung [1]) —	S 109 549 397,61		
c) Reingewinn +	S 217 064 229,39	S 4 408 138 120,32	6 899 938 120,32
II. Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen:			
a) Grundstückseinrichtungen	S 599 024 472,—		
b) Gebäude	S 141 323 154,—		
c) Sonderanlagen	S 49 324 786,—		
d) Maschinen	S 214 737 506,—		
e) Werkzeuge	S 21 759 641,—		
f) Fahrzeuge	S 172 299 734,—		
g) Ausstattung	S 38 859 282,—	S 1 237 328 575,—	
2. Umlaufvermögen		S 10 911 229,53	1 248 239 804,53
III. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarung		S 8 041 905,06	
2. Schulden aus Lieferungen und Leistungen		S 2 522 586,90	
3. Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen [2])		S 22 121 315,65	
4. Sonstige Schulden			
a) Servitute, Patronate und dergleichen	S 1 223 325 147,—		
b) Sonstige Schulden	S 48 960 956,27	S 1 272 286 103,27	
5. Empfangene Anzahlungen		S 3 869 056,04	1 308 840 966,92
IV. Passive Rechnungsabgrenzung			[3]) 29 518 951,12
			9 486 537 842,89

[1]) Hievon Kapitalberichtigungen (Nachaktivierungen im Bereich des Anlagevermögens) +2 156 797,— S.

[2]) Außerdem Kautionen in deponierten Wertpapieren und Haftungserklärungen in der Höhe von 726 929 028,68 S.

[3]) Zahlungen im Auslaufzeitraum.

rechnung für das Jahr 1981 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Erlöse aus Lieferungen:			
a) Rohholz	S 1 298 011 028,64		
b) Schnittholz	S 224 759 396,27		
c) Sonstige Erlöse aus Lieferungen	S 13 603 649,98	S 1 536 374 074,89	
2. Erlöse aus Leistungen		S 3 930 780,14	
3. Gebühren und Kostenbeiträge		S 42 270 273,74	
4. Vergütungen und Überweisungen		S 20 955 388,86	1 603 530 517,63
II. Nebenerträge			32 860 626,90
III. Übrige Erträge:			
1. Erlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter		S 7 877 819,58	
2. Sozialbeiträge		S 3 154 142,60	
3. Sonstige Erträge:			
a) Servitutsholzabgaben	S 130 552 007,52		
b) Übrige Servitute und Patronate	S 10 197 520,72		
c) Sonstige Erträge	S 231 830 785,84	S 372 580 314,08	383 612 276,26
IV. Aktivierte Eigenleistungen			119 646 127,—
V. Bestandsmehrungen			75 684 871,—
VI. Transfers			120 028,55
			2 215 454 447,34

Beilage 1.7

Post- und Tele-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Unbebaute Grundstücke	S	423 248 088,—	
2. Bebaute Grundstücke	S	524 416 458,—	
3. Grundstückseinrichtungen	S	18 722 173,—	
4. Gebäude	S	10 152 369 473,—	
5. Sonderanlagen	S	58 040 931 135,80	
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	233 798 642,32	
7. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	S	41 711 810,37	
8. Fahrzeuge und sonstige Beförderungsmittel	S	3 486 148 317,55	
9. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	1 299 633 860,12	
10. Im Bau befindliche unbewegliche Anlagen	S	5 326 526 115,02	
11. Aktivierungsfähige Rechte	S	135 032 033,—	
12. Teile für Anlagen	S	2 372 217 362,—	
13. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	82 840 412,—	82 137 595 880,18
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter	S	161 065 039,—	
2. Altmaterial	S	5 110 958,—	
3. Bargeld und Wertzeichen	S	1 838 825 337,95	
4. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank	S	857 181,89	
5. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen	S	3 400 293,92	
6. Schwebende Geldgebarungen	S	710 278 184,53	
7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	559 934 777,24	
8. Forderungen aus Darlehen	S	290 774 270,60	
9. Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen	S	61 017 844,57	
10. Ersatzforderungen	S	1 731 196,98	
11. Sonstige Forderungen	S	201 900 252,60	
12. Gegebene Anzahlungen	S	9 427 813,80	3 844 323 151,08
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			1 029 327 497,18
			87 011 246 528,44

graphenverwaltung

31. Dezember 1981

Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			2 700 000 000,—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+	S 40 869 100 969,33	
b) Kapitalverminderung	—	S 1 341 230 525,50	
c) Reingewinn	+	S 2 676 277 316,88	42 204 147 760,71
II. Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen		S 29 919 079 461,70	
2. Umlaufvermögen		S 87 561 127,87	30 006 640 589,57
III. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarung		S 9 813 528,98	
2. Schulden aus Lieferungen und Leistungen		S 10 196 947 370,54	
3. Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen		S 328 420 590,50	
4. Ersatzschulden		S 203 510,40	
5. Sonstige Schulden		S 1 447 685 609,78	
6. Empfangene Anzahlungen		S 2 228 655,70	11 985 299 265,90
IV. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Geldwirksame Rechnungsabgrenzung		S 495 295,28	
2. Zahlungen im Auslaufzeitraum		S 114 266 053,91	
3. Sonstige Rechnungsabgrenzung		S 397 563,07	115 158 912,26
			87 011 246 528,44

Beilage 1.7 (Fortsetzung)

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	10 582 293 157,91	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	1 145 288 184,55	
3. Pensionsaufwand	S	3 871 181 352,48	15 598 762 694,94
II. Öffentliche Abgaben			39 062 647,49
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	4 656 897 840,71	
2. Umlaufvermögen	S	40 427 897,54	4 697 325 738,25
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter und Ersatzteile	S	403 212 338,52	
2. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter	S	792 931 820,17	
3. Fremdbearbeitungen	S	36 054 686,99	
4. Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse	S	219 663 486,69	
5. Aufwandsentschädigungen	S	566 370 076,87	
6. Werkleistungen	S	339 493,70	
7. Freiwilliger Sozialaufwand	S	1 924 731,34	
8. Energiebezüge	S	235 067 634,02	
9. Instandhaltung durch Dritte	S	410 064 933,94	
10. Transporte durch Dritte	S	78 809 083,88	
11. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	740 385 295,97	
12. Erlösberichtigungen	S	214 478 225,02	
13. Sonstige Aufwendungen	S	1 057 412 065,70	4 756 713 872,81
V. Bestandsminderungen			7 862 848,—
VI. Transfers			48 447 182,67
VII. Reingewinn			2 676 277 316,88
			27 824 452 301,04

www.parlament.gv.at

für das Jahr 1981

Erträge

					Schilling
I. Haupterträge:					
1. Erlöse aus Lieferungen			S	26 872 739,88	
2. Erlöse aus Leistungen:					
a) Post	S	7 068 320 851,56			
b) Telegraph	S	74 823 192,98			
c) Fernschreiber	S	598 084 586,65			
d) Fernsprecher	S	15 821 321 813,78			
e) Funk	S	597 326 965,25			
f) Postauto	S	615 134 691,57			
g) Vergütung der Österreichischen Postsparkasse	S	345 000 000,—	S	25 120 012 101,79	
3. Gebühren und Kostenbeiträge			S	163 386 198,90	
4. Vergütungen und Überweisungen			S	549 843 461,32	25 860 114 501,89
II. Nebenerträge					179 260 202,04
III. Übrige Erträge:					
1. Erlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter			S	16 393 047,45	
2. Zinsenerträge			S	100 894 711,16	
3. Sozialbeiträge			S	568 105 613,38	
4. Sonstige Erträge			S	84 825 600,81	770 218 972,80
IV. Aktivierte Eigenleistungen					869 184 654,—
V. Transfers					145 673 970,31
					27 824 452 301,04

Beilage 1.8

Österreichische

Aktiva — Bilanz zum

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1981	Zugänge
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1 486 494 127,35	41 066 635,14
2. Unterbau	29 429 876 311,33	759 128 082,48
3. Oberbau	17 432 720 585,01	1 396 737 596,97
4. Hochbau	10 707 920 967,17	145 301 700,34
5. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	5 893 757 466,29	269 456 527,59
6. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	7 479 857 925,22	148 882 544,64
7. Öffentlicher Fahrpark	34 228 808 823,85	1 809 722 309,58
8. Innerbetrieblicher Fahrpark	1 384 356 009,88	61 824 007,18
9. Maschinen und maschinelle Anlagen	2 035 688 118,00	101 574 146,70
10. Geräte und Werkzeuge	601 431 795,36	97 028 712,91
11. Geringwertige Wirtschaftsgüter	—	81 737 810,48
12. Im Bau befindliche Anlagen einschließlich Anzahlungen für Anlagen	6 132 564 574,25	3 540 719 281,97
13. Aktivierungsfähige Rechte	4 389 732,99	235 956,—
Summe ...	116 817 866 436,70	8 453 415 311,98
II. Kostenbeiträge an Dritte	808 181 610,23	244 802 044,89
III. Umlaufvermögen:		
1. Materialvorräte		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Forderungen aus Verkehrsleistungen		
4. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
5. Kassenbestand, Schecks, Postscheckguthaben und Giroguthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank		
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen		
7. Sonstige Forderungen		
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		

Passiva

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1981	Zugänge
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	27 000 000 000,—	—
2. Kapitalausgleich	37 663 780 869,96	8 998 343 566,35
II. Wertberichtigungen:		
a) Zu Posten des Anlagevermögens:		
1. Unterbau	13 259 124 100,55	286 769 333,01
2. Oberbau	6 577 432 668,87	570 865 227,10
3. Hochbau	5 602 215 796,08	119 923 245,21
4. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	2 116 564 575,34	223 946 218,80
5. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	3 318 429 235,62	228 597 588,80
6. Öffentlicher Fahrpark	12 541 891.834,13	1 088 461 142,49
7. Innerbetrieblicher Fahrpark	998 007 222,32	38 464 587,38
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	1 033 910 184,13	71 601 008,99
9. Geräte und Werkzeuge	238 886 060,05	58 582 036,51
10. Aktivierungsfähige Rechte	798 315,57	881 745,47
Summe ...	45 687 259 992,66	2 688 092 133,76
b) Zu Kostenbeiträgen an Dritte	296 265 297,32	76 787 811,00
c) Zu Posten des Umlaufvermögens	17 320 083,22	3 000 000,—
III. Kostenbeiträge von Dritten		
IV. Rückstellungen		
V. Verbindlichkeiten:		
1. Erhaltene Anzahlungen		
2. Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (hievon Zahlungen im Auslaufzeitraum gemäß Art 6		
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
VI. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		

Bundesbahnen

31. Dezember 1981

Aktiva

Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am 31. Dezember 1981
Schilling			
+ 4 768 332,40	650 044,09	—	1 531 679 050,80
+ 800 197 577,77	129 238 838,14	—	30 859 963 133,44
+ 380 064 560,93	409 671 918,66	—	18 799 850 824,25
+ 386 794 622,20	79 358 130,33	—	11 160 659 159,38
+ 713 409 765,64	99 242 015,33	—	6 777 381 744,19
+ 186 981 719,65	34 950 881,73	—	7 780 771 307,78
+ 804 594 701,36	384 390 205,90	—	36 458 735 628,89
+ 45 840 668,19	48 167 605,31	—	1 443 853 079,94
+ 32 592 330,80	36 182 004,63	—	2 133 672 590,87
+ 18 218 620,14	29 203 379,62	—	687 475 748,79
—	—	81 737 810,48	—
—3 395 436 191,20	36 512 942,88	—	6 241 334 722,14
+ 862 575,—	—	—	5 488 263,99
— 21 110 717,12	1 287 567 966,62	81 737 810,48	123 880 865 254,46
+ 21 110 717,12	48 264 029,10	—	1 025 830 343,14
		1 857 656 379,26	
		2 689 582,39	
		1 325 678 276,24	
		648 840 114,29	
		228 848 701,40	
		277 550 625,72	
		1 123 078 377,48	5 464 342 056,78
			1 271 793 868,79
		Aktiva (Summe) ...	131 642 831 523,17

Passiva

Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31. Dezember 1981	Stand am 31. Dezember 1981
Schilling			
—	—	—	27 000 000 000,—
—	4 355 065 052,51	—	42 307 059 383,80
—	111 788 742,25	13 434 104 691,31	
+ 25 588,32	288 772 800,01	6 859 550 684,28	
— 47 755,05	69 113 409,79	5 652 977 876,45	
— 1 585 489,20	62 875 738,65	2 276 049 566,29	
+ 108 760,—	32 890 637,50	3 514 244 946,92	
— 39 772 934,33	341 298 384,58	13 249 281 657,71	
+ 39 772 934,33	44 906 202,79	1 031 338 541,24	
+ 134 293,42	21 516 819,43	1 084 128 667,11	
+ 1 364 602,51	30 379 540,40	268 453 158,67	
—	—	1 680 061,04	
—	1 003 542 275,40	47 371 809 851,02	
—	48 264 029,10	324 789 079,22	
—	211 474,79	20 108 608,43	47 716 707 538,67
			3 275 714 188,03
			750 177 849,85
		213 348 161,51	
		435 970 457,91	
Punkt XXII Abs 2 des Verwaltungsentlastungsgesetzes: S 599 910 373,99)[1]		5 687 760 107,69	
		4 251 314 808,52	10 588 393 535,63
			4 779 027,19
		Passiva (Summe) ...	131 642 831 523,17

[1]) Im Datenbestand der ZEDVA des BMF sind 212 616 497,69 S als Zahlungen im Auslaufzeitraum und 387 293 876,30 S als schwebende Geldgebarung nachgewiesen. Die entsprechende Richtigstellung erfolgt im nächstfolgenden Finanzjahr.

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
1. Aufwand für Bedienstete:			
a) Aktivitätsaufwand	S 13 323 800 132,97		
b) Pensionsaufwand gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes: Ruhe- und Versorgungsbezüge S 10 187 824 154,66 Bundeshaushalt - Kapitel „Pensionen" —S 7 902 134 000,—	S 2 285 690 154,66		
c) Soziale Abgaben	S 2 035 314 527,03		17 644 804 814,66
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
a) Auf Anlagevermögen	S 2 800 873 055,37		
b) Auf Umlaufvermögen	S 8 037 779,26		2 808 910 834,63
3. Aufwandszinsen			531 762 149,59
4. Öffentliche Abgaben:			
a) Umsatzsteuer	S 5 484 240,07		
b) Sonstige Steuern und Abgaben	S 47 517 708,15		
c) Kammerumlage	S 1 356 598,—		54 358 546,22
5. Übrige Aufwendungen:			
a) Betriebsmaterial	S 1 466 665 715,94		
b) Erhaltung	S 1 438 897 759,22		
c) Sonstige Aufwendungen	S 2 465 016 848,09		5 370 580 323,25
6. Außerordentliche Aufwendungen			421 093 099,54
Aufwendungen (Summe) ...			26 831 509 767,89

für das Jahr 1981

Erträge

			Schilling
1. Haupterträge:			
a) Personen- und Gepäckverkehr:			
Tariferträge	S 4 883 703 672,53		
Abgeltungen gemäß § 18 Abs 1 lit b des Bundesbahngesetzes	S 2 709 400 000,—	S 7 593 103 672,53	
b) Güterverkehr:			
Tariferträge	S 9 283 136 556,38		
Abgeltungen gemäß § 18 Abs 1 lit b des Bundesbahngesetzes	S 857 750 000,—	S10 140 886 556,38	17 733 990 228,91
2. Ertragszinsen			81 336 315,44
3. Aktivierte Eigenleistungen			1 033 095 721,35
4. Sonstige Erträge:			
a) Nebenerträge		S 856 784 187,61	
b) Sozialbeiträge		S 803 609 880,26	
c) Übrige Erträge		S 1 850 285 515,55	3 510 679 583,42
5. Außerordentliche Erträge			244 863 624,17
6. Reinverlust 1981			4 227 544 294,60
Erträge (Summe) ...			26 831 509 767,89

Beilage 2

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1981 nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen nach dem Kontenplan (Rechnungsquerschnitt)

Beilage 2

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1981 nach dem Kontenplan

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Position in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	Gruppe 0 bis 6		
			Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
	Ausgaben				
	I. Personalaufwand				
	Aktivitätsaufwand (Unterteilung = 0)				
0.. –52 .	Geldbezüge	1.111			
500.	Pragmatische Bedienstete	1.1111	21 863 018 000	21 391 032 115	— 471 985 885
510.	Vertragsbedienstete A/I	1.1112	3 679 132 100	3 715 742 730	+ 36 610 630
	Inland		*3 679 132 000*	*3 715 742 730*	+ *36 610 730*
	Ausland		*100*	—	— *100*
511.	Vertragsbedienstete A/I L	1.1112	1 272 182 000	1 101 928 620	— 170 253 380
512.	Vertragsbedienstete A/II	1.1112	1 131 088 300	1 114 028 652	— 17 059 648
	Inland		*1 131 088 200*	*1 114 028 652*	— *17 059 548*
	Ausland		*100*	—	— *100*
514.	Vertragsbedienstete A/R	1.1112	517 705 200	539 912 417	+ 22 207 217
	Inland		*486 288 200*	*500 870 921*	+ *14 582 721*
	Ausland		*31 417 000*	*39 041 496*	+ *7 624 496*
515.	Vertragsbedienstete A/JAL	1.1112	80 453 000	76 454 870	— 3 998 130
520.	Vertragsbedienstete B/I	1.1113	204 314 000	225 160 785	+ 20 846 785
521.	Vertragsbedienstete B/I L	1.1113	353 600 000	393 285 836	+ 39 685 836
522.	Vertragsbedienstete B/II	1.1113	248 107 300	254 287 371	+ 6 180 071
523.	Vertragsbedienstete B/II L	1.1113	56 989 000	190 875 213	+ 133 886 213
524.	Vertragsbedienstete B/R	1.1113	157 770 000	229 883 894	+ 72 113 894
	Inland		*152 060 000*	*222 527 873*	+ *70 467 773*
	Ausland		*5 710 000*	*7 356 020*	+ *1 646 020*
525.	Vertragsbedienstete B/JAL	1.1113	2 089 000	1 733 759	— 355 241
	Summe Geldbezüge ...		29 566 447 900	29 234 326 262	— 332 121 638
56..	Nebengebühren	1.112			
564.	Entschädigungen für Nebentätigkeit	1.1121	157 635 100	121 250 059	— 36 385 041
	Inland		*157 633 100*	*121 250 059*	— *36 383 041*
	Ausland		*2 000*	—	— *2 000*
565.	Mehrleistungsvergütungen	1.1122	5 031 646 000	4 943 933 204	— 87 712 796
	Inland		*5 031 344 000*	*4 943 929 454*	— *87 414 546*
	Ausland		*302 000*	*3 750*	— *298 250*
566.	Jubiläumszuwendungen	1.1123	180 642 700	160 837 320	— 19 805 380
	Inland		*180 569 700*	*160 831 272*	— *19 738 428*
	Ausland		*73 000*	*6 048*	— *66 952*
567.	Belohnungen und Aushilfen	1.1124	234 095 000	269 089 498	+ 34 994 498
	Inland		*233 901 000*	*269 050 913*	+ *35 149 913*
	Ausland		*194 000*	*38 585*	— *155 415*
569.	Sonstige Nebengebühren	1.1125	547 831 400	527 496 198	— 20 335 202
	Summe Nebengebühren ...		6 151 850 200	6 022 606 279	— 129 243 921
58..	Dienstgeberbeiträge				
580.	Familienbeihilfenfonds/PB	1.1131	544 006 400	464 623 802	— 79 382 598
581.	Sonstige/PB	1.31	939 151 300	866 358 239	— 72 793 061
582.	Familienbeihilfenfonds/VB	1.1132	261 646 700	205 227 443	— 56 419 257
583.	Sonstige/VB	1.32	1 373 250 400	1 428 710 580	+ 55 460 180
	Inland		*1 368 476 300*	*1 424 028 157*	+ *55 551 857*
	Ausland		*4 774 100*	*4 682 423*	— *91 677*
	Summe Dienstgeberbeiträge ...		3 118 054 800	2 964 920 064	— 153 134 736
780.	Laufende Transferzahlungen an das Ausland (Dienstgeberbeiträge)	14.	1 100	11 371	+ 10 271
	Summe Aktivitätsaufwand ...		38 836 354 000	38 221 863 976	— 614 490 024
	Pensionsaufwand (Unterteilung = 0)				
7400—7401	Abgeltung von Pensionsaufwand	11.11	7 888 456 000	7 894 673 000	+ 6 217 000
760.	Pensionen				
7600	Ruhebezüge der öffentlich-rechtlichen Bediensteten	13.111	7 518 178 000	7 716 090 659	+ 197 912 659
	Ruhebezüge		*7 426 393 000*	*7 641 175 566*	+ *214 782 566*
	Todesfall- und ähnliche Beiträge		*87 364 000*	*70 372 148*	— *16 991 852*
	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge		*4 421 000*	*4 542 946*	+ *121 946*
7601	Ruhebezüge sonstigerBediensteter	13.112	200 637 000	178 973 272	— 21 663 728
	Ruhebezüge		*198 215 000*	*177 089 306*	— *21 125 694*
	Todesfall- und ähnliche Beiträge		*2 420 000*	*1 883 966*	— *536 034*
	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge		*2 000*	—	— *2 000*
7602	Versorgungsbezüge der öffentlich-rechtlichen Bediensteten	13.113	2 836 156 000	2 848 425 439	+ 12 269 439
	Versorgungsbezüge		*2 831 535 000*	*2 844 483 783*	+ *12 948 783*
	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge		*4 621 000*	*3 941 656*	— *679 344*
7603	Versorgungsbezüge sonstiger Bediensteter	13.114	65 629 000	59 781 171	— 5 847 829
	Versorgungsbezüge		*65 628 000*	*59 781 171*	— *5 846 829*
	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge		*1 000*	—	— *1 000*
7604	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	13.115	216 602 000	184 423 456	— 32 178 544
7605	Geldaushilfen	13.116	5 040 000	1 252 700	— 3 787 300
7606	Dienstgeberbeiträge	13.12	314 692 000	315 417 874	+ 725 874
	Summe Pensionen ...		11 156 934 000	11 304 364 571	+ 147 430 571
	Summe Pensionsaufwand ...		19 045 390 000	19 199 037 571	+ 153 647 571
	Summe Personalaufwand ...		57 881 744 000	57 420 901 546	— 460 842 454

nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen (Rechnungsquerschnitt)

Gruppe 7			Gruppe 0 bis 7		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Schilling					
16 097 910 300	15 815 431 607	— 282 478 693	37 960 928 300	37 206 463 723	— 754 464 577
690 732 300	1 101 104 088	+ 410 371 788	4 369 864 400	4 816 846 817	+ 446 982 417
690 732 300	*1 101 104 088*	+ *410 371 788*	*4 369 864 300*	*4 816 846 817*	+ *446 982 517*
—	—	—	*100*	—	— *100*
—	—	—	1 272 182 000	1 101 928 620	— 170 253 380
222 983 200	165 134 339	— 57 848 861	1 354 071 500	1 279 162 991	— 74 908 509
222 983 200	*165 134 339*	— *57 848 861*	*1 354 071 400*	*1 279 162 991*	— *74 908 409*
—	—	—	*100*	—	— *100*
2 651 597 000	2 928 348 112	+ 276 751 112	3 169 302 200	3 468 260 528	+ 298 958 328
2 651 597 000	*2 928 348 112*	+ *276 751 112*	*3 137 885 200*	*3 429 219 032*	+ *291 333 832*
—	—	—	*31 417 000*	*39 041 496*	+ *7 624 496*
178 810 000	161 214 416	— 17 595 584	259 263 000	237 669 287	— 21 593 713
530 711 000	536 806 712	+ 6 095 712	735 025 000	761 967 497	+ 26 942 497
—	—	—	353 600 000	393 285 836	+ 39 685 836
100 815 200	112 480 045	+ 11 664 845	348 922 500	366 767 416	+ 17 844 916
—	—	—	56 989 000	190 875 213	+ 133 886 213
979 461 000	957 947 997	— 21 513 003	1 137 231 000	1 187 831 890	+ 50 600 890
979 461 000	*957 947 997*	— *21 513 003*	*1 131 521 000*	*1 180 475 870*	+ *48 954 870*
—	—	—	*5 710 000*	*7 356 020*	+ *1 646 020*
—	—	—	2 089 000	1 733 759	— 355 241
21 453 020 000	21 778 467 316	+ 325 447 316	51 019 467 900	51 012 793 578	— 6 674 322
14 620 000	11 978 857	— 2 641 143	172 255 100	133 228 916	— 39 026 184
14 620 000	*11 978 857*	— *2 641 143*	*172 253 100*	*133 228 916*	— *39 024 184*
—	—	—	*2 000*	—	— *2 000*
2 468 494 000	2 500 411 580	+ 31 917 580	7 500 140 000	7 444 344 784	— 55 795 216
2 468 494 000	*2 500 411 580*	+ *31 617 580*	*7 499 838 000*	*7 444 341 033*	— *55 496 967*
—	—	—	*302 000*	*3 750*	— *298 250*
141 756 000	118 846 738	— 22 909 262	322 398 700	279 684 058	— 42 714 642
141 756 000	*118 846 738*	— *22 909 262*	*322 325 700*	*279 678 010*	— *42 647 690*
—	—	—	*73 000*	*6 048*	— *66 952*
64 397 200	158 378 789	+ 93 981 589	298 492 200	427 468 287	+ 128 976 087
64 397 200	*158 378 789*	+ *93 981 589*	*298 298 200*	*427 429 702*	+ *129 131 502*
—	—	—	*194 000*	*38 585*	— *155 415*
640 235 900	637 442 339	— 2 793 561	1 188 067 300	1 164 938 537	— 23 128 763
3 329 503 100	3 427 058 303	+ 97 555 203	9 481 353 300	9 449 664 582	— 31 688 718
914 095 400	838 765 816	— 75 329 584	1 458 101 800	1 303 389 619	— 154 712 181
919 940 500	910 840 852	— 9 099 648	1 859 091 800	1 777 199 091	— 81 892 709
325 567 600	291 916 632	— 33 650 968	587 214 300	497 144 075	— 90 070 225
895 961 400	1 016 976 688	+ 121 015 288	2 269 211 800	2 445 687 267	+ 176 475 467
895 961 400	*1 016 976 688*	+ *121 015 288*	*2 264 437 700*	*2 441 004 845*	+ *176 567 145*
—	—	—	*4 774 100*	*4 682 423*	— *91 677*
3 055 564 900	3 058 499 988	+ 2 935 088	6 173 619 700	6 023 420 052	— 150 199 648
—	—	—	1 100	11 371	+ 10 271
27 838 088 000	28 264 025 607	+ 425 937 607	66 674 442 000	66 485 889 583	— 188 552 417
— 7 888 456 000	— 7 894 673 000	— 6 217 000	—	—	—
2 756 001 800	2 835 260 973	+ 79 259 173	10 274 179 800	10 551 351 633	+ 277 171 833
2 718 813 000	*2 806 487 643*	+ *87 674 643*	*10 145 206 000*	*10 447 663 209*	+ *302 457 209*
36 020 700	*27 700 655*	— *8 320 045*	*123 384 700*	*98 072 804*	— *25 311 896*
1 168 100	*1 072 675*	— *95 425*	*5 589 100*	*5 615 620*	+ *26 520*
7 364 097 700	7 403 077 457	+ 38 979 757	7 564 734 700	7 582 050 729	+ 17 316 029
7 289 690 100	*7 331 866 056*	+ *42 175 956*	*7 487 905 100*	*7 508 955 362*	+ *21 050 262*
74 400 600	*71 211 401*	— *3 189 199*	*76 820 600*	*73 095 367*	— *3 725 233*
7 000	—	— *7 000*	*9 000*	—	— *9 000*
990 257 000	999 475 752	+ 9 218 752	3 826 413 000	3 847 901 191	+ 21 488 191
989 500 000	*998 655 077*	+ *9 155 077*	*3 821 035 000*	*3 843 138 860*	+ *22 103 860*
757 000	*820 675*	+ *63 675*	*5 378 000*	*4 762 331*	— *615 669*
3 157 858 000	3 114 308 471	— 43 549 529	3 223 487 000	3 174 089 642	— 49 397 358
3 157 752 000	*3 114 250 290*	— *43 501 710*	*3 223 380 000*	*3 174 031 461*	— *49 348 539*
106 000	*58 181*	— *47 819*	*107 000*	*58 181*	— *48 819*
17 312 300	15 357 738	— 1 954 562	233 914 300	199 781 194	— 34 133 106
6 732 800	3 202 522	— 3 530 278	11 772 800	4 455 222	— 7 317 578
536 075 400	538 290 270	+ 2 214 870	850 767 400	853 708 143	+ 2 940 743
14 828 335 000	14 908 973 182	+ 80 638 182	25 985 269 000	26 213 337 753	+ 228 068 753
6 939 879 000	7 014 300 182	+ 74 421 182	25 985 269 000	26 213 337 753	+ 228 068 753
34 777 967 000	35 278 325 789	+ 500 358 789	92 659 711 000	92 699 227 336	+ 39 516 336

Beilage 2 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 0 bis 79)	Position in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	Gruppe 0 bis 6		
			Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
	II. Sachaufwand				
0...—1...	Anlagen und Ersatzteile				
0...	Anlagen				
00..	Grundstücke	8.21	1 060 466 800	1 313 021 976	+ 252 555 176
01..	Gebäude	8.22	102 986 100	97 740 828	— 5 245 272
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	8.131	605 258 400	546 217 968	— 59 040 432
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	8.121	11 390 200	3 394 321	— 7 995 879
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	8.141	321 363 700	291 124 304	— 30 239 396
0401	*Personenkraftwagen*		*14 188 000*	*12 348 157*	— *1 839 843*
0402	*Sonstige Kraftfahrzeuge*		*244 516 600*	*250 112 903*	+ *5 596 303*
0403	*Luftfahrzeuge*		*5 700 100*	*9 186 966*	+ *3 486 866*
0404	*Wasserfahrzeuge*		*16 704 000*	*19 188 381*	+ *2 484 381*
0405—0409	*Sonstige Beförderungsmittel*		*40 255 000*	*287 897*	— *39 967 103*
042.—048.	Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.123	924 667 200	949 689 581	+ 25 022 381
05..	Sonderanlagen	8.151	80 619 000	69 763 641	— 10 855 359
06..	Im Bau befindliche Anlagen	8.11			
060.	Sonstige Straßenbauten (einschließlich Forstwege)	8.111	133 000	2 617 028	+ 2 484 028
	In Eigenregie		*132 000*	*126 028*	— *5 972*
	Durch Dritte		*1 000*	*2 491 000*	+ *2 490 000*
062.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	8.113	9 180 000	5 593 916	— 3 586 084
	In Eigenregie		*1 298 000*	*427 946*	— *870 055*
	Durch Dritte		*7 882 000*	*5 165 970*	— *2 716 030*
063.—064.	Gebäude	8.114	3 742 071 000	2 992 994 404	— 749 076 596
	In Eigenregie		*9 950 000*	*837 536*	— *9 112 464*
	Durch Dritte		*3 732 121 000*	*2 992 156 868*	— *739 964 132*
065.	Bundesstraßen	8.111	2 413 283 000	2 476 256 203	+ 62 973 203
	In Eigenregie		—	—	—
	Durch Dritte		*2 413 283 000*	*2 476 256 203*	+ *62 973 203*
066.	Schnellstraßen	8.111	1 030 595 000	1 189 422 555	+ 158 827 555
	In Eigenregie		—	—	—
	Durch Dritte		*1 030 595 000*	*1 189 422 555*	+ *158 827 555*
067.	Autobahnen	8.111	3 650 002 000	4 591 903 399	+ 941 901 399
	In Eigenregie		—	—	—
	Durch Dritte		*3 650 002 000*	*4 591 903 399*	+ *941 901 399*
069.	Sonderanlagen	8.115	132 922 000	22 456 215	— 110 465 785
	In Eigenregie		—	—	—
	Durch Dritte		*132 922 000*	*22 456 215*	— *110 465 785*
	Summe im Bau befindlicher Anlagen ...		10 978 186 000	11 281 243 719	+ 303 057 719
07..	Aktivierungsfähige Rechte	8.3	35 165 300	70 057 363	+ 34 892 063
08..	Wertpapiere und Beteiligungen				
080.—081.	Beteiligungen	16.	1 133 158 000	1 018 876 999	— 114 281 001
085.—088.	Wertpapiere	15.	344 300 000	237 306 841	— 106 993 159
	Summe Wertpapiere und Beteiligungen ...		1 477 458 000	1 256 183 840	— 221 274 160
	Summe Anlagen ...		15 597 560 700	15 878 437 540	+ 280 876 840
10..	Ersatzteile				
100.	Maschinen und maschinelle Anlagen	8.132	13 108 900	9 972 445	— 3 136 455
102.	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	8.122	13 000	—	— 13 000
104.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	8.142	29 184 300	28 725 836	— 458 464
106.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.124	5 630 100	3 965 434	— 1 664 666
108.	Sonderanlagen	8.152	113 000	—	— 113 000
	Summe Ersatzteile ...		48 049 300	42 663 716	— 5 385 584
	Summe Anlagen und Ersatzteile ...		15 645 610 000	15 921 101 256	+ 275 491 256
2...	Darlehen, fällige Forderungszugänge und Haushaltsrücklagen				
24..	Darlehen zur Investitionsförderung				
240.—243.	Träger öffentlichen Rechtes				
240.	Gebietskörperschaften	17.111	12 991 000	8 630 000	— 4 361 000
2402—2403	*Länder*	*17.1111*	*4 176 000*	*7 368 000*	+ *3 192 000*
2404—2405	*Gemeinden*	*17.1112*	*8 815 000*	*1 262 000*	— *7 553 000*
2415—2419	Kammern	17.113	4 176 000	4 983 000	+ 807 000
	Summe Träger öffentlichen Rechtes ...		17 167 000	13 613 000	— 3 554 000
244.	Sonstige Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	17.13			
2442—2443	Verstaatlichte Unternehmungen	17.132	2 800	—	— 2 800
2444—2445	Sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	17.133	432 155 100	383 545 338	— 48 609 762
2446—2449	Übrige Sektoren der Wirtschaft	17.134	46 564 100	84 602 873	+ 38 038 773
	Summe sonstige Unternehmungen ...		478 722 000	468 148 211	— 10 573 789

Gruppe 7			Gruppe 0 bis 7		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Schilling					
216 893 000	333 810 558	+ 116 917 558	1 277 359 800	1 646 832 533	+ 369 472 733
22 454 000	39 871 821	+ 17 417 821	125 440 100	137 612 649	+ 12 172 549
200 260 200	205 867 719	+ 5 607 519	805 518 600	752 085 687	— 53 432 913
46 568 000	82 019 633	+ 35 451 633	57 958 200	85 413 954	+ 27 455 754
2 235 095 400	2 487 590 027	+ 252 494 627	2 556 459 100	2 778 714 331	+ 222 255 231
1 781 200	*1 100 070*	— *681 130*	*15 969 200*	*13 448 227*	— *2 520 973*
436 623 000	*530 451 470*	+ *93 828 470*	*681 139 600*	*780 564 373*	+ *99 424 773*
—	—	—	*5 700 100*	*9 186 966*	+ *3 486 866*
51 000	—	— *51 000*	*16 755 000*	*19 188 381*	+ *2 433 381*
1 796 640 200	*1 956 038 488*	+ *159 398 288*	*1 836 895 200*	*1 956 326 385*	+ *119 431 185*
199 361 400	196 580 552	— 2 780 848	1 124 028 600	1 146 270 134	+ 22 241 534
1 244 582 000	911 667 125	— 332 914 875	1 325 201 000	981 430 767	— 343 770 233
35 576 000	20 468 163	— 15 107 837	35 709 000	23 085 191	— 12 623 809
35 576 000	*20 468 163*	— *15 107 837*	*35 708 000*	*20 594 191*	— *15 113 809*
—	—	—	*1 000*	*2 491 000*	+ *2 490 000*
602 001 000	581 437 879	— 20 563 121	611 181 000	587 031 794	— 24 149 206
501 000	*1 568 176*	+ *1 067 176*	*1 799 000*	*1 996 121*	+ *197 121*
601 500 000	*579 869 703*	— *21 630 297*	*609 382 000*	*585 035 673*	— *24 346 327*
1 773 568 000	1 782 450 170	+ 8 882 170	5 515 639 000	4 775 444 574	— 740 194 426
23 699 000	*19 519 505*	— *4 179 495*	*33 649 000*	*20 357 041*	— *13 291 959*
1 749 869 000	*1 762 930 664*	+ *13 061 664*	*5 481 990 000*	*4 755 087 533*	— *726 902 467*
—	—	—	2 413 283 000	2 476 256 203	+ 62 973 203
—	—	—	—	—	—
—	—	—	*2 413 283 000*	*2 476 256 203*	+ *62 973 203*
—	—	—	1 030 595 000	1 189 422 555	+ 158 827 555
—	—	—	—	—	—
—	—	—	*1 030 595 000*	*1 189 422 555*	+ *158 827 555*
—	—	—	3 650 002 000	4 591 903 399	+ 941 901 399
—	—	—	—	—	—
—	—	—	*3 650 002 000*	*4 591 903 399*	+ *941 901 399*
6 477 503 000	6 328 608 625	— 148 894 375	6 610 425 000	6 351 064 841	— 259 360 159
1 995 810 000	*2 224 577 049*	+ *228 767 049*	*1 995 810 000*	*2 224 577 049*	+ *228 767 049*
4 481 693 000	*4 104 031 576*	— *377 661 424*	*4 614 615 000*	*4 126 487 791*	— *488 127 209*
8 888 648 000	8 712 964 837	— 175 683 163	19 866 834 000	19 994 208 556	+ 127 374 556
10 505 000	10 632 237	+ 127 237	45 670 300	80 689 600	+ 35 019 300
—	—	—	1 133 158 000	1 018 876 999	— 114 281 001
—	—	—	344 300 000	237 306 841	— 106 993 159
—	—	—	1 477 458 000	1 256 183 840	— 221 274 160
13 064 367 000	12 981 004 509	— 83 362 491	28 661 927 700	28 859 442 050	+ 197 514 350
450 000	156 140	— 293 860	13 558 900	10 128 585	— 3 430 315
—	—	—	13 000	—	— 13 000
3 109 000	921 310	— 2 187 690	32 293 300	29 647 147	— 2 646 153
550 000	144 278	— 405 722	6 180 100	4 109 712	— 2 070 388
11 395 000	9 085 434	— 2 309 566	11 508 000	9 085 434	— 2 422 566
15 504 000	10 307 162	— 5 196 838	63 553 300	52 970 877	— 10 582 423
13 079 871 000	12 991 311 671	— 88 559 329	28 725 481 000	28 912 412 927	+ 186 931 927
—	—	—	12 991 000	8 630 000	— 4 361 000
—	—	—	*4 167 000*	*7 368 000*	+ *3 192 000*
—	—	—	*8 815 000*	*1 262 000*	— *7 553 000*
—	—	—	4 176 000	4 983 000	+ 807 000
—	—	—	17 167 000	13 613 000	— 3 554 000
—	—	—	2 800	—	— 2 800
—	—	—	432 155 100	383 545 338	— 48 609 762
—	—	—	46 564 100	84 602 873	+ 38 038 773
—	—	—	478 722 000	468 148 211	— 10 573 789

Beilage 2 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Position in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	Gruppe 0 bis 6		
			Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
246.—247.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	17.14			
2460—2464	Aktive Bedienstete	17.141	89 932 000	68 320 704	— 21 611 296
2465—2469	Pensionisten	17.142	1 290 000	—	— 1 290 000
247.	Sonstige Haushalte und private Institutionen	17 143	695 000	600 000	— 95 000
	Summe Haushalte und private Institutionen ...		91 917 000	68 920 704	— 22 996 296
249.	Ausland	17.15	77 651 000	77 651 000	—
	Summe Darlehen zur Investitionsförderung ...		665 457 000	628 332 915	— 37 124 085
25..	Sonstige Darlehen (nicht investitionsfördernd)	17.2			
250.—253.	Träger öffentlichen Rechtes	17.21			
250.	Gebietskörperschaften	17.211	2.000	—	— 2 000
2502—2503	*Länder*	*17.2111*	*1 000*	—	— *1 000*
2504—2505	*Gemeinden*	*17.2112*	*1 000*	—	— *1 000*
	Summe Träger öffentlichen Rechtes ...		2 000	—	— 2 000
254.	Sonstige Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	17.23			
2544—2545	Sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	17.233	—	—	—
2546—2549	Übrige Sektoren der Wirtschaft	17.234	33 052 000	121 175 000	+ 88 123 000
	Summe sonstige Unternehmungen ...		33 052 000	121 175 000	+ 88 123 000
255.	Finanzunternehmungen	17.22			
2554—2559	Sonstige Finanzunternehmungen	17.223	13 800 000	—	— 13 800 000
	Summe Finanzunternehmungen ...		13 800 000	—	— 13 800 000
256.—257.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	17.24			
2560—2564	Aktive Bedienstete	17.241	306 774 000	271 801 500	— 34 972 500
2565—2569	Pensionisten	17.242	3 751 000	210 000	— 3 541 000
257.	Sonstige Haushalte und private Institutionen	17.243	286 000	297 443	+ 11 443
	Summe Haushalte und private Institutionen ...		310 811 000	272 308 943	— 38 502 057
	Summe sonstige Darlehen ...		357 665 000	393 483 943	+ 35 818 943
26..	Fällige Forderungszugänge				
261.	Haftungsübernahmen des Bundes	11.5	1 453 304 000	2 017 135 535	+ 563 831 535
262.	Unterhaltsvorschüsse	13.61	250 000 000	366 167 295	+ 116 167 295
263.—264.	Vorschüsse an Verbrechensopfer	13.62	4 100 000	3 741 570	— 358 430
268.	Fällige Forderungszugänge — Ausland	14.2	50 000 000	33 456 425	— 16 543 575
	Summe fällige Forderungszugänge ...		1 757 404 000	2 420 500 824	+ 663 096 824
298.	Haushaltsrücklagen	21.	15 000	2 853 861 971	+ 2 853 846 971
	Summe Darlehen, fällige Forderungszugänge und Haushaltsrücklagen		2 780 541 000	6 296 179 652	+ 3 515 638 652
3...	Finanzschulden	18.1			
30..	Finanzschulden in Inlandwährung	18.11			
300.	Anleihen		4 525 774 000	4 662 753 000	+ 136 979 000
301.	Bundesobligationen		6 404 450 000	6 536 120 000	+ 131 670 000
302.	Schatzscheine		7 152 339 000	7 152 339 000	—
303.	Versicherungsdarlehen		738 311 000	738 304 810	— 6 190
304.	Bankdarlehen		1 602 780 000	1 138 744 109	— 464 035 891
305.	Kredite und Darlehen von Gebietskörperschaften		66 739 000	66 738 127	— 873
306.	Sonstige Kredite und Darlehen		552 605 000	29 519 709	— 523 085 291
309.	Notenbankschuld		650 001 000	926 912 162	+ 276 911 162
	Summe Finanzschulden in Inlandwährung ...		21 692 999 000	21 251 430 917	— 441 568 083
31..	Finanzschulden in Fremdwährung	18.12			
310.	Anleihen		426 755 000	360 943 302	— 65 811 698
311.	Schuldverschreibungen		1 026 000 000	1 005 281 250	— 20 718 750
312.	Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite		301 000 000	297 423 750	— 3 576 250
313.	Sonstige Auslandskredite		1 372 974 000	1 249 392 947	— 123 581 053
	Summe Finanzschulden in Fremdwährung ...		3 126 729 000	2 913 041 248	— 213 687 752
	Summe Finanzschulden ...		24 819 728 000	24 164 472 165	— 655 255 835

Gruppe 7			Gruppe 0 bis 7		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Schilling					
31 032 000	33 726 000	+ 2 694 000	120 964 000	102 046 704	— 18 917 296
640 000	569 300	— 70 700	1 930 000	569 300	— 1 360 700
—	—	—	695 000	600 000	— 95 000
31 672 000	34 295 300	+ 2 623 300	123 589 000	103 216 004	— 20 372 996
—	—	—	77 651 000	77 651 000	—
31 672 000	34 295 300	+ 2 623 300	697 129 000	662 628 215	— 34 500 785
—	—	—	2 000	—	— 2 000
—	—	—	*1 000*	—	— *1 000*
—	—	—	*1 000*	—	— *1 000*
—	—	—	2 000	—	— 2 000
—	—	—	—	—	—
—	—	—	33 052 000	121 175 000	+ 88 123 000
—	—	—	33 052 000	121 175 000	+ 88 123 000
—	—	—	13 800 000	—	— 13 800 000
—	—	—	13 800 000	—	— 13 800 000
200 964 000	186 658 290	— 14 305 710	507 738 000	458 459 790	— 49 278 210
5 032 000	2 126 621	— 2 905 379	8 783 000	2 336 621	— 6 446 379
—	—	—	286 000	297 443	+ 11 443
205 996 000	188 784 911	— 17 211 089	516 807 000	461 093 854	— 55 713 146
205 996 000	188 784 911	— 17 211 089	563 661 000	582 268 854	+ 18 607 854
—	—	—	1 453 304 000	2 017 135 535	+ 563 831 535
—	—	—	250 000 000	366 167 295	+ 116 167 295
—	—	—	4 100 000	3 741 570	— 358 430
—	—	—	50 000 000	33 456 425	— 16 543 575
—	—	—	1 757 404 000	2 420 500 824	+ 663 096 824
—	—	—	15 000	2 853 861 971	+ 2 853 846 971
237 668 000	223 080 211	— 14 587 789	3 018 209 000	6 519 259 863	+ 3 501 050 863
—	—	—	4 525 774 000	4 662 753 000	+ 136 979 000
—	—	—	6 404 450 000	6 536 120 000	+ 131 670 000
—	—	—	7 152 339 000	7 152 339 000	—
—	—	—	738 311 000	738 304 810	— 6 190
—	—	—	1 602 780 000	1 138 744 109	— 464 035 891
—	—	—	66 739 000	66 738 127	— 873
—	—	—	552 605 000	29 519 709	— 523 085 291
—	—	—	650 001 000	926 912 162	+ 276 911 162
—	—	—	21 692 999 000	21 251 430 917	— 441 568 083
—	—	—	426 755 000	360 943 302	— 65 811 698
—	—	—	1 026 000 000	1 005 281 250	— 20 718 750
—	—	—	301 000 000	297 423 750	— 3 576 250
—	—	—	1 372 974 000	1 249 392 947	— 123 581 053
—	—	—	3 126 729 000	2 913 041 248	— 213 687 752
—	—	—	24 819 728 000	24 164 472 165	— 655 255 835

Beilage 2 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Position in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	Gruppe 0 bis 6		
			Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Handelswaren				
40..	Sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Handelswaren	2.711			
400.	Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Gebrauchsgüter)	2.7111	246 687 800	260 657 876	+ 13 970 076
401.	Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens (Verbrauchsgüter)	2.7112	38 543 100	33 133 448	— 5 409 652
402.	Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen	2.7113	364 534 600	119 902 331	— 244 632 269
403.	Handelswaren	2.7114	1 187 506 900	1 182 138 219	— 5 368 681
409.	Geringwertige Ersatzteile	2.7115	81 545 000	84 263 768	+ 2 718 768
	Summe sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter		1 918 817 400	1 680 095 642	— 238 721 758
42..	Werkstoffe	2.712	241 277 100	269 576 680	+ 28 299 580
43..	Lebensmittel (Verbrauchsgüter)	2.713	814 408 000	826 085 231	+ 11 677 231
44..	Futtermittel (Verbrauchsgüter)	2.714	29 276 000	28 178 345	— 1 097 655
45..	Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter	2.715			
451.	Brennstoffe		485 900 100	607 007 149	+ 121 107 049
452.	Treibstoffe		413 920 000	460 860 127	+ 46 940 127
453.	Schmier- und Schleifmittel		12 347 000	12 801 378	+ 454 378
454.	Reinigungsmittel		49 844 600	52 553 071	+ 2 708 471
455.	Chemische und sonstige artverwandte Mittel		40 924 000	69 054 921	+ 28 130 921
456.	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel		129 242 000	146 436 350	+ 17 194 350
457.	Druckwerke		362 013 100	359 435 429	— 2 577 671
458.	Mittel für ärztliche Betreuung und Gesundheitsvorsorge		43 115 000	57 202 114	+ 14 087 114
459.	Sonstige Verbrauchsgüter		1 193 835 000	1 186 922 584	— 6 912 416
	Summe Betriebsstoffe		2 731 140 800	2 952 273 122	+ 221 132 322
46..	Anschaffung und Herstellung von Heeresanlagen	2.23			
463.	Im Bau befindliche sonstige Grundstückseinrichtungen	2.2313	343 100 000	376 853 309	+ 33 753 309
464.	Im Bau befindliche Gebäude	2.2314	407 997 000	482 018 928	+ 74 021 928
466.	Maschinen und maschinelle Anlagen	2.233	142 135 000	123 135 753	— 18 999 247
467.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	2.234	776 287 000	635 615 221	— 140 671 779
468.	Sonstige Wirtschaftsgüter (einschließlich Werkzeuge)	2.232	1 424 427 000	1 735 705 230	+ 311 278 230
469.	Sonderanlagen	2.235	54 600 000	33 874 905	— 20 725 095
	Summe Heeresanlagen		3 148 546 000	3 387 203 346	+ 238 657 346
48..	Fremdbearbeitung (Lohnarbeit)	2.716	88 934 000	71 780 536	— 17 153 464
	Summe Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Handelswaren		8 972 399 300	9 215 192 903	+ 242 793 603
	Laufende Ausgaben für Personal (Ermessensausgaben)				
560.	Reisegebühren und Fahrtkostenzuschuß	2.731	793 858 700	769 341 625	— 24 517 075
561.	Reisegebühren und Fahrtkostenzuschuß (Ausland)	2.732	97 391 100	98 338 510	+ 947 410
562.	Auslandzulagen als Aufwandsentschädigungen	1.121	334 875 200	361 843 190	+ 26 967 990
563.	Sonstige Aufwandsentschädigungen	1.122	470 137 600	475 786 099	+ 5 648 499
568.	Präsidialzulagen	1.123	6 588 000	6 744 000	+ 156 000
570.	Werkverträge gegen Bindung von Dienstposten	1.124	7 993 200	6 604 296	— 1 388 904
571.	Werkverträge ohne Bindung von Dienstposten	2.31	—	—	—
590.	Freiwillige Sozialleistungen	13.351	124 490 000	113 967 142	— 10 522 858
	Summe laufende Ausgaben für Personal		1 835 333 800	1 832 624 862	— 2 708 938
	Sonstige laufende Verwaltungs- und Betriebsausgaben				
60..	Energiebezüge	2.74	746 291 200	883 764 593	+ 137 473 393
61..	Instandhaltungsaufwand				
610.	Grund und Boden	2.11	17 331 000	10 904 933	— 6 426 067
611.	Straßenbauten	2.121	776 877 600	552 430 188	— 224 447 412
612.	Wasser- und Kanalisationsbauten	2.13	328 308 000	341 664 608	+ 13 356 608
613.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	2.14	2 533 000	1 353 612	— 1 179 388
614.	Gebäude	2.15	1 417 288 600	1 362 849 116	— 54 439 484
616.	Maschinen und maschinelle Anlagen	2.16	135 424 000	154 951 930	+ 19 527 930
617.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	2.17	133 540 200	139 467 956	+ 5 927 756
6171	*Personenkraftwagen*		*6 415 000*	*5 559 609*	— *855 391*
6172	*Sonstige Kraftfahrzeuge*		*101 355 200*	*103 547 946*	+ *2 192 746*
6173	*Luftfahrzeuge*		*22 884 000*	*27 272 012*	+ *4 388 012*
6174	*Wasserfahrzeuge*		*2 844 000*	*3 081 739*	+ *237 739*
6175—6179	*Sonstige Beförderungsmittel*		*42 000*	*6 651*	— *35 349*
618.	Sonstige Anlagen	2.18	108 447 600	127 982 270	+ 19 534 670
619.	Sonderanlagen	2.19	17 933 000	20 632 891	+ 2 699 891
	Summe Instandhaltungsaufwand		2 937 683 000	2 712 237 504	— 225 445 496
62..	Transporte durch Dritte	2.742			
620.	Transporte durch die Bahn		40 472 300	40 073 409	— 398 891
621.	Sonstige Transporte		1 480 538 800	1 500 037 719	+ 19 498 919
	Summe Transporte durch Dritte		1 521 011 100	1 540 111 127	+ 19 100 027
63..	Leistungen der Post und sonstige Nachrichtenübermittlung	2.743			
630.	Leistungen der Post		847 697 100	915 778 202	+ 68 081 102
631.	Sonstige Nachrichtenübermittlung		8 332 100	9 566 584	+ 1 234 484
	Summe Leistungen der Post und sonstige Nachrichtenübermittlung		856 028 200	925 344 785	+ 69 315 585

Gruppe 7			Gruppe 0 bis 7		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Schilling					
288 741 100	295 530 750	+ 6 789 650	535 428 900	556 188 626	+ 20 759 726
47 337 100	1 010 524	— 46 326 576	85 880 200	34 143 972	— 51 736 228
29 781 000	31 188 077	+ 1 407 077	394 315 600	151 090 409	— 243 225 191
431 477 000	688 860 646	+ 257 383 646	1 618 983 900	1 870 998 866	+ 252 014 966
466 682 000	525 409 047	+ 58 727 047	548 227 000	609 672 815	+ 61 445 815
1 264 018 200	1 541 999 045	+ 277 980 845	3 182 835 600	3 222 094 687	+ 39 259 087
1 435 543 000	1 357 450 722	— 78 092 278	1 676 820 100	1 627 027 403	— 49 792 697
4 942 000	4 853 231	— 88 769	819 350 000	830 938 463	+ 11 588 463
4 100 000	3 909 180	— 190 820	33 376 000	32 087 525	— 1 288 475
165 126 100	247 786 867	+ 82 660 767	651 026 200	854 794 016	+ 203 767 816
900 262 000	1 159 318 466	+ 259 056 466	1 314 182 000	1 620 178 593	+ 305 996 593
27 733 000	33 832 986	+ 6 099 986	40 080 000	46 634 364	+ 6 554 364
4 390 000	5 172 981	+ 782 981	54 234 600	57 726 052	+ 3 491 452
260 000	233 534	— 26 466	41 184 000	69 288 455	+ 28 104 455
41 891 000	45 757 503	+ 3 866 503	171 133 000	192 193 853	+ 21 060 853
142 097 100	157 131 489	+ 15 034 389	504 110 200	516 566 918	+ 12 456 718
506 000	463 281	— 42 719	43 621 000	57 665 395	+ 14 044 395
154 961 000	163 076 910	+ 8 115 910	1 348 796 000	1 349 999 495	+ 1 203 495
1 437 226 200	1 812 774 018	+ 375 547 818	4 168 367 000	4 765 047 140	+ 596 680 140
—	—	—	343 100 000	376 853 309	+ 33 753 309
—	—	—	407 997 000	482 018 928	+ 74 021 928
—	—	—	142 135 000	123 135 753	— 18 999 247
—	—	—	776 287 000	635 615 221	— 140 671 779
—	—	—	1 424 427 000	1 735 705 230	+ 311 278 230
—	—	—	54 600 000	33 874 905	— 20 725 095
—	—	—	3 148 546 000	3 387 203 346	+ 238 657 346
149 072 000	151 643 064	+ 2 571 064	238 006 000	223 423 600	— 14 582 400
4 294 901 400	4 872 629 261	+ 577 727 861	13 267 300 700	14 087 822 164	+ 820 521 464
778 411 100	709 742 462	— 68 668 638	1 572 269 800	1 479 084 088	— 93 185 712
8 497 500	6 468 969	— 2 028 531	105 888 600	104 807 479	— 1 081 121
11 300 000	12 040 805	+ 740 805	346 175 200	373 883 995	+ 27 708 795
763 519 000	797 757 693	+ 34 238 693	1 233 656 600	1 273 543 792	+ 39 887 192
—	—	—	6 588 000	6 744 000	+ 156 000
441 000	339 494	— 101 506	8 434 200	6 943 789	— 1 490 411
—	—	—	—	—	—
4 365 000	3 392 731	— 972 269	128 855 000	117 359 872	— 11 495 128
1 566 533 600	1 529 742 154	— 36 791 446	3 401 867 400	3 362 367 016	— 39 500 384
987 385 000	1 024 526 347	+ 37 141 347	1 733 676 200	1 908 290 940	+ 174 614 740
3 150 000	2 946 731	— 203 269	20 481 000	13 851 663	— 6 629 337
7 711 000	6 098 930	— 1 612 070	784 588 600	558 529 118	— 226 059 482
—	—	—	328 308 000	341 664 608	+ 13 356 608
2 450 100	2 741 556	+ 291 456	4 983 100	4 095 169	— 887 931
689 030 000	724 480 549	+ 35 450 549	2 106 318 600	2 087 329 665	— 18 988 935
60 717 100	70 456 355	+ 9 739 255	196 141 100	225 408 285	+ 29 267 185
133 151 000	108 546 285	— 24 604 715	266 691 200	248 014 241	— 18 676 959
776 000	*788 024*	+ *12 024*	*7 191 000*	*6 347 633*	— *843 367*
62 125 000	*61 892 893*	— *232 107*	*163 480 200*	*165 440 838*	+ *1 960 638*
—	—	—	*22 884 000*	*27 272 012*	+ *4 388 012*
1 030 000	*1 578 234*	+ *548 234*	*3 874 000*	*4 659 972*	+ *785 972*
69 220 000	*44 287 135*	— *24 932 865*	*69 262 000*	*44 293 785*	— *24 968 215*
51 600 000	57 819 531	+ 6 219 531	160 047 600	185 801 801	+ 25 754 201
648 621 000	612 128 878	— 36 492 122	666 554 000	632 761 769	— 33 792 231
1 596 430 200	1 585 218 815	— 11 211 385	4 534 113 200	4 297 456 319	— 236 656 881
17 292 000	18 115 344	+ 823 344	57 764 300	58 188 753	+ 424 453
128 213 000	125 147 211	— 3 065 790	1 608 751 800	1 625 184 929	+ 16 433 129
145 505 000	143 262 555	— 2 242 445	1 666 516 100	1 683 373 682	+ 16 857 582
73 926 000	77 431 282	+ 3 505 282	921 623 100	993 209 483	+ 71 586 383
51 000	18 749	— 32 251	8 383 100	9 585 333	+ 1 202 233
73 977 000	77 450 031	+ 3 473 031	930 006 200	1 002 794 816	+ 72 788 616

Beilage 2 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Position in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	Gruppe 0 bis 6		
			Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
64..	Rechts- und Beratungskosten	2.744			
641.	Entschädigungen auf Grund des Gebührenanspruchsgesetzes		153 299 100	153 722 552	+ 423 452
642.	Sonstige Gerichtskosten		9 431 200	8 333 494	— 1 097 706
643.	Sonstige Rechts- und Beratungskosten an Einzelpersonen		12 438 300	12 826 452	+ 388 152
644.	Sonstige Rechts- und Beratungskosten an Firmen und juristische Personen		21 662 200	21 102 310	— 559 890
	Summe Rechts- und Beratungskosten		196 830 800	195 984 808	— 845 992
65..	Zinsen- und Geldverkehrsspesen				
650.—651.	Zinsen für Finanzschulden (Inland)	4.511	15 197 303 000	14 824 964 206	— 372 338 794
652.	Sonstige Zinsen (Inland)	4.512	191 514 100	95 253 565	— 96 260 535
653.—654.	Zinsen für Finanzschulden (Ausland)	4.521	5 200 684 000	5 267 632 801	+ 66 948 801
655.	Sonstige Zinsen (Ausland)	4.522	1 000	—	— 1 000
657.	Geldverkehrsspesen				
6571	Kursverluste	2.51	53 123 100	40 390 559	— 12 732 541
6572—6579	Sonstige Geldverkehrsspesen	2.745	728 071 100	368 372 840	— 359 698 260
	Summe Geldverkehrsspesen		781 194 200	408 763 398	— 372 430 802
	Summe Zinsen und Geldverkehrsspesen		21 370 696 300	20 596 613 970	— 774 082 330
67..	Versicherungen	2.746	36 100 100	34 041 253	— 2 058 847
69..	Schadenfälle	2.6	29 136 300	22 275 187	— 6 861 113
70..	Miet- und Pachtzinse	2.747	1 552 905 900	1 540 934 774	— 11 971 126
71..	Öffentliche Abgaben	2.4	217 819 500	235 658 565	+ 17 839 065
72..	Verschiedene Ausgaben				
720.	Nachträglich gegebene Rabatte	2.52	101 100	2 697	— 98 403
721.	Patent- und Lizenzgebühren	2.751	13 230 000	10 056 684	— 3 173 316
722.	Rückersätze von Einnahmen	2.53	26 959 400	20 215 179	— 6 744 221
723.	Amtspauschale und Repräsentationsausgaben	2.752			
7231	Amtspauschale		2 086 200	2 087 240	+ 1 040
7232	Repräsentationsausgaben		31 881 100	30 600 841	— 1 280 259
	Summe Amtspauschale und Repräsentationsausgaben		33 967 300	32 688 081	— 1 279 219
724.	Ausgaben für Ableistung des Präsenz- und Zivildienstes	2.753	1 079 604 000	1 064 422 440	— 15 181 560
725.	Bibliothekserfordernisse	2.754	21 675 000	15 994 082	— 5 680 918
726.	Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Inland	13.43	247 461 800	241 051 686	— 6 410 114
727.	Entgelte für sonstige Leistungen von einzelnen Personen	2.32	418 991 900	354 643 917	— 64 347 983
728.	Entgelte für sonstige Leistungen von Firmen und juristischen Personen	2.755	2 475 684 800	2 524 651 269	+ 48 966 469
729.	Sonstige Ausgaben				
7290	Laufende Vergütungen mit Gegenverrechnung bei Einnahmen	2.761	1 595 138 400	1 709 522 433	+ 114 384 033
7291	Vergütungen (Kapitaltransfer) mit Gegenverrechnung bei Einnahmen	2.791	9 060 000	10 144 271	+ 1 084 271
7292	Laufende Überweisungen mit Gegenverrechnung bei Einnahmen	2.762	4 058 923 000	4 057 412 000	— 1 511 000
7294	Ausgaben für Bedienstete ohne Dienstverhältnis zum Bund	2.33	418 426 500	409 759 548	— 8 666 952
7295	Ausgaben für oberste Organe usw, sonstige bezugsähnliche Zahlungen	2.34	1 037 934 000	1 107 480 003	+ 69 546 003
7296	Ausgaben auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen	2.756	39 782 000	38 001 231	— 1 780 769
7297—7298	Übrige Ausgaben	2.757	20 894 900	13 291 887	— 7 603 013
	Summe sonstige Ausgaben		7 180 158 800	7 345 611 372	+ 165 452 572
	Summe verschiedene Ausgaben		11 497 834 100	11 609 337 408	+ 111 503 308
	Summe sonstige laufende Verwaltungs- und Betriebsausgaben		40 962 337 500	40 296 303 975	— 666 033 525
	Transferzahlungen				
	Laufende Transfers an Träger öffentlichen Rechtes	9.			
730.	Gebietskörperschaften	9.1	24 324 537 200	23 611 566 905	— 712 970 295
7302—7303	*Länder*	*9.11*	*23 745 818 100*	*23 077 536 130*	— *668 281 970*
7304—7305	*Gemeinden*	*9.12*	*576 655 100*	*531 955 796*	— *44 699 304*
7306—7307	*Gemeindeverbände*	*9.13*	*2 064 000*	*2 074 979*	+ *10 979*
731.	Sozialversicherungsträger	9.2	26 567 274 000	27 604 107 799	+ 1 036 833 799
732.	Kammern	9.3	370 391 200	383 273 100	+ 12 881 900
733.	Fonds mit Rechtspersönlichkeit	9.4	2 349 327 000	2 517 673 085	+ 168 346 085
734.	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	9.5	139 273 000	137 698 651	— 1 574 349
	Summe laufende Transfers an Träger öffentlichen Rechtes		53 750 802 400	54 254 319 541	+ 503 517 141
	Kapitaltransfers an Träger öffentlichen Rechtes				
735.	Gebietskörperschaften	9.1	2 800 284 300	2 518 040 958	— 282 243 342
7352—7353	*Länder*	*9.11*	*1 619 390 300*	*1 427 546 185*	— *191 844 115*
7354—7355	*Gemeinden*	*9.12*	*1 180 890 000*	*1 090 494 773*	— *90 395 227*
7356—7357	*Gemeindeverbände*	*9.13*	*4 000*	—	— *4 000*
737.	Kammern	9.3	139 413 800	160 043 927	+ 20 630 127
738.	Fonds mit Rechtspersönlichkeit	9.4	1 064 040 000	1 020 641 000	— 43 399 000
739.	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	9.5	8 477 000	15 000	— 8 462 000
	Summe Kapitaltransfers an Träger öffentlichen Rechtes		4 012 215 100	3 698 740 885	— 313 474 215

www.parlament.gv.at

Gruppe 7			Gruppe 0 bis 7		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Schilling					
—	—	—	153 299 100	153 722 552	+ 423 452
850 600	609 707	— 240 893	10 281 800	8 943 201	— 1 338 599
4 640 200	4 813 692	+ 173 492	17 078 500	17 640 144	+ 561 644
7 520 100	7 731 520	+ 211 420	29 182 300	28 833 830	— 348 470
13 010 900	13 154 919	+ 144 019	209 841 700	209 139 727	— 701 973
—	—	—	15 197 303 000	14 824 964 206	— 372 338 794
2 100	1 663	— 437	191 516 200	95 255 228	— 96 260 972
—	—	—	5 200 684 000	5 267 632 801	+ 66 948 801
—	—	—	1 000	—	— 1 000
550 000	1 533 692	+ 983 692	53 673 100	41 924 251	— 11 748 849
6 430 100	13 081 409	+ 6 651 309	734 501 200	381 454 249	— 353 046 951
6 980 100	14 615 101	+ 7 635 001	788 174 300	423 378 500	— 364 795 800
6 982 200	14 616 764	+ 7 634 564	21 377 678 500	20 611 230 734	— 766 447 766
27 034 000	27 827 344	+ 793 344	63 134 100	61 868 597	— 1 265 503
49 870 300	77 199 004	+ 27 328 704	79 006 600	99 474 191	+ 20 467 591
1 297 919 100	1 240 192 585	— 57 726 515	2 850 825 000	2 781 127 359	— 69 697 641
214 931 000	195 839 140	— 19 091 860	432 750 500	431 497 705	— 1 252 795
80 000	963 108	+ 883 108	181 100	965 805	+ 784 705
6 270 200	4 588 867	— 1 681 333	19 500 200	14 645 551	— 4 854 649
198 494 400	195 012 934	— 3 481 466	225 453 800	215 228 113	— 10 225 687
—	—	—	2 086 200	2 087 240	+ 1 040
2 601 000	2 144 222	— 456 778	34 482 100	32 745 063	— 1 737 037
2 601 000	2 144 222	— 456 778	36 568 300	34 832 303	— 1 735 997
—	—	—	1 079 604 000	1 064 422 440	— 15 181 560
724 100	357 966	— 366 134	22 399 100	16 352 048	— 6 047 052
847 300	1 084 855	+ 237 555	248 309 100	242 136 542	— 6 172 558
280 044 000	333 124 317	+ 53 080 317	699 035 900	687 768 234	— 11 267 666
769 856 400	799 492 281	+ 29 635 881	3 245 541 200	3 324 143 549	+ 78 602 349
529 929 000	561 279 963	+ 31 350 963	2 125 067 400	2 270 802 395	+ 145 734 995
18 580 000	6 839 300	— 11 740 700	27 640 000	16 983 571	— 10 656 429
—	—	—	4 058 923 000	4 057 412 000	— 1 511 000
—	—	—	418 426 500	409 759 548	— 8 666 952
85 220 000	50 744 307	— 34 475 693	1 123 154 000	1 158 224 310	+ 35 070 310
17 757 000	10 842 204	— 6 914 796	57 539 000	48 843 435	— 8 695 565
53 308 000	69 836 858	+ 16 528 858	74 202 900	83 128 745	+ 8 925 845
704 794 000	699 542 631	— 5 251 369	7 884 952 800	8 045 154 004	+ 160 201 204
1 963 711 400	2 036 311 182	+ 72 599 782	13 461 545 500	13 645 648 590	+ 184 103 090
6 376 756 100	6 435 598 686	+ 58 842 586	47 339 093 600	46 731 902 661	— 607 190 939
—	—	—	24 324 537 200	23 611 566 905	— 712 970 295
—	—	—	*23 745 818 100*	*23 077 536 130*	— *668 281 970*
—	—	—	*576 655 100*	*531 955 796*	— *44 699 304*
—	—	—	*2 064 000*	*2 074 979*	+ *10 979*
50 000	43 139	— 6 861	26 567 324 000	27 604 150 938	+ 1 036 826 938
—	—	—	370 391 200	383 273 100	+ 12 881 900
—	—	—	2 349 327 000	2 517 673 085	+ 168 346 085
—	—	—	139 273 000	137 698 651	— 1 574 349
50 000	43 139	— 6 861	53 750 852 400	54 254 362 680	+ 503 510 280
—	—	—	2 800 284 300	2 518 040 958	— 282 243 342
—	—	—	*1 619 390 300*	*1 427 546 185*	— *191 844 115*
—	—	—	*1 180 890 000*	*1 090 494 773*	— *90 395 227*
—	—	—	*4 000*	—	— *4 000*
—	—	—	139 413 800	160 043 927	+ 20 630 127
—	—	—	1 064 040 000	1 020 641 000	— 43 399 000
—	—	—	8 477 000	15 000	— 8 462 000
—	—	—	4 012 215 100	3 698 740 885	— 313 474 215

Beilage 2 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Position in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	Gruppe 0 bis 6		
			Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
	Laufende Transfers an sonstige Unternehmungen				
740.	Finanziell integrierte Unternehmungen (Unterteilung = 6) ..	11.11	11 581 000	9 032 858	— 2 548 142
741.	Verstaatlichte Unternehmungen	11.2	1 168 402 000	1 609 098 207	+ 440 696 207
742.	Sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist ..	11.3	198 529 000	217 039 881	+ 18 510 881
743.	Übrige Sektoren der Wirtschaft	11.4	5 431 131 200	5 356 025 402	— 75 105 798
	Summe laufende Transfers an sonstige Unternehmungen ...		6 809 643 200	7 191 196 348	+ 381 553 148
	Kapitaltransfers an sonstige Unternehmungen				
745.	Finanziell integrierte Unternehmungen	11.11	13 951 000	16 997 000	+ 3 046 000
746.	Verstaatlichte Unternehmungen	11.2	21 540 000	115 343 922	+ 93 803 922
747.	Sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist ..	11.3	5 649 187 000	5 004 982 318	— 644 204 682
748.	Übrige Sektoren der Wirtschaft	11.4	251 356 000	188 801 154	— 62 554 846
	Summe Kapitaltransfers an sonstige Unternehmungen ...		5 936 034 000	5 326 124 394	— 609 909 606
	Laufende Transfers an Finanzunternehmungen				
750.	Öffentliche Finanzunternehmungen	10.1	750 000 000	600 000 000	— 150 000 000
751.	Verstaatlichte Finanzunternehmungen	10.2	10 000	—	— 10 000
752.	Sonstige Finanzunternehmungen	10.3	2 157 088 000	2 796 561 491	+ 639 473 491
	Summe laufende Transfers an Finanzunternehmungen ...		2 907 098 000	3 396 561 491	+ 489 463 491
	Kapitaltransfers an Finanzunternehmungen				
756.	Verstaatlichte Finanzunternehmungen	10.2	62 000	—	— 62 000
757.	Sonstige Finanzunternehmungen	10.3	1 966 000 000	2 076 000 000	+ 110 000 000
	Summe Kapitaltransfers an Finanzunternehmungen ...		1 966 062 000	2 076 000 000	+ 109 938 000
76..	**Laufende Transfers an Haushalte und private Institutionen**				
760.	Pensionen (Ermessensausgaben, Unterteilung = 7)	13.1			
7601	Sonstige Bedienstete: Ruhebezüge	13.112	101 336 000	99 937 446	— 1 398 555
7603	Sonstige Bedienstete: Versorgungsgenüsse	13.114	44 350 000	42 415 309	— 1 934 691
7604	Außerordentliche Versorgungsbezüge	13.115	6 826 000	5 001 082	— 1 824 918
7606	Dienstgeberbeiträge	13.12	570 000	437 512	— 132 488
	Summe Pensionen ...		153 082 000	147 791 349	— 5 290 651
761.	Beihilfen und Unterstützungen	13.31			
7610	Familienbeihilfen	13.311	25 626 790 000	25 283 859 862	— 342 930 138
7611	Geburtenbeihilfen	13.312	1 304 587 000	1 409 059 987	+ 104 472 987
7612	Schulfahrtbeihilfen	13.313	220 000 000	218 319 143	— 1 680 857
	Summe Beihilfen und Unterstützungen ...		27 151 377 000	26 911 238 992	— 240 138 008
762.	Arbeitslosenversicherung	13.32	5 709 853 000	6 474 436 648	+ 764 583 648
763.	Kriegsopfer- und Heeresversorgung	13.33	5 632 606 000	5 650 546 047	+ 17 940 047
764.	Einmalige Entschädigungen	13.5	311 808 000	295 925 172	— 15 882 828
765.	Preisstützungen	13.34	1 000	—	— 1 000
766.—767.	Zuschüsse für den laufenden Aufwand (Subventionen)	13.44	2 264 848 100	2 168 141 294	— 96 706 806
768.—769.	Sonstige Aufwendungen ohne Gegenleistung	13.352	2 807 238 500	2 453 605 677	— 353 632 823
	Summe laufende Transfers an Haushalte und private Institutionen ...		44 030 813 600	44 101 685 178	+ 70 871 578
77..	**Kapitaltransfers an Haushalte und private Institutionen**				
770.	Kapitaltransferzahlungen für Investitionszwecke	13.1	346 414 600	324 886 430	— 21 528 170
771.	Entschädigungen für Vermögensverluste	13.2	256 702 000	241 809 969	— 14 892 031
772.	Sonstige nicht investitionsfördernde Kapitaltransfers	13.3	3 070 000	2 502 125	— 567 875
	Summe Kapitaltransfers an Haushalte und private Institutionen ...		606 186 600	569 198 523	— 36 988 077
780.—784.	Laufende Transfers an das Ausland	14.	690 847 500	747 240 701	+ 56 393 201
785.—789.	Kapitaltransfers an das Ausland	14.1	40 567 000	108 858 851	+ 68 291 851
	Summe Transferzahlungen ...		120 750 269 400	121 469 925 914	+ 719 656 514
	Summe Sachaufwand ...		215 766 219 000	219 195 800 726	+ 3 429 581 726

Gruppe 7			Gruppe 0 bis 7		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Schilling					
—	—	—	11 581 000	9 032 858	— 2 548 142
—	—	—	1 168 402 000	1 609 098 207	+ 440 696 207
—	—	—	198 529 000	217 039 881	+ 18 510 881
—	—	—	5 431 131 200	5 356 025 402	— 75 105 798
—	—	—	6 809 643 200	7 191 196 348	+ 381 553 148
—	—	—	13 951 000	16 997 000	+ 3 046 000
—	—	—	21 540 000	115 343 922	+ 93 803 922
—	—	—	5 649 187 000	5 004 982 318	— 644 204 682
—	—	—	251 356 000	188 801 154	— 62 554 846
—	—	—	5 936 034 000	5 326 124 394	— 609 909 606
—	—	—	750 000 000	600 000 000	— 150 000 000
—	—	—	10 000	—	— 10 000
—	—	—	2 157 088 000	2 796 561 491	+ 639 473 491
—	—	—	2 907 098 000	3 396 561 491	+ 489 463 491
—	—	—	62 000	—	— 62 000
—	—	—	1 966 000 000	2 076 000 000	+ 110 000 000
—	—	—	1 966 062 000	2 076 000 000	+ 109 938 000
—	—	—	101 336 000	99 937 446	— 1 398 555
—	—	—	44 350 000	42 415 309	— 1 934 691
—	—	—	6 826 000	5 001 082	— 1 824 918
—	—	—	570 000	437 512	— 132 488
—	—	—	153 082 000	147 791 349	— 5 290 651
—	—	—	25 626 790 000	25 283 859 862	— 342 930 138
—	—	—	1 304 587 000	1 409 059 987	+ 104 472 987
—	—	—	220 000 000	218 319 143	— 1 680 857
—	—	—	27 151 377 000	26 911 238 992	— 240 138 008
—		—	5 709 853 000	6 474 436 648	+ 764 583 648
—	—	—	5 632 606 000	5 650 546 047	+ 17 940 047
6 400 000	5 246 189	— 1 153 811	318 208 000	301 171 361	— 17 036 639
—	—	—	1 000	—	— 1 000
239 931 000	338 484 907	+ 98 553 907	2 504 779 100	2 506 626 201	+ 1 847 101
849 865 000	1 129 028 288	+ 279 163 288	3 657 103 500	3 582 633 965	— 74 469 535
1 096 196 000	1 472 759 384	+ 376 563 384	45 127 009 600	45 574 444 562	+ 447 434 962
2 070 000	25 679 336	+ 23 609 336	348 484 600	350 565 766	+ 2 081 166
—	—	—	256 702 000	241 809 969	— 14 892 031
—	—	—	3 070 000	2 502 125	— 567 875
2 070 000	25 679 336	+ 23 609 336	608 256 600	594 877 859	— 13 378 741
10 755 900	10 449 458	— 306 442	701 603 400	757 690 159	+ 56 086 759
—	—	—	40 567 000	108 858 851	+ 68 291 851
1 109 071 900	1 508 931 317	+ 399 859 417	121 859 341 300	122 978 857 231	+ 1 119 515 931
26 664 802 000	27 561 293 300	+ 896 491 300	242 431 021 000	246 757 094 027	+ 4 326 073 027

Beilage 2 (Fortsetzung)

Post-nummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Position in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	Gruppe 0 bis 6		
			Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
	Einnahmen				
0...—1...	Anlagen und Ersatzteile				
0...	Anlagen				
00..	Grundstücke	8.21	187 000 000	215 590 213	+ 28 590 213
01..	Gebäude	8.22	9 006 300	7 571 669	— 1 434 631
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	8.131	1 665 500	1 938 360	+ 272 860
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	8.121	38 100	16 512	— 21 588
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	8.141	11 155 900	14 715 734	+ 3 559 834
0401	*Personenkraftwagen*		*2 172 700*	*2 021 307*	— *151 393*
0402	*Sonstige Kraftfahrzeuge*		*8 676 800*	*11 934 318*	+ *3 257 518*
0403	*Luftfahrzeuge*		*263 100*	*748 000*	+ *484 900*
0404	*Wasserfahrzeuge*		*26 200*	*12 110*	— *14 090*
0405—0409	*Sonstige Beförderungsmittel*		*17 100*	—	— *17 100*
042.—048.	Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.123	5 668 500	5 555 819	— 112 681
05..	Sonderanlagen	8.151	59 000	—	— 59 000
07..	Aktivierungsfähige Rechte	8.3	4 300	—	— 4 300
08..	Wertpapiere und Beteiligungen				
080.—081.	Beteiligungen	16.	10 101 000	2 210 654	— 7 890 346
085.—088.	Wertpapiere	15.	240 571 000	200 387 906	— 40 183 094
	Summe Wertpapiere und Beteiligungen ...		250 672 000	202 598 561	— 48 073 439
	Summe Anlagen ...		465 269 600	447 986 868	— 17 282 732
10..	Ersatzteile	8.1			
100.	Maschinen und maschinelle Anlagen	8.132	25 800	—	— 25 800
104.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	8.142	17 100	245	— 16 855
106.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.124	17 500	—	— 17 500
108.	Sonderanlagen	8.152	3 000	—	— 3 000
	Summe Ersatzteile ...		63 400	245	— 63 155
	Summe Anlagen und Ersatzteile ...		465 333 000	447 987 112	— 17 345 888
2...	Darlehen, fällige Forderungszugänge und Haushaltsrücklagen				
24..	Darlehen zur Investitionsförderung	17.1			
240.—243.	Träger öffentlichen Rechtes	17.11			
240.	Gebietskörperschaften	17.111	10 994 700	12 127 524	+ 1 132 824
2402—2403	*Länder*	*17 1111*	*7 501 000*	*8 633 019*	+ *1 132 019*
2404—2405	*Gemeinden*	*17.1112*	*3 493 700*	*3 494 505*	+ *805*
2415—2419	Kammern	17.113	6 800 000	5 655 778	— 1 144 222
	Summe Träger öffentlichen Rechtes ...		17 794 700	17 783 302	— 11 398
244.	Sonstige Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen) ..	17.13			
2442—2443	Verstaatlichte Unternehmungen	17.132	5 960 300	5 960 168	— 132
2444—2445	Sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist ..	17.133	23 088 300	25 465 587	+ 2 377 287
2446—2449	Übrige Sektoren der Wirtschaft	17 134	15 243 900	16 513 205	+ 1 269 305
	Summe sonstige Unternehmungen ...		44 292 500	47 938 959	+ 3 646 459
246.—247.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	17.14			
2460—2464	Aktive Bedienstete	17 141	32 458 000	32 905 319	+ 447 319
2465—2469	Pensionisten	17 142	257 000	257 053	+ 53
247.	Sonstige Haushalte und private Institutionen	17.143	6 749 800	4 992 221	— 1 757 579
	Summe Haushalte und private Institutionen ...		39 464 800	38 154 593	— 1 310 207
249.	Ausland	17.15	116 645 000	83 360 806	— 33 284 194
	Summe Darlehen zur Investitionsförderung ...		218 197 000	187 237 661	— 30 959 339
25..	Sonstige Darlehen (nicht investitionsfördernd)	17.2			
250.—253.	Träger öffentlichen Rechtes	17.21			
250.	Gebietskörperschaften	17.211	1 000 000	—	— 1 000 000
2502—2503	*Länder*	*17 2111*	*500 000*	—	— *500 000*
2504—2505	*Gemeinden*	*17 2112*	*500 000*	—	— *500 000*
	Summe Träger öffentlichen Rechtes ...		1 000 000	—	— 1 000 000
254.	Sonstige Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	17.23			
2544—2545	Sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist..	17.233	—	—	—
2546—2549	Übrige Sektoren der Wirtschaft	17.234	7 020 000	11 610 023	+ 4 590 023
	Summe sonstige Unternehmungen ...		7 020 000	11 610 023	+ 4 590 023

Gruppe 7			Gruppe 0 bis 7		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Schilling					
58 232 000	230 468 692	+ 172 236 692	245 232 000	446 058 905	+ 200 826 905
10 791 100	8 331 041	— 2 460 059	19 797 400	15 902 710	— 3 894 690
3 342 400	1 824 889	— 1 517 511	5 007 900	3 763 249	— 1 244 651
105 100	328 589	+ 223 489	143 200	345 101	+ 201 901
2 338 600	3 118 106	+ 779 506	13 494 500	17 833 840	+ 4 339 340
87 200	*36 271*	— *50 929*	*2 259 900*	*2 057 578*	— *202 322*
2 210 200	*2 976 553*	+ *766 353*	*10 887 000*	*14 910 871*	+ *4 023 871*
—	—	—	*263 100*	*748 000*	+ *484 900*
1 000	—	— *1 000*	*27 200*	*12 110*	— *15 090*
40 200	*105 281*	+ *65 081*	*57 300*	*105 281*	+ *47 981*
124 800	53 556	— 71 244	5 793 300	5 609 376	— 183 924
11 000	45 046	+ 34 046	70 000	45 046	— 24 954
50 000	44 000	— 6 000	54 300	44 000	— 10 300
—	—	—	10 101 000	2 210 654	— 7 890 346
—	—	—	240 571 000	200 387 906	— 40 183 094
—	—	—	250 672 000	202 598 561	— 48 073 439
74 995 000	244 213 919	+ 169 218 919	540 264 600	692 200 786	+ 151 936 186
—	—	—	25 800	—	— 25 800
—	—	—	17 100	245	— 16 855
—	—	—	17 500	—	— 17 500
—	—	—	3 000	—	— 3 000
—	—	—	63 400	245	— 63 155
74 995 000	244 213 919	+ 169 218 919	540 328 000	692 201 031	+ 151 873 031
—	—	—	10 994 700	12 127 524	+ 1 132 824
—	—	—	*7 501 000*	*8 633 019*	+ *1 132 019*
—	—	—	*3 493 700*	*3 494 505*	+ *805*
—	—	—	6 800 000	5 655 778	— 1 144 222
—	—	—	17 794 700	17 783 302	— 11 398
—	—	—	5 960 300	5 960 168	— 132
—	—	—	23 088 300	25 465 587	+ 2 377 287
126 000	126 677	+ 677	15 369 900	16 639 881	+ 1 269 981
126 000	126 677	+ 677	44 418 500	48 065 636	+ 3 647 136
21 110 000	21 939 099	+ 829 099	53 568 000	54 844 418	+ 1 276 418
476 000	472 208	— 3 792	733 000	729 261	— 3 739
—	—	—	6 749 800	4 992 221	— 1 757 579
21 586 000	22 411 307	+ 825 307	61 050 800	60 565 901	— 484 899
—	—	—	116 645 000	83 360 806	— 33 284 194
21 712 000	22 537 984	+ 825 984	239 909 000	209 775 644	— 30 133 356
—	—	—	1 000 000	—	— 1 000 000
—	—	—	*500 000*	—	— *500 000*
—	—	—	*500 000*	—	— *500 000*
—	—	—	1 000 000	—	— 1 000 000
—	—	—	—	—	—
—	—	—	7 020 000	11 610 023	+ 4 590 023
—	—	—	7 020 000	11 610 023	+ 4 590 023

Beilage 2 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Position in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	Gruppe 0 bis 6		
			Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
255.	Finanzunternehmungen	17.22			
2554—2559	Sonstige Finanzunternehmungen	17.223	4 996 000	5 330 891	+ 334 891
	Summe Finanzunternehmungen ...		4 996 000	5 330 891	+ 334 891
256.—257.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	17.24			
2560—2564	Aktive Bedienstete	17.241	192 570 000	206 414 987	+ 13 844 987
2565—2569	Pensionisten	17.242	5 059 000	5 616 066	+ 557 066
257.	Sonstige Haushalte und private Institutionen	17.243	369 000	95 576	— 273 424
	Summe Haushalte und private Institutionen ...		197 998 000	212 126 629	+ 14 128 629
259.	Ausland	17.25	20 000 000	—	— 20 000 000
	Summe sonstige Darlehen ...		231 014 000	229 067 544	— 1 946 456
26..	Fällige Forderungszugänge				
261.	Haftungsübernahmen des Bundes	11.5	420 268 000	2 078 900 415	+ 1 658 632 415
262.	Unterhaltsvorschüsse	13.61	100 000 000	103 278 474	+ 3 278 474
263.—264.	Vorschüsse an Verbrechensopfer	13.62	205 000	126 189	— 78 811
268.	Fällige Forderungszugänge — Ausland	14.2	1 000	—	— 1 000
	Summe fällige Forderungszugänge ...		520 474 000	2 182 305 078	+ 1 661 831 078
298.	Haushaltsrücklagen	21.	1 920 906 000	1 699 523 676	— 221 382 324
	Summe Darlehen, fällige Forderungszugänge und Haushaltsrücklagen ...		2 890 591 000	4 298 133 958	+ 1 407 542 958
80..	Einnahmen aus Veräußerungen	2.71			
800.	Geringwertige Ersatzteile	2.711	41 300	36 484	— 4 816
802.	Bezogene Werkstoffe	2.712	4 000	—	— 4 000
803.	Handelswaren	2.713	73 954 900	65 965 791	— 7 989 109
804.	Bezogene Lebens- und Futtermittel	2.714	21 000	16 030	— 4 970
805.	Bezogene Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter	2.715	13 576 200	2 945 392	— 10 630 808
806.	Altmaterial	2.716	19 703 200	71 672 451	+ 51 969 251
807.	Erzeugnisse	2.717	392 224 200	412 653 957	+ 20 429 757
808.	Sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	2.718	1 081 400	1 346 570	+ 265 170
	Summe Einnahmen aus Veräußerungen ...		500 606 200	554 636 675	+ 54 030 475
81..	Einnahmen aus Leistungen	2.72			
810.—811.	Sonstige Leistungen	2.721	356 334 000	383 299 237	+ 26 965 237
813.	Nebenleistungen	2.722	17 880 000	28 009 175	+ 10 129 175
814.	Nachträgliche Einnahmen für Leistungen und Rabatte	2.723			
8140—8144	Nachträgliche Einnahmen für erbrachte Leistungen		1 000	—	— 1 000
8145—8147	Einnahmen aus rückgezahlten Ausgaben für Leistungen Dritter		10 505 000	7 964 503	— 2 540 497
8149	Nachträglich empfangene Rabatte		20 000	4 321	— 15 679
	Summe nachträgliche Einnahmen für Leistungen und Rabatte ...		10 526 000	7 968 824	— 2 557 176
815.	Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen	2.724	458 679 000	478 579 130	+ 19 900 130
817.—818.	Kostenbeiträge (Kostenersätze) für sonstige Verwaltungsleistungen	2.725	4 959 963 800	5 227 465 434	+ 267 501 634
	Summe Einnahmen aus Leistungen ...		5 803 382 800	6 125 321 800	+ 321 939 000
82..	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit				
820.	Verzinsung von Darlehen und Wertpapieren	4.52			
8202—8205	Darlehen	4.521	81 120 300	79 247 370	— 1 872 930
8206—8208	Wertpapiere	4.522	8 642 000	26 378 253	+ 17 736 253
	Summe Verzinsung von Darlehen und Wertpapieren ...		89 762 300	105 625 623	+ 15 863 323
822.	Dividenden der verstaatlichten Unternehmungen	4.2	269 570 000	243 385 415	— 26 184 585
823.	Dividenden von Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	4.3	2 516 595 000	3 703 426 860	+ 1 186 831 860
824.	Vermietungen und Verpachtungen	4.61	335 083 900	363 115 048	+ 28 031 148
825.	Untervermietungen und Unterverpachtungen	4.62	68 364 000	75 145 425	+ 6 781 425
826.	Vergütungen und Überweisungen mit Gegenverrechnung	2.76			
8260	Laufende Vergütungen		— 433 823 400	— 276 027 119	+ 157 796 281
8261	Vergütungen (Kapitaltransfers)		5 536 100	4 632 870	— 903 230
8262	Laufende Überweisungen		370 181 000	373 463 420	+ 3 282 420
	Summe Vergütungen und Überweisungen ...		— 58 106 300	102 069 171	+ 160 175 471

Gruppe 7			Gruppe 0 bis 7		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Schilling					
—	—	—	4 996 000	5 330 891	+ 334 891
—	—	—	4 996 000	5 330 891	+ 334 891
139 580 900	155 887 194	+ 16 306 294	332 150 900	362 302 180	+ 30 151 280
1 826 100	2 124 454	+ 298 354	6 885 100	7 740 520	+ 855 420
—	—	—	369 000	95 576	— 273 424
141 407 000	158 011 648	+ 16 604 648	339 405 000	370 138 277	+ 30 733 277
—	—	—	20 000 000	—	— 20 000 000
141 407 000	158 011 648	+ 16 604 648	372 421 000	387 079 192	+ 14 658 192
—	—	—	420 268 000	2 078 900 415	+ 1 658 632 415
—	—	—	100 000 000	103 278 474	+ 3 278 474
—	—	—	205 000	126 189	— 78 811
—	—	—	1 000	—	— 1 000
—	—	—	520 474 000	2 182 305 078	+ 1 661 831 078
—	—	—	1 920 906 000	1 699 523 676	— 221 382 324
163 119 000	180 549 631	+ 17 430 631	3 053 710 000	4 478 683 589	+ 1 424 973 589
1 000	11 911	+ 10 911	42 300	48 395	+ 6 095
11 000 000	39 638 945	+ 28 638 945	11 004 000	39 638 945	+ 28 634 945
362 050 000	609 118 316	+ 247 068 316	436 004 900	675 084 106	+ 239 079 206
10 100	180	— 9 920	31 100	16 210	— 14 890
137 070 000	122 601 943	— 14 468 057	150 646 200	125 547 336	— 25 098 864
4 043 000	4 517 202	+ 474 202	23 746 200	76 189 652	+ 52 443 452
2 891 682 000	2 762 772 410	— 128 909 590	3 283 906 200	3 175 426 367	— 108 479 833
11 156 000	21 254 529	+ 10 098 529	12 237 400	22 601 100	+ 10 363 700
3 417 012 100	3 559 915 437	+ 142 903 337	3 917 618 300	4 114 552 112	+ 196 933 812
40 636 791 000	38 245 455 632	— 2 391 335 368	40 993 125 000	38 628 754 869	— 2 364 370 131
271 393 000	276 762 268	+ 5 369 268	289 273 000	304 771 442	+ 15 498 442
—	—	—	1 000	—	— 1 000
—	—	—	10 505 000	7 964 503	— 2 540 497
751 000	908 957	+ 157 957	771 000	913 278	+ 142 278
751 000	908 957	+ 157 957	11 277 000	8 877 781	— 2 399 219
1 000	—	— 1 000	458 680 000	478 579 130	+ 19 899 130
287 170 000	329 636 477	+ 42 466 477	5 247 133 800	5 557 101 911	+ 309 968 111
41 196 106 000	38 852 763 333	— 2 343 342 667	46 999 488 800	44 978 085 133	— 2 021 403 667
286 000	299 448	+ 13 448	81 406 300	79 546 818	— 1 859 482
—	—	—	8 642 000	26 378 253	+ 17 736 253
286 000	299 448	+ 13 448	90 048 300	105 925 071	+ 15 876 771
—	—	—	269 570 000	243 385 415	— 26 184 585
—	—	—	2 516 595 000	3 703 426 860	+ 1 186 831 860
913 892 100	939 818 989	+ 25 926 889	1 248 976 000	1 302 934 036	+ 53 958 036
838 000	1 271 361	+ 433 361	69 202 000	76 416 785	+ 7 214 785
2 538 427 000	2 499 226 038	— 39 200 962	2 104 603 600	2 223 198 919	+ 118 595 319
43 105 000	37 391 977	— 5 713 023	48 641 100	42 024 847	— 6 616 253
3 688 796 000	3 684 044 000	— 4 752 000	4 058 977 000	4 057 507 420	— 1 469 580
6 270 328 000	6 220 662 015	— 49 665 985	6 212 221 700	6 322 731 186	+ 110 509 486

Beilage 2 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Position in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	Gruppe 0 bis 6		
			Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
827.	Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten	2.73	1 129 100	5 416 124	+ 4 287 024
828.	Rückersätze von Ausgaben	2.74	49 800 400	201 525 350	+ 151 724 950
829.	Sonstige laufende Einnahmen	4.			
8291	Pönal- und Verzugszinsen	4.523	1 872 000	5 657 312	+ 3 785 312
8292	Kursgewinne	4.63	17 318 100	27 134 738	+ 9 816 638
8293	Zinsen aus dem Geldverkehr	4.524	131 820 000	471 600 035	+ 339 780 035
8294	Kassenüberschüsse	4.64	57 000	63 668	+ 6 668
8297	Sonstige Einkommen aus öffentlichen Rechten	4.42	801 188 000	1 570 296 657	+ 769 108 657
8299	Sonstige verschiedene Einnahmen	4.411	2 532 022 200	2 838 846 633	+ 306 824 433
	Summe sonstige laufende Einnahmen		3 484 277 300	4 913 599 042	+ 1 429 321 742
	Summe sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit		6 756 475 700	9 713 308 058	+ 2 956 832 358
83..	Direkte Abgaben	5., 6.	100 009 718 000	98 663 124 008	— 1 346 593 992
84..	Indirekte Abgaben	7.	103 658 208 000	103 656 509 497	— 1 698 503
	Transferzahlungen				
	Laufende Transfers von Trägern öffentlichen Rechtes				
850.	Gebietskörperschaften	9.1	329 101 400	356 930 032	+ 27 828 632
8502—8503	*Länder*	*9.11*	*288 591 000*	*339 879 844*	+ *51 288 844*
8504—8505	*Gemeinden*	*9.12*	*40 270 500*	*16 688 838*	— *23 581 562*
8506—8507	*Gemeindeverbände*	*9 13*	*240 000*	*361 350*	+ *121 350*
851.	Sozialversicherungsträger	9.2	173 098 400	267 493 984	+ 94 395 584
852.	Kammern	9.3	63 766 100	76 565 238	+ 12 799 138
853.	Fonds mit Rechtspersönlichkeit	9.4	3 657 952 800	4 007 723 297	+ 349 770 497
854.	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	9.5	13 180 000	13 931 432	+ 751 432
	Summe laufende Transfers von Trägern öffentlichen Rechtes		4 237 098 700	4 722 643 983	+ 485 545 283
	Kapitaltransfers von Trägern öffentlichen Rechtes				
855.	Gebietskörperschaften	9.1	1 152 755 100	1 070 022 950	— 82 732 150
8552—8553	*Länder*	*9.11*	*108 002 000*	*16 201 645*	— *91 800 355*
8554—8555	*Gemeinden*	*9.12*	*1 044 753 100*	*1 053 821 305*	+ *9 068 205*
858.	Fonds mit Rechtspersönlichkeit	9.4	1 200	350 709	+ 349 509
	Summe Kapitaltransfers von Trägern öffentlichen Rechtes		1 152 756 300	1 070 373 659	— 82 382 641
	Laufende Transfers von sonstige Unternehmungen				
862.	Sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	11.3	29 576 000	22 955 275	— 6 620 725
863.	Übrige Sektoren der Wirtschaft	11.4	13 145 000	3 770 774	— 9 374 226
	Summe laufende Transfers von sonstigen Unternehmungen		42 721 000	26 726 049	— 15 994 951
	Kapitaltransfers von sonstigen Unternehmungen				
865.	Finanziell integrierte Unternehmungen	11.1	100	—	— 100
866.	Verstaatlichte Unternehmungen	11.2	1 100	500 000	+ 498 900
867.	Sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	11.3	85 001 100	101 783 879	+ 16 782 779
868.	Übrige Sektoren der Wirtschaft	11.4	8 176 100	6 535 858	— 1 640 242
	Summe Kapitaltransfers von sonstigen Unternehmungen		93 178 400	108 819 737	+ 15 641 337
	Laufende Transfers von Finanzunternehmungen				
870.	Öffentliche Finanzunternehmungen	10,1	547 589 000	524 045 866	— 23 543 134
872.	Sonstige Finanzunternehmungen	10.3	119 420 500	270 665 935	+ 151 245 435
	Summe laufende Transfers von Finanzunternehmungen		667 009 500	794 711 801	+ 127 702 301
	Kapitaltransfers von Finanzunternehmungen				
875.	Öffentliche Finanzunternehmungen	10.1	100	—	— 100
877.	Sonstige Finanzunternehmungen	10.3	800 000	1 068 025	+ 268 025
	Summe Kapitaltransfers von Finanzunternehmungen		800 100	1 068 025	+ 267 925
	Laufende Transfers von Haushalten und privaten Institutionen				
880.	Pensions- und Provisionsbeiträge	13.1	1 483 750 000	1 779 368 692	+ 295 618 692
881.	Geldstrafen	13.2	714 102 500	696 217 921	— 17 884 579
882.	Sonstige laufende Transfers	13.4	182 616 100	61 605 541	— 121 010 559
	Summe laufende Transfers von Haushalten und privaten Institutionen		2 380 468 600	2 537 192 154	+ 156 723 554
883.—884.	Laufende Transfers aus dem Ausland	14.	263 037 000	274 720 404	+ 11 683 404
885.	Kapitaltransfers von Haushalten und privaten Institutionen	13.	105 741 600	76 050 561	— 29 691 039
886.—887.	Kapitaltransfers aus dem Ausland	14.1	2 104 100	71 395 638	+ 69 291 538
	Summe Transferzahlungen		8 944 915 300	9 683 702 010	+ 738 786 710
	Summe Einnahmen		229 029 230 000	233 142 723 117	+ 4 113 493 117

Gruppe 7			Gruppe 0 bis 7		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Schilling					
24 315 000	28 626 370	+ 4 311 370	25 444 100	34 042 494	+ 8 598 394
169 052 500	173 711 533	+ 4 659 033	218 852 900	375 236 883	+ 156 383 983
720 000	993 866	+ 273 866	2 592 000	6 651 178	+ 4 059 178
4 500 000	4 141 668	— 358 332	21 818 100	31 276 406	+ 9 458 306
40 600 100	68 482 544	+ 27 882 444	172 420 100	540 082 579	+ 367 662 479
5 301 300	5 339 637	+ 38 337	5 358 300	5 403 304	+ 45 004
18 000 000	36 600 000	+ 18 600 000	819 188 000	1 606 896 657	+ 787 708 657
265 657 700	251 721 143	— 13 936 557	2 797 679 900	3 090 567 776	+ 292 887 876
334 779 100	367 278 858	+ 32 499 758	3 819 056 400	5 280 877 900	+ 1 461 821 500
7 713 490 700	7 731 668 573	+ 18 177 873	14 469 966 400	17 444 976 631	+ 2 975 010 231
—	—	—	100 009 718 000	98 663 124 008	— 1 346 593 992
—	—	—	103 658 208 000	103 656 509 497	— 1 698 503
470 000	470 946	+ 946	329 571 400	357 400 979	+ 27 829 579
50 000	*10 000*	— *40 000*	*288 641 000*	*339 889 844*	+ *51 248 844*
420 000	*460 946*	+ *40 946*	*40 690 400*	*17 149 785*	— *23 540 615*
—	—	—	*240 000*	*361 350*	+ *121 350*
390 303 100	300 265 231	— 90 037 869	563 401 500	567 759 215	+ 4 357 715
—	—	—	63 766 100	76 565 238	+ 12 799 138
—	—	—	3 657 952 800	4 007 723 297	+ 349 770 497
—	—	—	13 180 000	13 931 432	+ 751 432
390 773 100	300 736 177	— 90 036 923	4 627 871 800	5 023 380 160	+ 395 508 360
545 501 000	448 357 712	— 97 143 288	1 698 256 100	1 518 380 662	— 179 875 438
516 501 000	*424 876 876*	— *91 624 124*	*624 503 000*	*441 078 522*	— *183 424 478*
29 000 000	*23 480 836*	— *5 519 164*	*1 073 753 100*	*1 077 302 141*	+ *3 549 041*
—	—	—	1 200	350 709	+ 349 509
545 501 000	448 357 712	— 97 143 288	1 698 257 300	1 518 731 371	— 179 525 929
—	—	—	29 576 000	22 955 275	— 6 620 725
—	—	—	13 145 000	3 770 774	— 9 374 226
—	—	—	42 721 000	26 726 049	— 15 994 951
—	—	—	100	—	— 100
—	—	—	1 100	500 000	+ 498 900
—	—	—	85 001 100	101 783 879	+ 16 782 779
10 001 000	11 615 078	+ 1 614 078	18 177 100	18 150 937	— 26 163
10 001 000	11 615 078	+ 1 614 078	103 179 400	120 434 815	+ 17 255 415
—	—	—	547 589 000	524 045 866	— 23 543 134
—	—	—	119 420 500	270 665 935	+ 151 245 435
—	—	—	667 009 500	794 711 801	+ 127 702 301
—	—	—	100	—	— 100
—	—	—	800 000	1 068 025	+ 268 025
—	—	—	800 100	1 068 025	+ 267 925
1 277 465 000	1 278 915 163	+ 1 450 163	2 761 215 000	3 058 283 855	+ 297 068 855
8 177 000	8 735 657	+ 558 657	722 279 500	704 953 577	— 17 325 923
1 484 551 000	2 029 358 375	+ 544 807 375	1 667 167 100	2 090 963 916	+ 423 796 816
2 770 193 000	3 317 009 195	+ 546 816 195	5 150 661 600	5 854 201 349	+ 703 539 749
—	—	—	263 037 000	274 720 404	+ 11 683 404
1 451 100	1 410 478	— 40 622	107 192 700	77 461 038	— 29 731 662
—	—	—	2 104 100	71 395 638	+ 69 291 538
3 717 919 200	4 079 128 640	+ 361 209 440	12 662 834 500	13 762 830 650	+ 1 099 996 150
56 282 642 000	54 648 239 534	— 1 634 402 466	285 311 872 000	287 790 962 651	+ 2 479 090 651

Anhang 1 bis 11

Abschlußrechnungen der vom Bund verwalteten Rechtsträger

Anhang 1.1

Rechnungs-

des Gendarmeriejubiläumsfonds

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Unterstützung von in Not geratenen

Aktiva — Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Wertpapiere	665 000,—
Umlaufvermögen:	
Bankguthaben	27 890,—
Darlehensforderungen	3 508 374,96
	4 201 264,96

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Büromaterial	1 223,66
Geldaushilfen	291 000,—
Reisegebühren	3 510,—
Aufwandsentschädigung	10 000,—
Bankspesen	2 411,61
Gewinn 1981	103 584,20
	411 729,47

abschluß

1949 für das Jahr 1981

Inneres vom 25. Mai 1949, Zahl 68 203-10/1949.
Gendarmerieangehörigen und deren Hinterbliebenen.

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	4 201 264,96
	4 201 264,96

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Spenden und Beiträge	53 580,—
Zinsenerträge	134 117,37
Geldbußen und Strafen	169 974,60
Kursgewinne	3 440,—
Kuponerlöse	50 617,50
	411 729,47

Anhang 1.2

Rechnungs-

des Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebens-

Grundlage: Bescheid des Bundeskanzler-

Zweck: Unterstützung von Personen, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse bei der Liqui-

Aktiva Vermögens-

	Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	65,94
	65,94

Einnahmen Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	10 553,—
Zinsen	22,06
	10 575,06

abschluß

versicherungsgesellschaft „Phönix“ für das Jahr 1981

amtes vom 26. Mai 1937, Zahl 148 809-4/1937.
dierung der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ nicht befriedigt werden konnten.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	65,94
	65,94

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Gewährte Unterstützungen	9 132,50
Entschädigung an den Fondsverwalter	1 100,—
Spesen	317,—
Gebarungsüberschuß	25,56
	10 575,06

Anhang 1.3

Rechnungs-
des Wiener Stadterweiterungs-

Grundlage: Handschreiben Kaiser Franz

Zweck: Verwendung des Fondsvermögens zur Bestreitung der Kosten, die dem Staat als

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	2 608 710,—	
Servituten	S	57,—	
Inventar	S	2,—	
Sammlungsgegenstände	S	26 701,—	2 635 470,—
Umlaufvermögen:			
Postscheckkonto	S	301 131,23	
Girokonto bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse	S	48 587,—	
Sparbücher	S	1 056 214,96	1 405 933,19
Forderungen			560 000,—
			4 601 403,19

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Refundierung des Personal- und Sachaufwandes an das Bundesministerium für Inneres	72 716,10
Zeitschriften und Bücher	480,—
Bankspesen	164,55
Schadensfälle	95,08
Öffentliche Spenden und Subventionen	70 873,33
Sachverständigengebühren	13 276,18
Mietzinsabgänge	4 360,90
Gewinn 1981	538 979,20
	700 945,34

www.parlament.gv.at

abschluß

fonds für das Jahr 1981

Joseph I. vom 20. Dezember 1857, Zahl 12 074/M J.
Folge der im Rahmen der Wiener Stadterweiterung durchgeführten Maßnahmen erwachsen.

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	4 599 642,04
Verbindlichkeiten	1 761,15
	4 601 403,19

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Einnahmen aus Verwaltungskosten	5 607,—
Pachtzins	163 556,—
Umsatzbeteiligung	6 800,—
Außerordentliche Erträge bei Wohnungsverkäufen	468 160,—
Zinsenerträge	51 342,48
Sonstige Einnahmen	5 479,86
	700 945,34

Anhang 1.4

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds der Bundes-

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für Inneres, Generaldirektion

Zwecke: Unterstützung hilfsbedürftiger Bediensteter

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	2 799 361,25	
Wertpapiere	S	5 205 000,—	8 004 361,25
Umlaufvermögen:			
Bargeld	S	3 979,33	
Girokonto bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse	S	109 590,—	
Sparguthaben bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse	S	491 045,59	604 614,92
Forderungen			3 684 599,84
			12 293 576,01

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Verschiedene Spesen	8 753,09
Unterstützungen für Arbeitsausschuß Wien	408 100,—
Unterstützungen für Arbeitsausschuß Bundesländer	50 000,—
Gewinn 1981	436 410,07
	903 263,16

abschluß

polizei für das Jahr 1981

für die öffentliche Sicherheit, vom 19. Jänner 1954, Zahl 165 250-3/1954.
der Bundespolizei und deren Hinterbliebenen.

lanz — Passiva

			Schilling
Reinvermögen			7 006 729,43
Wohnhaus-Wiederaufbaufondsdarlehen:			
an Wohnungseigentümer	S	3 440 354,36	
an den Wohlfahrtsfonds	S	1 846 492,22	5 286 846,58
			12 293 576,01

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Spenden für Arbeitsausschuß Wien	345 011,25
Spenden für Arbeitsausschuß Bundesländer	47 943,—
Zinsenerträge	454 809,29
Kursdifferenzen	7 642,50
Mieteneinnahmen Engerthstraße	47 857,12
	903 263,16

Anhang 1.5

Rechnungs-

des Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte der

Zweck: Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte (Abschnitt VIII des Gehaltsgesetzes 1956), Beamte schnitt VIII des Gehaltsgesetzes genann-

Rechtsgrundlage: Erlaß des Bundesministeriums

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Inventar			2 268,—
Geldbestand:			
Bargeld	S	1 204,10	
Postscheckkonto	S	368 769,90	
Sonderkonto	S	4 770 000,—	5 139 974,—
Warenbestand			25 257 277,73
Forderungen:			
laut Forderungsnachweis	S	22 786,40	
an den Bund	S	7 491 958,18	
an die Massateilnehmer	S	7 226 254,22	14 740 998,80
Sonstige Aktivposten			2 466,21
			45 142 984,74

[1]) Ohne Berücksichtigung der Tragdauerwerte ausgegebener Massasorten.

Einnahmen Geld-

			Schilling
Massaeinlage	S	8 208 600,—	
Massapauschale	S	23 661 350,—	
Entschädigungen	S	14 613,70	
Vergütete Massaschulden	S	1 517,40	31 886 081,10
Verkaufserlöse			4 386,30
Ersetzte Massaschulden			108 871,77
Kassaskonti, Rabatte, Sonstige Preisnachlässe			781 209,28
Zinsen			329 445,08
Rückersetzte Ausgaben			1 602 901,28
Verschiedene Einnahmen			472,—
Gebarungsabgang 1981			448 010,82
			35 161 377,63

abschluß

österreichischen Bundespolizei (Polizei-Massafonds) für das Jahr 1981

des rechtskundigen Dienstes bei den Bundespolizeibehörden sowie Vertragsbedienstete, die in einem der in Ab-
ten Wachdienste verwendet werden.

für Inneres vom 31. Dezember 1949, Zahl 151 948-3/49.

übersicht [1])

Passiva

			Schilling
Reinvermögen			25 645 989,71
Verbindlichkeiten:			
Lieferverbindlichkeiten	S	313 244,—	
gegenüber dem Bund	S	54 997,—	
gegenüber den Massateilnehmern	S	18 901 324,86	
Sonstige Verbindlichkeiten	S	225 286,17	19 494 852,03
Wertabschreibung			2 143,—
			45 142 984,74

rechnung

Ausgaben

			Schilling
Uniformbekleidung			11 284 412,76
Kappen			1 866 656,77
Fertigwaren außer Fußbekleidung			9 270 709,68
Fußbekleidung			5 094 838,10
Reparaturpauschale			3 306 600,—
Unkosten			29 581,06
Massaguthaben:			
an ausscheidende Beamte	S	2 469 617,51	
an zu andere Korps versetzte Wachebeamte	S	40 461,45	
während des Dienststandes (Bekleidungsbeitrag)	S	95 513,90	2 605 592,86
Sonstige Ausgaben			1 702 986,40
			35 161 377,63

Anhang 1.6

Rechnungs-

des Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte der öster-

Zweck: Beistellung der Dienstkleider

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Geldbestand:			
Bargeld	S	3 361,11	
Postscheckkonto	S	3 934 659,08	
Termineinlage	S	3 800 000,—	7 738 020,19
Warenbestand			28 728 023,25
Forderungen:			
laut Forderungsnachweis	S	5 120,—	
an den Bund	S	492 600,—	
an die Massateilnehmer	S	4 003 843,55	4 501 563,55
			40 967 606,99

[1]) Ohne Berücksichtigung der Tragdauerwerte ausgegebener Massasorten.

Einnahmen Geld-

			Schilling
Massaeinlage	S	4 164 400,—	
Massapauschale	S	34 907 600,—	
Entschädigung für beschädigte Massasorten	S	8 210,48	
Massaguthaben übergeleiteter Beamter	S	40 461,45	39 120 671,93
Erlöse aus Verkäufen und Ersatzleistungen			18 354,67
Ersetzte Massaschulden			2 772,95
Skonti und Rabatte			858 935,62
Zinsen			175 463,50
Schadensvergütungen			342,20
Erläge von Gendarmeriebeamten			15 319,21
Verkauf von Massasorten			683 994,10
Verschiedene Einnahmen			1 259,—
			40 877 113,18

abschluß

reichischen Bundesgendarmerie (Gendarmerie-Massafonds) für das Jahr 1981

an Wachebeamte der Bundesgendarmerie.
für Inneres vom 17. Februar 1950, Zahl 255 027-6/50.

übersicht [1])

Passiva

			Schilling
Reinvermögen			27 210 384,78
Verbindlichkeiten:			
laut Schuldennachweis	S	560 045,88	
gegenüber den Massateilnehmern	S	13 192 308,03	13 752 353,91
Wertabschreibungen			4 868,30
			40 967 606,99

rechnung

Ausgaben

	Schilling
Uniformbekleidung	16 395 852,82
Kappen	2 996 505,73
Handschuhe	1 084 076,74
Fertigwaren	2 132 863,22
Fußbekleidung	6 037 458,56
Lederbekleidung	388 592,23
Verschiedene Bekleidungsbeiträge	5 995 207,50
Massaguthaben bei Ausscheiden der Beamten	1 751 833,36
Rücklässe für Sonderbekleidung	1 180 379,50
Verschiedene Ausgaben	72 811,48
Gebarungsüberschuß 1981	2 841 532,04
	40 877 113,18

Anhang 2.1

Rechnungs-

der Religionsfonds-Treuhandstelle

Grundlage: Bundesgesetz vom 20. Dezember 1955, BGBl Nr 269/1955, in der geltenden BGBl Nr 152/1955, hinsichtlich kirch-

Zweck: Treuhandverwaltung des

Aktiva — Vermögens-

			Schilling
Umlaufvermögen:			
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S	2 453 504,07	
Guthaben bei sonstigen Geldinstituten (Festgeldkonten)	S	4 000 000,—	6 453 504,07
Kapitalausgleich:			
Anfänglicher Kapitalausgleich	S	15 501 476,65	
Reingewinn 1980	S	254 980,72	15 246 495,93
			21 700 000,—

Einnahmen — Geld-

	Schilling
Gebarungsüberschuß per 1. Jänner 1981	2 198 523,35
Zinsen aus Festgeldkonten	323 505,72
	2 522 029,07

abschluß

für das Jahr 1981

Fassung, womit Bestimmungen zur Durchführung des Art 26 des Staatsvertrages,
licher Vermögenswerte getroffen werden.
Vermögens des ehemaligen Religionsfonds.

übersicht

Passiva

	Schilling
Eigenkapital:	
Grundkapital	21 500 000,—
Verbindlichkeiten:	
Sonstige Schulden	200 000,—
	21 700 000,—

rechnung

Ausgaben

	Schilling
Verschiedene Ausgaben	68 525,—
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1981	2 453 504,07
	2 522 029,07

Anhang 3.1

Rechnungs-

des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen

Grundlage: Bundesgesetz vom 25. Oktober 1967,
Zweck: Förderung der

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Wissenschaftliche Apparate und Geräte:			
Abgerechnete Apparate und Geräte	S	127 457 000,—	
Anzahlungen für Apparate und Geräte	S	10 007 299,32	137 464 299,32
Aktiva mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	2 037 149,—	
Sonstige Forderungen	S	408 350,01	
Forschungsdarlehen	S	5 634 002,60	
Forderungen an die Republik Österreich (Rückständige Bundesbeiträge)	S	93 776 000,—	
Guthaben bei Kreditunternehmungen	S	19 535 245,15	
Kassenbestand	S	62 473,98	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	S	408 011,43	121 861 232,17
			259 325 531,49

Aufwendungen Gewinn- und

			Schilling
Aufwendungen mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:			
Förderungen:			
Endgültige und bedingte Bewilligungen			232 592 951,43
Personalaufwand	S	5 197 395,21	
Verwaltungsaufwand	S	2 874 401,54	
Abschreibungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	354 980,10	
Außerordentlicher Aufwand	S	792 763,20	9 219 540,05
Aufwendungen im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten:			
Abgänge			253 895,—
Abschreibungen von Apparaten und Geräten			49 589 245,69
Abschreibungen von Anzahlungen			49 615,40
Minderaufwand			17 255 607,58
			308 960 855,15

abschluß

Forschung für das Jahr 1981

BGBl Nr 377, in der Fassung BGBl Nr 341/1981.
wissenschaftlichen Forschung.

übersicht — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 1. Jänner 1981	+ S	99 528 799,48	
Minderaufwand aus dem Sachkapital	+ S	17 255 607,58	
Mehraufwand aus der Gebarung mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte	— S	61 054 770,98	55 729 636,08
Verbindlichkeiten (Förderungsverpflichtungen):			
aufgrund endgültiger Bewilligungen	S	198 840 128,40	
aufgrund bedingter Bewilligungen	S	2 280 900,—	201 121 028,40
Rückstellungen für Verwaltungskosten			90 000,—
Verbindlichkeiten für Verwaltungskosten			836 137,38
Unverbrauchte Beiträge des Eisner-Symposiums			1 548 729,63
			259 325 531,49

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Erträge mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:	
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14146	163 873 000,—
Andere Zuschüsse	387 730,80
Zinsenerträge	3 408 579,77
Aktivierung rückzahlbarer Forschungsbeiträge	812 595,—
Rückflüsse aus in Vorjahren bewilligten Forschungsbeiträgen	11 847 271,11
Sonstige Erträge	428 543,82
Mehraufwand	61 054 770,98
Erträge im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten:	
Aktivierte, aus Förderungsbeiträgen angeschaffte wissenschaftliche Apparate und Geräte	67 148 363,67
	308 960 855,15

Anhang 3.2

Rechnungs-

des Forschungsförderungsfonds der gewerb-

Grundlage: Bundesgesetz vom 25. Oktober 1967,
Zweck: Förderung der Forschung

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Büroausstattung	S	743 068,95	
Apparate	S	17,—	743 085,95
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände	S	32 906,—	
Postsparkassen- und Bankguthaben	S	1 369 843,32	
Buchforderungen (Förderungsempfänger)	S	690 564 138,—	
Sonstige Forderungen	S	1 636 956,30	
Forderungen an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	S	82 394 000,—	775 997 843,62
			776 740 929,57
Forderungen aus Haftungen gemäß § 1357 ABGB	S	24 750 000,—	

Aufwendungen Gewinn- und

			Schilling
Förderungen:			
a) an Gemeinschaftsforschungsinstitute	S	15 991 000,—	
b) an sonstige unabhängige Forschungsinstitute	S	14 547 000,—	
c) an Unternehmungen	S	415 020 000,—	
d) an Fachverbände	S	850 000,—	
e) an Einzelforscher	S	3 084 000,—	
f) an Arbeitsgemeinschaften	S	37 177 000,—	486 669 000,—
Personalaufwand			5 905 976,53
Verwaltungsaufwand			3 964 199,53
Wertabschreibungen			328 777,33
Darlehensausfälle			3 023 665,—
Darlehensumwandlungen			5 322 957,—
Haftungsübernahme			1 527 052,—
Zuwachs 1981			106 910 374,17
			613 652 001,56

abschluß

lichen Wirtschaft für das Jahr 1981

BGBl Nr 377 in der Fassung BGBl. Nr. 341/1981.
in der gewerblichen Wirtschaft.

übersicht — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 1. Jänner 1981	S 459 520 046,59	
Zuwachs 1981	S 106 910 374,17	566 430 420,76
Verbindlichkeiten:		
Förderungsverpflichtungen	S 209 930 355,86	
Sonstige Verbindlichkeiten	S 380 152,95	210 310 508,81
		776 740 929,57
Verbindlichkeiten aus Haftungen gemäß § 1357 ABGB	S 24 750 000,—	

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14156	308 894 000,—
Aktivierte, aus Förderungsmitteln gewährte Darlehen	238 058 822,—
Zinsen	33 561 141,39
Nicht beanspruchte Förderungsmittel	25 666 768,40
Rückerstattete Förderungsmittel	7 290 197,52
Sonstige Erträge	181 072,25
	613 652 001,56

Anhang 4.1

Rechnungs-

des Reservefonds nach dem Arbeitslosen-

Grundlage: Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, BGBl Nr 609/1977, sowie Arbeits-
Zweck: Deckung allfälliger Abgänge aus der Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung; Baumaßnahmen und Aus- Schwierigkeiten auf

Aktiva Bi-

		Schilling
I. Umlaufvermögen:		
1. Geldbestand	S 635 701 096,30	
2. Sonstige Forderungen	S 120,—	635 701 216,30
		635 701 216,30

Aufwendungen Gewinn- und

		Schilling
I. Aufwendungen:		
1. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 524,—	
2. Sonstige Aufwendungen	S 102 405 911,26	102 406 435,26
		102 406 435,26

abschluß

versicherungsgesetz 1977 für das Jahr 1981

marktförderungsgesetz, BGBl Nr 31/1969, jeweils in der Fassung BGBl Nr 546/1978.
stattung von Dienststellen der Arbeitsmarktverwaltung; Behebung außergewöhnlicher lokaler und regionaler dem Arbeitsmarkt.

lanz

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Stand am 1. Jänner 1981	+ S 410 028 469,29	
2. Reinverlust 1981	— S 48 329 659,13	361 698 810,16
II. Rücklagen:		
1. Freie Rücklagen gemäß § 64 Abs 4 AlVG	S 30 019 114,80	
2. Zugesagte Bürgschaftsverpflichtungen	S 141 653 119,91	171 672 234,71
III. Verbindlichkeiten		105,—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung		102 330 066,43
		635 701 216,30

Verlustrechnung

Erträge

		Schilling
I. Erträge:		
1. Zinsenerträge	S 16 757 450,38	
2. Sonstige Erträge	S 35 387 660,75	52 145 111,13
II. Geldstrafen nach dem AlVG bzw Ausländerbeschäftigungsgesetz		1 931 665,—
III. Reinverlust		48 329 659,13
		102 406 435,26

Anhang 4.2

Rechnungs-

des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Invalideneinstellungsgesetz 1969, BGBl Nr 22/1970, sowie

Zweck: Zuschüsse für Betriebsinvestition zur Erleichterung der Invalideneinstellung; Fürsorge für Versorgungsberechtigten und deren Kinder; Fürsorge für Inhaber einer

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
a) Maschinen und maschinelle Anlagen	S	387 922,96	
b) Fahrzeuge und sonstige Beförderungsmittel	S	40 940,62	
c) Teile für Anlagen	S	755 051,55	1 183 915,13
Umlaufvermögen:			
a) Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S	2 851 548,46	
b) Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen	S	169 541 026,—	
c) Schwebende Geldgebarungen	S	20 768 170,70	
d) Wertpapiere	S	50 844 675,—	
e) Forderungen aus voranschlagswirksamen Vorschüssen	S	38 730 508,11	
f) Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen	S	573 726,48	
g) Sonstige Forderungen	S	31 996 558,08	315 324 212,83
			316 508 127,96

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrech-

			Schilling
Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
a) vom Anlagevermögen	S	259 299,62	
b) vom Umlaufvermögen	S	374 344,96	633 644,58
Übrige Aufwendungen:			
a) Geringwertige Gebrauchsgüter und Ersatzteile	S	175 753,69	
b) Zinsen und Geldverkehrsaufwand	S	43 831,63	
c) Sonstige Aufwendungen	S	1 414 645,84	1 634 231,16
Transfers:			
a) Baukostenzuschüsse, geschützte Werkstätten	S	67 013 310,—	
b) Subventionen	S	37 891 062,93	
c) Überweisung gemäß § 6 Z 5 des Opferfürsorgegesetzes	S	5 000 000,—	
d) Sonstige Transfers	S	48 896 091,67	158 800 464,60
			161 068 340,34

www.parlament.gv.at

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1981

Opferfürsorgegesetz, BGBl Nr 183/1947, in der Fassung BGBl Nr 289/1959.

begünstigte Personen sowie für die nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und dem Heeresversorgungsgesetz Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises sowie deren Witwen und Kinder.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
a) Anfängliches Kapital	+ S	234 184 760,06	
b) Reinverlust 1981	— S	4 927 737,50	229 257 022,56
Verbindlichkeiten:			
a) Schwebende Geldgebarung	S	35 167,95	
b) Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen	S	6 017 649,99	
c) Sonstige Schulden	S	20 566 566,46	26 619 384,40
Rückstellungen			60 000 000,—
Passive Rechnungsabgrenzung			631 721,—
			316 508 127,96

nung für das Jahr 1981 — Erträge

			Schilling
Haupterträge			131 716 270,50
Übrige Erträge:			
a) Zinsenerträge	S	5 221 466,67	
b) Sonstige Erträge	S	13 657 755,04	18 879 221,71
Transfers (Überweisung gemäß § 6 Z 5 des Opferfürsorgegesetzes)			5 000 000,—
Rücklagenauflösung			545 110,63
Reinverlust			4 927 737,50
			161 068 340,34

Anhang 4.3

Rechnungs-

des Kriegsopferfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Kriegsopferfonds-

Zweck: Fürsorge für Personen, die als Beschädigte oder Witwen einen Anspruch auf

Aktiva Bi-

			Schilling
Umlaufvermögen:			
a) Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S	41 885,30	
b) Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen	S	9 268 325,01	
c) Darlehen	S	34 504 017,20	
d) Sonstige Forderungen	S	979,73	43 815 207,24
			43 815 207,24

Aufwendungen Gewinn- und

			Schilling
Abschreibungen und Wertberichtigungen vom Anlagevermögen			1,—
Aufwendungen:			
a) Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	4 940,10	
b) Verwaltungskostenanteil	S	2 865,41	
c) Sonstige Aufwendungen	S	2 912,46	10 717,97
Reingewinn			562 362,20
			573 081,17

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1981

gesetz, BGBl Nr 217/1960.
eine Rente nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz 1957, BGBl Nr 152, haben.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 1. Jänner 1981	S	43 058 039,63	
Reingewinn 1981	S	562 362,20	43 620 401,83
Verbindlichkeiten:			
a) Schwebende Geldgebarung	S	191 940,—	
b) Sonstige Schulden	S	2 865,41	194 805,41
			43 815 207,24

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen aus dem Geldverkehr	573 081,15
Sonstige Einnahmen	0,02
	573 081,17

Anhang 4.4

Rechnungs-

des Nationalfonds zur besonderen Hilfe

Grundlage: Bundesgesetz vom 7. Mai 1981, BGBl Nr 259, mit dem

Zweck: Leistungen für besondere Maßnahmen der

Aktiva — Bi-

			Schilling
Umlaufvermögen:			
a) Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S	13 130 061,70	
b) Schwebende Geldgebarungen	S	2 000,—	
c) Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen	S	3 171,—	
d) Forderungen an den Bund gemäß § 7 Abs 2 BGBl Nr 259/1981	S	3 308 033,29	16 443 265,99
			16 443 265,99

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	6 073,81
Zuwendungen an Einzelpersonen	191 339,28
Reingewinn	16 418 653,49
	16 616 066,58

abschluß

für Behinderte zum 31. Dezember 1981

der Nationalfonds zur besonderen Hilfe für Behinderte errichtet wird.
medizinischen, beruflichen oder sozialen Rehabilitation.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
a) Anfangskapital	S	—	
b) Reingewinn	S	16 418 653,49	16 418 653,49
Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen			4 227,50
Passive Rechnungsabgrenzung			20 385,—
			16 443 265,99

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Erträge:			
a) Spenden von Gemeinden	S	170 920,50	
b) Spenden von Sozialversicherungsträgern	S	1 337 050,—	
c) Spenden von Kammern	S	622 100,—	
d) Spenden der Wirtschaft	S	2 335 637,25	
e) Spenden von Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn gerichteten Institutionen	S	3 382 215,45	
f) Erlöse aus Schallplattenverkauf	S	60 000,—	
g) Zinsen aus dem Geldverkehr	S	400 110,09	8 308 033,29
Beitrag des Bundes gemäß § 7 Abs 2 BGBl Nr 259/1981			8 308 033,29
			16 616 066,58

Anhang 5.1

Rechnungs-

des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheits-

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung des Gesund-

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Einrichtung und Geräte	S	663 177,62	
Maschinen und Apparate	S	4 335 838,38	
Fahrzeuge	S	218 901,—	5 217 917,—
Vorräte			202 673,08
Forderungen an projektgebundenen Zuwendungen:			
Gesundheitswesen	S	879 371,83	
Umweltschutz	S	7 876 865,93	8 756 237,76
Sonstige Forderungen			2 608 973,39
Einlagen bei Geldinstituten			12 313 104,03
Barbestände			2 436,69
Aktive Rechnungsabgrenzung			102 452,99
			29 203 794,94

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Laufender Betriebsaufwand:			
Personalaufwand	S	14 682 539,75	
Sachaufwand	S	3 989 904,18	18 672 443,93
Projektgebundene Aufwendungen:			
Gesundheitswesen	S	3 545 095,19	
Umweltschutz	S	2 129 195,63	5 674 290,82
Abschreibungen vom Anlagevermögen			2 356 953,99
Sonstige Aufwendungen			724 994,70
Mehrertrag			980 733,58
			28 409 417,02

abschluß

wesen für die Zeit vom 1. April 1980 bis 31. März 1981

25. Jänner 1973, BGBl Nr 63.
heitswesens in Österreich.

lanz — Passiva

			Schilling
Reinvermögen:			
Stand am 1. April 1980	S	9 604 544,85	
Mehrertrag des Geschäftsjahres 1980/1981	S	980 733,58	10 585 278,43
Rückstellung für projektgebundene Zuwendungen:			
Gesundheitswesen	S	2 704 998,16	
Umweltschutz	S	11 043 444,39	
Ausbildung — Betriebsärzte	S	564 426,11	14 312 868,66
Rücklage für Abfertigungen			2 068 813,—
Verbindlichkeiten			1 456 366,04
Passive Rechnungsabgrenzung			780 468,81
			29 203 794,94

Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Laufende Zuwendungen	[1]	20 287 545,78
Projektgebundene Zuwendungen	[2]	7 395 846,44
Sonstige Erträge		726 024,80
		28 409 417,02

[1]) Davon 2 159 060,46 S für Investitionen.
[2]) Davon 1 339 964,58 S für Investitionen.

Anhang 6.1

Rechnungs-

des Fonds zur Unterstützung österreichischer

Grundlage: Bundesgesetz vom

Zweck: Österreichische Staatsbürger, die im Ausland ihren Wohnsitz

Aktiva Bi-

	Schilling
Büroausstattung	12 118,—
Bargeld	1 255,69
Bankguthaben	2 005 368,18
	2 018 741,87

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	210 910,10
Sachaufwand	74 565,89
Zuwendungen gemäß § 2 Abs 1 des Fondsgesetzes	6 832 700,—
Vermögenszugang	898 082,14
	8 016 258,13

abschluß

Staatsbürger im Ausland für das Jahr 1981

16. November 1967, BGBl Nr 381.
haben, durch einmalige oder periodische Zuwendungen zu unterstützen.

lanz — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	2 014 486,07
Verbindlichkeiten	4 255,80
	2 018 741,87

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zuwendungen gemäß § 3 Z 1 und 2 des Fondsgesetzes:	
Bund	4 200 000,—
Länder	3 538 990,—
Rücküberweisungen	164 620,18
Zinserträge	112 485,95
Spenden	162,—
	8 016 258,13

Anhang 7.1

Rechnungs-

des Massafonds der Justiz-

Grundlage: Ministeratsbeschluß vom 6. Dezember 1949 aufgrund des
Zweck: Beschaffung von Dienst-

Aktiva Vermögens-

		Schilling
Geldbestand:		
Bargeld	S 933,54	
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S 39 547,74	
Postsparbuch	S 4 800 020,—	4 840 501,28
Warenbestand:		
Lagervorrat	S 4 199 875,62	
Bei Lieferfirmen	S 717 785,91	
Bei den Massateilnehmern (Tragdauerwerte)	S 2 328 383,08	7 246 044,61
Forderungen an den Bund		1 782 892,—
Sonstige Forderungen		120,—
Einrichtungen		62 700,—
		13 932 257,89

Einnahmen Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	11 103 897,—
Erlöse aus Veräußerungen	7 809,40
Skonti und Rabatte	309 545,20
Verschiedene Einnahmen	287 769,22
	11 709 020,82

abschluß

wache für das Jahr 1981

§ 23 Abs 5 und 6 des Gehaltsüberleitungsgesetzes BGBl Nr 22/1947.
kleidern für Justizwachebeamte.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	13 919 386,69
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	12 871,20
	13 932 257,89

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Bekleidung	9 570 976,88
Reparaturpauschalien	1 019 880,—
Massaguthabenauszahlungen	230 137,—
Bekleidungsbeitrag	131 900,—
Verschiedene Ausgaben	57 168,87
Gebarungsüberschuß	698 958,07
	11 709 020,82

Anhang 8.1

Rechnungs-

des Reservefonds für Familien-

Grundlage: Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl Nr 376
Zweck: Deckung der Abgänge aus der Gebarung

Aktiva Bi-

	Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	7 447 434 769,04
Forderungen an den Bund gemäß § 40 Abs 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967	3 407 389 241,79
	10 854 824 010,83

Aufwendungen Gewinn- und

		Schilling
Gesamtausgaben bei Kapitel 56	+ S 31 618 109 433,21	
Gesamteinnahmen bei Kapitel 56 (ohne Ersatz vom Reservefonds)	— S 28 482 671 773,94	
Abgang aus der Gebarung 1981 des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Kapitel 56)		3 135 437 659,27
		3 135 437 659,27

abschluß

beihilfen für das Jahr 1981

(§ 40 Abs 1) in der derzeit geltenden Fassung.
des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

lanz — Passiva

		Schilling
Verpflichtung gegen den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Rechnungsabgrenzung) [1]		535 437 659,27
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 1. Jänner 1981	+ S 12 808 368 947,08	
Vermögensverminderung 1981 des Reservefonds für Familienbeihilfen	— S 2 488 982 595,52	
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 31. Dezember 1981 [2]		10 319 386 351,56
		10 854 824 010,83

[1]) Hiebei handelt es sich um einen im Jahre 1981 nicht mehr geleisteten Restbetrag des Reservefonds für Familienbeihilfen auf den voraussichtlichen Abgang aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen für das Jahr 1981.

Dieser Betrag wurde am 22. Jänner 1982 beim Ansatz 2/56090 „Ersatz vom Reservefonds für Familienbeihilfen" zu Lasten des Finanzjahres 1981 als Einnahme verbucht.

[2]) Gemäß § 40 Abs 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl Nr 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1977, BGBl Nr 646, sollen die Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen betragsmäßig einem Drittel des Gesamtaufwandes des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen im letztabgelaufenen Jahr entsprechen.

Das Gesamtvermögen des Reservefonds betrug zum 31. Dezember 1981 10 319 386 351,56 S; aufgrund des Ergebnisses der Gesamt-Voranschlagsvergleichsrechnung für das Jahr 1981 wurden im Jahre 1981 insgesamt 31 618 109 433,21 S aufgewendet; ein Drittel dieses Aufwandes beträgt somit 10 539 369 811,07 S. Die Mittel des Reservefonds lagen demnach um 219 983 459,51 S unter der im Gesetz geforderten Betragsgrenze.

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen aus dem Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	646 455 063,75
Vermögensverminderung 1981 des Reservefonds für Familienbeihilfen	2 488 982 595,52
	3 135 437 659,27

Anhang 8.2

Rechnungs-

des Fonds zur Hilfeleistung an politisch

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Jänner 1956, BGBl Nr 25, in der Fassung der Bundesgesetze

Zweck: Hilfeleistung an bedürftige Personen, die in der Zeit zwischen dem 5. März 1933 und dem 8. Mai 1945 nationalsozialistischen Betätigung —, verfolgt worden sind und bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes die österr- vor dem 13. März 1938 mindestens zehn Jahre ununterbrochen ihren Wohnsitz

Aktiva Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Betriebseinrichtungsgegenstände	—
Umlaufvermögen:	
Bargeld	—
Bankguthaben	—
Sonstige Forderungen	—
	—

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Zweckaufwand	20 905 001,74
Verwaltungsaufwand:	
Personalaufwand	4 606 408,81
Sachaufwand	1 349 981,65
	26 861 392,20

[1]) Aufgelöst mit Wirkung vom 31. Dezember 1981.

abschluß

Verfolgte (Hilfsfonds) für das Jahr 1981 [1])

vom 13. Juni 1962, BGBl Nr 178, und vom 13. Dezember 1976, BGBl Nr 714 (Hilfsfondsgesetz).
aus politischen Gründen, besonders wegen ihrer Abstammung, Religion oder Nationalität — mit Ausnahme einer reichische Staatsbürgerschaft besessen haben oder am 13. März 1938 österreichische Staatsbürger waren, oder und ständigen Aufenthalt in Österreich gehabt haben (§ 1 b des Hilfsfondsgesetzes).

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	+ 2 332,26
Restvermögen — Rückzahlung an das Bundesministerium für Finanzen	— 2 332,26
	—

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Entnahme aus dem Fondsvermögen für den Zweckaufwand	20 905 001,74
Sonstige Einnahmen:	
Bankzinsen	660 344,36
Verschiedene Einnahmen	68 209,29
Gebarungsabgang	5 227 836,81
	26 861 392,20

Anhang 8.3

Rechnungs-

des Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zoll-

Grundlage: Ministerratsbeschluß vom 6. Dezember 1949, in der derzeitigen Fassung er-
Zweck: Beschaffung von Dienstkleidern für

Aktiva — Vermögens-

		Schilling
Inventar		17 209,30
Geldbestand:		
Bargeld	S 1 499,01	
Postsparkasse-Konto	S 283 443,09	
Postsparkasse-Festgeld-Konto	S 1 025 000,—	1 309 942,10
Warenbestand		11 480 656,92
Tragdauerwerte		3 814 455,65
Forderungen:		
Forderungen an Massateilnehmer	S 3 288 443,93	
Sonstige Forderungen	S 1 180 701,72	4 469 145,65
Posten der Rechnungsabgrenzung		12 164,40
		21 103 574,02

[1]) Gemäß Art I Z 1 der 1. GÜG-Novelle 1970, BGBl Nr 243, wurde das GÜG mit Wirkung vom 8. August 1970 unter anderem in der Weise geändert, daß die bisher in § 23 Abs 5 und 6 dieses Gesetzes enthalten gewesenen Bestimmungen über die Beistellung von Dienstkleidern materiell unverändert in § 24 Abs 5 und 6 GÜG aufscheinen. Aufgrund der Vorschrift des § 185 Abs 2 BDG 1979, BGBl Nr 333, trat § 24 Abs 5 und 6 GÜG am 1. Jänner 1980 außer Kraft. Damit erscheint zusätzlich zu den vom RH mehrfach, zuletzt im Tätigkeitsbericht betreffend das Verwaltungsjahr 1967, TZ 57, geäußerten Bedenken gegen die rechtliche Zulässigkeit der Errichtung des Zollwache-Massafonds durch Ministerratsbeschluß sowie die Deckung dieses Ministerratsbeschlusses durch den darin als Rechtsgrundlage berufenen § 23 Abs 5 und 6 GÜG nun auch zweifelhaft, inwieweit die sich auf das GÜG stützenden generellen Rechtsakte durch dessen Aufhebung nicht ihre Bestandskraft verloren haben.

[2]) Die Berichtigung der Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten durch eine gleich hohe Passivpost führt wie bei den Polizei- und Gendarmeriemassafonds dazu, daß diese Tragdauerwerte nicht in angemessener Weise in der Vermögensübersicht berücksichtigt werden.

Einnahmen — Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	12 100 000,—
Ersetzte Massaschulden	278 054,90
Verkaufserlöse	5 166,76
Verschiedene Einnahmen	554 297,67
Abgang	891 943,81
	13 829 463,14

abschluß

wachebeamte (Zollwache-Massafonds) für das Jahr 1981

gangen aufgrund des § 23 Abs 5 und 6 des Gehaltsüberleitungsgesetzes, BGBl Nr 22/1947. [1])
Beamte der österreichischen Zollwache.

übersicht [2])

Passiva

	Schilling
Reinvermögen	14 747 207,94
Offene Tragdauerwerte	3 814 455,65
Verbindlichkeiten:	
Verbindlichkeiten gegenüber den Massafondsteilnehmern	2 541 479,43
Posten der Rechnungsabgrenzung	431,—
	21 103 574,02

rechnung

Ausgaben

			Schilling
Uniformbekleidung			11 714 335,45
Massaguthaben-Auszahlungen:			
an ausscheidende Beamte	S	269 730,17	
an Zollfahndungsbeamte	S	301 156,80	
für Reparaturpauschale	S	892 080,—	
für Schuhablöse	S	59 600,—	1 522 566,97
Verschiedene Ausgaben			146 189,72
Rücklässe			446 371,—
			13 829 463,14

Anhang 9.1

Rechnungs-

des Bergbauernhilfsfonds für die Zeit vom 1. 1. 1981 bis 29. 5. 1981

Grundlage: Bundesgesetz, womit Maßnahmen zur Erhaltung des
Zweck: Erhaltung des bergbäuerlichen Besitzstandes

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen			—
Umlaufvermögen:			
Bankguthaben		S 336 061,70	
Aushaftende Darlehen:			
Stand am 1. Jänner 1981	S 832 796,58		
Gegeben 1981	S —		
Zusammen	S 832 796,58		
Tilgung	— S 21 242,15		
	S 811 554,43		
Umwandlung in nichtrückzahlbare Beihilfen	— S 811 554,43	S —	336 061,70
Forderungen:			
Darlehenszinsen		S 11 220,74	
Verzugszinsen		S 4 643,97	15 864,71
			351 926,41

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Umwandlung der aushaftenden Darlehen in nicht rückzahlbare Beihilfen gemäß § 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1981, BGBl Nr 254	811 554,43
Sachaufwand	1 850,20
	813 404,63

[1]) Gemäß § 3 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1981, BGBl Nr 254, hatte das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft aus Anlaß der Auflösung des Bergbauernhilfsfonds einen Rechnungsabschluß zu erstellen.

abschluß

gemäß § 3 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1981, BGBl Nr. 254.[1])

bergbäuerlichen Besitzstandes getroffen werden, BGBl Nr 233/1937.
durch Gewährung von Beiträgen und Darlehen.

lanz — Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 1. Jänner 1981	+ S 1 140 205,59	
Gebarungsabgang	— S 788 279,18	351 926,41
Verbindlichkeiten		—
		351 926,41

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen aus gegebenen Darlehen	14 713,14
Verzugszinsen	4 643,97
Bankzinsen	5 768,34
Gebarungsabgang	788 279,18
	813 404,63

Anhang 9.2

Rechnungs-

des Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit

Grundlage: Marktordnungs-

Zweck: Schutz der inländischen Getreideerzeugung, Stabilisierung der Brot- und Mehlpreise

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1,—	
Inventar (Erinnerungswert)	S	2,—	3,—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	87 414 003,31	
Buchforderungen	S	7 271 452,49	94 685 455,80
Depositen			5 112 346,82
Rechnungsabgrenzung			32 087,80
			99 829 893,42

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	36 867 799,35	
Rücklagen für Abfertigungen	S	2 536 993,—	39 404 792,35
Sachaufwand			15 314 876,38
Zweckaufwand:			
Ausgleichszuschüsse gemäß § 28 Abs 1 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	245 363 787,16	
Transportkostenvergütungen gemäß § 28 Abs 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	40 619 581,37	
Verwaltungskostenanteil von Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuschüssen gemäß § 51 Abs 2 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	19 093 681,34	
Verzugszinsen gemäß §§ 30 und 51 Abs 4 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	39 281,61	305 116 331,48
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S	16 161 769,91	
Rückstellung für Pensionen	S	2 233 548,—	
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	242 463,40	18 637 781,31
			378 473 781,52

[1]) Gemäß § 56 Abs 2 des Marktordnungsgesetzes 1967 ist der jährliche Rechnungsabschluß bis zum 31. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

abschluß

vom 1. Juli 1980 bis 30. Juni 1981 [1])

gesetz 1967, BGBl Nr 36/1968.
und Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit Brotgetreide und Futtermitteln.

lanz — Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 1. Juli 1980	+ S 20 902 989,04	
Gebarungsabgang 1980/1981	— S 9 538 085,16	11 364 903,88
Buchschulden		18 183 724,44
Vermögen „Kleinpackungsausgleich“		2 984 921,03
Rücklagen: a) Haushalt	S 32 360 232,65	
b) Hauptmietzins	S 722 535,60	
c) Transportausgleich	S 8 000 000,—	
d) Abfertigungen	S 13 094 530,—	54 177 298,25
Rückstellungen für Pensionen		8 000 000,—
Depositen		5 112 346,82
Rechnungsabgrenzung		6 699,—
		99 829 893,42

Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Verwaltungskostenbeiträge und Verwaltungskostenanteile gemäß § 51 Abs 1 b und Abs 2 des Marktordnungsgesetzes 1967		51 147 830,33
Ausgleichsbeiträge gemäß § 28 Abs 1 des Marktordnungsgesetzes 1967		231 978 246,32
Entnahme aus Rücklagen		65 809 927,26
Auflösung von Rückstellungen		2 233 548,—
Sonstige Erträge:		
Bankzinsen	S 16 379 777,19	
Erlös aus dem Verkauf von Altwaren	S 1 540,—	
Erlös aus der Verwaltung des Gebäudes	S 133 420,26	
Verschiedene Kostenersätze	S 1 233 326,40	
Erträge aus den Verwaltungsgebühren	S 17 640,60	
Sonstige Erträge	S 440,—	17 766 144,45
Gebarungsabgang 1980/1981		9 538 085,16
		378 473 781,52

www.parlament.gv.at

Anhang 9.3

Rechnungs-

des Milchwirtschaftsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz 1967,
Zweck: Sicherung einheitlicher Preise für Milch und deren Erzeugnisse

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1,—	
Wohnungseigentum (Erinnerungswert)	S	3,—	
Inventar (Erinnerungswert)	S	2,—	
Laboratorium (Erinnerungswert)	S	1,—	7,—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	317 117 694,90	
Wertpapiere	S	112 131 503,50	
Buchforderungen	S	2 628 193 622,98	3 057 442 821,38
Rechnungsabgrenzung			10 242 026,21
			3 067 684 854,59

Aufwendungen — Gewinn- und

				Schilling
Personalaufwand:				
Ordentlicher Personalaufwand		S	59 531 383,60	
Rücklagen für Abfertigungen		S	1 730 510,03	61 261 893,63
Sachaufwand:				13 683 414,97
Zweckaufwand:				
Verarbeitungs- und Preisausgleichszuschüsse gemäß § 6 Abs 2 des Marktordnungsgesetzes 1967:				
Ordentliche	S 39 550 930,21			
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Betriebe	S 1 583 781 993,67	S	1 623 332 923,88	
Zuschüsse gemäß § 6 Abs 5 des Marktordnungsgesetzes 1967		S	34 365 091,18	
Transportkostenzuschüsse gemäß § 7 Abs 3 des Marktordnungsgesetzes 1967		S	712 398 850,27	2 370 096 865,33
Sonstiger Aufwand:				
Zuführung an Rücklagen		S	38 291 210,15	
Abschreibungen vom Anlagevermögen		S	1 099 281,50	
Abwertung von Wertpapieren		S	3 502 472,—	42 892 963,65
				2 487 935 137,58

[1]) Gemäß § 56 Abs 2 des Marktordnungsgesetzes 1967 ist der jährliche Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

abschluß

für das Jahr 1980[1])

BGBl Nr 36/1968.
und gleichmäßiger, qualitativ einwandfreier Marktbelieferung.

lanz — Passiva

	Schilling
Reinvermögen zum 31. Dezember 1980	—
Buchschulden	75 052 089,66
Rücklagen	144 763 943,04
Rückstellungen für Zuschüsse an noch nicht abgerechnete Betriebe	2 847 698 290,84
Rechnungsabgrenzung	170 531,05
	3 067 684 854,59

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs 1 a des Marktordnungsgesetzes 1967			89 952 794,43
Preisausgleichsbeiträge gemäß § 4 des Marktordnungsgesetzes 1967			1 703 104 535,37
Transportausgleichsbeiträge gemäß § 7 des Marktordnungsgesetzes 1967			644 398 617,09
Sonstige Einnahmen:			
Zinsen und Skonti	S	34 321 233,68	
Laboratoriumserlöse	S	12 480 367,37	
Mietzinse	S	277 545,73	
Erlös aus dem Verkauf von Altwaren	S	30 069,67	
Kursgewinn bei Wertpapieren	S	33 040,—	
Inkassogebühr Ömig-Beiträge	S	1 701 733,92	
Andere Einnahmen	S	1 635 200,32	50 479 190,69
			2 487 935 137,58

Anhang 9.4

Rechnungs-
des Weinwirtschaftsfonds
Grundlage: Weinwirtschafts-
Zweck: Stabilisierung

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			3,—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	35 227 895,20	
Wertpapiere	S	35 783,—	
Buchforderungen	S	124 812,50	35 388 490,70
Rechnungsabgrenzung			64 008,40
			35 452 502,10

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	1 117 195,39	
Rücklagen für Abfertigungen	S	6 088,—	1 123 283,39
Sachaufwand			1 135 061,67
Zweckaufwand:			
Ausgaben gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S	33 174 506,97	
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S	24 966 878,50	58 141 385,47
Sonstiger Aufwand:			
Andere Ausgaben			22 191,65
Gebarungsüberschuß			95 376,80
			60 517 298,98

[1]) Gemäß § 15 Abs 2 des Weinwirtschaftsgesetzes ist der jährliche Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

abschluß
für das Jahr 1980 [1])

gesetz, BGBl Nr 296/1969.
des Weinmarktes.

lanz — Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 31. Dezember 1979	S 3 754 737,79	
Gebarungsüberschuß	S 95 376,80	3 850 114,59
Rücklagen für Abfertigungen		123 527,—
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes		25 666 878,50
Rechnungsabgrenzung		5 811 982,01
		35 452 502,10

Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Zuwendungen des Bundes gemäß § 19 des Weinwirtschaftsgesetzes		41 000 000,—
Auflösung von Rückstellungen		18 009 106,48
Sonstige Erträge:		
Bankzinsen	S 1 242 728,05	
Erlöse aus dem Verkauf von Richtlinien	S 170 102,60	
Andere Einnahmen	S 95 361,85	1 508 192,50
		60 517 298,98

Anhang 10.1

Rechnungs-

des Mühlenfonds

Grundlage: Mühlengesetz 1981,
Zweck: Durchführung der durch das

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			1,—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	29 090 093,34	
Wertpapiere	S	30 000 000,—	
Buchforderungen	S	4 221 739,88	63 311 833,22
Rechnungsabgrenzung			8 685 792,87
			71 997 627,09

Aufwendungen — Gewinn-

			Schilling
Personalaufwand:			3 235 403,54
Sachaufwand			1 779 199,68
Zweckaufwand:			
Ablösebeträge gemäß § 5 Abs 1 des Mühlengesetzes	S	660 000,—	
Zuschüsse gemäß § 4 a Abs 10 des Mühlengesetzes	S	8 963 655,05	
Zuschüsse gemäß § 4 a Abs 5 des Mühlengesetzes	S	25 452 638,27	35 076 293,32
Rückerstattete Grundbeiträge gemäß § 4 a Abs 3 des Mühlengesetzes:			
für den indirekten Export	S	227 797,60	
für den direkten Export	S	658 257,89	886 055,49
Sonstiger Aufwand:			
Abschreibungen vom Inventar	S	14 518,72	
Rückstellungen für Pensionen	S	1 000 000,—	1 014 518,72
Gebarungsüberschuß			19 335 863,29
			61 327 334,04

abschluß

für das Jahr 1981

BGBl Nr 206/1981.
Mühlengesetz übertragenen Aufgaben.

lanz — Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 1. Jänner 1981	S 49 349 638,24	
Gebarungsüberschuß	S 19 335 863,29	68 685 501,53
Buchschulden		296 304,27
Rücklagen für Abfertigungen		1 800 000,—
Rückstellungen für Pensionen		1 000 000,—
Rechnungsabgrenzung		215 821,29
		71 997 627,09

und Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Grundbeiträge gemäß § 13 Abs 1 Z 1 des Mühlengesetzes		18 916 165,60
Zahlungen für Übermahlungen gemäß § 3 Abs 1 und 2 des Mühlengesetzes		4 377 196,—
Zuschläge gemäß § 4 a Abs 4 des Mühlengesetzes:		
für den indirekten Export	S 11 204 824,60	
für den direkten Export	S 22 226 353,—	33 431 177,60
Strafbeträge gemäß § 17 Abs 1 und 2 des Mühlengesetzes		1 800,—
Sonstige Erträge:		
Zinsen und Skonti	S 4 545 729,30	
Rückvergütung von Rechtskosten	S 53 895,45	
Andere Einnahmen	S 1 370,09	4 600 994,84
		61 327 334,04

Anhang 11.1

Rechnungs-
des Bundes-Wohn- und

Grundlage: Bundesgesetz vom 15. April 1921, BGBl Nr 252, betreffend Ausgestaltung des Staatlichen
Zweck: Finanzielle Hilfeleistung zu den im Artikel 4 des Statutes

Aktiva — Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Inventar	15 980,—
Umlaufvermögen:	
Guthaben bei Geldinstituten	44 004 333,57
Wertpapiere	385 000,—
Hypothekarisch sichergestellte Forderungen	6 627 781 790,36
Verschiedene Forderungen	13 829 384,55
Rechnungsabgrenzung	2 669 482,45
	6 688 685 970,93

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	8 915 271,27
Sachaufwand	1 523 345,53
Sonstiger Aufwand	17 454,60
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihekosten	8 541 261,32
Zinsen für CPVF-Darlehen	611 325,65
Zinsen und Annuitätenzuschüsse zu Fremddarlehen	75 472 353,34
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl Nr 426/1969	60 000 000,—
Vergütungen für vorzeitige Rückzahlung	39 425 877,16
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz BGBl Nr 336/1971	31 948 885,24
Abschreibung vom Inventar	8 585,—
	226 464 359,11

abschluß

Siedlungsfonds für das Jahr 1981

Wohnungsfürsorgefonds zu einem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds, in der derzeit geltenden Fassung.
des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds genannten Zwecken.

lanz

Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 1. Jänner 1981	S 6 593 249 696,22	
Gebarungsabgang 1981	— S 144 734 703,23	6 448 514 992,99
Verbindlichkeiten:		
ERP-Darlehen	S 27 618 587,45	
CPVF-Darlehen	S 62 560 527,01	
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihen	S 83 962 000,—	
Wohnbauförderungsbeiträge	S 47 304 603,46	
Sonstige Verbindlichkeiten	S 18 725 260,02	240 170 977,94
		6 688 685 970,93

Verlustrechnung

Erträge

	Schilling
Darlehenszinsen	64 478 077,10
Bank- und Wertpapierzinsen	7 153 983,25
Rückersätze von Anleihe-Zinsen und -Tilgungszahlungen	8 459 080,—
Sonstige Erträge	1 638 515,53
Gebarungsabgang 1981	144 734 703,23
	226 464 359,11

Anhang 11.2

Rechnungs-

des Wasserwirtschaftsfonds

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Dezember 1947, BGBl

Zweck: Förderung der Errichtung und Erweiterung von Wasserversorgungs-

Aktiva Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Inventar	74 571,50
Umlaufvermögen:	
Guthaben bei Geldinstituten	59 300 689,89
Forderungen aus Darlehen	21 883 922 842,80
Rechnungsabgrenzung	400 015 694,26
	22 343 313 798,45

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	9 546 281,37
Sachaufwand	1 788 824,92
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihekosten	376 952 275,99
Nicht rückzahlbare Beiträge gemäß Wasserbautenförderungsgesetz	4 252 000,—
Abschreibung vom Inventar	51 425,40
Gebarungsüberschuß	2 864 498 812,05
	3 257 089 619,73

abschluß

für das Jahr 1981

Nr 34/1948, in der derzeit geltenden Fassung.
sowie Abwasserbeseitigungs- und Abwasserreinigungsanlagen.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 1. Jänner 1981	S 14 970 675 709,04	
Gebarungsüberschuß 1981	S 2 864 498 812,05	17 835 174 521,09
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen		4 212 072 000,—
Sonstige Verbindlichkeiten		133 002 258,18
Rechnungsabgrenzung		163 065 019,18
		22 343 313 798,45

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/64136	154 335 000,—
Umsatzsteueranteile gemäß Wasserbautenförderungsgesetznovelle, BGBl Nr 457/78:	
Bund und Gemeinden (finanzgesetzlicher Ansatz 1/64136)	849 306 000,—
Länder	443 813 000,—
Beitrag gemäß § 10 j Abs 1 Z 2 lit a—c des Wasserbautenförderungsgesetzes	1 483 497 630,—
Darlehenszinsen	244 730 976,30
Veranlagungszinsen	79 743 439,07
Kursgewinne	1 425,—
Sonstige Erträge	1 662 149,36
	3 257 089 619,73

Anhang 11.3

Rechnungs-

des Wohnhaus-Wiederauf-

Grundlage: Bundesgesetz vom 16. Juni 1948,
Zweck: Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten

Aktiva Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Gebäude und Grundstücke	61 983,05
Inventar	10 660,—
Umlaufvermögen:	
Guthaben bei verschiedenen Geldinstituten	375 907 695,15
Buchforderungen	10 996 041 253,98
Rechnungsabgrenzung	11 839 164,21
	11 383 860 756,39

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	8 542 674,83
Sachaufwand	1 476 688,23
Sonstiger Aufwand	51 057,31
Vergütungen für vorzeitige Rückzahlungen	130 848 089,53
Abfuhr der Tilgungen gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl Nr 280/1967	236 170 000,—
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz BGBl Nr 336/1971	135 322 250,95
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl Nr 426/1969	60 000 000,—
Abschreibungen vom Inventar	6 617,50
Abdeckung des kassenmäßigen Abganges 1980 des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	1 600 000,—
	574 017 378,35

abschluß

baufonds für das Jahr 1981

BGBl Nr 130, in der derzeit geltenden Fassung.
oder zerstörten Wohnhäuser und Ersatz des zerstörten Hausrates.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 1. Jänner 1981	S	11 704 271 640,35	
Gebarungsabgang 1981	— S	528 771 454,—	11 175 500 186,35
Verbindlichkeiten:			
ERP-Darlehen	S	115 900 000,—	
CPVF-Darlehen	S	37 000 000,—	
Sonstige Buchschulden	S	55 460 570,04	208 360 570,04
			11 383 860 756,39

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bankzinsen	44 184 789,01
Sonstige Erträge	1 061 135,34
Gebarungsabgang 1981	528 771 454,—
	574 017 378,35